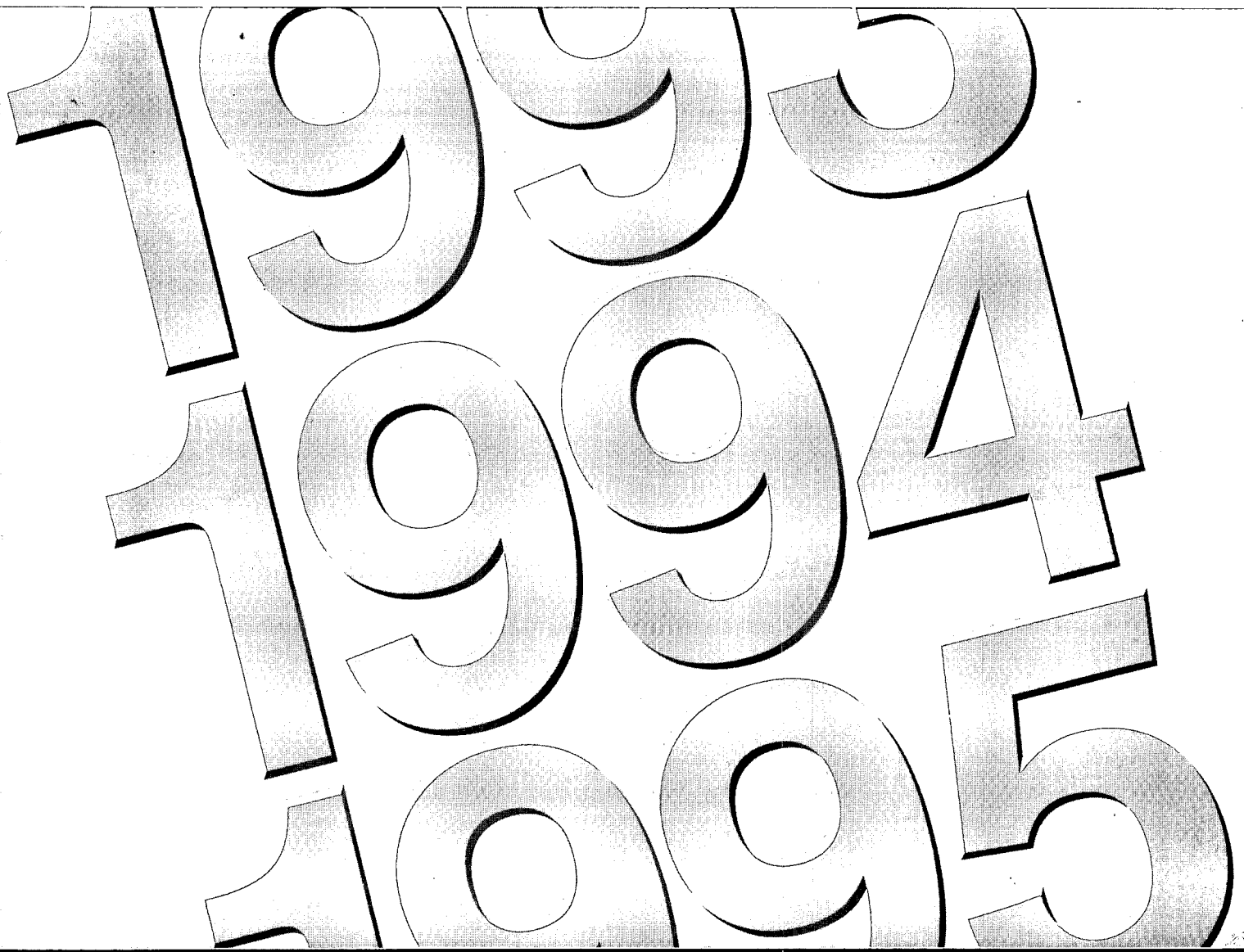


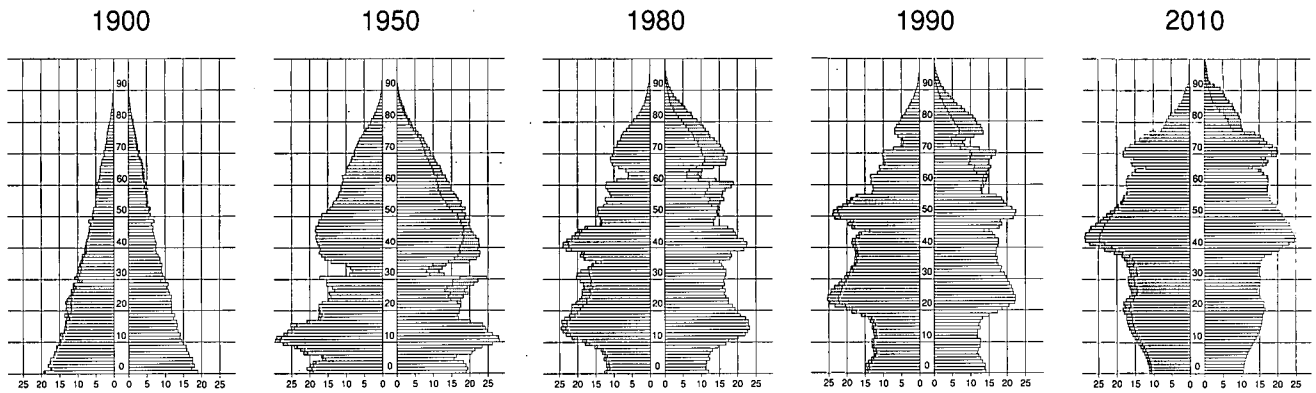
**Statistisches
Landesamt
Schleswig-Holstein**



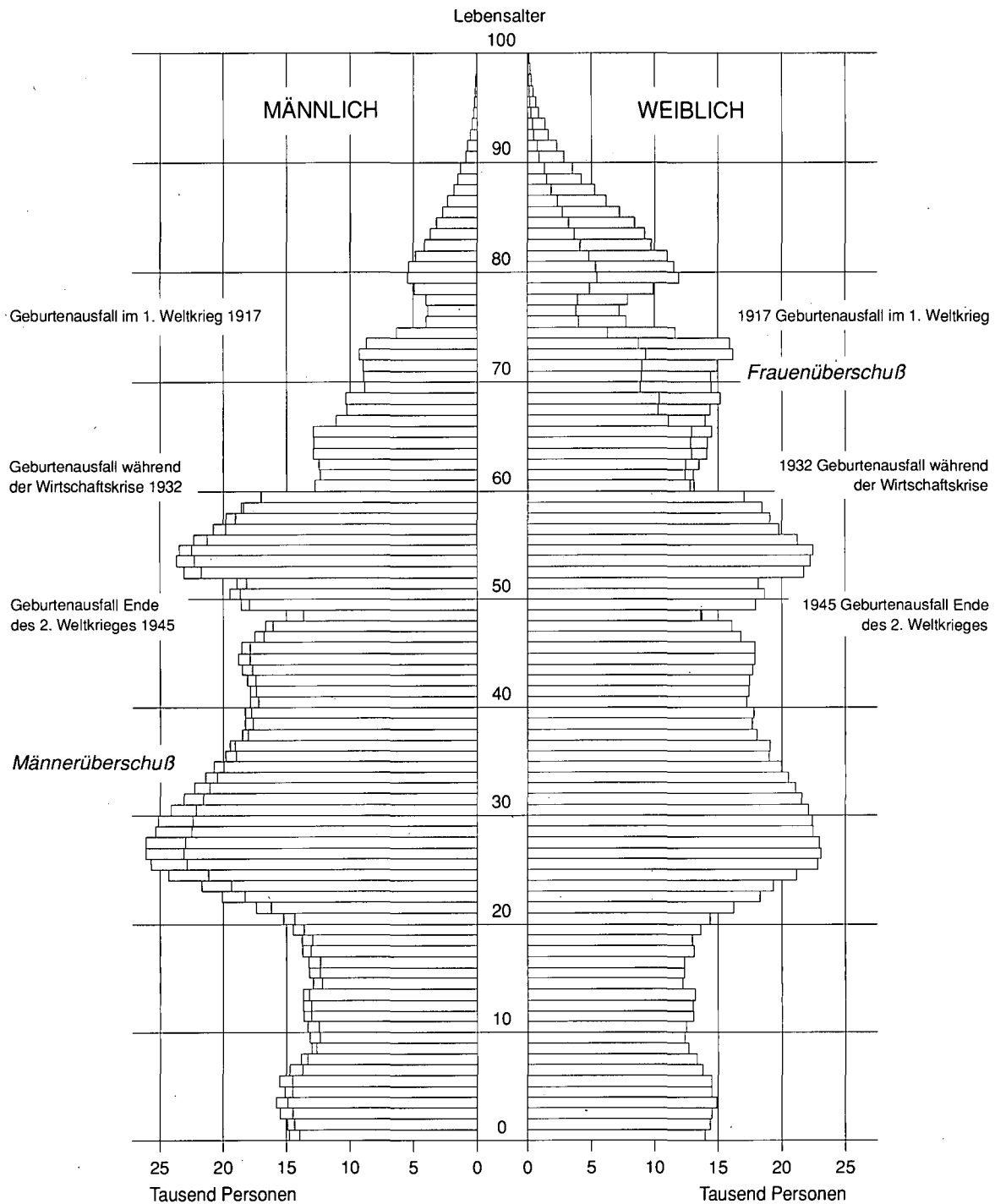
***Statistisches Jahrbuch
Schleswig-Holstein 1994***



Der Altersaufbau der Bevölkerung Schleswig-Holsteins



31.12.1993



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 1994

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Postfach 11 41
24100 Kiel

Telefon (04 31) 68 95 - 0
Telefax (04 31) 68 95 - 4 98
*Datex-J/Btx *44450#*

Druck:
A. C. Ehlers GmbH, Kiel
Erscheinungsfolge:
jährlich

Auflage: 950

Preis: 30,- DM

Nachdruck,
auch auszugsweise,
nur mit der Quellenangabe
gestattet

Erfüllungsort und
Gerichtsstand Kiel

Kiel, 1995

ISSN 0487 - 6423

Das Statistische Jahrbuch ist ein Eckpfeiler im Informationssystem des Statistischen Landesamtes. Als umfassende Querschnittsveröffentlichung enthält es Ergebnisse aus fast allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik. In seinem Zahlenwerk spiegeln sich die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Verhältnisse in Schleswig-Holstein wider.

Das Statistische Jahrbuch kann allerdings nur einen Ausschnitt aus dem umfangreichen Ergebnisstand der amtlichen Statistik anbieten. Sachlich und regional tiefer gegliederte Angaben finden sich in den über 100 laufend aktualisierten Statistischen Berichten unseres Hauses.

Die Ausstattung des Jahrbuches wurde weiter verbessert. So wurden in den einzelnen Kapiteln Eckdaten zu ausgewählten Themen mit Grafiken visualisiert. Kreiskarten ermöglichen dabei eine prägnante Darstellung regionaler Unterschiede. Im nahtlosen Anschluß an die Zeitreihe der bisherigen Jahrbücher enthalten die Tabellen grundsätzlich die zum Redaktionsschluß aktuellsten Daten.

Mein Dank gilt allen, die das Statistische Landesamt bei der Erstellung des Statistischen Jahrbuchs unterstützt haben, vor allem aber den Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für dieses Jahrbuch geschaffen haben.

Kiel, im Oktober 1995

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Dr. Kirschner

Hinweise zu unserem Informationsangebot

Statistisches Jahrbuch:

Als umfangreiche Querschnittsveröffentlichung enthält das Jahrbuch Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus fast allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik. Neben Eckdaten für die Kreise des Landes, für die einzelnen Bundesländer, die Bundesrepublik Deutschland und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bietet diese umfangreiche Publikation viele Hinweise auf weiteres Material sowie umfangreiche begriffliche und methodische Erläuterungen.

Statistisches Taschenbuch:

Als kurze und handliche Übersicht bietet das Taschenbuch mit jährlicher Aktualisierung die wichtigsten Zahlen.

Statistische Berichte und Verzeichnisse:

Aktuelle und weitergehende Ergebnisse zu allen Statistiken in regional und sachlich tiefer Gliederung finden sich in den über 100 Statistischen Berichten und in verschiedenen Verzeichnissen, die zum Teil mehrfach jährlich neu erscheinen.

Statistische Monatshefte:

Diese statistische Fachzeitschrift bietet vertiefte fachliche Informationen und Analysen, Querschnittsdarstellungen und Übersichten zur konjunkturellen Entwicklung.

Ergebnisse auf Datenträgern:

Zu ausgewählten Sachgebieten sind Ergebnisse und Informationen auf Datenträgern (Magnetband oder Diskette) erhältlich. „Statistik regional“ – Eckdaten für alle Kreise Deutschlands als Diskettenpaket – ergänzt dieses Angebot.

Datex-J/Btx:

Im Online-Dienst Datex-J/Btx der Deutschen Telekom werden unter der Nummer *44450# laufend aktualisierte Ergebnisse der amtlichen Statistik für Schleswig-Holstein präsentiert.

Bücherei:

Mit einem Präsenzbestand von über 300 laufenden Zeitschriften und ca. 53 000 bibliographischen Einheiten hält diese statistische Fachbibliothek alle Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes sowie ausgewählte Publikationen der Statistischen Ämter des Auslands und der EU bereit.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Mo. - Do. 13.00 - 15.00 Uhr

Detaillierte Angaben zu allen Veröffentlichungen sind dem **Veröffentlichungsverzeichnis** zu entnehmen, das auf Anfrage kostenlos übersandt wird:

Bestellungen richten Sie bitte an den **Vertrieb**, Tel.: (04 31) 68 95 - 2 80 oder - 1 22.

Fachliche Auskünfte vermittelt das Dezernat 130, das auch gerne in allen Fragen zu unserem Informationsangebot berät, Tel.: (04 31) 68 95 - 2 78, - 1 68, - 3 56.

Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein

Postanschrift:

Postfach 11 41
24100 Kiel

Besuchszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
sowie nach vorheriger Vereinbarung

Besucheranschrift:

Fröbelstraße 15 - 17
24113 Kiel

	Seite
Tabellenverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	11
Erläuterungen	12
Abkürzungen	13
 Kapitel	
1. Geographische und meteorologische Angaben.....	14
2. Gebiet und Bevölkerung	20
3. Bevölkerungsbewegung	26
4. Gesundheitswesen	34
5. Bildung und Kultur	40
6. Kirchliche Verhältnisse	61
7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	62
8. Wahlen	72
9. Erwerbstätigkeit	80
10. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	90
11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	91
12. Unternehmen und Arbeitsstätten	104
13. Produzierendes Gewerbe	107
14. Bautätigkeit und Wohnungswesen	124
15. Handel und Gastgewerbe	131
16. Verkehr	141
17. Geld und Kredit	149
18. Öffentliche Sozialleistungen	153
19. Öffentliche Finanzen	161
20. Preise	179
21. Löhne und Gehälter	187
22. Versorgung und Verbrauch	196
23. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	200
24. Umwelt	214
25. Kreise	224
26. Länder und Bund	243
27. Länder der Europäischen Union	257
 Anhang	
Namens- und Grenzänderungen der Kreise, Ämter und Gemeinden	261
Sachregister	262
 Sonderkarten	
Kreise	266
Planungsräume	267
Gerichtsbezirke	268
Arbeitsamtsbezirke	269
Finanzamtsbezirke	270
Naturräume	271
Einzugsgebiete der Oberflächengewässer	272
Ämter, amtsfreie Gemeinden und Städte	273

Tabellenverzeichnis

	Seite		Seite
1. Geographische und meteorologische Angaben			
1. Geographie (Stand: 01.01.1995) Gesamtfläche, Entfernungen, Grenzen, Bedeutendere Inseln, Größte Bodenerhebungen, Tiefe Landstellen, Größere Seen, Wichtige Flüsse, Wichtige Kanäle, Küstenschutz, Bodenschätze	16	3. Belegung der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1993	37
2. Größte Verkehrsbauwerke	16	4. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1988 bis 1994	37
K 3. Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete am 01.01.1995	17	5. Schwangerschaftsabbrüche 1988 bis 1993	37
K 4. Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.1992 nach Art der tatsächlichen Nutzung	17	6. Krankenhauspatienten 1993	
K 5. Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.1992 nach Art der geplanten Nutzung	18	a) nach der Hauptdiagnose	38
6. Witterung 1992 bis 1994	19	b) nach Verweildauer und Altersgruppen	38
		c) nach den Einzugsgebieten der Krankenhäuser	38
		7. Gestorbene 1994 nach der Todesursache	39
2. Gebiet und Bevölkerung		5. Bildung und Kultur	
1. Gebieteinteilung 27.05.1970 und 31.12.1994	22	1. Bevölkerung im April 1993 nach Altersjahren und Schulabschluß	43
2. Bevölkerung seit 1871 (Gebietsstand: 31.12.1992)	22	2. Bevölkerung im April 1993 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluß	43
3. Gemeinden und Bevölkerung am 25.05.1987 und 31.12.1993 nach der Gemeindegröße	23	3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	
4. Ämter am 31.12.1993 nach der Größe	23	a) allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1994/95	44
5. Bevölkerung am 31.12.1993 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	23	b) berufsbildende Schulen im Schuljahr 1994/95	45
6. Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2010	24	4. Lehrkräfte im Schuljahr 1994/95 nach Alter und Art der Beschäftigung	
7. Bevölkerung am 25.05.1987 nach der Religionszugehörigkeit	24	a) in allgemeinbildenden Schulen	46
8. Privathaushalte 1970, 1980, 1990, 1992, 1993 und 1994	24	b) in berufsbildenden Schulen	46
9. Registrierte Ausländer am 31.12.1994 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	25	5. Deutsche Schulen in Nordschleswig 1992/93 bis 1994/95	47
10. Einbürgerungen 1993	25	6. Fremdsprachenunterricht im Schuljahr 1994/95	47
		7. Ausländische Schülerinnen und Schüler 1990/91 bis 1993/94	48
		8. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen 1989/90 bis 1993/94 nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht	48
		9. Auszubildende	
		a) 1989 bis 1993 nach dem Ausbildungsbereich	49
		b) am 31.12.1993 nach der Berufsgruppe	49
		10. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Ausbildung 1993	50
3. Bevölkerungsbewegung		11. Lehremachwuchs an den Seminaren des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule 1984 und 1994	51
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1985 bis 1994 nach Jahren	28	12. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen im Wintersemester 1992/93 und 1993/94	51
2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 1985 bis 1994	28	13. Studentinnen und Studenten an Hochschulen im Wintersemester 1992/93 und 1993/94 nach der Fächergruppe	51
3. Eheschließungen 1994 nach Altersgruppe der Partner	29	14. Studentinnen und Studenten an der Universität Kiel und der Medizinischen Universität Lübeck nach dem Studienfach	
4. Durchschnittsalter der Eheschließenden 1985 bis 1994	29	a) im Wintersemester 1992/93	52
5. Eheschließungen 1994 nach dem früheren Familienstand der Partner	29	b) im Wintersemester 1993/94	53
6. Ehescheidungen 1989 bis 1994	29	15. Studentinnen und Studenten an den Fachhochschulen nach der Fächergruppe im Wintersemester 1992/93 und 1993/94	54
7. Ehescheidungen 1987 bis 1994 nach der Dauer der Ehe	29	16. Studentinnen und Studenten, die Lehrer werden wollen, nach Art des Lehramtes und der Hochschule	
8. Gestorbene Säuglinge 1994 nach dem Alter	30	a) im Wintersemester 1992/93	55
9. Gestorbene 1994 nach Alter und Familienstand	30	b) im Wintersemester 1993/94	55
10. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung im Deutschen Reich/Bundesrepublik Deutschland und in Schleswig-Holstein 1901/10, 1970/72, 1975/77 und 1986/88	30	17. Deutsche Studentinnen und Studenten nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	
K 11. Wanderungen 1984 bis 1993	31	a) im Wintersemester 1992/93	55
K 12. Zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer 1984 bis 1993	31	b) im Wintersemester 1993/94	56
K 13. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen 1984 bis 1993	32	18. Akademische, staatliche und kirchliche Abschlußprüfungen 1990 bis 1993	56
14. Wanderungen von und nach Hamburg 1990 bis 1993	32	19. Bestandene Abschlußprüfungen im Studienjahr 1993	57
15. Wanderungen über die Landesgrenze 1993 nach Alter und Geschlecht	32	20. Volkshochschulen 1993 und 1994	57
16. Wanderungen über die Landesgrenze 1993 nach Herkunfts- und Zielländern	33	21. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder	
		a) am 01.01.1993	58
		b) am 01.01.1994	58
		c) am 01.01.1995	59
		22. Wissenschaftliche Bibliotheken 1992 bis 1994	59
4. Gesundheitswesen		23. Öffentliche Büchereien 1992 und 1993	59
1. Im Gesundheitswesen tätige Personen			
a) Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 1994	36		
b) Ärzte mit Gebietsbezeichnung am 31.12.1994	36		
c) übrige im Gesundheitswesen tätige Personen 1992 bis 1994	36		
2. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Apotheken 1993	37		

24. Theater 1980/81, 1990/91 und 1992/93	60
25. Filmtheater	
a) Filmtheater 1980, 1993 und 1994 nach ihrer Kapazität	60
b) Besucher	60

6. Kirchliche Verhältnisse

1. Nordelbische evangelisch-lutherische Kirche 1992 und 1993	61
2. Römisch-katholische Kirche 1992 und 1993	61
3. Andere Religionsgemeinschaften 1992 und 1993	61

7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte 1993 und 1994	
a) Zivilsachen	64
b) Strafverfahren	65
c) Familiensachen	66
d) Bußgeldverfahren	66
2. Tätigkeit der Staats-/Amtsanwaltschaften 1994	67
3. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1994	67
4. Tätigkeit des Finanzgerichts 1993 und 1994	68
5. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts 1990 bis 1994	68
6. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landessozialgerichts 1994	68
7. Strafverfolgung	
a) abgeurteilte Personen 1989 bis 1993	69
b) verurteilte Personen 1984 bis 1993	69
8. Strafvollzug und Unterbringung	
a) Gefangene und Verwahrte am 31.03.1994	70
b) Zu- und Abgänge in Justizvollzugsanstalten und Landes- krankenhäusern 1992 bis 1994	70
9. Bewährungshilfe (bei den Landgerichten) 1989 bis 1991	71
10. Einsätze der Feuerwehren 1990 bis 1994	71

8. Wahlen

1. Wahlen in Schleswig-Holstein 1947 bis 1994	
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung	74
b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in %	75
c) Sitzverteilung	76
2. Europawahl in Schleswig-Holstein am 12.06.1994	
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung	77
b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in %	77
c) Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht in %	77
3. Bundestagswahl am 16.10.1994	
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung	78
b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in %	78

9. Erwerbstätigkeit

1. Bevölkerung 1993 und 1994 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	82
2. Erwerbstätige 1970, 1980, 1990, 1993 und 1994 nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf	82
3. Bevölkerung 15 Jahre und älter, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1994 nach Altersgruppen	83
4. Pendler am 25.05.1987	
a) Auspendler nach Verkehrsmittel und Zeitaufwand	83
b) Pendler über die Landesgrenze	83
c) Erwerbstätige am Wohnort und Berufspendler nach Lage der Arbeitsstätte und Wirtschaftsabteilungen	84

d) Erwerbstätige am Wohnort nach Pendlereigenschaft, überwiegend benutztem Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeitsstätte	84
e) Schülerinnen, Schüler und Studierende am Wohnort nach Pendlereigenschaft, überwiegend benutztem Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Ausbildungsstätte	85
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	
a) Entwicklung seit 1974 nach der Wirtschaftsabteilung	85
b) am 30.06.1994 nach Berufsabschnitten und Stellung im Beruf	86
c) am 30.06.1994 nach dem Alter	86
d) Ausländer 1992 bis 1994 nach der Staatsangehörigkeit	86
6. Entgelte von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern 1990	
a) nach Wirtschaftsabteilungen	87
b) nach Entgeltspannen	87
7. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1991 bis 1994 nach Monaten	87
8. Arbeitslose im Juni und Dezember 1994 nach Berufsabschnitten und Berufsgruppen	88
9. Struktur der Arbeitslosigkeit	
a) Überblick 1993 und 1994	88
b) Arbeitslose Ende September 1994 nach Alter und Dauer der Arbeitslosigkeit	89
10. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt seit 1955	89
11. Streiks und Aussperrungen 1984 bis 1994	89

10. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Kammern 1994	90
2. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) 1991 bis 1994	90
3. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes 1992 bis 1994	90

11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1. Landwirtschaftliche Betriebe 1991 bis 1994 nach der Größe	94
2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im April 1993	94
3. Altersstruktur der Betriebsinhaber 1993	94
4. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991	95
5. Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1993	95
6. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1993	95
7. Landwirtschaftliche Betriebe 1993 nach Betriebsform und Einkommenstruktur	96
8. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1993 nach Betriebsbereichen und Standardbetriebs-einkommen	96
9. Landwirtschaftliche Betriebe 1993 nach dem Betriebssystem	96
10. Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 1994	97
11. Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 1988 bis 1994	97
12. Baumobsternte im Marktobstbau 1988 bis 1994	97
13. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse 1988 bis 1994	98
14. Betriebe mit Baumschulfläche 1994 nach der Größe	98
15. Pflanzenbestände in den Baumschulen 1988 bis 1994	98
16. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger 1990/91 bis 1993/94	99
17. Viehbestände 1988 bis 1994	99
18. Viehhalter 1988 bis 1994	99
19. Produktion der Viehwirtschaft 1980, 1985, 1990, 1993, 1994	100
20. Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren 1993 und 1994	100
21. Brut und Schlachtungen von Geflügel 1988 bis 1994	101
22. Milcherzeugung und Milchverwertung 1980, 1985, 1990, 1993 und 1994	101

23. Milchverwertung in den Meiereien 1980, 1985, 1990, 1993 und 1994	101
24. Tiersüchen 1993 und 1994	101
25. Betriebe mit Waldfläche 1994	102
26. Holzeinschlag 1988 bis 1994	102
27. Jagdstrecke 1990/91 bis 1993/94	102
28. Binnenfischerei 1994	102

12. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 27.05.1970 und am 25.05.1987 nach wirtschaftlicher Gliederung	105
2. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 25.05.1987 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabteilungen	106
3. Beschäftigte in Arbeitsstätten am 25.05.1987 nach der Stellung im Betrieb	106

13. Produzierendes Gewerbe

1. Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes 1992 bis 1994 nach der Betriebsgröße	110
2. Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes seit 1965	110
3. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe 1994 nach der Wirtschaftsgruppe	111
4. Umsatz sowie Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 1994 nach der Wirtschaftsgruppe	112
5. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 1994 nach der Wirtschaftsgruppe	113
6. Auftragsingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 1994 nach der Wirtschaftsgruppe	114
7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes 1994	115
8. Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1993 nach der Wirtschaftsgruppe	116
9. Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 1993 nach der Wirtschaftsgruppe	117
10. Entwicklung der Werften seit 1990	118
11. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1992 bis 1994 in wirtschaftlicher und gewerblicher Gliederung	118
12. Beschäftigte, Leistung und Investitionen der Unternehmen des Baugewerbes 1993 nach dem Wirtschaftszweig	119
13. Bauhauptgewerbe	
a) Beschäftigte Ende Juni 1994 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb	119
b) Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 1991 bis 1994 nach dem Wirtschaftszweig	120
c) Entwicklung des Bauhauptgewerbes seit 1985	120
d) Auftragsingang und -bestand 1990 bis 1994	121
14. Ausbaugewerbe 1994 nach dem Wirtschaftszweig	121
15. Baugewerbe 1994 nach der Betriebsgröße	121
16. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1992 bis 1994	122
17. Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1990 bis 1992	
a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz	122
b) Investitionen	122
18. Öffentliche Elektrizitätsversorgung 1990 bis 1994	123
19. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 1990 bis 1994	123

14. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baugenehmigungen 1990 bis 1994	126
2. Baufertigstellungen und Bauüberhang 1990 bis 1994	126
3. Finanzierung im sozialen Wohnungsbau 1992 und 1993	126
4. Gebäude mit Wohneinheiten am 25.05.1987 nach Art und Baualter	127
5. Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden am 25.05.1987 nach Beheizung und Heizenergie	127

6. Bewohnte Gebäude sowie Wohnungen und sonstige Wohneinheiten am 25.05.1987 nach Belegung, Gebäudeart und Baujahr	128
7. Wohneinheiten und Wohnfläche sowie bewohnte reine Mietwohnungen, deren Wohnfläche und Miete am 25.05.1987	129
8. Wohngeld 1993	
a) spitz berechnetes Wohngeld (Empfänger am 31.12.1993)	130
b) spitz berechnetes Wohngeld (Wohngeldanspruch im Dezember 1993)	130
c) pauschaliertes Wohngeld (Empfänger am 31.12.1993)	130

15. Handel und Gastgewerbe

1. Einfuhr 1993 und 1994 nach Warengruppe und Ursprungsland	133
2. Ausfuhr 1993 und 1994 nach Warengruppe und Bestimmungsland	133
3. Ausfuhr 1994 nach Warengruppe und Bestimmungsland	134
4. Handel und Gastgewerbe 1993	135
5. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Maßzahlen 1993 und 1994	135
6. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 01.01.1994	
a) Betriebe und Betten nach Betriebsart und Gemeindegruppen	136
b) Ausstattung der Beherbergungsbetriebe nach Betriebsart	136
c) Betriebe und Beherbergungseinheiten nach Betriebsart, Reisegebiet und Größenklasse der Beherbergungseinheit	137
d) Gästezimmer nach Betriebsart und Ausstattung	137
e) Gästezimmer nach Durchschnittspreisklasse und Ausstattung	137
7. Entwicklung im Fremdenverkehr 1991 bis 1994	
a) Gäste und Übernachtungen	138
b) Übernachtungen in den Gemeindegruppen	138
8. Fremdenverkehr 1994 nach der Herkunft der Gäste	138
9. Fremdenverkehr in den Gemeinden im Sommerhalbjahr 1994	139, 140
10. Betten, Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 1994	140

16. Verkehr

1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger 1992 bis 1994	143
2. Personenkraftwagen 1992 bis 1994 nach Hubraumklassen	143
3. Personenkraftwagen 1994 und 1995 nach Schadstoffklassen	144
4. Erteilung von Fahr- und Fahrerlaubnis 1992 bis 1994	144
5. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1995	144
6. Straßenverkehrsunfälle	
a) Unfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 1993 und 1994	145
b) Unfälle mit Personenschaden 1994 nach Monat und Straßenklasse	145
c) verunglückte Personen 1994 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	146
7. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen 1992 bis 1994	146
8. Güterverkehr 1990 nach dem Verkehrsträger	147
9. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal	
a) Schiffsverkehr der Handelsschiffe 1992 bis 1994 nach der Flagge	148
b) Güterverkehr 1993 und 1994 nach Gütern	148

17. Geld und Kredit

1. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute 1990 bis 1994	151
2. Entwicklung des Sparverkehrs 1990 bis 1994	151

3. Bauspargeschäft 1990 bis 1994	151
4. Konkurse und Vergleichsverfahren nach dem Wirtschaftsbereich	
a) Zahl der Fälle 1988 bis 1994	152
b) finanzielle Ergebnisse der Konkurse 1992 und 1993	152

18. Öffentliche Sozialleistungen

1. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen 1991 bis 1993	155
2. Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungsgeld für Arbeitslose 1989 bis 1994	155
3. Schwerbehinderte am 31.12.1993	
a) nach dem Alter	155
b) nach dem Grad der Behinderung	156
4. Rehabilitation 1992	
a) Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung	156
b) Rehabilitanden nach dem Alter	156
5. Versorgungsberechtigte 1993 und 1994 nach dem Bundesversorgungsgesetz	157
6. Empfänger von Sozialhilfe im Laufe des Jahres 1993	157
7. Aufwand für Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge 1992 und 1993	157
8. Jugendhilfe	
a) Junge Menschen 1993 nach Geschlecht, Schwerpunkt der institutionellen Beratung und Trägergruppen	158
b) Betreuung einzelner junger Menschen am 31.12.1993	158
c) Junge Menschen am 31.12.1993 nach Art der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	158
d) Adoptionen 1993	158
9. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1990	
a) Einrichtungen	158
b) Mitarbeiter nach der Stellung im Beruf	159
c) Mitarbeiter nach Arbeitsbereich und Beruf	159
10. Maßnahmen der Jugendarbeit 1992	159
11. Alten- und Pflegeheime am 01.05.1993	160

19. Öffentliche Finanzen

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1992	
a) Ausgaben	163
b) Einnahmen	164
2. Landeshaushalt – Haushaltsansätze 1995 nach Einzelplänen	165
3. Landeshaushalt – Haushaltsansätze 1994 und 1995 nach Einnahme- und Ausgabearten	166
4. Landeshaushalt – Haushaltsrechnung 1994 nach dem Aufgabenbereich	167
5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1993	168, 169
6. Schulden der Kommunen am 31.12.1994	170
7. Schulden des Landes 1992 bis 1994	170
8. Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.1993	170
9. Personal des Bundes in Schleswig-Holstein am 30.06.1993	171
10. Personal des Landes am 30.06.1993	171
11. Personal der Kommunen am 30.06.1993	171
12. Versorgungsempfänger am 01.01.1994	172
13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen	
a) Steueraufkommen 1989 bis 1994	172
b) Steuereinnahmen 1992 bis 1994	173
14. Umsatzsteuer 1993	
a) Umsatzgröße	173
b) wirtschaftliche Gliederung	174

15. Lohnsteuer	
a) Steuerfälle und Bruttolohn 1989 nach Geschlecht, ohne überwiegend Selbständige	175
b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1989 nach der Steuerklasse	175, 176
c) Steuerpflichtige mit maschinellm Lohnsteuerjahresausgleich 1989	176
16. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe am 01.01.1989	177
17. Rohvermögen der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen 1974, 1977, 1980, 1983 1986 und 1989	177
18. Körperschaftsteuer 1989	
a) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften)	178
b) Organgesellschaften	178

20. Preise

1. Preisindizes 1991 bis 1994 in der Bundesrepublik Deutschland	181
2. Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft 1992 und 1993	181
3. Verbraucherpreise 1994	182
4. Verbraucherpreisniveau in ausgewählten westdeutschen Städten im September/Oktober 1993 nach Gütergruppen	183
5. Index der Einzelhandelspreise in der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 1994	183
6. Preisindex der Lebenshaltung in der Bundesrepublik Deutschland	
a) nach Hauptgruppen 1975 bis 1994	184
b) nach Gruppen und Untergruppen 1993 und 1994	184
7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach dem Baugebiet 1989 bis 1993	185
8. Preisindizes für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland 1992 bis 1994	185
9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1993 und 1994	
a) Überblick	186
K b) in den Kreisen und Hauptnaturräumen	186

21. Löhne und Gehälter

1. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten in Industrie und Handel 1993 nach dem Wirtschaftszweig	190
2. Verdienste der Arbeiter und Angestellten im Oktober 1994	
a) Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	191
b) Bruttomonatsverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	191
3. Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellen im Handwerk im Mai 1993 und Mai 1994 nach dem Gewerbebezweig	192
4. Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland 1990 bis 1994	192
5. Brutto- und Nettomonats- und Jahresverdienste, gesetzliche Abzüge, Wochenarbeitszeiten sowie Jahressonderzahlungen der Vollzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe, Handel, in Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1990 nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	193, 194
6. Betriebliche Altersversorgung (BAV) 1992	194
7. Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) im Oktober 1993 und Oktober 1994	195
8. Brutto-Verdienst im öffentlichen Dienst 1994	
a) Stundenlohnsätze der Arbeiter	195
b) Monatsvergütungen der Angestellten	195
c) Monatsbezüge der Beamten	195

22. Versorgung und Verbrauch

1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1992 und 1993	198
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

2. Verbrauch ausgewählter Genußmittel in der Bundesrepublik Deutschland 1989, 1991 und 1992	198
3. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1988 und 1993 nach der sozialen Stellung der Bezugsperson	199

23. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1970 bis 1994	
a) in jeweiligen Preisen	204, 205
b) in Preisen von 1991	206, 207
2. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit 1970 bis 1992 nach Wirtschaftsbereichen	208
3. Verteilung des Volkseinkommens 1970 bis 1993 nach Einkommensarten	209
4. Einkommen des Sektors private Haushalte 1970 bis 1993 vor und nach der Umverteilung der Einkommen	210
5. Bruttosozialprodukt und seine Verwendung 1970 bis 1993	211
6. Pro-Kopf-Werte des Sozialprodukts 1970 bis 1992	212
7. Erwerbstätige im Inland 1970 bis 1994 nach Wirtschaftsbereichen	213

24. Umwelt

1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 nach Wassereinzugsgebiet und Gemeindegrößenklasse	
a) öffentliche Wasserversorgung	217
b) öffentliche Abwasserbeseitigung	217
c) Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe	218
2. Abfallbeseitigung 1993	
a) Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern nach der Abfallobergruppe/Reststoffobergruppe	219
b) öffentliche Abfallbeseitigung	220
3. Investitionen für Umweltschutz 1993 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	220
4. Rohstoffverbrauch	
a) Wert des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1991	221
b) Menge des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1991	221
c) Rohstoffgewinnung in jeweiligen Preisen 1982 bis 1992	222
5. Stöfliche Emissionen 1991 und 1992 nach Luftschadstoffen	222
6. Umweltschutzausgaben des öffentlichen Bereichs 1992	
a) nach Körperschaftsgruppen	223
b) nach Ausgabearten und Umweltbereichen	223

25. Kreise

K	Fläche, Gemeinden, Ämter, Bevölkerung, Bevölkerungsdichte, Bevölkerung VZ 1939, 1950, 1961, 1970 und 1987, Privathaushalte; Schülerinnen und Schüler; Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Arbeitslose; Arbeitnehmer; Betriebsgrößen Landwirtschaft, Viehbestände, Milcherzeugung, Milchertrag, Schlachtungen; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe, Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz, Energieverbrauch, Investitionen; Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, Investitionen; Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Wohngebäude, Wohngeldbezieher; Fremdenverkehr; Straßen; Kraftfahrzeugbestand, Straßenverkehrsunfälle; Schwerbehinderte, Sozialhilfe, Jugendhilfe; Sitzverteilung in den Stadtvertretungen und Kreistagen; Schlüsselzuweisungen; Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände, Gemeinde finanz: Zuweisungen, Baumaßnahmen, Schulden, Steuern; Schichtung der Lohn- und Einkommenssteuerpflichtigen; Umsatzsteuer; Kaufwerte für Bauland; Bruttowertschöpfung; Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung	224
---	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

26. Länder und Bund

Nutzung der Bodenflächen; Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Kreise, Gemeinden, Ausländer, Bevölkerungsdichte, Altersaufbau, Religionszugehörigkeit, Privathaushalte; Schülerinnen und Schüler; Wahlen; Erwerbstätige, Arbeitslose; Arbeitskämpfe; Betriebsgrößen, Landwirtschaft, Einkommensarten, Bodennutzung, Ernte, Viehbestände, Milcherzeugung, Schlachtungen; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen; Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe, Beschäftigte, Verdienste; Bauhauptgewerbe, Bautätigkeit, Bestand an Wohnungen, Sozialer Wohnungsbau, Wohngeld; Ausfuhr; Fremdenverkehr; Straßen, Straßenverkehrsunfälle, Kraftfahrzeugbestand; Spareinlagen, Insolvenzen; Schwerbehinderte, Rehabilitationsmaßnahmen, Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge; Steuern; Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung; Nationalparks, Biosphärenreservate, Naturschutzgebiete, Naturparks, Feuchtgebiete, Naturwaldreservate; Waldschäden	243
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

27. Länder der Europäischen Union

Fläche, Bevölkerung; Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit; Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen; Bodennutzung; Landwirtschaftliche Betriebe; Ein- und Ausfuhr; Einnahmen und Ausgaben im internationalen Reiseverkehr; Verwendung des Bruttoinlandsprodukts; Reiseverkehr; Straßennetz, Kraftfahrzeugbestand, Unfälle; Ärzte, Zahnärzte, Krankenhausbetten; Fernsprechnetzanschlüsse	257
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Abbildungsverzeichnis

Seite

Seite

1. Geographische und meteorologische Angaben		15. Handel und Gastgewerbe	
1. Waldfläche am 31.12.1992 in % der Gesamtfläche	15	1. Betten, Gäste und Übernachtungen (Betriebe mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen)	132
2. Monatsmitteltemperaturen und monatliche Niederschlagsmengen 1994	15	2. Umsatz im Einzelhandel 1993 (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)	132
2. Gebiet und Bevölkerung		3. Beschäftigte im Einzelhandel 1993 (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)	132
1. Bevölkerungsdichte am 31.12.1993	21	16. Verkehr	
2. Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung nach Altersgruppen	21	1. Pkw je 1 000 Einwohner 1994	142
3. Bevölkerungsbewegung		2. Verunglückte Personen im Straßenverkehr	142
1. Über die Kreis- und Landesgrenze Zugezogene 1993	27	17. Geld und Kredit	
2. Über die Landesgrenze zu- und fortgezogene Ausländer	27	1. Konkurse nach Wirtschaftsbereichen	150
4. Gesundheitswesen		2. Spareinlagen 1994 in Mill. DM	150
1. Einwohner je Arzt am 31.12.1994	35	3. Einlagen der Kreditinstitute 1994 in Mill. DM	150
2. Krankenhauspatienten 1993 nach ausgewählten Diagnosegruppen	35	18. Öffentliche Sozialleistungen	
3. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten	35	1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1993	154
5. Bildung und Kultur		2. Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe 1993 nach Altersgruppen und Geschlecht	154
1. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Art des Abschlusses	42	19. Öffentliche Finanzen	
2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1994/95 nach der Schulart	42	1. Gemeindesteuern (netto) 1994	162
3. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 1993/94 nach der Fächergruppe	42	2. Steueraufkommen nach Steuerarten	162
7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit		20. Preise	
1. Abgeurteilte Personen nach der Urteilsart	63	1. Kaufwerte für baureifes Land 1993	180
2. Erledigte Verfahren in Zivilsachen 1994 nach der Instanz	63	2. Ausgewählte Preisindizes (Basis 1985 = 100) in der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 03.10.1990)	180
3. Erledigte Fälle vor Sozialgerichten 1994 nach Art der Klage	63	21. Löhne und Gehälter	
8. Wahlen		1. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1994 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	189
1. Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl am 16.10.1994	73	2. Bruttojahresverdienste der Arbeiter 1994 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	189
2. Beteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein seit 1960	73	22. Versorgung und Verbrauch	
9. Erwerbstätigkeit		1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1993 (Gebietsstand vor dem 03.10.1990)	197
1. Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im produzierenden Sektor an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt am 30.06.1994	81	2. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Verbrauchsgütern 1993 nach der sozialen Stellung der Bezugsperson	197
2. Entwicklung der Arbeitslosenzahl nach dem Geschlecht	81	23. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1. Bruttowertschöpfung 1992	203
1. Landwirtschaftsfläche am 31.12.1992 in % der Gesamtfläche	93	2. Bruttoinlandsprodukt (in Preisen von 1991)	203
2. Milchkühe und Milchtrag je Kuh	93	24. Umwelt	
13. Produzierendes Gewerbe		1. Haus- und Sperrmüllmenge 1993	216
1. Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am 30.09.1994	109	2. Kohlendioxid (CO ₂)-Emissionen 1991 und 1992 nach Sektoren	216
2. Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe	109	3. Investitionen für Umweltschutz von Betrieben des Produzierenden Gewerbes 1993 nach Bereichen	216
14. Bautätigkeit und Wohnungswesen			
1. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1994	125		
2. Genehmigte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	125		

Erläuterungen

Das Statistische Jahrbuch 1994 enthält im Anschluß an die Zeitreihe vorangegangener Ausgaben die aktuellen, zum Stand 30.06.1995 verfügbaren Daten.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Mit „Berlin“ ist in den Tabellen für die Bundesländer ganz Berlin (Berlin-West und Berlin-Ost) gemeint. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfachend für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Als Quelle ist jeweils die zugrunde liegende Fachstatistik vermerkt, sofern diese vom Statistischen Landesamt durchgeführt wird, ansonsten wird auf andere Urheber verwiesen.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten: p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

– nichts vorhanden

· Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

K bedeutet: Die Tabelle enthält Kreiszahlen.

Abkürzungen

Abs.	Absatz	ha	Hektar	Qba	Qualitätswein besonderer Anbaugebiete
ADV	Automatische Datenverarbeitung	HBFG	Hochschulbauförderungsgesetz	Qual.	Qualität
AFG	Arbeitsförderungsgesetz	HGZ	Handels- und Gaststättenzählung		
AG	Aktiengesellschaft	HistStat	Beiträge zur historischen Statistik Schleswig-Holsteins		
Ah	Amperestunde				
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	hl	Hektoliter	RVO	Reichsversicherungsordnung
Art.	Artikel	H ₀	oberer Heizwert		
Aug.	August	Holst.	Holstein		
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz				
		IGS	Integrierte Gesamtschule	S.	Seite
		insg.	insgesamt	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
		iTr.	in der Trockenmasse	Schwbg	Schwerbehindertengesetz
BAT	Bundes-Angestelltentarifvertrag	IWS	Internationales Wollsiegel	Sd.	Sonderdienst (ab 1958: StB)
Baumw.	Baumwolle			SGB	Sozialgesetzbuch
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	JGG	Jugendgerichtsgesetz	SO	Südost
BRT	Bruttoregistertonne			sonst.	sonstig
bzw.	beziehungsweise	kaufm.	kaufmännisch	Sp.	Spalte
		Kfz	Kraftfahrzeug	StatSH	Statistik von Schleswig-Holstein
		kg	Kilogramm	StB	Statistische Berichte
C	Celsius	KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz	StBerG	Steuerberatungsgesetz
cm	Zentimeter	Kl.	Klasse	StGB	Strafgesetzbuch
cm ³	Kubikzentimeter	km	Kilometer	StHb	Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein
CSU	Christlich-Soziale Union	km ²	Quadratkilometer	StJb	Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein
		kW	Kilowatt	StMh	Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein
		kWh	Kilowattstunde	StPO	Strafprozeßordnung
D	Durchschnitt			StTb	Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein
dar.	darunter	l	Liter	SYPRO	Systematik für das Produzierende Gewerbe
dav.	davon	LAF	Lastenausgleichsfonds		
dgl.	dergleichen	landw.	landwirtschaftlich	t	Tonne
DM	Deutsche Mark	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Tbk	Tuberkulose
DO	Dienstordnung	lifd.	laufend	tm	Tonnenmeter
dt	Dezitonne (100 kg)	Lkw	Lastkraftwagen	Tsd.	Tausend
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren	m	Meter	u.	und
EFTA	Europäische Freihandelszone	m ²	Quadratmeter	u. a.	und anderes, unter anderem
EG	Europäische Gemeinschaft	m ³	Kubikmeter	u. ä.	und ähnlich
Eh.	Einzelhandel	männl.	männlich	UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnung
einschl.	einschließlich	medizin.	medizinisch	u. m.	und mehr
ERP	Marshallplan (European Recovery Programm)	Mill.	Million	USTG	Umsatzsteuergesetz
e.V.	eingetragener Verein	Mj	Megajoule	usw.	und so weiter
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	ml	Milliliter		
		mm	Millimeter		
		Mrd.	Milliarde		
		MTL	Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder		
ff.	und folgende			v.	von
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	NE-Metall	Nichteisen-Metall	VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
FGO	Finanzgerichtsordnung	NN	Normalnull		
forstw.	forstwirtschaftlich	Nr.	Nummer		
		NRT	Nettoregistertonne		
		NW	Nordwest	weibl.	weiblich
				WS	Wintersemester
g	Gramm				
Gew.	Gewerbe				
GG	Grundgesetz				
Gh.	Großhandel	o.a.S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt		
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	öffentl.	öffentlich	z. B.	zum Beispiel
Gr.	Größe	OWig	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten	ZPO	Zivilprozeßordnung
H	Herstellung	Pak.	Paket	z. T.	zum Teil
		Pkw	Personenkraftwagen	zus.	zusammen

1. Geographische und meteorologische Angaben

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschl. Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, Historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Friedhöfe (Teil der „Flächen anderer Nutzung“)

Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlagen her die Zuordnung zu den Grünanlagen (Position „Erholungsfläche“) zutreffender ist.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze, Grünflächen, Hofräume, Lagerplätze usw.; es sei denn, daß diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Gesamtfläche

Katasterfläche nach dem Stand vom 31.12.1992 (= bis zum 31.12.1992 endgültig vermessen)

Landschaftsschutzgebiete

Gebiete, die nicht Naturschutzgebiete sind, in denen aber ein besonderer Schutz der Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung erforderlich ist, können durch Verordnung zu Landschaftsschutzgebieten erklärt werden. Landschaftsschutzgebiete werden derzeit durch Fortschreibung ermittelt.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Acker-

land, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (Landwirtschafts-Betriebsfläche), die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Naturschutzgebiete

Gebiete, in denen in besonderem Maße der Schutz der Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung erforderlich ist. Sie können durch Verordnung zu Naturschutzgebieten erklärt werden. Einige Naturschutzgebiete sind wegen Kreisgrenzüberschreitung mehrfach aufgeführt, daher stimmen sie nicht mit der Gesamtzahl überein.

Naturräumliche Gliederung nach der geologischen Entstehung

(siehe auch Abbildung im Anhang)

Marsch: alluviale fluvio-marine Sedimente

Hohe Geest: Geschiebesande bis -lehme der Saale-Warthe-Eiszeit

Vorgeest: Schwemmsande der Weichsel-Nacheiszeit

Hügelland: Geschiebelehme und -mergel der Weichsel-Eiszeit

Unland (Teil der „Flächen anderer Nutzung“)

Flächen, die nicht geordnet genutzt werden können, wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, Dünen, stillgelegtes Abbauland.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

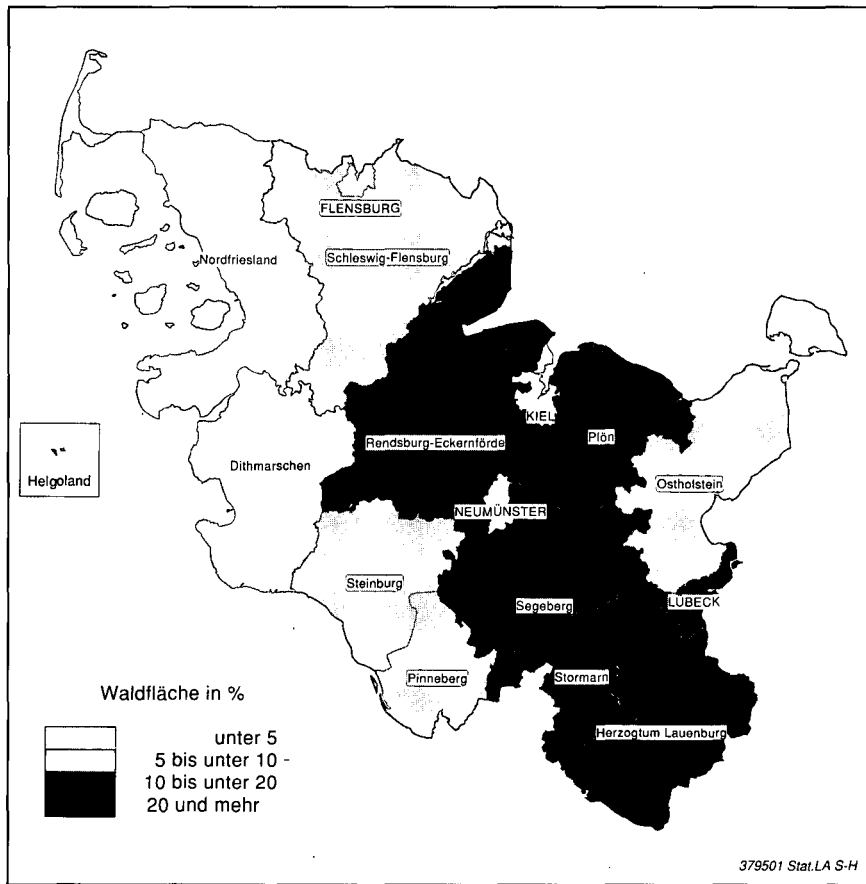
Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Auwälder, Kahlschläge, Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

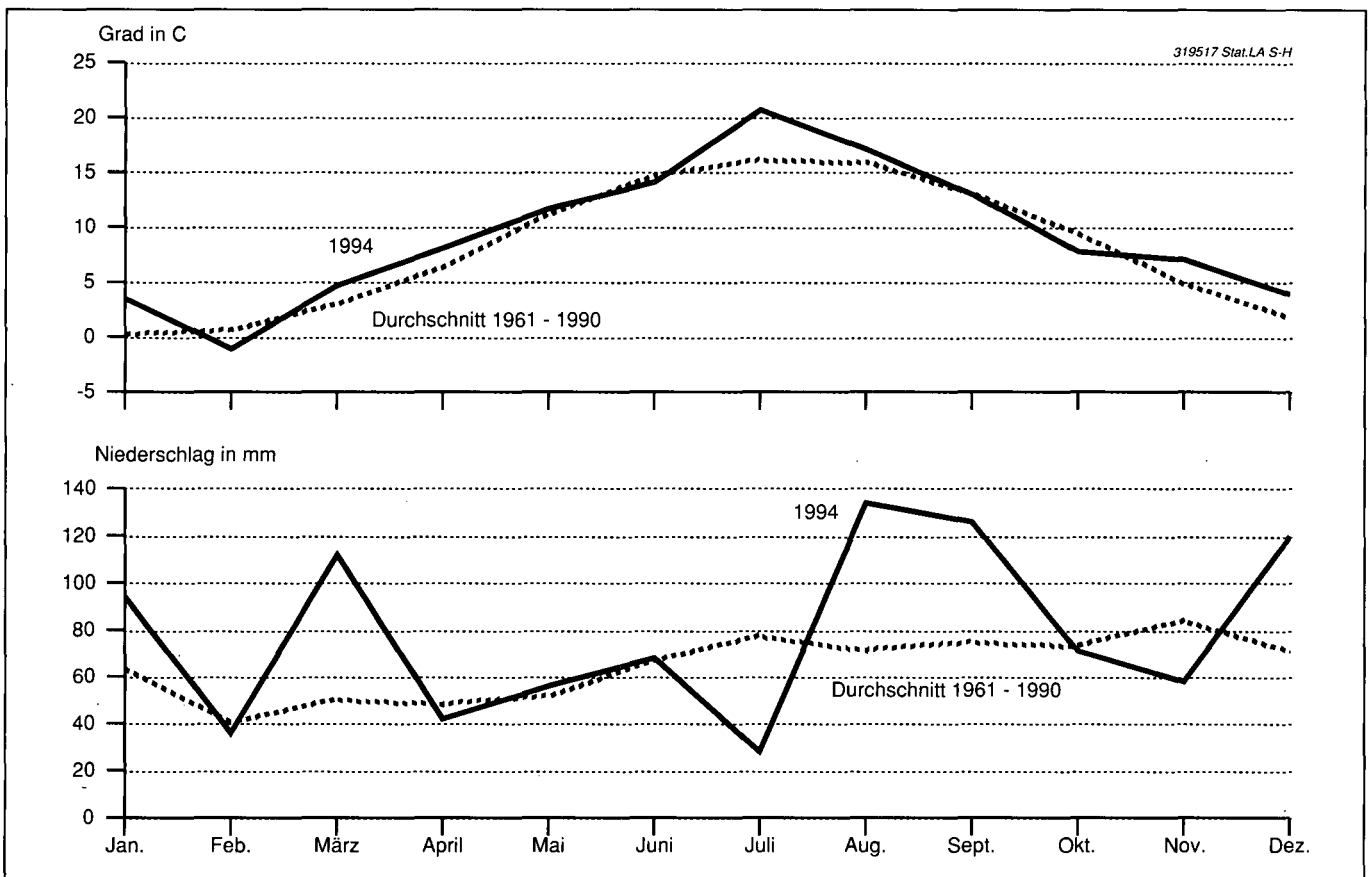
Wasserfläche

Während des größeren Teils des Jahres mit Wasser bedeckte Flächen wie Gräben, Flüsse, Seen, Teiche (einschließlich Uferbefestigungen, zugehörigen Böschungen, kleiner Inseln und dgl.).

1. Waldfläche am 31.12.1992 in % der Gesamtfläche



2. Monatsmitteltemperaturen und monatliche Niederschlagsmengen 1994



1. Geographie¹

Gesamtfläche² vom 31.12.1994	15 738 km ²
Entfernungen (Luftlinie)	
Nord-Süd	
Breitenkreisabstand	188 km
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km
Ost-West	
zwischen Schleswig und Husum	33 km
Westspitze Eiderstedts bis zum Fehmarnsund	165 km
Grenzen	
Küstenlängen an der Ostsee (ohne Schlei)	
ohne Fehmarn	328 km
einschließlich Fehmarn	402 km
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)	
ohne Inseln	202 km
einschließlich Inseln und Halligen	468 km
Grenze mit	
Dänemark (Landgrenze)	67 km
Mecklenburg-Vorpommern	137 km
Hamburg	126 km
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km

Bedeutendere Inseln (Gemeindefläche)	
Fehmarn	185,3 km ²
Sylt	99,2 km ²
Föhr	82,9 km ²
Nordstrand	48,6 km ²
Pellworm	36,2 km ²
Amrum	20,4 km ²
Helgoland	4,2 km ²

Größte Bodenerhebungen	
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	167 m über NN
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	127 m über NN

Tiefe Landstellen	
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ³
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN

Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m
Großer Plöner See	29	60
Selenter See	22	36
Großer Ratzeburger See	14	24
Schaalsee (Anteil Schleswig-Holstein)	12	64
Wittensee	10	21
Westensee	7	18

Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km
Eider	180	112
Trave	109	53
darunter Kanaltrave	27	27
Stör	80	50

Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0

Küstenschutz (Bauten)	Länge in km
Landesschutzdeiche an der Westküste	357
darunter auf Inseln	65
Landesschutzdeiche an der Ostküste	68
darunter auf Inseln	35
Andere Deiche	90
darunter an der Westküste	41
an der Ostküste	49
Einzugsgebiet in ha	
9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von	512 322
97 Siele mit einem Einzugsgebiet von	231 873
35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von	68 098

Bodenschätze	
Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Die gesamte Kies-Sand-Produktion wird auf ca. 13 Mill. t pro Jahr geschätzt.
Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lagerdorf oberflächennahe Kreidekalke für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresproduktion betrug 1990 annähernd 2,4 Mill. t Kalkrohstoffe.
Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die Jahresproduktion von Tonrohstoffen betrug 1990 ca. 714 000 t.
Erdöl:	Die Erdölreserven liegen bei 14,6 Mill. t, darunter gelten 4,76 Mill. t als sicher gewinnbar. 1994 wurden 0,444 Mill. t gefördert, davon 0,388 Mill. t aus den Offshore-Feldern Schwedeneck-See und Mittelplate sowie 0,056 Mill. t aus den Feldern Boostedt, Plön, Plön-Ost und Preetz.
Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an.
Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, wenige werden durch Industriebetriebe genutzt.
Salz, Kavernen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavernen zur Erdölbewahrung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.
Gips, Anhydrit:	Tagesaufschlüsse im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf (Salzstock Sülfeld-Segeberg) und Lieth (Salzstock Elmshorn); eine Gewinnung in absehbarer Zeit nicht in Sicht.
Braunkohle:	Einzelne meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.
Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung ist nicht gegeben.

¹ Stand: 01.01.1995 ² ohne gemeindefreie Wasserflächen ³ nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle

Quelle: Statistisches Landesamt: Flächenerhebung; Landesvermessungsamt; Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei; Geologisches Landesamt; Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten

2. Größte Verkehrsbauwerke

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertiggestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,90	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,80	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182,50	27,50	42	1984
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
bei Schleswig	375	75	17,50	circa 10	1967
Hindenburgdamm					
zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 m über Meeresspiegel	1927

^a 2gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m ^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrts Höhe 4,55 m

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein

Hinweis: Weitere Angaben über die geologischen, geographischen und klimatischen Verhältnisse sowie die naturräumliche Gliederung des Landes sind im StHb (S. 1 ff.) veröffentlicht.

3. Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete am 01.01.1995

KREISFREIE STADT Kreis	Naturschutzgebiete		Landschaftsschutzgebiete	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
FLensburg	-	-	14	1 255
KIEL	2	70	5	2 440
LÜBECK	3	1 288	8	5 014
NEUMÜNSTER	2	263	1	3 355
Dithmarschen	12	2 950	34 ^b	9 833
Herzogtum Lauenburg	17	3 852	1	655
Nordfriesland	36	16 280	13	7 268
Ostholstein	10	2 085	25	15 610
Pinneberg	8	7 752	1	ca. 3 000
Plön	19	2 528	18	31 935
Rendsburg-Eckernförde	13	1 541	43	ca. 48 000
Schleswig-Flensburg	19	3 175	19	54 022
Segeberg	14	738	16	10 080
Steinburg	5	166	9	6 832
Stormarn	10	2 738	63	43 046
Schleswig-Holstein	162	45 426^a	270	242 345
Nationalpark Wattenmeer	-	285 000	-	-

^a einschließlich Watt/Meeresflächen, jedoch ohne Naturschutzgebiete im Nationalpark Wattenmeer

^b einschließlich LSG „Dithmarscher Wattenmeer“ mit 6 750 ha

Quelle: Die Ministerin für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

4. Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.1992 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Gesamt- fläche	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
		ha							
FLensburg	5 644	1 488	98	285	844	1 486	327	806	310
KIEL	11 197	3 333	233	152	2 217	4 148	387	511	215
LÜBECK	21 414	3 784	186	631	1 742	8 732	2 742	3 068	530
NEUMÜNSTER	7 156	2 130	76	345	661	3 457	218	176	92
Dithmarschen	140 476	6 218	1 654	656	5 816	112 107	4 233	5 863	3 930
Herzogtum Lauenburg	126 300	5 751	590	637	4 708	77 573	30 864	5 280	896
Nordfriesland	204 917	8 496	609	2 310	8 280	161 894	7 193	7 089	9 046
Ostholstein	139 158	6 945	823	1 412	4 667	103 783	12 247	6 053	3 228
Pinneberg	66 219	7 335	440	551	3 573	44 845	3 915	4 069	1 491
Plön	108 237	4 580	369	682	2 896	76 754	11 120	11 239	597
Rendsburg-Eckernförde	218 571	9 418	1 381	777	7 536	166 251	21 879	8 735	2 593
Schleswig-Flensburg	207 153	8 112	866	952	7 071	163 519	11 866	11 464	3 302
Segeberg	134 431	7 465	689	244	5 262	97 496	19 914	2 170	1 192
Steinburg	105 625	4 884	496	424	3 674	80 731	8 105	6 115	1 196
Stormarn	76 628	6 224	808	393	3 486	54 244	9 517	1 116	840
Schleswig-Holstein	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
davon in den Naturräumen									
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	10 811	295	-	34	385	9 174	6	440	476
Nordfriesische Marsch	39 246	1 294	70	91	1 451	32 715	265	2 377	983
Eiderstedter Marsch	43 508	1 343	6	93	1 625	36 239	113	1 752	2 337
Dithmarscher Marsch	65 528	2 846	794	342	2 609	52 189	128	4 206	2 414
Holsteinische Elbmarschen	53 596	1 888	101	79	1 375	40 554	551	7 943	1 105
Marsch zusammen	212 690	7 667	971	640	7 445	170 871	1 063	16 717	7 316
Helgoland	213	24	1	17	17	1	-	41	113
Nordfriesische Geestinseln	20 249	1 742	165	1 843	1 412	10 391	336	1 074	3 287
Lecker Geest	28 758	1 016	173	74	990	22 670	2 854	556	425
Bredstedter-Husumer Geest	54 561	2 620	174	169	2 175	44 286	3 154	660	1 323
Eider-Treene-Niederung	42 957	975	207	77	1 375	36 485	815	2 046	977
Heide-Itzehoe Geest	142 065	6 339	982	627	5 737	107 197	16 864	2 185	2 134
Barmstedt-Kisdorfer Geest	45 030	2 521	310	96	1 854	35 890	3 641	386	332
Hamburger Ring	72 224	12 049	992	924	4 813	44 391	6 179	1 315	1 562
Lauenburger Geest	33 154	2 016	190	248	1 380	18 020	10 221	771	309
Hohe Geest zusammen	439 212	29 302	3 194	4 074	19 753	319 330	44 064	9 033	10 461
Schleswiger Vorgeest	126 624	5 116	888	493	4 882	101 644	9 150	2 073	2 379
Holsteinische Vorgeest	117 065	6 699	846	590	5 099	83 561	17 812	1 429	1 029
Südmecklenburgische Niederungen	15 229	533	97	75	706	8 762	4 497	408	153
Vorgeest zusammen	258 918	12 348	1 832	1 157	10 686	193 966	31 459	3 909	3 561
Angeln	96 151	5 474	361	830	3 589	70 908	4 975	8 786	1 229
Schwansen, Dänischer Wohld	79 238	3 687	460	365	2 143	59 362	6 485	5 736	1 000
Nordoldenburg und Fehmarn	40 945	1 713	142	418	1 385	32 616	482	1 989	2 200
Ostholst. Hügel- und Seenland (NW)	165 649	10 053	945	962	6 885	114 767	16 393	14 259	1 384
Ostholst. Hügel- und Seenland (SO)	240 789	14 313	1 278	1 834	9 204	172 715	29 694	9 552	2 199
Westmecklenburgisches Seen- Hügelland	39 535	1 608	137	169	1 343	22 485	9 912	3 773	109
Hügelland zusammen	662 306	36 848	3 323	4 579	24 549	472 853	67 941	44 094	8 120

Quelle: Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

5. Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.1992 nach Art der geplanten Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Gesamt- fläche	Davon								
		Bau- fläche	Fläche für den Gemein- bedarf	Verkehrs- fläche	Fläche für die Ver- und Ent- sorgung	Grün- fläche	Fläche für die Land- und Forst- wirtschaft	Wasser- fläche	Fläche für Auf- schüttun- gen und Abgru- bungen	Sonstige Fläche
		ha								
FLensburg	5 644	2 097	75	409	54	708	1 234	780	12	276
KIEL	11 197	4 370	358	659	23	2 617	2 690	350	-	131
LÜBECK	21 414	4 983	217	696	142	1 254	10 291	2 745	205	883
NEUMÜNSTER	7 156	2 279	133	319	90	851	3 212	158	-	115
Dithmarschen	140 475	7 246	257	2 279	151	887	121 998	5 488	218	1 952
Herzogtum Lauenburg	126 300	7 252	274	1 994	195	1 565	108 663	4 875	507	975
Nordfriesland	204 904	7 186	388	3 578	160	1 981	183 001	4 437	25	4 150
Ostholstein	139 158	8 354	291	2 548	140	2 996	117 774	4 405	422	2 229
Pinneberg	66 219	7 262	391	1 081	93	1 887	51 743	3 119	155	489
Plön	108 241	4 368	205	1 479	89	1 486	89 336	10 219	157	903
Rendsburg-Eckernförde	218 572	9 423	443	3 381	269	3 123	192 454	7 690	557	1 231
Schleswig-Flensburg	207 164	7 098	338	2 992	95	1 431	182 364	10 349	603	1 895
Segeberg	134 431	8 199	350	2 218	197	1 952	116 018	2 002	1 589	1 907
Steinburg	105 625	5 387	192	1 756	207	1 276	89 699	5 441	647	1 020
Stormarn	76 628	6 277	317	1 734	99	1 901	64 665	949	386	301
Schleswig-Holstein	1 573 130	91 777	4 227	27 122	2 004	25 913	1 335 141	63 006	5 482	18 457
davon in den Naturräumen										
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	10 811	177	9	125	5	72	10 042	137	0	245
Nordfriesische Marsch	39 210	710	51	485	21	151	36 259	1 153	-	382
Eiderstedter Marsch	43 531	1 068	93	761	22	518	38 947	1 445	-	677
Dithmarscher Marsch	65 528	3 592	108	1 113	70	452	54 235	4 328	14	1 613
Holsteinische Elbmarschen	53 597	2 215	53	740	93	462	42 843	6 860	11	320
Marsch zusammen	212 677	7 762	314	3 224	211	1 655	182 325	13 923	26	3 237
Helgoland	213	65	4	9	1	84	-	8	-	41
Nordfriesische Geestinseln	20 249	1 752	72	968	60	523	14 240	821	17	1 796
Lecker Geest	28 757	702	39	360	17	136	26 872	244	6	382
Bredstedt-Husumer Geest	54 562	2 611	124	832	36	505	49 416	430	1	607
Eider-Treene-Niederung	42 957	951	12	407	21	64	39 819	1 455	24	204
Heide-Itzehoeer Geest	142 064	6 943	409	2 183	176	1 137	128 478	1 528	476	734
Barmstedt-Kisdorfer Geest	45 028	2 221	106	680	45	597	40 699	270	166	245
Hamburger Ring	72 226	13 556	697	1 865	199	3 672	50 062	1 195	289	691
Lauenburger Geest	33 154	2 750	103	509	111	658	28 139	640	200	44
Hohe Geest zusammen	439 212	31 550	1 566	7 813	667	7 376	377 726	6 591	1 178	4 745
Schleswiger Vorgeest	126 635	4 972	192	1 921	91	1 080	114 235	1 752	614	1 779
Holsteinische Vorgeest	117 065	7 120	286	2 059	294	2 049	100 364	1 132	1 527	2 233
Südmecklenburgische Niederungen	15 229	596	11	308	19	232	13 509	357	68	128
Vorgeest zusammen	258 930	12 688	490	4 288	404	3 360	228 108	3 242	2 209	4 140
Angeln	96 152	5 508	279	1 682	92	1 401	78 213	8 250	31	696
Schwansen, Dänischer Wohld	79 238	3 197	120	1 125	63	1 665	66 989	5 405	194	480
Nordoldenburg und Fehmarn	40 945	2 333	52	767	30	758	33 894	1 320	37	1 754
Ostholst. Hügel- und Seenland (NW)	165 653	10 800	621	3 071	164	4 732	131 568	12 673	751	1 273
Ostholst. Hügel- und Seenland (SO)	240 789	16 041	678	4 554	344	4 545	203 815	7 945	918	1 950
Westmecklenburgisches Seen- Hügelland	39 535	1 897	108	599	29	421	32 503	3 656	138	182
Hügelland zusammen	662 312	39 777	1 858	11 797	722	13 522	546 982	39 250	2 069	6 335

Quelle: Flächenerhebung nach Art der geplanten Nutzung

Hinweis: Definition der Nutzungsarten nach dem FNP-Nutzungsartenkatalog

6. Witterung

	List				Neumünster				Lübeck ¹			
	lang-jähriger Mittelwert ²	1992	1993	1994	lang-jähriger Mittelwert ²	1992	1993	1994	lang-jähriger Mittelwert ²	1992	1993	1994
Mittelwert der Lufttemperatur in °C												
im Januar	0,9	3,8	3,0	3,7	0,2	2,6	2,7	3,8	0,3	1,8	2,5	3,5
Februar	0,4	4,2	2,2	- 0,4	0,4	4,3	1,3	- 0,9	0,5	3,9	0,8	- 1,5
März	2,3	4,9	3,6	3,9	3,0	5,5	4,1	5,1	3,3	5,1	3,6	5,1
April	5,9	6,9	8,2	7,5	6,9	7,9	9,8	8,8	7,1	7,5	9,5	8,5
Mai	10,5	13,3	12,8	11,3	11,7	14,3	14,0	12,5	11,9	14,1	13,7	12,5
Juni	14,3	17,3	13,7	13,3	15,4	18,7	15,5	14,7	15,8	18,3	14,7	14,7
Juli	15,8	17,3	14,6	20,2	16,5	18,6	15,6	21,7	17,1	18,7	15,7	21,5
August	16,3	16,7	14,9	17,3	16,1	17,5	14,6	17,5	16,8	17,6	14,7	17,5
September	14,0	14,1	12,1	13,7	13,1	13,3	11,8	13,1	13,8	13,1	11,7	13,2
Oktober	10,2	8,0	8,4	9,1	9,1	6,7	7,8	7,5	9,6	6,2	7,7	7,2
November	6,0	6,6	2,5	7,7	4,8	5,5	1,3	7,2	5,1	5,2	0,6	7,0
Dezember	3,0	3,8	3,2	5,5	1,8	2,8	3,3	4,1	2,0	2,2	3,2	3,9
im Mai bis Juli	13,5	15,9	13,7	14,9	14,5	17,2	15,0	16,3	14,9	17,0	14,7	16,2
im Jahr	8,3	9,7	8,3	9,4	8,2	9,8	8,5	9,3	8,6	9,5	8,2	9,4
Abweichung von der Norm ²	-	1,4	0,0	1,1	-	1,6	0,3	1,1	-	0,9	- 0,4	0,8
Letzter Frost am	15.04. ^a	15.03.	-	21.03.	20.04. ^a	21.04.	11.04.	07.04.	21.04. ^a	21.04.	16.04.	19.04.
Erster Frost am	05.11. ^a	-	24.10.	02.12.	21.10. ^a	12.10.	17.10.	04.10.	25.10. ^a	12.10.	17.10.	06.10.
Zahl der Sommertage ³	4,1	7	2	19	20,2	29	12	30	18,5	45	18	32
Zahl der Bodenfrosttage ⁴	80,1	40	76	51	104,4	59	93	64	92,2	109	107	104
Zahl der Frosttage ⁵	61,6	19	54	31	82	47	73	48	73,6	58	86	56
Zahl der Eistage ⁶	18,7	3	8	10	20,7	8	13	9	21	10	16	9
Relative Luftfeuchtigkeit in % (Monatsdurchschnitt)												
im Juli	78	73	79	70	77	68	77	61	74	64	76	64
August	78	77	77	75	79	71	81	76	76	71	82	76
September	80	77	84	82	83	76	85	86	79	77	88	84
Oktober	84	79	85	80	86	81	85	82	83	82	85	83
im Jahr	83	80	82	81	81	76	81	79	79	70	81	80
Niederschlagssumme in mm												
im Januar	53	29	95	75	66	36	130	103	55	35	101	103
Februar	31	34	33	58	48	57	45	40	40	39	37	24
März	36	51	14	80	47	104	18	134	42	79	12	126
April	39	46	20	31	50	70	30	46	43	60	21	69
Mai	43	24	30	38	55	45	42	77	51	43	45	49
Juni	46	3	23	53	71	4	56	76	59	7	75	68
Juli	61	31	87	19	86	61	151	53	73	75	113	19
August	82	105	103	144	91	58	87	138	73	68	71	170
September	76	52	86	138	75	39	115	113	54	20	122	57
Oktober	79	143	76	96	63	75	65	62	51	58	65	54
November	87	150	65	44	76	160	33	70	58	111	36	45
Dezember	66	55	110	103	75	40	170	145	59	28	151	105
im Mai bis Juli	150	58	140	110	212	110	249	206	183	125	233	136
im Jahr	699	723	742	879	802	749	942	1 057	658	623	849	889
Niederschlagssumme in % der Norm												
im Mai bis Juli	100	39	93	73	100	52	117	97	100	68	127	74
im Jahr	100	103	106	126	100	93	117	132	100	95	129	135
Zahl der Tage mit 0,1 mm Niederschlag und mehr												
im Mai bis Juli	39,9	16	43	33	45	27	50	35	44,4	25	49	38
im Jahr	189,8	178	192	194	201,6	188	198	203	197,5	183	202	199
Zahl der Tage mit 1,0 mm Niederschlag und mehr												
im Mai bis Juli	26,9	9	29	21	33	17	32	26	29,8	21	34	24
im Jahr	125,9	127	127	136	138	128	133	148	124,6	117	129	137
Zahl der Tage mit												
Gewitter	18,5	19	15	27	16	9	17	14	15,1	14	16	18
Hagel	3 ^b	1	0	0	2 ^b	2	2	2	2 ^b	1	0	1
Nebel	61	56	63	41	53,3	20	18	15	45,3	29	45	38
Windstärke 6 und mehr	-	196	174	197	-	5	5	6	-	6	13	10
Windstärke 8 und mehr	-	18	20	22	-	0	0	0	-	0	0	0
Schneedecke	27,4	1	25	14	42,3	4	24	17	39,5	5	31	13
Letzter Schneefall am	05.04. ^b	16.04.	24.03.	22.03.	17.04. ^b	16.04.	25.03.	12.04.	13.04. ^b	27.04.	31.03.	05.04.
Erster Schneefall am	29.11. ^b	15.10.	15.10.	15.11.	25.11. ^b	15.10.	19.11.	16.11.	25.11. ^b	13.11.	19.11.	03.12.
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 756	1 815	1 606	1 841	1 642 ^c	1 738	1 565	1 698	1 684	1 712	1 427	1 742
in % der Norm	100	103	91	105	100	106	95	103	100	102	85	103
Jahresmittel der Bewölkung in Achtein	5,6 ^b	5,4	5,7	5,2	5,1 ^b	5,9	6,1	5,7	5,4 ^b	5,0	5,8	5,2
Zahl der heiteren Tage	27 ^b	30	24	22	44 ^b	15	11	10	33 ^b	42	23	26
Zahl der trüben Tage	150 ^b	117	134	117	131 ^b	141	162	147	147 ^b	104	159	138

¹ ab Februar 1985 Standort Lübeck-Blankensee ² Normalzeitraum 1951 bis 1980 ³ Sommertage: Höchste Tagestemperatur 25 °C und mehr

⁴ Bodenfrosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 0,05 m Höhe über dem Erdboden ⁵ Frosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 2 m Höhe über dem Erdboden ⁶ Eistage: Höchste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 2 m Höhe über dem Erdboden

^a Normalzeitraum 1951 bis 1980 ^b Normalzeitraum 1951 bis 1970 ^c Schleswig

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Schleswig

Hinweis: Witterungsdaten für die Jahre 1876 bis 1965 für Lübeck siehe HistStat, S. 198, für die Jahre 1946 bis 1949 und weitere Orte StHB (S. 552 ff.), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81, für 1983 bis 1985 StJb 86.

2. Gebiet und Bevölkerung

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Angehörige der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfaßt, da sie nicht den deutschen melderechtlichen Bestimmungen unterliegen.

Bevölkerung

Bevölkerungszahlen werden im System der Bevölkerungsstatistiken durch Volkszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Bevölkerungsstandes ermittelt. Die fortgeschriebene Bevölkerung errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes, zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Die Zuordnung der Einwohner zur Bevölkerung eines Gebietes erfolgte bei früheren Volkszählungen und darauf aufbauender Fortschreibungen nach dem Wohnbevölkerungsprinzip. Die Wohnbevölkerung umfaßte diejenigen Personen eines Gebietes, die dort ihre alleinige Wohnung hatten; Personen mit mehreren Wohnungen wurden für das Gebiet gezählt, von dem aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Für nicht-erwerbstätige bzw. nicht in der Ausbildung befindliche Personen war der Ort ihres überwiegenden Aufenthaltes maßgebend.

Mit Einführung des neuen Melderechts (Melderechtsrahmengesetz vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429; Meldegesetz für das Land Schleswig-Holstein vom 4. Juni 1985, GVOBl. Schl.-H. S. 158) ergab sich die Notwendigkeit, die Praxis in der regionalen Zuordnung der Einwohner umzustellen, und zwar für Personen mit mehreren Wohnungen. In Schleswig-Holstein erfolgt die Zuordnung ab 1. Januar 1986 am Ort der

alleinigen beziehungsweise Hauptwohnung entsprechend der Legaldefinition des § 12 Abs. 2 Melderechtsrahmengesetz (§ 14 Abs. 2 Landesmeldegesetz Schleswig-Holstein).

Einbürgerungen

Gezählt werden Personen, die im Lande durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Bei Ermessenseinbürgerungen handelt es sich um Einbürgerungen von Ausländern; Personen, die aufgrund eines Anspruchs die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben, sind im wesentlichen Deutsche nach Artikel 116 Abs. 1 GG, die aber die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen. Hierunter fallen insbesondere die in der Bundesrepublik aufgenommenen Aussiedler, die als deutsche Volkszugehörige, deren Ehegatten oder Abkömmlinge durch ihre Aufnahme die Rechtsstellung als Deutsche erlangen.

Privathaushalte

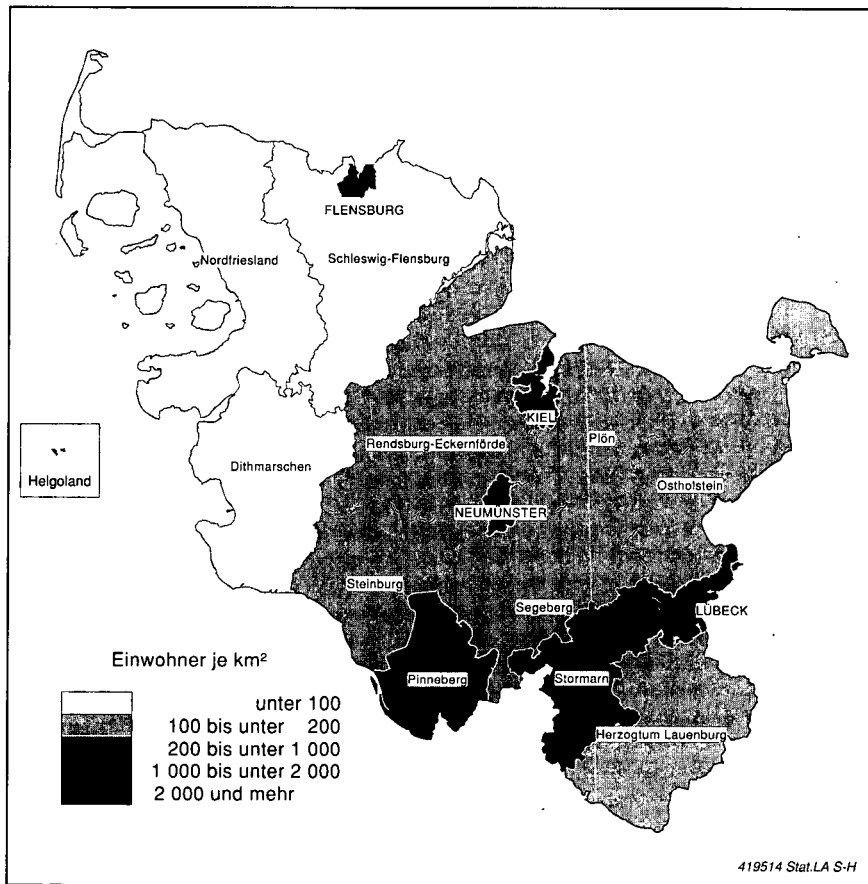
Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Mieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

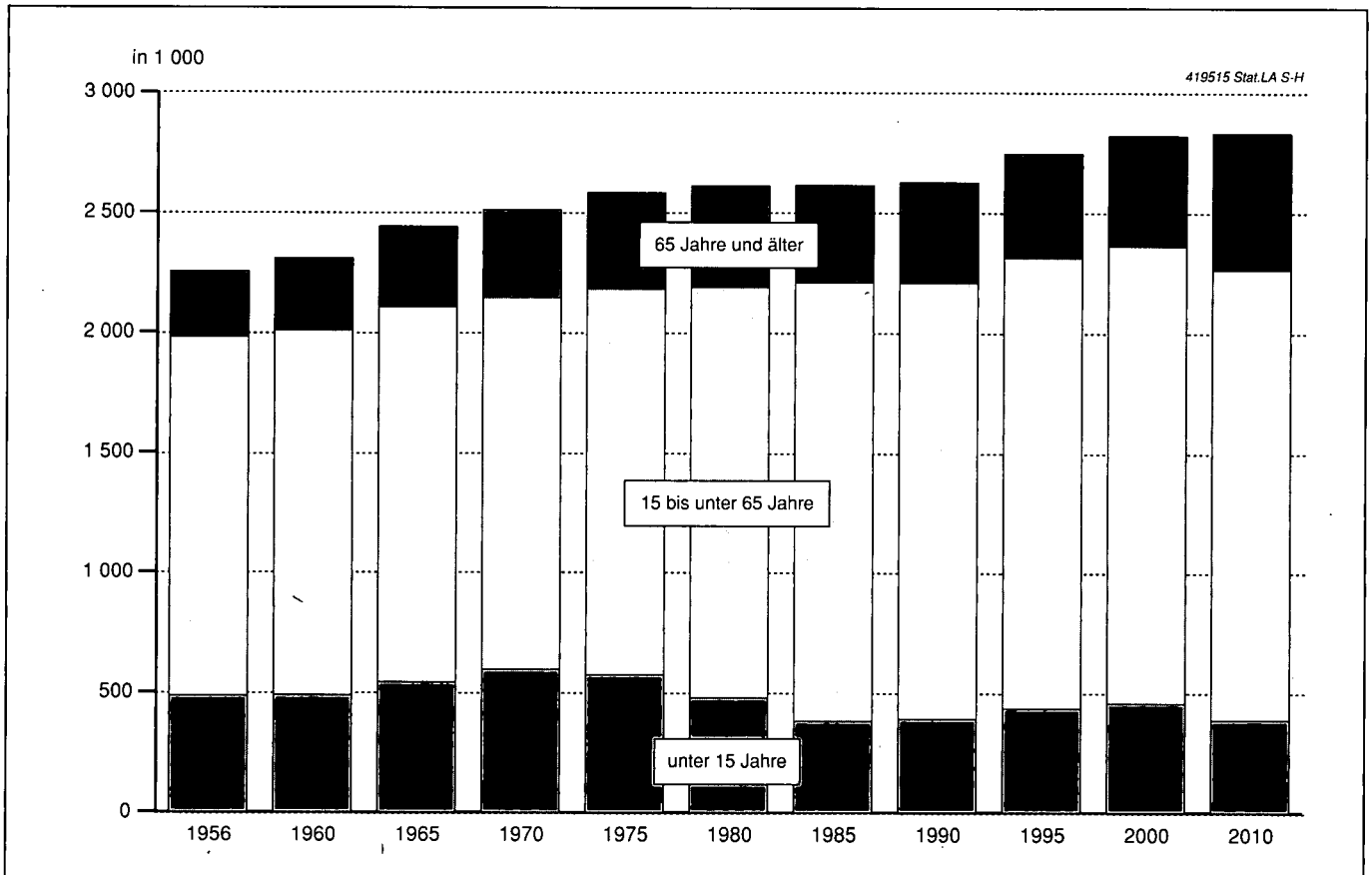
Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Mieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

1. Bevölkerungsdichte am 31.12.1993



2. Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung nach Altersgruppen



1. Gebietseinteilung

	27.05.1970	31.12.1994
Das Land ist eingeteilt in 11 Kreise und 4 kreisfreie Städte.		
Die Kreise gliedern sich in		
Ämter	137	119
mit ... amtsangehörigen Gemeinden	1 162 ^a	1 026 ^b
amtsfreie Gemeinden	55	47
kreisangehörige Städte	53 ^a	57 ^b
kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 268 ^c	1 127 ^c
Gemeinden insgesamt	1 272^c	1 131^c
Wohnplätze in den Gemeinden	8 494	7 572^d

^a darunter 2 amtsangehörige Städte

^b darunter 3 amtsangehörige Städte

^c einschließlich der Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

^d Ergebnis der Volkszählung am 25.05.1987

Quelle: Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

2. Bevölkerung seit 1871 (Gebietsstand: 31.12.1992)

Jahr ¹	Bevölkerung in 1 000	Jahr ¹	Bevölkerung in 1 000	Jahr ¹	Bevölkerung in 1 000
1871 ^a	s 863	1954	2 305	1974	2 583 ^d
1885 ^a	s 937	1955	2 271	1975	2 584 ^d
1895 ^a	s 1 049	1956 ^a	2 252	1976	2 583 ^d
1905 ^a	s 1 233	1957	2 257	1977	2 586 ^d
1910 ^a	1 333	1958	2 267	1978	2 589 ^d
1925 ^a	s 1 378	1959	2 281	1979	2 595 ^d
1933 ^a	1 420	1960	2 294	1980	2 605 ^d
1941	1 480	1961 ^a	2 317	1981	2 616 ^d
1942	1 495	1962	2 333	1982	2 620 ^d
1943	1 467	1963	2 347	1983	2 618 ^d
1944	1 578	1964	2 367	1984	2 615 ^d
1945	2 172 ^b	1965	2 390	1985	2 614 ^d
1946 ^a	2 590 ^c	1966	2 416	1986	2 613 ^d
1947	2 604	1967	2 438	1987 ^a	2 554
1948	2 641	1968	2 457	1988	2 560
1949	2 647	1969	2 479	1989	r 2 574
1950 ^a	2 595	1970 ^a	2 494	1990	2 614
1951	2 505	1971	2 529 ^d	1991	2 636
1952	2 439	1972	2 554 ^d	1992	2 662
1953	2 365	1973	2 573 ^d	1993	2 687

¹ Mit Ausnahme der Jahre, die mit der Fußnote ^a gekennzeichnet sind, ist die fortgeschriebene Bevölkerung im Jahresdurchschnitt dargestellt. Die Zahlen von 1940 bis 1944 geben die versorgte Zivilbevölkerung nach der Verbraucherstatistik wieder.

^a Volkszählungs- (1956: Wohnungszählungs-) ergebnis

^b Dieser Jahresdurchschnitt läßt die außergewöhnlich rasche Bevölkerungszunahme durch den Flüchtlingszustrom nicht erkennen; Februar bis Juni 1945: von 1 645 700 auf 2 435 000

^c einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

^d nach der Volkszählung 1970 durch Fortschreibungsfehler zunehmend überhöht

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Bevölkerungszahlen seit dem Mittelalter sind in HistStat, S. 9/10, veröffentlicht.

3. Gemeinden und Bevölkerung am 31.12.1993 nach der Gemeindegröße

Gemeindegrößenklasse ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.1993		25.05.1987		31.12.1993	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
Unter 200	162	14,3	152	13,5	20 263	0,8	18 916	0,7
200 - 500	336	29,7	328	29,1	112 497	4,4	111 509	4,1
500 - 1 000	297	26,3	291	25,8	213 729	8,4	210 745	7,8
1 000 - 2 000	158	14,0	177	15,7	221 012	8,7	248 725	9,2
2 000 - 5 000	90	8,0	90	8,0	279 185	10,9	280 049	10,4
5 000 - 10 000	41	3,6	41	3,6	299 871	11,7	291 889	10,8
10 000 - 20 000	27	2,4	30	2,7	370 388	14,5	408 407	15,2
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	418 511	15,5
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	239 924	8,9
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	466 200	17,3
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 129	100	1 129	100	2 554 241	100	2 694 875	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Zählungstichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Angaben für 1880 bis 1939 in HistStat, S. 17. Kreiszahlen (Gebietsstand vor der Neuordnung von Kreisgrenzen 1970) für 1946 siehe StHb (S. 21 ff.), für 1950 StJb 52, für 1953 StJb 54.

4. Ämter am 31.12.1993 nach der Größe

Anzahl der Gemeinden ¹ im Amt	Anzahl der Ämter insgesamt	Davon mit ... Einwohnern											
		1 000 bis 1 999	2 000 bis 2 499	2 500 bis 2 999	3 000 bis 3 499	3 500 bis 3 999	4 000 bis 4 999	5 000 bis 5 999	6 000 bis 6 999	7 000 bis 7 999	8 000 bis 8 999	9 000 bis 9 999	10 000 und mehr
2	3	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-
3	6	-	1	-	-	1	1	1	1	-	-	-	1
4	14	2	-	1	-	-	3	2	1	3	-	2	-
5	11	-	-	-	-	1	-	3	3	-	3	1	-
6	11	-	-	-	-	-	2	1	3	1	2	1	1
7	13	-	-	-	-	-	1	5	3	1	1	1	1
8	11	-	-	-	-	-	1	2	2	2	-	2	2
9	6	-	-	-	-	-	1	2	1	-	1	1	-
10	10	-	-	-	-	1	-	1	2	2	1	1	2
11	5	-	-	-	-	-	1	-	1	2	-	1	-
12	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-
13	7	-	-	-	-	-	-	1	1	4	-	-	1
14	6	-	-	-	-	-	-	2	-	1	1	1	1
15	2	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
16	3	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-
17	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1
18	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
19	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
20 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Insgesamt	119	2	2	1	1	5	10	21	19	17	17	13	11

¹ einschließlich Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Flächen- und Einwohnerzahlen der Ämter ab 1959 in den StB A 1 2.

5. Bevölkerung am 31.12.1993 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Frauen je 1 000 Männer
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Unter 1	28 744	1,1	14 787	1,1	13 957	1,0	944
1 - 3	59 237	2,2	30 399	2,3	28 838	2,1	949
3 - 5	60 272	2,2	30 909	2,4	29 363	2,1	950
5 - 10	136 836	5,1	70 307	5,4	66 529	4,8	946
10 - 15	131 129	4,9	67 255	5,1	63 874	4,6	950
15 - 18	77 961	2,9	40 210	3,1	37 751	2,7	939
18 - 21	84 445	3,1	43 536	3,3	40 909	3,0	940
21 - 25	158 524	5,9	83 496	6,4	75 028	5,4	899
25 - 30	242 192	9,0	128 406	9,8	113 786	8,2	886
30 - 35	216 990	8,1	111 700	8,5	105 268	7,6	942
35 - 40	186 061	6,9	94 435	7,2	91 626	6,6	970
40 - 45	178 930	6,6	91 220	6,9	87 710	6,4	962
45 - 55	379 262	14,1	193 637	14,7	185 625	13,4	959
55 - 60	194 049	7,2	98 530	7,5	95 519	6,9	969
60 - 65	131 194	4,9	63 333	4,8	67 861	4,9	1 071
65 - 75	241 169	8,9	95 643	7,3	145 526	10,5	1 522
75 und mehr	187 880	7,0	56 102	4,3	131 778	9,5	2 349
Insgesamt	2 694 875	100	1 313 927	100	1 380 948	100	1 051
davon ledig	1 054 044	39,1	579 607	44,1	474 437	34,4	x
verheiratet	1 278 169	47,4	640 556	48,8	637 613	46,2	x
verwitwet	228 801	8,5	35 387	2,7	193 414	14,0	x
geschieden	133 861	5,0	58 377	4,4	75 484	5,5	x

Quelle: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Hinweis: Angaben für 1840 bis 1965 sind in HistStat, S. 18 ff., nach Geburtsjahren 1950 in StatSH, Heft 8, 1952 bis 1980 in den StJb 53 bis 81 und jeweils vom April 1964 bis 1969 (Mikrozensus) in den StJb 65 bis 70 veröffentlicht; für den 29.10.1946 (auch nach Kreisen) in StHb (S. 23 ff.), ebenfalls nach Kreisen für den 27.05.1970 siehe StJb 71, nach Geburtsjahr StB A/Volkszählung 1970-5. Angaben nach Gemeinden 1950 und 1961 siehe Gemeindestatistiken 1950 bzw. 1960/61, Teil 1, und StB A0/Volkszählung 1961-8, für 1970 (Volkszählung) Gemeindestatistik 1970, Teil 2.

6. Vorausberechnung¹ der Bevölkerung bis 2010

Alter von ... bis ... unter Jahre		31.12.1993	31.12.1995	31.12.2000	31.12.2010
		Personen insgesamt (mit Wanderungen) in 1 000			
Unter 5	männlich	76,6	77,3	73,1	57,1
	weiblich	72,3	72,6	68,8	53,8
	zusammen	149,0	149,9	141,9	110,9
5 - 10	männlich	70,6	77,5	81,5	65,3
	weiblich	66,6	72,4	75,5	60,8
	zusammen	137,2	149,9	157,0	126,1
10 - 15	männlich	67,7	69,3	81,5	78,2
	weiblich	63,9	64,9	75,1	72,2
	zusammen	131,6	134,2	156,6	150,4
15 - 20	männlich	68,9	69,7	73,6	86,8
	weiblich	64,1	64,8	67,8	78,9
	zusammen	133,1	134,5	141,4	165,6
20 - 25	männlich	100,3	85,6	76,0	88,4
	weiblich	89,8	77,6	68,9	79,6
	zusammen	190,2	163,2	144,9	168,0
25 - 45	männlich	430,1	449,2	462,0	402,0
	weiblich	398,4	409,9	411,9	352,1
	zusammen	828,4	859,1	873,8	754,2
45 - 65	männlich	355,9	364,8	376,5	403,1
	weiblich	349,0	355,8	368,0	385,9
	zusammen	704,8	720,7	744,5	789,1
Unter 15	männlich	214,9	224,1	236,1	200,6
	weiblich	202,8	209,9	219,4	186,8
	zusammen	417,8	434,0	455,5	387,4
15 - 65	männlich	955,2	969,3	988,1	980,3
	weiblich	901,3	908,1	916,6	896,5
	zusammen	1 856,5	1 877,5	1 904,6	1 876,9
65 und mehr	männlich	151,3	157,2	177,3	241,2
	weiblich	276,9	276,8	281,7	324,7
	zusammen	428,2	434,0	459,0	565,7
Insgesamt	männlich	1 321,6	1 350,5	1 401,4	1 422,1
	weiblich	1 380,9	1 394,9	1 417,5	1 407,9
	zusammen	2 702,4	2 745,5	2 818,9	2 830,0

¹ Basis: 31.12.1992

Quelle: Ergebnisse der 8. koordinierten Bevölkerungsentwicklung (mittlere Variante)

7. Bevölkerung am 25.05.1987 nach der Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Bevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Römisch-katholische Kirche	158 382	6,2	75 416	6,1	82 966	6,3
Evangelische Kirche	1 873 090	73,3	854 482	69,5	1 018 608	76,8
Evangelische Freikirche	19 954	0,8	8 179	0,7	11 775	0,9
Jüdische Religionsgesellschaft	527	0,0	328	0,0	199	0,0
Islamische Religionsgemeinschaft	33 285	1,3	18 605	1,5	14 680	1,1
Andere Religionsgesellschaften	35 386	1,4	16 982	1,4	18 404	1,4
Keiner Religionsgesellschaft rechtlich zugehörig, ohne Angabe	433 617	17,0	254 671	20,7	178 946	13,5
Insgesamt	2 554 241	100	1 228 663	100	1 325 578	100

Quelle: Volkszählung 1987

8. Privathaushalte

Haushaltsgröße	1970 (VZ)		1980		1990		1992		1993		1994	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Haushalt mit 1 Person	227	25	299	29	373	32	404	33	423	34	436	35
2 Personen	253	28	305	30	398	34	403	33	416	34	428	34
3 Personen	174	19	178	17	201	17	196	16	191	15	186	15
4 Personen	145	16	158	15	147	13	150	12	150	12	147	12
5 und mehr Personen	114	13	87	8	53	4	53	4	55	4	58	5
Haushalte insgesamt	913	100	1 026	100	1 172	100	1 206	100	1 235	100	1 255	100
Personen in Privathaushalten insgesamt	2 484	100	2 565	100	2 638	100	2 683	100	2 721	100	2 747	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	650	26	477	19	279	11	284	11	293	11	310	11

Quelle: 1%-Mikrozensushebung, Volkszählung 1970

Hinweis: Angaben über Haushalte siehe StB A/Volkszählung 1970-8, StJb 73 bis 79. Angaben für 1961 siehe StB A0/Volkszählung 1961-16 und 17. Haushalte nach Art und Größe seit 1867 in HistStat, S. 27; Kreis- und Gemeindezahlen 1950, 1961 und 1970 in den entsprechenden Gemeindestatistiken.

9. Registrierte Ausländer am 31.12.1994 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich		Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich
Europa									
Länder der Europäischen Union	31 512	23,9	15 916	15 596	Liberia	388	0,3	357	31
Belgien	303	0,2	132	171	Marokko	269	0,2	175	94
Dänemark	6 449	4,9	2 605	3 844	Nigeria	500	0,4	440	60
Finnland	1 165	0,9	270	895	Togo	666	0,5	578	88
Frankreich	1 418	1,1	515	903	Tunesien	944	0,7	580	364
Griechenland	3 812	2,9	2 200	1 612	Zaire	720	0,5	497	223
Großbritannien und Nordirland	3 278	2,5	1 790	1 488	AMERIKA	3 922	3,0	1 663	2 259
Irland	267	0,2	128	139	darunter				
Italien	3 945	3,0	2 609	1 336	Brasilien	346	0,3	86	260
Luxemburg	52	0,0	32	20	Kanada	335	0,3	141	194
Niederlande	2 060	1,6	1 062	998	Vereinigte Staaten	1 944	1,5	923	1 021
Österreich	2 892	2,2	1 553	1 339	ASIEN	15 295	11,6	9 037	6 258
Portugal	2 252	1,7	1 262	990	darunter				
Schweden	1 322	1,0	497	825	Afghanistan	1 151	0,9	654	497
Spanien	2 297	1,7	1 261	1 036	China	746	0,6	486	260
übriges Europa	71 546	54,3	39 271	32 275	Indien	682	0,5	518	164
darunter					Indonesien	320	0,2	205	115
Albanien	378	0,3	228	150	Irak	780	0,6	528	252
Bulgarien	679	0,5	410	269	Iran	3 515	2,7	2 301	1 214
Estland	298	0,2	125	173	Japan	502	0,4	222	280
Lettland	321	0,2	199	122	Korea, Republik	371	0,3	186	185
ehem. Jugoslawien ¹	12 931	9,8	7 431	5 500	Libanon	1 290	1,0	814	476
Norwegen	622	0,5	267	355	Pakistan	1 092	0,8	756	336
Polen	7 576	5,7	3 712	3 864	Philippinen	957	0,7	290	667
Rumänien	3 190	2,4	2 182	1 008	Sri Lanka	438	0,3	290	148
Schweiz	990	0,8	400	590	Syrien	379	0,3	244	135
ehem. Sowjetunion ²	2 602	2,0	1 301	1 301	Thailand	751	0,6	117	634
ehem. Tschechoslowakei	351	0,3	163	188	Vietnam	856	0,6	500	356
Türkei	40 797	30,9	22 401	18 396	AUSTRALIEN UND OZEANIEN	319	0,2	170	149
Ungarn	460	0,3	278	182	darunter				
AFRIKA	7 793	5,9	5 831	1 962	Australien	242	0,2	123	119
darunter					Staatenlos	533	0,4	332	201
Ägypten	580	0,4	468	112	ungeklärt, ohne Angabe	924	0,7	590	334
Algerien	525	0,4	445	80	Insgesamt	131 844	100	72 810	59 034
Angola	289	0,2	199	90					
Ghana	1 213	0,9	828	385					

¹ Bosnien-Herzegowina, Jugoslawien (wie im Register gespeichert), Kroatien, Mazedonien, Slowenien

² Moldau, Russische Föderation, Sowjetunion (wie im Register gespeichert), Ukraine, Weißrußland

Quelle: Ausländerzentralregister

10. Einbürgerungen 1993

Einbürgerungsart	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahre							
Einbürgerungen insgesamt	3 127	1 624	1 503	Europäische Staaten	2 416	1 242	1 174
davon				darunter			
Anspruchseinbürgerungen	2 298	1 136	1 162	Polen	583	286	297
Ermessenseinbürgerungen	829	488	341	Rußland	1 216	596	620
unter 15	795	425	370	Türkei	265	181	84
15 - 18	171	96	75	Rumänien	59	31	28
18 - 25	322	179	143	ehemaliges Jugoslawien	67	34	33
25 - 35	632	318	314	Österreich	11	6	5
35 - 45	655	334	321	ehemalige Tschechoslowakei	12	4	8
45 - 55	240	130	110	Griechenland	10	6	4
55 - 65	175	84	91	Außereuropäische Staaten	652	347	305
65 und älter	137	58	79	Keine und ungeklärt			
				einschließlich ohne Angabe	59	35	24
				Nachrichtlich: ehemalige Sowjetunion	1 674	822	852

Quelle: Einbürgerungsstatistik

Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung nach Monaten 1950 bis 1980 siehe StJb 53 bis 81, nach Kreisen und Monaten lfd. ab 1949 im Tabellenteil der StMh. Bevölkerungsdichte in den Kreisen (siehe auch Kapitel 25) für 1885, 1910, 1925, 1933, 1939 und 1946 in den StMh, Sonderheft A oder C, ab 1950 StJb 51 ff. Fläche, Gemeinden und Bevölkerung der Kreise (siehe auch Kapitel 25) ab 1951 in den StJb 52 ff. Bevölkerungszahlen der ehemaligen Kreise (Gebietsstand vor der Neuordnung von Kreisgrenzen 1970 und 1974) seit 1867 siehe „100 Jahre Kreise in Schleswig-Holstein“ in StMh 67, S. 174. Kreiszahlen über die versorgte Zivilbevölkerung von 1943 bis 1945 finden sich im StJb 53, S. 5; Angaben für 1949 (01.01.1950) im StHb (S. 19); nach Monaten ab 1949 im Tabellenteil der StMh. Bevölkerungsentwicklung der Kreise von 1871 bis 1970 nach dem Gebietsstand und der Einteilung der Kreise am 27.05.1970 siehe Historisches Gemeindeverzeichnis, S. 21.

Deutsche Ehepaare am 27.05.1970 nach Eheschließungsjahr und Religionszugehörigkeit sowie Familien am 27.05.1970 nach Kinderzahl und Familientyp siehe StJb 73, S. 13. Umfassendes Material siehe StB A/Volkszählung 1970-5.

Ergebnisse der Volkszählung 1987 siehe StB A/Volkszählung 1987; Sonderveröffentlichungen „Gemeindeergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987“, Teil 1 und 2, „Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Schleswig-Holsteins im Zeitraum 27.05.1970 bis 25.05.1987“ (A I 1-S). Siehe auch StMH 1988-1991.

Vertriebene und Zugewanderte siehe „Das Flüchtlingsgeschehen in Schleswig-Holstein infolge des 2. Weltkrieges im Spiegel der amtlichen Statistik“. Versuch einer Bevölkerungsbilanz 1841 bis 1965, Bevölkerung nach dem Ort der Geburt 1871 bis 1950 und Bevölkerung nach der Muttersprache 1890 bis 1950 siehe HistStat, S. 25 bis 28. Die heimgekehrten Kriegsgefangenen, Zivilinternierten und -verschleppten am 06.06.1961 (Landesergebnis einer Stichprobe) siehe StB A0/Volkszählung 1961-11.

3. Bevölkerungsbewegung

Durchschnittliche Lebenserwartung

Ein Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Altersjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu durchlebenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden. Sterbetafelberechnungen werden von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder nach einheitlichem Verfahren durchgeführt.

Ehescheidungen

Ehen können nur durch gerichtliches Urteil geschieden werden. Mit Inkrafttreten des neuen Eherechts am 1. Juli 1977 ist an Stelle des Schuldprinzips das Zerrüttungsprinzip getreten. Die Rechtsgrundlagen hierzu finden sich in § 1564 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Eheschließungen

Hierunter werden alle im Lande stattfindenden standesamtlichen Trauungen gezählt, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene

Es handelt sich um alle Lebend- und Totgeborenen, deren Mutter zum Zeitpunkt der Geburt ihre alleinige oder Hauptwohnung in Schleswig-Holstein hatte. Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Hat sich keines der genannten Merkmale gezeigt und beträgt das Gewicht der Leibesfrucht

mindestens 1 000 Gramm, so handelt es sich um eine Totgeburt.

Mit der zum 1. April 1994 in Kraft getretenen 13. Änderungsverordnung zur Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 24. März 1994 (BGBl I, S. 621) wurde diese Gewichtsgrenze auf „mindestens 500 Gramm“ abgesenkt.

Die Unterscheidung zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen richtet sich nach den Vorschriften des § 1591 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wird, gilt, unbeschadet einer späteren Anfechtung, als ehelich.

Gestorbene

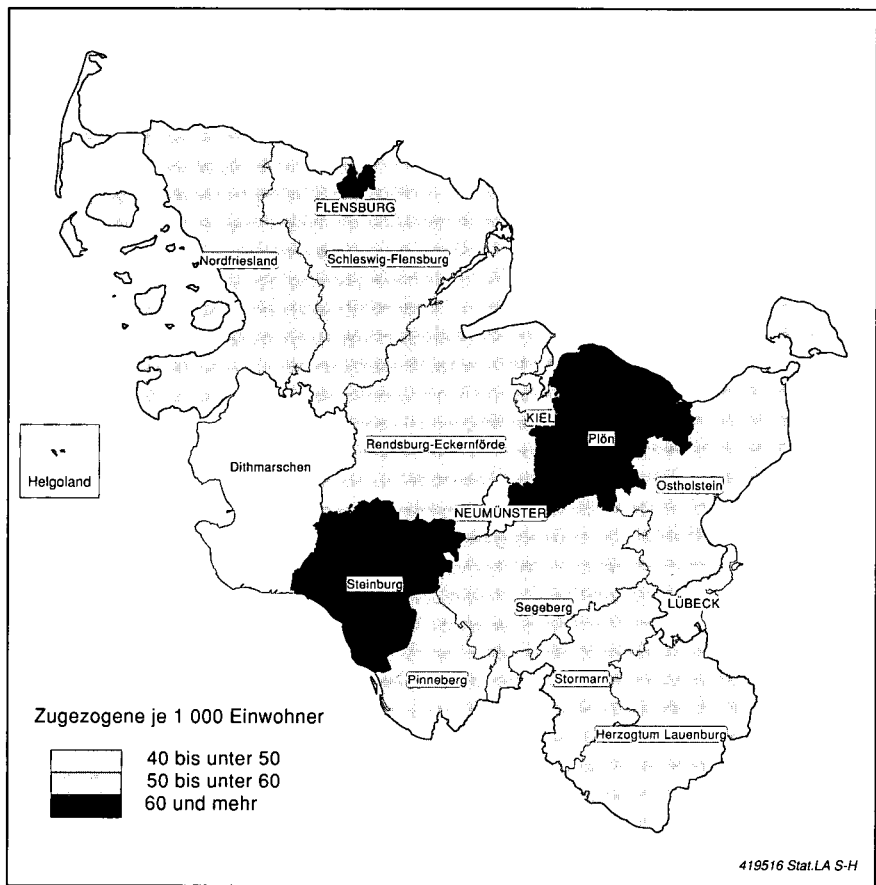
Gezählt werden alle Gestorbenen, die ihre alleinige oder Hauptwohnung in Schleswig-Holstein hatten. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Wanderungen

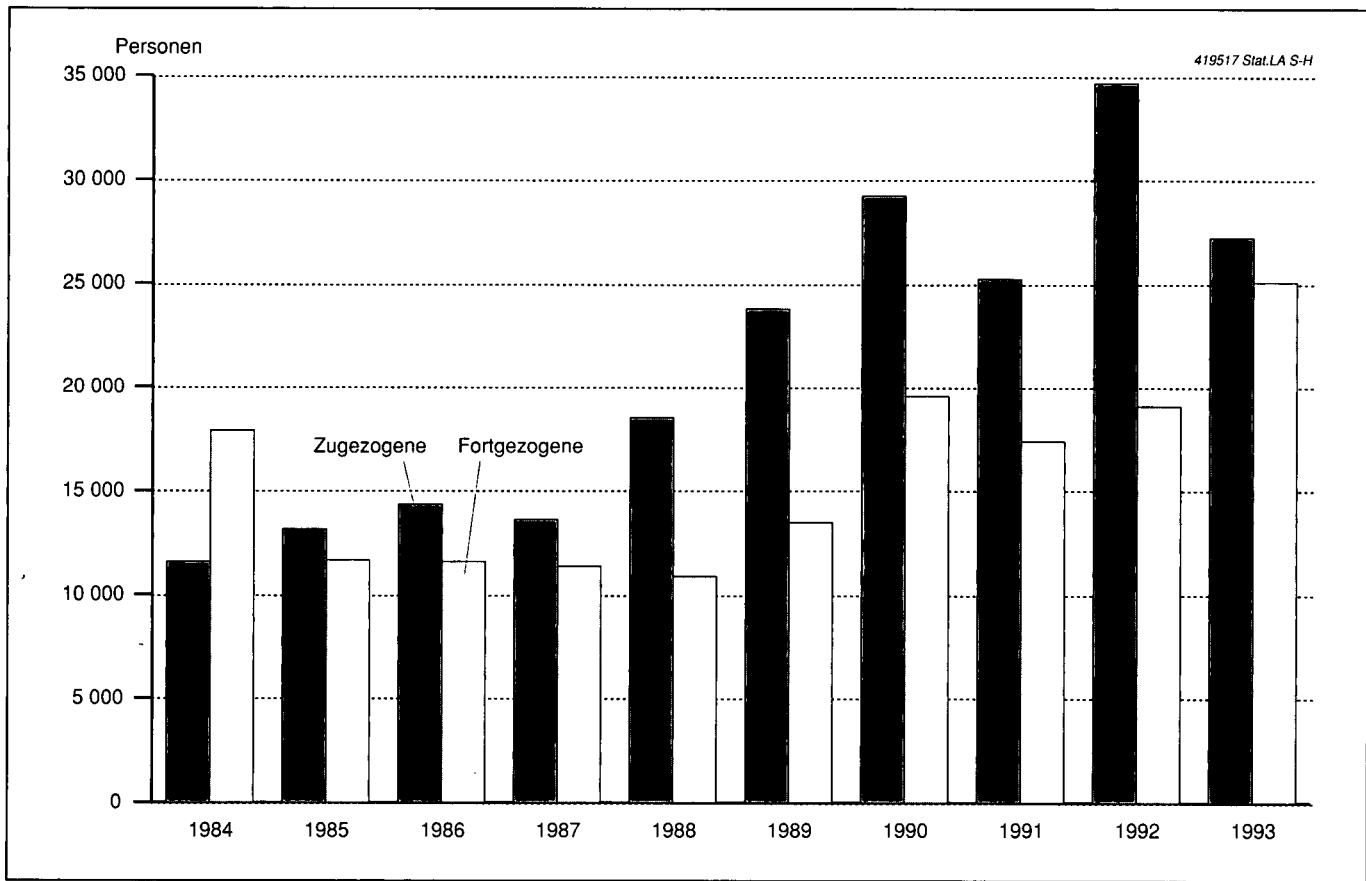
Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge auf der Basis der An- und Abmeldescheine sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen- bzw. Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfaßt. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung werden statistisch nicht berücksichtigt.

1. Über die Kreis- und Landesgrenze Zugezogene 1993



2. Über die Landesgrenze zu- und fortgezogene Ausländer



1. Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Jahren

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene						Totgeborene	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohner	männlich		nichtehelich		Anzahl	darunter nicht-ehelich
					Anzahl	auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene		
1985	15 042	5,8	23 099	8,8	11 769	1 039	2 865	124,0	96	12
1986	15 631	6,0	24 693	9,4	12 614	1 044	2 976	120,5	105	15
1987	16 464	6,4	25 956	10,2	13 443	1 074	3 190	122,9	104	21
1988	17 273	6,7	27 310	10,6	14 087	1 065	3 559	130,3	109	24
1989	17 238	6,7	27 377	10,6	14 013	1 049	3 679	134,4	102	13
1990	18 530	7,1	29 046	11,1	14 936	1 059	4 084	140,6	94	7
1991	18 258	6,9	28 935	11,0	14 930	1 066	4 172	144,2	102	20
1992	18 897	7,1	28 757	10,7	14 712	1 047	4 300	149,5	83	16
1993	18 451	6,9	28 632	10,7	14 720	1 058	4 331	151,3	88	15
1994	18 295	6,8	27 542	10,2	14 182	1 062	4 473	162,4	113	23

Jahr	Gestorbene (ohne Totgeborene)										
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	männlich	im 1. Lebensjahr				in den ersten 7 Lebenstagen			
				Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene ¹	darunter männlich		Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene	darunter männlich	
						Anzahl	auf 1 000 gestorbene Mädchen			Anzahl	auf 1 000 gestorbene Mädchen
1985	31 330	12,0	14 893	192	8,3	114	1 462	82	3,5	46	1 278
1986	30 979	11,9	14 517	192	7,8	104	1 182	83	3,4	46	1 243
1987	30 885	12,1	14 353	187	7,2	116	1 634	81	3,1	54	2 000
1988	30 424	11,9	13 968	185	6,8	104	1 284	70	2,6	40	1 333
1989	30 546	11,9	14 008	183	6,7	119	1 859	69	2,5	46	2 000
1990	31 461	12,0	14 343	197	6,8	118	1 494	65	2,2	38	1 407
1991	31 202	11,8	14 342	210	7,3	127	1 530	65	2,2	28	757
1992	30 299	11,3	13 716	164	5,7	95	1 377	61	2,1	37	1 542
1993	31 223	11,6	14 068	145	5,1	82	1 302	50	1,7	31	1 632
1994	30 766	11,4	13 966	139	5,0	85	1 574	56	2,0	39	2 294

¹ auf die Lebendgeborenen ihres jeweiligen Geburtsmonats bezogen, der bis zu 12 Monaten zurück, also auch im Vorjahr liegen kann

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Hinweis: Jahreszahlen ab 1841 sowie Angaben nach Gemeindegrößenklassen für 1937, 1953 und 1959 sind in HistStat, S. 29 bis 33, veröffentlicht; Monatszahlen ab 1950 in den StJb 53 ff. Für 1945 bis 1959 finden sich Angaben nach Gemeindegrößenklassen in den StJb 55 bis 60.

Angaben über Lebendgeborene nach dem Alter der Mütter 1972 bis 1980 siehe StJb 73 bis 81; über ehelich Lebendgeborene nach der Lebendgeburtenfolge und der Ehedauer 1967 bis 1980 StJb 68 bis 81. Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder 1965 bis 1974 siehe StJb 75, für 1876 bis 1885, 1921 bis 1930 und 1956 bis 1964 (jeweiliger Gebietsstand) in HistStat, S. 36. Zahlen über ehelich Erstgeborene nach der Ehedauer der Eltern 1967 bis 1980 siehe StJb 68 bis 81.

2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene

Jahr	Eheschließungen			Lebendgeborene			Gestorbene (ohne Totgeborene)		
	Deutsche	Ausländer ¹		Deutsche	Ausländer ²		Deutsche	Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
1985	14 654	388	2,6	22 167	932	4,0	31 180	150	0,5
1986	15 201	430	2,8	23 737	956	3,9	30 833	146	0,5
1987	16 037	427	2,6	24 831	1 125	4,3	30 715	170	0,6
1988	16 763	510	3,0	26 128	1 182	4,3	30 239	185	0,6
1989	16 168	585	3,4	25 984	1 393	5,1	30 340	206	0,7
1990	17 928	602	3,2	27 534	1 512	5,2	31 262	199	0,6
1991	17 669	589	3,2	27 363	1 572	5,4	30 987	215	0,7
1992	18 190	707	3,7	27 045	1 712	6,0	30 065	234	0,8
1993	17 661	790	4,3	26 843	1 789	6,2	30 993	230	0,7
1994	17 513	782	4,3	25 797	1 745	6,3	30 502	264	0,9

¹ beide Eheschließende Ausländer bzw. Mann Ausländer

² beide Elternteile Ausländer; bei nichtehelich Geborenen: Mutter Ausländerin

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

3. Eheschließungen 1994 nach Altersgruppe der Partner

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahre	Alter der Frau von ... bis unter ... Jahre						insgesamt
	unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
Unter 25	1 282	497	26	5	-	-	1 810
25 - 35	2 435	8 006	509	34	4	2	10 990
35 - 45	162	1 644	1 044	175	19	2	3 046
45 - 55	33	336	614	498	94	4	1 579
55 - 65	4	36	123	314	154	15	646
65 und mehr	1	5	13	45	94	66	224
Insgesamt	3 917	10 524	2 329	1 071	365	89	18 295

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

4. Durchschnittsalter der Eheschließenden 1985 bis 1994

Jahr	Alter des Mannes	Alter der Frau	Jahr	Alter des Mannes	Alter der Frau
1985	31,5	28,0	1990	31,8	28,7
1986	31,1	27,8	1991	32,2	29,2
1987	31,3	28,0	1992	32,4	29,6
1988	31,5	28,2	1993	33,0	30,1
1989	31,7	28,5	1994	33,3	30,4

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

5. Eheschließungen 1994 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand des Mannes	Früherer Familienstand der Frau			
	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt
Ledig	12 027	73	1 790	13 890
Verwitwet	80	82	274	436
Geschieden	1 718	118	2 133	3 969
Insgesamt	13 825	273	4 197	18 295

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Hinweis: Angaben ab 1841 sind in HistStat, S. 33, und für 1948 und 1949 im StHb (s. 39 ff.) veröffentlicht; Kreiszahlen für 13.09.1950 im StJb 51. Zahlen über Eheschließende nach Alter und bisherigem Familienstand 1967 bis 1978 siehe StJb 68 bis 79, nach dem Alter der beiden Ehepartner 1855, 1913 und 1955 HistStat, S. 35, 1967 bis 1980 StJb 68 bis 81, nach Alter und Geschlecht seit 1841 HistStat, S. 34.

6. Ehescheidungen

Rechtliche Grundlage	1989	1990	1991	1992	1993	1994
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1565 Abs. 2 BGB	91	84	80	85	75	52
§ 1565 Abs. 1 BGB	581	566	515	479	635	561
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 1 BGB	4 312	4 133	4 203	4 351	4 918	5 002
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 2 BGB	435	552	720	515	605	554
Andere Vorschriften	9	22	25	16	17	27
Ehescheidungen insgesamt	5 428	5 357	5 543	5 446	6 250	6 196
je 100 000 Einwohner	210,9	r 204,9	r 210,3	r 204,6	232,6	229,4

Quelle: Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen

Hinweis: Angaben ab 1895 in HistStat, S. 39, von 1912 bis 1949 im StHb, S. 531. Sachlich weiter aufgegliederte Angaben finden sich ab 1950 in der Reihe StB.

7. Ehescheidungen nach der Dauer der Ehe

Jahr	Ehescheidungen							
	insgesamt	mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1987	5 937	3	1 002	1 561	1 102	845	778	646
1988	5 495	6	874	1 473	980	818	708	636
1989	5 428	12	941	1 451	942	709	698	675
1990	5 357	5	1 014	1 438	844	704	652	700
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801

Quelle: Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen

8. Gestorbene Säuglinge 1994 nach dem Alter

Lebensdauer in Tagen	Jungen	Mädchen	Insgesamt	Lebensdauer in Lebensmonaten	Jungen	Mädchen	Insgesamt
0 (am Tage der Geburt gestorben)	18	10	28	0	51	23	74
1 (am 2. Lebenstag gestorben)	8	5	13	1	9	6	15
weniger als 24 Stunden alt	3	3	6	2	7	9	16
mehr als 24 Stunden alt	5	2	7	3	6	2	8
2 (am 3. Lebenstag gestorben)	8	1	9	4	3	3	6
3 (am 4. Lebenstag gestorben)	2	1	3	5	1	2	3
4 (am 5. Lebenstag gestorben)	1	—	1	6	1	2	3
5 (am 6. Lebenstag gestorben)	1	—	1	7	—	—	—
6 (am 7. Lebenstag gestorben)	1	—	1	8	5	—	5
In den ersten 7 Lebenstagen	39	17	56	9	1	2	3
7 - 14 Tage	4	3	7	10	1	2	3
14 - 21 Tage	3	2	5	11	—	3	3
21 - 28 Tage	4	—	4				
In den ersten 28 Lebenstagen	50	22	72	Im 1. Lebensjahr	85	54	139

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Hinweis: Angaben nach Altersmonaten für 1855, 1880, 1900, 1913, 1955 und 1965 siehe HistStat, S. 38, sowie nach Tagen und Monaten ab 1949 im StHb, S. 47, und ab 1967 in StJb 68 ff.

9. Gestorbene 1994 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich					Weiblich				
	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	85	85	—	—	—	54	54	—	—	—
1 - 5	25	25	—	—	—	24	24	—	—	—
5 - 10	17	17	—	—	—	4	4	—	—	—
10 - 15	14	14	—	—	—	8	8	—	—	—
15 - 20	56	56	—	—	—	18	18	—	—	—
20 - 25	73	72	1	—	—	28	25	2	—	1
25 - 30	120	86	31	—	3	45	27	16	—	2
30 - 35	134	79	39	1	15	60	20	34	1	5
35 - 40	187	89	71	—	27	83	14	53	3	13
40 - 45	236	81	110	2	43	136	13	99	3	21
45 - 50	339	82	179	7	71	195	16	139	16	24
50 - 55	670	118	408	15	129	345	24	239	32	50
55 - 60	1 055	157	686	49	163	530	44	339	83	64
60 - 65	1 156	110	815	83	148	577	37	343	131	66
65 - 70	1 432	75	1 125	131	101	901	86	437	298	80
70 - 75	1 860	64	1 448	262	86	1 671	139	537	880	115
75 - 80	1 497	51	1 082	317	47	1 800	126	406	1 143	125
80 - 85	2 371	72	1 451	784	64	3 685	260	496	2 754	175
85 - 90	1 741	57	824	815	45	3 810	287	269	3 056	198
90 und mehr	898	24	267	587	20	2 826	241	71	2 398	116
Insgesamt	13 966	1 414	8 537	3 053	962	16 800	1 467	3 480	10 798	1 055

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

10. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendetes Lebensjahr	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland ¹								Schleswig-Holstein	
	errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre									
	1901/10	1970/72	1975/77	1986/88	1901/10	1970/72	1975/77	1986/88	1986/88	
	männlich				weiblich				männlich	weiblich
0	44,82	67,41	68,61	72,21	48,33	73,83	75,21	78,68	72,47	78,65
1	55,12	68,20	68,98	71,88	57,20	74,32	75,36	78,23	72,07	78,16
5	55,15	64,49	65,21	68,02	57,27	70,56	71,55	74,35	68,19	74,27
10	51,16	59,68	60,35	63,10	53,35	65,70	66,67	69,40	63,27	69,32
15	46,71	54,81	55,46	58,17	49,00	60,79	61,75	64,46	58,34	64,37
20	42,56	50,21	50,84	53,37	44,84	55,97	56,92	59,55	53,51	59,46
25	38,59	45,65	46,23	48,65	40,84	51,14	52,07	54,66	48,78	54,57
30	34,55	41,00	41,53	43,88	36,94	46,30	47,23	49,77	44,03	49,67
35	30,53	36,35	36,86	39,14	33,04	41,50	42,42	44,91	39,30	44,81
40	26,64	31,77	32,26	34,46	29,16	36,77	37,66	40,11	34,63	40,01
45	22,94	27,33	27,81	29,88	25,25	32,14	33,01	35,40	30,09	35,31
50	19,43	23,05	23,56	25,50	21,35	27,65	28,49	30,78	25,74	30,73
55	16,16	19,02	19,54	21,37	17,64	23,32	24,12	26,28	21,62	26,29
60	13,14	15,31	15,80	17,55	14,17	19,12	19,91	21,95	17,78	21,99
65	10,40	12,06	12,42	14,05	11,09	15,18	15,89	17,82	14,24	17,87
70	7,99	9,35	9,58	10,90	8,45	11,63	12,22	13,96	11,04	13,99
75	5,97	7,17	7,28	8,21	6,30	8,59	9,06	10,48	8,30	10,51
80	4,38	5,36	5,47	6,06	4,65	6,16	6,50	7,57	6,10	7,62
85	3,18	3,92	4,07	4,43	3,40	4,37	4,61	5,34	4,43	5,39
90	2,35	2,81	3,00	3,25	2,59	3,16	3,34	3,74	3,20	3,81

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Allgemeine Sterbetafeln

Quelle für Deutsches Reich/Bundesgebiet: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Angaben für 1871/81, 1932/34, 1949/51, 1957/58 im StJb 60, für 1960/62 in StJb 64 ff., für 1967/69 in StJb 72 ff., für 1976/78 in StJb 80 ff., für 1977/79 im StJb 82, für 1978/80 im StJb 83, für 1980/82 im StJb 84, für 1981/83 im StJb 85 und für 1982/84 im StJb 86.

11. Wanderungen in den Kreisen

Jahr KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umwzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1984	129 585	50	62 605	66 980	124 567	48	62 605	61 962	59 953
1985	128 005	49	62 468	65 537	119 419	46	62 468	56 951	58 221
1986	118 730	45	56 386	62 344	113 923	44	56 386	57 537	58 185
1987	117 856	46	55 472	62 384	112 703	44	55 472	57 231	54 620
1988	122 504	48	54 451	68 053	110 103	43	54 451	55 652	53 278
1989	147 140	57	55 080	92 060	113 930	44	55 080	58 850	54 376
1990	209 662	80	56 387	153 275	175 726	67	56 387	119 339	56 415
1991	188 166	71	55 339	132 827	163 494	62	55 339	108 155	53 704
1992	210 338	79	61 601	148 737	177 753	67	61 601	116 152	60 320
1993	185 607	69	60 912	124 695	167 716	62	60 912	106 804	63 383
davon									
FLENSBURG	6 114	70	3 486	2 628	5 560	63	3 288	2 272	×
KIEL	13 498	54	6 504	6 994	13 560	54	7 212	6 348	×
LÜBECK	10 328	48	4 171	6 157	9 796	45	4 805	4 991	×
NEUMÜNSTER	3 538	43	2 116	1 422	3 198	39	1 912	1 286	×
Dithmarschen	5 616	43	2 222	3 394	4 717	36	1 667	3 050	5 866
Herzogtum Lauenburg	8 941	54	3 064	5 877	7 040	42	1 963	5 077	4 095
Nordfriesland	7 932	51	2 889	5 043	6 707	43	2 791	3 916	6 665
Ostholstein	10 729	55	5 111	5 618	8 295	43	4 012	4 283	5 237
Pinneberg	14 673	53	3 374	11 299	11 887	43	2 908	8 979	6 698
Plön	43 369	352	4 152	39 217	42 568	345	5 741	36 827	3 102
Rendsburg-Eckernförde	12 940	51	7 589	5 351	10 895	43	5 738	5 157	8 550
Schleswig-Flensburg	10 490	57	5 760	4 730	8 649	47	4 907	3 742	7 098
Segeberg	13 119	57	4 646	8 473	10 163	44	3 615	6 548	5 943
Steinburg	12 541	95	2 734	9 807	14 710	112	7 796	6 914	5 961
Stormarn	11 779	58	3 094	8 685	9 971	49	2 557	7 414	4 168

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben nach Kreisen für 1949 (in ähnlicher Aufgliederung) im StHb (S. 59). Nach Kreisen und Monaten erscheinen Ergebnisse laufend (ab 1956 vierteljährlich) in den StB. Zahlen über die innerdeutsche Wanderungsbilanz 1880 und 1900 in HistStat, S. 41.

12. Zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer in den Kreisen

Jahr KREISFREIE STADT Kreis	Zugezogene Ausländerinnen und Ausländer					Fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze			in andere Kreise Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze	
		zusammen	männlich	zusammen	männlich		zusammen	männlich	zusammen	männlich
1984	13 627	2 025	1 242	11 602	6 427	19 939	2 025	1 242	17 914	10 200
1985	16 293	3 119	2 146	13 174	7 571	14 792	3 119	2 146	11 673	6 786
1986	18 068	3 713	2 553	14 355	8 232	15 305	3 713	2 553	11 592	6 812
1987	16 555	2 908	1 830	13 647	7 293	14 281	2 908	1 830	11 373	6 499
1988	22 553	4 011	2 539	18 542	10 181	14 890	4 011	2 539	10 879	6 087
1989	28 695	4 936	3 254	23 759	13 199	18 435	4 936	3 254	13 499	7 681
1990	35 916	6 703	4 698	29 213	16 738	26 285	6 703	4 698	19 582	10 847
1991	33 027	7 807	5 478	25 220	15 610	25 211	7 807	5 478	17 404	10 484
1992	47 674	13 018	9 310	34 656	22 378	32 120	13 018	9 310	19 102	12 338
1993	36 140	8 923	6 108	27 217	16 965	33 974	8 923	6 108	25 051	16 775
davon										
FLENSBURG	1 403	350	184	1 053	649	751	178	113	573	339
KIEL	3 643	741	490	2 902	1 633	2 609	321	180	2 288	1 360
LÜBECK	2 708	313	183	2 395	1 407	2 213	383	225	1 830	1 135
NEUMÜNSTER	773	318	204	455	248	523	79	51	444	290
Dithmarschen	969	413	294	556	354	1 024	76	44	948	688
Herzogtum Lauenburg	1 322	471	271	851	483	1 353	126	70	1 227	721
Nordfriesland	1 460	585	424	875	487	925	132	80	793	519
Ostholstein	2 040	774	590	1 266	801	1 267	228	147	1 039	698
Pinneberg	3 111	883	626	2 228	1 346	2 517	169	101	2 348	1 632
Plön	2 531	496	322	2 035	1 001	2 377	276	130	2 101	1 186
Rendsburg-Eckernförde	2 053	966	683	1 087	674	2 093	265	150	1 828	1 324
Schleswig-Flensburg	2 041	801	597	1 240	753	1 598	631	435	967	641
Segeberg	2 193	814	527	1 379	784	1 811	204	111	1 607	1 079
Steinburg	7 854	381	260	7 473	5 502	10 975	5 695	4 174	5 280	3 869
Stormarn	2 039	617	453	1 422	843	1 938	160	97	1 778	1 294

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben nach Kreisen ab 1974 in den StJb 75 ff.

13. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen in den Kreisen

Jahr KREISFREIE STADT Kreis	Zugezogene Erwerbspersonen					Fortgezogene Erwerbspersonen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze			in andere Kreise Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze	
		zusammen	männlich	zusammen	männlich		zusammen	männlich	zusammen	männlich
1984	76 412	37 799	23 355	38 613	25 429	67 272	37 799	23 355	29 473	19 994
1985	74 540	38 016	23 544	36 524	23 807	65 146	38 016	23 544	27 130	18 144
1986	54 201	27 718	16 821	26 483	16 984	51 061	27 718	16 821	23 343	15 021
1987	52 136	26 700	15 956	25 436	16 164	50 156	26 700	15 956	23 456	14 715
1988	51 881	25 950	15 702	25 931	16 866	49 084	25 950	15 702	23 134	14 149
1989	57 480	26 918	16 404	30 562	20 033	51 783	26 918	16 404	24 865	15 148
1990	61 815	27 014	16 836	34 801	22 428	57 172	27 014	16 836	30 158	18 690
1991	63 946	26 541	16 195	37 405	23 180	60 956	26 541	16 195	34 415	20 940
1992	64 278	26 371	15 533	37 907	23 382	62 101	26 371	15 533	35 730	21 446
1993	64 434	28 130	16 391	36 304	22 357	59 693	28 130	16 391	31 563	19 249
davon										
FLENSBURG	2 105	1 386	835	719	501	2 685	1 742	1 030	943	640
KIEL	5 594	3 158	1 778	2 436	1 627	6 491	3 894	2 205	2 597	1 711
LÜBECK	4 295	2 210	1 198	2 085	1 163	4 251	2 558	1 502	1 693	984
NEUMÜNSTER	1 434	947	566	487	315	1 507	1 068	601	439	257
Dithmarschen	2 014	831	487	1 183	784	1 957	823	473	1 134	760
Herzogtum Lauenburg	4 229	1 450	829	2 779	1 614	3 188	1 025	535	2 163	1 261
Nordfriesland	3 903	1 333	814	2 570	1 503	3 101	1 383	851	1 718	1 000
Ostholstein	4 857	2 382	1 409	2 475	1 557	3 825	2 167	1 214	1 658	982
Pinneberg	7 282	1 479	804	5 803	3 465	5 865	1 495	876	4 370	2 632
Plön	4 526	2 145	1 333	2 381	1 622	6 452	2 378	1 547	4 074	2 369
Rendsburg-Eckernförde	5 742	3 520	2 057	2 222	1 515	4 924	3 045	1 726	1 879	1 296
Schleswig-Flensburg	4 002	2 511	1 581	1 491	1 042	3 549	2 143	1 314	1 406	968
Segeberg	6 411	2 190	1 247	4 221	2 428	4 845	1 839	1 034	3 006	1 730
Steinburg	2 487	1 220	697	1 267	812	2 099	1 151	682	948	606
Stormarn	5 553	1 368	756	4 185	2 409	4 954	1 419	801	3 535	2 053

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben nach Kreisen ab 1974 in den StJb 75 ff.

14. Wanderungen von und nach Hamburg

Jahr	Schleswig-Holstein	Darunter Kreis					
		Herzogtum Lauenburg	Pinneberg	Segeberg	Steinburg	Stormarn	
1990	Zuzüge	19 329	2 097	4 438	3 352	1 458	4 093
	Fortzüge	16 541	1 562	3 209	2 619	508	3 370
	Saldo	+ 2 788	+ 535	+ 1 229	+ 733	+ 950	+ 723
1991	Zuzüge	18 211	2 087	4 315	3 217	629	4 002
	Fortzüge	15 899	1 546	3 216	2 522	502	3 228
	Saldo	+ 2 312	+ 541	+ 1 099	+ 695	+ 127	+ 774
1992	Zuzüge	19 627	2 180	4 731	3 544	716	4 319
	Fortzüge	15 550	1 616	3 181	2 508	443	3 112
	Saldo	+ 4 077	+ 564	+ 1 550	+ 1 036	+ 273	+ 1 207
1993	Zuzüge	21 211	2 290	5 260	4 125	867	4 656
	Fortzüge	18 235	1 800	3 716	2 925	516	3 664
	Saldo	+ 2 976	+ 490	+ 1 544	+ 1 200	+ 351	+ 992

Quelle: Wanderungsstatistik

15. Wanderungen über die Landesgrenze 1993 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Unter 6	9 496	4 942	4 554	7 487	3 929	3 558	2 009	1 013	996
6 - 15	14 148	7 283	6 865	11 485	5 907	5 578	2 663	1 376	1 287
15 - 18	4 871	2 531	2 340	3 906	1 996	1 910	965	535	430
18 - 20	4 837	2 447	2 390	3 570	1 935	1 635	1 267	512	755
20 - 25	18 088	10 021	8 067	16 866	9 613	7 253	1 222	408	814
25 - 30	18 774	10 521	8 253	18 099	10 691	7 408	675	- 170	845
30 - 40	25 589	14 294	11 295	21 944	13 015	8 929	3 645	1 279	2 366
40 - 50	11 213	6 401	4 812	9 861	5 828	4 033	1 352	573	779
50 - 65	10 509	5 260	5 249	8 262	4 213	4 049	2 247	1 047	1 200
65 und älter	7 170	2 447	4 723	5 324	1 859	3 465	1 846	588	1 258
Insgesamt	124 695	66 147	58 548	106 804	58 986	47 818	17 891	7 161	10 730

Quelle: Wanderungsstatistik

16. Wanderungen über die Landesgrenze 1993 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunftsland/Zielland	Zuzüge				Fortzüge			
	insgesamt		darunter Ausländerinnen und Ausländer		insgesamt		darunter Ausländerinnen und Ausländer	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Bundesrepublik Deutschland	60 035	28 885	3 643	1 482	66 108	31 331	4 845	2 156
Baden-Württemberg	3 119	1 477	230	91	3 719	1 827	275	125
Bayern	2 902	1 390	252	107	4 286	2 124	371	167
Berlin	3 210	1 492	178	80	2 080	943	198	85
Brandenburg	1 714	820	115	41	1 209	541	31	10
Bremen	815	348	61	24	1 426	605	189	78
Hamburg	21 211	10 530	1 598	661	18 235	8 942	1 505	655
Hessen	2 527	1 258	157	74	3 082	1 502	315	150
Mecklenburg-Vorpommern	6 053	3 102	92	21	3 699	1 463	90	35
Niedersachsen	8 544	3 773	370	138	12 724	5 922	963	453
Nordrhein-Westfalen	6 797	3 198	394	162	11 665	5 674	464	181
Rheinland-Pfalz	1 053	520	66	28	2 063	1 009	261	127
Saarland	216	87	30	11	434	215	88	53
Sachsen	761	385	36	17	616	245	45	19
Sachsen-Anhalt	776	363	49	22	594	212	41	15
Thüringen	337	142	15	5	276	107	9	3
Ausland ¹	64 660	29 663	23 574	8 770	40 696	16 487	20 206	6 120
Europa	30 023	13 005	16 535	6 192	16 851	5 726	15 234	4 997
Länder der Europäischen Union	4 573	1 867	3 553	1 425	3 954	1 680	2 685	1 101
Belgien	126	64	30	17	115	53	29	13
Dänemark	856	337	711	292	893	411	585	283
Frankreich	413	224	274	154	335	176	193	109
Finnland	219	152	210	149	192	137	182	132
Luxemburg	9	5	4	2	13	6	4	2
Griechenland	404	140	364	124	316	115	291	102
Großbritannien und Nordirland	707	196	586	138	497	173	352	98
Irland	81	49	74	47	209	36	198	81
Italien	506	185	433	150	318	112	270	86
Niederlande	267	124	140	71	252	114	112	51
Österreich	235	93	180	68	207	92	123	54
Portugal	230	78	180	65	140	54	94	34
Schweden	255	95	220	79	172	79	138	60
Spanien	265	125	147	69	295	122	114	46
Sonstiges Europa	25 450	11 138	12 982	4 767	12 897	4 046	12 549	3 896
ehemaliges Jugoslawien ²	3 379	1 315	3 344	1 302	1 257	460	1 246	457
Türkei	1 590	652	1 558	634	1 033	362	1 023	357
Afrika	2 208	475	2 018	390	2 961	475	2 833	424
Amerika	1 148	605	661	371	1 014	491	489	252
Asien	26 262	13 058	2 602	1 043	1 515	477	1 347	409
Australien und Ozeanien	139	62	78	33	129	52	50	14
Unbekanntes Ausland, ungeklärt und ohne Angabe ¹	4 880	2 458	1 680	741	18 226	9 266	253	24
Insgesamt	124 695	58 548	27 217	10 252	106 804	47 818	25 051	8 276

¹ einschließlich Zu- und Fortzüge von und nach See

² Serbien, Makedonien, Montenegro, Slovenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina

Quelle: Wanderungsstatistik

Hinweis: Angaben für die Jahre 1948 (Juni bis Dezember) und 1949 im StHb (S. 60).

Angaben über die überseeische Auswanderung über deutsche und fremde Häfen von 1871 bis 1958 sind in HistStat, S. 39/40, veröffentlicht.

Hinweise auf weiteres Material

Altersspezifische Geburtenziffern 1955 bis 1980 siehe StJb 61 bis 81 sowie lfd. in den StB A II 1 – j.

4. Gesundheitswesen

Allgemeine Krankenhäuser

Bei allgemeinen Krankenhäusern handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V und andere Krankenhäuser, die nicht nach § 108 SGB V zugelassen sind.

Geschlechtskrankheiten

Voraussetzung zur Bekämpfung ansteckungsfähiger Geschlechtskrankheiten sind u. a. auch epidemiologische Erkenntnisse, die mit Hilfe einer bundesweit durchgeführten Geschlechtskrankheitenstatistik gewonnen werden. Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß durch eine nicht genau eingrenzbarere Untererfassung keine exakten Aussagen über die absoluten Häufigkeiten der venerischen Erkrankungen gemacht werden können. Sie sind lediglich für Vergleiche der Erkrankenstruktur (z. B. Geschlecht, Altersgliederung) geeignet.

Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Die Krankenhausstatistik beruht ab dem Berichtsjahr 1990 auf einer neuen gesetzlichen Grundlage. Danach wird unterschieden zwischen Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (vorher Akutkrankenhäuser/Sonderkrankenhäuser).

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschl. der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug, sowie der Polizeikrankenhäuser. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Beim Nachweis der Daten wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Meldepflichtige Krankheiten

Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten sind durch Krankheitserreger verursacht, die unmittelbar oder mittelbar auf den Menschen übertragen werden können.

Sterbefälle an diesen Krankheiten werden nur im Rahmen der Todesursachenstatistik ausgewertet.

Sonstige Krankenhäuser

Bei sonstigen Krankenhäusern handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Todesursachen

Für die verstorbenen Einwohner des Landes wird die Ursache ihres Ablebens nachgewiesen: Krankheiten, krankhafte Zustände oder Verletzungen, die direkt oder indirekt zum Tode führten, sowie die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die solche Verletzungen hervorriefen. Die Angaben entstammen den Todesbescheinigungen, die von den leichenschauenden Ärzten ausgestellt wurden. Aus diesen Angaben wird das sogenannte Grundleiden, die Krankheit oder Verletzung, die ursächlich zum Tode geführt hat, ausgewählt und nach der „Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1979 (9. Revision) – ICD 1979 –“ systematisch statistisch als Todesursache eingeordnet.

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um

eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder eine Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge)

oder

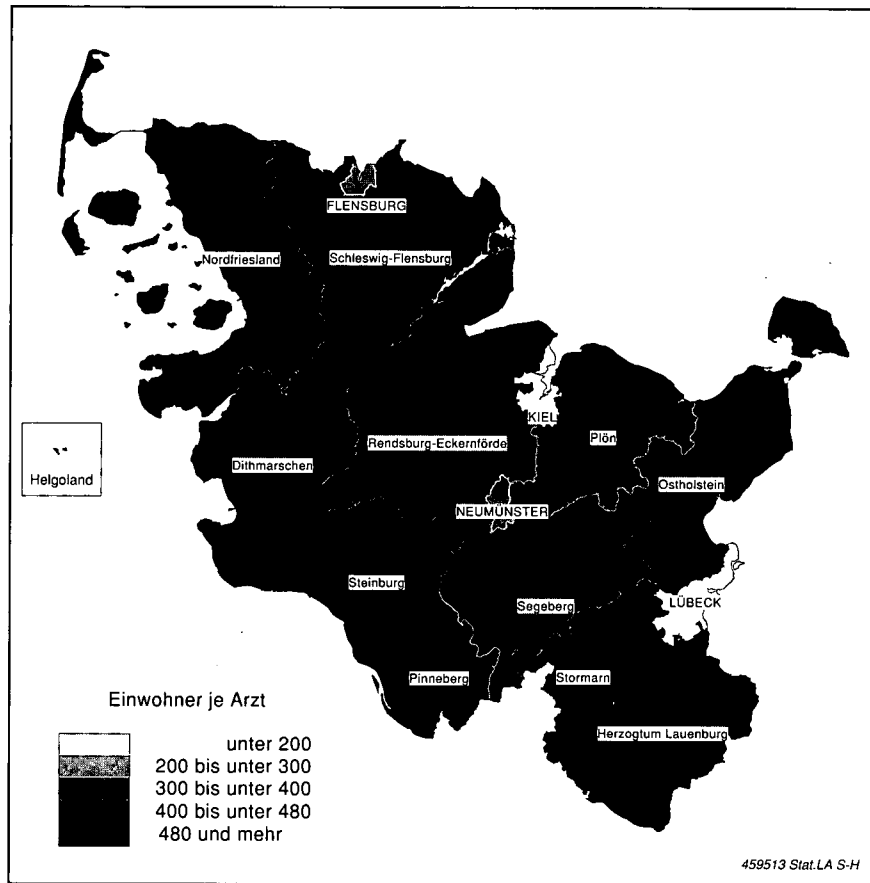
eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, oder im Anschluß an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschl. Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

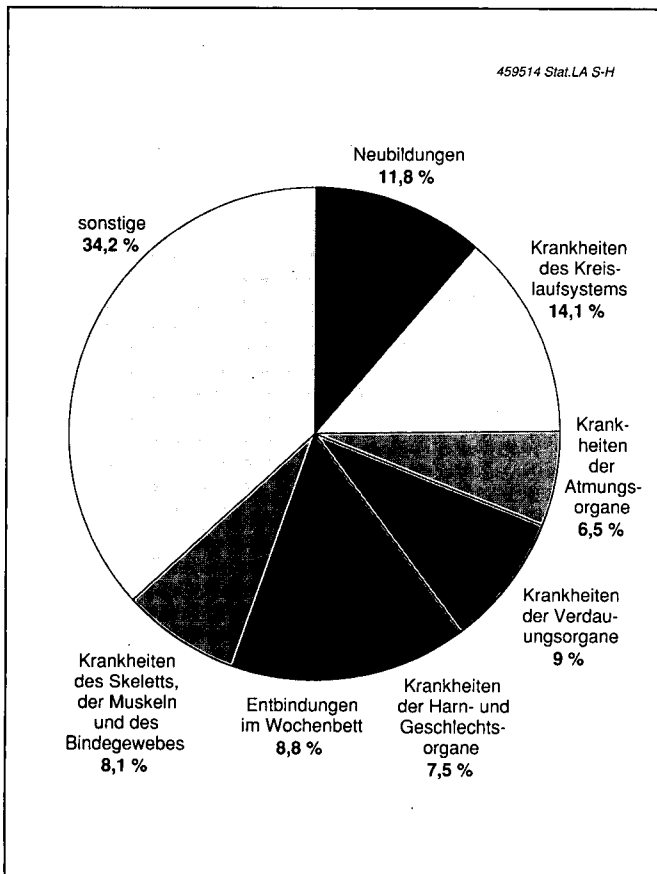
und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

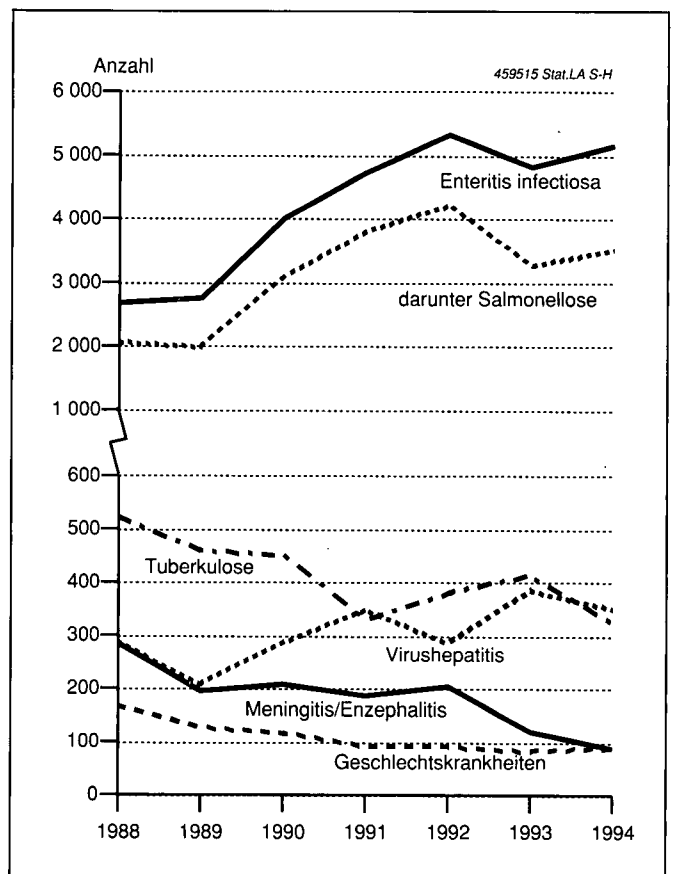
1. Einwohner je Arzt am 31.12.1994



2. Krankenhauspatienten 1993 nach ausgewählten Diagnosegruppen



3. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten



1. Im Gesundheitswesen tätige Personen

a) Ärzte und Zahnärzte am 31.12.^a

	1991	1992	1993	1994
Ärzte insgesamt	7 689	7 955	7 425	7 720
Ärzte je 100 000 Einwohner	290 ^b	297	276	285
Einwohner je Arzt	344 ^b	337	363	351
Ärztinnen	2 106	2 259	2 131	2 271
Praxisinhaber	3 287	3 415	2 986	3 091
Assistenten bei Ärzten in freier Praxis	174	208	118	137
hauptamtlich in einem Krankenhaus	3 444	3 555	3 570	3 761
sonstige hauptamtlich tätige Ärzte	784	777	751	731
Zahnärzte insgesamt	1 895	1 946	1 985	2 023
Zahnärzte je 100 000 Einwohner	72 ^b	73	74	75
Einwohner je Zahnarzt	1 398 ^b	1 377	1 358	1 339
Zahnärztinnen	426	451	446	476
Praxisinhaber	1 558	1 636	1 688	1 719
Assistenten bei Zahnärzten in freier Praxis	194	180	166	183
beamtete und angestellte Zahnärzte	143	130	131	121

^a Bis 1990 beruhen die Zahlen auf Angaben der Gesundheitsämter, seit 1991 auf Angaben der Ärzte- und Zahnärztekammer Schleswig-Holstein.

^b Bevölkerungsstand: 31.12.1991

Quelle: Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

b) Ärzte mit Gebietsbezeichnung am 31.12.1994

	insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich
Allgemeinarzt	902	155	Neurochirurg	31	1
Anästhesist	340	127	Neurologe, Psychiater,		
Augenarzt	192	56	Arzt für Nervenheilkunde	342	95
Chirurg ¹	408	28	Nuklearmediziner	9	3
Frauenarzt	422	111	Arzt f. öffentl. Gesundheitswesen	47	13
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt ¹	145	20	Orthopäde ¹	218	12
Hautarzt	134	47	Pathologe	33	7
Arzt für Hygiene	5	1	Pharmakologe und Toxikologe	13	1
Internist ¹	971	141	Radiologe ¹	93	12
Kinderarzt ¹	303	104			
Kinder- und Jugendpsychiater	29	14	Arzt für radiologische Diagnostik ¹	51	10
Laborarzt	21	3	Urologe	103	6
Mikrobiologe	9	2	Übrige	116	31
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurg	30	4	Insgesamt	4 967	1 004

¹ einschließlich Teilgebiete

Quelle: Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

c) übrige im Gesundheitswesen tätige Personen am 31.12.

Berufsgruppe	1992		1993		1994	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Bundesrechtlich geregelte Berufe						
Apotheker (auch solche in Krankenhausapotheken)	1 874	1 076	1 863	1 070	1 906	1 103
Heilpraktiker	588	271	644	318	739	386
Krankenschwester, Krankenpfleger	11 017	9 103	11 874	9 853	12 529	10 379
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	1 166	1 157	1 274	1 268	1 378	1 367
Krankenpflegehelfer	2 300	1 780	2 429	1 864	2 325	1 798
Hebamme	367	367	441	441	439	439
Wochenpflegerin	21	21	19	19	36	36
Masseur	388	184	255	123	195	192
Masseur und medizinischer Bademeister	1 074	497	1 104	465	1 177	506
Krankengymnast	1 616	1 402	1 638	1 404	1 714	1 440
Beschäftigungstherapeut/Arbeitstherapeut	291	219	312	231	309	228
Logopäde	76	58	94	72	100	83
Medizinisch-technischer Assistent	400	392	428	416	472	459
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent	1 033	1 002	1 109	1 074	1 102	1 077
Medizinisch-technischer Radiologieassistent	440	399	449	407	508	469
Diätassistent	208	201	200	195	192	190
Apothekerassistent	224	203	198	180	195	179
Pharmazeutisch-technischer Assistent	1 274	990	1 396	1 176	1 031	1 017
Rettungssanitäter	996	8	858	12	854	262
Orthoptist	5	5	6	6	5	5
Nicht bundesrechtlich geregelte Berufe						
Audiometrist	1	1	1	1	1	1
Desinfektor	78	9	68	1	66	10
Zytologieassistent	10	9	7	7	9	9
Gesundheitsaufseher	43	3	43	3	44	5

Quelle: Gesundheitsämter; ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei; Teilzeitbeschäftigte als Person gezählt

Hinweis: Ausgewählte Zahlen ab 1876 finden sich in HistStat, S. 42. Weiteres Material ab 1949 in den StB A IV 1.

2. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Apotheken 1993

	Anzahl am 31.12.	Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	Darunter		Tages- und Nachklinik- plätze am 31.12
			Intensivbetten	Belegbetten	
Krankenhäuser ¹	105	17 343	564	1 488	234
darunter allgemeine Krankenhäuser	85	15 512	564	1 488	43
davon Hochschulkliniken nach HDBG gefördert	2	2 551	173	—	18
Plankrankenhäuser nach KHG gefördert	73	12 756	380	1 416	25
darunter reine Tages- und Nachkliniken	8	—	—	—	151
mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V	7	137	3	49	—
sonstige Krankenhäuser	3	68	8	23	—
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	78	9 867	19 ^a	—	—
davon mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	60	8 325	19 ^a	—	—
sonstige Einrichtungen	18	1 542	—	—	—
Apotheken einschließlich Krankenhausapotheken	742	—	—	—	—

¹ ohne Bundeswehrkrankenhaus ^a Notfallbetten

Quelle: Krankenhausstatistik

Hinweis: In HistStat, S. 43, finden sich Angaben zurück bis 1877. Weiteres Material ab 1951 in den StB A IV 2.

3. Belegung der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1993

	Kranken- zu- gang ¹	Darunter Stunden- fälle innerhalb eines Tages	Kranken- ab- gang ¹	Stationär behandelte Kranke ²	Pflege- tage ²	Durch- schnittliche Verweil- dauer in Tagen ²	Planmäßige Betten	Aufgestellte Betten	Durch- schnittliche Betten- ausnutzung in %	Kranken- haus- häufigkeit ³
							Jahresdurchschnitt			
Krankenhäuser ⁴	496 286	57 656	487 421	440 675	5 451 091	12,4	17 045	17 343	86,1	164
Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	106 410	—	106 270	106 366	3 030 610	28,5	—	9 867	84,1	39
Einrichtungen Insg.	602 996	57 656	593 691	547 041	8 481 701	15,5	17 045	27 210	85,4	203

¹ ohne interne Verlegungen ² ohne Einbeziehung der Stundenfälle innerhalb eines Tages

³ stationär behandelte Kranke im Berichtsjahr je 1 000 Einwohner ⁴ ohne Bundeswehrkrankenhaus

Quelle: Krankenhausstatistik

Hinweis: Angaben von 1877 bis 1965 siehe HistStat, S. 43. Weiteres Material ab 1954 enthalten die StB A IV 2.

4. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

Ausgewählte Krankheiten	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Tuberkulose	526	463	451	329	380	416	328
Virushepatitis	r 292	208	288	349	287	386	354
Meningitis/Enzephalitis	r 169	131	119	94	93	84	88
Enteritis infectiosa	r 2 675	2 752	4 008	4 735	5 326	4 821	5 158
darunter Salmonellose	r 2 074	2 007	3 125	3 816	4 230	3 279	3 516
Shigellenruhr	r 26	43	40	15	14	24	20
Thyphus abdominalis	r 6	5	6	5	2	5	3
Paratyphus A, B und C	r 4	5	5	—	—	3	3
Malaria	29	29	31	29	24	21	22
Geschlechtskrankheiten	285	195	208	186	204	119	87
darunter Syphilis	26	18	16	18	22	18	14
Tripper	258	174	190	168	180	100	72

Quelle: Statistik der meldepflichtigen Krankheiten

Hinweis: Jahreszahlen für 1924 bis 1965 sind veröffentlicht in HistStat, S. 50/51. Ergebnisse nach Monaten (außer Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten) und Kreisen sind seit 1949 laufend in den StB A IV 4 nachgewiesen. Weiteres Material über Geschlechtskrankheiten ab 1971 in den StB A IV 6, über Tuberkulose ab 1950 in den StB A IV 5.

5. Schwangerschaftsabbrüche

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation				insgesamt	Familienstand		
	allgemein- medizinische	psych- iatrische	soziale	übrige ¹		ledig	verheiratet	übrige ¹
1988	361	58	2 652	140	3 211	1 575	1 412	224
1989	309	32	2 326	93	2 760	1 342	1 217	201
1990	218	27	2 488	77	2 810	1 327	1 258	225
1991	247	28	2 342	72	2 689	1 202	1 248	239
1992	241	21	2 040	66	2 368	1 038	1 176	154
1993	206	24	1 826	56	2 112	929	1 059	124
davon nach dem Alter der Schwangeren								
bis 17 Jahre	6	1	53	1	61	59	1	1
18 bis 20 Jahre	13	1	150	7	171	152	17	2
21 bis 24 Jahre	20	2	309	7	338	242	92	4
25 bis 29 Jahre	43	8	496	12	559	260	270	29
30 bis 34 Jahre	48	5	433	12	498	142	314	42
35 bis 39 Jahre	40	4	252	13	309	48	231	30
40 und mehr Jahre ¹	36	3	133	4	176	26	134	16
nach der Dauer der Schwangerschaft								
bis 6 Wochen	30	3	304	5	342	151	166	25
7 bis 9 Wochen	116	14	1 147	15	1 292	561	658	73
10 bis 12 Wochen	41	2	346	10	399	190	187	22
13 und mehr Wochen	16	3	13	26	58	20	34	4
unbekannt	3	2	16	—	21	7	14	—

¹ und „ohne Angabe“

Quelle: Statistisches Bundesamt

6. Krankenhauspatienten 1993

a) nach der Hauptdiagnose

Diagnosegruppe (in Klammern: Positions-Nr. der Internationalen Klassifikation der Krankheiten 1979)	Patienten im Krankenhaus ¹									
	ins- gesamt	darunter gestorben	D Verweil- dauer in Tagen	im Alter von ... Jahren						ohne Angabe
				unter 1	1 bis 14	15 bis 44	45 bis 64	65 und mehr		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten Neubildungen (001-139) (140-239)	7 678 55 123	172 2 868	10 10	674 130	1 760 1 093	2 590 9 516	1 296 22 399	1 357 21 983	1 2	
Störung der Drüsen mit innerer Sekretion und des Immun- systems, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (240-279)	10 429	160	12	206	565	2 492	3 133	4 033	-	
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe (280-289)	2 419	77	9	31	305	337	392	1 352	2	
Psychiatrische Krankheiten (290-319)	24 829	330	40	117	1 166	12 817	7 046	3 682	1	
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320-389)	28 569	204	8	388	2 922	4 918	6 125	14 198	18	
Krankheiten des Kreislaufsystems (390-459)	65 901	5 078	13	156	251	5 837	21 724	37 929	4	
Krankheiten der Atmungsorgane (460-519)	30 358	993	8	1 009	9 846	7 432	4 882	7 185	4	
Krankheiten der Verdauungsorgane (520-579)	42 878	872	10	666	3 612	13 494	12 834	12 271	1	
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580-629)	35 039	232	7	292	2 308	14 189	10 335	7 915	-	
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindungen im Wochenbett (630-676)	41 048	-	5	-	25	40 928	93	-	2	
darunter normale Entbindung (650)	19 500	-	5	-	7	19 482	10	-	1	
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes (680-709)	6 583	62	11	78	512	3 005	1 622	1 366	-	
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes (710-739)	38 224	91	13	53	967	12 451	14 686	10 063	4	
Kongenitale Anomalien und perinatale Affektionen (740-779)	9 331	87	8	5 741	1 383	1 619	329	259	-	
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen (780-799)	13 299	396	6	399	1 303	4 062	3 695	3 840	-	
Frakturen (800-829)	24 044	516	17	64	2 164	7 218	5 200	9 396	2	
Übrige Verletzungen und Vergiftungen (830-999)	27 730	228	7	348	4 514	13 289	5 021	4 554	4	
Ohne Diagnoseangabe	5 207	102	27	60	211	813	750	752	2 621	
Insgesamt² (001-999)	468 689	12 468	11	10 412	34 907	157 007	121 562	142 135	2 666	

¹ Innerhalb des Krankenhauses verletzte Patienten sind mehrfach, bei jeder behandelnden Abteilung, gezählt. ² inclusive Stundenfälle

Quelle: Diagnosestatistik

b) nach Verweildauer und Altersgruppen

Alters- gruppe	Insgesamt		Weiblich		Männlich	
	Anzahl ¹	Verweildauer ²	Anzahl ¹	Verweildauer ²	Anzahl ¹	Verweildauer ²
0 - <1	10 431	8	4 615	8	5 816	7
1 - 5	12 942	3	5 162	3	7 780	3
5 - 15	22 011	6	9 651	5	12 359	6
15 - 25	41 380	8	25 685	8	15 693	9
25 - 35	70 549	8	48 905	7	21 640	11
35 - 40	23 692	10	13 935	9	9 754	12
40 - 45	22 981	11	12 160	11	10 821	12
45 - 55	59 511	12	29 909	12	29 600	12
55 - 65	62 601	13	28 669	14	33 931	12
65 - 75	66 095	15	36 614	16	29 480	13
Älter als 75	76 450	16	50 424	17	26 020	14
Unbekannt	46	5	27	4	19	6
Insgesamt	468 689	11	265 756	12	202 913	11

¹ inclusive Stundenfälle ² durchschnittliche Verweildauer in Tagen

Quelle: Diagnosestatistik

c) nach den Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Sitz des Krankenhauses ¹ → Wohnort der Patienten ¹ ↓	FLENS- BURG	KIEL	LÜ- BECK	NEU- MÜN- STER	Dith- mars- chen	Herzog- tum Lauen- burg	Nord- fries- land	Ost- hol- stein	Pinne- berg	Plön	Rends- burg- Eckern- förde	Schles- wig- Flens- burg	Sege- berg	Stein- burg	Stor- marn
FLENSBURG	12 232	1 071	44	10	17	3	185	47	25	16	282	894	104	7	53
KIEL	24	43 372	108	110	46	10	82	1 485	20	488	1 247	133	381	37	128
LÜBECK	10	334	31 869	19	7	484	15	3 833	19	44	81	25	450	9	620
NEUMÜNSTER	9	1 983	111	12 383	18	7	13	102	6	40	277	40	769	25	68
Dithmarschen	63	2 226	142	27	17 812	13	1 003	118	53	21	1 135	542	283	2 042	125
Herzogtum Lauenburg	6	223	3 825	9	21	13 333	12	691	15	23	343	21	270	16	3 104
Nordfriesland	3 340	2 050	119	28	1 462	13	18 696	136	41	13	1 382	1 144	210	51	126
Ostholstein	37	1 873	7 820	33	11	183	18	20 797	13	82	258	42	530	12	373
Pinneberg	17	839	112	66	155	18	64	463	22 853	80	169	42	1 972	1 444	414
Plön	4	9 211	214	613	13	17	20	2 139	9	4 836	502	33	361	15	158
Rendsburg-Eckernförde	72	13 128	153	2 291	410	28	120	440	14	175	23 574	1 247	524	973	230
Schleswig-Flensburg	9 196	2 435	136	32	134	15	707	91	22	18	3 556	14 492	272	17	110
Segeberg	13	1 659	1 190	3 351	38	47	32	442	146	97	253	59	16 723	107	741
Steinburg	11	1 458	65	469	557	4	43	109	1 104	50	305	68	724	23 548	135
Stormarn	4	501	2 420	29	11	306	21	415	45	16	99	19	1 350	31	15 550
In anderem Bundesland	1 430	4 020	3 281	304	985	2 719	2 079	4 347	1 568	652	1 673	1 046	4 487	415	7 377
Im Ausland	11	6	63	11	11	19	55	57	10	1	31	3	34	-	76
Unbekannt	770	2 569	1 580	321	140	259	317	2 788	92	257	835	156	432	503	328
Insgesamt	27 249	88 958	53 252	20 106	21 848	17 478	23 482	38 500	26 055	6 909	36 002	20 006	29 876	29 252	29 716

¹ Kreisfreie Stadt, Kreis

Quelle: Diagnosestatistik

7. Gestorbene 1994 nach der Todesursache

Todes- ursache	Positions-Nr. der Internationalen Klassifikation der Todesursachen (ICD) 1979	Gestorbene (ohne Totgeborene)		
		männlich	weiblich	insgesamt
Infektiöse und parasitäre Krankheiten darunter infektiöse Krankheiten des Verdauungssystems	001-139	102	61	163
Tuberkulose der Atmungsorgane	001-009	6	14	20
HIV-Infektionen	011-012	13	1	14
	042-044	48	2	50
Bösartige Neubildungen darunter des Magens	140-199	3 399	3 363	6 762
des Dickdarms	151	248	237	485
der Atmungsorgane	153	282	421	703
	160-163	1 053	331	1 384
der Brustdrüsen	174, 175	-	663	663
der Gebärmutter	179-182	x	182	181
der Prostata	185	446	x	445
Bösartige Neubildung des lymphatischen und hämopoetischen Gewebes	200-208	213	251	464
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntem Charakters	210-239	183	193	376
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem darunter Diabetes mellitus	240-279	319	578	897
	250	285	542	827
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	280-289	35	61	96
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane darunter Alkoholabhängigkeit Parkinson-Syndrom	290-389	557	560	1 117
	303	176	56	232
	332	113	130	243
Krankheiten des Kreislaufsystems darunter akuter Myokardinfarkt	390-459	6 247	8 769	15 016
sonstige ischämische Herzkrankheiten	410	1 829	1 474	3 303
Störungen im Erregungsleitungssystem des Herzens und Herzrhythmusstörungen	411-414	1 555	2 195	3 750
Herzinsuffizienz	426, 427	152	169	321
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	428	731	1 509	2 240
	430-438	1 061	1 926	2 987
Krankheiten der Atmungsorgane darunter Pneumonie	460-519	868	777	1 645
Bronchitis	480-486	231	337	568
	466, 490, 491	227	132	359
Krankheiten der Verdauungsorgane darunter Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	520-579	616	677	1 293
vaskuläre Insuffizienz des Darms	531, 532	53	69	122
chronische Leberkrankheiten und -zirrhose	557	50	130	180
Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	571	321	227	548
Magen-Darm-Blutungen	577	40	25	65
	578	36	37	73
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane darunter Nierenversagen	580-629	123	189	312
	584-586	95	132	227
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	630-676	x	-	-
Krankheiten der Haut, des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	680-739	27	47	74
Kongenitale Anomalien	740-759	31	29	60
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	760-779	41	20	61
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen darunter schlecht bezeichnete und unbekannte Todesursachen	780-799	370	658	1 028
	797-799	348	628	976
Unfälle darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	E 800-E 949	415	381	796
sonstige Fahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	E 810-E 825	163	75	238
Vergiftungen	E 800-E 807, E 826-E 848	12	10	22
Unfälle durch Sturz	E 850-E 869	10	2	12
	E 880-E 888	133	252	385
Selbstmord und Selbstbeschädigung	E 950-E 959	304	128	432
Mord und Totschlag	E 960-E 969	19	12	31
Sonstige Gewalteinwirkung	E 970-E 999	97	46	143
Sterbefälle insgesamt	001-999	13 966	16 800	30 766

Quelle: Todesursachenstatistik

Hinweise auf weiteres Material

Personal der Gesundheitsämter: Zahlen für 1952 bis 1961 siehe StJb 55 bis 62. Daten aus den Gesundheitsämtern 1983 bis 1985 siehe StJb 84 bis 86. Erteilte Approbationen an Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1946 bis 1980 siehe StJb 54 bis 81. Ergebnisse der Statistik der Krebskrankheiten 1950 und 1951 siehe StMh 53, S. 10 ff. Die Statistik wurde mit dem Jahre 1956 eingestellt. Abschließende Ergebnisse sind in den StMh 58, S. 254, veröffentlicht worden. Zahlen über Tuberkulose-Kranke 1948 und 1949 siehe StHb (S. 481 ff.), 1948 bis 1980 in den StJb 51 bis 81, ab 1950 auch in den StB. Selbstmorde nach Motiv, Art und Altersgruppen: Angaben für 1948 und 1949 im StHb (S. 59), für die Jahre 1950 bis 1959 in den StJb 51 bis 60.

5. Bildung und Kultur

Allgemeinbildende Schulen

Grundschule

Vermittelt die allgemeinen Grundlagen für die weitere Bildung; sie umfaßt die Klassen 1 bis 4.

Schulkindergarten

Teil der Grundschule für zurückgestellte Kinder, die zwar schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind.

Hauptschule

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 9, sie kann eine weitere Klassenstufe haben (10. Klassenstufe). Sie vermittelt den Hauptschulabschluß nach Klasse 9. Nach erfolgreicher Teilnahme der 10. Klassenstufe kann ein Abschluß erworben werden, der die schulische Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachoberschule und die Fachschule enthalten kann.

Sonderschule/Förderzentren

Spezielle Schulen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Als Förderzentren unterstützen die Sonderschulen behinderte Schülerinnen und Schüler, die in Schulen anderer Schularten integrativ unterrichtet werden. In Sonderschulen werden behinderte Kinder und Jugendliche unterrichtet, die in Schulen anderer Schularten nicht ausreichend gefördert werden können. Sonderschulen gliedern sich in Förderschulen, Schulen für Erziehungshilfe, Sprachheilgrundschulen, Schulen für Geistigbehinderte, Körperbehinderte, für Sehgeschädigte und für Hörgeschädigte. Sie können zu den in anderen Schularten vorgesehenen Abschlüssen führen.

Realschule

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 10. Schulformspezifischer Abschluß ist der Realschulabschluß; daneben wird mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein Schulabschluß erreicht, der dem Hauptschulabschluß gleichwertig ist.

Gymnasium

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 13. Schulformspezifischer Abschluß ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Mit der Versetzung in die 10. Klasse wird ein Schulabschluß erreicht, der dem Hauptschulabschluß gleichwertig ist. Mit der Versetzung in die Oberstufe wird ein Schulabschluß erreicht, der dem Realschulabschluß gleichwertig ist. In der Oberstufe können schulische Voraussetzungen für den Zugang zur Fachhochschule vermittelt werden.

Integrierte Gesamtschule

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 13. Alle Abschlüsse der Sekundarstufe I sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und die Fachhochschulreife können erworben werden.

Kooperative Gesamtschule

Bei einem Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamt-

schule organisatorisch verbunden sein. Alle schulformspezifischen Abschlüsse dieser Schularten können erworben werden.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Teilzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche; sie vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Sie bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vor. Das erste Jahr kann als Berufsgrundbildungsjahr mit Vollzeitunterricht an den Berufsschulen erfolgen; für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis kann Vollzeitunterricht erteilt werden. Bei bestimmten Voraussetzungen kann der mittlere Bildungsabschluß erworben werden.

Berufsfachschule

Vollzeitschule, die je nach Typ eine berufliche Grundbildung vermittelt und zu einem Berufsabschluß führt. Durch zusätzlichen Unterricht kann ein Schulabschluß erworben werden, der dem Realschulabschluß oder dem Abschluß der Fachoberschule gleichwertig ist.

Berufsaufbauschule

Umfaßt eine Klassenstufe mit Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht einen entsprechend längeren Zeitraum; vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluß während oder nach einer Berufsausbildung einen Abschluß, der dem Realschulabschluß gleichwertig ist.

Fachoberschule

Umfaßt eine Klassenstufe mit Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht entsprechend längerer Zeitraum; vermittelt einen Abschluß, der den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht.

Fachschule

Vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Sie umfaßt ein oder mehrere Schulleistungsjahre mit Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht einen entsprechend längeren Zeitraum. Durch Zusatzunterricht kann an bestimmten Fachschulen ein Schulabschluß erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

Berufsakademie

Gliedert sich in Fachrichtungen, die Ausbildung dauert sechs Halbjahre, in der Fachrichtung Technik im Ausnahmefall acht Halbjahre. Vermittelt gemeinsam mit ausbildenden Betrieben Schülerinnen und Schülern, die die Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule erfüllen, eine wissenschaftsbezogene und berufsorientierte Berufsausbildung.

Fachgymnasium

Umfaßt drei Schulleistungsjahre. Schulformspezifische Abschlüsse sind die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und die Fachhochschulreife.

geschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang die Hochschulzugangsberechtigung.

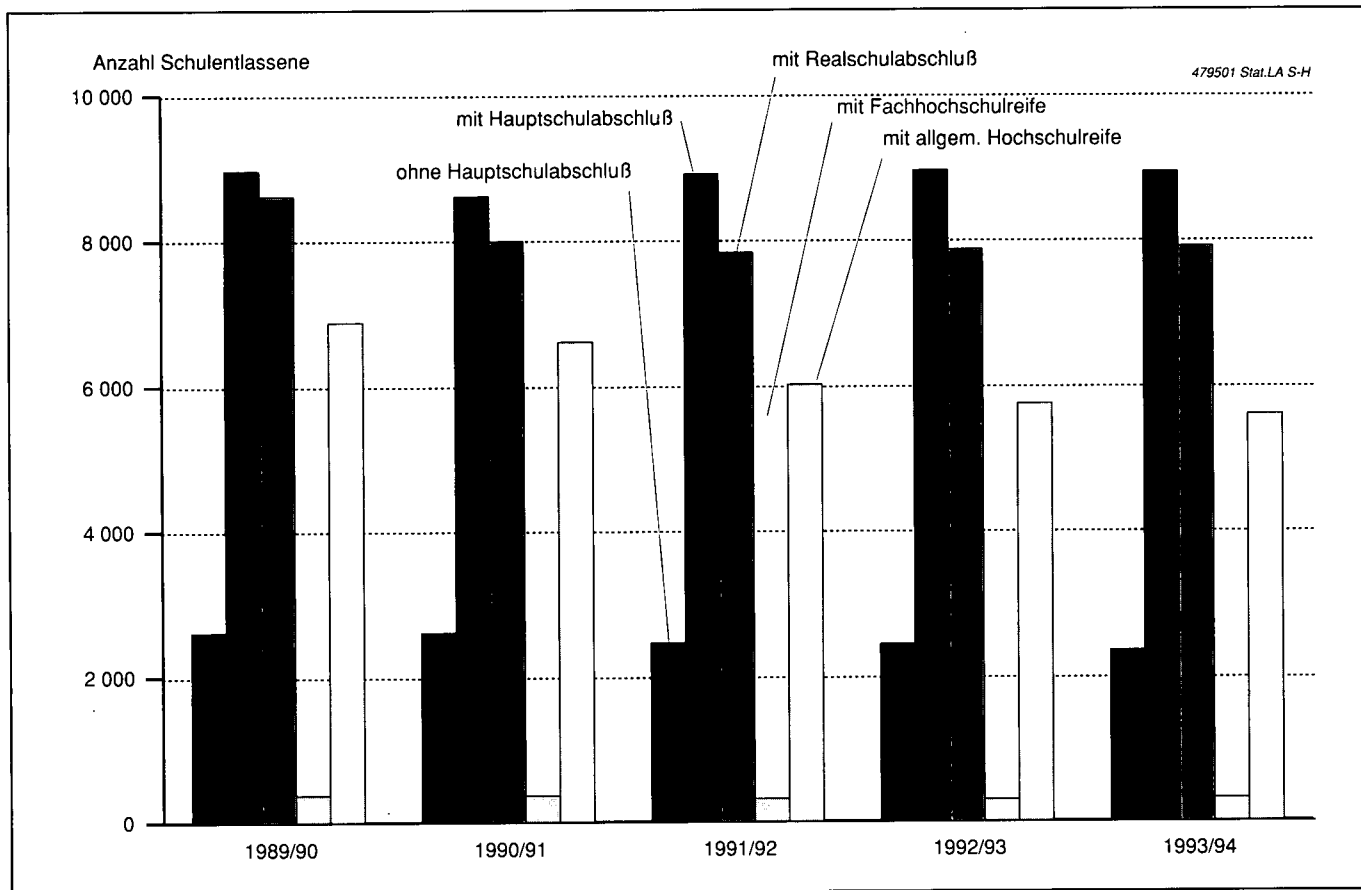
Kolleg

Umfaßt drei Schulleistungsjahre und vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluß und einer ab-

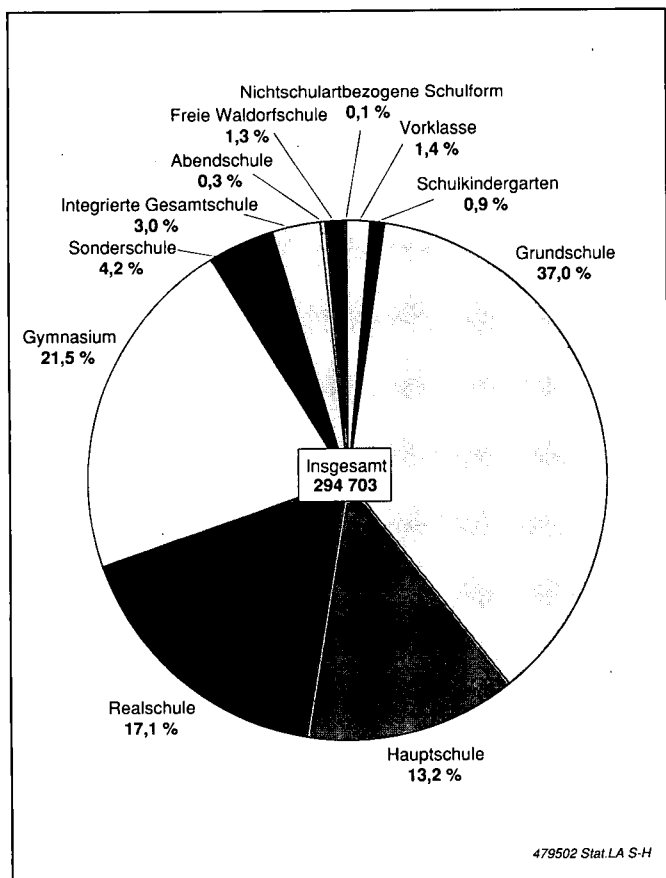
Abendschulen

Bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluß zu erwerben.

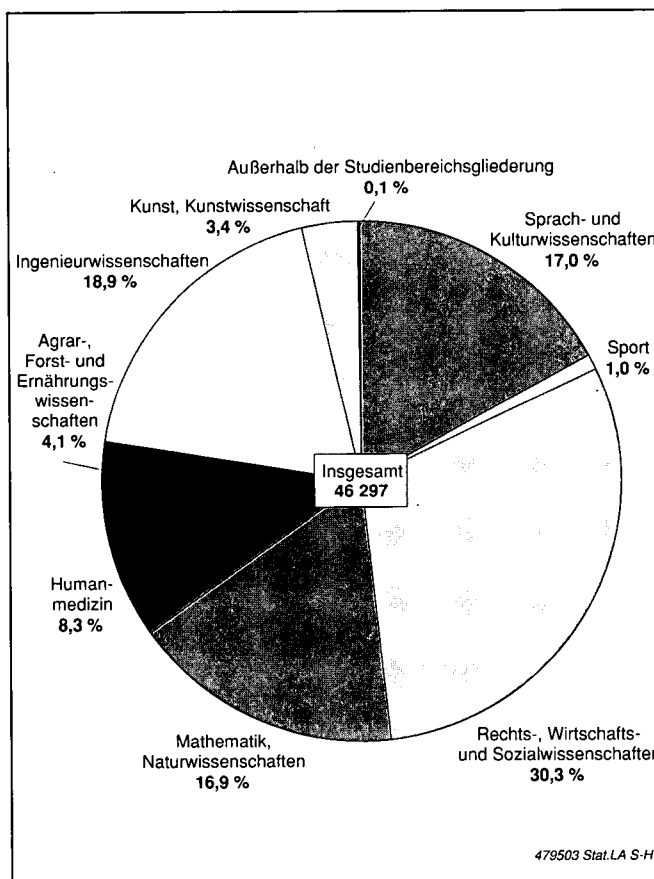
1. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Art des Abschlusses



2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1994/95 nach der Schulart



3. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 1993/94 nach der Fächergruppe



1. Bevölkerung im April 1993 nach Altersjahren und Schulabschluß

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluß				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluß				
		zusammen	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluß ¹	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung	Fachschulabschluß ²	Fachhoch-, Hochschule	ohne beruflichen Ausbildungsabschluß
1 000										
Männer										
15 - 20	68	22	13	8	/	32	/	/	-	28
20 - 25	100	81	32	22	26	79	45	/	/	30
25 - 30	121	98	42	27	29	99	67	7	8	16
30 - 35	103	86	38	24	24	88	56	9	14	9
35 - 40	93	77	36	20	21	79	46	11	17	6
40 - 45	90	75	40	16	19	76	46	8	17	6
45 - 50	86	74	40	17	17	75	46	10	14	6
50 - 55	119	101	63	23	16	101	60	14	16	11
55 - 60	103	90	56	22	12	90	53	12	12	13
60 - 65	67	58	41	11	6	58	35	7	5	11
Zusammen	950	761	401	189	172	776	456	79	104	137
Frauen										
15 - 20	64	17	8	7	/	25	/	-	-	23
20 - 25	88	71	21	27	23	67	39	/	/	26
25 - 30	105	90	26	38	26	89	64	5	8	12
30 - 35	102	84	30	34	19	85	57	6	9	13
35 - 40	91	77	35	26	16	77	53	5	9	11
40 - 45	86	72	40	20	12	71	47	/	9	12
45 - 50	87	73	39	26	7	73	51	/	5	14
50 - 55	114	100	61	30	9	98	63	/	7	25
55 - 60	97	85	60	19	5	83	41	/	/	37
60 - 65	68	56	42	10	/	56	23	/	/	30
Zusammen	902	724	363	239	122	723	440	28	53	201
Männer und Frauen										
15 - 20	132	39	21	15	/	57	6	/	-	51
20 - 25	188	151	53	49	50	145	83	/	/	56
25 - 30	226	188	68	65	55	187	131	12	16	28
30 - 35	206	170	68	58	44	174	113	15	23	22
35 - 40	184	154	71	47	37	156	98	16	25	17
40 - 45	176	147	80	37	30	147	92	10	26	18
45 - 50	173	147	80	43	25	148	97	13	19	19
50 - 55	233	201	124	53	24	199	124	17	22	36
55 - 60	200	175	116	42	17	173	94	14	15	50
60 - 65	134	114	83	21	10	114	58	8	7	41
Insgesamt	1 852	1 485	763	428	294	1 499	896	107	157	339

¹ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR ² einschließlich Fachschulabschluß in der ehemaligen DDR

Quelle: Ergebnis der 1%-Mikrozensusserhebung

2. Bevölkerung im April 1993 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluß

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluß				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluß				
		zusammen	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluß ²	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung	Fachschulabschluß ³	Fachhoch-, Hochschule	ohne beruflichen Ausbildungsabschluß
1 000										
Erwerbstätige										
Männlich	728	624	322	167	135	622	378	69	95	80
Weiblich	507	432	191	165	76	426	283	21	39	83
Insgesamt	1 235	1 056	512	332	211	1 048	661	89	134	163
Erwerbslose										
Männlich	61	45	30	8	7	51	30	/	/	16
Weiblich	49	38	21	12	5	40	22	/	/	13
Insgesamt	110	84	52	20	12	91	52	/	5	30
Nichterwerbspersonen										
Männlich	161	92	48	14	30	103	48	8	6	41
Weiblich	345	254	151	62	41	257	135	5	12	105
Insgesamt	507	346	199	76	71	360	183	13	18	146

¹ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Fachschulabschluß in der ehemaligen DDR

Quelle: Ergebnis der 1%-Mikrozensusserhebung

3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen

a) allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1994/95

Schulart	Schulen	Schüler/-innen		Klassen ¹	Lehrkräfte		
		insgesamt	weiblich		vollzeit- beschäftigte	sonstige	
						Anzahl	wöchentliche Unterrichts- stunden
Öffentliche Schulen							
Vorklasse	–	3 563	1 715	166	54	83	1 322
Schulkindergarten	–	2 663	973	217	80	98	1 629
Grundschule	578	106 797	52 324	5 081	2 766	3 687	60 227
Hauptschule	239	37 666	16 791	1 913	1 800	894	15 766
Realschule	161	49 317	25 105	2 274	2 187	1 604	24 438
Gymnasium	96	62 190	32 742	·	3 431	1 784	23 782
Sonderschule	149	11 743	4 133	1 227	1 138	677	10 502
Integrierte Gesamtschule	18	8 726	4 216	·	502	262	3 968
Abendrealschule	5	478	201	28	25	11	139
Abendgymnasium	3	445	217	·	35	16	225
Zusammen	1 249	283 588	138 417	10 906	12 018	9 116	141 998
Private Schulen							
Schulkindergarten	–	60	34	7	5	1	23
Grundschule	2	42	17	3	2	3	34
Realschule	1	149	58	8	7	6	88
Gymnasium	2	520	199	·	40	30	398
Sonderschule	4	315	137	46	57	13	291
Freie Waldorfschule	8	3 758	1 941	126	195	109	1 702
Nichtschulartbezogene Schulform	1	143	67	10	6	16	321
Zusammen	18	4 987	2 453	200	312	178	2 857
Schulen der dänischen Minderheit							
Vorklasse	–	687	343	60	–	60	1 080
Grundschule	49	2 208	1 075	131	196	34	434
Hauptschule	44	1 368	650	103	139	9	123
Realschule	4	814	425	44	66	5	69
Gymnasium	1	839	458	·	85	1	10
Integrierte Gesamtschule	–	–	–	–	–	–	–
Sonderschule	–	212	79	26	36	7	93
Zusammen	98	6 128	3 030	364	522	116	1 809
Insgesamt	1 365	294 703	143 900	11 470	12 852	9 410	146 664^a

¹ Die Zahl der klassenstufenübergreifend gebildeten Klassen der Klassenstufen 1 bis 9 wird bei den Hauptschulen nachgewiesen.

^a darunter Mehrarbeit der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte: 289 Stunden

Quelle: Schulstatistik

Noch: 3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen
b) berufsbildende Schulen im Schuljahr 1994/95

Schulart	Schulen	Schüler/-innen		Klassen	Lehrkräfte		
		insgesamt	weiblich		vollzeitbeschäftigte	sonstige	
						Anzahl	wöchentliche Unterrichtsstunden
Öffentliche Schulen unter Aufsicht der Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport							
Berufsschulen für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	58 954	25 203	3 117	1 508	556	5 429
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	4 008	1 604	271	125	54	897
im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	·	676	206	33	38	18	235
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	708	298	47	45	17	318
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	·	2 230	876	172	40	16	303
ohne Ausbildung	·	394	224	19	2	3	41
Berufsschulen zusammen	39	62 962	26 807	3 388	1 633	610	6 326
Berufsfachschulen	108	8 512	5 054	385	429	233	3 136
Berufsaufbauschulen	9	250	73	13	7	5	53
Fachoberschulen	34	1 383	417	65	35	10	298
davon							
Agrarwirtschaft	·	26	5	1	·	·	·
Gesundheit und Ernährung	·	116	84	7	·	·	·
Sozialpädagogik	·	99	63	4	·	·	·
Technik	·	716	77	34	·	·	·
Wirtschaft	·	426	188	19	·	·	·
Fachgymnasien	28	5 820	2 606	·	388	126	1 667
davon							
Wirtschaft	·	2 721	1 212	·	·	·	·
Technik	·	1 585	169	·	·	·	·
Sozialwirtschaft	·	1 447	1 173	·	·	·	·
Agrarwirtschaft	·	67	52	·	·	·	·
Studienkolleg für Ausländer	1	56	16	4	6	1	4
Fachschulen	34	3 323	2 007	164	179	75	989
Zusammen	253	82 306	36 980	4 019	2 677	1 060	12 473
Sonstige öffentliche Schulen							
Berufsschulen	1	38	2	3	8	·	·
davon für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis	·	38	2	3	8	·	·
Berufsfachschulen	2	29	25	4	·	23	57
Fachschulen/Landwirtschaft	11	433	45	27	79	13	126
Schulen des Gesundheitswesens	38	2 165	1 699	126	·	·	·
Zusammen	52	2 665	1 771	160	87	36	183
Private Schulen							
Berufsschulen	2	9	5	2	·	·	2
davon für Jugendliche							
im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	·	9	5	2	·	·	2
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	·	·	·	·	·	·
Berufsfachschulen	12	523	228	39	7	84	700
Fachoberschulen Wirtschaft	2	31	13	2	·	2	17
Fachgymnasien Wirtschaft	2	60	29	·	7	5	39
Berufsakademien	1	557	198	26	3	40	180
Fachschulen	10	1 274	248	63	45	151	892
Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG ²	12	554	333	35	15	75	551
Schulen des Gesundheitswesens	28	1 816	1 356	90	·	·	·
Zusammen	69	4 824	2 410	257	77	357	2 381
Insgesamt	374	89 795	41 161	4 436	2 841	1 453	15 037^a

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr ² bis zum Schuljahr 1990/91 bei Berufsfachschulen bzw. Fachschulen gezählt
^a darunter Mehrarbeit der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte: 208 Stunden

Quelle: Schulstatistik

Hinweis: Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26. Über die historische Entwicklung seit 1882 siehe HistStat, S. 52 bis 62. Ausführliche Angaben für 1949 enthält das StHb.

4. Lehrkräfte im Schuljahr 1994/95 nach Alter und Art der Beschäftigung a) in allgemeinbildenden Schulen

Alter	Lehrkräfte		Davon in											
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Übrigen Schulen ¹	
	Beschäftigungsart	insgesamt	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	12 852	5 375	4 903	2 738	1 231	744	2 260	771	3 556	729	502	180	400	213
davon														
unter 30 Jahre	188	163	137	118	35	32	5	5	5	4	6	4	-	-
30 - 34	802	581	439	351	140	109	40	27	96	52	51	25	36	17
35 - 39	1 426	726	459	288	229	151	190	85	381	135	109	46	58	21
40 - 44	2 924	1 288	971	587	245	142	641	263	830	193	144	55	93	48
45 - 49	2 745	995	1 072	524	221	125	542	156	717	116	118	34	75	40
50 - 54	2 704	956	1 102	530	219	111	524	148	726	110	54	11	79	46
55 - 59	1 741	570	610	287	127	67	275	78	659	98	19	5	51	35
60 Jahre und älter	322	96	113	53	15	7	43	9	142	21	1	-	8	6
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	8 122	7 273	4 101	3 900	577	526	1 371	1 223	1 446	1 065	256	225	371	334
davon														
unter 30 Jahre	179	166	101	95	37	33	8	8	7	6	5	5	21	19
30 - 34	628	568	365	346	63	57	45	38	86	67	31	26	38	34
35 - 39	1 165	1 062	522	505	149	138	146	133	246	202	41	35	61	49
40 - 44	2 189	2 006	1 003	971	133	123	473	436	395	308	93	83	92	85
45 - 49	1 545	1 406	822	786	87	80	260	236	253	189	49	45	74	70
50 - 54	1 479	1 302	833	776	63	57	280	246	226	153	27	23	50	47
55 - 59	835	683	409	378	42	36	143	116	204	122	9	8	28	23
60 Jahre und älter	102	80	46	43	3	2	16	10	29	18	1	-	7	7
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 288	922	526	445	120	97	244	150	369	212	6	4	23	14

¹ Vorschulische Einrichtungen, Abendrealschulen, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen, Nichtschulartbezogene Schulformen

Quelle: Lehrerstatistik

b) In berufsbildenden Schulen

Alter	Lehrkräfte ¹		Davon in											
			Berufsschulen		Berufsfachschulen		Berufsaufbauschulen		Fachoberschulen/ Fachgymnasien		Fachschulen		Ergänzungsschulen	
	Beschäftigungsart	insgesamt	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 841	611	1 641	285	436	150	7	-	430	93	312	78	15	5
davon														
unter 30 Jahre	24	14	20	12	2	1	-	-	-	-	1	1	1	-
30 - 34	250	125	148	76	38	22	-	-	41	18	22	9	1	-
35 - 39	437	125	257	60	68	28	-	-	54	20	55	16	3	1
40 - 44	559	117	320	35	76	34	1	-	94	23	64	24	4	1
45 - 49	554	66	330	25	82	19	1	-	83	11	55	9	3	2
50 - 54	557	80	330	32	85	23	2	-	89	13	51	12	-	-
55 - 59	350	74	183	41	68	19	3	-	49	7	47	7	-	-
60 Jahre und älter	110	10	53	4	17	4	-	-	20	1	17	-	3	1
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	709	556	297	216	208	178	4	4	123	98	65	51	12	9
davon														
unter 30 Jahre	7	4	2	2	4	2	-	-	-	-	1	-	-	-
30 - 34	64	58	33	31	13	12	-	-	8	7	6	4	4	4
35 - 39	184	161	76	63	52	48	1	1	31	28	20	18	4	3
40 - 44	136	116	49	41	43	38	-	-	31	27	13	10	-	-
45 - 49	104	67	42	19	32	25	2	2	18	15	8	5	2	1
50 - 54	117	77	46	28	39	31	-	-	22	11	9	7	1	-
55 - 59	83	62	41	26	22	20	1	1	12	9	7	6	-	-
60 Jahre und älter	14	11	8	6	3	2	-	-	1	1	1	1	1	1
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	744	251	313	91	132	73	1	-	20	4	215	56	63	27

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

Quelle: Lehrerstatistik

5. Deutsche Schulen in Nordschleswig

	Grund- und Hauptschulen			Nachschulen ¹			Gymnasien		
	im Schuljahr								
	1992/93	1993/94	1994/95	1992/93	1993/94	1994/95	1992/93	1993/94	1994/95
Schulen	16	16	16	1	1	1	1	1	1
Klassen	95	101	102	5	6	6	11	8	8
Schüler/-innen insgesamt	1 037	1 100	1 126	75	79	78	127	117	119
darunter weiblich	510	542	540	38	36	42	78	69	75
Lehrkräfte									
vollbeschäftigte	91	119	114	3	8	7	7	16	16
sonstige	15	6	8	-	-	-	-	1	-

¹ Jugendvolkshochschule für 14- bis 18jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

Hinweis: Angaben über die Entwicklung der Minderheitsschulen in Nord- und Südschleswig 1920 bis 1951 siehe StMh 52, S. 250.

6. Fremdsprachenunterricht im Schuljahr 1994/95

Fremdsprache	Teilnehmende Schüler/-innen												
	insgesamt	davon in der ... Klassenstufe											
		1. - 4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	komb. 5. - 10.	11.	12.	13.	komb. 11. - 13.
Hauptschulen													
Englisch	39 034	x	6 094	7 437	8 081	8 206	8 266	950	-	x	x	x	x
Dänisch	26	x	-	-	-	13	13	-	-	x	x	x	x
Realschulen													
Englisch	50 280	x	8 610	8 368	8 639	8 749	8 420	7 494	-	x	x	x	x
Französisch	18 780	x	-	-	7 301	6 515	2 593	2 371	-	x	x	x	x
Dänisch	2 588	x	-	-	951	889	404	344	-	x	x	x	x
Gymnasien													
Englisch	60 530	x	7 813	7 617	7 924	7 699	7 046	6 621	-	6 164	5 601	4 026	19
Latein	22 616	x	157	121	3 410	3 455	5 282	4 352	-	3 404	1 335	778	322
Französisch	27 252	x	66	41	4 417	4 129	6 148	5 113	-	3 896	1 971	1 237	234
Griechisch	294	x	-	-	-	-	81	82	-	51	35	21	24
Spanisch	503	x	-	-	-	-	42	26	-	224	84	46	81
Dänisch	639	x	-	-	-	-	79	46	-	193	167	117	37
Russisch	655	x	-	-	1	2	119	87	-	197	113	87	49
Polnisch	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Türkisch	2	x	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Integrierte Gesamtschulen													
Englisch	8 649	x	1 772	1 767	1 761	1 451	1 092	509	-	135	105	57	-
Latein	717	x	-	-	246	169	132	112	-	39	12	7	-
Französisch	1 553	x	-	-	544	393	288	158	-	93	36	28	13
Russisch	37	x	-	-	-	-	-	-	-	13	11	13	-
Dänisch	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spanisch	37	x	-	-	-	-	20	17	-	-	-	-	-
Italienisch	8	x	-	-	-	-	-	8	-	-	-	-	-
Freie Waldorfschulen													
Englisch	3 751	1 241	308	309	362	346	324	292	-	234	221	114	-
Latein	681	-	-	94	122	67	104	84	-	71	77	62	-
Französisch	2 649	1 090	302	246	208	239	175	154	-	106	86	43	-
Griechisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Russisch	33	-	-	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulen mit nichtschulartbezogener Schulform													
Englisch	84	-	16	14	11	17	11	15	-	-	-	-	-
Französisch	18	-	-	-	1	8	4	5	-	-	-	-	-

Quelle: Schulstatistik

7. Ausländische Schülerinnen und Schüler

Schuljahr Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Davon in									
		Vor- klassen	Schul- kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Integrierten Gesamt- schulen ¹	Freien Waldorf- schulen	Abend- schulen
1990/91	13 226	208	291	5 087	3 286	913	1 799	1 378	188	19	57
1991/92	13 703	243	312	5 206	3 401	939	1 818	1 448	234	21	81
1992/93	14 153	225	338	5 416	3 482	925	1 886	1 475	304	29	73
1993/94	14 435	276	357	5 420	3 493	898	1 962	1 540	377	34	78
1994/95	14 942	181	398	5 823	3 526	956	1 952	1 537	454	24	91
davon											
dänisch	456	22	-	147	72	3	67	143	1	-	1
türkisch	7 335	74	229	2 673	2 029	600	1 020	405	247	11	47
jugoslawisch ²	1 200	17	31	540	346	56	130	49	27	-	4
griechisch	369	2	10	136	72	34	62	44	6	-	3
polnisch	569	5	13	251	94	28	71	89	13	1	4
portugiesisch	180	2	2	62	34	12	41	17	10	-	-
italienisch	262	1	9	105	48	16	47	19	13	2	2
spanisch	170	5	2	54	47	11	34	15	1	-	1
sonstige	4 401	53	102	1 855	784	196	480	756	136	10	29

¹ einschließlich Schülerinnen und Schüler an einer Schule mit einer nichtschulartbezogenen Schulform

² Jugoslawien (Serbien und Montenegro) bzw. Teilgebiete, soweit nicht selbständige Republiken Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Makedonien und Slowenien

Quelle: Schulstatistik

8. Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht

Schuljahr	Schulentlassene		Davon nach der Art des erreichten Abschlusses											
	ins- gesamt	weiblich	ohne Hauptschulabschluß		mit Hauptschulabschluß		mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß		mit Fachhochschulreife		mit allgemeiner Hochschulreife			
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
			Öffentliche Schulen											
1989/90	26 632	12 857	2 548	953	8 701	4 010	8 372	4 337	364	211	6 647	3 346		
1990/91	25 284	12 158	2 523	928	8 318	3 842	7 737	3 984	359	196	6 347	3 208		
1991/92	24 644	11 921	2 363	849	8 611	3 993	7 569	3 938	297	155	5 804	2 986		
1992/93	24 399	11 668	2 329	841	8 707	3 899	7 577	3 966	284	148	5 502	2 814		
1993/94	24 156	11 726	2 255	841	8 632	3 971	7 621	4 051	300	154	5 348	2 709		
			Private Schulen											
1989/90	259	107	17	5	30	10	105	45	4	1	103	46		
1990/91	324	140	31	10	46	21	119	48	-	-	128	61		
1991/92	340	137	48	17	54	19	125	50	13	5	100	46		
1992/93	377	176	54	23	42	17	153	75	10	4	118	57		
1993/94	433	195	45	20	80	25	155	81	15	7	138	62		
			Private Schulen der dänischen Minderheit											
1989/90	565	297	51	21	233	113	140	85	4	3	137	75		
1990/91	604	316	56	19	261	131	144	86	5	4	138	76		
1991/92	554	260	50	18	246	108	142	76	3	3	113	55		
1992/93	539	271	58	25	206	95	145	79	3	2	127	70		
1993/94	522	259	50	23	222	107	135	70	-	-	115	59		

Quelle: Schulstatistik

9. Auszubildende

a) nach dem Ausbildungsbereich

31.12.	Auszubildende insgesamt ¹	Davon im Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ²	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst ³	Hauswirtschaft ⁴	Freie Berufe	Seeschifffahrt
1989	66 252	30 062	23 684	2 554	3 122	571	6 186	73
1990	62 702	28 430	22 134	2 322	3 096	603	6 062	55
1991	60 695	27 531	20 948	2 115	2 905	600	6 531	65
1992	58 871	26 145	20 949	1 849	2 786	573	6 525	44
1993	56 241	24 389	20 537	1 814	2 717	555	6 189	40

¹ einschließlich der Jugendlichen, die in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte ausgebildet werden

² einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

³ ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter

⁴ Hauswirtschaft im städtischen Bereich

Quelle: Statistik der beruflichen Bildung

b) nach der Berufsgruppe am 31.12.1993

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.
01	Landwirtschaftliche Berufe	626	42	162	220	244	-
02	Tierwirtschaftliche Berufe	203	124	59	80	64	-
05	Gartenbauberufe	1 117	603	313	349	455	-
06	Forst-, Jagdberufe	60	2	21	20	19	-
10	Steinbearbeiter/-innen	15	4	5	7	3	-
11	Baustoffhersteller/-innen	3	-	-	3	-	-
12	Keramiker/-innen	36	29	11	16	9	-
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	14	2	3	4	4	3
14	Chemieberufe	125	2	32	53	40	-
15	Kunststoffberufe	27	-	4	9	14	-
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	47	3	9	17	21	-
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	502	161	131	187	184	-
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	10	1	1	5	4	-
20	Gießereiberufe	3	-	1	-	2	-
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	399	24	65	94	130	110
23	Berufe in der Metalloberflächenveredelung und Metallvergütung	13	-	1	4	6	2
24	Metallverbindungsberufe	22	-	14	4	4	-
25	Metall- und Anlagenbauberufe	960	11	239	256	240	225
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	2 053	21	565	496	520	472
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	1 790	67	416	444	486	444
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 275	98	1 021	1 102	1 142	1 010
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	288	21	54	59	75	100
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	1 115	573	303	329	309	174
31	Elektroberufe	4 619	171	1 068	1 173	1 232	1 146
32	Montierer/-innen und Metallberufe, a. n. g.	79	3	27	20	32	-
34	Berufe in der Textilherstellung	8	6	7	-	1	-
35	Berufe in der Textilverarbeitung	203	177	70	72	61	-
36	Textilveredler/-innen	3	-	-	-	3	-
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	45	18	12	15	13	5
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	865	286	262	268	335	-
40	Fleischer/-innen	266	13	87	80	99	-
41	Köchinnen, Köche	1 007	274	305	309	393	-
42	Berufe in der Getränke-, Genußmittelherstellung	18	-	4	7	7	-
43	Übrige Ernährungsberufe	81	24	20	26	35	-
44	Hochbauberufe	1 108	3	441	366	300	1
46	Tiefbauberufe	250	-	95	71	78	6
48	Ausbauberufe	1 683	31	683	521	478	1
49	Raumausstatter/-innen, Polsterer/-innen	196	101	74	64	58	-

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Noch: 9. Auszubildende
noch: b) nach der Berufsgruppe 31.12.1993

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	1 488	155	451	520	494	23
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	1 026	137	386	324	316	-
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	138	29	69	69	-	-
54	Maschinen-, Anlagenführer/-innen, a. n. g.	5	-	3	2	-	-
62	Techniker/-innen, a. n. g.	95	35	33	38	24	-
63	Technische Sonderfachkräfte	302	197	80	95	88	39
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	942	626	268	311	298	65
66	Verkaufspersonal	1 619	1 432	606	667	346	-
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	5 810	2 758	1 697	1 867	2 246	-
68	Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/-innen	453	356	195	197	61	-
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	2 694	1 447	781	925	988	-
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	779	450	265	245	269	-
71	Berufe des Landverkehrs	203	47	93	90	20	-
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	44	1	18	11	15	-
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	290	117	-	141	149	-
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	2	-	-	2	-	-
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	1 310	1 109	470	382	458	-
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	81	19	26	28	27	-
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	7 433	5 715	2 349	2 417	2 667	-
79	Dienst-, Wachberufe	60	31	19	22	19	-
80	Sicherheitsberufe, a. n. g.	77	4	24	28	25	-
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	233	177	65	76	92	-
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	3 042	3 037	1 047	1 087	908	-
90	Berufe in der Körperpflege	1 569	1 515	461	490	618	-
91	Hotel- und Gaststättenberufe	1 662	1 343	568	521	573	-
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	613	579	190	211	212	-
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	137	26	48	48	41	-
Insgesamt		56 241	24 237	16 797	17 564	18 054	3 826

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Quelle: Statistik der beruflichen Bildung

10. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Ausbildung 1993

Ausbildungsbereich	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlußprüfungen			
	insgesamt	weiblich	darunter mit bestandener Prüfung	
			zusammen	weiblich
Industrie und Handel ¹	9 855	4 694	8 692	4 081
Handwerk	6 684	1 566	5 514	1 360
Landwirtschaft	674	199	614	178
Öffentlicher Dienst ²	960	489	914	468
Hauswirtschaft ³	276	266	268	258
Freie Berufe	2 075	1 924	1 896	1 756
Seeschifffahrt	96	4	89	4
Insgesamt	20 620	9 142	17 987	8 105

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

² ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter

³ Hauswirtschaft im städtischen Bereich

Quelle: Statistik der beruflichen Bildung

Hinweis: Ausführliche Angaben über die berufliche Bildung seit 1977 (jährlich) siehe Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes: Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 3 „Berufliche Bildung“. Angaben für die Jahre 1973 bis 1976 siehe „Berufliche Aus- und Fortbildung“ (Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und Statistisches Bundesamt). Angaben für die Jahre 1960 bis 1972 siehe „Auszubildende in Ausbildungsberufen“ als Beilage zu den „Arbeits- und sozialstatistischen Mitteilungen“ (Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung).

11. Lehrernachwuchs an den Seminaren des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule

Stichtag 1. Februar	Seminar Teilnehmer		Davon für die Laufbahn der									
			Studienräte an Gymnasien		Realschullehrer		Grund- und Hauptschullehrer		Sonderschul- lehrer		Studienräte und Fachlehrer an beru- fsbildenden Schulen	
	insgesamt	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%
1984 männlich	724	100	229	32	227	31	115	16	53	7	100	14
weiblich	1 250	100	250	20	342	27	487	39	118	9	53	4
Insgesamt	1 974	100	479	24	569	29	602	30	171	9	153	8
1994 männlich	323	100	103	32	55	17	35	11	14	4	116	36
weiblich	723	100	150	21	132	18	268	37	86	12	87	12
Insgesamt	1 046	100	253	24	187	18	303	29	100	10	203	19

Quelle: Statistik des Lehrernachwuchses

12. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen

Hochschule	Wintersemester 1992/93						Wintersemester 1993/94					
	Studierende			darunter im 1. Hochschulsemester			Studierende			darunter im 1. Hochschulsemester		
	ins- gesamt	Deutsche		zu- sammen	Deutsche		ins- gesamt	Deutsche		zu- sammen	Deutsche	
		zusam- men	weib- lich		zusam- men	weib- lich		zusam- men	weib- lich			
Universität Kiel	20 026	18 840	8 170	2 693	2 398	1 090	20 027	18 850	8 155	2 393	2 110	985
Medizinische Universität Lübeck	1 436	1 357	656	177	168	100	1 512	1 425	690	203	194	95
Pädagogische Hochschule Flensburg	1 412	1 337	991	400	348	275	1 649	1 545	1 134	353	307	238
Pädagogische Hochschule Kiel	2 841	2 808	2 063	519	516	428	3 029	2 990	2 201	416	400	333
Musikhochschule Lübeck	400	326	170	49	34	14	367	292	142	40	29	11
Fachhochschule Flensburg	3 281	3 149	560	542	517	109	3 429	3 301	582	475	448	79
Fachhochschule Kiel	6 066	5 781	1 711	633	577	136	6 178	5 872	1 771	544	518	129
Fachhochschule Lübeck	2 840	2 763	387	441	438	43	3 205	3 128	455	463	460	61
Fachhochschule Wedel	1 136	1 120	166	216	216	32	1 041	1 021	135	165	157	16
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	1 194	1 194	557	323	323	158	1 437	1 437	648	361	361	186
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	-	-	-	-	-	-	288	288	33	144	144	17
Fernfachhochschule Rendsburg	4 054	3 955	862	390	377	118	4 135	4 021	846	22	18	7
Insgesamt	44 686	42 630	16 293	6 383	5 912	2 503	46 297	44 170	16 792	5 579	5 146	2 157

Quelle: Statistik der Studierenden

Hinweis: Über die Zahl der Studentinnen und Studenten seit Gründung der Universität Kiel (1665) siehe HistStat, S. 63 ff.

13. Studentinnen und Studenten an Hochschulen nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Wintersemester 1992/93				Wintersemester 1993/94			
	Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester		Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich
Insgesamt	44 686	17 043	6 383	2 729	46 297	17 579	5 579	2 366
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	7 423	4 941	1 284	966	7 862	5 213	1 059	782
Sport	395	170	42	27	445	180	38	18
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	13 048	4 654	1 933	734	14 029	4 883	1 732	674
Mathematik, Naturwissenschaften	7 919	2 643	1 112	461	7 835	2 579	895	340
Humanmedizin	3 877	1 722	397	200	3 831	1 760	416	213
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 984	980	259	145	1 886	955	224	127
Ingenieurwissenschaften	8 413	945	1 179	94	8 738	1 015	1 025	99
Kunst, Kunstwissenschaft	1 627	988	177	102	1 601	962	137	89
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	-	-	-	-	70	32	53	24

Quelle: Statistik der Studierenden

14. Studentinnen und Studenten an der Universität Kiel und der Medizinischen Universität Lübeck nach dem Studienfach

a) im Wintersemester 1992/93

Fächergruppe Studienfach	Belegung als			Fächergruppe Studienfach	Belegung als		
	1.	2.	3.		1.	2.	3.
	Studienfach				Studienfach		
Sprach- und Kulturwissenschaften				Mathematik, Naturwissenschaften			
Evang. Theologie, evang. Religionslehre	374	122	63	Mathematik	572	186	21
Philosophie	169	221	209	Informatik	516	16	3
Geschichte	236	407	117	Ingenieurinformatik	-	-	-
Alte Geschichte	25	55	51	Physik	806	126	12
Archäologie	54	86	81	Chemie	667	103	8
Mittlere und neuere Geschichte	291	239	168	Pharmazie	458	-	1
Ur- und Frühgeschichte	172	38	61	Biologie	950	32	33
Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik	46	42	55	Geologie/Paläontologie	253	19	21
Griechisch	8	23	14	Geophysik	135	-	1
Latein	109	100	28	Meteorologie	65	1	-
Dänisch	10	30	10	Mineralogie	115	9	1
Friesisch	8	10	7	Ozeanographie	125	10	1
Germanistik/Deutsch	942	580	331	Geographie/Erdkunde	564	158	50
Niederdeutsch	-	-	2				
Niederländisch	4	13	31	Humanmedizin			
Nordistik/Skandinavistik	160	66	78	Medizin	3 362	5	-
Anglistik/Englisch	700	529	162	Zahnmedizin	515	2	-
Französisch	232	285	71				
Italienisch	10	52	58	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften			
Portugiesisch	1	1	4	Agrarökonomie	46	4	-
Romanistik	17	15	11	Agrarwissenschaft/ Landwirtschaft	1 114	25	3
Spanisch	78	190	117	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	522	-	-
Russisch	21	52	10				
Slawistik	56	75	51	Ingenieurwissenschaften			
Indologie	15	11	10	Werkstoffwissenschaften	9	-	-
Orientalistik, Altorientalistik	28	24	23	Elektrotechnik/Elektronik	78	-	-
Sinologie/Koreanistik	12	4	4				
Volkskunde	63	170	192	Kunst, Kunstwissenschaft			
Psychologie	406	229	263	Kunsterziehung	26	5	-
Erziehungswissenschaft	125	168	170	Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	387	154	157
				Musikwissenschaft/ -geschichte	116	31	18
Sport							
Sportpädagogik	223	458	95	Außerhalb der Studienbereichsgliederung			
Sportwissenschaft	-	-	-	sonstige Fächer	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften							
Politikwissenschaft/Politologie	257	138	83				
Sozialkunde	8	105	12				
Sozialwissenschaft	177	9	4				
Soziologie	262	140	164				
Rechtswissenschaft	2 693	100	165				
Betriebswirtschaftslehre	1 141	4	7				
Volkswirtschaftslehre	751	42	56				
Wirtschaftspädagogik	177	-	-				
				Insgesamt	21 462	5 719	3 368

Quelle: Statistik der Studierenden

Noch: 14. Studentinnen und Studenten an der Universität Kiel und der Medizinischen Universität Lübeck nach dem Studienfach
b) Im Wintersemester 1993/94

Fächergruppe Studienfach	Belegung als			Fächergruppe Studienfach	Belegung als		
	1.	2.	3.		1.	2.	3.
	Studienfach				Studienfach		
Sprach- und Kulturwissenschaften				Mathematik, Naturwissenschaften			
Evang. Theologie, evang. Religionslehre	345	112	57	Mathematik	544	127	18
Philosophie	183	216	199	Informatik	542	7	7
Geschichte	241	429	98	Ingenieurinformatik	11	-	-
Alte Geschichte	19	67	47	Physik	792	84	5
Archäologie	46	88	71	Chemie	555	87	6
Mittlere und neuere Geschichte	323	231	152	Pharmazie	445	-	1
Ur- und Frühgeschichte	161	41	69	Biologie	968	19	33
Allg. Sprachwissenschaft/ Indogermanistik	62	44	65	Geologie/Paläontologie	275	13	20
Griechisch	3	21	12	Geophysik	136	-	-
Latein	106	97	24	Meteorologie	73	-	-
Dänisch	11	30	9	Mineralogie	122	-	-
Friesisch	8	9	7	Ozeanographie	128	1	-
Germanistik/Deutsch	970	619	345	Geographie/Erdkunde	558	153	43
Niederdeutsch	-	-	1				
Niederländisch	8	18	32	Humanmedizin			
Nordistik/Skandinavistik	158	80	81	Medizin	3 357	2	1
Anglistik/Englisch	739	539	144	Zahnmedizin	474	-	-
Französisch	248	310	78				
Italienisch	13	47	64	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften			
Portugiesisch	3	2	5	Agrarökonomie	41	1	-
Romanistik	-	-	1	Agrarwissenschaft/ Landwirtschaft	1 037	1	3
Spanisch	86	191	122	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	515	-	-
Russisch	22	48	12				
Slawistik	47	56	54	Ingenieurwissenschaften			
Indologie	13	10	12	Werkstoffwissenschaften	22	-	-
Orientistik, Altorientalistik	31	29	19	Elektrotechnik/Elektronik	110	-	-
Sinologie/Koreanistik	20	8	8				
Volkskunde	71	160	220	Kunst, Kunstwissenschaft			
Psychologie	407	295	302	Kunsterziehung	24	6	-
Erziehungswissenschaft	181	157	182	Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	386	134	172
				Musikwissenschaft/ -geschichte	115	20	21
Sport							
Sportpädagogik	72	378	45	Außerhalb der Studienbereichsgliederung			
Sportwissenschaft	169	35	22	sonstige Fächer	70	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften							
Politikwissenschaft/Politologie	302	115	69				
Sozialkunde	7	115	13				
Sozialwissenschaft	133	-	2				
Soziologie	243	121	141				
Rechtswissenschaft	2 718	83	190				
Betriebswirtschaftslehre	1 132	-	2				
Volkswirtschaftslehre	760	35	59				
Wirtschaftspädagogik	178	-	-				
				Insgesamt	21 539	5 491	3 365

Quelle: Statistik der Studierenden

15. Studentinnen und Studenten an den Fachhochschulen nach der Fächergruppe

Fachhochschule Fächergruppe	Wintersemester 1992/93				Wintersemester 1993/94			
	Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester		Studierende		darunter im 1. Hochschulsemester	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Fachhochschule Flensburg								
Sprach- und Kulturwissenschaften	174	112	56	37	183	105	39	20
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	822	306	132	54	933	336	153	53
Mathematik, Naturwissenschaften	528	119	125	28	549	117	104	16
Ingenieurwissenschaften	1 757	50	229	4	1 764	47	179	1
Fachhochschule Kiel								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 042	1 051	186	109	2 150	1 111	168	88
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	293	39	35	2	285	34	41	5
Ingenieurwissenschaften	3 274	458	388	37	3 278	470	317	33
Kunst, Kunstwissenschaft	457	229	24	7	465	234	18	10
Fachhochschule Lübeck								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	22	2	16	1	45	5	26	4
Ingenieurwissenschaften	2 818	393	425	43	3 160	458	437	57
Fachhochschule Wedel								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	95	19	46	9	146	17	52	4
Mathematik, Naturwissenschaften	564	112	79	14	491	87	63	8
Ingenieurwissenschaften	477	40	91	9	404	33	50	5
Verwaltungsfachhochschule Altenholz								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 194	557	323	158	1 437	648	361	186
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	-	288	33	144	17
Fernfachhochschule Rendsburg								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 315	779	335	108	3 400	766	16	6
Mathematik, Naturwissenschaften	739	103	55	13	735	102	6	1
Insgesamt	18 571	4 369	2 545	633	19 713	4 603	2 174	514
darunter Ausländer	609	126	97	37	645	133	68	19

Quelle: Statistik der Studierenden

16. Studentinnen und Studenten, die Lehrer werden wollen, nach Art des Lehramtes und der Hochschule

a) Im Wintersemester 1992/93

Art des Lehramtes	Universität Kiel		Pädagogische Hochschule Flensburg		Pädagogische Hochschule Kiel		Musikhochschule Lübeck	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Lehramt an								
Grund- und Hauptschulen	-	-	592	502	889	742	-	-
Sonderschulen	-	-	69	54	465	341	-	-
Realschulen	127	67	409	252	549	337	-	-
Gymnasien	1 993	1 114	-	-	-	-	81	45
Diplom-Handelslehrer	177	78	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 297	1 259	1 070	808	1 903	1 420	81	45
Dagegen WS 1991/92	2 116	1 134	871	654	1 594	1 182	86	47

Quelle: Statistik der Studierenden

b) Im Wintersemester 1993/94

Art des Lehramtes	Universität Kiel		Pädagogische Hochschule Flensburg		Pädagogische Hochschule Kiel		Musikhochschule Lübeck	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Lehramt an								
Grund- und Hauptschulen	-	-	691	577	1 014	850	-	-
Sonderschulen	-	-	80	62	502	367	-	-
Realschulen	132	71	403	243	591	352	-	-
Gymnasien	2 121	1 175	-	-	-	-	65	36
Diplom-Handelslehrer	178	81	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 431	1 327	1 174	882	2 107	1 569	65	36

Quelle: Statistik der Studierenden

17. Deutsche Studentinnen und Studenten nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

a) Im Wintersemester 1992/93

Land des Erwerbs der HZB	Universitäten	Pädagogische Hochschulen	Kunsthochschule	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen	Fernfachhochschule Rendsburg
Baden-Württemberg	539	44	8	177	1	732
Bayern	286	24	8	97	1	572
Berlin	112	26	7	43	-	73
Brandenburg	46	1	-	26	6	49
Bremen	578	52	3	174	1	46
Hamburg	984	186	22	1 145	51	153
Hessen	440	62	4	106	3	366
Mecklenburg-Vorpommern	225	19	3	120	170	21
Niedersachsen	3 133	448	33	1 571	10	313
Nordrhein-Westfalen	1 649	193	14	445	6	832
Rheinland-Pfalz	174	17	2	54	1	204
Saarland	32	5	1	16	-	82
Sachsen	25	3	-	9	7	89
Sachsen-Anhalt	28	3	-	7	4	43
Schleswig-Holstein	11 762	3 042	219	8 613	927	311
Thüringen	14	2	-	3	5	28
Ausland	170	18	2	73	1	41
Ohne Angabe	-	-	-	134	-	-
Insgesamt	20 197	4 145	326	12 813	1 194	3 955

Quelle: Statistik der Studierenden

Noch: 17. Deutsche Studentinnen und Studenten nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
b) im Wintersemester 1993/94

Land des Erwerbs der HZB	Universitäten	Pädagogische Hochschulen	Kunsthochschule	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen	Fernfachhochschule Rendsburg
Baden-Württemberg	553	55	8	192	9	691
Bayern	289	25	6	102	18	558
Berlin	105	32	4	49	6	88
Brandenburg	55	2	–	32	18	56
Bremen	525	62	3	178	2	46
Hamburg	944	205	20	1 079	63	190
Hessen	441	72	3	122	17	360
Mecklenburg-Vorpommern	260	28	3	160	241	28
Niedersachsen	3 193	532	26	1 592	40	328
Nordrhein-Westfalen	1 659	209	10	479	48	878
Rheinland-Pfalz	188	22	2	55	5	200
Saarland	28	4	1	14	2	81
Sachsen	37	4	1	13	29	81
Sachsen-Anhalt	27	3	–	10	15	43
Schleswig-Holstein	11 800	3 253	203	9 040	1 194	329
Thüringen	16	3	–	4	17	28
Ausland	122	24	2	72	1	36
Ohne Angabe	33	–	–	129	–	–
Insgesamt	20 275	4 535	292	13 322	1 725	4 021

Quelle: Statistik der Studierenden

18. Akademische, staatliche und kirchliche Abschlußprüfungen

Prüfungsart	Bestandene Abschlußprüfungen im							
	Studienjahr 1990		Studienjahr 1991		Studienjahr 1992		Studienjahr 1993	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Promotion	484	166	512	148	572	188	701	220
Diplomprüfung ¹ (ohne Fachhochschulen)	869	305	889	303	875	328	839	353
Staatsexamen (außer Lehramtsprüfung)	684	286	734	339	687	322	773	342
Lehramtsprüfung ²	308	208	342	231	360	279	483	358
Magisterprüfung	122	86	122	93	140	95	111	69
Fakultätsprüfung	–	–	4	3	2	1	1	1
Kirchliche Abschlußprüfung	48	20	51	20	61	33	49	18
Musikprüfung	61	36	52	35	55	31	50	26
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	1 395	315	1 648	350	1 694	401	1 894 ^a	409
Abschlußprüfung an Verwaltungsfachhochschulen	287	158	303	139	367	154	339	162
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspflege)	22	12	18	9	21	12	11	7
Insgesamt	4 280	1 592	4 675	1 670	4 834	1 844	5 253	1 967

¹ ohne Musikdiplom² einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen^a einschließlich nachrichtlich mitgeteilter Werte für das SS 1993 der FH Kiel

Quelle: Prüfungsstatistik

19. Bestandene Abschlußprüfungen im Studienjahr 1993

Hochschule	Ins-ge-samt	Davon im ... Hochschulsemester (HS)/Fachsemester (FS)												ohne Angabe
		bis 6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. ff.		
Universität Kiel	HS	2 291	6	20	30	49	151	242	334	292	286	150	721	10
	FS	2 291	30	28	47	94	205	278	332	251	223	126	358	319
Medizinische Universität Lübeck	HS	264	-	-	1	2	-	3	25	61	62	34	76	-
	FS	264	-	2	2	2	-	6	49	77	65	25	34	2
Pädagogische Hochschule Flensburg	HS	109	-	23	17	22	11	15	4	3	3	1	10	-
	FS	109	2	24	20	24	11	13	3	2	3	1	5	1
Pädagogische Hochschule Kiel	HS	295	9	31	27	47	32	51	22	15	10	5	46	-
	FS	295	42	43	42	56	34	37	12	9	4	4	9	3
Musikhochschule Lübeck	HS	50	6	2	3	2	4	3	1	4	4	2	19	-
	FS	50	13	2	5	5	3	2	1	3	1	1	7	7
Fachhochschule Flensburg	HS	375	7	61	130	82	38	16	15	7	4	5	10	-
	FS	375	12	76	133	80	36	15	8	5	2	3	4	1
Fachhochschule Kiel	HS	383	26	46	69	65	36	27	20	21	18	12	43	-
	FS	383	51	61	78	67	35	22	14	15	14	6	19	1
Fachhochschule Lübeck	HS	382	8	55	98	98	48	19	14	10	7	4	21	-
	FS	382	35	62	97	95	42	13	14	5	2	4	11	2
Fachhochschule Wedel	HS	141	-	-	10	29	33	21	14	14	7	2	11	-
	FS	141	1	140	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	HS	339	322	5	4	1	2	-	-	1	-	-	4	-
	FS	339	332	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernfachhochschule Rendsburg	HS	239	54	15	31	33	22	15	12	11	6	7	33	-
	FS	239	104	24	33	32	19	8	10	2	2	1	4	-
Sonstige Hochschulen und ohne Angabe	HS	11	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	FS	11	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	HS	4 879	448	259	420	430	377	412	461	439	407	222	994	10
	FS	4 879	633	465	461	455	385	394	443	369	316	171	451	336

Quelle: Prüfungsstatistik

20. Volkshochschulen

Stoff- gebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)				Belegungen			
	1993	1994	1993	%	1994	%	1993	%	1994	%
Gesellschaft und Politik	313	228	8 789	1,2	4 723	0,7	5 283	1,8	3 862	1,3
Erziehung und Psychologie	792	763	17 476	2,5	16 336	2,3	10 477	3,6	9 822	3,4
Kunst	545	619	11 066	1,6	11 998	1,7	10 050	3,5	9 454	3,3
Länder- und Heimatkunde, Naturkunde	162	157	2 660	0,4	2 617	0,4	3 772	1,3	3 538	1,2
Mathematik, Naturwissenschaften, Technologie	1 533	1 719	44 987	6,4	44 691	6,3	19 644	6,8	20 977	7,3
Verwaltung und kaufmännische Praxis	928	1 006	31 885	4,6	31 889	4,5	11 925	4,2	12 306	4,3
Sprachen	6 410	6 481	223 498	32,0	221 483	31,3	73 887	25,7	75 293	26,0
Manuelles und musisches Arbeiten	4 769	4 810	114 954	16,4	114 252	16,2	52 934	18,4	49 803	17,2
Hauswirtschaft	1 307	1 378	28 058	4,0	28 723	4,1	14 120	4,9	14 314	4,9
Gesundheits- und Körperpflege	4 285	4 540	78 733	11,3	83 240	11,8	65 927	22,9	67 646	23,4
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	65	50	24 186	3,5	15 380	2,2	1 128	0,4	773	0,3
Sonstiges	291	385	37 241	5,3	59 726	8,4	4 500	1,6	6 222	2,1
Außerschulische Weiterbildung	1 656	1 844	75 196	10,8	71 473	10,1	14 021	4,9	15 253	5,3
Insgesamt	23 056	23 980	698 729	100	706 531	100	287 668	100	289 263	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

21. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder

a) am 01.01.1993

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		ins-gesamt	Jugendliche		Erwachsene	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 531	829 729	268 211	122 798	561 518	225 389
Hamburger Sport-Bund e. V. ¹	4	2 193	642	222	1 551	647
Ausgewählte Sportarten						
Fußball	707	108 771	36 350	2 411	72 421	3 856
Handball	372	46 687	19 488	9 913	27 199	9 640
Judo	147	10 574	8 298	2 389	2 276	614
Kanu	41	3 363	776	265	2 587	900
Kegeln	210	13 636	1 279	578	12 357	4 913
Leichtathletik	280	18 976	8 708	4 044	10 268	3 785
Reiten	280	36 159	14 496	12 433	21 663	12 495
Rudern	42	5 764	1 472	513	4 292	1 257
Schießen	444	39 122	5 341	1 412	33 781	9 180
Schwimmen	135	21 083	14 121	7 021	6 962	3 517
Segeln	225	30 443	4 149	1 318	26 294	4 585
Tanzen	196	16 644	3 006	2 207	13 638	7 177
Tennis	438	93 382	24 766	9 451	68 616	29 571
Tischtennis	571	31 127	11 532	3 442	19 595	4 889
Turnen	730	187 716	90 091	54 516	97 625	79 532
Versehrten-sport	77	6 250	352	172	5 898	2 259

¹ nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungsstichtag: 01.10. des Vorjahres)

Hinweis: Die Zahlen über die Vereine und ihre Mitglieder für 1949 (nach Kreisen) im StHb (S. 566) sowie für die Jahre 1950 bis 1955 in den StJb 51 bis 56 enthalten nicht die Vereine Schleswig-Holsteins, die dem Hamburger Sport-Bund e. V. angeschlossen sind. Sie sind daher nicht oder nur zum Teil mit den Ergebnissen der Erhebungen ab 1956 vergleichbar. Angaben über Sportstätten 1965 und 1970 siehe StJb 72.

b) am 01.01.1994

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		ins-gesamt	Jugendliche		Erwachsene	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 563	843 932	273 584	124 929	570 348	229 937
Hamburger Sport-Bund e. V. ¹	4	2 347	638	250	1 709	737
Ausgewählte Sportarten						
Fußball	706	110 789	37 946	2 535	72 843	3 974
Handball	369	46 832	19 782	9 921	27 050	9 624
Judo	147	10 811	8 593	2 466	2 218	602
Kanu	42	3 566	792	264	2 774	1 005
Kegeln	207	13 155	1 246	556	11 909	4 752
Leichtathletik	275	18 740	8 552	3 950	10 188	3 729
Reiten	291	37 801	15 429	13 231	22 372	13 077
Rudern	43	5 661	1 375	471	4 286	1 260
Schießen	444	39 578	5 381	1 441	34 197	9 356
Schwimmen	131	21 039	13 900	6 885	7 139	3 714
Segeln	228	31 805	4 411	1 422	27 394	4 857
Tanzen	193	17 594	3 808	2 761	13 786	7 265
Tennis	443	93 066	24 079	9 153	68 987	29 590
Tischtennis	563	30 498	10 981	3 234	19 517	4 834
Turnen	726	188 049	90 446	54 269	97 603	79 243
Versehrten-sport	84	6 362	394	199	5 968	2 349

¹ nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungsstichtag: 01.10. des Vorjahres)

Hinweis: Die Zahlen über die Vereine und ihre Mitglieder für 1949 (nach Kreisen) im StHb (S. 566) sowie für die Jahre 1950 bis 1955 in den StJb 51 bis 56 enthalten nicht die Vereine Schleswig-Holsteins, die dem Hamburger Sport-Bund e. V. angeschlossen sind. Sie sind daher nicht oder nur zum Teil mit den Ergebnissen der Erhebungen ab 1956 vergleichbar. Angaben über Sportstätten 1965 und 1970 siehe StJb 72.

Noch: 21. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder c) am 01.01.1995

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		ins- gesamt	Jugendliche		Erwachsene	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 585	854 102	279 391	126 870	574 711	233 281
Hamburger Sport-Bund e. V. ¹	4	2 366	608	221	1 758	734
Ausgewählte Sportarten						
Fußball	710	113 233	40 824	2 718	72 409	3 857
Handball	365	46 187	19 996	9 993	26 191	9 397
Judo	150	10 406	8 283	2 451	2 123	592
Kanu	44	3 307	768	244	2 539	878
Kegeln	202	12 712	1 217	509	11 495	4 567
Leichtathletik	270	17 192	7 920	3 767	9 272	3 518
Reiten	297	38 683	15 537	13 351	23 146	13 813
Rudern	42	5 399	1 315	481	4 084	1 218
Schießen	446	39 202	5 169	1 418	34 033	9 304
Schwimmen	128	21 897	14 690	7 500	7 207	3 710
Segeln	225	31 751	4 415	1 445	27 336	4 855
Tanzen	188	17 213	3 786	2 800	13 427	7 043
Tennis	443	91 081	22 619	8 424	68 462	29 018
Tischtennis	560	29 125	10 212	2 972	18 913	4 621
Turnen	734	188 859	90 392	54 091	98 467	80 027
Versehrten-sport	81	6 483	435	214	6 048	2 451

¹ nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungsstichtag: 01.10. des Vorjahres)

Hinweis: Die Zahlen über die Vereine und ihre Mitglieder für 1949 (nach Kreisen) im StHb (S. 566) sowie für die Jahre 1950 bis 1955 in den StJb 51 bis 56 enthalten nicht die Vereine Schleswig-Holsteins, die dem Hamburger Sport-Bund e. V. angeschlossen sind. Sie sind daher nicht oder nur zum Teil mit den Ergebnissen der Erhebungen ab 1956 vergleichbar. Angaben über Sportstätten 1965 und 1970 siehe StJb 72.

22. Wissenschaftliche Bibliotheken

Bibliotheken (nicht alle erfaßt)		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 DM
		Buchbinder- bände ¹	biblio- graphische Bände	gebundene Handschriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
Universitätsbibliothek Kiel	1992	1 671	1 737	2 933	5 258	853 775	19 654	2 705
	1993	1 702	1 790	2 935	5 272	883 000	19 200	3 078
	1994	1 732	1 834	2 936	5 478	900 000	18 800	3 278
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft an der Universität Kiel	1992	2 204	1 892	–	5 000	141 000	28 000	1 647
	1993	2 271	1 964	–	5 057	148 215	38 381	1 647
	1994	2 306	1 998	–	5 057	195 972	41 115	1 820
Schleswig-Holsteinische Landes- bibliothek, Kiel	1992	181	–	575	38 029 ^a	17 186	1 715	226
	1993	185	–	583	38 384 ^a	20 817	1 472	221
	1994	189	–	589	39 628 ^a	22 118	1 249	239
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	1992	246	295	–	–	177 435	342	1 256
	1993	258	311	–	250	191 801	263	884
	1994	267	323	–	250	194 802	329	970

¹ einschließlich Dissertationen

^a einschließlich Bilder der landesgeschichtlichen Sammlung

Quelle: Bibliotheksstatistik

23. Öffentliche Büchereien¹

	Büchereien		Buch-/Medienbestand in 1 000		Entleihungen in 1 000	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
Büchereien des Landesteils Schleswig ² darunter Flensburg	167	165	901	898	2 321	2 299
	2	2	126	122	408	407
Büchereien des Landesteils Holstein ³ darunter Kiel	139	138	4 080	4 100	9 586	9 609
	12	11	472	441	1 316	1 252
	10	9	1 163	1 167	1 397	1 353
	5	5	135	137	341	297

¹ ohne die Landeszentralbibliothek in Flensburg

² für Flensburg und die Kreise Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg

³ für die übrigen kreisfreien Städte und Kreise des Landes

Quelle: Büchereizentrale Rendsburg und Deutscher Grenzverein e. V.

24. Theater

	Spielzeit			
	1980/81	1990/91	1992/93	
Gemeinden mit Theatern ¹	3	3	3	
Theater-Spielstätten	13	16	17	
Theaterplätze	8 735	7 656	7 078	
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters Insgesamt	in 1 000	685	681	617
davon Opern, Ballette	in 1 000	176	179	174
Operetten, Musicals	in 1 000	100	106	109
Schauspiele	in 1 000	244	199	177
Kinder- und Jugendstücke	in 1 000	111	112	87
Konzerte	in 1 000	54	62	45
Sonstige Veranstaltungen	in 1 000	-	22	24
Veranstaltungen am Ort des Theaters Insgesamt	1 611	1 796	1 625	
Spiele des eigenen Ensembles				
Opern, Ballette	302	330	314	
Operetten, Musicals	160	182	198	
Schauspiele	679	633	553	
Kinder- und Jugendstücke	213	322	244	
Konzerte	69	72	51	
Sonstige Veranstaltungen	-	97	95	
Gastspiele fremder Ensembles	188	160	170	
Gastspiele nach außerhalb	232	186	139	

¹ Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Städtische Bühnen Flensburg, Landesbühne Schleswig-Holstein in Rendsburg, Nordmark-Landestheater in Schleswig, Freilichtbühne Schleswig, ab 1976/77: Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

Hinweis: Aufbau, Spielplan und Personal 1947/48 siehe StHb (S. 506), ergänzende Angaben StMh 49 (S. 234).

25. Filmtheater

a) Filmtheater nach ihrer Kapazität

	31.12.1980		31.12.1993		31.12.1994	
	Theater	Plätze	Theater	Plätze	Theater	Plätze
Filmtheater mit 1 bis 300 Plätzen	91	14 485	137	19 043	142	20 119
Filmtheater mit 301 bis 500 Plätzen	30	12 302	12	4 787	14	5 507
Filmtheater mit 501 bis 750 Plätzen	10	5 868	-	-	-	-
Filmtheater mit 751 bis 1 000 Plätzen	-	-	-	-	-	-
Filmtheater mit über 1 000 Plätzen	1	1 156	-	-	-	-
Insgesamt	132	33 811	149	23 830	156	25 626
Autokinos	1	362 ^a	-	-	-	-
Wanderfilmtheater	5	24 ^b	-	-	-	-

^a Einstellplätze ^b bespielte Orte

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.

b) Besucher

Jahr	Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in Millionen	Darunter in					
				Kiel			Lübeck		
				Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in 1 000	Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in 1 000
1980	132	33 811	5,2	12	2 365	-	13	4 217	-
1993	149	23 830	4,6	12	2 094	713	17	3 216	596
1994	156	25 626	4,6	13	2 194	644	17	3 216	-

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.

Hinweis: Entsprechende Angaben für Lübeck 1925 bis 1965 in HistStat, S. 68

Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung am 27.05.1970 nach dem höchsten Schulabschluß siehe StJb 73, S. 29. Übergangsprüfungen für weiterführende Schulen siehe StJb 70, S. 22; Schulanlagen im Herbst 1967 StJb 69, S. 29 und Schulsport 1973/74 StJb 75, S. 30 sowie StB B I 4. Jugendgruppen siehe StJb 70, S. 32. Jugendherbergen siehe StJb 81, S. 46 sowie Kapitel 14 „Handel und Gastgewerbe“. Angaben über Jugendhilfe siehe Kapitel 17 „Öffentliche Sozialleistungen“.

6. Kirchliche Verhältnisse

1. Nordelbische evangelisch-lutherische Kirche

	31.12.1992	31.12.1993		1992	1993
Bischofssprengel	3	3	Äußerungen des kirchlichen Lebens		
Kirchenkreise			Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen (ohne Kindergottesdienste)	35 433	35 676
Sprengel Schleswig	10	10	sonst. Gottesdienste und Andachten = Werktagsgottesdienste	9 822	10 015
Sprengel Holstein-Lübeck	11	11	Abendmahlsfeiern	13 040	12 727
Sprengel Hamburg	6	6	Abendmahlsgäste	401 518	386 374
Gemeindemitglieder in Mill.	1 784	1 753	Kindertaufen	19 673	19 031
Im Amt befindliche Geistliche ¹			Erwachsenentaufen	2 294	2 031
Insgesamt	875	1 464	Konfirmationen	17 844	17 210
darunter			Trauungen	7 813	7 256
Pastoren zur Anstellung	137	288	Bestattungen	21 954	22 594
Pfarvikare	6	5	Kircheneintritte	4 635	4 450
			Kirchenaustritte	25 260	18 998

¹ Angaben für den gesamten Zuständigkeitsbereich der NEK, nicht nur für Schleswig-Holstein (ab 1993)

Quelle: Nordelbische evangelisch-lutherische Kirche – Nordelbisches Kirchenamt

2. Römisch-katholische Kirche

	31.12.1992	31.12.1993		1992	1993
Selbständige Seelsorgebezirke	80	80	Äußerungen des kirchlichen Lebens		
Im Amt befindliche Geistliche	81	81	Taufen	1 119	1 074
davon Leitende Seelsorgegeistliche	65	65	Erstkommunionen	1 327	1 321
Hilfsgeistliche	16	16	Trauungen	416	382
Kirchengebäude			Beerdigungen	1 382	1 476
Kirchen	115	115	Rücktritte ¹	39	36
Kapellen und Notkapellen	11	11	Übertritte ²	38	30
Angehörige der Kirche	170 739	170 955	Austritte	2 618	2 181

¹ nach früherem Austritt ² von Mitgliedern anderer Kirchen oder Ungetauften zum katholischen Glauben

Quelle: Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück

3. Andere Religionsgemeinschaften

Religionsgemeinschaft	Jahr	Selbstständige Bezirke	Geistliche	Hilfsgeistliche und Laienprediger	Gebäude der Gemeinschaft	Mitglieder der Gemeinschaft	Taufen	Trauungen	Bestattungen
Methodistenkirche	1992	5	4	1	11	685	5	2	11
	1993	5	3	1	11	665	4	3	8
Neuapostolische Kirche	1992	5	267	398	66	9 327	97	45	102
	1993	5	257	429	66	9 398	98	44	100
Gemeinschaft der Siebenten-Tag-Adventisten	1992	5	5	3	8	737	14	–	8
	1993	5	6	3	8	724	14	–	17
Altkatholisches Pfarramt St. Theresia Nordstrand ¹	1992	1	1	–	2	246	–	1	2
	1993	1	1	–	1	251	–	–	–
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland	1992	31	37	·	·	4 298	145	·	·
	1993	30	38	·	·	4 359	90	·	·
Mennonitengemeinden	1992	3	2	–	2	218	4	1	6
	1993	3	2	–	2	511	2	2	7
Jüdische Gemeinschaft ²	1992	–	–	1	2	1 714	–	–	–
	1993	–	1	1	3	1 793	–	–	–

¹ Mitglieder leben z. T. außerhalb Schleswig-Holsteins ² Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Hamburg und Schleswig-Holstein; Mitglieder im Bereich Schleswig-Holsteins werden in Hamburg mit erfaßt.

Quelle: jeweilige o. g. Religionsgemeinschaft

Hinweis: Angaben über die evangelischen und katholischen Kirchen für 1947 bis 1949 siehe StHb (S. 561)

7. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Abgeurteilte

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden oder gegen die ein Strafverfahren nach Eröffnung eines Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden ist. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen – Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter – getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit oder Tatmehrheit begangen wurden, ist nur die Straftat statistisch erfaßt, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Gerichte

Arbeitsgerichte

Arbeitsgerichte urteilen hauptsächlich in Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und -gebern.

Finanzgerichte

Finanzgerichte entscheiden über die Rechtmäßigkeiten von Bescheiden der Finanz- und Zollbehörden.

Ordentliche Gerichte

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit wird von den Amts- und Landgerichten und dem Oberlandesgericht ausgeübt. Bei den Amtsgerichten – stets erstinstanzliche Gerichte – sprechen in Zivilsachen Einzelrichter Recht, in Strafsachen dagegen können auch zwei Richter entscheiden. Landgerichte entscheiden in Fällen schwerer Kriminalität in erster Instanz und über die Rechtsmittel „Berufung“ und „Beschwerde“ gegen amtsgerichtliche Urteile und Beschlüsse. Beim Oberlandesgericht entscheiden Senate in Zivilsachen über eingelegte Rechtsmittel, in Strafsachen nur in besonders schweren Fällen in erster Instanz sowie als Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz.

Sozialgerichte

Sozialgerichte sprechen in Angelegenheiten der Sozial- und Arbeitslosenversicherung: Recht.

Verwaltungsgerichte

Verwaltungsgerichte sind zuständig für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten, soweit sie nicht von anderen Gerichten verhandelt werden.

Maßregeln zu Sicherung und Besserung

Zu den Maßregeln zu Sicherung und Besserung gehören Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus; Unterbringung in einer Entziehungsanstalt; Sicherungsverwahrung; Untersagung der Berufsausübung; Anordnung von Führungsaufsicht; Entziehung der Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen. Gegen Jugendliche dürfen nur die ersten beiden und die beiden letzten angeordnet werden. Maßregeln der Besserung und Sicherung werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet.

Strafmündige Bevölkerung

Erwachsene (Personen vom vollendeten 21. Lebensjahr): Auf diese Personengruppe finden ausschließlich die Bestimmungen des allgemeinen Strafrechts (StGB) Anwendung.

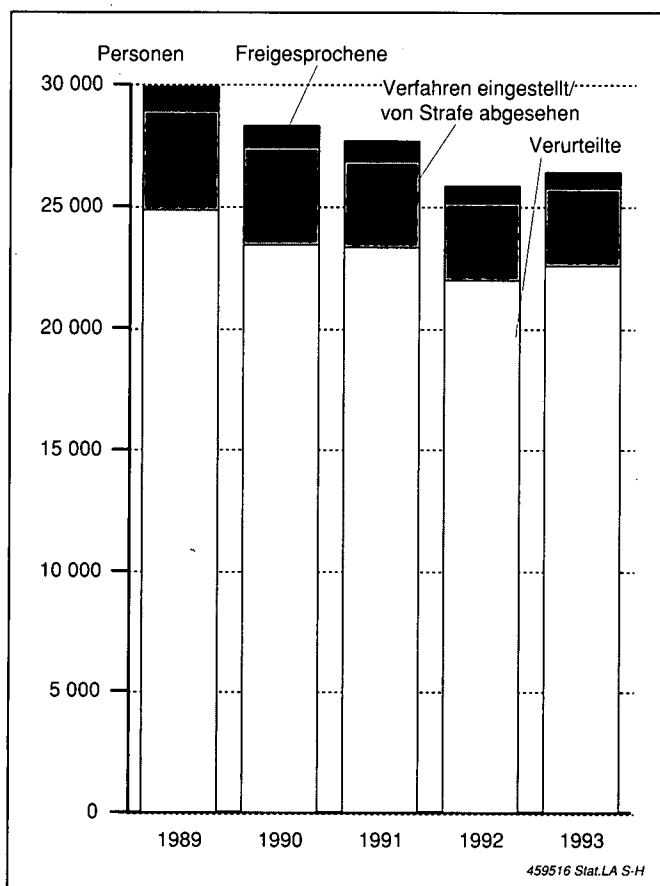
Heranwachsende (Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren): Nach dem dritten Strafrechtsänderungsgesetz vom 4. August 1953 können Heranwachsende sowohl nach Jugendstrafrecht (JGG) als auch nach allgemeinem Strafrecht (StGB) abgeurteilt werden. Die Entscheidung, nach welchen Rechtsvorschriften der Heranwachsende abzuurteilen ist, hat der Richter nach Würdigung der Persönlichkeit des Täters und der Art der Tat zu fällen.

Jugendliche (Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren): Begeht ein Jugendlicher eine Verfehlung, die nach den allgemeinen Vorschriften mit Straftat bedroht ist, so gelten für ihn die Bestimmungen des Jugendgerichtsgesetzes (JGG).

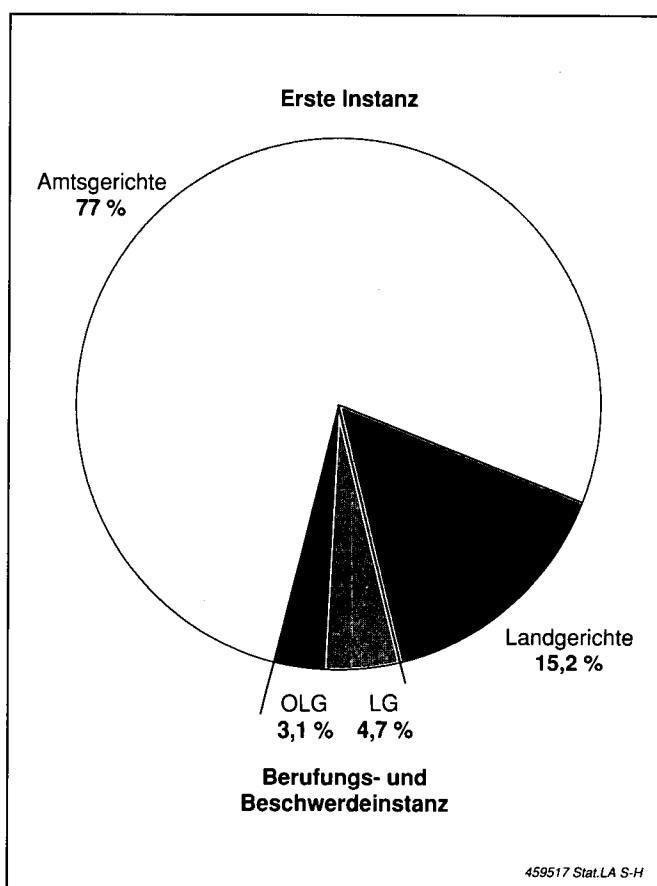
Verurteilte

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde. Verurteilt werden kann nur eine Person, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war.

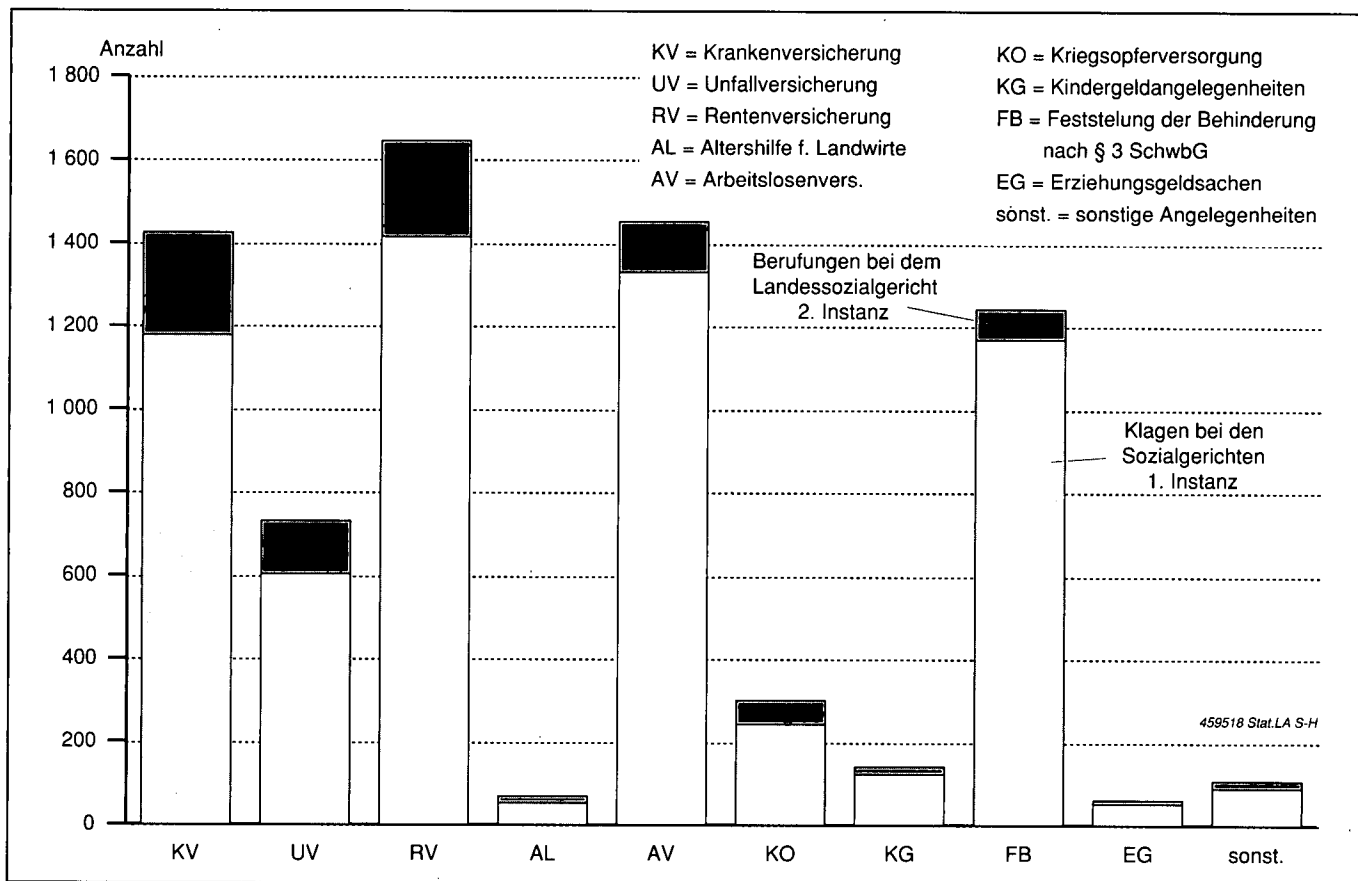
1. Abgeurteilte Personen nach der Urteilsart



2. Erledigte Verfahren in Zivilsachen 1994 nach der Instanz



3. Erledigte Fälle vor Sozialgerichten 1994 nach Art der Klage



1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

a) Zivilsachen

	1993	1994
		Amtsgerichte
Erledigte Verfahren	51 239	54 378
davon		
gewöhnliche Prozesse	47 308	50 117
davon		
Wohnungsmietrecht (Wohnungsmietsachen)	10 028	10 252
Unterhaltsrecht	583	655
Verkehrsunfallrecht	4 142	4 002
Bau-/Architektenrecht	418	549
Kaufrecht	9 726	10 499
sonstige gewöhnliche Prozesse/sonstiger Verfahrensgegenstand	22 411	24 160
Arreste oder einstweilige Verfügungen	1 660	1 751
sonstige Verfahren	2 271	2 510
darunter wurden erledigt durch		
streitiges Urteil einschließlich Vorbehalts- und Ausschlußurteil	15 721	16 537
Vergleich	4 549	4 622
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	13 837	15 522
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	8 192	7 935
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	3 120	3 147
außerdem		
Mahnsachen	166 853	161 148
Vollstreckungssachen	139 443	141 481
		Landgerichte
Erste Instanz		
Erledigte Verfahren	12 289	10 739
darunter gewöhnliche Prozesse	11 109	9 724
davon wurden erledigt durch		
Urteil	6 545	5 971
Vergleich	1 574	1 460
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	1 262	1 051
sonstige Erledigung	2 908	2 311
Berufungs- und Beschwerdeinstanz		
Erledigte Verfahren	3 411	3 299
darunter gewöhnliche Prozesse	3 343	3 249
davon wurden erledigt durch		
Urteil	1 754	1 699
Beschluß	188	151
Vergleich	490	467
Zurücknahme der Klage, des Antrages der Berufung	881	905
sonstige Erledigung	98	77
Anfall von Beschwerdeverfahren	2 563	2 727
davon		
Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	1 090	997
sonstige Beschwerden	1 473	1 730
		Oberlandesgericht¹
Berufungs- und Beschwerdeinstanz		
Erledigte Verfahren	2 188	2 170
darunter gewöhnliche Prozesse	2 072	1 987
davon wurden erledigt durch		
Urteil	1 022	1 011
Beschluß	100	123
Vergleich	442	412
Zurücknahme der Klage oder des Antrages der Berufung	565	556
sonstige Erledigung	59	68
Anfall an Beschwerdeverfahren	1 151	1 087
davon		
Beschwerden in Landwirtschaftssachen	31	34
Beschwerden in Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit	72	60
sonstige Beschwerden	1 048	993

¹ Strafverfahren in 1. Instanz: 3 erledigte Verfahren

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

Noch: 1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte
b) Strafverfahren

	1993	1994
	Amtsgerichte	
Erlidigte Verfahren	21 406	20 361
davon		
Anklage	17 123	16 443
Einspruch gegen Strafbefehl	3 320	3 226
beschleunigtes Verfahren (§ 212 StPO)	425	346
vereinfachtes Jugendverfahren (§ 76 JGG)	171	163
Privatklage	40	37
sonstige Verfahren	327	146
davon wurden erledigt durch		
Urteil	9 740	9 056
vorläufige Einstellung	3 153	3 120
Einstellung	2 448	2 548
Zurücknahme des Einspruchs gegen Strafbefehl	967	984
Zurücknahme der Anklage	502	466
Erlaß eines Strafbefehls nach § 408 a StPO	626	710
sonstige Erledigungsart	3 970	3 477
außerdem		
Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	19 021	16 515
einzelne richterliche Anordnungen	26 228	22 442
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	2 738	2 816
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	1 955	1 974
	Landgerichte	
Erste Instanz		
Erlidigte Verfahren	368	307
davon		
Anklagen	315	276
sonstige Verfahren	53	31
davon wurden erledigt durch		
Urteil	264	233
sonstige Erledigungsart	104	74
Berufungsinstanz		
Erlidigte Verfahren	1 056	1 095
darunter eingelegt durch den Beschuldigten	1 004	1 026
davon wurden erledigt durch		
Urteil	579	610
Zurücknahme der Berufung	287	313
vorläufige Einstellung	116	87
Einstellung	28	22
sonstige Erledigungsart	46	63
Art der Vorinstanz		
Strafrichter	671	711
Schöffengericht	257	240
erweitertes Schöffengericht	1	–
Jugendrichter	38	57
Jugendschöffengericht	89	87
	Oberlandesgericht¹	
Revisionsinstanz und sonstige Verfahren		
Erlidigte Verfahren	102	126
davon		
Offizialverfahren	102	126
Privatklageverfahren	–	–
Art der Vorinstanz		
Strafrichter	6	14
Schöffengericht	2	3
erweitertes Schöffengericht	–	–
Jugendrichter	1	1
Jugendschöffengericht	3	2
Kleine Strafkammer	65	101
Große Strafkammer	23	4
Schwurgericht	–	–
Wirtschaftsstrafkammer	–	–
Jugendkammer	2	1
davon wurden erledigt durch		
Urteil	48	39
Beschluß	48	79
sonstige Erledigungsart	6	8
Außerdem		
sonstige Beschwerden in Strafverfahren (einschließlich Kostenbeschwerden)	490	425
Anträge auf Haftentscheidungen §§ 121 ff. StPO	100	89

¹ Strafverfahren in 1. Instanz: 18 erledigte Verfahren

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

Hinweis: Angaben für 1938, 1947 bis 1949 sind im StHb (S. 511), für 1951 ff. in den StJb 52 ff. veröffentlicht. Weiteres Material ab 1970/71 in den StB B VI 2.

Noch: 1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

c) Familiensachen

d) Bußgeldverfahren

	1993	1994		1993	1994
Amtsgerichte			Amtsgerichte		
Erlidigte Familiensachen	16 613	15 941	Erlidigte Verfahren	9 114	9 086
Scheidungsverfahren	7 532	7 395	davon		
andere Eheverfahren	48	44	Einspruch gegen Bußgeldbescheid	9 102	9 074
Verfahren über abgetrennte			Zurückverweisung durch die		
Scheidungsfolgesachen	937	955	Rechtsbeschwerdeinstanz	8	3
Verfahren über allein anhängige andere			Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens	4	9
Familiensachen	7 823	7 338			
Prozeßkostenhilfverfahren	273	209			
			davon erledigt durch		
Dauer der Eheverfahren			Zurücknahme des Einspruchs gegen		
bis 3 Monate	1 019	958	Bußgeldbescheid	2 872	2 914
bis 6 Monate	1 871	1 773	Urteil	2 534	2 584
bis 12 Monate	4 660	4 593	Einstellung	2 451	2 484
bis 24 Monate	7 051	6 886	Beschluß (§ 72 OWiG)	856	794
mehr als 24 Monate	529	553	Beschluß (§ 70 (1) OWiG)	19	18
Mit Scheidungsurteil wurden Folgesachen			Zurücknahme der Klage durch die		
entschieden	8 426	8 525	Staatsanwaltschaft	12	9
davon betrafen			sonstige Erledigungsart	370	283
Regelung der elterlichen Sorge	3 289	3 392			
Regelung des Umgangs	24	21	Außerdem		
Unterhalt für ein Kind	44	44	Erzwingungshaftanträge	11 898	13 845
Herausgabe eines Kindes	—	—	Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	473	332
Unterhalt für den Mann/die Frau	98	108	sonstige Anträge und Entscheidungen nach		
Versorgungsausgleich	4 907	4 894	dem Ordnungswidrigkeitengesetz	400	264
Wohnung, Hausrat	41	39	Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	—	3
eheliches Güterrecht	23	27	sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen		
Verfahren über abgetrennte Folgesachen			der Verwaltungsbehörden (§ 62 Abs. 1		
und allein anhängige andere Familiensachen			Satz 1 OWiG)	240	202
sowie Prozeßkostenhilfverfahren	9 033	8 502			
davon erledigt durch			Oberlandesgericht		
streitiges Urteil	1 512	1 348	Erlidigte Verfahren	159	196
Beschluß	2 836	2 731	davon		
Vergleich	1 322	1 240	Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen ein		
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	764	628	Urteil	87	110
Beschluß nach § 91 a ZPO	171	138	Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen einen		
Zurücknahme des Antrages oder der Klage	840	828	Beschluß nach § 72 OWiG	11	10
Aussetzung gemäß § 53 c FGG	3	—	Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde		
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	555	601	(§ 80 Abs. 1 OWiG)	61	76
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	57	42			
Abgabe an das Gericht der Ehesache	84	78	Art der Vorinstanz		
Abgabe an ein anderes Gericht	372	383	Strafrichter	20	42
Verbindung mit einer anderen Sache	150	123	Richter für Bußgeldsachen	139	154
auf andere Weise	367	362	Jugendrichter für Bußgeldsachen	—	—
			sonstige Spruchkörper	—	—
			davon erledigt durch		
Oberlandesgericht			Urteile oder Beschlüsse	89	116
Erlidigte Familiensachen	1 152	1 160	Einstellung	5	4
Scheidungsverfahren	105	58	Verwerfung des Zulassungsantrages	55	54
andere Eheverfahren	6	5	sonstige Erledigungsart	10	22
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen und allein anhängige			Außerdem		
andere Familiensachen	1 033	1 093	Beschwerden in Bußgeldverfahren		
Prozeßkostenhilfverfahren	8	4	(einschließlich Kostenbeschwerden)	—	—

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

Hinweis: Angaben ab 1983 im StJb 84 ff.; davor wurde der Geschäftsanfall in Familiensachen unter a) Zivilsachen als Verfahrensgegenstand gezählt. Weiteres Material ab 1978 in den StB B VI 2.

2. Tätigkeit der Staats-/Anwaltschaften 1994

	Bei den Landgerichten	Beim Oberlandesgericht		Bei den Landgerichten	Beim Oberlandesgericht
Ermittlungsverfahren			Erledigte Verfahren nach der Zeit vom Eingang der Akten bei der Staatsanwaltschaft/Anwaltschaft bis zu ihrer Erledigung		
Neuzugänge	135 072	10	bis einschl. 1 Monat	129 487	11
Erledigte Verfahren (ohne interne Abgaben)	129 487	11	mehr als 1 bis einschl. 2 Monate	71 627	2
davon erledigt durch			mehr als 2 bis einschl. 3 Monate	26 072	–
Anklage	15 184	1	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	13 442	3
Antrag auf Erlaß eines Strafbefehls	16 140	–	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	4 252	–
Einstellung mit Auflage	9 589	3	mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	808	1
darunter gem. § 153 a Abs. 1 und 2 StPO	7 505	–	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	271	3
Einstellung ohne Auflage	28 915	1	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	162	2
			mehr als 36 Monate	170	–
Erladigung durch Tod	209	–	Zahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	154 353	15
Einstellung wegen Schuldunfähigkeit	224	–	Von den erledigten Verfahren waren ... Verfahren mit		
Zurückverweisung oder Einstellung gem. § 170 Abs. 2 StPO	40 879	5	1 Person	11 921	·
sofortige Hauptverhandlung	301	–	2 Personen	13 588	·
vereinfachtes Jugendverfahren	180	–	3 Personen	2 522	·
			4 - 10 Personen	1 406	·
Verweisung auf den Weg der Privatklage	7 817	–	11 und mehr Personen		
Abgabe an die Verwaltungsbehörde als Ordnungswidrigkeit	346	–	Anzeigen gegen unbekannte Täter	158 618	–
Abgabe an andere Staatsanwaltschaft	4 622	1	Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	9 207	–
vorläufige Einstellung	5 000	–	Eingeleitete Strafvollstreckungen (Personen)	43 412	–
sonstige Gründe	81	–			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Staatsanwaltschaften

3. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1994

	Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren		Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren
Neuzugänge	8 932	3 088	Von den erledigten Verfahren entfielen auf die Sachgebiete		
Als erledigt gezählte Verfahren	7 542	3 176	100 Parlaments-, Wahl und Kommunalrecht, Recht der Juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Staatsaufsicht	54	20
Von den erledigten Verfahren waren anhängig			200 Kultur-, Schul-, Hochschul-, Kirchen- und Erwachsenenbildungsrecht, Sport	190	48
bis einschl. 3 Monate	1 685	2 906	300 Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Recht der freien Berufe	218	46
mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	1 648	193	400 Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	4 084	1 964
mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	2 207	61	500 Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	536	169
mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	898	4	600 Abgabenrecht	1 025	296
mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	438	4	700 Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Dienstrecht des Zivilschutzes, Personalvertretungsrecht	686	223
mehr als 24 Monate	666	8	800 Sozialrecht, Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht sowie Kriegsfolgenrecht	673	397
Die durch Urteil, Bescheid oder Beschluß beendeten Verfahren (ohne Disziplinar- und berufsgerichtliche Verfahren, ohne Parallelverfahren)	7 051	3 131	900 Sonstiges	76	13
wurden erledigt durch					
Stattgabe	956	541			
teilweise Stattgabe/Abweisung/Ablehnung	335	101			
Abweisung/Ablehnung	3 088	2 019			
Zurücknahme	1 691	183			
Verweisung an ein anderes Gericht	56	23			
Hauptsacheerledigung	735	245			
Verbindung mit einer anderen Sache	190	19			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Verwaltungsgerichte

Hinweis: Angaben für 1946 bis 1954 sind im StJb 55, für 1955 bis 1980 in den StJb 59 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 84 ff. veröffentlicht.

4. Tätigkeit des Finanzgerichts

Klagen	1993	1994	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	1993	1994
Neuzugänge	1 164	1 049	Neuzugänge	157	374
Als erledigt gezählte Verfahren	1 015	1 008	Als erledigt gezählte Verfahren	136	370
davon erledigt durch Urteil	338	330	davon erledigt durch Beschluß über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung Beschluß nach § 138 FGO	55	83
als Urteil wirkender Vorbescheid nach § 90 Abs. 3 FGO	36	43	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrages (§ 72 FGO)	25	31
Beschluß nach § 138 FGO	187	193	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrages (§ 72 FGO)	53	253
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	416	419	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	1	-
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	4	2	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	-	-
Verbindung mit einem anderen Verfahren auf andere Weise	7	6	sonstige Erledigungsart	2	3
	27	15			
Von den erledigten Verfahren waren anhängig			Von den erledigten Verfahren waren anhängig		
bis einschließlich 3 Monate	286	281	bis einschließlich 3 Monate	87	223
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	196	258	mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	27	128
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	171	159	mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	15	14
mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	148	135	mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	7	5
mehr als 24 bis einschließlich 48 Monate	170	144	mehr als 24 Monate	-	-
mehr als 48 bis einschließlich 72 Monate	40	28			
mehr als 72 Monate	4	3			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Finanzgerichte

Hinweis: Angaben für 1946 bis 1954 sind im StJb 55, für 1955 bis 1980 in den StJb 59 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 84 ff. veröffentlicht (für 1981 und 1982 keine Veröffentlichungen).

5. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts

	1990	1991	1992	1993	1994
Arbeitsgerichte					
Zahl der Gerichte am 31.12.	6	6	6	6	6
Klagen insgesamt	11 782	12 757	14 470	18 785	19 881
davon erledigt durch					
Vergleich	4 897	5 397	6 137	6 627	6 777
streitiges Urteil	1 075	1 113	960	1 158	1 421
sonstiges Urteil	975	944	964	1 089	1 145
Zurücknahme und anderes	2 777	3 103	3 508	3 858	7 124
unerledigt	2 058	2 200	2 901	6 053	3 414
Zulassungen v. Berufungen wegen grundsätzlicher Bedeutung	7	10	10	16	12
Landesarbeitsgericht					
Berufungen insgesamt	743	728	696	887	1 011
davon erledigt durch					
Vergleich	127	130	120	122	143
streitiges Urteil	354	240	258	260	314
sonstiges Urteil	3	4	2	5	6
Zurücknahme und anderes	132	154	115	188	272
unerledigt	127	200	201	312	276
Beschwerden insgesamt	238	179	175	199	184
davon erledigt	208	140	139	172	166
unerledigt	30	39	36	29	18

Quelle: Die Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1939 und 1949 sind im StHb (S. 512), für 1950 ff. in den StJb 54 ff. veröffentlicht.

6. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landessozialgerichts 1994

Art der Klage	Erledigte Fälle		Davon erledigt durch									
			Entscheidung		gerichtlicher Vergleich		Anerkenntnis		Zurücknahme		sonstige Art	
	a ¹	b ²	a ¹	b ²	a ¹	b ²	a ¹	b ²	a ¹	b ²	a ¹	b ²
Krankenversicherung	1 179	246	271	61	47	11	50	6	401	133	410	35
darunter Kassenarztfragen	234	46	103	23	4	6	16	4	47	10	64	3
Unfallversicherung	604	127	245	69	49	7	20	2	223	43	67	6
Rentenversicherung der Arbeiter	1 019	167	222	48	181	41	54	3	409	63	153	12
Angestellten	372	62	123	35	59	5	47	2	110	15	33	5
Knappschaftliche Rentenversicherung	25	1	2	-	1	-	2	-	12	1	8	-
Altershilfe für Landwirte	53	16	27	9	7	1	2	-	14	5	3	1
Arbeitslosenversicherung	1 331	121	343	54	197	20	116	8	501	35	174	4
Kriegsopferversorgung	243	58	99	30	13	6	8	-	89	19	34	3
Kindergeldangelegenheiten	123	18	27	12	17	1	13	-	50	4	16	1
Feststellung der Behinderung nach § 3 SchwbG	1 169	73	203	20	319	8	57	-	481	41	109	4
Erziehungsgeldsachen	52	9	16	5	6	-	-	-	21	3	9	1
sonstige Angelegenheiten	89	18	21	4	1	-	2	-	27	1	38	13
Insgesamt	6 259	916	1 599	347	897	100	371	21	2 338	363	1 054	85

¹ Klagen bei den Sozialgerichten ² Berufungen bei dem Landessozialgericht

Quelle: Der Justizminister des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1954 bis 1980 sind in den StJb 55 bis 81, für 1984 ff. in den StJb 85 ff. veröffentlicht (für 1981 bis 1983 keine Veröffentlichungen).

7. Strafverfolgung

a) abgeurteilte Personen

	1989	1990	1991	1992	1993
Allgemeines Strafrecht					
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	29 904	28 299	27 676	25 842	26 424
weiblich	5 101	4 517	4 085	3 731	3 960
davon Freigesprochene ¹	992	880	836	712	667
Personen, bei denen das Verfahren eingestellt wurde	4 061	3 984	3 507	3 149	3 171
Personen, bei denen von Strafe abgesehen wurde	6	10	5	7	13
Verurteilte	24 845	23 425	23 328	21 974	22 573
und zwar weiblich	4 307	3 730	3 415	3 148	3 411
vorbestraft	12 369	11 496	11 506	10 746	11 100
darunter mehr als viermal	4 412	4 304	4 363	4 025	4 152
Ausländer oder Staatenlose ²	2 791	2 662	2 638	2 695	3 699
davon waren zur Zeit der Tat					
Heranwachsende im Alter von 18 bis 20 Jahren	151	116	97	107	103
Erwachsene im Alter von					
21 bis 24 Jahren	5 570	5 114	5 096	4 902	5 163
25 bis 29 Jahren	4 919	4 653	4 933	4 632	5 076
30 bis 39 Jahren	6 180	6 083	6 152	5 761	5 858
40 bis 49 Jahren	4 592	4 201	4 002	3 700	3 510
50 bis 59 Jahren	2 381	2 323	2 237	2 164	2 106
60 und mehr Jahren	1 052	935	811	708	757
Jugendstrafrecht³					
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	5 896	4 940	4 358	4 311	4 179
weiblich	590	492	389	392	389
Verurteilte	4 157	3 319	2 963	2 889	2 788
und zwar weiblich	318	229	188	178	182
bereits früher verurteilt oder gemäßregelt	2 058	1 583	1 327	1 304	1 182
davon erhielten Jugendstrafe	506	409	369	393	454
Zuchtmittel	3 377	2 634	2 399	2 352	2 253
Erziehungsmaßregel	274	276	195	144	81
davon waren zur Zeit der Tat					
14 bis 15 Jahre alt	378	314	258	279	302
16 bis 17 Jahre alt	978	784	664	651	663
18 bis 20 Jahre alt	2 801	2 221	2 041	1 941	1 823

¹ einschließlich der Personen, bei denen neben Freispruch oder im selbständigen Verfahren auf Maßregel erkannt wurde

² einschließlich der nach Jugendstrafrecht Verurteilten

³ ohne Ausländer und Staatenlose

Quelle: Strafverfolgungsstatistik

Hinweis: Angaben für 1882 bis 1915 und für 1930 bis 1939 sind in HistStat, S. 69/70, für 1948 und 1949 im StHb (S. 513 ff.), für 1950 und 1951 im StJb 52 und für 1952 ff. in den StJb 53 ff. veröffentlicht. Weiteres Material ab 1949 in den StB B VI 1.

b) verurteilte Personen

Verurteilte ¹	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Insgesamt	32 832	31 378	30 821	30 557	30 375	29 002	26 744	26 291	24 863	25 361
darunter weiblich	4 361	4 524	4 457	4 638	4 820	4 625	3 959	3 603	3 326	3 593
darunter 14 bis 20 Jahre alt	7 082	6 270	6 069	5 618	5 085	4 308	3 435	3 060	2 996	2 891
darunter weiblich	487	518	478	476	378	339	249	199	197	196
je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung	1 455	1 384	1 357	1 378	1 370	1 305	1 193	1 155	1 083	1 101
davon nach dem StGB	1 241	1 180	1 158	1 167	1 164	1 100	1 000	975	920	935
nach anderen Gesetzen	214	203	199	211	206	205	193	180	163	166
davon Straßenverkehrsdelikte	516	477	465	464	472	486	454	476	448	436
sonstige Delikte	939	907	892	913	898	819	739	679	635	665

¹ nur wegen Verbrechen und Vergehen gegen Bundesgesetze

Quelle: Strafverfolgungsstatistik

8. Strafvollzug und Unterbringung

a) Gefangene und Verwahrte am 31.03.1994

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	weiblich	davon	
			Freiheitsstrafe ²	Jugendstrafe ³
Gefangene und Verwahrte ¹	959	58	836	123
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren	7	–	–	7
Heranwachsende im Alter von 18 bis 20 Jahren	61	–	–	61
Erwachsene im Alter von				
21 bis 24 Jahren	138	5	92	46
25 bis 29 Jahren	243	16	234	9
30 bis 49 Jahren	444	33	444	–
50 und mehr Jahren	66	4	66	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	93	4	88	5
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	348	26	311	37
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	185	8	135	50
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	213	10	184	29
mehr als 5 Jahre bis einschließlich lebenslänglich	103	3	101	2
17	7	17	–	–
von unbestimmter Dauer	–	–	–	–
Vorstrafen				
nicht vorbestraft	336	20	261	75
vorbestraft	623	38	575	48
davon (neben anderen) als schwerste Strafe				
mit Freiheitsstrafe	403	16	396	7
Jugendstrafe	88	1	64	24
Geldstrafe	112	18	96	16
sonstigen Strafverbindungen	20	3	19	1

¹ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

² einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene (§ 92 JGG)

³ einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Quelle: Strafvollzugsstatistik

b) Zu- und Abgänge in Justizvollzugsanstalten und Landeskrankenhäusern

	1992	1993	1994					in Landeskrankenhäusern Untergebrachte
			insgesamt	weiblich	in Vollzugsanstalten mit einer Belegbarkeit von ... Personen			
					weniger als 50	50 bis 100	über 100	
Belegbarkeit am 1. Januar	1 565	1 525	1 565	121	69	73	1 423	×
Bestand der Gefangenen/Untergebrachten am Anfang des Jahres	1 071	1 146	1 197	53	50	65	1 082	226
Zugänge	13 532	14 053	15 203	692	1 567	1 103	12 533	66
davon Untersuchungshaft	2 215	2 263	2 229	63	372	316	1 541	.
Freiheitsstrafe ¹	9 504	9 050	9 768	505	830	562	8 376	.
Jugendstrafe ²	385	566	920	–	238	23	659	.
Sicherungsverwahrung	–	2	1	–	–	–	1	.
Strafarrest	2	5	6	–	–	1	5	.
sonstige Freiheitsentziehung	1 426	2 167	2 279	124	127	201	1 951	.
Abgänge	13 457	14 011	15 212	684	1 567	1 102	12 543	61
davon Untersuchungshaft	2 188	2 292	2 255	58	370	310	1 575	.
Freiheitsstrafe ¹	9 522	9 058	9 704	499	824	567	8 313	.
Jugendstrafe ²	377	560	934	–	245	22	667	.
Sicherungsverwahrung	–	1	1	–	–	–	1	.
Strafarrest	2	5	6	–	–	1	5	.
sonstige Freiheitsentziehung	1 368	2 095	2 312	127	128	202	1 982	.
Bestand der Gefangenen/Untergebrachten am Schluß des Jahres	1 146	1 188	1 188	61	50	66	1 072	231

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene (§ 92 JGG)

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Quelle: Strafvollzugsstatistik

Hinweis: Angaben für 1952 bis 1954 sind im StJb 57, für 1955 bis 1980 in den StJb 62 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 86 ff. veröffentlicht (für 1981 und 1982 keine Veröffentlichungen).

9. Bewährungshilfe

Grund der Unterstellung	Insgesamt			Davon beim Landgericht			
	31.12.			Flensburg	Itzehoe	Kiel	Lübeck
	1989	1990	1991				
Zahl der Bewährungshelfer	59	58	59	10	11	20	18
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	2 924	3 054	3 126	499	660	1 108	859
darunter aufgrund von Aussetzung der Strafe (§ 56 StGB)	1 633	1 667	1 751	296	366	644	445
des Strafrestes (§§ 57, 57a StGB)	1 245	1 338	1 300	187	267	442	404
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	1 246	1 100	996	133	168	341	354
darunter aufgrund von Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	158	148	158	30	18	70	40
der Jugendstrafe zur Bewährung (§ 21 JGG)	792	691	596	61	124	182	229
des Restes einer Jugendstrafe (§§ 88, 89 JGG)	288	252	233	41	24	85	83

Quelle: Bewährungshilfestatistik

Hinweis: Weiteres Material ab 1978 in den StB B VI 7.

10. Einsätze der Feuerwehren

Einsatz der Feuerwehren	1990	1991	1992	1993	1994
Brandereinsätze	6 056	6 399	8 883	6 722	7 037
davon Kleinbrände	4 949	5 224	6 407	5 394	5 566
Mittelbrände	696	787	1 772	818	1 004
Großbrände	411	388	704	510	467
Gelöscht durch Berufsfeuerwehren	1 542	1 673	1 652	1 593	1 683
Freiwillige Feuerwehren	4 374	4 665	7 144	5 058	5 211
Werksfeuerwehren	140	61	87	71	143
Technische Hilfeleistungen	15 517	10 814	11 394	15 579	10 882
Fehlalarme	5 043	6 583	6 818	6 337	5 598
Im Feuerwehrdienst verunglückte Aktive	288	250	368	356	347
tödlich verletzte Aktive	—	—	—	1	2
Aktive Mitglieder¹	55 197	55 084	55 133	55 467	55 863

¹ ohne Jugendfeuerwehren

Quelle: Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung in den Land- und Amtsgerichtsbezirken 1950 und 1954 nach dem jeweiligen Gebietsstand siehe Gemeindeverzeichnis von Schleswig-Holstein 54 (S. 13), 1958 bis 1980 StJb 59 bis 81.

Personal in der Rechtspflege 1947 bis 1949 siehe StHb (S. 510), 1950 bis 1980 StJb 55 bis 81.

Polizeiliche Tatermittlung: Angaben für 1950 bis 1980 siehe StJb 51 bis 81.

8. Wahlen

System und Verfahren der einzelnen Wahlen (Kommunal-, Landtags-, Bundestags- sowie Europawahl) ergeben sich unmittelbar aus Wahlgesetzen und -verordnungen. Bei der jeweils letzten Wahl waren dies:

Kommunalwahl am 20. März 1994

Wahlgesetz für die Gemeinde- und Kreisvertretungen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlgesetz – GKWG –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 1985 (GVOBl. Schl.-H. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 693).

Landesverordnung über die Wahl der Gemeinde- und Kreisvertretungen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlordnung – GKWO –) vom 17. September 1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 407).

Landtagswahl am 5. April 1992

Wahlgesetz für den Landtag von Schleswig-Holstein (Landeswahlgesetz – LWahlG –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Oktober 1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 442).

Landesverordnung über die Wahl zum Schleswig-Holsteinischen Landtag (Landeswahlordnung – LWO –) vom 1. November 1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 459).

Bundestagswahl am 16. Oktober 1994

Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Mai 1994 (BGBl. I S. 993).

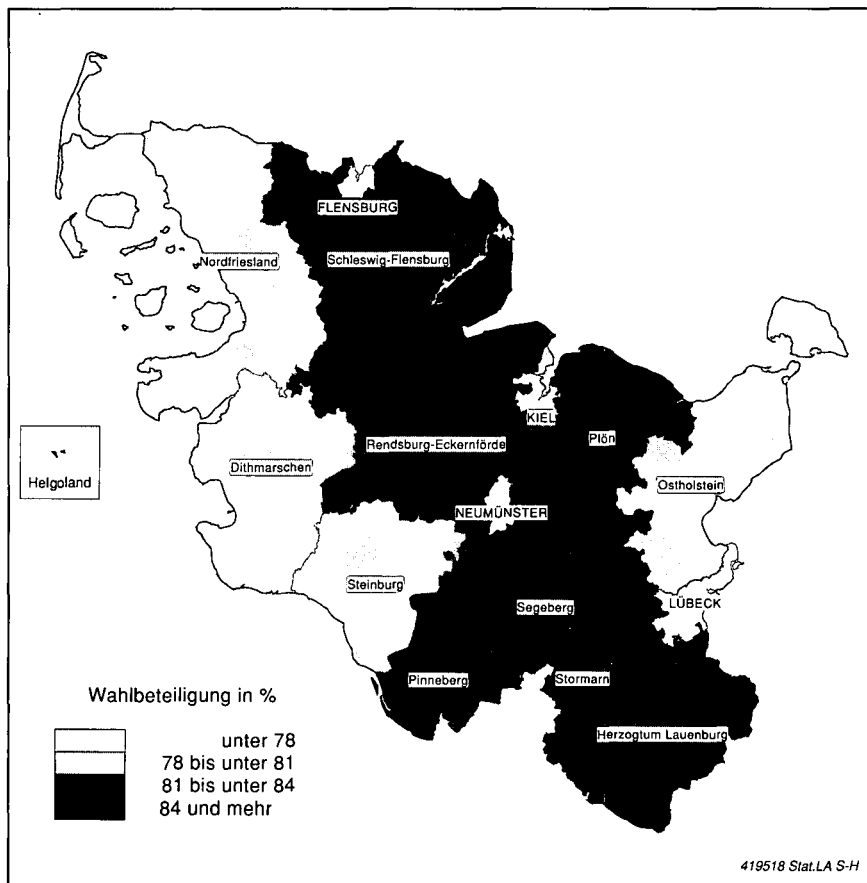
Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 495).

Europawahl am 12. Juni 1994

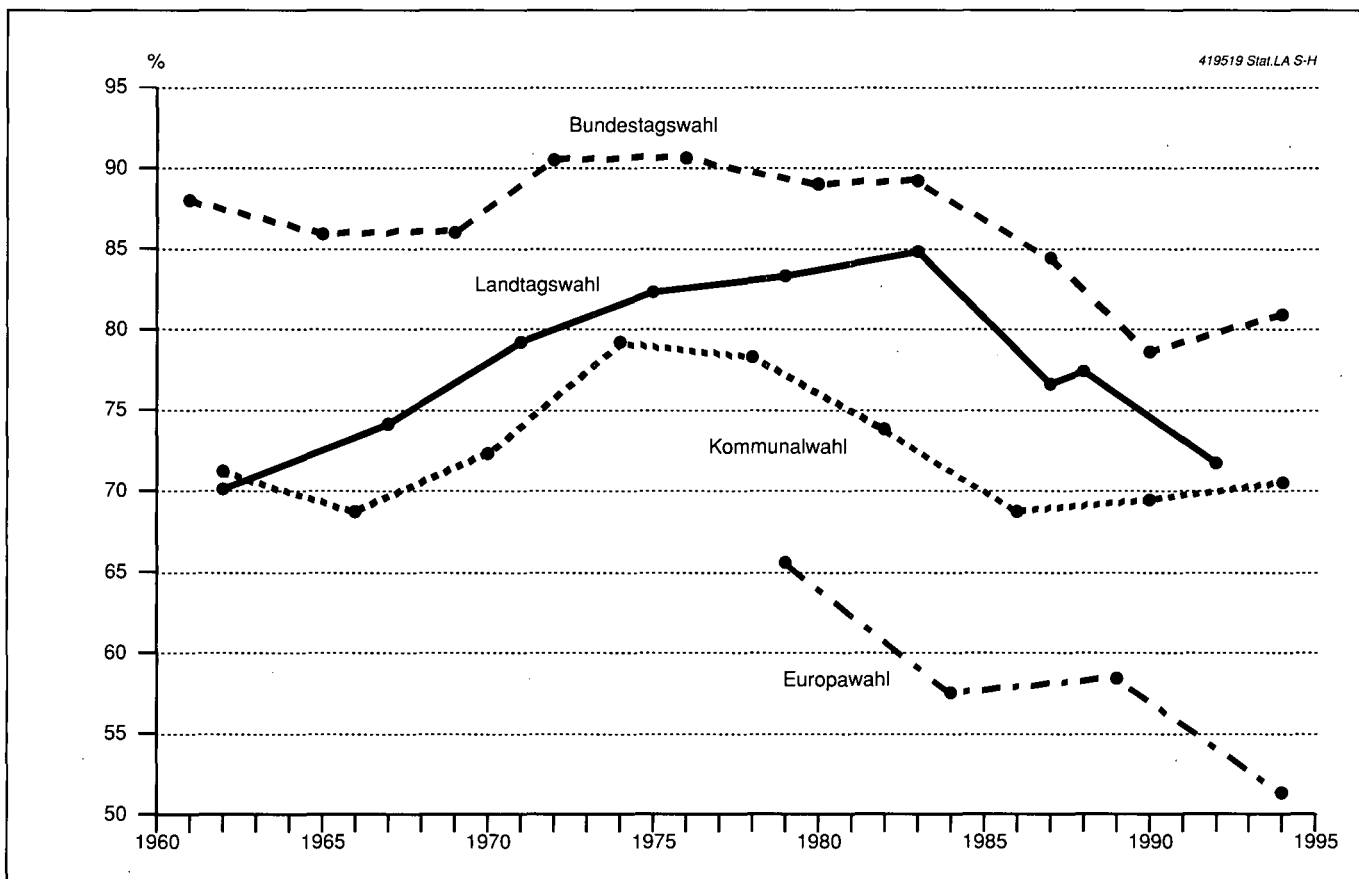
Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz – EuWG –) vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 423), zuletzt geändert am 20. April 1994 (BGBl. I S. 852).

Europawahlordnung (EuWO) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl. I S. 957).

1. Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl am 16.10.1994



2. Beteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein seit 1960



1. Wahlen in Schleswig-Holstein
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

Wahlart Wahltag	Wahl- berechtigte	Wählerinnen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
Europawahl									
10.06.1979	1 899 260	1 245 834	593 840	542 360	64 805	-	-	33 689	6 103
17.06.1984	1 993 627	1 146 402	503 128	453 021	50 825	-	-	93 257	33 887
18.06.1989	2 057 364	1 201 267	433 869	528 388	63 584	-	-	80 129	85 326
12.06.1994	2 110 508	1 083 713	434 376	380 506	40 879	-	-	127 840	87 557
Bundestagswahl¹									
14.08.1949	1 731 022	1 431 020	428 956	413 257	103 492	169 240	75 388	-	207 338
06.09.1953	1 573 480	1 391 768	636 570	357 798	61 486	211 308	44 585	-	40 315
15.09.1957	1 541 196	1 367 225	631 147	404 595	73 656	158 849	32 262	-	11 536
17.09.1961	1 626 141	1 431 704	569 216	495 728	188 619	52 820	25 449	-	31 534
19.09.1965	1 687 266	1 448 994	682 626	549 901	132 761	-	-	-	51 454
28.09.1969	1 711 511	1 471 900	671 822	633 537	75 871	1 271	-	-	72 339
19.11.1972	1 839 177	1 665 020	695 140	804 446	141 497	-	-	-	13 073
03.10.1976	1 864 033	1 687 951	740 927	779 599	147 622	-	-	-	11 938
05.10.1980	1 928 108	1 716 553	662 791	794 900	216 552	-	-	23 520	6 154
06.03.1983	1 975 075	1 761 269	812 175	728 903	109 899	-	-	91 098	6 044
25.01.1987	2 039 338	1 720 817	715 746	679 229	160 861	-	-	136 051	14 320
02.12.1990	2 085 858	1 639 537	705 983	626 008	185 636	-	-	65 054	41 995
16.10.1994	2 113 279	1 708 851	702 367	670 791	126 036	-	-	140 353	53 610
Landtagswahl									
20.04.1947	1 594 794	1 113 005	365 534	469 994	53 359	-	99 500	-	84 817
09.07.1950	1 715 604	1 341 780	258 961	360 233	92 466	432 357	71 864	-	95 161
12.09.1954	1 548 832	1 217 519	384 875	396 073	89 415	228 597	42 242	-	53 086
28.09.1958	1 567 411	1 233 578	540 774	436 966	65 140	118 256	34 136	-	21 743
23.09.1962	1 653 858	1 160 115	516 073	449 470	90 310	48 459	26 883	-	14 801
23.04.1967	1 682 328	1 246 003	566 950	486 274	72 589	-	23 577	-	83 718
25.04.1971	1 807 818	1 431 760	737 120	582 420	54 099	-	19 720	-	27 675
13.04.1975	1 840 596	1 514 646	758 227	603 360	107 042	-	20 703	-	15 351
29.04.1979	1 893 242	1 576 769	757 664	653 982	90 131	-	22 293	38 009 ^a	6 754
13.03.1983	1 965 881	1 667 294	814 557	726 632	35 832	-	21 807	60 864	2 780
13.09.1987	2 035 382	1 559 330	660 484	701 124	81 113	-	23 316	60 408	23 591
08.05.1988	2 041 062	1 580 465	521 264	857 956	69 620	-	26 643	44 898	46 456
05.04.1992	2 091 342	1 500 410	503 510	687 427	82 963	-	28 245	74 014	111 750
Kreiswahl²									
25.10.1959	1 562 270	1 189 042	460 574	425 821	102 347	110 447	33 460	-	22 457
11.03.1962	1 621 212	1 153 589	475 540	430 971	120 475	54 258	28 265	-	14 505
13.03.1966	1 676 381	1 152 117	506 155	447 351	110 633	9 526	24 710	-	25 144
26.04.1970	1 796 018	1 298 123	577 523	552 867	72 835	-	21 803	-	47 352
24.03.1974	1 827 386	1 447 336	755 264	505 322	127 480	-	22 367	-	10 828
05.03.1978	1 867 862	1 462 538	705 989	581 409	104 464	-	24 380	-	19 139
07.03.1982	1 941 145	1 433 478	704 332	485 607	96 143	-	25 583	55 084	38 693
02.03.1986	2 011 814	1 381 382	599 355	546 858	59 618	-	23 416	100 021	27 313
25.03.1990	2 057 850	1 428 294	583 060	604 545	85 734	-	23 029	84 157	29 684
20.03.1994	2 093 895	1 476 237	542 977	572 455	63 960	-	37 925	148 980	82 457

¹ ab 1953 Zweitstimmen ² einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten ^a GRL

Quelle: Wahlstatistik

Noch: 1. Wahlen in Schleswig-Holstein
b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in %

Wahlart Wahltag	Wahl- beteiligung	ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
Europawahl									
10.06.1979	65,6	0,4	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	0,5
17.06.1984	57,5	1,1	44,4	39,9	4,5	-	-	8,2	3,0
18.06.1989	58,4	0,8	36,4	44,4	5,3	-	-	6,7	7,2
12.06.1994	51,3	1,2	40,6	35,5	3,8	-	-	11,9	8,2
Bundestagswahl¹									
14.08.1949	82,7	2,3	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8
06.09.1953	88,5	2,9	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	3,0
15.09.1957	88,7	4,0	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,8
17.09.1961	88,0	4,8	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3
19.09.1965	85,9	2,2	48,2	38,8	9,4	-	-	-	3,6
28.09.1969	86,0	1,2	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	5,0
19.11.1972	90,5	0,7	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,8
03.10.1976	90,6	0,5	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,7
05.10.1980	89,0	0,7	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,4
06.03.1983	89,2	0,7	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,3
25.01.1987	84,4	0,8	41,9	39,8	9,4	-	-	8,0	0,8
02.12.1990	78,6	0,9	43,5	38,5	11,4	-	-	4,0	2,6
16.10.1994	80,9	0,9	41,5	39,6	7,4	-	-	8,3	3,2
Landtagswahl									
20.04.1947	69,8	3,6	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9
09.07.1950	78,2	2,3	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3
12.09.1954	78,6	1,9	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,4
28.09.1958	78,7	1,3	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8
23.09.1962	70,1	1,2	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3
23.04.1967	74,1	1,0	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	6,8
25.04.1971	79,2	0,7	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,9
13.04.1975	82,3	0,7	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	1,0
29.04.1979	83,3	0,5	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	84,8	0,3	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	76,6	0,6	42,6	45,2	5,2	-	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	77,4	0,9	33,3	54,8	4,4	-	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	71,7	0,8	33,8	46,2	5,6	-	1,9	4,97 ^b	7,5
Kreiswahl²									
25.10.1959	76,1	2,9	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9
11.03.1962	71,2	2,6	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,3
13.03.1966	68,7	2,5	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2
26.04.1970	72,3	2,0	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	3,7
24.03.1974	79,2	1,8	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8
05.03.1978	78,3	1,9	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	1,3
07.03.1982	73,8	2,0	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,9	2,8
02.03.1986	68,7	1,8	44,2	40,3	4,4	-	1,7	7,4	2,0
25.03.1990	69,4	1,3	41,3	42,9	6,1	-	1,6	6,0	2,1
20.03.1994	70,5	1,9	37,5	39,5	4,4	-	2,6	10,3	5,7

¹ ab 1953 Zweitstimmen ² einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten ^a GRL ^b ungerundete Zahl

Quelle: Wahlstatistik

Noch: 1. Wahlen in Schleswig-Holstein c) Sitzverteilung

Wahlart Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf						
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
Bundestagswahl									
14.08.1949	23 (14)	1 (1)	8 (7)	8 (6)	2 (-)	3 (-)	1 (-)	-	1 (1) ^a
06.09.1953	26 (14)	2 (-)	14 (14)	7 (-)	1 (-)	4 (-)	-	-	-
15.09.1957	23 (14)	1 (-)	14 (14)	7 (-)	1 (-)	1 (-)	-	-	-
17.09.1961	24 (14)	1 (-)	13 (13)	8 (1)	3 (-)	-	-	-	-
19.09.1965	21 (11)	1 (-)	11 (10)	8 (1)	2 (-)	-	-	-	-
28.09.1969	21 (11)	2 (-)	10 (7)	10 (4)	1 (-)	-	-	-	-
19.11.1972	22 (11)	2 (1)	9 (2)	11 (9)	2 (-)	-	-	-	-
03.10.1976	22 (11)	2 (1)	10 (5)	10 (6)	2 (-)	-	-	-	-
05.10.1980	23 (11)	2 (1)	9 (-)	11 (11)	3 (-)	-	-	-	-
06.03.1983	21 (11)	3 (1)	10 (9)	9 (2)	1 (-)	-	-	1 (-)	-
25.01.1987	22 (11)	4 (1)	9 (8)	9 (3)	2 (-)	-	-	2 (-)	-
02.12.1990	24 (11)	6 (1)	11 (9)	10 (2)	3 (-)	-	-	-	-
16.10.1994	24 (11)	6 (-)	10 (9)	10 (2)	2 (-)	-	-	2 (-)	-
Landtagswahl									
20.04.1947	70 (42)	6 (2)	21 (6)	43 (34)	-	-	6 (2)	-	-
09.07.1950	69 (46)	4 (1)	16 (16)	19 (8)	8 (8)	22 (12)	4 (2)	-	-
12.09.1954	69 (42)	5 (2)	25 (19)	25 (22)	5 (-)	14 (1)	-	-	-
28.09.1958	69 (42)	3 (2)	33 (32)	26 (10)	3 (-)	5 (-)	2 (-)	-	-
23.09.1962	69 (42)	6 (3)	34 (29)	29 (13)	5 (-)	-	1 (-)	-	-
23.04.1967	73 (44)	5 (2)	34 (34)	30 (10)	4 (-)	-	1 (-)	-	4 (-) ^b
25.04.1971	73 (44)	5 (-)	40 (35)	32 (9)	-	-	1 (-)	-	-
13.04.1975	73 (44)	4 (-)	37 (36)	30 (8)	5 (-)	-	1 (-)	-	-
29.04.1979	73 (44)	4 (1)	37 (34)	31 (10)	4 (-)	-	1 (-)	-	-
13.03.1983	74 (44)	9 (4)	39 (33)	34 (11)	-	-	1 (-)	-	-
13.09.1987	74 (44)	16 (9)	33 (16)	36 (28)	4 (-)	-	1 (-)	-	-
08.05.1988	74 (44)	18 (12)	27 (-)	46 (44)	-	-	1 (-)	-	-
05.04.1992	89 (45)	32 (18)	32 (-)	45 (45)	5 (-)	-	1 (-)	-	6 (-) ^c
Kreiswahl¹									
25.10.1959	885 (520)	46 (20)	382 (310)	309 (181)	76 (16)	76 (1)	36 (11)	-	6 (1) ^d
11.03.1962	881 (520)	51 (20)	400 (317)	324 (181)	100 (10)	27 (-)	26 (10)	-	4 (2) ^e
13.03.1966	885 (524)	51 (19)	419 (338)	337 (170)	92 (9)	-	24 (7)	-	13 (-) ^f
26.04.1970	724 (421)	49 (22)	349 (234)	324 (186)	31 (-)	-	16 (1)	-	4 (-) ^f
24.03.1974	697 (401)	62 (32)	381 (360)	249 (40)	54 (-)	-	13 (1)	-	-
05.03.1978	697 (401)	72 (26)	353 (294)	287 (106)	39 (-)	-	13 (1)	-	5 (-) ^f
07.03.1982	712 (403)	89 (34)	375 (349)	255 (52)	38 (-)	-	17 (2)	10 (-)	17 (-) ^g
02.03.1986	698 (403)	127 (52)	324 (242)	295 (160)	11 (-)	-	15 (1)	45 (-)	8 (-) ^f
25.03.1990	694 (403)	180 (94)	299 (168)	311 (235)	30 (-)	-	15 (-)	31 (-)	8 (-) ^f
20.03.1994	696 (405)	191 (92)	272 (161)	290 (241)	12 (-)	-	21 (3)	68 (-)	33 (-) ^h

¹ einschließlich der Gemeindevahl in den kreisfreien Städten ^a parteilos ^b NPD ^c DVU ^d uSHB ^e Wählergruppen 3 (1), Einzelbewerber 1 (1)

^f Wählergruppen ^g GRL 2 (-), Wählergruppen 15 (-) ^h STATT Partei 9 (-), Wählergruppen 24 (-)

Quelle: Wahlstatistik

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

2. Europawahl in Schleswig-Holstein am 12.06.1994
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
			CDU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	REP	BfB	STATT Partei	GRAUE	Andere ¹
FLensburg	69 149	31 592	10 616	13 008	3 999	1 032	560	457	143	374	1 144
KIEL	191 055	93 879	29 314	34 973	16 315	3 311	1 821	1 581	1 056	712	4 022
LÜBECK	171 742	80 540	29 316	30 966	9 870	2 388	2 258	844	846	638	2 604
NEUMÜNSTER	64 402	27 949	10 497	11 292	2 512	866	626	297	412	193	905
KREISFREIE STÄDTE	496 348	233 960	79 743	90 239	32 696	7 597	5 265	3 179	2 457	1 917	8675
Dithmarschen	104 652	52 843	23 748	18 886	4 234	1 768	1 017	506	244	374	1 354
Herzogtum Lauenburg	131 109	70 504	28 796	22 990	7 934	3 000	2 032	1 049	914	553	2 361
Nordfriesland	122 895	61 105	26 353	21 732	6 309	2 461	729	610	171	448	1 685
Ostholstein	154 296	82 552	35 506	29 528	7 245	2 758	1 838	962	535	496	2 467
Pinneberg	216 310	116 797	45 194	39 008	16 091	5 200	2 562	1 681	1 045	955	3 679
Plön	95 811	53 125	21 877	18 801	5 827	1 899	974	796	280	375	1 589
Rendsburg-Eckernförde	199 975	103 147	43 557	35 635	11 309	4 005	1 693	1 346	576	700	3 061
Schleswig-Flensburg	142 665	74 715	32 283	27 186	7 253	2 413	1 002	903	279	556	2 041
Segeberg	180 242	91 471	38 379	29 115	10 968	3 984	1 939	1 223	1 084	755	3 027
Steinburg	103 372	53 138	22 370	19 284	5 424	1 683	1 014	475	245	318	1 536
Stormarn	162 833	90 356	36 570	28 102	12 550	4 111	1 952	1 477	977	774	2 830
Kreise	1 614 160	849 753	354 633	290 267	95 144	33 282	16 752	11 028	6 350	6 304	25 630
Schleswig-Holstein	2 110 508	1 083 713	434 376	380 506	127 840	40 879	22 017	14 207	8 807	8 221	34 305

¹ APD, BP, Solidarität, BSA, LIGA, CM, DSU, NATURGESETZ, Autonome Liste, NPD, FORUM, ÖDP, PBC, PASS, PDS, PEAD

Quelle: Wahlstatistik

b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in %

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
		CDU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	REP	BfB	STATT Partei	GRAUE	Andere ¹
FLensburg	45,7	33,9	41,5	12,8	3,3	1,8	1,5	0,5	1,2	3,7
KIEL	49,1	31,5	37,6	17,5	3,6	2,0	1,7	1,1	0,8	4,3
LÜBECK	46,9	36,8	38,8	12,4	3,0	2,8	1,1	1,1	0,8	3,3
NEUMÜNSTER	43,4	38,0	40,9	9,1	3,1	2,3	1,1	1,5	0,7	3,3
KREISFREIE STÄDTE	47,1	34,4	38,9	14,1	3,3	2,3	1,4	1,1	0,8	3,7
Dithmarschen	50,5	45,6	36,2	8,1	3,4	2,0	1,0	0,5	0,7	2,6
Herzogtum Lauenburg	53,8	41,4	33,0	11,4	4,3	2,9	1,5	1,3	0,8	3,4
Nordfriesland	49,7	43,6	35,9	10,4	4,1	1,2	1,0	0,3	0,7	2,8
Ostholstein	53,5	43,7	36,3	8,9	3,4	2,3	1,2	0,7	0,6	3,0
Pinneberg	54,0	39,2	33,8	13,9	4,5	2,2	1,5	0,9	0,8	3,2
Plön	55,4	41,7	35,9	11,1	3,6	1,9	1,5	0,5	0,7	3,0
Rendsburg-Eckernförde	51,6	42,8	35,0	11,1	3,9	1,7	1,3	0,6	0,7	3,0
Schleswig-Flensburg	52,4	43,7	36,8	9,8	3,3	1,4	1,2	0,4	0,8	2,8
Segeberg	50,7	42,4	32,2	12,1	4,4	2,1	1,4	1,2	0,8	3,3
Steinburg	51,4	42,7	36,8	10,4	3,2	1,9	0,9	0,5	0,6	2,9
Stormarn	55,5	40,9	31,5	14,0	4,6	2,2	1,7	1,1	0,9	3,2
Kreise	52,6	42,2	34,6	11,3	4,0	2,0	1,3	0,8	0,8	3,1
Schleswig-Holstein	51,3	40,6	35,5	11,9	3,8	2,1	1,3	0,8	0,8	3,2

¹ APD, BP, Solidarität, BSA, LIGA, CM, DSU, NATURGESETZ, Autonome Liste, NPD, FORUM, ÖDP, PBC, PASS, PDS, PEAD

Quelle: Wahlstatistik

c) Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht in %

Altersgruppe (Jahre)	Wahlbeteiligung		
	Frauen	Männer	Frauen und Männer zusammen
18 bis 20	45,7	49,2	47,5
21 bis 24	39,2	37,9	38,5
25 bis 29	37,3	36,7	37,0
30 bis 34	39,9	38,4	39,1
35 bis 39	41,9	42,8	42,4
40 bis 44	45,2	42,2	43,7
45 bis 49	47,2	46,2	46,7
50 bis 59	54,3	53,6	54,0
60 bis 69	61,4	62,8	62,0
70 und mehr	54,2	62,5	57,0
Insgesamt	48,9	48,4	48,7

Quelle: Wahlstatistik

3. Bundestagswahl am 16.10.1994

a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

Bundestagswahlkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen/Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf										
			CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	REP	PDS	GRAUE	NATURGESETZ	MLPD	Andere ¹	
1 Flensburg-Schleswig	E ²	212 186	168 760	76 171	74 308	3 720	9 841	1 402	-	-	882	-	763
	Z ²			67 461	70 416	11 575	13 061	1 378	1 614	766	593	38	268
2 Nordfriesland-Dithmarschen-Nord	E	169 258	133 381	63 877	53 466	4 083	8 998	1 083	-	-	-	-	570
	Z			57 572	50 937	10 965	9 551	1 004	956	599	363	20	158
3 Steinburg-Dithmarschen-Süd	E	162 142	130 369	61 111	54 829	3 392	7 912	1 360	-	-	-	-	349
	Z			55 602	51 848	9 138	9 098	1 243	1 053	475	351	28	172
4 Rendsburg-Eckernförde	E	200 647	165 099	76 592	69 822	4 749	9 708	1 499	-	-	664	-	444
	Z			68 775	64 463	13 035	12 837	1 474	1 494	651	528	24	366
5 Kiel	E	190 268	149 583	51 525	78 002	4 197	12 303	1 675	-	-	-	-	219
	Z			49 244	66 012	9 166	17 715	1 631	2 952	662	454	52	391
6 Plön-Neumünster	E	160 140	128 964	57 319	56 064	3 745	8 607	1 473	-	-	-	-	-
	Z			52 721	53 722	8 310	9 061	1 300	1 391	543	361	25	244
7 Pinneberg	E	216 646	181 288	80 206	74 875	6 700	14 595	2 332	-	-	-	-	595
	Z			74 188	68 310	15 097	16 229	2 090	2 221	1 083	430	31	242
8 Segeberg-Stormarn-Nord	E	241 055	196 675	95 539	74 426	7 101	15 025	-	-	-	-	-	2 157
	Z			85 813	71 339	15 921	15 501	2 002	2 180	1 096	508	28	724
9 Ostholstein	E	154 611	124 768	60 627	50 908	3 119	7 083	1 317	-	-	-	-	345
	Z			54 939	48 253	8 846	8 055	1 258	1 065	511	269	18	317
10 Herzogtum Lauenburg-Stormarn-Süd	E	235 117	197 389	93 851	76 199	6 720	15 560	3 128	-	-	-	-	-
	Z			85 004	69 168	16 534	18 071	2 668	2 252	1 162	580	38	305
11 Lübeck	E	171 209	132 575	55 414	59 552	3 775	10 178	-	-	-	904	-	629
	Z			51 048	56 323	7 449	11 174	1 683	1 811	640	431	26	319
Schleswig-Holstein	E	2 113 279	1 708 851	772 232	722 451	51 301	119 810	15 269	-	-	2 450	-	6 071
	Z			702 367	670 791	126 036	140 353	17 731	18 989	8 188	4 868	328	3 506

¹ Erststimmen: APD, DKP, FSU, ÖDP, Einzelbewerber/-in; Zweitstimmen: ÖDP ² E = Erststimmen; Z = Zweitstimmen

Quelle: Wahlstatistik

b) Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung in %

Bundestagswahlkreis	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf										
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	REP	PDS	GRAUE	NATURGESETZ	MLPD	Andere ¹	
1 Flensburg-Schleswig	E ²	79,5	45,6	44,5	2,2	5,9	0,8	-	-	0,5	-	0,5
	Z ²		40,4	42,1	6,9	7,8	0,8	1,0	0,5	0,4	0,0	0,2
2 Nordfriesland-Dithmarschen-Nord	E	78,8	48,4	40,5	3,1	6,8	0,8	-	-	-	-	0,4
	Z		43,6	38,6	8,3	7,2	0,8	0,7	0,5	0,3	0,0	0,1
3 Steinburg-Dithmarschen-Süd	E	80,4	47,4	42,5	2,6	6,1	1,1	-	-	-	-	0,3
	Z		43,1	40,2	7,1	7,1	1,0	0,8	0,4	0,3	0,0	0,1
4 Rendsburg-Eckernförde	E	82,3	46,9	42,7	2,9	5,9	0,9	-	-	0,4	-	0,3
	Z		42,0	39,4	8,0	7,8	0,9	0,9	0,4	0,3	0,0	0,2
5 Kiel	E	78,6	34,8	52,7	2,8	8,3	1,1	-	-	-	-	0,1
	Z		33,2	44,5	6,2	11,9	1,1	2,0	0,4	0,3	0,0	0,3
6 Plön-Neumünster	E	80,5	45,1	44,1	2,9	6,8	1,2	-	-	-	-	-
	Z		41,3	42,1	6,5	7,1	1,0	1,1	0,4	0,3	0,0	0,2
7 Pinneberg	E	83,7	44,7	41,8	3,7	8,1	1,3	-	-	-	-	0,3
	Z		41,2	38,0	8,4	9,0	1,2	1,2	0,6	0,2	0,0	0,1
8 Segeberg-Stormarn-Nord	E	81,6	49,2	38,3	3,7	7,7	-	-	-	-	-	1,1
	Z		44,0	36,6	8,2	7,9	1,0	1,1	0,6	0,3	0,0	0,4
9 Ostholstein	E	80,7	49,1	41,3	2,5	5,7	1,1	-	-	-	-	0,3
	Z		44,5	39,1	7,2	6,5	1,0	0,9	0,4	0,2	0,0	0,3
10 Herzogtum Lauenburg-Stormarn-Süd	E	84,0	48,0	39,0	3,4	8,0	1,6	-	-	-	-	-
	Z		43,4	35,3	8,4	9,2	1,4	1,2	0,6	0,3	0,0	0,2
11 Lübeck	E	77,4	42,5	45,7	2,9	7,8	-	-	-	0,7	-	0,5
	Z		39,0	43,0	5,7	8,5	1,3	1,4	0,5	0,3	0,0	0,2
Schleswig-Holstein	E	80,9	45,7	42,8	3,0	7,1	0,9	-	-	0,1	-	0,4
	Z		41,5	39,6	7,4	8,3	1,0	1,1	0,5	0,3	0,0	0,2

¹ Erststimmen: APD, DKP, FSU, ÖDP, Einzelbewerber/-in; Zweitstimmen: ÖDP ² E = Erststimmen; Z = Zweitstimmen

Quelle: Wahlstatistik

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

AUTOFÄHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS	APD
Bayernpartei	BP
Bund freier Bürger	BfB ¹
Bund Sozialistischer Arbeiter, Deutsche Sektion der Vierten Internationale	BSA
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
Bürgerrechtsbewegung Solidarität (1989 Patrioten für Deutschland)	Solidarität ¹
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
CHRISTLICHE LIGA - Die Partei für das Leben -	LIGA
CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	CM
Deutsche Kommunistische Partei	DKP
Deutsche Soziale Union	DSU
DIE GRAUEN - Graue Panther	GRAUE
DIE NATURGESETZ-PARTEI AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN	NATURGESETZ
DIE REPUBLIKANER	REP
Die Unregierbaren - Autonome Liste	Autonome Liste ¹
Einzelbewerber/-in	Einzelbewerber/-in
Freie Demokratische Partei	F.D.P.
FREISOZIALE UNION - Demokratische Mitte -	FSU
Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE, GB/BHE)	GPD
Grüne Liste Schleswig-Holstein	GRL
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	MLPD
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD
NEUES FORUM	FORUM
Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP
Partei Bibeltreuer Christen	PBC
Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen	PASS
Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS
Parteilos	Parteilos
Plattform Europa der Arbeitnehmer/-innen und Demokratie	PEAD ¹
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
STATT Partei	STATT Partei
unabhängiger Schleswig-Holstein-Block	uSHB
Wählergruppen	Wählergruppen

¹ Kurzbezeichnung abweichend von der satzungsgemäßen Schreibweise

Hinweise auf weiteres Material

Wahlen zum Deutschen Reichstag 1871 bis 1938, zur Deutschen Nationalversammlung und Preußischen Landesversammlung 1919, zum preußischen Landtag 1913, 1921 - 1933, zum schleswig-holsteinischen Provinziallandtag 1925 und 1929 und Reichspräsidentenwahlen 1925 und 1932 siehe HistStat, S. 71 bis 77.

Europawahlen

1979 im StB B VII 5 - 4;
ab 1984 im StB B VII 5 - 5.

Wahlergebnisse in Prozent in Schleswig-Holstein ab 1979 jährlich im StTb.

Bundestagswahlen

1949 im StMh, Sonderheft D;
1953 im StJb 54 (S. 140/141);
1957 im StB B III 1 - 3;
1961, 1965 und 1969 im StB B III 1 - 5;
ab 1972 im StB B VII 1 - 5.

Die Abgeordnetensitze des Bundestages nach Ländern ab 1954 jährlich im StTb.

Landtagswahlen

1947 im Sonderheft „Die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein am 20.04.1947“;
1950 im StJb 51 (S. 77);
1954 im StB 7 - 80 - 9/54;
1958 im StB B III 2 - 4;
1962 und 1967 im StB B III 2 - 5;
1971 im StB B III 2 - 6;
ab 1975 im StB B VII 2 - 5.

Sitze der Parteien in den Landesparlamenten ab 1954 jährlich im StTb.

Kommunalwahlen

1946 im StHb (S. 539 und 542/543);
1948 im StMh, Sonderheft B;
1951 in Statistische Beilage zum Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 24;
1955 im StB 7 - 80 - 6/55;
1959 im StB B III 3 - 2;
1962 im StB B III 3 - 5;
1966 im StB B III 3 - 4;
1970 im StB B III 3 - 5;
ab 1974 im StB B VII 3 - 5.

Sitze der Wahlvorschläge in den Kreisen ab 1972 jährlich im StTb.

Regierungen in Bund und Ländern 1969, 1970, 1972 und ab 1974 jährlich im StTb.

Angaben über die Ergebnisse der Volksabstimmungen 1920 in der 1. und 2. schleswigschen Zone sowie über deutsche Stimmen bei den Wahlen zum dänischen Folketing seit 1920 siehe HistStat, S. 79/80. Dänische Stimmen bei Wahlen in Schleswig-Holstein siehe StJb 68.

9. Erwerbstätigkeit

Angestellte

Alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger, einschl. Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen.

Arbeiter

Alle Lohnempfänger, auch Gesellen, Gehilfen und Heimarbeiter einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitssuchende bis zum vollendeten 65. Lebensjahr, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und weder Schüler, Student oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen noch arbeitsunfähig erkrankt oder Empfänger von Altersruhegeld sind und die für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an der Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Erwerbstätige, Arbeitslose).

Beamte

Personen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis als Beamte oder Beamtenanwärter stehen.

Entgelt

Unter Entgelt wird das Bruttoarbeitsentgelt bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze verstanden, für das – entsprechend der jeweils gültigen Beitragssätze für die einzelnen Sozialversicherungsträger – Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind. Die Begrenzung des Entgelts hat Bedeutung für die Aussagekraft der Ergebnisse. So muß man berücksichtigen, daß bei Personen mit einem Entgelt, das über der Beitragsbemessungsgrenze liegt, i. d. R. nur das Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrenze einbezogen wird.

Erwerbstätige

Als erwerbstätig gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Die wirtschaftssystematische Zuordnung ergibt sich aus den Angaben der einzelnen Erwerbstätigen, regional werden die Erwerbstätigen an ihrem Wohnort nachgewiesen.

Mithelfende Familienangehörige

Personen, die – ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen – in einem Betrieb mithelfen, der von einem Familienmitglied selbständig geleitet wird.

Selbständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten. Selbständige sind auch freiberuflich Tätige.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Als sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in der Beschäftigten- und Entgeltstatistik gelten alle Arbeitnehmer und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG) oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Arbeitnehmer erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Streiks

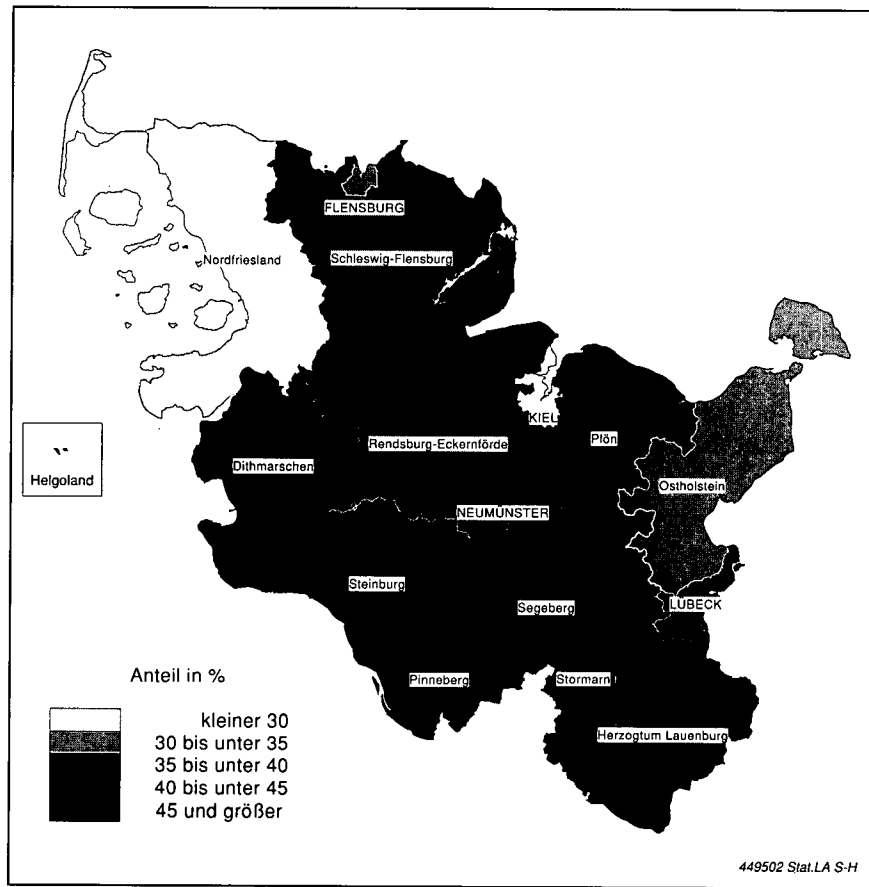
Die Arbeitgeber haben den für ihren Betrieb zuständigen Arbeitsämtern den Beginn und die Beendigung von Streiks und Aussperrungen zu melden. Diese Verpflichtung ergibt sich insbesondere aus § 17 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25.6.1969 (BGBl. I S. 582) und der Sechsten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 22.4.1959 (BGBl. II S. 233).

Berücksichtigt werden Streiks mit mindestens 10 Arbeitnehmern und einer Dauer von mindestens einem Tag je Betrieb oder Streiks mit einem Verlust von mehr als 100 Arbeitstagen (Zahl der Streikenden x verlorene Arbeitszeit) je Betrieb. So bleiben Bagatellstreiks, die ohnehin nur unzureichend erfaßt werden könnten, außer Betracht. Gemeldete Aussperrungen werden wegen der Gefahr von Doppelzählungen bei aussperrenden Betrieben, die gleichzeitig auch bestreikt wurden, nicht nachgewiesen. Eine Bereinigung der Ergebnisse um Doppelzählungen würde eine regelmäßige Meldung des Firmenamens und der Adresse des betroffenen Betriebes voraussetzen, die aber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist.

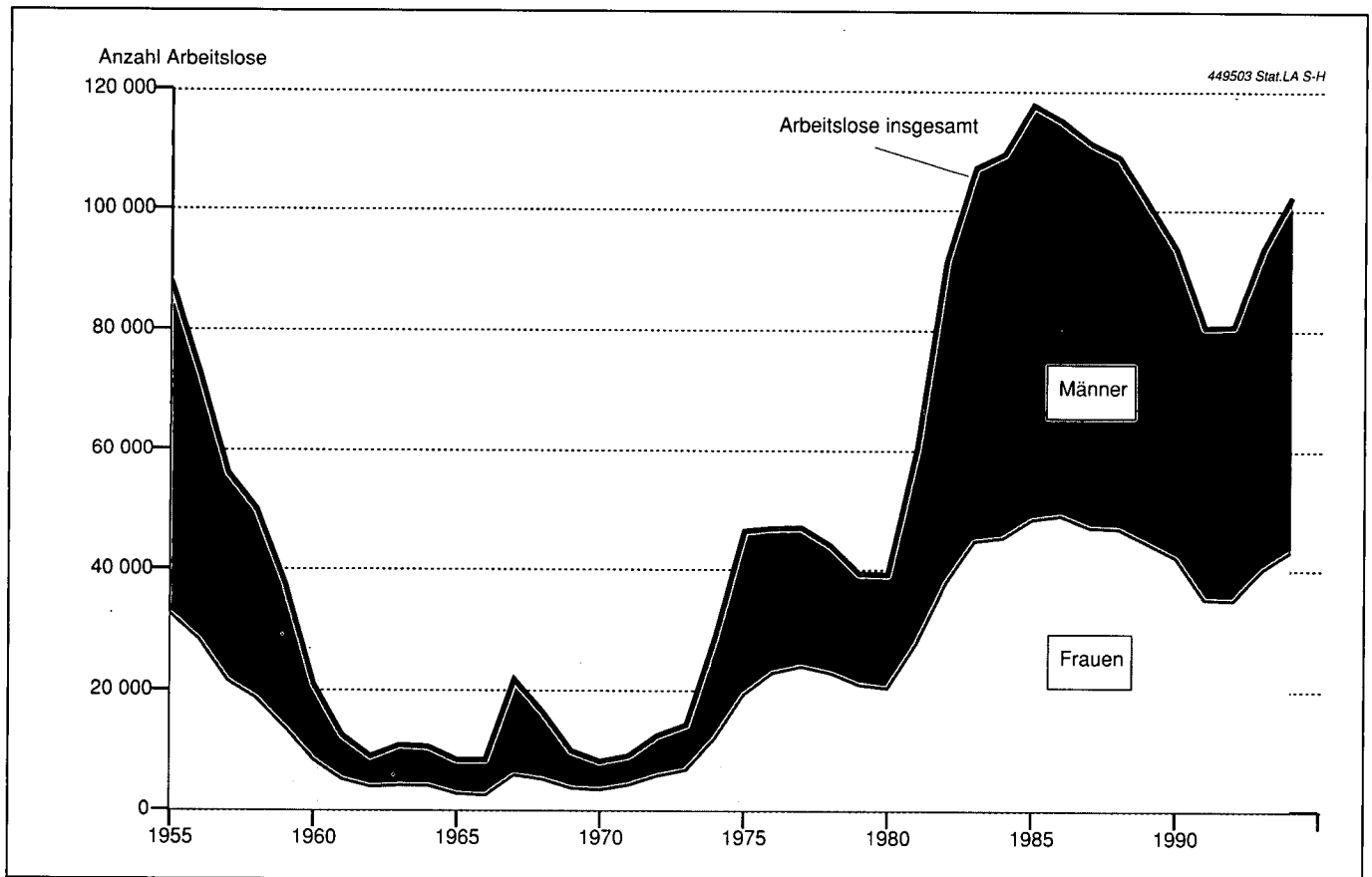
Überwiegender Lebensunterhalt

Die Untergliederung erfolgt nach der überwiegenden Unterhaltsquelle der Person und nicht nach ihrer beruflichen oder sozialen Stellung. Es ist z. B. möglich, daß eine erwerbstätige Witwe ihren überwiegenden Lebensunterhalt nicht aus Erwerbstätigkeit, sondern aus Rente bestreitet.

1. Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im produzierenden Sektor an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt am 30.06.1994



2. Entwicklung der Arbeitslosenzahl nach dem Geschlecht



1. Bevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	Bevölkerung					
	April 1993			April 1994		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 153	711	442	1 152	710	442
Arbeitslosengeld/-hilfe	62	40	23	71	45	27
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	607	263	344	611	261	350
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	862	295	567	863	298	565
Insgesamt	2 684	1 308	1 375	2 697	1 314	1 383

Quelle: 1%-Mikrozensusserhebung

2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf		Erwerbstätige				
		1970 (VZ)	1980	1990	1993	1994
		1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	männlich	62	44	41	34	36
	weiblich	35	30	21	18	17
	insgesamt	97	73	62	52	53
Produzierendes Gewerbe	männlich	296	300	273	284	281
	weiblich	86	84	78	77	83
	insgesamt	382	384	352	362	363
Handel und Verkehr	männlich	129	122	137	140	141
	weiblich	89	98	129	126	121
	insgesamt	218	220	265	266	262
Übrige Dienstleistungen	männlich	195	238	281	275	275
	weiblich	141	213	275	291	292
	insgesamt	336	451	555	566	567
Insgesamt	männlich	682	704	732	734	733
	weiblich	351	424	502	512	512
	insgesamt	1 033	1 128	1 234	1 245	1 245
davon Selbständige und mithelfende Familienangehörige	männlich	103	92	90	87	98
	weiblich	71	53	42	32	42
	insgesamt	174	146	132	119	139
Abhängige (Beamte, Angestellte, Arbeiter ¹)	männlich	579	611	642	645	635
	weiblich	280	371	460	466	471
	insgesamt	859	983	1 102	1 111	1 106

¹ einschließlich Auszubildender

Quelle: 1%-Mikrozensusserhebung

3. Bevölkerung 15 Jahre und älter, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Mai 1994 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbs- personen			Erwerbs- quoten		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						% ¹		
15 - 20	133	70	63	44	26	19	33,4	36,8	29,6
20 - 25	183	96	87	143	78	65	78,3	81,7	74,5
25 - 30	223	116	107	179	101	78	80,2	87,0	72,8
30 - 35	211	105	106	172	100	71	81,4	95,6	67,3
35 - 40	187	95	92	159	93	66	85,1	97,9	71,8
40 - 45	173	88	84	150	85	65	86,8	96,2	77,0
45 - 50	172	86	86	146	83	62	84,8	96,8	72,7
50 - 55	223	115	108	182	107	75	81,7	93,1	69,5
55 - 60	216	109	106	147	91	56	68,3	83,1	53,0
60 - 65	135	64	71	33	25	8	24,7	39,9	11,1
15 - 65	1 855	944	911	1 356	790	565	73,1	83,7	62,1
65 und mehr	423	154	270	13	9	/	3,2	5,8	/
Zusammen	2 278	1 098	1 180	1 369	799	570	60,1	72,8	48,3

¹ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe

Quelle: 1%-Mikrozensus-erhebung

4. Pendler am 25.05.1987

a) Auspendler¹ nach Verkehrsmittel und Zeitaufwand

Überwiegend benutztes Verkehrsmittel Zeitaufwand	Auspendler insgesamt	Davon	
		Berufspendler ²	Ausbildungspendler
Insgesamt	634 604	512 727	121 877
und zwar			
nach dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel			
kein Verkehrsmittel, zu Fuß	4 039	2 708	1 331
Fahrrad	32 928	17 997	14 931
Pkw	414 244	397 964	16 280
U-, S-, Straßenbahn	34 083	26 561	7 522
Eisenbahn	25 667	18 812	6 855
Bus, sonstiges öffentliche Verkehrsmittel	111 848	38 842	73 006
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	11 795	9 843	1 952
nach dem Zeitaufwand von ... bis unter ... Minuten			
unter 15 Minuten	95 307	77 070	18 237
15 - 30 "	263 126	206 451	56 675
30 - 45 "	146 025	118 778	27 247
45 - 60 "	70 978	59 142	11 836
60 und mehr Minuten	59 168	51 286	7 882

¹ ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel ² einschließlich erwerbstätige Schülerinnen, Schüler und Studierende

Quelle: Volkszählung

b) Pendler¹ über die Landesgrenze

Pendlereigenschaft	Auspendler nach				Einpender aus		
	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Dänemark	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Berufspendler² insgesamt	142 711	1 195	181	866	32 150	2 098	174
davon männlich	94 416	930	158	573	21 813	1 470	136
weiblich	48 295	265	23	293	10 337	628	38
Ausbildungspendler insgesamt	16 725	168	10	252	1 031	177	2
davon männlich	9 288	81	5	106	648	94	2
weiblich	7 437	87	5	146	383	83	-
Pendler insgesamt²	159 436	1 363	191	1 118	33 181	2 275	176
davon männlich	103 704	1 011	163	679	22 461	1 564	138
weiblich	55 732	352	28	439	10 720	711	38

¹ ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel ² einschließlich erwerbstätige Schülerinnen, Schüler und Studierende

Quelle: Volkszählung

Noch: 4. Pendler am 25.05.1987

c) Erwerbstätige am Wohnort und Berufspendler nach Lage der Arbeitsstätte und Wirtschaftsabteilungen

Pendlereigenschaft	Erwerbstätige insgesamt ¹	Davon in									
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung
Männlich											
Erwerbstätige mit Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück ²	81 008	25 466	376	9 403	6 236	9 714	3 447	2 342	13 173	1 094	9 757
Innergemeindliche Pendler ³	252 130	6 439	5 312	71 881	26 264	24 034	21 068	6 592	38 835	3 289	48 416
Auspendler über die Gemeindegrenze ³	332 861	6 420	4 947	91 574	42 282	34 393	32 870	12 632	43 867	3 372	60 504
Erwerbstätige am Wohnort zusammen	686 153	38 798	10 769	176 064	76 827	69 473	58 503	22 039	98 255	7 947	127 478
Weiblich											
Erwerbstätige mit Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück ²	43 871	12 008	51	4 032	2 778	6 943	1 441	948	14 221	908	541
Innergemeindliche Pendler ³	198 586	2 059	1 273	30 521	2 765	42 178	6 699	8 379	76 406	6 465	21 841
Auspendler über die Gemeindegrenze ³	179 866	2 204	921	27 810	2 738	37 341	8 496	11 312	66 030	5 165	17 849
Erwerbstätige am Wohnort zusammen	428 132	16 380	2 261	62 997	8 384	87 576	16 955	20 858	159 197	12 761	40 763
Insgesamt											
Erwerbstätige mit Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück ²	124 879	37 474	427	13 435	9 014	16 657	4 888	3 290	27 394	2 002	10 298
Innergemeindliche Pendler ³	450 716	8 498	6 585	102 402	29 029	66 212	27 767	14 971	115 241	9 754	70 257
Auspendler über die Gemeindegrenze ³	512 727	8 624	5 868	119 384	45 020	71 734	41 366	23 944	109 897	8 537	78 353
Erwerbstätige am Wohnort insgesamt	1 114 285	55 178	13 030	239 061	85 211	157 049	75 458	42 897	257 452	20 708	168 241

¹ einschließlich erwerbstätige Schülerinnen, Schüler und Studierende sowie Wehrpflichtige ² einschließlich Erwerbstätige mit ständig wechselndem Arbeitsort

³ ohne Berufspendler mit unbestimmtem Ziel

Quelle: Volkszählung

d) Erwerbstätige am Wohnort nach Pendlereigenschaft, überwiegend benutztem Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeitsstätte

Pendlereigenschaft Überwiegend benutztes Verkehrsmittel	Erwerbstätige ¹						
	insgesamt	Zeitaufwand für den Weg bis zur Arbeitsstätte von ... bis unter ... Minuten					entfällt, da Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und mehr	
Erwerbstätige mit Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück/innergemeindliche Pendler^{2 3}	575 595	242 102	165 986	30 355	8 208	4 065	124 879
davon							
Pkw	216 526	112 217	91 909	9 361	1 708	1 331	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	578	64	161	140	133	80	×
Eisenbahn	457	28	62	52	66	249	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	54 582	4 956	26 367	16 005	5 598	1 656	×
Fahrrad	79 692	52 209	24 726	2 323	275	159	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	7 405	3 717	3 165	403	62	58	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	216 355	68 911	19 596	2 071	366	532	124 879
Auspendler²	512 727	77 070	206 451	118 778	59 142	51 286	×
davon							
Pkw	397 964	66 917	175 563	91 239	36 175	28 070	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	26 561	102	1 519	6 059	10 091	8 790	×
Eisenbahn	18 812	125	2 063	4 278	4 315	8 031	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	38 842	1 249	12 171	12 345	7 414	5 663	×
Fahrrad	17 997	5 363	9 218	2 578	553	285	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	9 843	1 894	5 068	2 017	522	342	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	2 708	1 420	849	262	72	105	×
Erwerbstätige am Wohnort zusammen	1 109 785	323 597	379 465	152 293	68 997	60 554	124 879
davon							
Pkw	630 954	182 251	273 107	102 971	39 069	33 556	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	27 675	182	1 771	6 334	10 363	9 025	×
Eisenbahn	20 021	176	2 180	4 418	4 465	8 782	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	94 662	6 279	38 949	28 698	13 182	7 554	×
Fahrrad	98 872	58 095	34 415	5 011	859	492	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	17 608	5 683	8 375	2 484	604	462	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	219 993	70 931	20 668	2 377	455	683	124 879

¹ einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende ² ohne Berufspendler mit unbestimmtem Ziel

³ einschließlich Erwerbstätige mit ständig wechselndem Arbeitsort

Quelle: Volkszählung

Noch: 4. Pendler am 25.05.1987

e) Schülerinnen, Schüler und Studierende am Wohnort nach Pendlereigenschaft, überwiegend benutztem Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Ausbildungsstätte

Pendlereigenschaft Überwiegend benutztes Verkehrsmittel	Schülerinnen, Schüler und Studierende ¹						
	ins- gesamt	Zeitaufwand für den Weg bis zur Arbeitsstätte von ... bis unter ... Minuten					entfällt, da Ausbildungs- stätte auf gleichem Grundstück
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und mehr	
Schülerinnen, Schüler und Studierende am Wohnort							
Pkw	24 135	6 484	9 095	4 455	2 258	1 843	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	7 924	63	1 013	2 343	2 634	1 871	×
Eisenbahn	7 145	72	1 349	2 218	1 563	1 943	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	102 894	14 974	55 339	23 198	6 692	2 691	×
Fahrrad	111 682	71 548	37 014	2 638	328	154	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	4 077	1 758	1 691	454	100	74	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	97 738	69 578	23 990	1 703	166	154	2 147
Insgesamt	355 595	164 477	129 491	37 009	13 741	8 730	2 147
darunter Auspendler ²							
Pkw	16 280	2 206	6 158	4 021	2 166	1 729	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	7 522	30	865	2 237	2 556	1 834	×
Eisenbahn	6 855	44	1 308	2 166	1 526	1 811	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	73 006	9 216	38 938	17 230	5 289	2 333	×
Fahrrad	14 931	5 384	8 100	1 162	197	88	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	1 952	422	988	387	91	64	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	1 331	935	318	44	11	23	×
Zusammen	121 877	18 237	56 675	27 247	11 836	7 882	×

¹ ohne erwerbstätige Schülerinnen, Schüler und Studierende ² ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel

Quelle: Volkszählung

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

a) Entwicklung nach der Wirtschaftsabteilung

Stand	Beschäftigte ins- gesamt	Davon in Wirtschaftsabteilung									
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Energie, Bergbau	Verar- beitendes Gewerbe ¹	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute, Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- leistungen soweit a. n. g.	Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter, private Haushalte	Gebiets- körper- schaften, Sozial- versiche- rung
30.06.74	697 459	19 736	9 320	234 193	75 011	108 643	34 096	22 856	114 051	11 821	67 732
31.12.93	811 608	15 501	10 607	218 631	64 288	137 083	40 676	28 340	199 570	22 682	74 230
31.03.94	808 523	16 520	10 574	215 049	63 479	136 130	40 576	28 114	202 005	22 759	73 317
30.06.94	818 343	17 642	10 578	214 471	66 262	135 964	41 270	27 978	207 976	22 953	73 249
30.09.94	831 775	17 861	10 659	216 986	69 349	137 615	41 823	28 571	211 752	23 378	73 781
30.06.1974 $\hat{=}$ 100											
30.06.80	105,1	99,0	103,6	99,4	101,7	107,4	99,4	109,5	119,5	119,9	101,8
30.06.83	100,9	99,7	108,0	90,0	89,0	101,5	98,1	112,6	125,9	123,3	101,7
30.06.87	105,3	102,3	113,5	90,5	75,6	104,7	103,3	116,9	142,2	154,2	116,3
30.06.89	111,0	98,1	118,0	93,0	74,7	109,4	107,0	116,1	151,7	164,1	112,0
30.06.90	114,8	97,5	118,3	96,1	78,7	113,4	112,5	116,6	159,4	167,1	111,9
30.06.91	120,2	97,9	117,6	100,3	82,3	121,9	119,2	118,9	168,1	177,5	113,3
30.06.92	122,6	95,7	116,8	99,5	83,7	126,8	125,2	122,3	175,8	187,4	112,7
30.06.93	121,4	91,5	114,4	95,4	85,5	126,8	121,8	123,4	179,7	189,4	109,4
30.06.94	117,3	89,4	113,5	91,6	88,3	125,1	121,0	122,4	182,4	194,2	108,1

¹ einschließlich Beschäftigter ohne Angabe einer bestimmten Wirtschaftsabteilung

Quelle: Beschäftigtenstatistik

Noch: 5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
b) am 30.06.1994 nach Berufsabschnitten und Stellung im Beruf

Ausgewählter Berufsabschnitt ¹	Arbeiter ²		Angestellte ²		Beschäftigte insgesamt		Darunter Ausländer	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Insgesamt	395 795	107 478	422 548	262 404	818 343	369 882	37 085	12 944
darunter								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	19 079	4 380	1 569	328	20 648	4 708	1 526	351
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	10 780	3 479	593	230	11 373	3 709	2 151	503
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	11 278	2 516	1 161	300	12 439	2 816	1 140	217
Metallerzeuger, -bearbeiter	10 022	892	236	17	10 258	909	1 864	94
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	55 856	2 807	4 197	548	60 053	3 355	2 211	87
Elektriker	21 393	1 036	1 882	73	23 275	1 109	656	58
Montierer und Metallberufe a. n. g.	8 258	3 770	52	12	8 310	3 782	1 507	653
Textil- und Bekleidungsberufe	3 558	2 833	186	113	3 744	2 946	357	212
Ernährungsberufe	29 978	13 232	2 226	486	32 204	13 718	4 766	1 796
Bauberufe	37 185	266	1 225	25	38 410	291	1 512	13
Tischler, Modellbauer	9 297	376	399	13	9 696	389	303	14
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	8 714	391	212	19	8 926	410	288	14
Warenprüfer, Versandfertigmacher	9 773	5 155	1 118	301	10 891	5 456	1 358	566
Maschinen- und zugehörige Berufe	5 814	106	427	7	6 241	113	205	8
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	71	7	14 284	1 151	14 355	1 158	418	49
Techniker, technische Sonderfachkräfte	2 789	573	28 528	7 475	31 317	8 048	534	115
Warenkaufleute	5 819	3 573	73 040	49 337	78 859	52 910	1 697	939
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	823	234	28 417	15 033	29 240	15 267	346	207
Verkehrsberufe	56 667	5 762	8 616	2 328	65 283	8 090	2 644	198
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	3 207	1 631	153 182	107 729	156 389	109 360	2 249	1 439
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	9 974	1 598	2 709	635	12 683	2 233	252	56
Gesundheitsdienstberufe	4 272	3 476	55 072	46 632	59 344	50 108	1 556	1 240
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe a. n. g.	2 292	1 752	33 065	23 333	35 357	25 085	1 031	666
allgemeine Dienstleistungsberufe	55 051	45 289	4 344	3 332	59 395	48 621	4 980	3 150

¹ Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt

² einschließlich der Personen in beruflicher Ausbildung

Quelle: Beschäftigtenstatistik

c) am 30.06.1994 nach dem Alter

Alter in Jahren	Beschäftigte insgesamt			Darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Bis 19	17 373	14 867	32 240	891	575	1 466
20 - 24	43 314	48 238	91 552	3 153	1 969	5 122
25 - 29	67 203	60 943	128 146	4 164	1 856	6 020
30 - 34	67 572	47 834	115 415	3 900	1 669	5 569
35 - 39	54 571	41 450	96 021	2 878	1 582	4 460
40 - 44	48 843	41 331	90 174	2 577	2 030	4 607
45 - 49	42 688	38 031	80 719	2 816	1 723	4 539
50 - 54	51 126	42 208	93 334	2 169	940	3 109
55 - 59	42 896	30 638	73 534	1 193	481	1 674
60 - 64	11 183	3 474	14 657	354	100	454
65 und mehr	1 692	859	2 551	46	19	65
Insgesamt	448 461	369 882	818 343	24 141	12 944	37 085

Quelle: Beschäftigtenstatistik

d) Ausländer nach der Staatsangehörigkeit

Stand	Ausländer insgesamt	Aus ausgewählten Ländern der EU				Aus dem übrigen Ausland		
		davon				zusammen	darunter	
		Griechenland	Italien	Portugal	Spanien		Jugoslawien ¹	Türkei
30.06.1992	33 822	922	983	1 068	969	27 465	3 067	13 752
30.06.1993	37 593	1 203	1 384	1 229	1 008	29 607	3 651	13 660
30.06.1994	37 085	1 218	1 456	1 192	969	28 962	3 762	13 330

¹ einschließlich Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina sowie der ehemaligen jugoslawischen Republik Makedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind

Quelle: Beschäftigtenstatistik

6. Entgelte von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern 1990 a) nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Personen		Bruttojahresentgelte		
	insgesamt	darunter ganzzjährig Beschäftigte	insgesamt	darunter für ganzzjährig Beschäftigte	je ganzzjährig Beschäftigtem
			1 000 DM		DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23 370	11 124	473 405	303 668	27 298
Energie, Bergbau	11 636	9 933	564 687	527 469	53 103
Verarbeitendes Gewerbe ¹	254 124	182 495	9 370 861	8 034 737	44 027
Baugewerbe	67 749	42 638	2 248 171	1 723 465	40 421
Handel	141 815	98 221	3 976 737	3 370 813	34 319
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	45 122	29 064	1 477 382	1 189 898	40 941
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	28 743	23 628	1 190 466	1 109 921	46 975
Dienstleistungen soweit a. n. g.	211 652	133 327	5 631 642	4 569 025	34 269
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	23 391	15 158	641 757	534 824	35 283
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	82 572	64 755	2 879 648	2 589 614	39 991
Insgesamt	890 174	610 343	28 454 755	23 953 435	39 246

¹ einschließlich Beschäftigte ohne Angabe einer bestimmten Wirtschaftsabteilung

Quelle: Entgeltstatistik

b) nach Entgeltspannen

Bruttojahresentgelt von ... bis unter ... DM	Personen		Bruttojahresentgelte		
	insgesamt	darunter ganzzjährig Beschäftigte	insgesamt	darunter für ganzzjährig Beschäftigte	Anteil in %
			1 000 DM		
Unter 9 600	151 058	35 679	721 791	241 192	1,0
9 600 - 28 800	254 946	141 136	4 821 323	2 772 309	11,6
28 800 - 38 400	141 433	111 164	4 794 239	3 789 849	15,8
38 400 - 48 000	154 438	141 169	6 638 839	6 077 358	25,4
48 000 - 57 600	87 409	82 925	4 560 393	4 326 798	18,1
57 600 - 62 400	25 736	24 810	1 540 726	1 485 307	6,2
62 400 - 67 200	18 649	17 959	1 206 270	1 161 802	4,9
67 200 und mehr	56 505	55 501	4 171 173	4 098 818	17,1
Insgesamt	890 174	610 343	28 454 755	23 953 435	100

Quelle: Entgeltstatistik

7. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter

Monatsende (für Kurzarbeiter Monatsmitte)	Arbeitslose				Offene Stellen				Kurzarbeiter			
	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
März	85 426	81 650	93 945	108 924	11 645	14 764	12 513	11 669	8 642	15 788	19 310	13 583
Juni	74 630	77 214	86 679	94 644	13 189	13 719	12 200	11 699	4 359	6 420	15 832	4 713
September	73 240	76 367	90 987	95 396	11 245	11 381	9 775	10 760	3 285	6 207	11 657	2 559
Dezember	82 628	89 495	104 905	104 249	10 292	9 094	7 175	8 937	5 466	16 170	11 878	1 749

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Angaben bis 1981 nach Monaten siehe StJb 81 und früher. Beschäftigungslose Arbeitnehmer 1895, Arbeitslose 1925 bis 1934, nach Monaten 1928 bis 1965 in HistStat, S. 83/84. Offene Stellen von September 1945 bis Ende 1949 vierteljährlich im StHb (S. 343), für die Jahre 1950 bis 1957 vierteljährlich in den StJb 51 bis 58.

8. Arbeitslose nach Berufsabschnitten und Berufsgruppen

Ausgewählter Berufsabschnitt und -gruppe (In Klammern: Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen)	Ende		Ausgewählter Berufsabschnitt und -gruppe (In Klammern: Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen)	Ende	
	Juni	Dezember		Juni	Dezember
	1994			1994	
Arbeitslose Männer zusammen	54 590	60 063	Arbeitslose Frauen zusammen	40 054	44 186
darunter			darunter		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe, Forst- und Jagdberufe (01-06)	2 632	3 554	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (01-06)	708	1 000
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe (25-30)	5 738	5 712	Montierer und Metallberufe, a.n.g. (32)	1 116	994
Elektriker (31)	2 059	1 993	Textil- und Bekleidungsberufe (33-36)	738	827
Montierer und Metallberufe, a.n.g. (32)	1 060	978	Ernährungsberufe (39-43)	1 707	2 057
Ernährungsberufe (39-43)	2 081	2 898	Warenprüfer, Versandfertigtmacher (52)	2 450	2 395
Bauberufe (44-47)	3 767	4 213	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	490	487
Maler, Lackierer und verwandte Berufe (51)	1 147	1 414	Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	719	742
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	1 484	1 539	Warenkaufleute (68)	5 783	6 589
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker (60-61)	1 481	1 573	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	821	861
Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	1 965	2 085	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	9 947	10 421
Warenkaufleute (68)	2 901	3 302	Gesundheitsdienstberufe (84,85)	2 443	2 540
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	793	957	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	3 213	3 340
Verkehrsbetriebe (71-73)	3 400	3 965	Körperpfleger (90)		
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter (74)	4 734	4 833	Gästebetreuer (91)		
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	3 989	4 296	hauswirtschaftliche Berufe (92)	1 363	1 830
Ordnungs- und Sicherheitsberufe (79-81)	2 915	3 137	Reinigungsberufe (93)	2 300	2 702
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	1 472	1 603	Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	878	959
Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	1 457	1 455	Arbeitslose insgesamt	94 644	104 249

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

a) Überblick

Personenkreis	Ende September	Insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Arbeitslosen	1993	90 987	100	51 767	100	39 220	100
	1994	95 396	100	54 309	100	41 087	100
und zwar							
Ausländer	1993	6 567	7,2	4 357	8,4	2 210	5,6
	1994	7 322	7,7	4 906	9,0	2 416	5,9
mit gesundheitlichen Einschränkungen	1993	23 040	25,3	14 213	27,5	8 827	22,5
	1994	23 690	24,8	14 519	26,7	9 171	22,3
Schwerbehinderte und Gleichgestellte	1993	4 992	5,5	3 277	6,3	1 715	4,4
	1994	4 990	5,2	3 276	6,0	1 714	4,2
unter 20 Jahre alt	1993	2 970	3,3	1 541	3,0	1 429	3,6
	1994	3 395	3,6	1 733	3,2	1 662	4,0
ohne Berufsausbildung	1993	36 633	40,3	21 068	40,7	15 565	39,7
	1994	37 889	39,7	21 646	39,9	16 243	39,5
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulbildung	1993	5 186	5,7	2 968	5,7	2 218	5,7
	1994	5 731	6,0	3 283	6,1	2 448	5,9
mit Wunsch nach Teilzeitarbeit	1993	9 959	10,9	281	0,5	9 678	24,7
	1994	9 479	9,9	251	0,5	9 228	22,5
im Alter von über 55 Jahren	1993	15 104	16,6	8 588	16,6	6 516	16,6
	1994	16 994	17,8	9 665	17,8	7 329	17,8
länger als 1 Jahr arbeitslos	1993	22 347	24,5	12 901	25,0	9 446	24,0
	1994	28 136	29,5	16 189	29,8	11 947	29,1

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Noch: 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

b) Arbeitslose Ende September 1994 nach Alter und Dauer der Arbeitslosigkeit

Alter in Jahren	Arbeitslose				Darunter Angestellte		Davon (von Spalte 1) waren arbeitslos					
	insgesamt	%	männlich	weiblich	männlich	weiblich	unter 1 Monat	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter ½ Jahr	½ Jahr bis unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Bis 19	3 395	3,6	1 733	1 662	165	532	1 088	1 522	432	278	69	6
20 - 24	10 770	11,3	6 216	4 554	1 199	2 370	2 608	4 160	1 658	1 576	665	103
25 - 29	13 315	14,0	7 865	5 450	2 008	3 369	2 429	3 650	2 349	2 688	1 757	442
30 - 34	12 660	13,3	7 232	5 428	2 125	3 538	1 846	2 971	2 226	2 726	2 048	843
35 - 39	10 484	11,0	5 994	4 490	1 690	3 036	1 366	2 165	1 819	2 201	1 969	964
40 - 44	9 048	9,5	5 222	3 826	1 503	2 463	1 107	1 713	1 436	1 981	1 765	1 046
45 - 49	8 010	8,4	4 499	3 511	1 322	2 136	862	1 346	1 206	1 697	1 782	1 117
50 - 54	10 720	11,2	5 883	4 837	1 535	2 942	879	1 438	1 542	2 253	2 421	2 187
55 - 59	13 839	14,5	7 547	6 292	2 194	3 674	771	1 630	1 625	2 628	3 206	3 979
60 und mehr	3 155	3,3	2 118	1 037	790	522	153	291	311	633	720	1 047
Insgesamt	95 396	100	54 309	41 087	14 531	24 582	13 109	20 886	14 604	18 661	16 402	11 734

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

10. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt

	1955	1960	1967	1970	1975	1980	1985	1990	1993	1994
Arbeitslose	87 811	20 926	21 764	8 126	46 494	39 246	117 465	93 621	93 452	102 287
Arbeitslosenquote	11,5	2,6	2,7	1,0	5,2	4,2	11,1	8,7	8,3	9,0

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis zu den Tabellen 7 bis 10: Durch unterschiedliche Aufbereitungsmethoden können die Ergebnisse der Monatsstatistik von den jährlichen Sonderauswertungen Ende September geringfügig abweichen.

11. Streiks und Aussperrungen¹

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Betroffene Betriebe	52	2	1	8	-	35	14	15	114	37	47
Beteiligte Arbeitnehmer	14 478	616	514	5 890	-	3 535	15 400	10 083	26 876	750	17 775
Verlorene Arbeitstage	46 994	937	193	1 357	-	10 566	6 759	5 633	87 829	14 347	10 641

¹ Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als 10 Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als 1 Tag dauerten, wurden nicht einbezogen, es sei denn, mehr als 100 Arbeitstage gingen verloren.

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Angaben über Streiks in den Jahren 1899 bis 1927 und 1949 bis 1965 in HistStat, S. 85, 1966 bis 1975 StJb 66/67 bis 83. Durch Arbeitskämpfe verlorene Arbeitstage in den Bundesländern siehe Kapitel 27.

Hinweise auf weiteres Material

Berufszählungen

Angaben über die Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, die Bevölkerung nach dem Wirtschaftsbereich und die Erwerbspersonen nach dem Wirtschaftsbereich 1840 bis 1961 siehe HistStat, S. 81/82.

Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf 1925 bis 1961 siehe HistStat, S. 82.

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf 1939 und 1961 siehe HistStat, S. 82.

Umfassendes Material über die Berufszählung 1950 siehe StatSH, Heft 9, ausgewählte Angaben nach Gemeinden in StatSH, Heft 12.

Ergebnisse der Berufszählung 1961 finden sich in den StB AO/Volkszählung 1961 und auszugsweise in den StJb 64 und 65, Gemeindezahlen in „Gemeindestatistik-1960/61“, Teil 1 und 6.

Ergebnisse der Berufszählung 1970 siehe StJb 71 bis 74 und StB A/Volkszählung 1970; Gemeindezahlen siehe „Gemeindestatistik 1970“, Teil 2.

Ergebnisse der Berufszählung 1987 siehe Sonderveröffentlichung „Gemeindeergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987“, Teil 2.

Auswirkungen der Gebietsveränderungen 1937 auf die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, aufgezeigt an den Ergebnissen der Berufszählung vom 16.6.1933 siehe HistStat, S. 83 sowie StMh.

Arbeitsmarktstatistik

Angaben über beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen siehe StJb 51 bis 64, über Arbeitnehmer und Arbeitslose StJb 60 bis 64. Die Angaben über die beschäftigten Arbeitnehmer wurden bis 1963 von den Arbeitsämtern ausgezählt (bis 1974 nur Mikrozensus-Ergebnisse). Ab 1974 liegen Zahlen über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (Deutsche und Ausländer) aus der Beschäftigtenstatistik vor.

Angaben über beschäftigte ausländische Arbeitnehmer siehe StJb 56 bis 73 und 78 bis 81.

Angaben über Kurzarbeiter und durch Kurzarbeit ausgefallene Arbeitsstunden sowie über Notstandsarbeiter und Notstandsmaßnahmen 1951 bis 1957 sind in den StJb 53 bis 58 veröffentlicht.

Angaben über Berufspendler nach den 1%-Mikrozensus-Erhebungen im April 1978, 1980 und 1982 siehe StJb 80, 81, 83 und 84.

Angaben über Arbeitslose nach Kreisen für 1949 bis 1962 siehe jeweils StJb 51 bis 63 (Kapitel „Erwerbstätigkeit“ und Kapitel „Vergleichende Übersichten“).

Sonstiges

Angaben über Berufsanzwärtler/Ratsuchende beim Landesarbeitsamt 1951 bis 1978 siehe StJb 53 bis 79, über offene Berufsausbildungsstellen 1945/46 bis 1972/73 StHb (S. 346) und StJb 53 bis 74.

Angaben über die Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern, Stand: 6.6.1961, siehe StB AO/Volkszählung 1961-17, Stand: 27.5.1970 StB A/Volkszählung 1970-9. Arbeitslosengeld und -hilfe siehe Kapitel 18 „Öffentliche Sozialleistungen“, Personal im öffentlichen Dienst Kapitel 19 „Öffentliche Finanzen“.

10. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Kammern

	Mitglieder am 31.12.1994	Davon		
		selbständig	abhängig	ohne Tätigkeit
Ärzttekammer Schleswig-Holstein	11 380	3 775	5 251	2 354
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein	2 617	1 723	307	587
Tierärztekammer Schleswig-Holstein	1 089	432	371	286
Apothekerkammer Schleswig-Holstein	726 ^a	x	x	x

	Mitglieder am 31.12.1994	Davon		
		selbständig	abhängig	gewerblich tätig
Hochbauarchitekten	3 125	1 147	1 608	370
Landschaftsarchitekten	118	54	55	9
Innenarchitekten	143	30	88	25
Architekten insgesamt	3 386	1 231	1 751	404
darunter Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein	1 495	1 231	194	70
Beratende Ingenieure ¹	602	602	-	-
Bauvorlageberechtigte Ingenieure	447	315	105	27
darunter Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein	336	315	14	7

	Mitglieder am 31.12.1994	Davon	
		selbständig	abhängig
Patentanwaltskammer München			
Patentanwälte in Schleswig-Holstein	10	x	x
Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer und Notarkammer zugelassene Rechtsanwälte bzw. verkammerte Rechtsbeistände im Bezirk des schleswig-holsteinischen Oberlandesgerichts	2 045	x	x
mit Amtssitz im schleswig-holsteinischen Oberlandesgericht bestellte Notare	964	x	x
Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein			
Steuerberater	1 412	x	x
Steuerbevollmächtigte	182	x	x
Steuerberatungsgesellschaften	187	x	x
Mitglieder nach § 74 StBerG	10	x	x
Wirtschaftsprüferkammer			
Wirtschaftsprüfer in Schleswig-Holstein	154	50	104
vereidigte Buchprüfer in Schleswig-Holstein	122	85	37

	Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha LF im Mai 1994	Beratungsstellen und -ringe am 01.01.1994
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	25 165	20

	am 01.01.1994		am 01.01.1993	
	Eingetragene Unternehmen ^b	Nicht eingetragene Unternehmen ^c	Handwerks- betriebe ^d	Innungen
Industrie- und Handelskammer zu Flensburg	6 634	16 524		
zu Kiel	13 368	31 314	7 186	113
zu Lübeck	13 158	35 617	12 743	165
Handwerkskammer Flensburg				
Lübeck				

¹ Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein und in die Liste der Beratenden Ingenieure eingetragen

^a Apothekenleiter ^b im Handels- bzw. Genossenschaftsregister, einschließlich der gleichzeitig in den Rollen der Handwerkskammern geführten

^c ohne die in den Rollen der Handwerkskammern geführten ^d wegen der Doppelzählungen siehe Fußnoten b und c

Quelle: alle oben genannten Kammern

2. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

Stichtag	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	Anzahl	männlich
31.12.1991	155 298	125 536	53 532	27 067	28 541	21 519	237 371	174 122
31.12.1992	162 543	132 064	63 479	32 617	29 631	22 442	255 653	187 123
31.12.1993	130 125	100 810	71 740	33 736	28 498	21 113	230 363	155 659
31.12.1994	134 170	109 940	67 860	32 928	28 604	20 939	230 634	163 807

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nordmark

Hinweis: Angaben für 1956 bis 1965 nach Kreis- und Ortschaftsausschüssen in den StJb 57 bis 66.

3. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes

Stichtag	Deutsche Angestelltengewerkschaft						Deutscher Beamtenbund
	Mitglieder insgesamt	davon in der Wirtschaftsgruppe				Öffentlicher Dienst	
		Industrie	Handel und Verkehr	Banken und Versicherung			
31.12.1992	35 723	4 032	13 527	3 552	14 612	31 519	
31.12.1993	34 912	3 878	13 251	3 421	14 362	31 885	
31.12.1994	34 411	3 852	13 130	3 317	14 112	31 997	

Quelle: Deutsche Angestelltengewerkschaft, Bundesvorstand; Deutscher Beamtenbund, Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

11. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfaßt und in den entsprechenden Gemeinden, Kreisen und Naturräumen nachgewiesen (Betriebsortsprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip, siehe Kapitel 1).

Ackerland

Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschl. der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)

entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz des Betriebsinhabers befindet (Betriebsortsprinzip).

Betriebliche Erhebungseinheiten

- I. mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF).
 - II. mit weniger als 1 ha LF (einschl. ohne LF):
 1. mit Mindesterzeugungseinheiten, mindestens eine der folgenden Mindestflächen oder einer der folgenden Mindesttierbestände muß vorliegen:
 - a) 30 Ar Obstfläche oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland
 - 10 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland,
 - 1 Ar Anbau von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke,
 - 1 Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
 - b) 8 Rinder oder Schweine,
 - 50 Schafe,
 - 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner.
 2. ohne Mindesterzeugungseinheiten, sonstige Flächen mit Anbau von mindestens einer der Kulturen unter 1a) für den Verkauf.
- III. mit mindestens 1 ha Waldfläche (WF).

IV. Einheiten mit Flächen von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden.

Alle vorgenannten Erhebungseinheiten werden in die jährliche Bodennutzungshaupterhebung einbezogen. Bei der Agrarberichterstattung, der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft sowie den Landwirtschaftszählungen entfallen die unter II.2 und IV. aufgeführten Erhebungseinheiten.

Betriebsfläche (BF)

selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land). Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

sind Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Dungeinheiten (DE)

eine DE entspricht einer Menge an Dung und Jauche oder Gülle mit 80 kg Stickstoff oder 70 kg Phosphat.

Großvieheinheiten (GV)

eine GV entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von etwa 500 kg und ist auf den ganzjährig im Betrieb gehaltenen Durchschnittsbestand bezogen. Die GV ist eine Maßeinheit zur Messung der Größe und Struktur der Viehbestände.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Abgrenzung der Betriebe der Hauptproduktionsrichtung (HPR) Landwirtschaft gegenüber denen der HPR Forstwirtschaft erfolgt über das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“:

Landwirtschaftlicher Betrieb:
LF gleich oder größer als 10 % der WF

Forstbetrieb:
LF kleiner als 10 % der WF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Wei-

den oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb und/oder Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenem Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschl. im Betrieb mithelfender Familienangehöriger des Betriebsinhabers, die nicht zu dessen Haushalt gehören).

Standardbetriebseinkommen (StBE)

statistische Kennzahl für die wirtschaftliche Größe eines Betriebes. Es wird unter modellmäßigen Annahmen auf der Grundlage betrieblicher Angaben über die Art und den Umfang der Bodennutzung und Viehhaltung mit Hilfe statistischer Rechenwerte über Erträge, Preise, Erlöse und Kosten ermittelt und darf nicht mit der Höhe des aufgrund von

Buchführungsunterlagen festgestellten Betriebseinkommens gleichgesetzt werden.

Unland

nicht nutzbare Flächen wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, Dünen, stillgelegtes Abbauland.

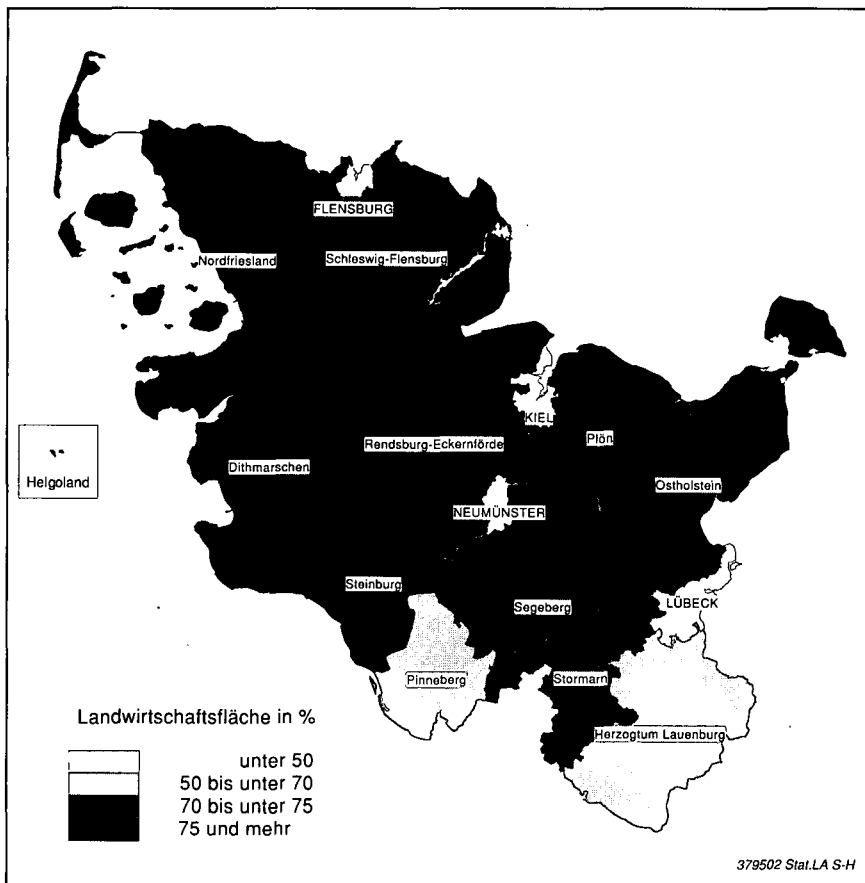
Vollbeschäftigte Personen

im Betrieb oder im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Std. (Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Std. (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt.

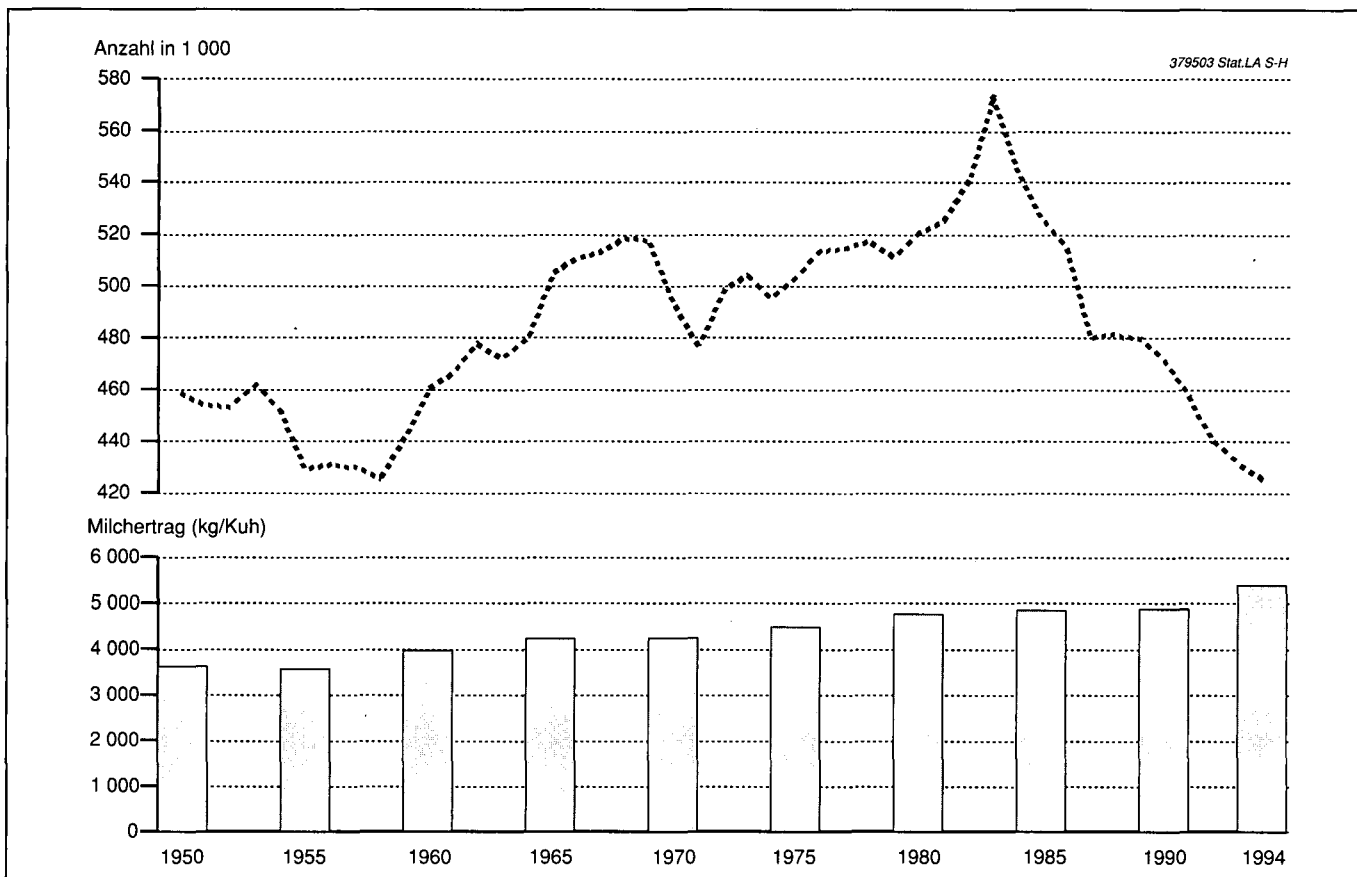
Waldfläche (WF)

Flächen mit Bäumen und Sträuchern bewachsen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1. Landwirtschaftsfläche am 31.12.1992 in % der Gesamtfläche



2. Milchkühe und Milchertrag je Kuh



1. Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größe

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha	Betriebe ¹					Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)				
	1991	1992	1993	1994		1991	1992	1993	1994	
	Anzahl				%	ha				%
1 - 5	5 962	5 978	5 965	6 046	24,0	13 909	13 841	13 768	13 947	1,3
5 - 10	2 271	2 316	2 339	2 384	9,5	15 986	16 356	16 594	16 912	1,6
10 - 20	2 589	2 473	2 461	2 334	9,3	38 140	36 173	36 074	33 932	3,2
20 - 30	2 556	2 302	2 148	1 985	7,9	64 237	57 695	53 850	49 693	4,7
30 - 40	2 773	2 424	2 227	2 012	8,0	96 620	84 488	77 951	70 289	6,7
40 - 50	2 617	2 418	2 255	2 050	8,1	117 396	108 559	101 530	92 201	8,7
50 - 75	4 532	4 362	4 180	4 051	16,1	276 113	266 502	256 004	248 443	23,5
75 - 100	1 949	2 161	2 218	2 232	8,9	166 353	184 850	190 012	191 375	18,1
100 - 200	1 409	1 480	1 599	1 704	6,8	181 220	190 896	206 069	219 486	20,8
200 und mehr	315	335	338	367	1,5	103 643	110 288	112 000	119 380	11,3
Insgesamt	26 973	26 249	25 730	25 165	100	1 073 619	1 069 645	1 063 847	1 055 659	100

¹ Betriebe mit 1 und mehr ha LF

Quelle: Betriebsgrößenstruktur

2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹ im April 1993

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskraft-Einheiten	
	voll- beschäftigt	teil- beschäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesamt	je 100 ha LF
			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt	vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt	vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt	vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt		
	Personen ²											
1 - 2	150	2 560	10	320	10	380	90	10	120	30	900	24
2 - 10	630	4 840	150	730	90	1 410	610	110	240	70	3 300	12
10 - 20	780	1 620	60	470	30	920	420	30	140	40	2 500	7
20 - 30	1 230	840	120	390	80	1 060	200	40	50	30	2 600	5
30 - 50	3 580	760	760	920	170	2 850	430	80	90	80	6 800	4
50 - 100	5 900	620	1 830	1 180	340	5 020	1 090	150	160	140	12 200	3
100 und mehr	1 560	350	510	390	110	1 250	1 840	150	140	80	5 200	2
Insgesamt	13 800	11 600	3 400	4 400	800	12 900	4 700	600	900	500	33 500	3
Dagegen 1992	14 400	11 200	3 600	5 000	900	13 800	5 100	600	1 000	600	35 400	3

¹ Betriebe mit 1 und mehr ha LF

² nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

Quelle: Arbeitskräfteerhebung

3. Altersstruktur der Betriebsinhaber 1993

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha		Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
1 - 10	Zusammen	990	1 560	2 190	2 170	1 250	8 200
	vollbeschäftigt	60	160	220	300	50	800
10 - 30	Zusammen	690	990	1 440	1 230	120	4 500
	vollbeschäftigt	270	390	610	700	40	2 000
30 - 50	Zusammen	950	1 100	1 240	1 000	60	4 300
	vollbeschäftigt	740	870	1 060	920	10	3 600
50 - 100	Zusammen	1 270	1 990	1 770	1 480	30	6 500
	vollbeschäftigt	1 190	1 790	1 620	1 290	20	5 900
100 und mehr	Zusammen	350	520	600	400	40	1 900
	vollbeschäftigt	310	440	500	310	10	1 600
Insgesamt	Zusammen	4 200	6 200	7 200	6 300	1 500	25 400
	vollbeschäftigt	2 600	3 600	4 000	3 500	100	13 800
Dagegen 1992	Zusammen	4 100	6 200	7 500	6 500	1 400	25 600
	vollbeschäftigt	2 700	3 800	4 400	3 300	200	14 400

Quelle: Arbeitskräfteerhebung

4. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991

Gegenstand der Nachweisung	Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind, insgesamt		Darunter landwirtschaftliche Betriebe mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter		Davon Betriebe					
					mit einem Hofnachfolger		ohne einen Hofnachfolger		deren Übernahme durch einen Hofnachfolger ungewiß ist	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha										
Unter 1	769	261	611	197	121	52	266	74	224	
1 - 5	5 901	13 747	4 313	9 784	673	1 649	1 872	4 077	1 768	
5 - 10	2 241	15 778	1 481	10 455	280	1 992	547	3 820	654	
10 - 20	2 566	37 810	1 695	25 040	402	5 936	572	8 486	721	
20 - 30	2 547	63 993	1 655	41 497	495	12 527	489	12 101	671	
30 - 50	5 379	213 615	3 263	128 923	1 577	64 014	594	22 500	1 092	
50 - 100	6 466	441 385	3 533	241 194	2 406	166 142	279	18 351	848	
100 und mehr	1 689	272 829	976	160 774	699	115 643	75	12 022	202	
Insgesamt	27 558	1 059 416	17 527	617 864	6 653	367 956	4 694	81 430	6 180	
Alter des Betriebsinhabers										
Unter 45 Jahre	10 031	441 552	-	-	-	-	-	-	-	
45 - 54 Jahre	8 595	349 396	8 595	349 396	3 028	188 363	2 191	47 885	3 376	
55 - 59 Jahre	4 452	156 090	4 452	156 090	1 887	102 373	1 118	19 872	1 447	
60 - 64 Jahre	2 796	86 159	2 796	86 159	1 228	59 724	765	10 095	803	
65 und mehr Jahre	1 684	26 220	1 684	26 220	510	17 496	620	3 578	554	
Betriebsbereich										
Landwirtschaft zusammen	25 636	1 039 801	16 213	605 137	6 225	361 528	4 323	79 460	5 665	
davon Betriebsform										
Marktfruchtbetriebe	5 490	356 804	3 425	212 840	1 484	129 322	747	24 847	1 194	
Futterbaubetriebe	18 132	641 043	11 405	368 067	4 380	219 348	3 112	50 156	3 913	
Veredlungsbetriebe	1 441	20 225	1 023	11 418	195	4 773	382	2 668	446	
Dauerkulturbetriebe	158	1 502	105	743	35	342	37	220	33	
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	415	20 227	255	12 069	131	7 743	45	1 569	79	

Quelle: Agrarberichterstattung

5. Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1993

Größenklasse nach der LF in ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Und zwar Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche			ausschließlich gepachteter Fläche		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in DM je ha Pachtfläche
	1 000										
1 - 2	2,7	3,7	2,1	2,8	0,1	0,1	0,1	0,5	0,7	0,7	401
2 - 10	5,5	27,2	2,9	13,4	1,4	3,7	4,1	1,2	5,8	8,0	474
10 - 20	2,4	35,5	1,0	15,3	1,0	8,7	6,2	0,4	5,0	8,6	448
20 - 30	2,1	52,2	0,5	12,6	1,3	22,3	10,6	0,3	6,5	12,3	440
30 - 50	4,4	173,9	0,8	29,0	3,1	81,8	43,9	0,5	18,4	46,7	464
50 und mehr	8,5	773,1	0,7	68,2	7,0	339,8	286,2	0,8	76,2	292,5	484
Insgesamt	25,5	1 065,5	8,0	141,3	14,0	456,3	351,1	3,6	112,6	357,8	479

Quelle: Repräsentative Agrarberichterstattung

6. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1993

Größenklasse nach der LF in ha	Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind insgesamt		Davon Betriebe mit überwiegend							
			betrieblichem Einkommen ¹				außerbetrieblichem Einkommen ¹			
	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren			
Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	
	1 000									
1 - 2	2,7	3,7	0,3	0,4	0,0	0,0	2,4	3,3	1,6	2,2
2 - 10	5,5	27,0	1,0	5,3	0,1	0,8	4,5	21,7	3,7	18,2
10 - 20	2,4	35,3	1,0	15,5	0,1	2,0	1,4	19,7	1,2	17,2
20 - 30	2,1	52,2	1,5	37,0	0,2	3,9	0,6	15,1	0,6	14,9
30 - 50	4,3	173,5	3,8	152,6	0,5	19,2	0,5	20,8	0,5	18,8
50 und mehr	8,4	765,5	7,9	716,7	0,8	80,4	0,5	48,8	0,4	39,7
Insgesamt	25,4	1 057,1	15,5	927,6	1,7	106,3	10,0	129,6	8,0	110,9

¹ des Betriebsinhabers und seines Ehegatten

Quelle: Repräsentative Agrarberichterstattung

7. Landwirtschaftliche Betriebe¹ 1993 nach Betriebsform und Einkommenstruktur

Standardbetriebs- einkommen von ... bis unter ... DM	Merkmal	Bereich Landwirt- schaft zusammen	Davon			
			Marktfucht- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Übrige Betriebe ²
Unter 30 000	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen ³	2 248	596	1 464	143	44
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	8 448	1 561	5 852	870	169
	Zusammen	10 696	2 157	7 316	1 013	213
30 000 - 50 000	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen ³	1 321	366	805	133	18
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	330	86	219	11	13
	Zusammen	1 651	452	1 024	144	31
50 000 und mehr	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen ³	11 116	1 816	8 470	513	317
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	607	202	332	59	13
	Zusammen	11 723	2 018	8 802	572	330
Insgesamt	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen³	14 684	2 777	10 739	789	379
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	9 386	1 850	6 403	940	194
	Zusammen	24 070	4 627	17 142	1 729	573

¹ Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind

² Dauerkulturbetriebe und landwirtschaftliche Gemischtbetriebe

³ einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen

Quelle: Agrarberichterstattung

8. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1993 nach Betriebsbereichen und Standardbetriebseinkommen (STBE)

Größenklasse nach dem Standardbetriebs- einkommen in DM	Merkmal	Land- wirt- schaftliche Betriebe ins- gesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft						Betriebs- bereich Garten- bau	Übrige Betriebs- be- reiche ¹	
			Betriebe zusammen	davon							
				Markt- frucht- betriebe	Futterbau- betriebe	Ver- edelungs- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Gemischt- betriebe			
Unter 2 000	Betriebe	Anzahl	7 053	6 368	836	5 019	458	26	28	5	680
	LF	ha	31 396	28 244	5 160	21 700	1 119	63	203	0	3 152
2 000 - 10 000	Betriebe	Anzahl	2 770	2 702	745	1 496	345	63	55	47	21
	LF	ha	38 847	38 019	13 380	22 132	1 733	166	605	59	769
10 000 - 20 000	Betriebe	Anzahl	1 134	1 002	400	429	147	21	6	121	12
	LF	ha	23 993	23 714	11 455	10 294	1 689	73	202	201	77
20 000 - 30 000	Betriebe	Anzahl	773	667	178	402	70	9	8	100	7
	LF	ha	19 168	18 249	7 703	9 217	1 143	49	139	236	683
30 000 - 50 000	Betriebe	Anzahl	1 770	1 661	452	1 031	144	14	19	106	5
	LF	ha	61 622	61 354	24 034	32 881	3 703	96	636	167	101
50 000 und mehr	Betriebe	Anzahl	12 611	11 758	2 030	8 809	585	28	303	694	162
	LF	ha	890 717	867 831	264 943	546 927	31 914	1 184	22 865	10 563	12 327
Insgesamt	Betriebe	Anzahl	26 104	24 154	4 641	17 189	1 749	157	419	1 068	886
	LF	ha	1 065 745	1 037 411	326 678	643 155	41 299	1 632	24 647	11 224	17 109
	STBE	DM/Betrieb	66 251	61 399	69 108	60 366	45 178	37 274	94 978	201 471	35 229

¹ Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe

Quelle: Landwirtschaftszählung

9. Landwirtschaftliche Betriebe 1993 nach dem Betriebssystem

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirt- schaftliche Betriebe insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft							Betriebs- bereich Garten- bau	Übrige Betriebs- bereiche ¹
		zusammen	Markt- frucht- betriebe	darunter		Futter- bau- betriebe	darunter			
				Markt- frucht- spezial- betriebe	Futter- bau- spezial- betriebe		Ver- edelungs- betriebe	darunter Ver- edelungs- spezial- Betriebe		
Anzahl										
1 - 2	2 707	2 374	162	134	1 906	1 795	275	247	119	214
2 - 10	5 510	4 683	678	501	3 460	3 167	409	253	383	449
10 - 20	2 413	2 265	605	483	1 420	1 270	208	92	122	30
20 - 30	2 071	1 986	350	268	1 481	1 251	129	44	50	35
30 - 50	4 357	4 258	615	412	3 293	2 809	271	38	53	46
50 und mehr	8 452	8 292	2 225	1 323	5 541	4 555	277	16	48	112
Insgesamt	25 514	23 860	4 636	3 123	17 103	14 848	1 570	690	772	886
Naturräume										
Marsch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hohe Geest	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vorgeest	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hügelland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹ Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe

Quelle: Agrarberichterstattung

10. Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 1994

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
ha					
Ackerland	579 067	78 283	94 717	68 992	337 075
darunter Getreide ¹	275 861	46 453	34 956	19 224	175 228
Weizen	157 210	39 023	11 323	2 084	104 779
Roggen	32 592	619	9 666	10 110	12 197
Gerste	67 477	3 752	9 851	4 817	49 057
Hafer und Sommergetreide	17 285	3 061	3 614	1 802	8 809
Raps und Rübsen	79 737	5 476	8 590	4 999	60 671
Hackfrüchte	21 603	3 873	4 442	2 558	10 730
Kartoffeln	4 800	1 394	902	1 646	859
Zuckerrüben	15 003	2 296	2 902	732	9 074
Futterpflanzen	110 722	3 545	35 521	34 633	37 023
Klee und Kleegras	2 539	234	426	172	1 706
Grasanbau auf dem Ackerland	42 888	1 837	10 606	11 848	18 597
Grünmais, Silomais	64 618	1 474	24 317	22 439	16 388
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	6 764	3 883	1 122	208	1 551
Gartenland ²	2 505	265	628	335	1 276
Obstanlagen	1 064	419	129	55	460
Baumschulen	5 479	56	4 952	269	201
Dauergrünland	468 813	86 775	183 181	102 947	95 909
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	1 057 813	165 826	283 934	172 786	435 266
Waldflächen, Forsten und Holzungen	146 214	668	35 445	30 641	79 459
Übrige Flächen	72 739	7 458	17 147	12 467	35 667
Wirtschaftsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 276 766	173 952	336 527	215 895	550 393

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM) ² ohne Ziergärten und Rasenflächen ³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Quelle: Bodennutzungshaupterhebung

11. Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	1993	1994	D 1988 - 93	1993	1994	1993	1994
	ha		dt/ha			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	265 745	275 861	70,1	71,2	69,9	1 892 228	1 927 580
darunter							
Winterweizen	144 930	154 948	78,3	80,6	78,1	1 168 571	1 210 302
Sommerweizen	1 706	2 261	53,0	59,1	57,5	10 084	13 006
Roggen	29 852	32 592	52,0	55,2	57,7	164 843	188 021
Wintergerste	66 545	56 659	73,4	65,9	66,7	438 864	377 859
Sommergerste	6 759	10 818	40,3	39,7	48,5	26 867	52 437
Hafer	13 092	16 858	46,5	52,0	45,3	68 091	76 400
Winterraps	91 673	75 856	34,5	35,8	28,4	328 189	215 126
Kartoffeln	5 259	4 800	316,5	349,2	304,7	183 675	146 273
Zuckerrüben	15 429	15 003	478,5	505,2	466,2	779 462	699 488
Runkelrüben	1 873	1 565	845,1	868,8	799,1	162 711	125 056
Klee und Kleegras	2 076	2 539	82,3	87,7	84,7	18 204	21 494
Grasanbau auf dem Ackerland	44 659	42 888	92,0	94,3	94,0	421 047	403 019
Grünmais, Silomais	60 080	64 618	361,8	369,7	317,4	2 221 037	2 051 247

Quelle: Ernteberichterstattung Feldfrüchte und Besondere Erntemittlung

12. Baumobsternte im Marktopstbau

Obstart	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
		D 1988 - 93	1993	1994	D 1988 - 93	1993	1994
	ha	dt/ha			t		
Kernobst							
Äpfel	656	192,7	193,5	225,5	13 222	12 694	14 794
Birnen	13	154,0	256,9	191,2	272	334	249
Steinobst							
Sauerkirschen	109	60,4	120,0	121,1	812	1 308	1 320
Süßkirschen	13	61,5	100,9	99,6	96	131	130
Pflaumen/Zwetschen	20	89,4	112,6	94,2	167	225	188

Quelle: Obstanbauerhebung, Ernteberichterstattung Obst und Ergänzende Ernteberichterstattung

13. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse

Gemüse- art	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha			Ernte in t	
	1993	1994	D 1988 - 93	1993	1994	1993	1994
Gemüse insgesamt	5 441	4 887	590,5	576,8	559,1	313 853	273 200
darunter Früh- und Herbstkopfkohl	976	934	904,4	839,9	744,4	82 002	69 591
Dauerkopfkohl	2 092	2 140	868,8	822,8	722,1	172 096	154 490
Grünkohl	171	51	145,8	152,3	241,4	2 609	1 223
Rosenkohl	39	45	121,2	99,3	133,6	387	596
Blumenkohl	383	440	324,2	251,5	272,2	9 633	11 988
Kohlrabi	60	76	196,6	223,8	285,6	1 351	2 165
Kopfsalat	14	7	148,9	187,5	199,1	257	140
Möhren und Karotten	519	311	474,4	516,7	605,1	26 837	18 827
Knollensellerie	111	91	302,1	321,1	285,8	3 575	2 598
Porree	64	59	264,0	214,1	294,2	1 366	1 738
Spargel im Ertrag stehend	175	238	32,2	34,9	31,1	610	739
Spargel nicht im Ertrag stehend	50	55	-	-	-	-	-
Frischerbsen ohne Hülsen	173	50	37,4	42,1	49,6	728	248
Buschbohnen	438	245	116,4	133,5	100,7	5 841	2 465
Gurken	22	18	269,4	245,3	144,7	528	257
Rote Bete	32	18	381,2	462,4	330,2	1 484	589

Quelle: Gemüseanbauerhebung und Ernteberichterstattung Gemüse

14. Betriebe mit Baumschulfläche 1994

Größenklasse nach der Baumschulfläche in ha	Baumschul- betriebe		Betriebe mit Anbauflächen für						Sonstige Baumschulkulturen	
			Obstgehölze		Ziergehölze		Forstpflanzen			
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Unter 0,5	51	11	3	0	47	10	7	1	11	1
0,5 - 1	32	23	6	1	23	13	8	5	14	4
1 - 2	75	102	12	2	67	64	18	13	35	23
2 - 5	154	480	24	16	129	271	50	82	100	111
5 - 10	121	853	37	25	104	441	52	194	91	193
10 - 15	57	696	22	28	51	333	27	160	47	176
15 - 20	22	383	10	16	18	156	12	102	19	108
20 - 50	36	1 065	15	34	31	541	16	236	30	254
50 und mehr	16	1 288	4	8	12	346	11	580	15	354
Insgesamt	564	4 901	133	130	482	2 174	201	1 372	362	1 225
darunter im Kreis Pinneberg	419	4 185	95	113	351	1 796	164	1 258	272	1 018
dagegen 1993	584	4 927	144	132	493	2 166	223	1 416	371	1 213
Flächenanteil 1994 gegenüber der Bundesrepublik Deutschland	x	18,1 %	x	7,7 %	x	15,6 %	x	32,8 %	x	16,8 %

Quelle: Baumschulerhebung

15. Pflanzenbestände in den Baumschulen

Art	D 1988 - 93	1993	Anteil an Beständen in der BRD		D 1988 - 93	1993	Anteil an Beständen in der BRD	
			1994	1994			1994	1994
	1 000 Stück	%	1 000 Stück	1 000 Stück	%	1 000 Stück	%	1 000 Stück
Ziergehölze und Bäume für Straßen, Parks und Gärten								
Laubbäume	4 991	7 465	19	3 982				
Nadelbäume verkaufsfertig								
niedrigbleibend	2 692	2 766	23	2 596				
hochwachsend	1 922	1 858	21	1 951				
Laubabwerfende Ziersträucher und Bodendecker verkaufsfertig	20 843	23 731	21	20 556				
Heckenpflanzen verkaufsfertig	6 958	7 833	30	7 076				
Rosen								
Rosenunterlagen	39 383	30 737	79	27 951				
davon Canina	20 663	14 070	80	13 550				
Multiflora und Laxa	18 720	16 668	79	14 401				
Veredelte Obstgehölze								
Gehölze mit Krone und Beerensträucher	1 250	1 025	11	969				
davon Kernobst	238	205	6	200				
darunter Äpfel	166	142	6	141				
Birnen	65	56	7	54				
davon Steinobst	120	103	7	109				
darunter Süßkirschen	39	38	8	42				
Sauerkirschen	25	18	8	20				
Pflaumen/Zwetschen	49	42	9	46				
davon Schalenobst	39	29	10	19				
Beerenobst	854	688	16	640				
Nadelholzpflanzen	403 794	406 989	53	357 906				
darunter Gemeine Fichte	201 549	203 152	51	166 816				
Douglasie	16 481	16 882	48	17 326				
Weißtanne	22 290	20 803	55	18 130				
Kiefer	34 573	35 203	24	22 951				
Lärche	12 567	10 143	50	8 696				
Laubholzpflanzen	300 855	363 601	50	324 747				
darunter Stiel- und Traubeneiche	51 974	68 989	42	70 140				
Rotbuche	132 479	167 707	46	133 149				
Roterte	13 083	13 067	46	12 777				
Ahorn	24 037	27 475	-	25 404				

Quelle: Baumschulerhebung

16. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger

Handelsdüngerart	1990/91 ^a	1991/92 ^a	1992/93 ^a	1993/94 ^a
	t Reinnährstoff			
Stickstoff (N) ¹	180 891	163 829	169 303	170 907
Phosphorsäure (P ₂ O ₅) ¹	39 687	34 225	36 100	29 283
Kali (K ₂ O) ¹	72 383	53 892	51 142	51 119
Düngekaalk (CaO)	117 284 ^b	166 228 ^c	133 048 ^d	100 128 ^e

¹ einschließlich Mengen in Mehrnährstoffdünger ^a Wirtschaftsjahr (01.07. - 30.06.) ^b darunter 2 668 t für die Forstwirtschaft
^c darunter 1 219 t für die Forstwirtschaft ^d darunter 919 t für die Forstwirtschaft ^e darunter 109 t für die Forstwirtschaft

Quelle: Statistisches Bundesamt

17. Viehbestände

Tierart	D 1988 - 93	1993 ^a	1994 ^b			
	Dezember		April	Juni	August	Dezember
Rinder	1 471 617	1 424 314	.	1 401 160	.	1 396 237
davon						
Kälber unter 6 Monate oder unter 220 kg Lebendgewicht	256 349	252 510	.	214 475	.	243 628
Jungvieh 6 Monate bis unter 1 Jahr alt						
männlich	124 429	110 716	.	119 033	.	107 136
weiblich	155 290	143 492	.	142 656	.	138 870
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt						
männlich	126 534	122 620	.	134 415	.	126 282
weiblich zum Schlachten	22 330	21 079	.	18 754	.	17 757
weibliche Nutz- und Zuchttiere	198 057	197 001	.	198 600	.	193 558
2 Jahre und älter						
Bullen und Ochsen	18 061	18 081	.	21 404	.	14 886
Schlachtfärsen	7 571	6 857	.	5 944	.	5 400
Nutz- und Zuchtfärsen	67 490	70 407	.	101 599	.	74 154
Milchkühe	460 472	431 353	.	397 856	.	425 733
Ammen- und Mutterkühe	23 315	37 360	.	35 513	.	39 807
Schlacht- und Mastkühe	11 721	12 838	.	10 911	.	9 026
Pferde	.	.	.	.	.	49 349
davon						
Ponys und Kleinpferde (unter 148 cm Stockmaß)	.	.	.	.	.	15 234
andere Pferde unter 1 Jahr alt	.	.	.	.	.	3 425
1 bis unter 3 Jahre alt	.	.	.	.	.	6 673
3 bis unter 14 Jahre alt	.	.	.	.	.	19 258
14 Jahre und älter	.	.	.	.	.	4 759
Schweine	1 432 854	1 377 690	1 374 110	.	1 360 594	1 308 643
davon						
Ferkel	405 315	396 420	404 446	.	391 779	343 973
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	338 913	321 367	305 158	.	310 589	315 456
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht einschließlich ausgemerzter Zuchttiere	540 495	523 265	527 536	.	525 894	518 424
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht						
Eber	7 141	6 590	5 214	.	5 403	5 432
Zuchtsauen trächtig	97 233	89 269	89 352	.	88 932	88 053
Zuchtsauen nicht trächtig	43 757	40 779	42 404	.	37 997	37 305
Schafe	235 022	231 072	.	385 156	.	225 305
davon						
unter 1 Jahr alt einschließlich Lämmer und Hammel	52 388	49 672	.	199 659	.	44 878
1 Jahr und älter						
weibliche Schafe zur Zucht	175 100	174 243	.	178 158	.	172 049
Schafböcke zur Zucht	5 279	5 045	.	4 176	.	4 985
Hammel und übrige Schafe	2 254	2 112	.	3 163	.	3 393
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	.	.	.	.	.	2 730 899
davon						
Legehennen ¹	.	.	.	.	.	1 726 194
Masthühner ¹	.	.	.	.	.	1 004 705
Enten ¹	.	.	.	.	.	39 423
Gänse ¹	.	.	.	.	.	73 824
Truthühner ¹	.	.	.	.	.	90 661

¹ einschließlich der hierfür bestimmten Küken ^a repräsentative Viehzählung ^b allgemeine Viehzählung, seit 1980 im 2jährigen Wechsel

Quelle: Viehzählung

Hinweis: Angaben für sämtliche Jahre ab 1861/62, in denen in Schleswig-Holstein allgemeine Viehzählungen stattfanden, bis 1965 sind in HistStat, S. 113, veröffentlicht. Spezielle Zahlen über die Entwicklung der Pferde- und Schafbestände nach Altersklassen ab 1883 und der Rindviehbestände nach Alter und Geschlecht seit 1873 siehe HistStat, S. 114 und 118. Kreiszahlen für die Hauptvieharten Dezember 1938, 1943 und 1947 sowie das vollständige Ergebnis vom 03.12.1949 nach Kreisen siehe StHb (S. 179 ff.).

18. Viehhalter

Dezember	Halter von							
	Rindern	Milchkühen	Pferden	Schweinen	Zuchtsauen	Schafen	Legehennen	Masthühnern
	1 000							
D 1988 - 93	17	12	.	6	3	5	.	.
1993 ^a	15	11	.	5	3	4	.	.
1994 ^b	14	10	8	4	2	4	5	1

^a repräsentative Viehzählung ^b allgemeine Viehzählung

Quelle: Viehzählung

19. Produktion der Viehwirtschaft

		1980	1985	1990	1993	1994
Milcherzeugung (Kuhmilch)	1 000 t	2 459	2 600	2 324	2 312	2 311
	kg je Kuh und Jahr	4 768	4 853	4 881	5 306	5 393
Milchanlieferung an die Meiereien ¹	1 000 t	2 378	2 492	2 198	2 199	2 208
Fettgehalt der angelieferten Milch	%	3,78	3,95	4,16	4,26	4,27
Eiweißgehalt der angelieferten Milch	%	.	3,32	3,32	3,40	3,43
Herstellung von Konsummilch in Schleswig-Holstein	1 000 t	152	196	222	336	347
Übergebieltlicher Versand von Konsummilch ²	1 000 t	50	46	47	.	.
Lieferung von Milch in andere EG-Staaten	1 000 t	.	13	172	144	156
Herstellung von Butter	1 000 t	73,1	75,9	61,9	66,2	69,4
Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	17,0	31,2	41,6	48,5	47,4
Milchdauerwaren ³	1 000 t	133,4	142,4	128,6	117,0	115,4
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung ⁴						
Rinder zusammen	1 000 Stück	523	510	445	416	409
darunter übergebieltlicher Versand	1 000 Stück	36	36	22	21	21
Schweine zusammen	1 000 Stück	3 312	2 794	2 217	2 114	2 029
darunter Hausschlachtungen	1 000 Stück	52	38	13	12	10
übergebieltlicher Versand	1 000 Stück	210	193	195	186	179
Gesamtfettaufkommen ⁵ aus inländischer Erzeugung	1 000 t Reinfett	98,3	102,5	84,9	86,9	88,4
Legeleistung je Henne ⁶	Eier je Henne	265	250	268	273	282
Eierproduktion	Mill. Stück	751	689	469	440	451

¹ einschließlich Lieferungen an Meiereien außerhalb Schleswig-Holsteins

² einschließlich eingestellter Rohmilch zur Herstellung von Flaschenmilch; ab 1988 nur Milch- und Rahmlieferung nach Berlin

³ Kondensmilch, Kindermähmittel und alle Erzeugnisse in Pulverform

⁴ gewerbliche und Hausschlachtungen (einschließlich übergebieltlichen Versandes, ohne übergebieltlichen Empfang)

⁵ Schlachtfette (ohne Hausschlachtungen), Butter (ohne Eigenerzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben)

⁶ nach den Meldungen der betriebswirtschaftlichen Berichtersteller der Landwirtschaftskammer; ab 1987 nach Berechnungsmodell des Statistischen Landesamtes

Quelle: Milchstatistik, Geflügelstatistik

Weitere Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein

20. Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹				Schlachtgewicht ²		Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	1993		1994		kg je Stück		t	
	gewerbliche Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	gewerbliche Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	1993	1994	1993	1994
Rinder (ohne Kälber) insgesamt	427 220	3 676	347 030	3 889	313	314	133 621	108 877
davon								
Ochsen	7 152	55	7 229	83	344	340	2 462	2 460
Bullen	172 057	404	139 316	488	347	347	59 660	48 382
Kühe	163 220	526	130 584	555	292	294	47 690	38 375
Färsen bis zum 1. Kalb	84 791	2 691	69 901	2 763	281	281	23 809	19 661
Kälber unter 220 kg Lebendgewicht	17 328	72	10 331	51	129	131	2 238	1 353
Schweine	1 892 628	11 421	1 698 930	9 955	90	91	170 963	154 191
Schafe	132 066	13 712	139 128	12 780	20	20	2 611	2 819
Ziegen	195	209	178	195	18	18	4	3
Pferde und andere Einhufer	1 444	2	1 487	4	264	264	381	393

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfaßt.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebieltlichen Ausgleich von Lebendvieh

Quelle: Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Hinweis: Zahlen über Schlachtungen ab 1931 und durchschnittliche Schlachtgewichte ab 1936 siehe HistStat, S. 120.

21. Brut und Schlachtungen von Geflügel

Zeit	Bruteinlagen und Schlupfergebnisse ¹					Geschlachtetes Geflügel ² inländischer Herkunft
	Eiereinlagen		Schlupfergebnis			
	Legehennen	Masthühner	Hennenküken ³ für Legehennen	Hühnerküken für Masthühner	Enten-, Gänse-, Truthühner-, Perlhühnerküken	
	Stück		Anzahl				kg
D 1988 - 1993	1 155 517	-	449 125	-	107 798	856 817
1993	1 062 020	-	408 940	-	129 620	692 653
1994	1 143 270	-	430 090	-	118 555	633 658

¹ in Brütereien mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern ² in Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren ³ einschließlich Lohnbrut und unsortierter Küken

Quelle: Geflügelstatistik

22. Milcherzeugung und Milchverwertung

Jahr	Milcherzeugung (Kuhmilch)			Milchverwendung (Vollmilch) in % der Erzeugung			
	Anzahl ¹	Milchertrag		an Meiereien geliefert	im Haushalt des Kuhhalters verbraucht ²	an Kälber verfüttert	sonstige Verwendung ³
		kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,1	1,8	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	0,9	3,0	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	0,9	4,3	0,2
1993	435 786	5 306	2 312 198	95,1	0,7	3,9	0,2
1994	428 543	5 393	2 311 264	95,5	0,7	3,6	0,2

¹ Mittelwert aus Dezemberviehzählungen des Vorjahres und des laufenden Jahres ² für Eigenbedarf, Altenteil ³ Vorzugsmilchabsatz, Deputat usw.

Quelle: Milchstatistik

Hinweis: Jahreszahlen für 1928, für 1937 bis 1942, 1949 ff. auch Milcherträge je Kuh nach Monaten siehe HistStat, S. 121/122. Angaben für 1949 sind im StHb (S. 193 ff.) veröffentlicht.

23. Milchverwertung in den Meiereien

	1980	1985	1990	1993	1994
Milchverarbeitungsunternehmen	98	73	50	37	33
Milchverarbeitungsbetriebsstätten	111	81	54	41	40
Milchanlieferung an Meiereien in Schleswig-Holstein	t 2 247 145	2 365 167	2 168 389	2 314 093	2 345 681
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	% 3,78	3,95	4,16	4,26	4,27
Eiweißgehalt der angelieferten Vollmilch	% .	3,32	3,32	3,40	3,43
Herstellung von Konsummilch	t 152 035	195 877	218 049	325 798	332 131
Übergebietlicher Versand von Konsummilch ¹	t 49 591	46 339	47 506	.	.
Herstellung von entrahmter Frisch- und Buttermilch	t 17 648	12 898	18 275	23 894	38 278
Herstellung von Sauermilch und Milchsichgetränken	t 24 028	25 318	14 391	20 560	16 941
Lieferung von Milch in andere EG-Staaten	t .	13 461	172 461	143 621	156 133
Herstellung von Butter	t 73 126	75 944	61 930	66 243	69 436
Schnitt- und Weichkäse	t 17 046	31 187	41 594	48 495	47 453
Frischkäse/Speisequark	t 9 409	10 904	13 274	19 479	21 480
Sauermilchquark	t 1 507	3 179	6 406	15 086	15 821
Schlagsahne ²	t 12 535	14 097	11 371	16 768	17 576
Kaffeesahne	t 1 347	1 999	2 576	3 498	2 734
Milchdauerwaren ³	t 133 369	142 429	128 593	116 981	115 399

¹ einschließlich eingestellter Rohmilch zur Herstellung von Flaschenmilch; Versand in andere Bundesländer ab 1988 nur Milch- und Rahmlieferung nach Berlin ² einschließlich Sahneerzeugnisse ³ Kondensmilch, Milchpulver

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben (Auswahl) für 1927 bis 1941, 1946 bis 1949 siehe HistStat, S. 122. Weiteres umfangreiches Material enthalten die Jahresberichte 1948 ff. des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei über „Die Milchwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein“.

24. Tierseuchen

Tierseuchen	Neuaustrüche				Neuaustrüche			
	1993	1994			1993	1994		
		1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr		1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Anzahl der Gemeinden				Anzahl der Gehöfte				
Aujeszkysche Krankheit	18	3	-	3	18	3	-	3
Bösartige Faulbrut der Bienen	1	-	1	1	1	-	1	1
Deckinfektion des Rindes	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweinepest	3	-	-	-	4	-	-	-
Leukose des Rindes	26	15	11	26	28	16	11	27
Psittakose der Kanarienvögel	6	5	3	8	7	5	3	8
Rauschbrand	1	2	-	2	1	2	-	2
Tollwut	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die Tierseuchen Salmonellose der Rinder und seuchenhafter Spätabort der Schweine werden nicht mehr nach Bundesländern gesondert ausgewiesen.

Hinweis: Neumeldungen nach Vierteljahren für 1947 bis 1949, auch nach Kreisen, siehe StHb (S. 199 ff.)

25. Betriebe mit Waldfläche 1994

Größenklasse in ha Waldfläche	Landwirtschaftliche Betriebe mit Wald- fläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zu- sammen		davon					
					Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha
1 - 50	6 517	27 902	2 056	9 053	6	467	188	4 097	1 882	7 404
50 - 200	123	11 822	65	6 611						
200 - 500	45	13 717	21	6 092	5	3 882	8	18 538	51	5 247
500 - 1 000	24	16 659	16	11 874						
1 000 und mehr	21	73 948	19	68 979	14	48 261			15	4 544
Insgesamt	6 730	144 047	2 177	102 612	25	52 609	196	22 635	1 956	27 367
Dagegen 1993	6 757	142 797	2 090	101 526	24	51 437	193	23 392	1 873	26 698

Quelle: Betriebsgrößenstruktur

26. Holzeinschlag

Forst- wirtschaftsjahr (01.10. bis 30.09.)	Eiche, Roteiche	Rotbuche und anderes Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie	Kiefer, Lärche Strobe	Holzeinschlag	
					insgesamt	m³ je ha Holz- bodenfläche
					1 000 m³ ohne Rinde	
1988	31	181	178	83	473	3,4
1989	29	174	177	88	468	3,3
1990	24	162	347	102	635	3,3
1991	20	134	136	55	345	2,4
1992	25	147	168	81	421	2,9
1993	23	146	435	142	746	5,1
1994	30	145	272	109	556	3,8

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein

27. Jagdstrecke

Wildart	Jagdjahr (01.04. - 31.03.)				Wildart	Jagdjahr (01.04. - 31.03.)			
	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94		1990/91	1991/92	1992/93	1993/94
	Stück					Stück			
Rotwild	542	545	669	625	Hasen	36 683	31 718	43 731	50 664
darunter Fallwild	36	56	53	61	Kaninchen	119 153	90 660	95 213	99 249
Damwild	5 293	5 460	5 196	6 177	Fasanen	23 866	15 517	19 903	18 151
darunter Fallwild	623	748	647	775	Rebhühner	807	548	786	658
Sikawild	70	62	51	71					
darunter Fallwild	15	19	15	20	Ringeltauben	49 807	47 813	44 955	39 324
Rehwild	41 088	41 405	43 067	44 771	Wildenten	45 457	88 422	90 212	73 714
darunter Fallwild	13 423	11 652	11 843	13 198	Füchse	14 471	13 744	15 382	19 451
Schwarzwild	4 870	5 232	3 805	3 528					
darunter Fallwild	241	309	181	280					

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein

28. Binnenfischerei 1994

Größenklasse in ha befischte Gewässerfläche	Fluß- und Seenfischerei einschließlich Netzgehegehaltung			Größenklasse in ha Teichfläche	Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Intensivhaltung		
	Betriebe der Fluß- und Seenfischerei	Gewässerfläche	Fangmenge		Betriebe der Teichwirtschaft	Wasserfläche	Erzeugung
	Anzahl	ha	dt		Anzahl	ha	dt
Unter 10	1	.	.	Unter 1	30	12	258
10 - 50	5	140	47	1 - 2	21	20	86
50 - 100	3	226	57	2 - 5	43	86	626
100 und mehr	30	17 538	3 008	5 - 10	22	107	471
Insgesamt	39^a	17 904	3 112	10 - 20	13	129	215
Dagegen 1982	70	18 179	8 369	20 - 50	17	374	1 048
				50 und mehr	10	690	2 021
				Insgesamt	161^b	1 419	4 725
				Dagegen 1982	195	1 669	4 833

^a einschließlich 1 Betrieb mit nur Netzgehegehaltung ^b einschließlich 5 Betriebe mit nur Intensivhaltung

Quelle: Binnenfischereierhebung

Hinweise auf weiteres Material

1. Bodennutzung, Ernte, Gartenbau
 - Flächenerhebung
StMh 8/82, 11/85, 10/90, 11/92
 - Neuordnung der Bodennutzungserhebung und Ergebnisse 1980
StMh 5/81
 - Ackerland nach Bodengüte
StHb (S. 9)
 - Bodennutzung und Ernte
StMh 2/79, 11/83, 1/84, 8/87, 3/92, 9/92, 3 - 4/93
HistStat (S. 99 ff.)
 - Methoden der Erntestatistiken
StMh 8/68
 - Verwertung der Zuckerrübenerte
StJb 81
 - Landwirtschaftliche Zwischenfrüchte
HistStat (S. 107), StHb (S. 148/149), StJb 51 bis 73,
StMh 12/78
 - Verkaufsanbau von Baumobst
StJb 83 und 88
 - Baumobsternte
HistStat (S. 111), StHb (S. 167/168), StJb 52 bis 89
 - Gemüseanbau
StJb 53 bis 89, HistStat (S. 108/109)
 - Baumschulen
StMh 4/74, 2/80, StJb 51, 53, 57, 59 bis 83
sowie 85 bis 89, StHb (S. 154)
 - Gartenbauerhebung
StJb 83, StMh 3/84
 - Blumen und Zierpflanzen
StJb 56, 62, 64, 66/67, 70, 76, 79, 82, 85 und 89
2. Viehwirtschaft
 - Bienenhaltung
StMh 10/81, 3/86
 - Milchkuhrasen
StJb 77, StMh 5/78, 5/88
 - Umweltstatistiken in der Viehhaltung
StMh 11/84
 - Viehwirtschaft
StMh 1/80, 1/81, 2/82, 10/85, 11/85,
10/88, 5/90
 - Milcherzeugung, Molkereistruktur, Milchverwertung
StMh 11/83, 3/4/93, 11/94
 - Schlachtungen
StMh 11/87, 2/91, 3/92, 4/93
3. Agrarberichterstattung, Arbeitskräfte, Betriebsstruktur
 - Agrarberichterstattung
StMh 6/76
 - Agrarbericht, Agrarstatistik
StMh 5/76, 4/5/92, 3/4/93
 - Besitzverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
HistStat (S. 88/90), StMh 3/63, 1/64, 7/85,
StJb 75 bis 87
 - Betriebsgrößenstruktur und Arbeitskräfte in der Landwirtschaft
(Vorausschätzungen)
StMh 3/66, 10/68, 11/69, 9/70, 6/82
 - Verbreitung der Milchviehhaltung und der Schweinehaltung in den
Betriebsformen
StMh 12/83
 - Erwerbscharakter der landwirtschaftlichen Betriebe
StMh 10/77
4. Maschinen und Geräte in der Landwirtschaft
 - Maschinen und Geräte in landwirtschaftlichen Betrieben
StJb 76
 - Schlepper und Mährescher
StJb 81, StTb 87
 - Bestand und Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen gegen
Entlohnung
StMh 4/73
5. Forstwirtschaft
 - Forstliche Zusammenschlüsse
StJb 73
 - Betriebe mit Waldfläche
HistStat (S. 123)
 - Holzeinschlag
HistStat (S. 124), StJb 56
 - Jagdstrecke
HistStat (S. 124)
6. Fischerei
 - Binnenfischerei 1982
StMh 3/84, StHb (S. 209), StJb 51 bis 92,
StTb 83 bis 87, StMh 7/73
 - Hochsee- und Küstenfischerei
StHb (S. 208), StJb 51 bis 82, StTb 83 bis 87
7. Weitere Daten über verschiedene Bereiche der Landwirtschaft
 - Wirtschaftsergebnisse in den Bundesländern
StJb 81
 - Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke
StMh 7/76, 9/80, 9/84
 - Siehe auch Kapitel 19
 - Lieferung von Handelsdünger
StMh 7/77, 1/89, HistStat (S. 112)

12. Unternehmen und Arbeitsstätten

Arbeitsstätte

Als Arbeitsstätte gilt jede örtliche Einheit (ein Grundstück oder eine abgegrenzte Räumlichkeit), in der eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind. Dazu zählt jede Hauptniederlassung, jede Zweigniederlassung, jeder Filialbetrieb, jede Werkstätte, jede Praxis, jede Geschäftsstelle, jedes Büro, jede Dienststelle einer Behörde usw.

Einbezogen sind alle Arbeitsstätten der gewerblichen Landwirtschaft, der Produktion, des Handels und Verkehrs, der Banken und Versicherungen, des Gastgewerbes, der Reinigung und Körperpflege (z. B. Friseure), der Wissenschaft, Bildung, Kultur und Publizistik (z. B. Schulen, Theater, selbständige Künstler, Schriftsteller), des Gesundheitswesens (z. B. Ärzte und Hebammen, Krankenhäuser), der Rechts- und Wirtschaftsberatung (z. B. Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsberater und -prüfer), der Kirchen, Verbände, sonstigen Organisationen ohne Erwerbszweck, der Behörden und der Sozialversicherung. Ferner: als Selbständige auch Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister und Werkvertragspartner.

Nicht als Arbeitsstätten gelten Baustellen, Schiffe und Kirchengebäude. Die dort tätigen Personen werden bei der zu-

ständigen Niederlassung des Bauunternehmens, beim Schiffseigner oder bei der Reederei bzw. beim zuständigen Pfarramt mitgezählt.

Auch private Beherbergungsbetriebe mit weniger als neun Betten und private Haushalte werden nicht als Arbeitsstätten gezählt. Dies gilt auch dann, wenn die privaten Haushalte Gehilfen, Tagesmütter u. dgl. beschäftigen. Arbeitsstätten, in denen ausschließlich ehrenamtlich gearbeitet wird, werden ebenfalls nicht gezählt.

Beschäftigte

Alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, die am Stichtag in einem Arbeitsverhältnis stehen und in der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, einschließlich tätiger Inhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, unabhängig von der Arbeitszeit, die sie in der Arbeitsstätte tätig sind. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind in jeder Arbeitsstätte gezählt.

Personen, die gerade den Grundwehrdienst bzw. den zivilen Ersatzdienst ableisten oder im Ausland beschäftigt sind sowie Heimarbeiter, werden nicht zu den Beschäftigten gezählt.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 27.05.1970 und am 25.05.1987 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Arbeitsstätten				Beschäftigte			
		Anzahl		Veränderung		Anzahl		Veränderung	
		27.05.70	25.05.87	absolut	%	27.05.70	25.05.87	absolut	%
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 778	1 623	- 155	- 8,7	7 187	7 298	111	1,5
017, 055, 077	Dienstleistungen auf der land-, forst- und fischwirtschaftlichen Erzeugerstufe	357	399	42	11,8	987	1 482	495	50,2
03, 071	Gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Hochseefischerei usw.	1 421	1 224	- 197	- 13,9	6 200	5 816	- 384	- 6,2
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	248	342	94	37,9	8 148	11 333	3 185	39,1
10	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	234	322	88	37,6	7 797	10 648	2 851	36,6
11	Bergbau	14	20	6	42,9	351	685	334	95,2
2	Verarbeitendes Gewerbe	13 861	11 915	- 1 946	- 14,0	259 165	219 677	- 39 488	- 15,2
20	Chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	178	185	7	3,9	10 208	14 010	3 802	37,2
21	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	148	251	103	69,6	5 872	6 810	938	16,0
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	576	687	111	19,3	14 994	10 749	- 4 245	- 28,3
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	571	1 023	452	79,2	10 659	9 063	- 1 596	- 15,0
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 697	2 615	- 82	- 3,0	76 207	63 592	- 12 615	- 16,6
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	1 074	1 962	888	82,7	39 093	46 966	7 873	20,1
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 474	1 900	- 574	- 23,2	36 760	28 232	- 8 528	- 23,2
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgerbe	2 335	1 485	- 850	- 36,4	19 249	8 052	- 11 197	- 58,2
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	3 808	1 807	- 2 001	- 52,5	46 123	32 203	- 13 920	- 30,2
3	Baugewerbe	6 802	8 487	1 685	24,8	94 281	74 511	- 19 770	- 21,0
30	Bauhauptgewerbe	2 728	3 957	1 229	45,1	65 602	44 265	- 21 337	- 32,5
31	Ausbaugewerbe	4 074	4 530	456	11,2	28 679	30 246	1 567	5,5
4	Handel	28 079	26 859	- 1 220	- 4,3	138 641	158 580	19 939	14,4
40/41	Großhandel	4 030	4 353	323	8,0	40 066	44 066	4 000	10,0
42	Handelsvermittlung	1 901	2 715	814	42,8	3 192	5 294	2 102	65,9
43	Einzelhandel	22 148	19 791	- 2 357	- 10,6	95 383	109 220	13 837	14,5
5	Verkehrs, Nachrichtenübermittlung	5 145	5 246	101	2,0	49 991	55 215	5 224	10,4
51	Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	4 777	4 471	- 306	- 6,4	45 920	46 626	706	1,5
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	368	775	407	110,6	4 071	8 589	4 518	111,0
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 745	4 701	1 956	71,3	20 493	30 347	9 854	48,1
60	Kreditinstitute	1 387	1 633	246	17,7	14 754	21 541	6 787	46,0
61	Versicherungsgewerbe	174	163	- 11	- 6,3	3 420	3 112	- 308	- 9,0
65	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	1 184	2 905	1 721	145,4	2 319	5 694	3 375	145,5
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	21 698	33 746	12 048	55,5	92 729	175 526	82 797	89,3
71	Gastgewerbe	8 268	9 696	1 428	17,3	30 799	43 556	12 757	41,4
72	Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)	191	341	150	78,5	1 178	4 827	3 649	309,8
73	Wäscherei, Körperpflege u. a.	3 977	4 168	191	4,8	15 947	16 942	995	6,2
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a. hygienische Einrichtungen	442	829	387	87,6	5 593	21 391	15 798	282,5
75	Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	1 208	2 866	1 658	137,3	4 203	11 138	6 935	165,0
76	Verlagsgerbe	89	274	185	207,9	1 091	4 916	3 825	350,6
77	Gesundheits- und Veterinärwesen	3 557	5 578	2 021	56,8	13 840	29 861	16 021	115,8
78	Dienstleistungen für Unternehmen	3 019	7 614	4 595	152,2	15 784	34 487	18 703	118,5
79	Dienstleistungen, a. n. g.	947	2 380	1 433	151,3	4 294	8 408	4 114	95,8
8	Organisationen ohne Erwerbszweck	1 778	3 091	1 313	73,8	17 260	39 983	22 723	131,7
81	Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig	905	1 335	430	47,5	5 377	11 443	6 066	112,8
83	Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig	157	165	8	5,1	1 582	2 294	712	45,0
89	bestimmte Einrichtungen von Organisationen ohne Erwerbszweck	716	1 591	875	122,2	10 301	26 246	15 945	154,8
9	Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	4 893	842	20,8	124 836	170 898	46 062	36,9
90	Gebietskörperschaften	3 750	4 506	756	20,2	118 240	158 554	40 314	34,1
98	Sozialversicherung, Arbeitsförderung	301	387	86	28,6	6 596	12 344	5 748	87,1
	Insgesamt	86 185	100 903	14 718	17,1	812 731	943 368	130 637	16,1

Quelle: Arbeitsstättenzählung

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 25.05.1987 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabteilungen

Beschäftigten- größenklasse mit ... bis ... Beschäftigten	Insgesamt	Davon in Wirtschaftsabteilung									
		Gewerb- liche Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbei- tendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Ver- sicherungs- gewerbe	Dienstlei- stungen von Un- terneh- men und Freien Berufen	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	Gebiets- körper- schaften, Sozialver- sicherung
		Arbeitsstätten									
1	23 291	412	65	2 244	1 396	6 394	1 541	1 717	8 647	460	415
2 - 4	41 113	771	110	3 764	2 989	12 567	1 967	1 868	15 178	960	939
5 - 9	20 216	287	65	2 689	2 155	4 861	813	597	7 103	838	808
10 - 19	8 927	112	30	1 683	1 195	1 865	449	281	1 999	450	863
20 - 49	4 763	35	28	861	570	872	293	146	585	245	1 128
50 - 99	1 412	5	18	331	125	199	91	50	120	90	383
100 - 199	694	1	12	177	48	65	52	29	73	26	211
200 - 499	366	-	8	111	8	30	34	11	32	19	113
500 - 999	93	-	6	37	1	5	5	2	6	2	29
1 000 und mehr	28	-	-	18	-	1	1	-	3	1	4
Insgesamt	100 903	1 623	342	11 915	8 487	26 859	5 246	4 701	33 746	3 091	4 893
		Beschäftigte									
1	23 291	412	65	2 244	1 396	6 394	1 541	1 717	8 647	460	415
2 - 4	111 983	2 089	328	10 635	8 480	33 370	5 322	4 817	41 364	2 837	2 741
5 - 9	130 286	1 851	390	17 737	14 246	31 212	5 271	3 781	44 825	5 547	5 426
10 - 19	118 574	1 467	410	22 522	15 870	24 743	5 928	3 781	25 626	6 023	12 204
20 - 49	141 817	1 006	907	25 918	16 949	25 361	9 008	4 156	16 884	7 302	34 326
50 - 99	97 000	362	1 228	22 787	8 602	13 493	6 319	3 483	8 256	6 015	26 455
100 - 199	96 117	111	1 766	24 499	6 418	9 126	7 354	4 003	10 281	3 306	29 253
200 - 499	111 399	-	2 263	35 014	1 925	8 400	9 924	3 129	10 609	5 812	34 323
500 - 999	62 964	-	3 976	24 023	625	3 738	3 293	1 480	4 237	1 422	20 170
1 000 und mehr	49 937	-	-	34 298	-	2 743	1 255	-	4 797	1 259	5 585
Insgesamt	943 368	7 298	11 333	219 677	74 511	158 580	55 215	30 347	175 526	39 983	170 898

Quelle: Arbeitsstättenzählung

3. Beschäftigte in Arbeitsstätten am 25.05.1987 nach der Stellung im Betrieb

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	Von den Beschäftigten sind							
		tätige Inhaber	unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	Arbeitnehmer					
				Beamte	Angestellte	Fach- arbeiter- gesellen	sonstige Arbeiter	Azubis	darunter Ausländer
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7 298	1 678	594	-	1 018	1 920	1 505	583	114
Energie- und Wasserversorgung Bergbau	11 333	6	-	21	4 561	4 903	1 152	690	147
Verarbeitendes Gewerbe	219 677	10 127	2 004	-	63 022	69 503	54 665	20 356	11 646
Baugewerbe	74 511	7 498	1 433	-	11 789	37 035	7 617	9 139	1 016
Handel	158 580	21 883	5 074	-	85 113	12 849	20 633	13 028	1 528
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	55 215	3 467	803	15 658	11 183	11 014	10 481	2 609	906
Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe	30 347	2 865	421	262	22 115	271	1 856	2 557	73
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	175 526	33 475	7 577	35	59 881	15 405	44 958	14 195	4 823
Organisationen ohne Erwerbszweck	39 983	-	-	888	26 371	1 407	7 691	3 626	590
Gebietskörperschaften, Sozial- versicherung	170 898	-	-	57 237	66 204	15 957	23 734	7 766	1 277
Insgesamt	943 368	80 999	17 906	74 101	351 257	170 264	174 292	74 549	22 120

Quelle: Arbeitsstättenzählung

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1970 siehe StJb 76 bis 82, 1987 siehe D/Arbeitsstättenzählung 1987-5. Weitere Angaben in StJb 71 bis 75, Gemeindestatistik 1970, Teil 3 und StB D/Arbeitsstättenzählung 1970. Ergebnisse der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1961 sind im StJb 70, mit Kreiszahlen im StB DO/Arbeitsstättenzählung 1961-2 veröffentlicht, Gemeindegzahlen in der Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61, Teile 3 und 6. Ausgewählte Angaben für 1882, 1895, 1907, 1925, 1933, 1939 und 1950 siehe HistStat, S. 128 ff.

13. Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfaßt die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau, das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht hier für die Wirtschaftsunterabteilung 11 – Bergbau und die Wirtschaftsabteilung 2 – Verarbeitendes Gewerbe. Diesem Kapitel ist das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet. Bezüglich der Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen, die jeweils am Tabellenfuß bezeichnet sind. Ab 1995 gilt für die Wirtschaftsstatistik eine neue Wirtschaftszweigsystematik (WZ 93), die auch zu neuen Abgrenzungen führen wird. Mit diesem Jahrbuch werden deshalb für das Verarbeitende Gewerbe letztmalig Ergebnisse in der seit 1977 gültigen Gliederung herausgegeben. Den Tabellen liegen die folgenden Erhebungen zugrunde.

Monatsbericht für Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Der Berichtskreis umfaßt die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschl. Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen der Steine- und Erdenindustrie sowie des Ernährungsgewerbes die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

- 2512 Gewinnung von Natursteinen
- 2516 Gewinnung von Sand, Kies
- 2591 Herstellung von Transportbeton
- 6816 Herstellung von Kartoffelerzeugnissen
- 6825 Obst- und Gemüseverarbeitung
- 6847 Talgschmelzen, Schmalzsiedereien
- 6856 Fischverarbeitung
- 6872 Mälzerei
- 6873 Alkoholbrennerei
- 6875 Herstellung von Spirituosen
- 6879 Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden
- 6889 Herstellung von Futtermitteln

Für den Wirtschaftszweig 5311 Säge- und Hobelwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m³ Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m³ Rohholz. Hinsichtlich der Darstellung der Ergebnisse für Betriebe wird bei Beschäftigten und Umsätzen zwischen einem Nachweis nach hauptbeteiligten und beteiligten Wirtschaftszweigen unterschieden. Beim Nachweis nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen werden alle Angaben eines kombinierten Betriebes (örtliche Einheit mit Betriebsteilen in mehreren Wirtschaftszweigen der SYPRO) unter dem Wirtschaftszweig nachgewiesen, bei dem – in der Regel gemessen an der Zahl der Beschäftigten – der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Für die Gliederung nach beteiligten Wirtschaftszweigen (technische Einheit) werden die Angaben (Beschäftigte, Umsätze), kombinierter Betriebe entsprechend ihrer Fertigung aufgeteilt.

Vierteljährliche Produktionserhebung

Von den zum Monatsbericht „Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe“ meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den sechsstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistik“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten.

ken“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten.

Investitionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Die Ergebnisse der Investitionserhebung beziehen sich auf Unternehmen (einschl. ihrer Betriebe) des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie auf Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb dieser Wirtschaftsbereiche. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschneidegrenzen gelten hier nicht. Erfasst werden die Investitionen nach Arten sowie die Lagerbestände und Leasingaufwendungen.

Erhebung für Kleinbetriebe im Bergbau und in der Industrie

Die jährliche Erhebung erfaßt die industriellen Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, soweit diese Unternehmen im allgemeinen weniger als 20 Beschäftigte haben, sowie die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten von Unternehmen außerhalb dieser Wirtschaftsbereiche. Erfasst werden die Beschäftigten und der Umsatz. Die Daten werden zusammengefaßt mit den Monatsberichtsergebnissen für die Darstellung nach der Betriebsgröße genutzt.

Vierteljährliche Handwerksberichterstattung

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle und saisonale Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbebezügen vermitteln. Sie wird im Gegensatz zur Handwerkszählung (Totalerhebung) als Stichprobenerhebung bei selbständigen Handwerksunternehmen (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) durchgeführt und ermittelt Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Maßzahlen (Basis 1976 = 100) dargestellt werden.

Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung

Der Bericht umfaßt die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Jährliche Erhebungen bei den Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung

Es werden neben den Monatsberichtsmerkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeiterstunden) vor allem der Umsatz und die Investitionen für das Unternehmen sowie die fachlichen Unternehmensteile erfragt. Ferner sind für die Bereiche Elektrizität und Gas die Abgabemengen sowie die erzielten Erlöse weitere Erhebungsmerkmale.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Zur jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe (Stichtag: 30. Juni) sind alle bauhauptgewerblichen Betriebe sowie Arbeitsgemeinschaften auskunftspflichtig, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Hochgerechneter Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

Zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Auftragsstatistiken im Bauhauptgewerbe

Zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Unternehmens- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe liegt.

Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe (Stichtag: 30. Juni) sind alle ausbaugewerblichen Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten auskunftspflichtig, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Monatsbericht im Ausbaugewerbe

Zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Ausbaugewerbes hochgerechnet.

Unternehmens- und Investitionserhebung im Ausbaugewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Ausbaugewerbe liegt, soweit deren Tätigkeit sich auf das Inland bezieht.

Zuordnung der Wirtschaftszweige zu den Hauptgruppen

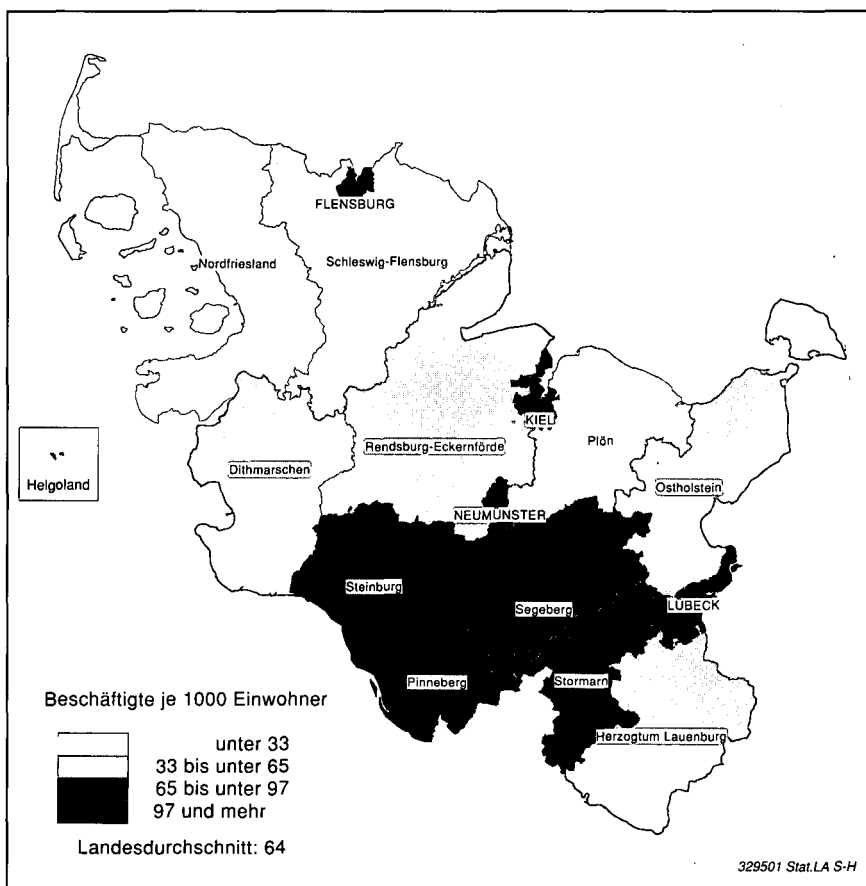
Systematik-Nr. ¹	Wirtschaftszweig	Hauptgruppe
21	Bergbau	B
22	Mineralölverarbeitung	G/P
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	G/P
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	G/P
27	Eisenschaffende Industrie	G/P
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	G/P
29	Gießerei	G/P
3011	Stabziehereien, Kaltwalzwerke	G/P
3015	Drahtziehereien (einschl. Herstellung von Drahterzeugnissen)	G/P
3021	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preß-, Zieh- und Stanzteilen	I
3025	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	I
3030	Mechanik	G/P
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	I
32	Maschinenbau	I
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	I
34	Schiffbau	I
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	I
36	Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	I
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	I
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	I
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	V
40	Chemische Industrie	G/P
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	I
51	Feinkeramik	V
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	V
53	Holzbearbeitung	G/P
54	Holzverarbeitung	V
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	G/P
56	Papier- und Pappeerzeugung	V
57	Druckerei, Vervielfältigung	V
58	Herstellung von Kunststoffwaren	V
59	Gummiverarbeitung	G/P
61	Ledererzeugung	V
62	Lederverarbeitung	V
63	Textilgewerbe	V
64	Bekleidungs-gewerbe	V
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	V
68	Ernährungsgewerbe	N/G
69	Tabakverarbeitung	N/G

¹ Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)

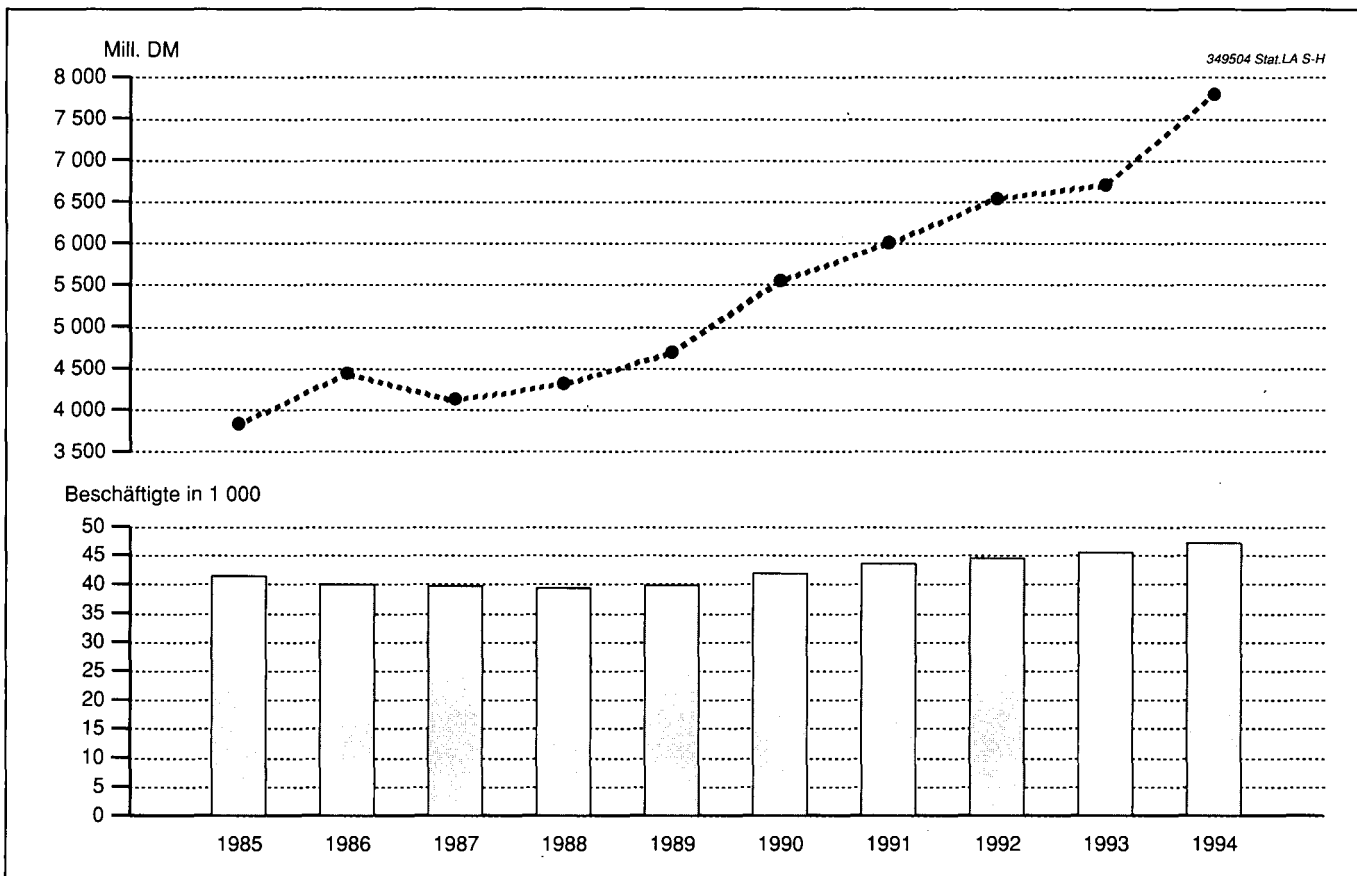
Hauptgruppen

B	Bergbau
G/P	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe
I	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe
V	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe
N/G	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

1. Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am 30.09.1994



2. Beschäftigte und Umsatz im Bauhauptgewerbe



1. Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes nach der Betriebsgröße

Betriebe ¹ mit ... Beschäftigten	Betriebe am 30.09.						Beschäftigte am 30.09.					
	1992		1993		1994		1992		1993		1994	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1 bis 9	1 462	42,4	1 498	43,2	1 400	42,1	5 295	2,8	5 238	2,9	5 045	2,9
10 " 19	525	15,2	537	15,5	531	16,0	7 386	3,8	7 612	4,2	7 514	4,3
20 " 49	732	21,2	732	21,1	719	21,6	22 876	11,9	22 952	12,7	22 489	12,9
50 " 99	331	9,6	331	9,5	319	9,6	22 903	11,9	23 248	12,8	22 375	12,9
100 " 199	214	6,2	196	5,7	192	5,8	29 808	15,5	27 003	14,9	26 439	15,2
200 " 499	123	3,6	117	3,4	110	3,3	37 264	19,4	35 892	19,8	33 102	19,0
500 " 999	41	1,2	38	1,1	39	1,2	27 567	14,3	25 931	14,3	25 709	14,8
1 000 und mehr	21	0,6	18	0,5	18	0,5	39 194	20,4	33 462	18,5	31 225	18,0
Insgesamt	3 449	100	3 467	100	3 328	100	192 293	100	181 338	100	173 898	100

¹ Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Totalerhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1/7 - j)

Hinweis: Ergebnisse in wirtschaftlicher Gliederung sowie Kreisergebnisse siehe StB E I 1/7 - j.

2. Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes¹

Jahr	Beschäftigte ²		Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz ⁴		Energieverbrauch		
	insgesamt	Arbeiter ³				insgesamt	Auslands- umsatz	Kohle	natürliche Mengen	
			insgesamt	Eigen- erzeugung ⁶						
	Monatsdurchschnitt in 1 000		Mill.	Mill. DM			1 000 t SKE ⁵	Mill. kWh		
1965 ^a	177,8	140,0	278	1 185	450	8 954	1 101	644	1 422	436
1970 ^a	191,3	145,0	289	1 887	799	12 840	1 725	400	1 871	442
1975 ^a	176,9	126,9	232	2 704	1 464	20 608	4 243	249	2 004	389
1980	183,5	129,9	229	3 701	2 166	31 134	5 049	365	2 695	404
1985	165,8	114,2	192	3 829	2 597	36 550	7 873	200	2 883	301
1990	177,2	119,4	194	4 771	3 549	45 569	10 182	167	3 569	410
1992	180,3	119,1	192	5 309	4 247	49 228	10 430	183	3 728	401
1993	171,1	110,7	176	5 072	4 327	47 315	9 911	189	3 738	427
1994	163,0	104,3	168	4 953	4 370	48 688	11 253	184	3 808	442

Jahr	Noch: Energieverbrauch											
	noch: natürliche Mengen			Wärmeäquivalent in Steinkohle-Einheiten (SKE) ⁴								
	Heizöl		Gas ⁷	Kohle		Strom ⁸		Heizöl		Gas ⁷		insgesamt
	insgesamt	mittel-schwer, schwer		1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	
1 000 t		Mill. m ³	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	
1965 ^a	920	792	54	644	30	121	6	1 288	61	65	3	2 119
1970 ^a	1 130	906	145	400	17	176	8	1 582	68	176	8	2 331
1975 ^a	978	768	190	249	12	199	10	1 369	67	228	11	2 046
1980	1 255	1 091	351	365	13	282	10	1 767	62	422	15	2 835
1985	858	757	463	200	9	319	14	1 207	53	556	24	2 280
1990	857	776	552	167	7	389	16	1 204	50	663	27	2 422
1992	890	804	496	183	8	409	17	1 251	51	596	24	2 439
1993	920	836	517	189	8	407	16	1 293	52	620	25	2 509
1994	878	801	560	184	7	414	17	1 234	49	672	27	2 503

¹ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² bis 1976 ohne Beschäftigte in Betriebsteilen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes

³ einschließlich gewerblich Auszubildender

⁴ bis 1976 ohne Umsätze in Betriebsteilen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes (z. B. Handelsumsatz; ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer)

⁵ 1 t Steinkohle \approx 1 t SKE (29 308 MJ); 1 000 kWh Strom \approx 0,123 t SKE; 1 t Heizöl, leicht \approx 1,46 t SKE, schwer \approx 1,40 t SKE;

⁶ 1 000 m³ Gas (H₀ \approx 35,169 MJ/m³) \approx 1,2 t SKE

⁷ Die in betriebseigenen Anlagen erzeugte Energie ist auch in Form von Primärenergie, wie Kohle und Heizöl, also doppelt nachgewiesen.

⁸ bis 1968 ohne Erdgas und Erdöl

⁹ ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugten Strom, dessen Einsatzstoffe als Primärenergie, wie Kohle und Heizöl, nachgewiesen sind

^a Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten, ohne Handwerk

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Ergebnisse für Kreise siehe StB E I 1 - j (monatlicher Berichtskreis).

3. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe 1994

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Betriebe ¹	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Durchschnittslohn in DM je	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter ²				Ar- beiter- stunde	Arbeiter
		Monatsdurchschnitt			1 000	1 000 DM			
21	Bergbau	7	169	116	206	6 477	4 847	31,44	55 836
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	291	26 410	15 712	25 747	812 831	869 665	31,57	51 733
	davon								
22	Mineralölverarbeitung	7	1 052	570	953	40 531	41 737	42,53	71 107
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	151	4 968	3 485	6 134	188 531	120 166	30,74	54 098
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	30	334	269	578	14 965	4 208	25,89	55 632
2531,2535	Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	7	691	515	936	29 638	13 436	31,66	57 550
2541	Ziegelei	4	109	83	155	4 118	1 947	26,57	49 614
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	11	249	197	380	11 457	3 574	30,15	58 157
2555,2559	Herstellung von Betonzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	27	1 456	1 058	1 936	61 902	33 633	31,97	58 509
28,29, 3015,3030	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien und Mechanik	40	2 820	2 247	3 707	106 683	37 252	28,78	47 478
40	Chemische Industrie	67	13 867	6 676	10 549	340 817	598 474	32,31	51 051
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	10	3 016	1 688	2 635	107 739	113 396	40,89	63 826
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft	21	1 760	971	1 732	49 491	57 536	28,57	50 969
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	23	6 832	2 426	3 614	103 857	371 965	28,74	42 810
53	Holzbearbeitung	9	407	297	537	13 835	6 858	25,76	46 582
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	5	1 676	1 259	2 065	69 884	32 736	33,84	55 508
59	Gummiverarbeitung	12	1 620	1 178	1 802	52 550	32 442	29,16	44 610
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	748	82 581	49 978	78 807	2 335 855	2 431 203	29,64	46 738
	davon								
3021,3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	24	1 255	985	1 614	43 130	18 514	26,72	43 787
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	73	5 359	3 959	6 376	197 132	103 880	30,92	49 793
32	Maschinenbau	203	26 032	14 475	22 810	747 215	882 390	32,76	51 621
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	4	1 314	669	1 214	36 620	53 372	30,16	54 738
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	50	4 485	2 412	3 994	126 528	153 938	31,68	52 458
3280	sonstiger Maschinenbau	81	10 612	5 873	9 218	300 794	354 402	32,63	51 216
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	164	9 820	5 932	8 846	229 115	245 710	25,90	38 624
34	Schiffbau	17	7 433	5 158	8 140	245 982	173 207	30,22	47 689
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	134	16 375	9 983	15 987	440 592	471 448	27,56	44 134
37	Feinmechanik, Optik	72	10 724	5 561	8 747	250 500	420 974	28,64	45 046
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	56	5 316	3 798	6 095	177 454	104 011	29,11	46 723
50	Herstellung von Büromaschinen u. ADV-Geräten	5	267	127	192	4 735	11 069	24,66	37 283
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	314	31 228	22 729	35 571	1 153 343	650 470	32,42	50 743
	darunter								
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	5	749	444	596	15 022	20 000	25,20	33 833
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	17	2 447	1 934	3 030	91 142	35 098	30,08	47 126
54	Holzverarbeitung	55	3 844	2 917	5 249	142 914	61 027	27,23	48 993
56	Papier- und Pappeverarbeitung	35	3 296	2 481	3 975	115 248	63 139	28,99	46 452
57	Druckerei und Vervielfältigung	95	10 385	7 647	11 447	476 722	244 827	41,65	62 341
58	Herstellung von Kunststoffwaren	75	7 734	5 369	8 516	243 461	176 505	28,59	45 346
63	Textilgewerbe	14	1 615	1 021	1 510	41 993	37 185	27,81	41 129
64	Bekleidungsindustrie	18	1 158	916	1 248	26 841	12 689	21,51	29 302
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	284	22 639	15 765	28 078	644 769	414 060	22,96	40 899
	darunter								
6811	Mahl- und Schälmaschinen	7	947	619	1 227	28 603	22 809	23,31	46 208
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	82	3 925	2 658	4 624	99 308	54 336	21,48	37 362
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	16	2 415	1 952	3 156	69 631	31 910	22,06	35 672
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	12	1 517	982	1 883	36 886	39 326	19,59	37 562
6831	Molkerei und Käseerei	20	1 563	1 189	2 621	61 386	20 511	23,42	51 628
6852	Schlachthäuser	14	827	592	1 070	30 183	14 866	28,21	50 985
6853	Fleischwarenindustrie	13	2 953	2 148	3 750	85 469	52 147	22,79	39 790
6854	Fleischereihandwerk	32	1 698	1 235	2 173	46 326	20 627	21,32	37 511
6856	Fischverarbeitung	24	1 610	1 292	2 120	41 247	17 869	19,46	31 925
6875	Herstellung von Spirituosen	8	758	309	582	11 722	31 396	20,14	37 935
6889	Herstellung von Futtermitteln	17	746	484	940	22 052	14 846	23,46	45 562
	Insgesamt	1 644	163 027	104 300	168 409	4 953 275	4 370 245	29,41	47 491

¹ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten² einschließlich gewerblich Auszubildender

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E 1 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E 1 1.

4. Umsatz sowie Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe¹ 1994

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Umsatz		Umsatz	Löhne und Gehälter	Anteil Löhne und Gehälter am Umsatz	
		1 000 DM	%				DM je Beschäftigten
21	Bergbau	34 905	4 875	14	206 538	67 006	32,4
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	11 364 540	2 543 664	22	430 312	63 707	14,8
	davon						
22	Mineralölverarbeitung	2 250 934	136 196	6	2 139 671	78 202	3,7
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 858 349	54 527	3	374 064	62 137	16,6
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	103 572	-	-	310 096	57 404	18,5
2531,2535	Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	336 637	-	-	487 174	62 336	12,8
2541	Ziegelei	30 712	-	-	281 761	55 642	19,7
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	98 743	-	-	396 558	60 365	15,2
2555,2559	Herstellung von Betonzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	611 781	1 447	0	420 179	65 615	15,6
28,29, 3015,3030	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien und Mechanik	410 513	53 346	13	145 572	51 041	35,1
40	Chemische Industrie	5 631 445	1 904 720	34	406 104	67 736	16,7
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 461 457	1 084 718	74	484 568	73 321	15,1
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft	642 926	150 105	23	365 299	60 811	16,6
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 822 932	440 722	16	413 193	69 646	16,9
53	Holzbearbeitung	139 569	11 444	8	342 921	50 843	14,8
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	748 565	299 572	40	446 638	61 229	13,7
59	Gummiverarbeitung	325 165	83 859	26	200 719	52 464	26,1
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	19 099 356	6 498 178	34	231 280	57 726	25,0
	davon						
3021,3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	161 549	12 735	8	128 724	49 119	38,2
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	749 514	77 818	10	139 861	56 169	40,2
32	Maschinenbau	6 085 394	2 500 083	41	233 766	62 600	26,8
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	328 000	-	-	249 619	68 487	27,4
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	875 473	402 625	46	195 200	62 534	32,0
3280	sonstiger Maschinenbau	2 689 542	919 637	34	253 443	61 741	24,4
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	2 897 907	329 770	11	295 103	48 353	16,4
34	Schiffbau	1 837 364	1 008 479	55	247 190	56 396	22,8
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	3 830 871	1 499 230	39	233 946	55 697	23,8
37	Feinmechanik, Optik	2 176 079	736 574	34	202 917	62 614	30,9
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 216 472	277 705	23	228 832	52 947	23,1
50	Herstellung von Büromaschinen u. ADV-Geräten	144 206	55 784	39	540 097	59 191	11,0
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	7 506 534	1 095 489	15	240 378	57 763	24,0
	darunter						
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	225 192	60 660	27	300 657	46 758	15,6
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	564 964	96 066	17	230 880	51 590	22,3
54	Holzverarbeitung	889 683	56 745	6	231 447	53 054	22,9
56	Papier- und Pappeverarbeitung	879 880	150 920	17	266 954	54 122	20,3
57	Druckerei und Vervielfältigung	2 658 162	199 304	7	255 962	69 480	27,1
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1 734 401	439 213	25	224 257	54 301	24,2
63	Textilgewerbe	393 332	69 643	18	243 549	49 027	20,1
64	Bekleidungsindustrie	160 920	22 938	14	138 964	34 136	24,6
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10 682 404	1 111 067	10	471 858	46 770	9,9
	darunter						
6811	Mahl- und Schälmaschinen	292 313	59 142	20	308 673	54 289	17,6
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	593 528	-	-	151 217	39 145	25,9
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	630 455	172 819	27	261 058	42 046	16,1
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	727 480	69 699	10	479 552	50 239	10,5
6831	Molkerei und Käseerei	1 864 142	117 132	6	1 192 669	52 397	4,4
6852	Schlachthäuser	834 374	-	-	1 008 917	54 473	5,4
6853	Fleischwarenindustrie	980 960	53 076	5	332 191	46 602	14,0
6854	Fleischereihandwerk	455 582	3 270	1	268 305	39 431	14,7
6856	Fischverarbeitung	574 172	23 273	4	356 629	36 718	10,3
6875	Herstellung von Spirituosen	958 175	89 554	9	1 264 083	56 884	4,5
6889	Herstellung von Futtermitteln	682 595	21 389	3	915 007	49 461	5,4
	Insgesamt	48 687 739	11 253 273	23	298 648	57 190	19,1

¹ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E I 1.

5. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ 1994

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Kohle ² t SKE	Gas ³ 1 000 m ³	Strom ⁴ 1 000 kWh	Heizöl ⁵		
					insgesamt	leicht	mittelschwer, schwer
21	Bergbau	-	.	.	.	.	-
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	.	278 925	2 017 516	788 901	23 493	765 408
	davon						
22	Mineralölverarbeitung	-	.	.	.	2 410	.
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	.	38 939	300 620	17 995	10 338	7 657
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	-	-	11 344	.	.	.
2531,2535	Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	.	9 304	201 405	6 738	.	.
2541	Ziegelei	-	9 933	9 218	.	.	-
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	-	4 253	6 456	4 368	722	3 646
2555,2559	Herstellung von Betonerzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	-	331	23 478	2 869	.	.
28,29,3015,3030	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien und Mechanik	1 322	14 684	74 470	2 155	2 155	-
40	Chemische Industrie	-	157 074	926 366	.	3 035	.
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	-	125 088	657 179	.	2 670	.
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft	-	844	29 875	3 505	3 505	-
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	7 376	42 932	1 287	.	.
53	Holzbearbeitung	-	.	.	.	.	-
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	-	.	384 401	7 043	.	-
59	Gummiverarbeitung	-	2 061	50 911	365	365	-
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	-	74 667	577 006	19 862	18 246	1 616
	davon						
3021,3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	-	14 937	25 460	1 289	.	.
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	-	2 403	12 355	1 007	1 007	-
32	Maschinenbau	-	24 270	185 440	5 901	.	.
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	-	.	11 881	.	.	-
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	-	2 673	16 999	1 625	1 625	-
3280	sonstiger Maschinenbau	-	11 963	75 877	1 690	1 690	-
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	-	2 147	45 200	2 955	2 955	-
34	Schiffbau	-	2 481	87 032	2 230	2 230	-
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	-	3 935	104 810	3 600	.	.
37	Feinmechanik, Optik	-	18 254	69 919	1 352	1 352	.
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	-	6 164	46 061	1 528	.	.
50	Herstellung von Büromaschinen u. ADV-Geräten	-	76	729	-	-	-
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-	.	.	.	.	.
	darunter						
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	-	.	4 490	469	469	-
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	-	46 023	104 085	467	467	-
54	Holzverarbeitung	-	1 038	32 133	964	964	-
56	Papier- und Pappeverarbeitung	-	6 711	99 861	993	993	-
57	Druckerei und Vervielfältigung	-	21 854	205 602	2 171	2 171	-
58	Herstellung von Kunststoffwaren	-	11 859	164 977	2 283	2 283	-
63	Textilgewerbe	-	3 590	33 238	.	189	.
64	Bekleidungsindustrie	-	1 513	3 756	657	657	-
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	.	110 527	534 857	55 056	26 503	28 553
	darunter						
6811	Mahl- und Schälmaschinen	-	6 448	33 805	132	132	-
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	-	7 786	26 203	5 148	.	.
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	-	3 284	43 344	1 375	1 375	-
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	-	20 313	37 652	1 852	.	.
6831	Molkerei und Käseerei	-	19 012	92 919	17 115	2 686	14 429
6852	Schlachthäuser	-	2 919	28 365	167	167	-
6853	Fleischwarenindustrie	-	6 005	50 974	8 811	.	.
6854	Fleischereihandwerk	-	1 712	20 029	2 594	.	.
6856	Fischverarbeitung	-	2 896	10 930	1 959	1 959	-
6889	Herstellung von Futtermitteln	-	6 677	80 590	1 544	.	.
	Insgesamt	183 577	559 757	3 808 216	877 860	76 440	801 420

¹ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten ² 1 t Steinkohle $\hat{=}$ 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ)

³ 1 000 m³ Gas (H₂ $\hat{=}$ 35,169 MJ/m³) $\hat{=}$ 1,2 t SKE ⁴ 1 000 kWh Strom $\hat{=}$ 0,123 t SKE ⁵ 1 t Heizöl, leicht $\hat{=}$ 1,46 t SKE, schwer $\hat{=}$ 1,40 t SKE

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monats- bzw. Quartalsergebnisse siehe StB E I 1 - m, Ergebnisse für Kreise siehe StB E I 1 - j (monatlicher Berichtskreis).

6. Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes¹ 1994

Fachliche Betriebsteile (soweit zur Auftragsstatistik meldepflichtig)	Fachliche Betriebsteile	Auftragseingang			Umsatz
		insgesamt	davon		
			Inland	Ausland	
Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Monats- durchschnitt	Millionen DM			
SYPRO- Nummer					
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	200	7 907,4	5 552,0	2 355,5	7 788,4
davon					
25 Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	58	845,0	841,8	3,2	868,3
darunter					
2541 Ziegelei	4	16,3	.	.	30,7
2555, 2559 Herstellung von Betonerzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	36	534,6	532,4	2,2	552,2
28,29, 3015 NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien	17	229,8	182,7	47,1	219,8
40 Chemische Industrie	93	5 751,1	3 797,0	1 954,1	5 654,2
darunter					
4031 Herstellung von chemischen Grundstoffen	18	1 678,2	588,1	1 090,1	1 686,0
4034 Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft	31	697,1	485,0	212,1	687,1
4035 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	26	2 726,8	2 310,7	416,1	2 739,5
53 Holzbearbeitung	11	111,7	99,2	12,5	117,3
55 Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	5	658,8	387,8	271,0	691,8
59 Gummiverarbeitung	16	311,0	243,5	67,6	237,1
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	691	16 134,1	9 237,3	6 896,3	14 947,0
davon					
3021, 3025 Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	27	167,1	144,4	22,7	165,4
31 Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	82	789,6	697,0	92,6	748,2
32 Maschinenbau	253	5 600,5	2 965,8	2 634,7	5 428,9
darunter					
3210 Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	7	326,5	.	.	352,2
3240 Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	56	906,3	454,4	451,9	932,3
3280 sonstiger Maschinenbau	102	2 304,0	1 367,0	937,1	2 188,2
33,35 Straßen-, Luft- und Raumfahrzeugbau	14	952,0	704,0	248,0	542,6
34 Schiffbau	21	2 157,1	.	.	1 864,7
36 Elektrotechnik	135	3 754,4	1 795,0	1 959,4	3 476,7
37 Feinmechanik, Optik	80	1 662,8	1 064,2	598,5	1 647,4
38 Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	74	950,4	781,9	168,5	978,9
50 Herstellung von Büromaschinen u.ADV-Geräten	5	100,2	55,4	44,8	94,3
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	308	6 020,6	5 140,0	880,6	6 135,9
darunter					
51,52 Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	17	548,8	456,3	92,5	529,5
54 Holzverarbeitung	28	201,0	195,1	5,9	199,4
56 Papier- und Pappeverarbeitung	46	819,5	675,7	143,8	889,6
57 Druckerei und Vervielfältigung	97	2 567,9	2 373,1	194,9	2 615,6
58 Herstellung von Kunststoffwaren	89	1 524,9	1 145,6	379,2	1 529,6
63 Textilgewerbe	18	278,4	224,2	54,2	280,8
64 Bekleidungs-gewerbe	12	75,6	67,4	8,2	86,9
Insgesamt	1 199	30 062,1	19 929,8	10 132,3	28 871,3

¹ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j)

Hinweis: Monatsergebnisse über den Auftragseingang siehe StB E I 1 - m.

7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes¹ 1994

Nr. des Güterverzeichnis ²	Ausgewählte Erzeugnisse		Produktion ³	
			Menge	Wert ⁴
				1 000 DM
2516 11	Bausand, Baukies (ohne Kies für den Wegebau) ⁵	1 000 t	6 241	75 304
2536	Transportbeton ⁵	1 000 m ³	1 750	259 647
2541	Ziegeleierzeugnisse	X	X	27 663
2551	Kalksandsteine ⁶	1 000 m ³	836	62 508
2554	Betonerzeugnisse für den Hochbau	X	X	332 551
2557	Betonerzeugnisse für den Tiefbau	1 000 t	1 362	157 555
291	Eisen-, Stahl- und Temperguß	t	21 130	80 357
2951	Leichtmetallformguß	t	.	44 960
2954	Schwermetallformguß	t	.	5 180
3212	Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung	t	153	17 196
3217	Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	t	2 273	74 801
3234	Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen u. a.)	t	13 510	497 559
3236	Baumaschinen	t	7 660	126 463
3241	Landmaschinen	t	315	6 013
3243	Milchwirtschaftliche Maschinen	t	2 143	44 052
3245	Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	t	16 720	450 613
3251	Einzelapparate und -maschinen für die Chemische und verwandte Industrie	t	1 806	47 029
3252	Anlagen für die Chemische und verwandte Industrie	t	4 327	82 919
3255	Krane (ohne Baukrane), Verladebrücken	t	1 727	24 523
3256	Serienhebezeuge, Regalbediengeräte, Deckhilfsmaschinen, Hubwerke	t	5 249	48 330
3272	Armaturen	t	6 498	252 678
3276	Zahnräder und Getriebe	t	6 935	163 529
3411	Hochsee- und Küstenschiffe	BRT	287 177	922 527
365	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	X	X	1 421 732
3711	Erzeugnisse der Augenoptik	1 000 Stück	2 739	85 187
3849	Feinstblechpackungen, Verschlüsse u. a. aus Stahl	t	114 432	405 649
4296	Öle, Fette und Fettsäuren tierischen und pflanzlichen Ursprungs, nicht zur Ernährung	t	29 777	18 284
4641	Lacke, Öl-, Leim-, Wasser-, Dispersionsfarben u. a.; Kunststoffputze; Spachtel	t	27 025	118 980
5316	Schnittholz aus Nadel- und Laubholz ⁷	m ³	113 962	50 919
5411 12-19	Türen (auch Türzargen) aus Holz	Stück	32 906	58 015
5411 22-29	Fenster und Fenstertüren (auch verglast) aus Holz	Stück	916 515	325 823
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	t	455 687	664 834
5652	Tüten und Beutel, ganz oder überwiegend aus Papier	t	1 915	9 565
5656	Verpackungsmittel aus Karton und Vollpappe (auch bedruckt), Displays, Etuis u. ä.	t	64 335	167 556
5714, 5715	Zeitungen, Anzeigenblätter und Zeitschriften	DM	.	1 563 647
5841	Beutel, Tragtaschen und Säcke aus Kunststoff	t	22 233	156 795
5921	Technische Weichgummiwaren	t	9 297	175 797
632	Garn	t	17 038	118 259
6412	Damenoberbekleidung	1 000 Stück	727	53 619
6811 12-18	Mahlmühlenerzeugnisse	t	260 256	115 916
6818 21-29	Brot und andere Backwaren aus Brotteig	X	X	407 626
6827 31-78	Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	t	58 413	482 847
6834 11	Vollmilch und teilentrahmte Milch (ohne sterilisierte oder ultraheißerhitzte Milch und Werkmilch)	1 000 l	335 914	287 936
6834 12	Entrahmte Milch (Magermilch) und Buttermilch (ohne sterilisierte oder ultraheißerhitzte Milch, Werkmilch und Magermilch für Futterzwecke)	1 000 l	63 999	42 960
6834 21	Sahne (auch Schlagrahm, aber ohne sterilisierte oder ultraheißerhitzte Sahne)	1 000 l	24 511	72 603
6834 33	Magermilchpulver	t	93 107	292 795
6834 40	Butter, Butterschmalz (Butteröl), Kräuterbutter und andere Butterzubereitung	t	64 463	405 565
6834 54	Schnittkäse und halbfester Schnittkäse	t	41 806	270 983
6853 11-19	Fleisch, frisch	t	190 645	652 938
6853 31-37	Wurstwaren (ohne Konserven)	t	44 727	407 903
6853 51-57	Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	t	174 250	571 927
6859 51-66	Fischräucherwaren, Erzeugnisse aus gesalzene Fischen in Öl u. ä., Marinaden ⁵	t	9 394	62 070
6859 67	Fischdauerkonserven ⁵	t	25 385	186 489
6871 30	Sonstiges Bier, z. B. unter- und obergäriges Schank-, Voll- und Starkbier	1 000 hl	893	133 008
6876	Spirituosen ⁵	1 000 l	66 492	352 115
6876 80	dar. Rum und Arrak einschließlich Verschnitt ⁵	1 000 l	9 082	42 396
6879	Erfrischungsgetränke ⁵	1 000 l	604 723	385 399
6889 61-68	Mischfutter (Fertigfutter) ⁵	1 000 t	1 306	405 142

¹ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten ² Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989

³ ohne die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion, jedoch einschließlich Lohnarbeit

⁴ ohne Verbrauchsteuer ⁵ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

⁶ Angabe in m³ Mauerwerk bei 24 cm Wanddicke unter Berücksichtigung der Fugen (z. B. 1 m³ entspricht 410 Stück im Normalformat 24 x 11,5 x 7,1 cm)

⁷ in Sägewerken mit einem Jahreseinschnitt ab 1 000 m³ Rundholz

Quelle: Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 5 - j)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E I 5 - j (bis 1976: E I 2 - j).

8. Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1993

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Unter- nehmen ¹	Beschäf- tigte	Umsatz	Investitionen			Mieten und Pachten	
					ins- gesamt	% des Umsatzes	Gebäude und Grund- stücke		Maschi- nen und Betriebs- aus- stattung
Ende September		1 000 DM			1 000 DM				
	Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	171	22 184	7 078 384	342 304	4,8	76 477	265 827	72 980
	darunter								
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	50	3 306	1 138 348	97 409	8,6	17 099	80 310	12 510
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	5	122	45 804	3 640	7,9	.	.	.
2541	Ziegelei	3	109	20 576	9 119	44,3	.	.	.
2555,2559	Herstellung von Betonzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	17	1 189	447 367	52 288	11,7	4 612	47 676	5 171
2591	Herstellung von Transportbeton	8	604	222 573	11 177	5,0	.	.	1 098
29	Gießerei,	10	972	135 471	5 831	4,3	.	.	637
3015,3030	Drahtziehereien und Mechanik	26	1 297	161 950	4 033	2,5	.	.	2 567
40	Chemische Industrie	60	11 772	3 968 404	159 508	4,0	41 352	118 156	51 008
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	7	730	280 897	5 903	2,1	2 740	3 163	.
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft	16	1 616	525 041	20 137	3,8	5 609	14 528	6 363
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	23	6 974	2 531 762	107 897	4,3	32 029	75 868	26 273
53	Holzbearbeitung	5	356	114 193	.	.	.	.	.
59	Gummiverarbeitung	11	1 681	264 191	18 846	7,1	3 877	14 969	1 830
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	601	79 746	17 093 936	655 863	3,8	146 361	509 502	194 624
	davon								
3021,3025	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	19	1 311	184 300	.	.	.	.	1 556
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	60	4 363	1 036 072	20 395	2,0	2 547	17 848	19 327
32,50	Maschinenbau einschließlich Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	178	25 993	5 272 385	145 015	2,8	20 920	124 095	76 787
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	3	1 436	374 513	5 257	1,4	.	.	.
3220	Herstellung von Metallbearbeitungs- maschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	16	2 231	291 089	13 000	4,5	.	.	4 322
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	41	4 176	774 228	16 094	2,1	4 523	11 571	11 425
3280	sonstiger Maschinenbau	71	13 483	2 976 523	86 111	2,9	8 654	77 457	51 879
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	119	10 610	3 012 401	90 081	3,0	10 225	79 856	34 152
34	Schiffbau	17	7 865	1 733 430	.	.	.	46 996	6 649
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	99	13 570	3 001 142	139 710	4,7	10 580	129 130	24 726
3620	darunter Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung	26	1 758	322 442	12 813	4,0	2 295	10 518	5 520
3660	Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß-, Regel- und elektro- medizinischen Geräten	50	8 087	1 973 883	93 673	4,7	5 487	88 186	14 384
37	Feinmechanik und Optik, Herstellung von Uhren	62	10 637	1 889 611	87 304	4,6	18 095	69 209	19 267
3760	darunter Herstellung von medizin- und othopädie- mechanischen Erzeugnissen	41	7 761	1 311 908	57 171	4,4	8 718	48 453	12 607
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	47	5 397	964 594	42 642	4,4	6 781	35 861	12 158
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	270	24 123	5 378 775	293 154	5,5	64 010	229 144	73 532
39	darunter Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	5	917	253 695	9 846	3,9	766	9 080	.
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	12	900	166 514	11 567	6,9	.	.	2 193
54	Holzverarbeitung	54	4 107	932 570	38 850	4,2	9 251	29 599	11 788
56	Papier- und Pappeverarbeitung	28	2 355	516 664	37 808	7,3	13 640	24 168	8 179
57	Druck und Vervielfältigung	79	5 254	1 126 441	81 363	7,2	19 818	61 545	17 795
58	Herstellung von Kunststoffwaren	65	8 172	1 844 818	95 685	5,2	16 419	79 266	26 994
63	Textilgewerbe	15	1 789	435 069	12 877	3,0	.	.	.
64	Bekleidungsindustrie	12	629	103 003	5 157	5,0	.	.	753
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	225	25 379	9 097 193	295 841	3,3	66 977	228 864	83 510
6818	darunter Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	78	7 135	784 404	28 775	3,7	7 134	21 641	30 502
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	15	2 620	566 383	21 880	3,9	.	.	6 428
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	7	1 418	668 056	10 604	1,6	931	9 673	2 939
6831	Molkerei und Käserei	13	1 355	1 418 393	34 653	2,4	7 522	27 131	899
6853	Fleischwarenindustrie	8	2 497	869 860	12 401	1,4	.	.	8 870
6854	Fleischereihandwerk	31	2 152	429 539	11 436	2,7	1 726	9 710	9 222
6856	Fischverarbeitung	16	1 685	555 875	17 055	3,1	8 174	8 881	2 104
6875	Herstellung von Spirituosen	7	888	906 779	14 534	1,6	2 140	12 394	2 525
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineral- wasser und Limonaden	8	1 200	612 995	71 581	11,7	.	.	7 029
6889	Herstellung von Futtermitteln								
	Insgesamt	1 267	151 432	38 648 285	1 587 156	4,1	353 823	1 233 333	424 673

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (STB E I 6 - j)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E I 6 - j.

9. Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 1993

Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig SYPRO- Nummer	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			
				insgesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	DM je Beschäf- tigten
Ende September							
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	276	26 368	10 292 519	468 994	98 221	370 773	17 786
davon							
22 Mineralölverarbeitung	7	1 087	2 250 167	37 077	.	.	34 109
25 Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	127	4 113	1 461 736	115 324	19 598	95 726	28 039
2516 darunter Gewinnung von Sand und Kies	17	196	63 533	7 123	945	6 178	36 342
2531,2535 Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	6	685	289 983	19 735	2 720	17 015	28 810
2541 Ziegelei	4	112	27 468	9 146	.	.	81 661
2555,2559 Herstellung von Betonerzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	27	1 495	533 591	52 719	4 777	47 942	35 263
28,29, 3015,3030 NE-Metallerzeugung, Gießerei Drahtziehereien und Mechanik	43	3 099	430 056	29 206	7 813	21 393	9 424
40 Chemische Industrie	68	14 075	5 054 288	231 123	56 509	174 614	16 421
4031 darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	10	3 140	1 365 821	60 695	10 310	50 385	19 330
4034 Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft	20	1 610	534 546	37 548	13 221	24 327	23 322
4035 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	24	6 913	2 535 127	107 618	32 029	75 589	15 567
53 Holzbearbeitung	7	399	132 116	.	.	9 756	.
55 Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	5	1 709	662 639	22 159	.	.	12 966
59 Gummiverarbeitung	12	1 711	264 191	.	.	15 120	.
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	746	87 264	18 234 523	690 809	149 649	541 160	7 916
davon							
3021,3025 Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	23	1 335	187 852	.	.	7 765	.
31 Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	72	5 567	891 835	24 796	2 663	22 133	4 454
32,50 Maschinenbau einschließlich Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	204	27 314	5 790 604	169 430	26 360	143 070	6 203
3210 darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	4	1 490	374 459	6 452	141	6 311	4 330
3240 Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	47	4 305	802 881	16 355	4 523	11 832	3 799
3280 sonstiger Maschinenbau	79	11 040	2 592 354	73 752	7 334	66 418	6 680
33,35 Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	166	10 400	2 848 563	78 924	9 713	69 211	7 589
34 Schiffbau	17	7 860	1 733 430	.	.	46 996	.
36 Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	137	18 947	3 745 312	161 682	9 005	152 677	8 533
37 Feinmechanik und Optik, Herstellung von Uhren	71	9 815	1 887 295	79 211	17 985	61 226	8 070
38 Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	56	6 026	1 149 632	45 124	7 041	38 083	7 488
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	317	32 380	7 583 096	367 144	67 398	299 746	11 339
darunter							
39 Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	5	797	218 898	8 439	.	.	10 588
51,52 Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	17	2 532	572 623	21 898	3 905	17 993	8 648
54 Holzverarbeitung	55	3 940	856 148	36 705	7 461	29 244	9 316
56 Papier- und Pappeverarbeitung	38	3 552	909 816	62 170	13 724	48 446	17 498
57 Druck und Vervielfältigung	96	11 024	2 794 423	139 113	.	.	12 619
58 Herstellung von Kunststoffwaren	73	7 478	1 631 295	79 344	13 372	65 972	10 610
63 Textilgewerbe	16	1 781	434 385	12 877	.	.	7 230
64 Bekleidungsindustrie	17	1 275	165 506	6 597	.	.	5 174
68,69 Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	275	24 008	10 695 668	322 093	71 511	250 582	13 416
darunter							
6811 Mahl- und Schälmaschinen	7	1 016	311 461	10 333	.	.	10 170
6818 Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	84	3 975	590 726	22 312	6 140	16 172	5 613
6819,6828 Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	16	2 873	635 820	25 204	.	.	8 773
6825 Obst- und Gemüseverarbeitung	9	1 631	736 998	11 562	931	10 631	7 089
6831 Molkerei und Käseerei	21	1 629	1 757 620	77 343	21 796	55 547	47 479
6852 Schlachthäuser	16	1 032	1 002 872	10 616	.	.	10 287
6853 Fleischwarenindustrie	11	2 926	1 024 958	16 494	.	.	5 637
6854 Fleischereihandwerk	34	1 836	553 909	14 352	2 685	11 667	7 817
6856 Fischverarbeitung	17	1 683	555 875	17 055	8 174	8 881	10 134
6875 Herstellung von Spirituosen	7	719	879 443	10 359	1 734	8 625	14 408
6889 Herstellung von Futtermitteln	16	816	672 046	16 489	2 124	14 365	20 207
Insgesamt	1 614	170 020	46 805 804	1 849 040	386 780	1 462 260	10 875

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (STB E I 6 - j)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E I 6 - j.

10. Entwicklung der Werften¹

		1990	1991	1992	1993	1994
Beschäftigte (Monatsdurchschnitt)						
in Schiffbaubetrieben	Anzahl	8 791	8 750	8 206	7 863	7 433
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Anzahl	8 563	8 515	7 496	7 429	7 237
Geleistete Arbeiterstunden ²	in 1 000	10 067	9 814	8 471	8 409	8 140
Löhne ²	1 000 DM	297 492	304 448	287 895	257 125	245 982
Gehälter ²	1 000 DM	157 509	169 980	185 367	178 285	173 207
Umsatz						
in Schiffbaubetrieben	Mill. DM	1 498	2 173	2 148	1 735	1 837
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Mill. DM	1 583	2 161	2 141	1 774	1 865
darunter Auslandsumsatz						
in Schiffbaubetrieben	Mill. DM	700	.	.	1 113	1 008
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Mill. DM	794	.	.	1 165	1 007
Energieverbrauch ²						
Kohle	t SKE ³	-	-	-	-	-
Strom	1 000 kWh	98 201	98 246	91 492	91 629	87 032
Heizöl	t	3 312	3 984	2 737	2 159	2 230
Gas	1 000 m ³	3 192	3 658	3 653	2 492	2 481
Fertiggestellte Neubauten in schiffbaulichen Betriebsteilen						
seegehende Frachtschiffe	BRT	195 087	237 931	236 211	213 226	287 177
seegehende Tankschiffe	BRT	-	.	.	-	-
Investitionen ² (Bruttozugänge an Sachanlagen)	Mill. DM	75	69	62	.	...
darunter Maschinen und Fahrzeuge ⁴	DM je Beschäftigten	8 369	7 892	7 583	.	...
	Mill. DM	38	58	42	47	...

¹ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten ² in Schiffbaubetrieben

³ 1 t Steinkohle \approx 1 t SKE (29 308 MJ); 1 000 kWh Strom \approx 0,123 t SKE; 1 t Heizöl, leicht \approx 1,46 t SKE, schwer \approx 1,40 t SKE; 1 000 m³ Gas (H₂ \approx 35,169 MJ/m³) \approx 1,2 t SKE

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

Quelle: Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 1 - j) sowie Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 5 - j) und Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (StB E I 6 - j)

11. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

Nr. der Systematik	Beschäftigte ¹			Umsatz ¹ (ohne Umsatzsteuer)			
	Ende September						
	1992	1993	1994	1992	1993	1994	
Nach der Systematik der Wirtschaftszweige							
2	Verarbeitendes Gewerbe	129,3	127,6	124,7	255,3	241,9	238,0
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	87,0	79,6	79,1	179,4	170,3	191,2
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	101,0	99,2	99,9	205,1	202,9	214,0
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	141,9	138,2	133,0	393,7	357,7	356,3
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik, Herstellung von EBM-Waren usw.	149,8	147,5	149,0	301,9	286,2	303,9
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	142,0	137,1	137,5	272,1	271,6	276,8
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	70,3	67,9	63,7	155,5	144,4	129,2
28, 29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	123,5	125,0	121,9	166,8	164,6	152,3
3	Baugewerbe	92,0	95,1	98,1	205,9	209,5	238,5
30	Bauhauptgewerbe	81,2	83,9	86,9	190,0	192,7	231,8
31	Ausbaugewerbe	104,9	108,5	111,5	226,4	230,9	246,4
4	Handel	84,1	83,2	86,8	169,0	147,8	154,9
43	Einzelhandel	91,5	90,9	94,8	206,0	180,3	191,1
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	165,0	163,7	158,9	245,1	253,8	251,9
73	Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers und andere persönliche Dienstleistungen	106,5	103,5	99,8	209,5	217,9	207,7
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung und andere hygienische Einrichtungen	241,1	242,1	236,0	312,0	321,1	334,7
	Handwerk insgesamt	113,6	114,3	114,4	228,1	222,1	233,1
Nach der Gewerbe-zweig-Systematik (Anlage A der Handwerksordnung)							
1	Bau- und Ausbaugewerbe	86,5	88,9	92,1	190,8	196,0	232,7
2	Metallgewerbe	129,0	128,8	127,8	328,9	306,4	312,4
3	Holzgewerbe	103,3	104,8	104,8	201,1	208,0	212,9
4	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	61,5	62,8	59,6	95,7	99,1	94,7
5	Nahrungsmittelgewerbe	122,8	123,8	121,7	157,4	155,5	143,7
6	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	163,5	161,2	159,0	253,6	245,0	258,1
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	102,7	98,3	89,7	182,4	179,6	171,5
1 - 7	Handwerk insgesamt	113,6	114,3	114,4	228,1	222,1	233,1

¹ Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung in Meßziffern (1976 \approx 100)

Quelle: Das Handwerk in Schleswig-Holstein (StB E I 4 - j)

Hinweis: Ergebnisse der Handwerkszählungen 1962 siehe StJb 66/67 und 68, 1968 StJb 70 bis 72, 1977 StJb 78 und 79 sowie die entsprechenden StB.

12. Beschäftigte, Leistung und Investitionen der Unternehmen des Baugewerbes 1993

Wirtschaftszweig	Unternehmen ¹	Beschäftigte	Gesamtleistung	Bruttoanlageinvestitionen					DM je Beschäftigten
				Grundstücke mit Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen ²	insgesamt	darunter selbst-erstellte Anlagen	
				1 000 DM					
Ende September									
Baugewerbe insgesamt	795	38 895	6 340 190	46 029	4 780	191 948	242 757	17 055	6 241
davon									
Bauhauptgewerbe	488	27 342	4 862 929	38 457	4 476	164 064	206 997	16 929	7 571
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	18	1 558	222 048	941	-	9 154	10 095	-	6 479
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	216	11 391	2 014 495	19 135	3 026	47 906	70 067	13 354	6 151
Fertigteilbau im Hochbau	5	560	157 346	-	-	-	7 531	-	13 448
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	9	386	64 086	-	-	-	3 713	-	9 619
Wasser- und Wasserspezialbau	5	210	48 627	-	-	-	-	-	-
Straßenbau	37	3 878	833 478	3 234	-	45 150	48 384	1 194	12 477
Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	4	197	25 689	-	-	-	1 357	-	6 888
Tiefbau a. n. g.	106	6 326	1 079 107	9 325	1 432	38 964	49 721	536	7 860
Gerüstbau	4	126	13 423	-	-	-	1 339	-	10 627
Spezialbau	17	500	103 498	2 028	-	2 626	4 654	-	9 308
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	3	83	9 508	-	-	-	-	-	-
Zimmerei, Ingenieurholzbau	34	1 189	174 953	382	-	5 843	6 225	-	5 235
Dachdeckerei	30	938	116 671	-	-	2 275	2 640	-	2 814
Ausbaugewerbe	307	11 553	1 477 261	7 572	304	27 884	35 760	126	3 095
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	43	1 382	177 241	3 185	263	4 655	8 103	76	5 863
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	75	3 310	487 963	-	-	9 095	9 102	-	2 750
Elektroinstallation	81	3 215	387 443	-	-	6 070	8 245	50	2 565
Maler- und Lackierergewerbe	71	2 542	225 346	1 737	-	4 275	6 012	-	2 365
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	16	525	86 125	-	-	1 036	1 036	-	1 973
Übriges Ausbaugewerbe ³	21	579	113 143	509	-	2 753	3 262	-	5 634

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, ohne Arbeitsgemeinschaften

² sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

³ Glasergewerbe, Bautischlerei, Estrichlegerei, sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei

Quelle: Unternehmens- u. Investitionserhebung im Bauhaupt- u. Ausbaugewerbe

13. Bauhauptgewerbe

a) Beschäftigte Ende Juni 1994 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb

Stellung im Betrieb	Beschäftigte insgesamt	Darunter im Wirtschaftszweig						Dachdeckerei
		Hoch- und Tiefbau o. a. S.	Hochbau einschl. Fertigteilbau	Tiefbau		Gebäude-trocknung, Abdichtung und -dämmung	Zimmerei, Ingenieurholzbau	
				zu-sammen	darunter Straßenbau			
Tätige Inhaber ¹	3 368	44	1 051	450	62	648	420	228
Kaufmännische Angestellte ²	4 494	191	1 834	1 035	303	271	427	469
Technische Angestellte ²	2 229	185	901	845	301	87	95	63
Poliere, Schachtmeister und Meister	1 182	79	476	464	193	24	75	48
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	2 521	202	934	1 071	367	142	74	69
Maurer	8 792	441	7 835	196	50	69	110	11
Betonbauer	769	94	585	64	17	23	1	-
Zimmerer	3 817	217	1 544	60	8	33	1 941	20
Übrige Baufacharbeiter ³	6 098	111	991	1 488	450	582	158	2 148
Baumaschinenführer, Baumaschinenwarte, geprüfte Berufskraftfahrer	3 283	196	472	2 535	743	7	39	22
Fachwerker, Werker ⁴	7 850	388	1 723	4 528	1 230	309	241	272
Gewerblich Auszubildende	2 516	104	1 246	213	96	61	579	292
Beschäftigte insgesamt	46 919	2 252	19 592	12 949	3 820	2 256	4 160	3 642
darunter Handwerk	33 299	1 225	17 648	-	1 715	670	4 128	3 590

¹ einschließlich unbezahlt mithelfender Familienangehöriger

² einschließlich Auszubildender

³ z. B. Dachdecker, Isolierer, Stukkateure usw.

⁴ einschließlich Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten

Quelle: Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Noch: 13. Bauhauptgewerbe
b) Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz

Wirtschaftszweig	1991			1992			1993			1994		
	Be- triebe	Be- schäftigte	bau- gewerb- licher Umsatz ¹ in 1 000 DM	Be- triebe	Be- schäftigte	bau- gewerb- licher Umsatz ¹ in 1 000 DM	Be- triebe	Be- schäftigte	bau- gewerb- licher Umsatz ¹ in 1 000 DM	Be- triebe	Be- schäftigte	bau- gewerb- licher Umsatz ¹ in 1 000 DM
	Ende Juni			Ende Juni			Ende Juni			Ende Juni		
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	44	1 985	323 417	51	1 852	343 592	60	1 951	383 469	70	2 252	...
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 353	17 858	2 294 364	1 336	17 873	2 670 392	1 309	18 268	2 649 962	1 323	18 787	...
Fertigteilbau im Hochbau	19	688	176 823	20	765	200 042	16	751	200 763	13	805	...
Tiefbau	583	12 879	1 926 134	574	13 298	2 283 631	555	13 149	2 136 992	546	12 949	...
darunter Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	174	913	143 194	170	978	148 405	172	1 030	184 942	180	1 203	...
Wasser- und Wasserspezialbau	14	286	49 336	13	293	56 270	12	308	76 176	13	298	...
Straßenbau	98	3 922	665 869	98	3 988	754 470	99	3 928	751 701	93	3 820	...
Brunnenbau, nichtberg- bauliche Tiefbohrung	20	297	42 619	21	306	50 008	20	307	48 036	20	326	...
Gerüstbau, Fassadenreinigung	69	556	44 326	63	512	42 450	59	439	56 293	52	446	...
Spezialbau	552	2 383	280 648	596	2 502	313 533	653	2 680	304 378	678	2 713	...
darunter Gebäudetrocknung, Ab- dichtung und -dämmung	477	2 006	233 246	512	2 110	258 838	576	2 268	252 836	598	2 256	...
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	303	797	78 475	354	889	87 023	374	951	99 479	400	1 165	...
Zimmerei, Ingenieurholzbau	421	3 267	389 407	431	3 527	440 475	432	3 758	474 837	461	4 160	...
Dachdeckerei	291	3 152	374 114	293	3 159	419 040	309	3 483	448 404	308	3 642	...
Bauhauptgewerbe insgesamt	3 635	43 565	5 887 709	3 718	44 377	6 800 177	3 767	45 430	6 754 577	3 851	46 919	...

¹ Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfaßt in der Totalerhebung des Folgejahres

Quelle: Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse siehe StB E II 2.

c) Entwicklung des Bauhauptgewerbes¹

Jahr	Beschäftigte ²				Löhne	Gehälter	Geleistete Arbeitsstunden		Baugewerblicher Umsatz	
	insgesamt	kaufm. und technische Ange- stellte	Poliere, Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker	gewerblich Auszu- bildende			insgesamt	Wohnungs- bau	insgesamt	Wohnungs- bau
1985	41 345	5 416	29 444	3 683	1 034 602	220 084	50 774	19 277	3 830 067	1 374 821
1986	39 903	5 133	28 865	3 132	1 045 004	214 180	51 252	19 045	4 440 242	1 404 347
1987	39 653	5 179	28 865	2 803	1 044 749	218 486	49 536	17 741	4 126 818	1 338 590
1988	39 301	5 193	28 814	2 381	1 101 260	223 405	51 141	19 110	4 314 166	1 458 447
1989	39 744	5 283	29 224	2 214	1 166 272	231 485	52 581	19 472	4 689 165	1 570 643
1990	41 773	5 575	31 001	2 137	1 330 293	261 490	55 298	21 380	5 545 562	1 924 221
1991	43 486	5 915	32 288	2 151	1 473 195	293 459	56 117	22 465	6 004 963	2 168 510
1992	44 424	6 255	32 654	2 273	1 601 099	341 405	57 554	23 655	6 532 907	2 457 179
1993	45 420	6 511	33 215	2 399	1 668 750	377 412	56 867	24 711	6 697 165	2 676 065
1994	47 080	6 777	26 527	2 736	1 807 539	407 296	59 613	28 282	7 792 343	3 603 734

¹ zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet

² Monatsdurchschnitt

Quelle: Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse siehe StB E II 1.

Noch: 13. Bauhauptgewerbe
d) Auftragsingang und -bestand¹

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßen- bau	sonstiger Tiefbau ³
						zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 DM									
Auftragseingang									
1990	3 386 329	776 351	44 046	684 335	265 035	282 001	229 705	638 463	696 098
1991	3 460 535	818 826	40 359	779 810	321 760	254 490	195 420	647 549	597 741
1992	3 868 619	964 093	35 349	810 559	413 311	279 916	215 619	637 564	727 827
1993	4 098 998	1 281 308	38 060	761 907	407 805	262 637	202 482	662 869	684 412
1994	4 346 416	1 438 855	29 407	855 060	365 470	294 459	235 317	670 833	692 332
Auftragsbestand									
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember									
1990	1 213 095	250 788	11 379	266 101	60 815	129 912	102 028	240 846	253 255
1991	1 353 325	335 270	9 370	321 694	71 992	117 691	98 730	243 078	254 230
1992	1 398 757	385 275	12 551	331 778	87 196	128 213	97 812	219 442	234 302
1993	1 663 129	543 099	11 598	331 944	100 231	139 704	101 698	225 930	310 624
1994	1 967 665	732 471	9 172	389 846	91 776	155 237	123 147	257 165	331 998

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

Quelle: Monatsbericht und Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse und Zeitreihen siehe StB E II 1. Angaben für 1948 und 1949 siehe StHb (S. 422 ff.), ab 1950: StJb 52 ff. Über das Bauhauptgewerbe seit 1950 berichten Aufsätze in den StMh 68 (S. 3, 32 und 57), 73 (S. 56), 74 (S. 18 und 63), 75 (S. 13 und 32), 76 (S. 191), 77 (S. 28 und 141), 79 (S. 11), 80 (S. 146), 81 (S. 190), 82 (S. 194), 86 (S. 58 und 217) und 88 (S. 54).

14. Ausbaugewerbe¹ 1994

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden in 1 000	Löhne und Gehälter	Gesamt- umsatz
	Monatsdurchschnitt			1 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	36	1 233	1 696	49 557	167 596
Elektroinstallation	74	3 308	4 029	151 940	508 496
Maler- und Lackierergewerbe	74	2 723	4 011	111 979	379 136
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	67	2 193	3 336	99 294	244 041
Übriges Ausbaugewerbe	14	426	518	22 363	77 183
	21	568	761	28 971	135 437
Insgesamt	285	10 451	14 351	464 104	1 511 891

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Monatsbericht im Ausbaugewerbe

Hinweis: Definition der erfaßten Merkmale sowie Jahresergebnisse bei Betrieben von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten siehe StB E III 2.

15. Baugewerbe¹ 1994 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden im Juni in 1 000	Löhne und Gehälter im Juni	Baugewerb- licher Umsatz ² 1993
	Ende Juni			1 000 DM	
Bauhauptgewerbe	3 851	46 919	5 861	186 370	6 754 577
1 bis 19	3 312	19 131	2 288	61 300	2 242 181
20 bis 49	369	11 173	1 444	46 368	1 591 363
50 bis 99	113	7 732	1 004	34 964	1 226 692
100 und mehr	57	8 883	1 125	43 738	1 694 341
Ausbaugewerbe	733	16 632	1 989	61 495	1 995 861
1 bis 19 ^a	450	6 040	736	20 234	680 360
20 bis 49	233	6 663	811	24 532	775 266
50 bis 99	41	2 659	310	11 368	344 711
100 und mehr	9	1 270	131	5 361	195 525

¹ Bauhauptgewerbe: alle Betriebe; Ausbaugewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

² im Ausbaugewerbe nur ausbaugewerblicher Umsatz (jeweils ohne Umsatzsteuer)

^a ohne Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten

Quelle: Totalerhebung im Bauhauptgewerbe, jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

16. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung

	Be- triebe ¹	Davon mit wirtschaftlichem Schwerpunkt			Fachliche Betriebs- teile	Davon				sonstige ²
		Elektrizitäts- versorgung	Fernwärme und Gas- versorgung	Wasser- versorgung		für die Versorgung mit				
						Elektri- zität	Fernwärme	Gas	Wasser	
Einheiten³										
1992 ^a	121	39	42	40	149	39	18	28	41	23
1993	122	38	44	40	151	38	20	28	41	24
1994	122	38	44	40	153	40	20	28	41	24
Beschäftigte³										
1992	11 564	8 138	1 758	1 668	11 563	6 726	580	1 238	1 274	1 745
1993	11 572	8 071	1 782	1 719	11 572	6 606	572	1 280	1 300	1 814
1994	11 461	7 950	1 783	1 728	11 460	6 526	587	1 265	1 309	1 773
darunter Arbeiter ³										
1992	6 265	4 464	912	889	6 266	3 445	332	628	685	1 176
1993	6 261	4 413	915	933	6 261	3 366	316	645	710	1 224
1994	6 169	4 352	901	916	6 169	3 318	319	627	698	1 207
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000										
1992	9 644	6 987	1 358	1 299	x	x	x	x	x	x
1993	9 639	6 910	1 365	1 364	x	x	x	x	x	x
1994	9 393	6 727	1 341	1 325	x	x	x	x	x	x
Löhne in 1 000 DM										
1992	340 833	255 106	45 355	40 373	x	x	x	x	x	x
1993	347 393	256 835	46 979	43 579	x	x	x	x	x	x
1994	348 982	257 892	47 448	43 642	x	x	x	x	x	x
Gehälter in 1 000 DM										
1992	358 416	263 352	52 727	42 337	x	x	x	x	x	x
1993	372 453	271 117	56 055	45 281	x	x	x	x	x	x
1994	382 069	278 220	56 798	47 050	x	x	x	x	x	x

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe ³ Monatsdurchschnitt

^a durch neuen Betriebsbegriff Erweiterung der Zahl der Darstellungseinheiten; Zahl der Berichtspflichtigen blieb konstant

Quelle: Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung

17. Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung

a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz

Geschäftsjahr	Anzahl	Beschäftigte			Ge- leistete Arbeiter- stunden	Brutto- lohnsumme	Brutto- gehaltssumme	Umsatz
		insgesamt ¹	Arbeiter	Angestellte, Beamte und Inhaber				
Unternehmen								
1990	120	10 095	5 652	4 438	8 596	249,7	251,9	4 141,1
1991	117	10 155	5 646	4 508	8 618	269,3	272,7	4 489,4
1992	119	10 128	5 573	4 554	8 547	283,8	296,0	4 608,4
mit ... Unternehmensteilen für die Versorgung mit ²								
Elektrizität	43	5 242	2 738	2 504	4 069	139,0	178,6	2 984,2
Gas	35	1 230	611	619	916	28,1	36,8	889,6
Fernwärme	28	502	290	212	446	19,5	15,3	226,5
Wasser	108	1 508	745	763	1 178	36,2	41,9	343,2
Sonstiges ³	29	1 646	1 191	456	1 938	60,9	23,5	164,8

¹ ohne regelmäßig zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte ² hier Gliederung nach fachlichen Unternehmensteilen, in früheren Jahrbüchern bis Ausgabe 1981 nach dem Unternehmensschwerpunkt ³ insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

Quelle: Jahres-, Investitions- und Kostenstrukturerhebung in der Energie- und Wasserversorgung

b) Investitionen

Geschäftsjahr	Investi- tionen	Davon							
		nach der Funktion					nach Arten		
		Erzeugung und Speiche- rung	Leitungs- und Rohr- netz	Zähler und Meß- geräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und bebaute Grund- stücke	un- bebaute Grund- stücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
		Millionen DM							
1990	682,7	146,9	303,6	17,1	91,6	123,4	56,5	4,6	621,5
1991	706,7	114,7	355,5	19,4	104,8	112,2	62,8	3,4	640,5
1992	683,5	59,2	359,2	19,5	109,6	136,0	58,8	4,1	620,5
davon für die Versorgung mit ¹									
Elektrizität	298,9	10,1	137,9	12,8	90,7	47,5	27,1	0,9	270,9
Gas	164,3	13,3	124,9	2,7	10,4	12,9	5,0	0,1	159,1
Fernwärme	59,5	20,6	30,0	2,2	1,6	5,1	4,6	0,1	54,8
Wasser	102,1	15,3	66,4	1,7	6,9	11,8	13,4	0,8	87,8
Sonstiges ²	58,7	-	-	-	-	58,7	8,7	2,2	47,8

¹ hier Gliederung nach fachlichen Unternehmensteilen, in früheren Jahrbüchern bis Ausgabe 1981 nach dem Unternehmensschwerpunkt

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

Quelle: Jahres-, Investitions- und Kostenstrukturerhebung in der Energie- und Wasserversorgung

18. Öffentliche Elektrizitätsversorgung

	1990	1991	1992	1993	1994
			1 000 kW		
Engpaßleistung ¹ } jeweils am 3. Mittwoch	5 532	5 538	5 295	5 213	5 259
Verfügbare Leistung } im Dezember	4 690	3 321	3 960	2 743	4 050
			Millionen kWh		
Bruttoerzeugung der öffentlichen Kraftwerke	27 154	25 322	27 174	20 918	18 364
- Eigenverbrauch	- 1 490	- 1 412	- 1 478	- 1 272	- 1 192
Nettoerzeugung der öffentlichen Kraftwerke	25 665	23 909	25 696	19 645	17 172
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	+ 8	+ 9	+ 7	+ 22	+ 40
Abgabe an das öffentliche Netz	25 673	23 918	25 704	19 668	17 212
Austausch über die Landesgrenze, Saldo ² (+ $\hat{=}$ Bezug; - $\hat{=}$ Abgabe)	- 13 860	- 11 800	- 13 292	- 7 181	- 4 751
Verbrauch einschließlich Übertragungsverluste	11 671	11 998	12 271	12 338	12 290
Anteil des Landes am Bundesgebiet alt in %	.	2,8	3,0	3,0	...
Bundesgebiet neu in %	-	2,5	2,6	2,6	...
			kWh		
Verbrauch je Einwohner und Monat	370	378	382	382	420
zum Vergleich Bundesrepublik Deutschland alt	.	503	495	488	...
" " neu	-	468	459	454	...

¹ Engpaßleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

² ohne den Bezug von Pumpstrom

Quelle: Statistisches Landesamt: Jahresbericht über die öffentliche Stromversorgung in Schleswig-Holstein; Wirtschaftsministerium des Bundes/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1926 bis 1950 siehe StJb 51, S. 30/31, für 1951 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1978 StJb 68 ff.; Angaben über industrielle Stromerzeugung für 1926 bis 1949 siehe StHb (S. 263), für 1950 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1980 StJb 68 bis 81.

19. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung

	1990	1991	1992	1993	1994
Gas ($H_0 \hat{=} 35,169 \text{ MJ/m}^3$)					
Nettoerzeugung im Lande ¹ 1 000 m ³	3 143	3 382	2 672	2 357	1 894
Zufuhr über die Landesgrenze 1 000 m ³	1 551 505	1 703 793	1 717 186	1 841 972	1 856 801
Abgabe insgesamt 1 000 m ³	1 554 649	1 707 175	1 719 858	1 844 329	1 858 695
davon an					
private Haushalte 1 000 m ³	622 711	726 385	729 519	807 815	794 509
Erwerbsunternehmen 1 000 m ³	666 615	667 313	696 638	743 466	760 582
öffentliche Einrichtungen 1 000 m ³	265 322	303 477	293 700	293 049	303 603
im Lande erzeugt % des Verbrauchs	0	0	0	0	0
Verbrauch je Einwohner und Monat m ³	49,3	53,7	53,5	57,0	57,2
Wasserrförderung					
von Wasserwerken in Schleswig-Holstein 1 000 m ³	215 800	216 142	223 339	222 179	219 307
darunter von hamburgischen Unternehmen 1 000 m ³	31 775	32 685	32 959	34 010	33 376

¹ ab 1977 einschließlich Erdölgas (bis 1976 in der Zulieferung enthalten)

Quelle: Statistisches Landesamt: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein sowie Grundwasserstatistik; Wirtschaftsministerium des Bundes/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1937 bis 1949 siehe StHb (S. 264); für 1950 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1978 StJb 68 ff.; Angaben über öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung 1963 siehe StJb 70 und StMh 67, S. 159, für 1969 StJb 72 und 73. Weiteres Material in Kapitel 23 „Umweltschutz“.

Hinweise auf weiteres Material

Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

Ergebnisse des Zensus im Verarbeitenden Gewerbe 1979 siehe StJb 82, Industriezensus 1963 und 1967 StJb 64, 65 und 71. Ergebnisse des Zensus im Baugewerbe 1979 StJb 72 sowie StB.

Über „Fabriken, Manufacturen und Industrieanlagen“ 1840 siehe HistStat, S. 127. Die statistischen Grundlagen für eine industrielle Investitions- und Standortplanung in Westdeutschland untersucht ein Aufsatz in den StMh 50, S. 361 ff.; Flüchtlinge in der Industrie (1949, 1950) siehe StMh 50, S. 1 und 52, S. 14.

14. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Schleswig-Holstein.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden nur die genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfaßt.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage u. dgl.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes (DIN 277) von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen (DIN 276, Teil 2, Abs. 3). Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenträume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

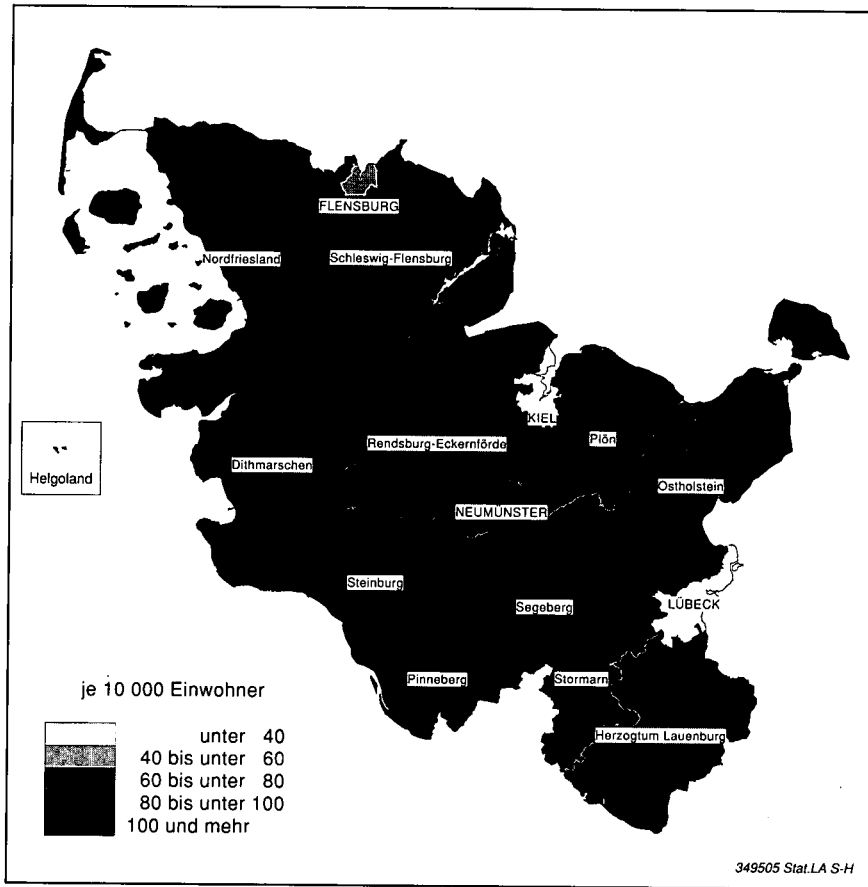
Wohngeld

Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegspferfürsorge im Rahmen des sog. pauschalierten Wohngeldes gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger des spitz berechneten Wohngeldes erfaßt, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur noch begrenzt möglich.

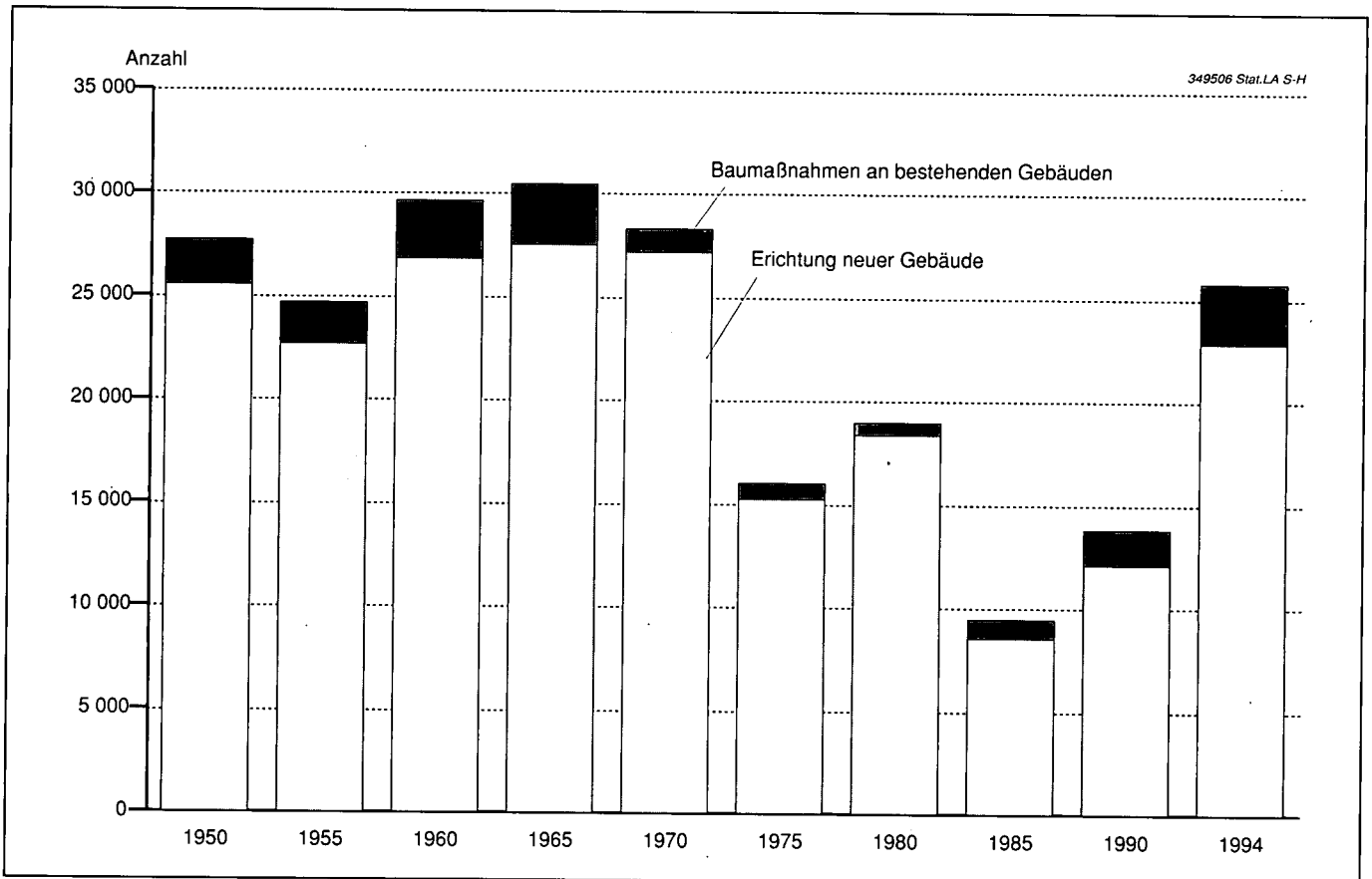
Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

**1. Fertiggestellte Wohnungen
in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1994**



2. Genehmigte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden



1. Baugenehmigungen

		1990	1991	1992	1993	1994
Wohngebäude						
Gebäude insgesamt		6 111	5 803	7 273	8 698	10 253
davon Bauherr privat		4 071	4 025	5 110	6 491	8 062
Wohnungsunternehmen		1 786	1 443	1 817	1 754	1 700
sonstige Unternehmen		200	258	270	384	421
öffentliche Hand		54	77	76	69	70
Rauminhalt	1 000 m ³	5 779	5 629	6 779	8 776	10 412
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 DM	1 815 552	1 883 189	2 400 307	3 308 591	4 175 092
	DM je m ³	314	335	354	377	401
Wohnungen						
davon durch Errichtung neuer Gebäude		13 467	13 769	16 324	21 481	25 266
davon Bauherr privat		11 828	11 888	14 211	19 045	22 553
Wohnungsunternehmen		5 595	5 711	7 493	10 001	12 832
sonstige Unternehmen		4 874	5 129	5 565	7 660	7 573
öffentliche Hand		1 057	808	790	972	1 671
öffentliche Hand		302	240	363	412	477
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		1 639	1 881	2 113	2 436	2 713
Nichtwohngebäude						
Gebäude insgesamt		1 477	1 281	1 296	1 232	1 318
Rauminhalt	1 000 m ³	7 228	6 763	6 495	7 488	7 483
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 DM	1 262 178	1 269 098	1 557 282	1 470 378	1 347 138
	DM je m ³	175	188	240	196	180
Wohnungen						
davon durch Errichtung neuer Gebäude		310	311	416	575	479
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		261	206	303	357	294
		49	105	113	218	185
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden		13 777	14 080	16 740	22 056	25 745

Quelle: Bautätigkeitsstatistik

Hinweis: Zahlen ab 1951 siehe StJb 60 ff., sachlich weiter untergliederte Angaben ab 1951 in den StB. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

2. Baufertigstellungen und Bauüberhang

		1990	1991	1992	1993	1994
Baufertigstellungen insgesamt						
Gebäude ¹		6 594	6 377	7 260	8 276	10 746
Wohnungen ²		8 976	10 771	14 140	15 526	21 114
davon Wohngebäude						
Gebäude ¹		5 242	5 114	6 074	7 094	9 516
Wohnungen ²		8 759	10 498	13 913	15 143	20 740
Nichtwohngebäude						
Gebäude ¹		1 352	1 263	1 186	1 182	1 230
Wohnungen ²		217	273	227	383	374
Bauüberhang am 31.12.						
Wohnungen insgesamt		12 791	15 444	17 651	23 687	27 791
davon unter Dach		3 316	5 052	5 502	6 249	8 859
noch nicht unter Dach		3 446	3 450	4 434	7 033	7 779
noch nicht begonnen		4 677	4 987	5 326	7 388	7 806
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		1 352	1 955	2 389	3 017	3 347

¹ Neubau ² alle Baumaßnahmen

Quelle: Bautätigkeitsstatistik

Hinweis: Sachlich weiter untergliederte Angaben ab 1950 in den StB. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

3. Finanzierung im sozialen Wohnungsbau

Finanzierungsquelle	Veranschlagte Finanzierungsmittel in 1 000 DM					
	Förderung insgesamt	darunter				
		1. Förderungsweg		2. Förderungsweg		
		1992	1993	1992	1993	1992	1993
Mittel aus öffentlichen Haushalten	290 688	260 329	288 929	260 083	1 759	246
Bundes-/Landesmittel	261 917	235 482	259 710	235 262	1 355	220
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	28 771	24 847	28 367	24 821	404	26
Kapitalmarktmittel	182 409	183 193	79 044	85 543	103 365	97 650
Pfandbriefinstitute	151 737	162 177	68 640	75 444	83 097	86 733
Sparkassen	10 835	7 047	2 430	3 861	8 405	3 186
Bausparkassen	10 999	7 796	3 120	2 464	7 879	5 332
Privatversicherungen	2 186	3 692	1 775	2 985	411	707
Sozialversicherungen	1 214	30	1 066	-	148	30
sonstige Geldinstitute	5 438	2 451	2 013	789	3 425	1 662
Sonstige Mittel	187 370	155 477	141 599	113 453	45 771	42 024
Eigenleistungen	164 264	147 285	121 743	108 046	42 521	39 239
Sonstiges	23 106	8 192	19 856	5 407	3 250	2 785
Insgesamt	560 114	598 999	425 899	459 079	134 215	139 920

Quelle: Bewilligungsstatistik

4. Gebäude mit Wohneinheiten am 25.05.1987 nach Art und Baualter

Gebäude mit Wohneinheiten nach der Gebäudeart	Baualter								
	bis 1900	1901 bis 1918	1919 bis 1948	1949 bis 1957	1958 bis 1968	1969 bis 1978	1979 bis 1983	1984 und später	insgesamt
Wohngebäude ¹ zusammen	64 727	44 004	75 684	74 149	126 303	113 989	52 634	25 041	576 531
darin									
Wohnungen	103 984	98 622	123 648	143 442	264 520	230 326	82 496	39 596	1 086 634
sonstige Wohneinheiten	1 387	1 268	1 266	608	1 294	1 387	419	277	7 906
darunter mit ... Wohnungen									
1	44 904	25 245	54 986	54 145	94 619	90 278	43 260	20 522	427 959
2	11 934	9 007	12 012	9 245	12 618	11 229	5 579	2 485	74 109
3 und mehr	7 693	9 633	8 516	10 741	19 024	12 435	3 778	2 013	73 833
darin Wohnungen	35 212	55 363	44 638	70 807	144 665	117 590	28 078	14 104	510 457
Ferienhäuser ²	1 780	469	893	637	2 014	3 093	1 394	536	10 816
Wohnheime ³ zusammen	10	11	14	23	61	56	14	11	200
darin Wohneinheiten	318	253	428	750	1 982	2 910	376	262	7 279
Sonstige Gebäude mit Wohnraum zusammen	6 431	2 959	2 885	1 628	2 299	1 566	733	386	18 887
darin									
Wohnungen	8 434	4 162	3 875	2 356	3 562	2 673	1 239	784	27 085
sonstige Wohneinheiten	171	153	75	75	216	136	56	52	934

¹ ohne Wohnheime und ohne Wohngebäude mit nur 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten

² Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten

³ Wohngebäude vollständig als Wohnheim genutzt

Quelle: Volkszählung

5. Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden am 25.05.1987 nach Beheizung und Heizenergie

Art der Wohnung	Bewohnte Wohneinheiten insgesamt	Mit Sammelheizung							Mit Einzel- oder Mehrraumöfen				
		zusammen	davon hatten						zusammen	darunter mit ... Energiearten			
			Fern-, Block- heizung	Zentral-, Etagen- heizung	beheizt mit					1	2		
					Gas	Heizöl	Strom	Kohle, Holz usw.			darunter Kohle, Holz usw.	zu- sammen	darunter Kohle, Heizöl
Baualter													
Mietwohnungen ¹ von ... bis ... errichtet													
bis 1918	123 091	96 160	22 914	73 246	32 877	37 397	566	2 406	26 931	8 110	3 156	980	
1919 - 1948	68 630	56 203	13 144	43 059	22 851	18 876	246	1 086	12 427	3 542	1 367	404	
1949 - 1968	247 004	224 867	73 156	151 711	54 794	94 615	512	1 790	22 137	6 865	2 041	500	
1969 - 1978	110 475	105 559	32 749	72 810	19 808	52 252	407	343	4 916	751	291	80	
1979 und später	55 314	51 836	12 481	39 355	24 520	13 861	653	321	3 478	600	325	73	
Zusammen	604 514	534 625	154 444	380 181	154 850	217 001	2 384	5 946	69 889	19 868	7 180	2 037	
Eigentümer- wohnungen ¹ von ... bis ... errichtet													
bis 1918	84 511	65 255	2 270	62 985	20 086	36 670	655	5 574	19 256	6 289	4 454	1 503	
1919 - 1948	55 629	46 720	1 989	44 731	19 656	22 680	322	2 073	8 909	2 451	1 792	525	
1949 - 1968	158 774	141 951	10 609	131 342	40 310	85 774	767	4 491	16 823	3 829	2 975	1 006	
1969 - 1978	108 733	102 925	14 374	88 551	18 179	68 959	647	766	5 808	319	548	120	
1979 und später	64 123	60 215	5 575	54 640	31 275	21 210	1 441	714	3 908	206	614	105	
Zusammen	471 770	417 066	34 817	382 249	129 506	235 293	3 832	13 618	54 704	13 094	10 383	3 259	
Wohnungen ¹ von ... bis ... errichtet													
bis 1918	207 602	161 415	25 184	136 231	52 963	74 067	1 221	7 980	46 187	14 399	7 610	2 483	
1919 - 1948	124 259	102 923	15 133	87 790	42 507	41 556	568	3 159	21 336	5 993	3 159	929	
1949 - 1968	405 778	366 818	83 765	283 053	95 104	180 389	1 279	6 281	38 960	10 694	5 016	1 506	
1969 - 1978	219 208	208 484	47 123	161 361	37 987	121 211	1 054	1 109	10 724	1 070	839	200	
1979 und später	119 437	112 051	18 056	93 995	55 795	35 071	2 094	1 035	7 386	806	939	178	
Insgesamt	1 076 284	951 691	189 261	762 430	284 356	452 294	6 216	19 564	124 593	32 962	17 563	5 296	

¹ ohne Freizeitwohneinheiten, ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

Quelle: Volkszählung

6. Bewohnte Gebäude sowie Wohnungen und sonstige Wohneinheiten am 25.05.1987 nach Belegung, Gebäudeart und Baujahr

Gebäudeart Baujahr	Bewohnte Gebäude und Unterkünfte ¹						Wohnungen					
	insgesamt	darin					insgesamt	davon				
		Wohnun- gen ²	darunter bewohnte Wohnungen ³			sonstige Wohnein- heiten ²		öffentlich gefördert ⁴		nicht öffentlich gefördert		
			Anzahl	belegt mit				zusammen	darunter in teilgeför- derten Gebäuden	zusammen	darunter in teilgeför- derten Gebäuden	
Haus- halten	Personen											
Wohngebäude ⁵ mit 1 - 2 Wohnungen von ... bis ... errichtet												
bis 1918	88 175	109 063	107 997	112 098	283 350	903	113 971	728	150	113 243	144	
1919 - 1948	65 407	77 397	76 945	79 918	196 877	516	79 738	1 844	147	77 894	144	
1949 - 1968	169 280	191 131	190 335	196 845	492 181	1 014	195 090	45 607	1 867	149 483	1 792	
1969 - 1978	100 885	112 108	111 514	114 844	340 708	478	115 844	13 496	534	102 348	519	
1979 und später	71 090	79 149	78 650	80 745	245 436	366	81 870	11 322	416	70 548	406	
Zusammen	494 837	568 848	565 441	584 450	1 558 552	3 277	586 513	72 997	3 114	513 516	3 005	
Wohngebäude ⁵ mit 3 und mehr Wohnungen von ... bis ... errichtet												
bis 1918	17 302	90 465	87 435	91 758	161 917	701	90 575	1 242	224	89 333	735	
1919 - 1948	8 509	44 608	43 560	44 864	79 121	202	44 638	1 624	195	43 014	536	
1949 - 1968	29 759	215 443	209 744	213 288	396 152	699	215 472	106 181	7 566	109 291	10 784	
1969 - 1978	12 434	117 587	105 149	106 657	219 032	756	117 590	32 163	3 971	85 427	9 240	
1979 und später	5 788	42 168	38 802	39 475	76 098	203	42 182	8 692	1 225	33 490	2 012	
Zusammen	73 792	510 271	484 690	496 042	932 320	2 561	510 457	149 902	13 181	360 555	23 307	
Wohngebäude ⁵ zusammen von ... bis ... errichtet												
bis 1918	105 477	199 528	195 432	203 856	445 267	1 604	204 546	1 970	374	202 576	879	
1919 - 1948	73 916	122 005	120 505	124 782	275 998	718	124 376	3 468	342	120 908	680	
1949 - 1968	199 039	406 574	400 079	410 133	888 333	1 713	410 562	151 788	9 433	258 774	12 576	
1969 - 1978	113 319	229 695	216 663	221 501	559 740	1 234	233 434	45 659	4 505	187 775	9 759	
1979 und später	76 878	121 317	117 452	120 220	321 534	569	124 052	20 014	1 641	104 038	2 418	
Insgesamt	568 629	1 079 119	1 050 131	1 080 492	2 490 872	5 838	1 096 970	222 899	16 295	874 071	26 312	

¹ ohne Wohngebäude mit nur 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten; ohne Wohngebäude, die nur sonstige Wohneinheiten enthalten

² einschließlich der leerstehenden Wohneinheiten

³ ohne Freizeitwohnungen/sonstige Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten, für die keine Angaben zum Haushalt/zur Person vorliegen

⁴ mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert (1. Förderungsweg)

⁵ ohne Wohnheime

Quelle: Volkszählung

7. Wohneinheiten und Wohnfläche sowie bewohnte reine Mietwohnungen, deren Wohnfläche und Miete am 25.05.1987

Baualterklasse Größenklasse der Wohneinheiten (Zahl der Räume) Förderungsart	Wohneinheiten ¹		Bewohnte reine Mietwohnungen ²				Bruttomietwert 1 000 DM
	Anzahl	Wohnfläche insgesamt	Anzahl	Wohnfläche insgesamt	durchschnittliche Monatsmiete in DM		
		m ²		m ²	je Wohnung	je m ²	
Bis 1918 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	4 198	105 966	2 451	62 088	283,58	11,19	14 229
mit 2 Räumen	11 199	463 333	7 017	263 691	315,72	8,40	46 704
mit 3 Räumen	51 499	2 790 035	33 282	1 706 753	365,40	7,13	238 715
mit 4 Räumen	62 323	4 645 276	32 247	2 261 538	459,41	6,55	365 119
mit 5 und mehr Räumen	87 294	10 575 908	18 923	1 907 688	601,81	5,97	757 658
Zusammen	216 513	18 580 518	93 920	6 201 758	439,46	6,66	1 484 955
Von 1919 bis 1948 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	1 412	37 786	792	21 279	286,24	10,65	4 829
mit 2 Räumen	4 888	209 710	2 761	107 452	322,65	8,29	20 862
mit 3 Räumen	29 732	1 594 165	19 091	966 554	359,26	7,10	135 823
mit 4 Räumen	39 105	2 816 926	19 226	1 279 968	450,58	6,77	228 847
mit 5 und mehr Räumen	53 005	5 830 544	10 166	976 020	610,04	6,35	444 287
Zusammen	128 142	10 489 131	52 036	3 351 273	438,94	6,82	858 430
Von 1949 bis 1970 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	7 338	209 225	4 454	131 531	288,76	9,78	24 555
mit 2 Räumen	28 276	1 055 908	21 482	768 437	308,82	8,63	109 350
mit 3 Räumen	105 422	5 517 230	75 918	3 789 537	387,19	7,76	513 764
mit 4 Räumen	151 248	10 598 453	86 117	5 617 265	491,63	7,54	958 948
mit 5 und mehr Räumen	166 848	17 884 998	32 106	2 864 775	652,35	7,31	1 568 872
Zusammen	459 132	35 265 814	220 077	13 171 545	457,10	7,64	3 233 170
darunter öffentlich gefördert ³							
mit 1 Raum	2 395	64 073	1 547	43 507	229,85	8,17	6 282
mit 2 Räumen	11 283	389 260	9 303	314 119	261,36	7,74	36 154
mit 3 Räumen	47 873	2 349 046	38 127	1 816 866	350,70	7,36	207 468
mit 4 Räumen	58 703	3 835 674	39 333	2 445 580	446,83	7,19	330 942
mit 5 und mehr Räumen	42 426	4 050 993	11 051	880 464	561,41	7,05	342 714
Zusammen	162 680	10 689 046	99 361	5 500 536	401,94	7,26	931 230
Von 1971 bis 1980 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	4 995	163 774	2 924	97 071	393,03	11,84	23 269
mit 2 Räumen	10 895	478 898	7 321	313 537	425,79	9,94	57 123
mit 3 Räumen	34 357	2 043 350	22 963	1 317 505	518,68	9,04	221 663
mit 4 Räumen	57 560	4 702 803	29 447	2 230 627	642,18	8,48	478 557
mit 5 und mehr Räumen	109 610	13 508 546	18 376	1 890 011	826,74	8,04	1 303 305
Zusammen	217 417	20 897 371	81 031	5 848 751	620,50	8,60	2 156 609
darunter öffentlich gefördert ³							
mit 1 Raum	448	14 364	283	9 430	368,17	11,05	1 905
mit 2 Räumen	1 933	80 738	1 631	67 599	370,53	8,94	8 662
mit 3 Räumen	7 968	447 605	6 450	357 134	480,98	8,69	46 676
mit 4 Räumen	12 676	956 810	8 947	653 418	613,49	8,40	96 446
mit 5 und mehr Räumen	17 423	1 912 578	4 628	414 731	739,72	8,25	189 345
Zusammen	40 448	3 412 095	21 939	1 502 312	579,93	8,47	346 805
Seit 1981 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	1 748	59 542	1 183	42 393	425,51	11,87	8 481
mit 2 Räumen	4 201	195 831	3 044	140 233	493,09	10,70	25 145
mit 3 Räumen	15 621	943 525	11 711	687 124	571,76	9,74	110 279
mit 4 Räumen	20 078	1 690 920	11 034	862 311	718,17	9,19	186 475
mit 5 und mehr Räumen	39 938	4 863 896	8 197	901 240	951,61	8,66	505 456
Zusammen	81 586	7 753 714	35 169	2 633 301	694,50	9,28	863 454
darunter öffentlich gefördert ³							
mit 1 Raum	115	4 101	81	2 938	327,59	9,03	444
mit 2 Räumen	269	11 994	226	9 999	392,36	8,87	1 277
mit 3 Räumen	3 388	187 595	2 808	153 209	457,47	8,38	18 865
mit 4 Räumen	3 258	254 819	2 109	154 466	599,13	8,18	25 013
mit 5 und mehr Räumen	8 095	904 741	929	84 225	723,97	7,99	86 747
Zusammen	15 125	1 363 250	6 153	404 837	542,16	8,24	134 798
Wohneinheiten insgesamt							
mit 1 Raum	19 691	576 293	11 804	354 362	327,05	10,89	75 310
mit 2 Räumen	59 459	2 403 680	41 625	1 593 350	344,95	9,01	259 886
mit 3 Räumen	236 631	12 888 305	162 965	8 467 473	411,26	7,92	1 224 905
mit 4 Räumen	330 314	24 454 378	178 071	12 251 709	520,30	7,56	2 218 501
mit 5 und mehr Räumen	456 695	52 663 892	87 768	8 539 734	701,01	7,20	4 550 160
Insgesamt	1 102 790	92 986 548	482 233	31 206 628	496,47	7,67	8 558 482
darunter öffentlich gefördert ³							
mit 1 Raum	3 095	86 703	2 015	59 170	258,41	8,80	9 156
mit 2 Räumen	13 800	493 533	11 409	400 619	280,59	7,99	47 320
mit 3 Räumen	60 956	3 071 356	48 703	2 391 535	374,15	7,62	280 845
mit 4 Räumen	76 534	5 170 931	51 615	3 328 590	481,19	7,46	462 902
mit 5 und mehr Räumen	69 381	7 022 877	16 998	1 412 123	618,26	7,44	627 002
Zusammen	223 766	15 845 400	130 740	7 592 037	438,20	7,55	1 435 593

¹ ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

² ohne Dienst-, Werks-, Hausmeister-, Stiftswohnungen, Berufs- oder Geschäftsmietwohnungen, Mietwohnungen ausländischer Streitkräfte oder diplomatischer berufskonsularischer Vertretungen sowie ohne verbilligt, kostenlos oder ermäßigt überlassene Wohnungen

³ nur 1. Förderungsart

Quelle: Volkszählung

8. Wohngeld 1993

a) spitz berechnetes Wohngeld¹

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger ² von Wohngeld						
	insgesamt	davon					
		Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nicht- erwerbstätige
		Selbständige	Beamte/-innen	Angestellte	Arbeiter/-innen		
Unter 500 DM	432	61	2	14	34	55	266
500 - 750 DM	1 370	36	3	43	62	210	1 016
750 - 1 000 DM	6 456	58	4	118	219	2 283	3 774
1 000 - 1 500 DM	18 830	127	34	433	581	4 450	13 205
1 500 - 2 000 DM	10 188	126	27	547	649	1 525	7 314
2 000 - 3 000 DM	8 581	213	71	1 046	1 380	1 892	3 979
3 000 und mehr DM	15 806	239	1 840	2 685	8 256	763	2 023
Insgesamt	61 663	860	1 981	4 886	11 181	11 178	31 577
davon Empfänger von Mietzuschuß	53 666	545	1 094	3 897	8 791	10 526	28 813
Lastenzuschuß	7 997	315	887	989	2 390	652	2 764

¹ Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegsopferfürsorge im Rahmen des sog. **pauschalierten Wohngeldes** gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger des **spitz berechneten Wohngeldes** erfaßt, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur noch begrenzt möglich.

² am 31.12.; einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1994

Quelle: Wohngeldstatistik

b) spitz berechnetes Wohngeld

Besitz-/ Wohnverhältnis	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch im Dezember 1993						
	insgesamt	von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
	DM						
Empfänger von Mietzuschuß	135	106	131	161	169	205	281
Empfänger von Lastenzuschuß	157	108	137	163	148	173	254
Empfänger von Wohngeld insgesamt	138	106	132	161	164	194	272

Quelle: Wohngeldstatistik

c) pauschaliertes Wohngeld¹

Haushalte mit ... Personen	Empfänger ² von Wohngeld										Durchschnittlicher monatlicher Wohngeld- anspruch in DM
	insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM									
		unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 und mehr	
1	19 337	1 622	8 288	6 950	1 965	369	101	23	9	10	205
2	10 050	204	1 716	4 442	2 644	771	162	66	24	21	281
3	6 753	97	603	2 082	2 375	1 121	316	77	24	58	333
4	3 593	51	199	769	1 257	790	351	96	29	51	375
5	1 462	17	78	239	392	351	229	83	40	33	421
6 und mehr	1 034	10	39	100	181	270	193	120	52	69	501
Insgesamt	42 229	2 001	10 923	14 582	8 814	3 672	1 352	465	178	242	273

¹ Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegsopferfürsorge im Rahmen des sog. **pauschalierten Wohngeldes** gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger des **spitz berechneten Wohngeldes** erfaßt, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur noch begrenzt möglich.

² am 31.12.; einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1994

Quelle: Wohngeldstatistik

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Wohnungszählung 1950 sind im Heft 10, die der Wohnungsstatistik 1956/57 im Heft 25 der Reihe StatSH veröffentlicht worden, die der Gebäudezählung 1961 als StB. Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 siehe StJb 70 bis 72, StB F/Gebäude- und Wohnungszählung 1968 und StMh 6/70, 11/70, 2/71, 7/71, 1/72 und 2/72. Von allen 4 Zählungen finden sich Gemeindezahlen in den entsprechenden Gemeindestatistiken. StB zur Gebäude- und Wohnungszählung 1987: „Gebäude und Wohnungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.1987 nach ausgewählten Strukturmerkmalen“ (F/GWZ 87-1) und „Wohngebäude und Wohnungen in den Gemeinden Schleswig-Holsteins“ (F/GWZ 87-2) sowie StMh 5/89, 8/89, 5/90. Ergebnisse der 1%-Wohnungstichproben 1965, 1972 und 1978 siehe StJb 66/67, 68, 75, 80 bis 82 sowie StB. Auftragsvergaben im Tiefbau 1962 bis 1978 siehe StJb 64 bis 79. Finanzierung der veranschlagten Herstellungskosten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1953 bis 1983 siehe StJb 54 bis 84 sowie StB. Mietbelastung der Haushalte 1980 siehe StJb 82.

Angaben über Lager und deren Insassen für 1951 bis 1959 sind in den StJb 52 bis 57 und 61 veröffentlicht. Ergebnisse der Sondererhebung der Lager und Lagerinsassen vom 30.06.1955 im StJb 56 (S. 82/83) und in den StMh 56, S. 198 ff.

15. Handel und Gastgewerbe

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland.

Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Der Warenverkehr mit den neuen Bundesländern und dem Ostteil Berlins wird in einer gesonderten Statistik nachgewiesen.

Die Ergebnisse über die Ausfuhr werden als Spezialhandel nachgewiesen. Der Spezialhandel in der Ausfuhr enthält im wesentlichen die Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung und Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland in der Aufgliederung nach Bundesländern läßt sich aus erhebungstechnischen Gründen nur als Generalhandel nachweisen. Der Generalhandel in der Einfuhr enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Generalhandel und Spezialhandel unterscheiden sich im wesentlichen durch die verschiedene Nachweisung der auf Lager (Freihafenlager und Zollager – ab 1974 einschl. offener Zollager –) eingeführten ausländischen Waren.

Die Einfuhr Schleswig-Holsteins im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Schleswig-Holstein bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Schleswig-Holstein als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Schleswig-Holsteins aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Die Erhebungen im Einzelhandel werden monatlich und jährlich auf repräsentativer Basis durchgeführt, wobei als Ausgangsgrundlage die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985 dienen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1. Januar 1981 monatlich die angekommenen Gäste und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfaßt, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Aufgrund der Kapazitätserhebungen im Beherbergungsgewerbe, die seit 01.01.1981 alle 6 Jahre stattfinden, werden ebenfalls monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Beherbergungseinheit

Oberbegriff zur Darstellung der in den Beherbergungsstätten vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten. Dieser Begriff ist als selbständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen definiert und umfaßt zwei Kategorien von Räumen:

- Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume *mit* herkömmlichen (Hotel-) Dienstleistungen
- Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfaßt die Beherbergungs- und Bewirtungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe).

Im Gastgewerbe werden die Erhebungen analog zur Einzelhandelsstatistik auf repräsentativer Basis durchgeführt.

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel. Wie im Einzelhandel werden hier monatliche und jährliche Erhebungen durchgeführt.

Handelsvermittlung

Ihr gehören alle Institutionen an, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Handelsware in fremdem Namen für fremde Rechnung abzusetzen. Dabei kann es sich um Handelsvertreter oder -makler, aber auch um vorwiegend das „Fremdgeschäft“ betreibende Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen handeln.

Handel

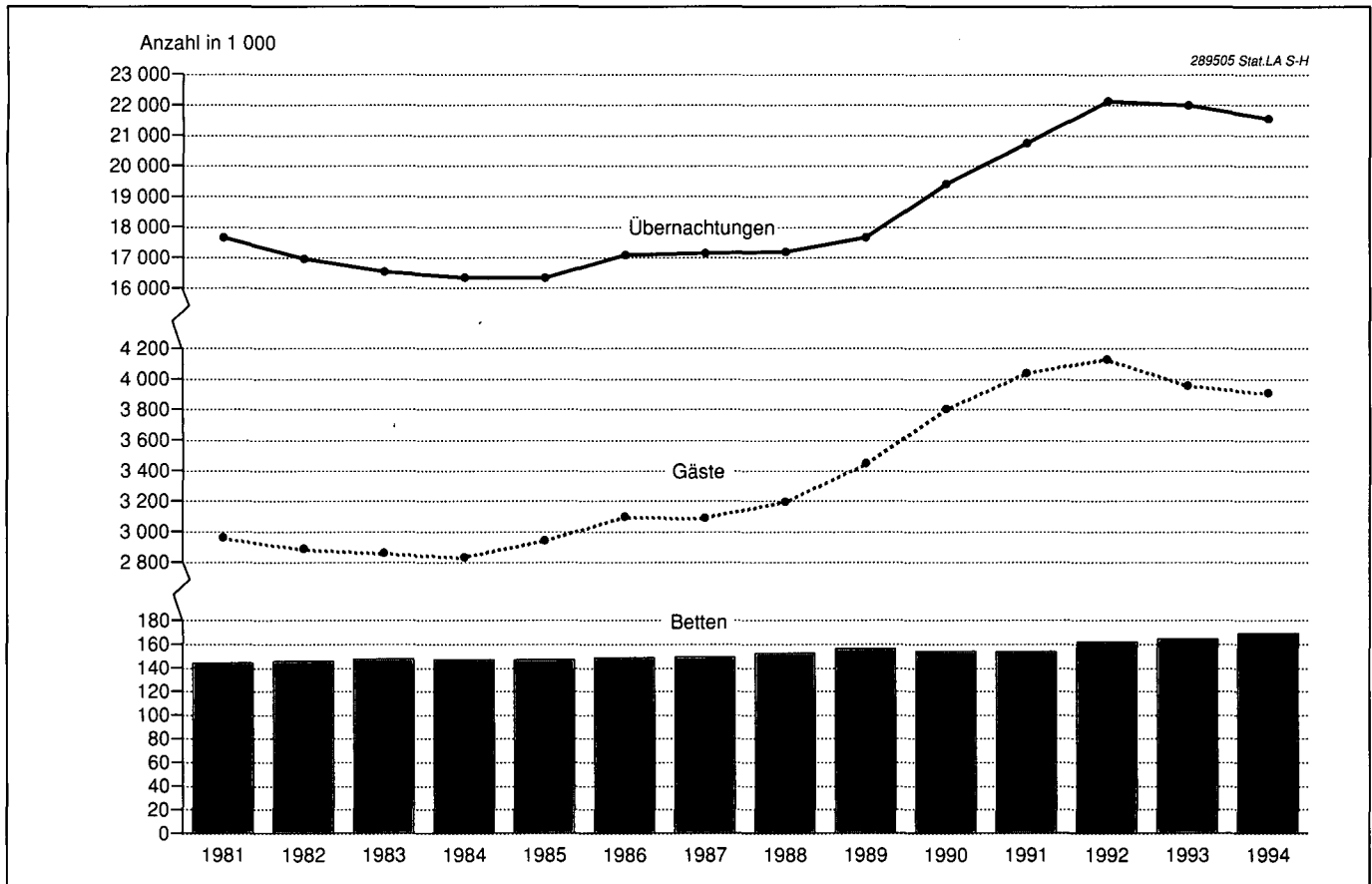
Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

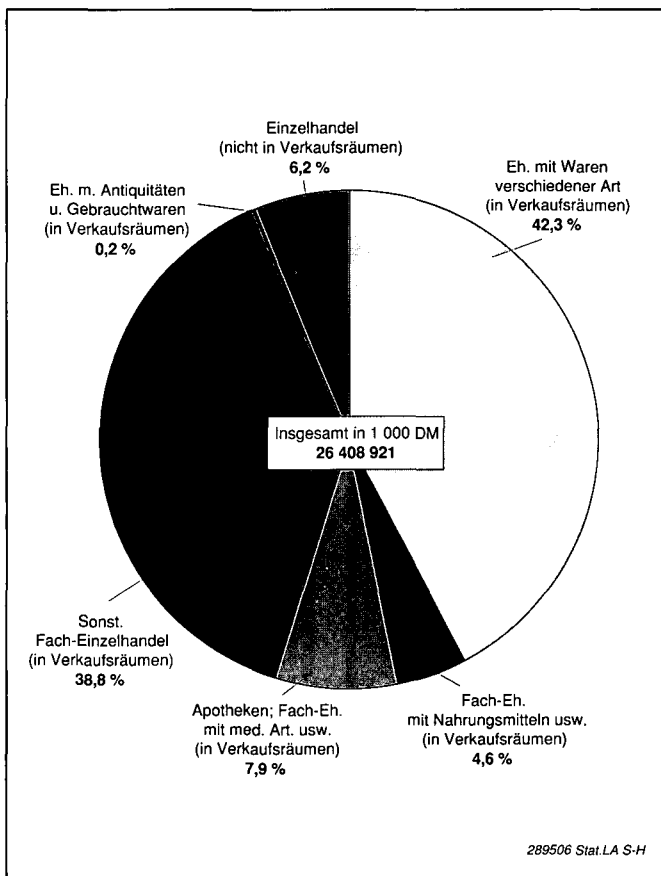
Zur Europäischen Gemeinschaft (EG) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Irland, Luxemburg, Niederlande, Griechenland, Portugal und Spanien.

Zur Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA) gehören die Länder: Island, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz und Finnland.

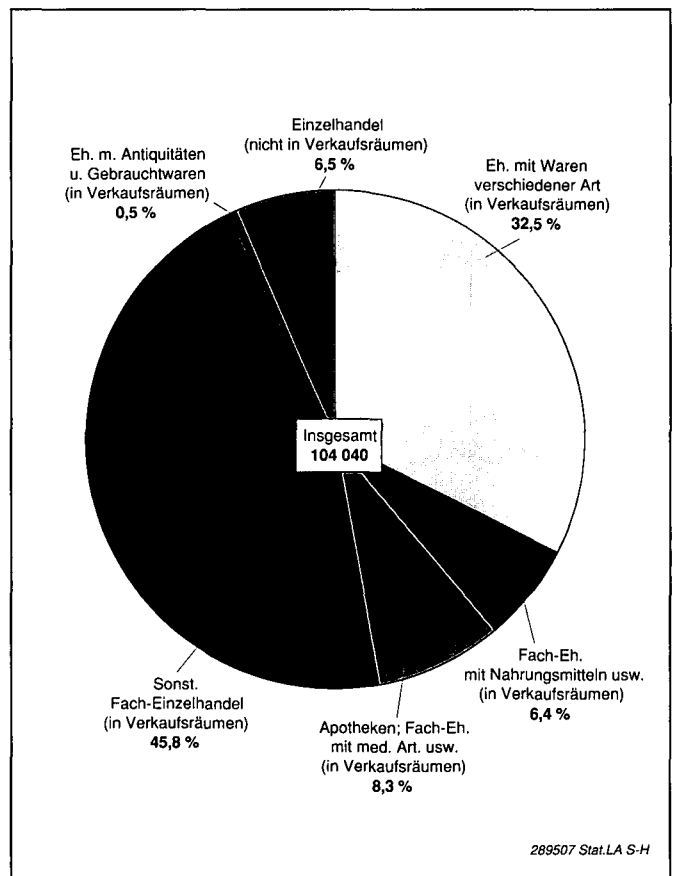
1. Betten, Gäste und Übernachtungen
 – Betriebe mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen –



2. Umsatz im Einzelhandel 1993
 – ohne Kfz-Handel und Tankstellen –



3. Beschäftigte im Einzelhandel 1993
 – ohne Kfz-Handel und Tankstellen –



1. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1993		1994 ^a	
	Mill. DM		%	
Einfuhr Schleswig-Holsteins Insgesamt	12 849,3	14 350,9	100	
davon nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	2 010,3	2 157,5	15,0	
lebende Tiere	9,6	7,4	0,1	
Nahrungsmittel				
tierischen Ursprungs	681,1	827,8	5,8	
Nahrungsmittel				
pflanzlichen Ursprungs	1 017,3	1 026,5	7,2	
Genußmittel	302,3	295,7	2,1	
gewerbliche Wirtschaft	10 839,0	12 193,4	85,0	
Rohstoffe	1 134,2	1 070,4	7,5	
Halbwaren	1 095,6	1 270,5	8,9	
Fertigwaren	8 609,2	9 852,5	68,7	
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern				
Europa	9 379,4	10 589,6	73,8	
Länder der EG ¹	5 878,8	6 568,6	45,8	
Länder der EFTA	2 710,0	3 103,0	21,6	
Dänemark	2 034,6	2 151,7	15,0	
Schweden	1 215,3	1 352,1	9,4	

Warengruppe Ursprungsland	1993		1994 ^a	
	Mill. DM		%	
Vereinigtes Königreich	1 170,2	1 381,5	9,6	
Frankreich	715,2	783,6	5,5	
Niederlande	688,8	737,8	5,1	
Italien	535,8	674,6	4,7	
Finnland	533,6	642,5	4,5	
Schweiz	422,6	477,2	3,3	
Norwegen	354,9	389,6	2,7	
Belgien-Luxemburg	343,3	356,4	2,5	
Afrika	114,3	92,4	0,6	
Amerika	1 040,6	1 196,6	8,3	
Vereinigte Staaten (USA)	704,4	803,8	5,6	
Asien	2 205,8	2 323,5	16,2	
Japan	800,6	658,7	4,6	
China	371,0	418,2	2,9	
Australien und Ozeanien	107,8	148,6	1,0	
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	544 842,9	611 138,3	x	
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,4	2,3	x	

¹ Gebietsstand vor dem 01.01.1995^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

2. Ausfuhr

Warengruppe Bestimmungsland	1993		1994 ^a	
	Mill. DM		%	
Ausfuhr Schleswig-Holsteins Insgesamt	11 369,8	12 747,8	100	
davon nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	1 660,8	1 583,4	12,4	
lebende Tiere	9,8	15,6	0,1	
Nahrungsmittel				
tierischen Ursprungs	796,4	660,7	5,2	
Nahrungsmittel				
pflanzlichen Ursprungs	696,1	743,1	5,8	
Genußmittel	158,5	163,9	1,3	
gewerbliche Wirtschaft	9 709,0	11 164,4	87,6	
Rohstoffe	219,6	233,3	1,8	
Halbwaren	652,2	714,8	5,6	
Fertigwaren	8 837,2	10 216,4	80,1	
darunter aus ausgewählten Bestimmungsländern				
Europa	7 951,8	8 760,5	68,7	
Länder der EG ¹	5 119,6	5 541,1	43,5	
Länder der EFTA	1 687,6	1 898,3	14,9	
Niederlande	969,0	1 064,6	8,4	
Frankreich	824,7	986,8	7,7	

Warengruppe Bestimmungsland	1993		1994 ^a	
	Mill. DM		%	
Dänemark	755,8	849,7	6,7	
Vereinigtes Königreich	745,5	893,8	7,0	
Italien	588,9	647,9	5,1	
Schweiz	490,3	509,7	4,0	
Österreich	473,7	500,8	3,9	
Griechenland	420,9	147,0	1,2	
Belgien-Luxemburg	361,2	441,3	3,5	
Schweden	346,6	408,8	3,2	
Spanien	283,0	325,9	2,6	
Russland	261,7	278,1	2,2	
Afrika	534,0	459,4	3,6	
Liberia	240,7	215,1	1,7	
Amerika	1 035,7	1 189,9	9,3	
Vereinigte Staaten (USA)	673,6	794,5	6,2	
Asien	1 727,9	2 151,1	16,9	
Südkorea	368,7	417,4	3,3	
Australien und Ozeanien	106,1	180,3	1,4	
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	603 973,0	685 267,4	x	
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,0	1,9	x	

¹ Gebietsstand vor dem 01.01.1995^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

Hinweis: Werte für das 2. Halbjahr 1948 und für 1949 sind im StHb (S. 273 ff.) veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1980 in den entsprechenden Tabellen der StJb 51 bis 81. Jahreswerte der Ausfuhr nach Ländern und Warengruppen (und umgekehrt) enthält für 1951, 1952 und 1953 der Sd. 4 - 33a - 1/53; für die Jahre ab 1953 der StB G III I a (1954 und 1955). Ab 1956 G III I - j, Teil 1, Teil 2; ab 1967 Teil 1 und 2 zusammengefaßt als G III I - j.

Methodischer Hinweis

Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht der Ausfuhr (Spezialhandel) gegenüberstellen. Das liegt daran, daß in der Regel ein Teil der nachgewiesenen Einfuhren gar nicht in das Zollinland gelangt, sondern nach Lagerung in einem Zolllager wieder in das Ausland zurückgebracht wird (z. B. Schiffsbedarf).

Darüber hinaus ist die Einfuhr eines Bundeslandes nicht mit dem Verbrauch an ausländischen Waren identisch. Manche Einfuhrgüter werden nämlich erst später auf die Zielorte, die auch in anderen Bundesländern liegen können, verteilt. Besonders Schleswig-Holstein erhält einen bedeutenden Teil seiner Einfuhren durch Zwischenhändler über Hamburg, wo sie in der Einfuhrstatistik erscheinen.

Umgekehrt werden die teilweise hohen Importe der Ernährungswirtschaft aus dem Nachbarland Dänemark insgesamt als Einfuhr für Schleswig-Holstein nachgewiesen, obwohl ein Teil dieser Importe hier nur auf Lager genommen und später in andere Bundesländer weitergeleitet wird. Für diese Waren ist Schleswig-Holstein nur „Zwischenstation“.

3. Ausfuhr 1993 nach Warengruppe und Bestimmungsland

Ausgewählte Bestimmungsländer	Ausfuhr insgesamt	Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der gewerblichen Wirtschaft					
		zusammen	darunter		zusammen	darunter				
			Nahrungsmittel			Halbwaren	Fertigwaren zusammen	davon		
			tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs				Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse	
1 000 DM										
Europa										
EG-Länder ¹	5 362 986	996 271	475 923	419 281	4 366 715	379 341	3 859 351	686 372	3 172 979	
davon										
Niederlande	1 026 239	283 451	197 834	83 495	742 787	72 540	640 637	130 985	509 652	
Frankreich	869 186	138 619	52 527	67 286	730 546	52 753	663 125	163 319	499 806	
Dänemark	795 333	163 516	59 825	98 874	631 816	38 064	576 221	53 617	522 604	
Vereinigtes Königreich	775 267	155 555	27 586	56 029	619 711	106 633	503 325	106 063	397 262	
Italien	621 389	98 321	57 287	39 427	523 068	43 745	445 950	99 761	346 189	
Griechenland	423 515	13 073	11 380	1 588	410 441	4 380	398 327	11 649	386 678	
Belgien-Luxemburg	379 037	94 596	34 936	59 009	284 441	45 258	233 226	45 645	187 581	
Spanien	294 754	41 162	31 888	8 597	253 592	12 849	232 501	56 465	176 036	
Irland	90 208	1 143	98	825	89 065	2 615	86 066	6 523	79 542	
Portugal	88 080	6 833	2 563	4 150	81 247	503	79 973	12 344	67 630	
EFTA-Länder	1 687 586	129 452	14 086	106 088	1 558 135	82 839	1 452 985	209 099	1 243 886	
davon										
Schweiz	490 287	20 409	4 232	12 969	469 878	10 795	456 519	107 243	349 276	
Österreich	473 711	32 287	7 280	23 659	441 424	15 215	423 621	43 683	379 938	
Schweden	346 561	51 918	1 414	46 174	294 643	35 138	245 996	31 773	214 223	
Norwegen	252 974	13 382	861	12 390	239 592	12 171	226 837	17 570	209 267	
Finnland	111 271	8 385	243	7 882	102 886	8 603	91 235	7 196	84 040	
Island	12 782	3 070	56	3 015	9 712	918	8 777	1 634	7 143	
andere europäische Länder										
Rußland	261 896	159 352	63 678	63 466	102 544	1 970	100 522	781	99 741	
Polen	234 778	39 429	13 163	25 823	195 349	18 845	175 181	25 097	150 084	
Türkei	165 444	2 928	1 015	1 524	162 516	16 888	142 695	8 757	133 938	
Malta	112 041	713	682	27	111 328	4	111 323	75	111 248	
Ungarn	66 213	8 561	1 133	6 685	57 652	2 095	53 787	4 969	48 818	
Tschechische Republik	58 491	6 690	451	4 729	51 801	1 018	50 149	9 575	40 574	
Slowenien	54 664	1 892	485	1 246	52 773	1 792	50 761	1 853	48 909	
Afrika										
Liberia	240 707	1 326	1 181	145	239 381	–	239 307	21	239 285	
Südafrika	63 881	3 253	150	3 103	60 627	2 167	54 481	8 298	46 182	
Amerika										
Vereinigte Staaten	673 618	32 321	1 838	29 136	641 297	54 418	575 439	50 167	525 272	
Kanada	67 786	2 841	518	1 989	64 945	2 057	62 787	5 699	57 088	
Asien										
Südkorea	368 715	1 960	247	1 713	366 755	19 963	343 189	11 968	331 220	
Japan	224 389	4 749	1 300	2 244	219 640	23 632	184 231	27 784	156 447	
Australien und Ozeanien										
Australien	90 252	1 778	793	816	88 473	477	87 823	24 833	62 990	
Insgesamt	11 613 438	1 710 765	796 714	745 370	9 902 673	656 547	9 023 813	1 259 777	7 764 036	

¹ Gebietsstand vor dem 01.01.1995

Quelle: Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

Methodische Hinweise siehe Vorseite

4. Handel und Gastgewerbe 1993

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftszweig	Unternehmen ¹	Arbeitsstätten	Beschäftigte
		Anzahl		
G	Handel (ohne Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern)	21 501	26 553	201 221
	davon			
50	Kraftfahrzeughandel, Tankstellen	2 071	2 266	19 321
51	Handelsvermittlung und Großhandel	6 555	7 997	76 581
	davon			
51.1	Handelsvermittlung	2 131	2 197	4 672
51.2 - 7	Großhandel	4 424	5 800	71 909
	darunter			
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	695	1 097	24 047
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1 323	1 541	14 226
52	Einzelhandel	12 875	16 290	105 319
	darunter in Verkaufsräumen			
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	1 503	2 515	35 031
52.3	Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	998	1 156	7 937
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	6 745	8 414	48 212
H	Gastgewerbe	10 065	10 566	57 562
	darunter			
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garni	1 746	1 849	17 923
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	4 592	4 870	26 152

¹ Die Ergebnisse beziehen sich allein auf Unternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein, die am Stichtag ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Handel oder im Gastgewerbe hatten und entweder 1992 einen Jahresumsatz von mindestens 25 000 DM erzielten oder seit Beginn des Jahres 1992 neu gegründet worden waren. Der Nachweis dieser Unternehmen erfolgt vollständig, d. h. einschließlich aller Arbeitsstätten unabhängig von deren wirtschaftlicher Tätigkeit und dem Sitz der Arbeitsstätte. Daher schließen die Ergebnisse auch Angaben zu Arbeitsstätten (schleswig-holsteinischer Unternehmen) ein, die sich in anderen Bundesländern befinden. Dagegen enthalten die Ergebnisse keine Angaben zu Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein all solcher Unternehmen, die den Unternehmenssitz außerhalb Schleswig-Holsteins haben.

Quelle: Handels- und Gaststättenzählung

5. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Meßzahlen

Wirtschaftsgruppe	Meßzahlen (1986 = 100)			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1985	
	Jahresdurchschnitt			
	1993	1994	1993	1994
Einzelhandel mit				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	133,2	129,8	121,1	116,3
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	136,4	134,0	120,2	116,6
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.)	172,6	176,9	148,1	149,7
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	159,3	136,9	166,6	143,6
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	171,9	179,0	147,5	151,8
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	134,2	140,9	132,2	138,8
Kraft- und Schmierstoffen (ohne Agenturtankstellen)	x	x	x	x
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	182,5	175,0	145,5	138,7
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	125,9	124,9	112,6	111,2
Einzelhandel insgesamt	141,9	140,0	125,7	122,7
Gastgewerbe				
Beherbergungsgewerbe	136,8	133,2	105,0	99,7
Gaststättengewerbe	121,6	119,8	99,4	96,2
Kantinen	114,4	108,8	97,6	90,8
Gastgewerbe insgesamt	126,4	123,7	101,2	97,1

Quelle: Handelsstatistik

Hinweis: Weitere monatliche Angaben ab Januar 1982 siehe StB G 1 1 und G IV 3.

Vorbemerkungen zu den Tabellen 6 bis 9

Zum 1. Januar 1981 ist die Fremdenverkehrsstatistik auf ein neues Konzept umgestellt worden. Wurde der Fremdenverkehr bis zur Umstellung nur in ausgewählten Gemeinden erfaßt, dort aber bei allen Beherbergungsstätten, erstreckt sich die Erhebung seit 1981 auf ganz Schleswig-Holstein, jedoch nur auf Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten sowie genehmigungspflichtige Campingplätze.

6. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr

a) Betriebe und Betten nach Betriebsart und Gemeindegruppen am 01.07.1994

Betriebsart		Ins- gesamt	Davon in					den übrigen Gemeinden	
			5 Heil- bädern	17 Nordsee- bädern	21 Ostsee- bädern	20 Luft- kurorten	41 Erholungs- orten	zusammen	darunter in 2 Groß- städten ¹
Hotel	Betriebe	573	35	73	104	37	44	280	44
	Betten	30 648	2 144	3 896	6 427	1 869	2 006	14 306	3 923
Hotel garni	Betriebe	769	26	303	215	33	51	141	27
	Betten	16 787	780	6 052	4 492	575	895	3 993	1 221
Gasthof	Betriebe	243	5	15	14	19	24	166	3
	Betten	4 794	89	403	328	298	618	3 058	64
Fremdenheim, Pension	Betriebe	204	18	51	46	8	20	61	4
	Betten	5 319	573	1 277	1 198	299	366	1 606	182
Erholungs- und Ferienheim ²	Betriebe	234	7	70	49	13	24	71	4
	Betten	27 009	557	9 360	7 372	870	2 310	6 540	.
Heilstätte, Sanatorium ²	Betriebe	53	12	22	8	5	1	5	2
	Betten	8 860	1 963	2 974	2 593	706	215	409	.
Ferienhaus, -wohnung, Ferienzentrum	Betriebe	2 539	34	1 172	651	52	324	306	-
	Betten	69 170	1 080	26 255	28 134	1 015	7 195	5 491	-
Jugendherberge	Betriebe	43	3	6	4	7	5	18	3
	Betten	6 684	558	1 402	817	876	433	2 598	553
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 658	140	1 712	1 091	174	493	1 048	87
	Betten	169 271	7 744	51 619	51 361	6 508	14 038	38 001	6 349
Campingplatz	Anzahl	284	3	20	47	16	71	127	2

¹ Kiel einschließlich Schilksee, Lübeck ohne Travemünde

² einschließlich für Kinder

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

b) Ausstattung der Beherbergungsbetriebe nach Betriebsart am 01.01.1993

Betriebsart	Betriebe						Gesamt- kapazität (Teilnehmer) der Räume für Konferenzen, Tagungen, Seminare o. ä.
	insgesamt	darunter mit					
		eigenen Sport- oder ähnlichen Freizeiteinrichtungen				Räumen für Konferenzen, Tagungen, Seminare o. ä.	
		zusammen	und zwar mit				
	Hallen-/Freibad		Tennisplatz/-halle	Kinderspielplatz/ -zimmer			
Hotels	566	209	70	18	61	365	45 928
Gasthöfe	245	50	4	4	12	126	11 468
Pensionen	183	64	11	5	42	31	1 156
Hotels garnis	792	85	15	3	34	37	1 453
Zusammen	1 786	408	100	30	149	559	60 005
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	238	136	21	14	107	101	8 446
Ferienzentren	3	3	3	2	2	3	1 887
Ferienhäuser, -wohnungen	2 312	519	67	33	364	32	1 116
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	43	12	1	3	9	22	2 625
Zusammen	2 596	670	92	52	482	158	14 074
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	46	42	27	7	20	19	2 146
Insgesamt	4 428	1 120	219	89	651	736	76 225

Quelle: Kapazitätserhebung

Noch: 6. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr

c) Betriebe und Beherbergungseinheiten nach Betriebsart, Reisegebiet und Größenklasse der Beherbergungseinheit am 01.01.1993

Betriebsart	Betriebe ins- gesamt	Beherbergungseinheiten							
		Gästezimmer					Wohneinheiten		
		insgesamt	davon mit ... Betten			insgesamt	davon mit ... Betten/ Schlafgelegenheiten		
			1	2	3 und mehr		1 bis 2	3 bis 4	5 und mehr
Hotels	566	15 740	3 487	11 108	1 145	298	66	225	7
Gasthöfe	245	2 440	523	1 708	209	46	15	29	2
Pensionen	183	2 294	564	1 379	351	94	26	62	6
Hotels garnis	792	8 361	2 011	5 693	657	424	153	232	39
Zusammen	1 786	28 835	6 585	19 888	2 362	862	260	548	54
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	238	3 614	784	1 521	1 309	2 859	661	653	1 545
Ferienzentren	3	209	—	209	—	2 210	678	1 259	273
Ferienhäuser, -wohnungen	2 312	605	112	469	24	15 426	3 948	9 064	2 414
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	43	—	—	—	—	1 468	280	645	543
Zusammen	2 596	4 428	896	2 199	1 333	21 963	5 567	11 621	4 775
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	46	4 975	3 763	863	349	100	31	60	9
Insgesamt	4 428	38 238	11 244	22 950	4 044	22 925	5 858	12 229	4 838
davon									
Nordsee	1 884	10 072	2 967	5 823	1 282	9 727	2 904	5 123	1 700
Ostsee	1 612	14 803	3 849	9 412	1 542	11 032	2 533	6 101	2 398
Holsteinische Schweiz	195	2 667	873	1 600	194	778	179	413	186
übriges Binnenland	737	10 696	3 555	6 115	1 026	1 388	242	592	554

Quelle: Kapazitätserhebung

d) Gästezimmer nach Betriebsart und Ausstattung am 01.01.1993

Betriebsart	Gästezimmer					
	insgesamt	davon				sonstige Gästezimmer
		mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser		
		mit WC	ohne WC	mit WC	ohne WC	
Hotels	15 740	14 400	260	151	897	32
Gasthöfe	2 440	1 711	69	63	580	17
Pensionen	2 294	1 733	36	89	356	80
Hotels garnis	8 361	5 876	158	249	2 019	59
Zusammen	28 835	23 720	523	552	3 852	188
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	3 614	1 601	14	59	1 198	742
Ferienzentren	209	209	—	—	—	—
Ferienhäuser, -wohnungen	605	434	14	23	122	12
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4 428	2 244	28	82	1 320	754
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	4 975	3 771	—	—	193	1 011
Insgesamt	38 238	29 735	551	634	5 365	1 953

Quelle: Kapazitätserhebung

e) Gästezimmer nach Durchschnittspreisklasse und Ausstattung am 01.01.1993

Gästezimmer mit einem Über- nachtungspreis von ... bis unter... DM	Gästezimmer					
	insgesamt	davon				sonstige Gästezimmer
		mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser		
		mit WC	ohne WC	mit WC	ohne WC	
Unter 30	1 180	278	21	39	699	143
30 - 40	1 486	503	52	93	758	80
40 - 60	4 128	2 095	119	188	1 588	138
60 - 80	5 049	3 289	152	159	1 242	207
80 - 150	16 309	13 993	187	150	939	1 040
150 und mehr	10 086	9 577	20	5	139	345
Insgesamt	38 238	29 735	551	634	5 365	1 953

Quelle: Kapazitätserhebung

7. Entwicklung im Fremdenverkehr a) Gäste und Übernachtungen¹

Zeit ²	Gäste ³		Übernachtungen ³		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Aus-land	insgesamt	von Aus-ländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	Über-nachtungen	Gäste	Über-nachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 1991/92	1 260	179	5 116	376	188	451	163	325
Sommerhalbjahr 1992	2 874	329	16 928	629	2 492	11 678	1 905	8 463
Winterhalbjahr 1992/93	1 276	139	5 471	322	190	443	164	329
Sommerhalbjahr 1993	2 714	222	16 603	451	2 403	11 421	1 912	8 562
Winterhalbjahr 1993/94	1 214	111	5 322	258	189	428	169	337
Sommerhalbjahr 1994	2 681	206	16 100	429	2 403	11 315	1 932	8 631

¹ In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfaßt, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft (z. B. eines Geschäftsreisenden) und jede erneute Anreise (z. B. eines Dauercamper) bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Zahl der „Gäste“.

² Sommerhalbjahre: 01.05. bis 31.10.; Winterhalbjahre: 01.11. bis 30.04. ³ einschließlich in Jugendherbergen

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

Hinweis: Vorkriegszahlen ab 1936 siehe HistStat, S. 153.

b) Übernachtungen¹ in den Gemeindegruppen

Zeit	Über-nachtungen insgesamt	Davon in						
		Heil-bädern	Nordsee-bädern	Ostsee-bädern	Luftkur-orten	Erholungs-orten	übrigen Gemeinden	darunter in 2 Großstädten
		1 000						
Winterhalbjahr 1991/92	5 116	400	1 567	1 496	228	199	1 227	384
Sommerhalbjahr 1992	16 928	752	5 760	5 669	649	916	3 182	607
Winterhalbjahr 1992/93	5 471	414	1 702	1 617	240	204	1 293	349
Sommerhalbjahr 1993	16 603	740	5 666	5 445	716	866	3 170	550
Winterhalbjahr 1993/94	5 322	439	1 610	1 569	251	242	1 211	348
Sommerhalbjahr 1994	16 100	832	5 377	5 205	679	1 233	2 775	560

¹ ohne Campingplätze

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

8. Fremdenverkehr 1994 nach der Herkunft der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
Bundesrepublik Deutschland	2 475 418	15 671 070	3 593 632	20 852 937
Ausland	206 056	429 075	313 661	689 530
EG-Mitgliedsländer ¹				
davon Belgien-Luxemburg	3 450	7 551	4 926	10 430
Dänemark	42 544	84 529	72 288	146 566
Frankreich	5 263	9 829	8 349	15 437
Griechenland	361	757	645	1 479
Großbritannien und Nordirland	7 814	26 186	11 787	39 579
Irland, Republik	390	1 556	514	1 991
Italien	6 221	11 119	7 931	15 504
Niederlande	13 783	24 662	19 740	35 252
Portugal	324	1 054	521	1 489
Spanien	1 667	3 808	2 204	5 197
EFTA-Mitgliedsländer				
davon Finnland	8 398	13 012	10 821	17 621
Island	242	454	336	614
Norwegen	20 840	36 056	29 208	49 467
Österreich	7 109	18 671	8 956	23 002
Schweden	47 522	78 099	75 788	128 642
Schweiz	9 432	32 264	12 422	39 648
übriges Europa				
darunter Baltische Staaten ²	2 429	6 678	3 874	11 752
Polen	6 603	15 501	10 840	57 297
Rußland	2 269	7 388	4 004	12 138
Tschechische Republik	1 596	2 893	2 170	4 092
Türkei	491	1 180	863	2 250
Ungarn	690	1 664	1 002	2 642
übriges Ausland				
darunter Republik Südafrika	217	530	302	721
Israel	595	1 569	814	2 139
Japan	2 124	4 595	2 909	7 112
Brasilien	357	1 262	511	1 765
Kanada	646	1 442	888	1 979
USA	6 352	14 396	9 121	21 062
Australien, Neuseeland und Ozeanien	941	2 297	1 325	3 365
Insgesamt	2 681 474	16 100 145	3 907 293	21 542 467
Außerdem auf Campingplätzen	2 402 995	11 315 259	2 591 927	11 743 864
darunter Auslands Gäste	54 931	125 698	56 879	131 601

¹ Gebietsstand vor dem 01.01.1995. ² Estland, Lettland, Litauen

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

Hinweis: Angaben für 1949 (Sommerhalbjahr) siehe StHb (S. 301), ab 1950 für das Winter- und Sommerhalbjahr in den StB.

9. Fremdenverkehr¹ in den Gemeinden im Sommerhalbjahr 1994

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	169 271	2 681 474	206 056	16 100 145	429 075
Heilklimatische Kur-Heilbäder und Kneippkurorte davon	7 744	122 655	6 887	831 618	14 078
Bad Bramstedt	1 534	21 801	2 546	180 096	3 821
Bad Schwartau	318	8 333	539	51 956	1 073
Eutin	1 088	21 952	1 486	103 727	2 916
Malente	3 578	45 787	707	362 110	1 923
Mölln	1 226	24 782	1 609	133 729	4 345
Nordseebäder davon	51 619	523 419	4 752	5 377 404	31 467
Büsum	6 784	79 349	420	751 062	1 448
Helgoland	1 652	27 745	215	143 714	918
Hörmum (Sylt)	2 523	23 628	156	221 881	549
Kampen (Sylt)	1 948	22 071	197	205 739	1 377
List	2 192	22 201	252	183 226	926
Nebel	2 024	18 124	201	229 891	2 029
Nieblum	1 738	8 695	50	113 132	560
Norddorf	2 168	23 740	335	294 205	3 030
Nordstrand	598	6 866	71	55 655	412
Pellworm	813	7 875	17	71 501	56
Rantum (Sylt)	2 524	27 802	220	298 826	1 765
Sankt Peter-Ording	8 273	71 498	225	854 881	1 689
Utersum	722	5 209	11	90 198	117
Wenningstedt (Sylt)	1 934	21 277	575	221 151	4 205
Westerland	8 886	92 710	1 399	863 767	9 362
Wittdün	1 903	20 521	240	224 105	1 760
Wyk auf Föhr	4 937	44 108	168	554 470	1 264
Ostseebäder davon	51 361	672 938	17 177	5 204 908	52 919
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	1 111	7 678	-	58 224	-
Burg auf Fehmarn	3 274	43 736	716	388 157	2 015
Dahme	3 727	25 882	103	340 226	1 729
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	683	18 240	1 441	61 757	2 700
Glücksburg (Ostsee)	1 678	24 229	1 055	148 947	2 657
Grömitz	8 875	82 019	246	710 377	1 570
Großenbrode	1 397	12 245	245	135 995	1 800
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	1 173	15 346	358	93 274	523
Hohwacht (Ostsee)	1 782	14 105	205	143 075	1 506
Kellenhusen (Ostsee)	3 525	25 951	12	341 897	153
Laboe	1 062	10 825	257	77 427	870
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 665	16 869	1 760	118 815	2 166
Scharbeutz	4 612	50 389	496	411 051	1 296
Schönberg (Holstein)	2 056	23 932	295	188 656	1 886
Sierksdorf	373	4 679	61	32 613	262
Strande	170	4 404	171	15 823	401
Timmendorfer Strand mit Niendorf	7 006	106 767	1 136	659 216	3 664
Travemünde	2 641	57 211	4 137	217 981	8 003
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte darunter	6 508	150 409	7 886	678 617	14 408
Albersdorf	121	3 488	30	9 670	31
Bad Segeberg	1 003	24 539	2 709	123 032	5 103
Bosau	601	12 104	35	57 104	227
Burg (Dithmarschen)	77	1 659	4	5 822	60
Dersau	285	5 242	96	20 614	256
Friedrichstadt	299	10 509	780	24 836	1 285
Garding	185	1 396	13	12 077	122
Gelting	246	2 162	67	18 508	134
Langballig	74	579	12	8 417	19
Lütjenburg	128	2 787	157	10 140	267
Niebüll	242	12 981	306	22 894	543
Plön	1 085	27 294	1 919	124 896	2 303
Ratzeburg	710	20 812	1 192	81 124	2 457
Schobüll	53	1 302	49	4 858	96
Süderstapel	54	389	1	4 444	1
Sylt-Ost	704	10 399	85	94 201	633
Tönning	533	10 320	237	51 177	498

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch: 9. Fremdenverkehr¹ in den Gemeinden im Sommerhalbjahr 1994

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	14 038	195 117	14 897	1 232 719	23 865
darunter					
Ascheberg (Holstein)	70	1 383	112	3 591	208
Aukrug	287	3 750	176	44 733	257
Bannesdorf auf Fehmarn	1 915	24 957	3 813	187 527	4 009
Behrendorf (Ostsee)	543	2 755	-	36 686	-
Blekendorf	251	1 345	37	15 056	215
Büsumer Deichhausen	383	4 040	33	33 641	261
Dagebüll	430	6 524	180	39 287	361
Friedrichskoog	718	8 690	51	81 711	503
Grube	41	273	-	3 006	-
Hasselberg	319	2 844	28	30 689	126
Heringsdorf	486	2 570	76	17 447	92
Hooge	410	5 430	37	35 060	252
Kappeln	674	14 708	971	67 059	1 669
Kronsgaard	533	6 414	-	77 411	-
Landkirchen auf Fehmarn	1 230	11 855	87	110 658	148
Langeneß	94	1 035	41	5 852	254
Maasholm	200	1 865	18	18 217	61
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	171	1 201	-	15 554	-
Oldenburg in Holstein	260	10 800	2 608	18 273	3 271
Quern	581	8 097	270	37 612	558
Reinfeld (Holstein)	123	4 724	628	10 776	785
Schleswig	898	35 895	4 796	84 118	9 043
Schönwalde am Bungsberg	258	4 099	526	18 003	710
Schwedeneck	97	1 521	24	8 895	127
Steinberg	265	2 992	7	22 313	36
Süsel	154	1 669	10	13 056	55
Vollenwiek	50	231	-	3 058	-
Waabs	258	2 302	25	21 790	130
Wendtorf (Kreis Plön)	203	1 436	-	10 565	-
Westerdeichstrich	429	3 108	3	28 283	22
Westerholz	125	1 082	7	9 457	32
Westfehmar	1 294	10 998	18	108 718	144
Übrige Gemeinden	38 001	1 016 936	154 457	2 774 879	292 338
darunter					
Kiel mit Schilksee	2 508	112 146	23 073	241 551	42 867
Lübeck ohne Travemünde	3 841	168 940	56 236	318 526	95 572

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Quelle: Fremdenverkehrstatistik

Hinweis: Angaben für 1949 siehe StHb (S. 302). Ergebnisse nach Winter- und Sommerhalbjahren ab 1950 in den StB. Vorkriegszahlen, für einige Badeorte zurück bis 1871, siehe HistStat, S. 154/155.

10. Betten, Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten¹ 1994

Gemeinde	Betten am 01.07.	Gäste	Übernachtungen	Verweildauer in Tagen	Übernachtungen je Bett	Veränderung gegenüber 1993 in %	
						Gäste	Übernachtungen
Westerland	17 137	132 585	1 746 930	13,2	101,9	- 6,8	+ 2,5
Sankt Peter-Ording	10 580	54 823	842 482	15,4	79,6	- 0,8	- 8,0
Grömitz	5 232	40 270	439 534	10,9	84,0	- 5,5	- 8,4
Sylt-Ost	4 664	45 253	430 361	9,5	92,3	x	x
Dahme	2 693	23 436	302 465	12,9	112,3	- 22,9	- 16,4
Schönberg (Holstein) ²	1 667	11 617	117 934	10,2	x	x	x
Utersum	1 288	7 669	111 575	14,5	86,6	+ 0,6	- 1,4
Nieblum	600	7 830	106 801	13,6	178,0	- 6,6	- 8,0
Rantum (Sylt)	514	7 637	94 935	12,4	184,7	- 8,3	- 10,4
Hohwacht (Ostsee)	893	4 994	60 022	12,0	67,2	- 7,9	- 14,2
Lauenburg/Elbe	155	2 267	19 210	8,5	123,9	+ 0,4	+ 20,4

¹ Beherbergungsstätten mit weniger als 9 Betten (Kleinvermieter) in ausgewählten Gemeinden

² Mai bis September 1994

Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

Hinweis: Die Zahlen beruhen auf Erhebungen der Gemeinden.

16. Verkehr

Zum Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Personen und/oder Güter zu transportieren, bestimmte feste Verkehrseinrichtungen bereitzustellen oder mit Transportleistungen engverbundene Hilfs- und Vermittlungsdienste zu erbringen.

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfaßt die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahnverkehr

Die Eisenbahnstatistik erfaßt die Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf den Schienenverkehr.

Güterverkehr

Beim Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen wird nach Nah- und Fernverkehr unterschieden. Nahverkehr ist jede Beförderung von Gütern innerhalb der Grenzen eines Gemeindebezirks oder innerhalb der Nahzone. Der Verkehr über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb der Nahzone gilt als Fernverkehr.

Öffentliche Straßen

Die öffentlichen Straßen werden unterschieden nach Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundes-, Land(es)- bzw. Staats-, Kreisstraßen) und Gemeindestraßen. Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird jährlich ermittelt.

Personenverkehr

Der Personenverkehr wird aufgrund der Meldungen der Kraftomnibusunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein errechnet. Dabei wird nicht die Zahl der Personen gezählt, sondern jeder einzelne Beförderungsfall. Der Individualverkehr (Personenverkehr mit Personenkraftwagen, Krafträdern und Mopeds) wird nicht amtlich ermittelt.

Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der gewerbliche Personenverkehr und der Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen erfaßt. Weiter werden Straßenverkehrsunfälle ausgewertet.

Straßenverkehrsunfälle

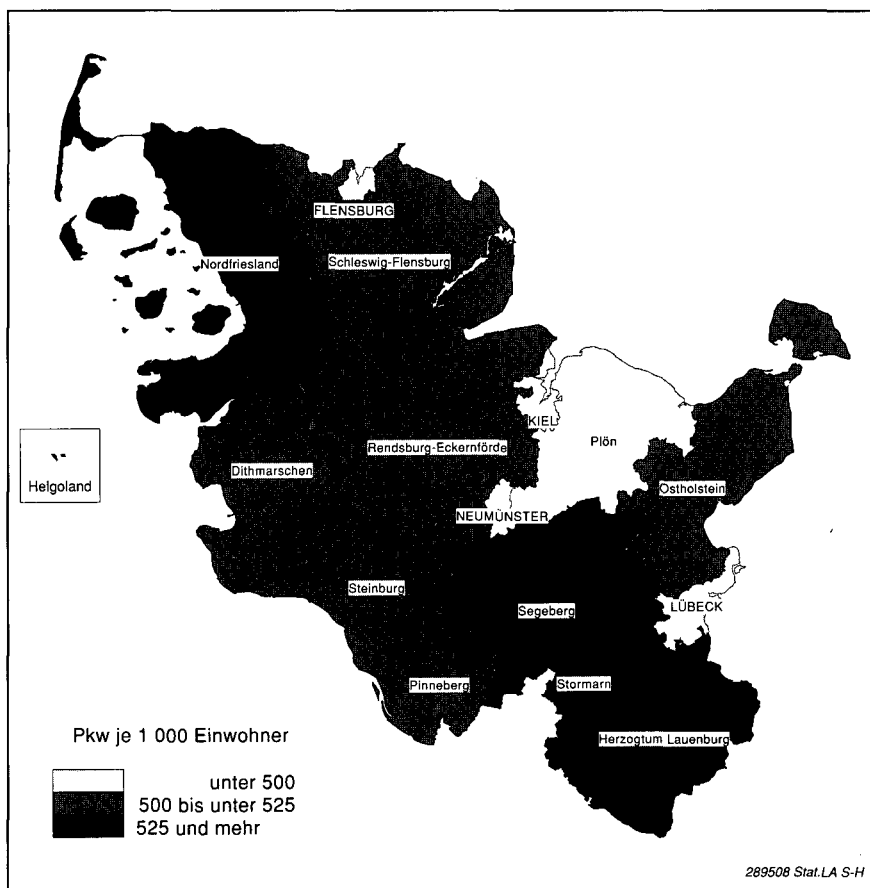
Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfaßt alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Ausgewertet werden die Durchschläge der Unfallanzeigen. Unfälle werden nach ihren Folgen unterschieden in Bagatellunfälle (keine Verletzten, Sachschaden unter 4 000 DM bei jedem Geschädigten), Unfälle mit schwerem Sachschaden (keine Verletzten, Sachschaden 4 000 DM und mehr bei mindestens einem Geschädigten) und Unfälle mit Personenschaden.

Als Beteiligte an einem Unfall werden alle Fahrzeugführer oder Fußgänger erfaßt, die selbst – oder deren Fahrzeuge – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten. Verunglückte werden als Getötete nachgewiesen, wenn sie innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind und als Schwerverletzte, wenn sie stationär in einem Krankenhaus behandelt wurden. Andere Verunglückte gelten als leichtverletzt.

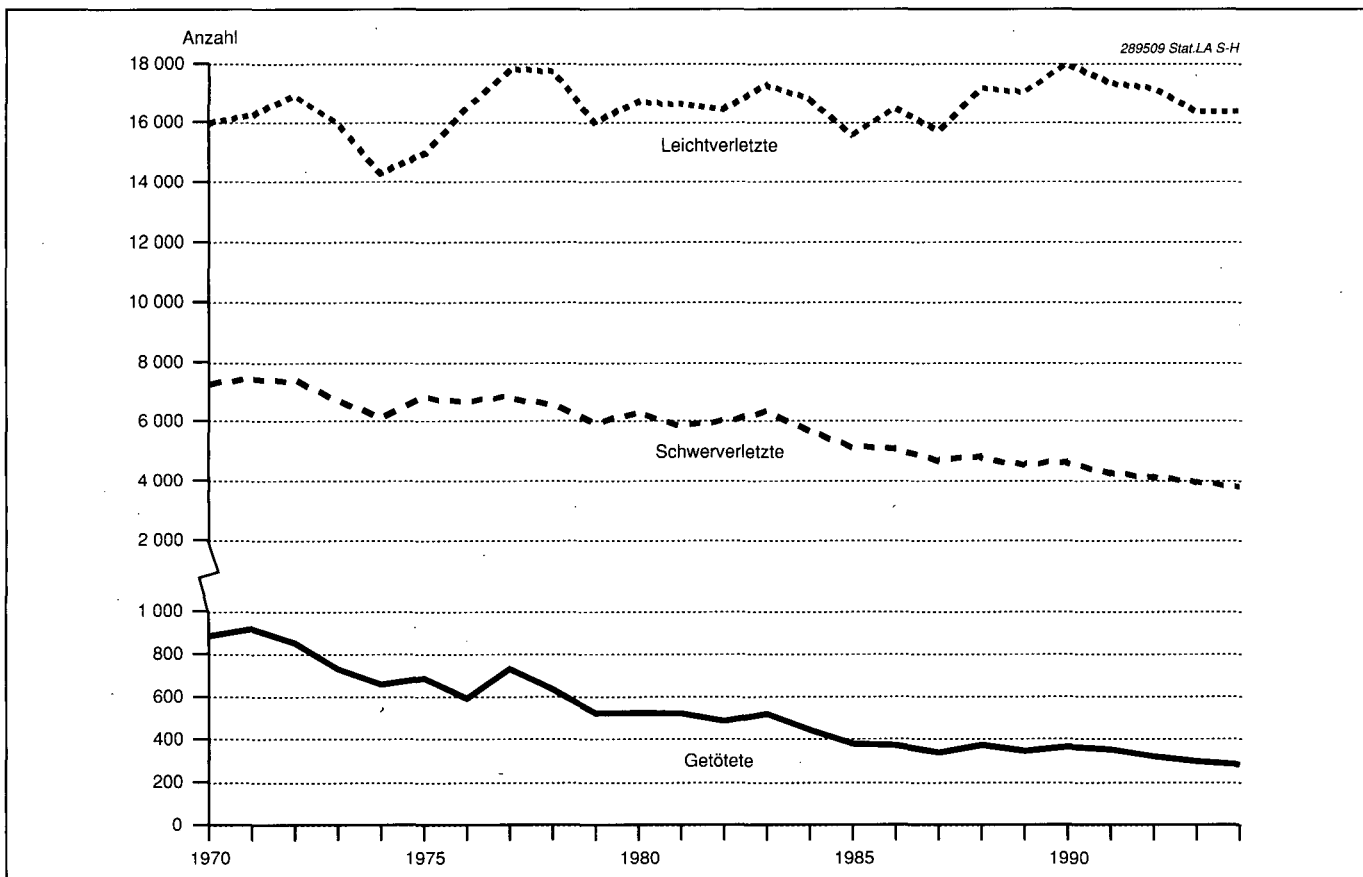
Seeschifffahrt

In der Statistik des Güterverkehrs werden die Güter erfaßt, die im Seeverkehr in den Seehäfen des Landes eingeladen oder ausgeladen werden; hierin ist auch der Seeverkehr der Küstenhäfen mit Binnenhäfen Deutschlands enthalten. Der Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird nicht im Rahmen der Seeverkehrsstatistik, sondern von der Binnenschifffahrtsstatistik nachgewiesen.

1. Pkw je 1 000 Einwohner 1994



2. Verunglückte Personen im Straßenverkehr



1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹	Davon						Kraftfahrzeuganhänger
		Krafträder	Personen- und Kombinationskraftwagen	Lastkraftwagen ²	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	übrige Kraftfahrzeuge	
Bestand ³ am 01.07.								
1992	1 527 728	58 258	1 307 371	63 513	2 954	72 685	22 947	118 499
1993	1 570 606	64 471	1 340 669	66 042	3 052	71 824	24 548	126 655
1994	1 608 018	70 925	1 368 415	68 764	3 040	71 206	25 668	142 716
Neuzulassungen								
1992	142 660	5 647	125 324	7 946	229	1 770	1 744	8 798
1993	116 564	6 596	100 254	6 467	185	1 590	1 472	10 375
1994	119 037	6 528	102 892	6 656	197	1 590	1 174	11 064
Löschungen								
1992	.	.	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.	.	.
Besitzumschreibungen								
1992	304 069	13 374	275 340	7 637	206	3 906	3 606	8 745
1993	305 949	14 814	274 980	8 067	218	3 864	4 006	9 786
1994	307 599	15 365	274 279	9 508	228	4 086	4 133	10 748

¹ mit amtlichem Kennzeichen, ohne Deutsche Post AG und Bundeswehr

² einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

³ einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge und Kfz-Anhänger

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Hinweis: Angaben über den Bestand: Provinz- bzw. Landeszahlen von 1934 bis 1965 siehe HistStat, S. 152, Kreiszahlen 1938 und 1952 in StMh 54, S. 197. Landeszahlen ab 1946 und Kreiszahlen ab 1953 siehe auch StJb und StB. Regionale Ergebnisse siehe Kapitel 25 und 26.

Angaben über Neuzulassungen und Löschungen für 1946 bis 1949 siehe StHb (S. 283), ab 1950 StJb 55 ff. Besitzumschreibungen 1950 bis 1964 siehe StB H 12 - j/64, ab 1965 auch StJb 71 ff.

Weiteres Material enthalten die StB und bis 1980 auch die StJb 81 und früher.

2. Personenkraftwagen nach Hubraumklassen

Stand 01.07.	Insgesamt ¹	Hubraum in cm ³							Mit Rotationskolben- und Elektromotor
		bis 499	500 bis 999	1 000 bis 1 199	1 200 bis 1 399	1 400 bis 1 999	2 000 bis 2 999	3 000 und mehr	
1992	1 307 371	639	76 431	135 596	202 688	713 905	163 576	14 228	308
1993	r 1 340 669	r 586	r 76 159	r 133 881	r 206 469	r 736 840	r 170 320	r 16 106	r 308
1994	1 368 415	514	74 642	132 052	210 866	756 004	176 017	18 010	310

¹ einschließlich Kombinationskraftwagen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

3. Personenkraftwagen¹ nach Schadstoffklassen

Schadstoffklasse	Neuzulassungen 1994	Bestand am 01.01.1995		
		insgesamt	darunter mit	
			Ottomotor	Dieselmotor
Schadstoffarm	102 789	899 916	707 792	192 124
davon gemäß				
US-Norm	121	452 777	392 585	60 192
Europa-Norm	11	198 777	113 561	85 216
E 1	6	1 787	1 603	184
E 2	97 971	237 620	198 341	39 279
EWG-Ausnahmen	2 135	6 334	613	5 721
RIL/EWG	2 544	2 621	1 089	1 532
Bedingt schadstoffarm, Stufe A, B, C	2	154 144	109 697	44 447
Schadstoffreduzierte Pkw zusammen	102 791	1 054 060	817 489	236 571
Personenkraftwagen insgesamt	102 892	1 372 561	1 122 367	250 053
Anteil schadstoffreduzierter Pkw an den Pkw insgesamt in %	99,9	76,8	72,8	94,6

¹ einschließlich Kombinationskraftwagen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4. Erteilung von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen¹

Jahr	Allgemeine Fahrerlaubnisse (Führerscheine)								Fahrlehrer- erlaubnisse
	insgesamt	Klasse 1	Klasse 1a	Klasse 1 b	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	
1992	56 191	2 825	6 924	1 576	6 021	37 574	601	670	201
1993	58 581	5 250	7 914	1 495	5 856	36 912	606	548	170
1994	58 667	4 079	8 127	1 785	4 731	38 698	659	588	169

Klasse 1: ab Dezember 1954 Krafträder mit einem Hubraum von mehr als 50 cm³

Klasse 1a: ab 1. April 1986 Krafträder mit einer Nennleistung von nicht mehr als 20 kW

Klasse 1b: ab 1. April 1980 Leichtkrafträder mit mehr als 50 bis 80 cm³ Hubraum, Kleinkrafträder mit höchstens 50 cm³ Hubraum

Klasse 2: ab August 1960 Kraftfahrzeuge, deren zulässiges Gesamtgewicht (einschließlich dem eines aufgesattelten Anhängers) mehr als 7,5 t beträgt und Züge mit mehr als 3 Achsen ohne Rücksicht auf die Klasse des ziehenden Fahrzeuges

Klasse 3: ab August 1960 alle Kraftfahrzeuge, die nicht zur Klasse 1, 2, 4 oder 5 gehören

Klasse 4: ab 1. April 1980 Mopeds (Fahrräder mit Hilfsmotor), Mokicks mit höchstens 50 cm³ Hubraum

Klasse 5: ab 1. April 1980 Kraftfahrzeuge mit höchstens 50 cm³ Hubraum, Krankenfahrstühle mit mehr als 50 cm³ Hubraum

¹ einschließlich Erweiterungen, Umschreibungen und Zweitschriften; ohne Bahn- und Postführerscheine

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

5. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1995

Straßenklasse	Gesamt- länge	Darunter ¹		Von Bund, Land oder Kreis unterhaltene Straßen					
		freie Strecken	Orts- durchfahrten	insgesamt	davon				
					leichte Decken ²	Ober- flächen- behandlung	mittel- schwere Decken ³	schwere Decken ⁴	sonstige Decken
km									
Bundesautobahnen	447,9	447,9	–	447,9	–	–	–	447,9	–
Bundesstraßen	1 758,5	1 423,2	293,8	1 716,9	–	8,0	287,7	1 420,7	0,5
Landesstraßen	3 624,3	2 833,1	680,4	3 513,5	23,4	89,6	1 779,1	1 579,7	41,8
Kreisstraßen ⁵	4 050,9	3 155,1	661,9	3 817,0	4,7	174,4	2 543,8	1 018,6	75,6
Insgesamt	9 881,7	7 859,3	1 636,1	9 495,4	28,1	272,0	4 610,6	4 466,9	117,9

¹ außerdem 7,8 km in fremder Baulast ² wassergebundene Decken und Klinker ³ Tränk-, Streu-, Mischmakadam und bituminöse Decken unter 6 cm

⁴ bituminöse Decken über 6 cm, altes Kopfsteinpflaster, Groß- und Kleinpflaster und Zementbeton ⁵ s. Anlage

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1939 und 1950 sind im StHb (S. 281) veröffentlicht, ab 1952 (ab 1954 auch nach Kreisen) jeweils in den StJb 53 ff. Zahlen über öffentliche Straßen nach Kreisen am 01.01.1976 siehe StJb 77. Weitere regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 25 und 26.

6. Straßenverkehrsunfälle

a) Unfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	1993	1994	1993	1994	1993	1994
Unfälle insgesamt	51 943	52 196	24 440	23 800	76 383	75 996
davon						
Unfälle mit nur Sachschaden	42 363	42 449	18 492	18 084	60 855	60 533
Unfälle mit Personenschaden	9 580	9 747	5 948	5 716	15 528	15 463
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	19 317	19 651	10 413	10 119	29 730	209 770
davon						
Kraftfahrzeuge	14 593	14 742	9 854	9 579	24 447	24 321
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	618	674		465	1 064	1 139
Mopeds, Mofas, Mokicks	475	428	126	129	601	557
Personenkraftwagen ²	12 430	12 560	8 304	8 000	20 734	20 560
Omnibusse	175	177	53	50	228	227
Güterkraftfahrzeuge ³	790	778	744	758	1 534	1 536
landwirtschaftliche Zugmaschinen	38	40	113	111	151	151
Sonderkraftfahrzeuge ⁴	67	85	68	66	135	151
Straßenbahnen, Eisenbahnen	5	8	5	3	10	11
Fahrräder	3 360	3 523	406	376	3 766	3 899
Fußgänger	1 319	1 307	117	113	1 436	1 420
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁵	40	71	31	48	71	119
Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden	14 705	14 129	10 033	9 045	24 738	23 174
darunter zuzurechnen						
Führen von Kraftfahrzeugen	10 608	10 232	8 085	7 360	18 693	17 592
darunter Trunkenheit	565	517	576	526	1 141	1 043
nicht angepaßte Geschwindigkeit	2 076	1 875	3 092	2 750	5 168	4 625
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 695	1 788	713	681	2 408	2 469
Radfahrern	2 248	2 272	306	281	2 554	2 553
Fußgängern	942	867	103	113	1 045	980

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder ² einschließlich Kombinationskraftwagen ³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung ⁴ nicht zur Güterbeförderung ⁵ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen
Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Hinweis: Angaben über Unfälle mit Personenschaden 1937, 1938 und von 1947 bis 1965 in HistStat, S. 153, ab 1949 außerdem in den StJb und StB. Über die differenzierten Zusammenhänge des Unfallgeschehens, zuletzt für das Jahr 1979, berichten die Aufsätze in den StMh. An Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer ab 1957 StJb 58 ff.

b) Unfälle mit Personenschaden 1994 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	681	159	255	267	485	73	162	221	29
Februar	488	116	181	191	391	61	127	163	40
März	658	158	248	252	474	58	179	203	34
April	785	179	263	343	374	43	133	163	35
Mai	932	214	320	398	515	63	150	239	63
Juni	1 002	204	349	449	495	68	137	239	51
Juli	964	210	309	445	604	91	158	272	83
August	916	222	298	396	524	92	159	211	62
September	844	174	282	388	436	64	158	169	45
Oktober	814	190	277	347	471	51	160	209	51
November	833	194	307	332	430	46	132	210	42
Dezember	830	161	334	335	517	49	164	261	43
Insgesamt	9 747	2 181	3 423	4 143	5 716	759	1 819	2 560	578

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Hinweis: Unfälle mit Personenschaden nach Monaten von 1954 bis 1980 siehe StJb 55 bis 81. Zahlen über Unfälle, getötete und verletzte Personen nach Monaten und Kreisen werden ab 1953 in den StB veröffentlicht, Kreiszahlen ab 1949 StJb 52 ff. (siehe auch Kapitel 25 und 26).

Noch: 6. Straßenverkehrsunfälle
c) verunglückte Personen 1994 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts
Getötete ¹	67	215	19	167	19	27	27	13	2	8
Schwerverletzte	1 851	1 982	523	1 515	915	334	371	43	42	90
Leichtverletzte	10 000	6 349	5 520	5 366	3 387	586	815	43	278	354
Insgesamt	11 918	8 546	6 062	7 048	4 321	947	1 213	99	322	452
davon ... Jahre										
bis 5	299	137	99	123	68	3	126	7	6	4
6 - 14	1 177	313	162	220	716	69	271	15	28	9
15 - 17	730	360	132	209	537	131	56	6	5	14
18 - 24	2 448	2 276	1 626	1 983	673	196	108	12	41	85
25 - 44	4 076	3 411	2 498	2 808	1 262	372	203	28	113	203
45 - 64	2 204	1 554	1 213	1 289	728	142	192	13	71	110
65 und mehr	928	475	315	400	315	30	240	18	58	27
ohne Angabe	56	20	17	16	22	4	17	-	-	-

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

Quelle: Straßenverkehrsunfallstatistik

Hinweis: Angaben ab 1954 StJb 55 ff.

7. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen¹

	1992	1993	1994	
Allgemeiner Linienverkehr				
beförderte Personen	1 000	172 537	176 284	178 913
Personenkilometer	1 000	1 219 359	1 252 256	1 307 352
mittlere Reiseweite	km	7,1	7,1	7,3
Einnahmen	1 000 DM	203 270	218 348	220 296
	DM je beförderte Person	1,18	1,24	1,23
Sonderformen des Linienverkehrs und freigestellter Schülerverkehr				
beförderte Personen	1 000	4 356	3 760	3 071
Personenkilometer	1 000	85 941	86 287	89 131
mittlere Reiseweite	km	19,7	22,9	29,0
Einnahmen	1 000 DM	4 545	4 004	4 964
	DM je beförderte Person	1,04	1,06	1,62
Gelegenheitsverkehr				
beförderte Personen	1 000	5 067	5 137	4 701
Personenkilometer	1 000	1 384 560	1 356 764	1 321 890
mittlere Reiseweite	km	273,3	264,1	281,2
Einnahmen	1 000 DM	95 461	99 673	98 180
	DM je beförderte Person	18,84	19,40	20,89
Personenverkehr zusammen				
beförderte Personen	1 000	181 960	185 181	186 685
Personenkilometer	1 000	2 689 860	2 695 308	2 718 373
mittlere Reiseweite	km	.	.	.
Einnahmen	1 000 DM	303 275	322 026	323 440
	DM je beförderte Person	.	.	.
Unternehmen ² im Straßenpersonenverkehr (ohne Taxen-Unternehmen)		236	234	...
Beschäftigte ² im Straßenpersonenverkehr (ohne Taxen-Unternehmen)		5 441	5 554	...

¹ Unternehmen mit 6 und mehr Omnibussen

² einschließlich Unternehmen mit weniger als 6 Omnibussen

Quelle: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Statistik des öffentlichen Straßenverkehrs

8. Güterverkehr 1990 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge	Davon im Verkehr				
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundesgebiet ¹		mit den neuen Bundesländern und dem Ausland	
			Versand = Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Eisenbahn²						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	412	15	144	31	124	98
Andere Nahrungs- und Futtermittel	70	9	20	23	15	3
Feste mineralische Brennstoffe	1 115	235	304	508	54	14
Erdöl, Mineralölzeugnisse, Gase	541	61	333	112	30	5
Erze und Metallabfälle	122	4	35	11	19	53
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	323	4	22	177	38	82
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	475	74	14	231	81	75
Düngemittel	171	0	1	144	0	25
Chemische Erzeugnisse	938	11	393	245	220	69
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	2 417	34	840	663	572	308
Insgesamt	6 585	447	2 107	2 145	1 153	733
Dagegen 1989	6 169	443	1 955	2 022	1 068	681
Seeschifffahrt³						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	2 798	30	351	6	1 454	956
Andere Nahrungs- und Futtermittel	1 649	40	70	150	711	678
Feste mineralische Brennstoffe	1 782	0	18	17	174	1 572
Erdöl, Mineralölzeugnisse, Gase	5 840	50	179	283	413	4 916
Erze und Metallabfälle	320	0	22	–	244	53
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	1 568	2	0	1	504	1 061
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	1 917	39	1	93	441	1 342
Düngemittel	955	19	1	15	331	589
Chemische Erzeugnisse	3 367	7	3	23	1 786	1 548
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	10 361	38	2	10	4 081	6 230
Insgesamt	30 558	225	648	599	10 139	18 947
Dagegen 1989	28 722	186	278	716	10 570	16 973
Binnenschifffahrt						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	398	28	139	105	80	45
Andere Nahrungs- und Futtermittel	293	1	73	198	6	16
Feste mineralische Brennstoffe	55	–	10	34	6	5
Erdöl, Mineralölzeugnisse, Gase	1 551	171	1 070	303	1	5
Erze und Metallabfälle	19	–	9	6	4	–
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	37	1	2	17	12	3
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	609	10	236	294	0	69
Düngemittel	131	2	38	68	9	15
Chemische Erzeugnisse	301	7	58	235	–	1
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	17	0	2	14	1	0
Insgesamt	3 409	220	1 637	1 274	120	159
Dagegen 1989	3 207	315	1 492	1 121	86	193
Lastkraftwagen⁴						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	1 560	271	313	380	175	420
Andere Nahrungs- und Futtermittel	5 082	878	1 345	1 756	502	601
Feste mineralische Brennstoffe	72	7	20	30	12	3
Erdöl, Mineralölzeugnisse, Gase	820	169	203	268	102	77
Erze und Metallabfälle	121	9	37	47	7	20
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	455	10	47	292	24	83
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	2 944	420	679	943	141	761
Düngemittel	148	25	9	65	7	42
Chemische Erzeugnisse	1 156	74	253	421	191	216
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	7 285	484	2 908	2 550	705	637
Insgesamt	19 642	2 349	5 813	6 751	1 866	2 862
Dagegen 1989	18 328	2 374	5 283	6 592	1 538	2 541

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

² ohne Dienstgut- und Stückgutverkehr

³ ohne Eigengewichte der im Seeverkehr übersetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der Transportbehälter (Container, Trailer)

⁴ gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr sowie grenzüberschreitender Gütermahverkehr

Quelle: Statistisches Bundesamt, Kraftfahrt-Bundesamt/Bundesanstalt für den Güterfernverkehr

9. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal

a) Schiffsverkehr der Handelsschiffe nach der Flagge

	1992				1993				1994			
	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt¹	42 824	38 415	x	897	43 264	37 590	x	869	43 727	38 342	x	877
darunter Handelsschiffahrt	39 043	37 691	100	965	39 443	36 888	100	935	39 726	37 580	100	946
davon												
Bundesrepublik Deutschland	17 560	8 482	22,5	483	17 484	8 420	22,8	482	16 813	8 685	23,1	517
Polen	984	1 734	4,6	1 762	807	1 227	3,3	1 520	524	601	1,6	1 147
Schweden	2 048	3 284	8,7	1 603	1 648	2 515	6,8	1 526	1 413	2 500	6,7	1 769
ehemalige Sowjetunion	3 406	3 842	10,2	1 128	3 973	4 287	11,6	1 079	4 760	4 716	12,5	991
Finnland	1 305	1 890	5,0	1 448	1 511	2 111	5,7	1 397	1 436	1 804	4,8	1 256
Niederlande	3 306	2 881	7,6	871	3 408	2 928	7,9	859	3 436	3 007	8,0	875
Panama	316	639	1,7	2 024	305	766	2,1	2 512	344	887	2,4	2 578
Zypern	1 346	2 391	6,3	1 777	1 498	2 640	7,2	1 762	1 884	2 843	7,6	1 509
Griechenland	121	551	1,5	4 550	92	574	1,6	6 243	173	586	1,6	3 387
China (Volksrepublik)	44	269	0,7	6 103	54	393	1,1	7 287	64	415	1,1	6 484
Großbritannien	457	1 270	3,4	2 780	526	1 213	3,3	2 306	598	1 246	3,3	2 084
Norwegen	1 185	1 708	4,5	1 442	1 148	1 535	4,2	1 337	1 105	1 429	3,8	1 293
Liberia	130	573	1,5	4 404	200	637	1,7	3 186	196	646	1,7	3 296
übrige Flaggen	6 835	8 177	21,7	1 196	6 789	7 642	20,7	1 126	6 980	8 215	21,8	1 177

¹ Außerdem passierten den Kanal Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe (1994: 18 590 Fahrzeuge).

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hinweis: Angaben für die Jahre 1895 bis 1965 siehe HistStat, S. 163/164, für 1948 und 1949 StHb, ab 1950 auch StJb 51 ff. Ergänzendes Material (z. B. technische Daten, Abgangs- und Bestimmungshäfen, Vergleich mit anderen Weltseekanälen, Teilstreckenverkehr) enthalten die Aufsätze in den StMh, zuletzt für 1974 StMh 75 (S. 211 ff.).

b) Güterverkehr nach Gütern

Güterart	Ins-gesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	1993	1994	1993	1994	1993	1994
	1 000 t					
Erdöl und -derivate	9 101	7 488	3 430	2 917	5 671	4 572
Kohle	1 808	1 443	472	489	1 336	954
Holz	4 380	5 403	289	342	4 091	5 061
Eisen und Stahl	5 678	6 340	1 084	1 230	4 594	5 110
Erze	608	470	412	333	196	136
Düngemittel	3 197	3 633	805	763	2 393	2 870
Getreide	2 631	1 816	1 460	468	1 171	1 348
Zellulose	1 156	1 152	64	93	1 092	1 058
Chemische Produkte	4 194	4 420	1 577	1 770	2 617	2 650
Futtermittel	2 266	1 929	1 938	1 541	328	387
Andere Massengüter	4 084	4 030	2 480	2 718	1 604	1 311
Stückgüter	18 062	18 442	6 024	5 779	12 038	12 664
Lebendes Vieh	1	1	1	-	-	1
Insgesamt	57 725	57 154	20 555	19 020	37 170	38 134

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hinweis: Zusammengefaßte Angaben für 1933 bis 1965 siehe HistStat, S. 165. Für 1947 bis 1949 sind Zahlen im StHb (S. 311/312) ausgewiesen.

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse des Verkehrszensus 1962 siehe StJb 66/67 und StB HO/Verkehrszensus 1962. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 und 1966 siehe StJb 64 und 69 und StMh 63, S. 24. Angaben über öffentliche Straßenverkehrsmittel für die Jahre 1946 bis 1949 sind im StHb (S. 286 ff.) veröffentlicht, für 1950 bis 1968 jeweils in den StJb 51 bis 70. Straßenverkehrszählung 1980 siehe StJb 85 (Karte), für 1975 StJb 77 (Karte), für 1973 StJb 75 (Karte), für 1970 StJb 71 (Karte), für 1968 StJb 69 (Karte), für 1965 StJb 66/67 (Karte), für 1963 StJb 64 (Karte), für 1960 StJb 62 (Karte); ferner: Durchschnittliche Belastung der Straßen je km in 24 Stunden (Jahresdurchschnitt) sowie Entwicklung der Verkehrsbelastung 1936/37, 1947, 1949 und 1952/53 siehe StJb 55 und die Karte. Leistungen der Deutschen Bundesbahn: Angaben für 1949 siehe StHb (S. 297), für 1950 bis 1976 StJb 51 bis 77. Über die Länge des Eisenbahnnetzes von 1860 bis 1964 siehe HistStat, S. 146. Über nichtbundeseigene Eisenbahnen berichten 2 Beiträge in den StMh 52, S. 20 und 58, S. 237. Schiffs- und Güterverkehr der Schleusen Geesthacht, Lauenburg und Büssau: Zahlen ab 1954 in den StB.

Die „Beiträge zur historischen Statistik Schleswig-Holsteins“ enthalten aus dem Verkehrsbereich ferner historische und Nachkriegszahlen über Eisenbahnnetz, Post, Schiffs- und Güterverkehr über See, Kanäle.

17. Geld und Kredit

Geld- und Kreditwesen

Aus der vierteljährlichen Bankenstatistik der Landeszentralbanken in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein werden Daten über Kredite an Nichtbanken und Einlagen von Nichtbanken sowie über die Sparkontenbewegungen bei den Kreditinstituten (ohne Landeszentralbank, Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben ohne Filialnetz, Postbanken) bereitgestellt.

Angaben über das Bauspargeschäft bei den privaten und öffentlichen Bausparkassen werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und hier für Bausparer, deren Wohnsitz in Schleswig-Holstein liegt, nachgewiesen.

Konkurs- und Vergleichsverfahren

Die Meldungen über die beantragten Konkursverfahren und eröffneten Vergleichsverfahren sowie deren finanzielle Auswirkungen erfolgen durch die Amtsgerichte.

Konkursverfahren

Das Konkursverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers beim zuständigen Amtsgericht eröffnet. Voraussetzung für die Eröffnung ist die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Gemeinschuldners (§§ 103, 215 KO). Ein Eröffnungsantrag wird abgelehnt, wenn nach dem Ermessen des Gerichts eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist (§ 107 KO).

Vergleichsverfahren

Mit dem gerichtlichen Vergleichsverfahren wird der Zweck verfolgt, einen drohenden Konkurs im Interesse des Schuldners wie auch der Gläubiger abzuwenden oder einen allmählichen Abbau des zahlungsunfähigen Unternehmens zu ermöglichen. Erforderlich für die Eröffnung eines Vergleichsverfahrens, das nur vom Schuldner beantragt werden kann, ist, daß mindestens 35 % der Gläubigerforderungen gedeckt werden können (§ 7 VerglO). Bei Ablehnung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist zugleich von Amts wegen über die Eröffnung des Konkursverfahrens zu entscheiden. Das sich anschließende Verfahren wird als Anschlußkonkurs bezeichnet (§ 102 VerglO).

Beantragte Konkursverfahren

Die beantragten Konkursverfahren umfassen die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurse. Darin enthalten sind auch die Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

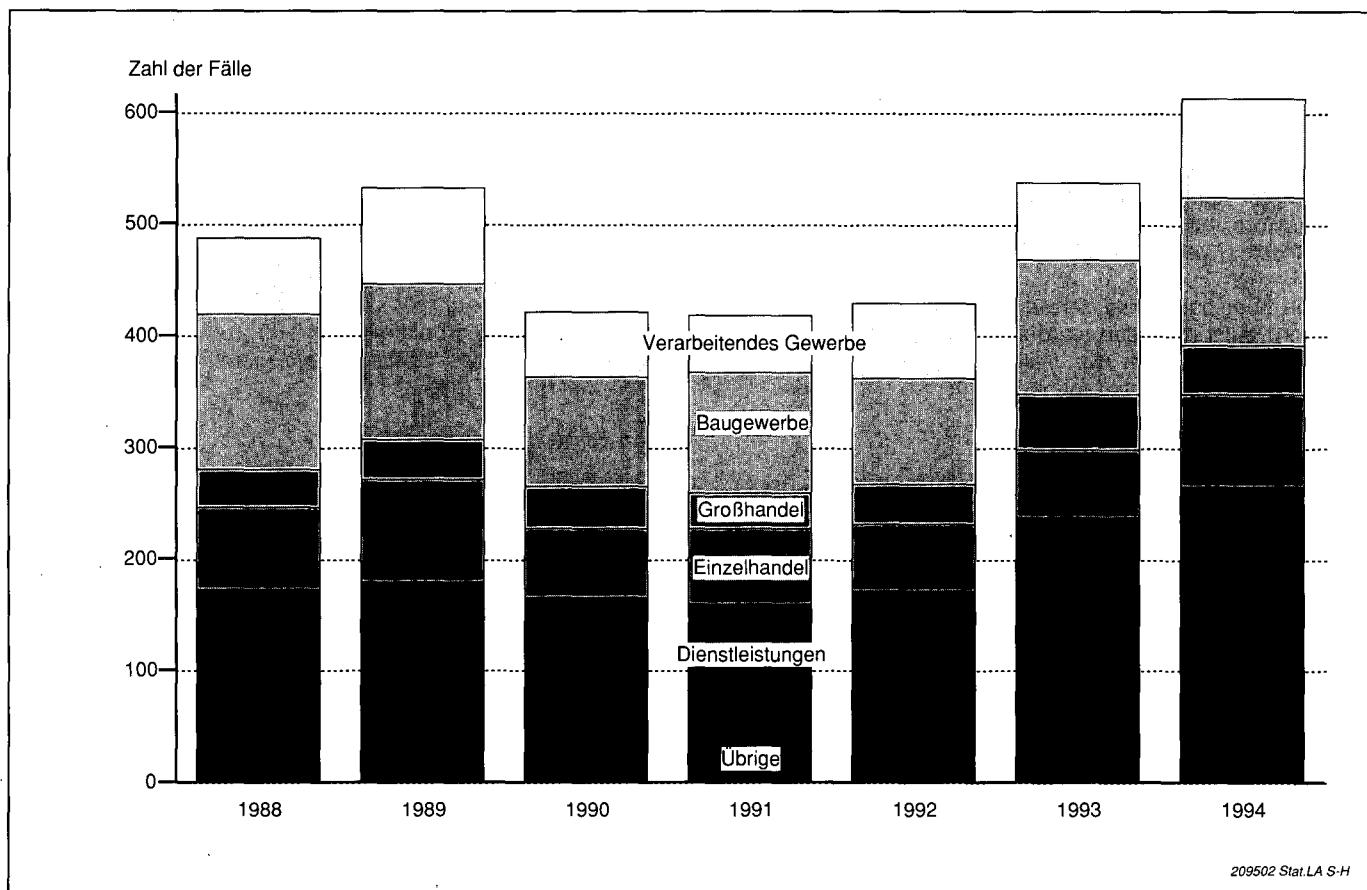
Insolvenzverfahren

Insolvenzverfahren sind die beantragten Konkursverfahren und die eröffneten Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlußkonkurse.

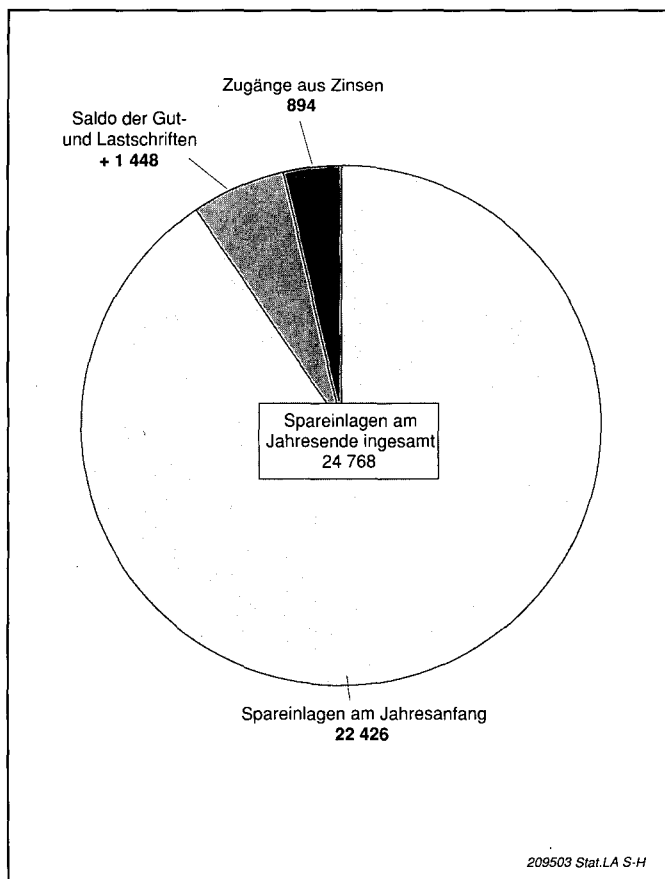
Finanzielle Ergebnisse

Die finanziellen Ergebnisse beziehen sich auf die im angegebenen Berichtsjahr eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren, für die bis zum Ende des folgenden Jahres ein Ergebnis mitgeteilt werden kann.

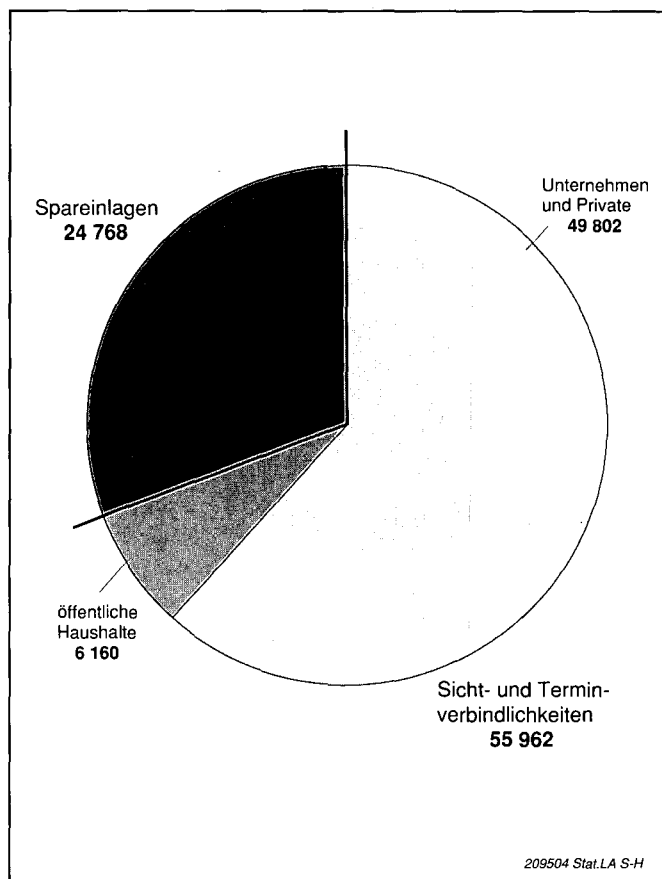
1. Konkurse nach Wirtschaftsbereichen



2. Spareinlagen 1994 in Mill. DM



3. Einlagen der Kreditinstitute 1994 in Mill. DM



1. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Forderungen und Verbindlichkeiten ¹	1990	1991	1992	1993	1994
	Millionen DM am Jahresende				
Kurzfristige Forderungen	10 837	12 042	12 660	13 517	13 528
öffentliche Haushalte	115	242	353	1 384	448
Unternehmen und Private	10 722	11 799	12 307	12 133	13 080
Mittel- und langfristige Forderungen ²	72 233	79 394	84 261	94 161	103 116
öffentliche Haushalte	17 795	21 095	22 012	24 171	25 952
Unternehmen und Private	54 439	58 300	62 249	69 990	77 164
Forderungen an die Nichtbankenkundschaft³ zusammen	83 070	91 436	98 537	109 461	118 583
Sicht- und Terminverbindlichkeiten ² zusammen	45 311	47 265	51 457	55 610	55 148
öffentliche Haushalte	8 440	5 612	5 845	6 164	6 160
Unternehmen und Private	36 871	41 652	45 612	49 446	48 988
Spareinlagen	19 526	19 669	20 156	22 009	24 350
Verbindlichkeiten der Nichtbankenkundschaft³ zusammen	64 837	66 933	71 613	78 716	80 730

¹ ohne Landeszentralbank, jedoch einschließlich der Großbankfilialen, Teilzahlungskreditinstitute und der Raiffeisen-Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 mehr als 10 Mill. DM betrug

² einschließlich durchlaufender Mittel

³ Kunden, die nicht Kreditinstitut sind

Quelle: Landeszentralbank

Hinweis: Monatliche Ausweise für Juli 1948 bis Dezember 1949 sind im StHb (S. 453), für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den StJb 51 bis 54 veröffentlicht.

2. Entwicklung des Sparverkehrs¹

		1990	1991	1992	1993	1994
Spareinlagen am Jahresanfang	Mill. DM	20 080	19 526	19 669	20 156	r 22 426
Gutschriften	Mill. DM	15 363	15 342	16 142	17 089	18 893
Lastschriften	Mill. DM	16 684	16 078	16 513	15 846	17 445
Saldo der Gut- und Lastschriften	Mill. DM	- 1 321	- 736	- 371	+ 1 243	+ 1 448
Zugänge aus Zinsen	Mill. DM	760	853	958	933	894
Spareinlagen am Jahresende insgesamt	Mill. DM	19 526	19 669	20 156	22 411	24 768
	DM je Einwohner²	7 470	7 467	7 576	8 346	9 176

¹ Meldungen aller berichtspflichtigen Kreditinstitute einschließlich Filialen überregionaler Banken

² Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

Quelle: Landeszentralbank

Hinweis: Monatliche Angaben für September bis Dezember 1949 (ferner Spareinlagen je Einwohner Juli 1948 bis Dezember 1949) sind im StHb (S. 459/460) veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den StJb 51 bis 54.

3. Bauspargeschäft¹

		1990	1991	1992	1993	1994
Neu abgeschlossene Bausparverträge	Anzahl	r 100 646	r 99 856	r 100 192	95 888	97 706
Vertragssummen	Mill. DM	3 189	3 326	3 644	3 721	3 986
Spargeldeingänge ²	Mill. DM	865	908	971	1 053	1 114
Prämieingänge ³	Mill. DM	16	14	14	12	11
Zins- und Tilgungseingänge	Mill. DM	832	829	832	880	894
Auszahlungen ⁴	Mill. DM	1 673	1 647	1 709	1 765	1 781
Bestand am Jahresende an						
Bauspareinlagen	Mill. DM	3 978	3 942	3 909	4 164	4 369
Bauspardarlehen aus Zuteilungen	Mill. DM	3 229	3 205	3 193	3 196	3 138
Zwischenkrediten	Mill. DM	1 280	1 259	1 286	1 377	1 526

¹ private und öffentliche Bausparkassen

² ohne Zinsgutschriften

³ nach dem Wohnungsbauprämiengesetz

⁴ Auszahlungen von Bauspareinlagen, Bauspardarlehen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfaßt.

Quelle: Statistisches Bundesamt

4. Konkurse und Vergleichsverfahren

a) Zahl der Fälle

Wirtschaftsbereich	Konkurse ¹								Vergleichsverfahren 1994
	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	darunter mangels Masse abgelehnt	
Verarbeitendes Gewerbe	68	86	58	51	67	69	89	37	2
darunter Handwerk	7	6	11	1	3	6	12	3	2
Baugewerbe	139	139	98	108	95	120	132	83	-
darunter Handwerk	30	32	19	17	12	17	17	7	-
Großhandel	34	36	38	32	36	50	44	29	-
Einzelhandel	74	92	62	68	60	61	83	54	1
Dienstleistungen	126	137	123	114	124	165	201	140	-
Übrige	46	42	42	45	47	72	64	49	-
Zusammen	487	532	421	418	429	537	613	392	3
Andere Gemeinschuldner	144	170	140	127	122	114	138	103	-
Insgesamt	631	702	561	545	551	651	751	495	3

¹ einschließlich Anschlußkonkurse

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte (monatlich)

b) finanzielle Ergebnisse der Konkurse¹

Wirtschaftsbereich	Anzahl der Fälle		Forderungen in Millionen DM				Deckungsquote in % der Forderungen			
			insgesamt	davon		insgesamt	davon			
				bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt		bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt		
1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993			
Verarbeitendes Gewerbe	22	23	40,0	80,7	32,5	48,2	10	7	16	1
darunter Handwerk	-	2	-	26,0	23,5	2,5	-	5	6	0
Baugewerbe	19	22	19,1	21,7	4,9	16,8	4	6	26	0
darunter Handwerk	5	4	6,5	2,0	0,5	1,5	2	4	16	-
Großhandel	8	14	27,1	35,4	3,9	31,5	6	7	49	1
Einzelhandel	8	13	5,0	4,8	0,7	4,1	3	7	41	1
Dienstleistungen	28	30	129,2	199,7	57,6	142,1	1	15	13	15
Übrige	7	13	3,2	40,2	7,4	32,8	9	7	16	5
Zusammen	92	115	223,6	382,6	107,0	275,6	4	11	16	9
Andere Gemeinschuldner	27	20	14,1	7,6	1,1	6,6	10	14	42	9
Insgesamt	119	135	237,7	390,2	108,0	282,2	4	11	17	9

¹ Ergebnisse von den im angegebenen Jahr eröffneten und bis zum 31.12. des jeweils darauffolgenden Jahres abgeschlossenen Konkursen; einschließlich Anschlußkonkurse

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

Hinweis: Sachlich weiter aufgliederte Angaben ab 1949 enthalten die jeweiligen Jahresberichte über Konkurse und Vergleichsverfahren in der Reihe StB. Zahlen über Konkurse ab 1895 und Vergleichsverfahren ab 1928 siehe HistStat, S. 169 bis 171.

Hinweise auf weiteres Material

Ausgewählte Bilanzzahlen aus der monatlichen Bankenstatistik für Oktober 1948 bis Dezember 1949 (nach Monaten) siehe StHb S. 457), von Stand Ende 1950 bis 1980 StJb 55 bis 81. Angaben über Grundpfandrechte für 1950 bis 1962 sowie über Schiffshypotheken für 1953 bis 1962 siehe jeweils in den StJb 54 bis 63. Die Statistiken wurden nach Ablauf des Jahres 1962 eingestellt. Darlehen und Schuldverschreibungen über Realkreditinstitute 1949 bis 1976 im StHb (S. 462) und StJb 55 bis 77. Über Spargeschäft und Hypothekarkredit der Sparkassen seit 1876 finden sich Zahlen in HistStat, S. 167 bis 169. Versicherungen gegen Feuer-, Sturm- und Einbruchdiebstahlschäden 1957 bis 1976 in StJb 59 bis 77.

18. Öffentliche Sozialleistungen

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfaßt Leistungen und andere Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Zu den Leistungen der Jugendhilfe gehören Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige neben Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege.

Rechtsgrundlage hierfür und für die Statistik der Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII).

Kriegsopferfürsorge

Seit dem Jahre 1963 werden die Leistungen der Kriegsopferfürsorge an Kriegsbeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene einschließlich der bis dahin in der Allgemeinen Fürsorge enthaltenen pauschalierten Leistungen gesondert nachgewiesen. Rechtsgrundlage ist das Bundes-

versorgungsgesetz (BVG) und das Gesetz zur Durchführung der Kriegsopfersürsorge.

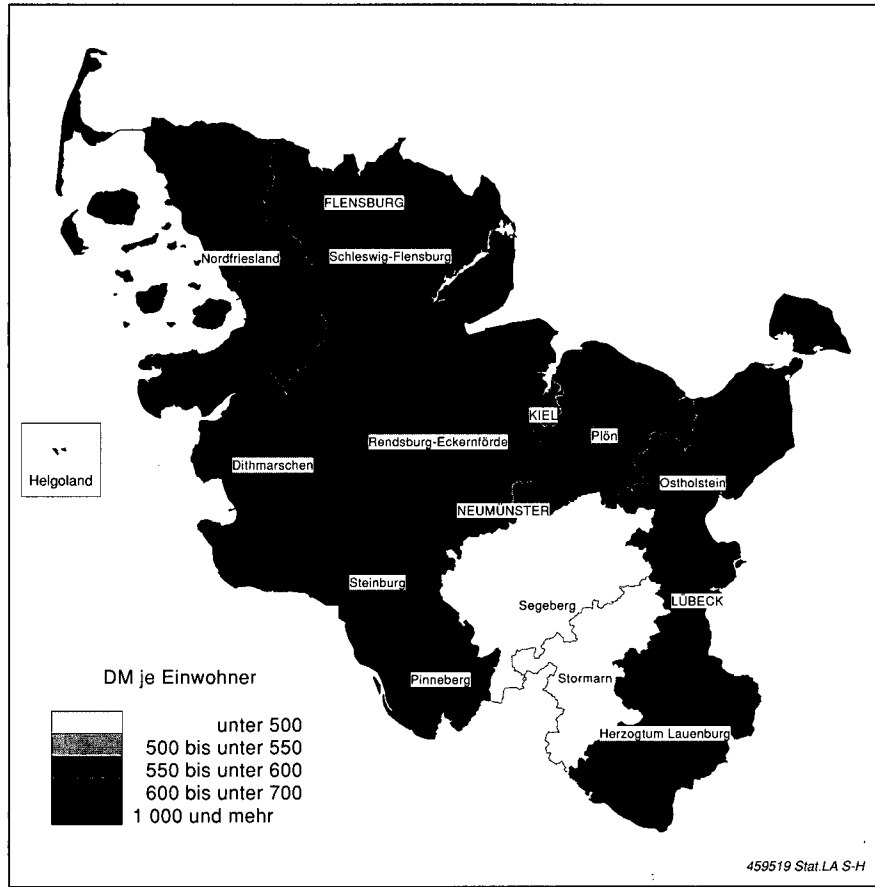
Schwerbehinderte

Die Statistik über die Schwerbehinderten (§ 53 SchwbG) umfaßt die Zahl der Schwerbehinderten mit gültigem Ausweis. Es werden persönliche Merkmale, Art, Ursache und Grad der Behinderung nachgewiesen

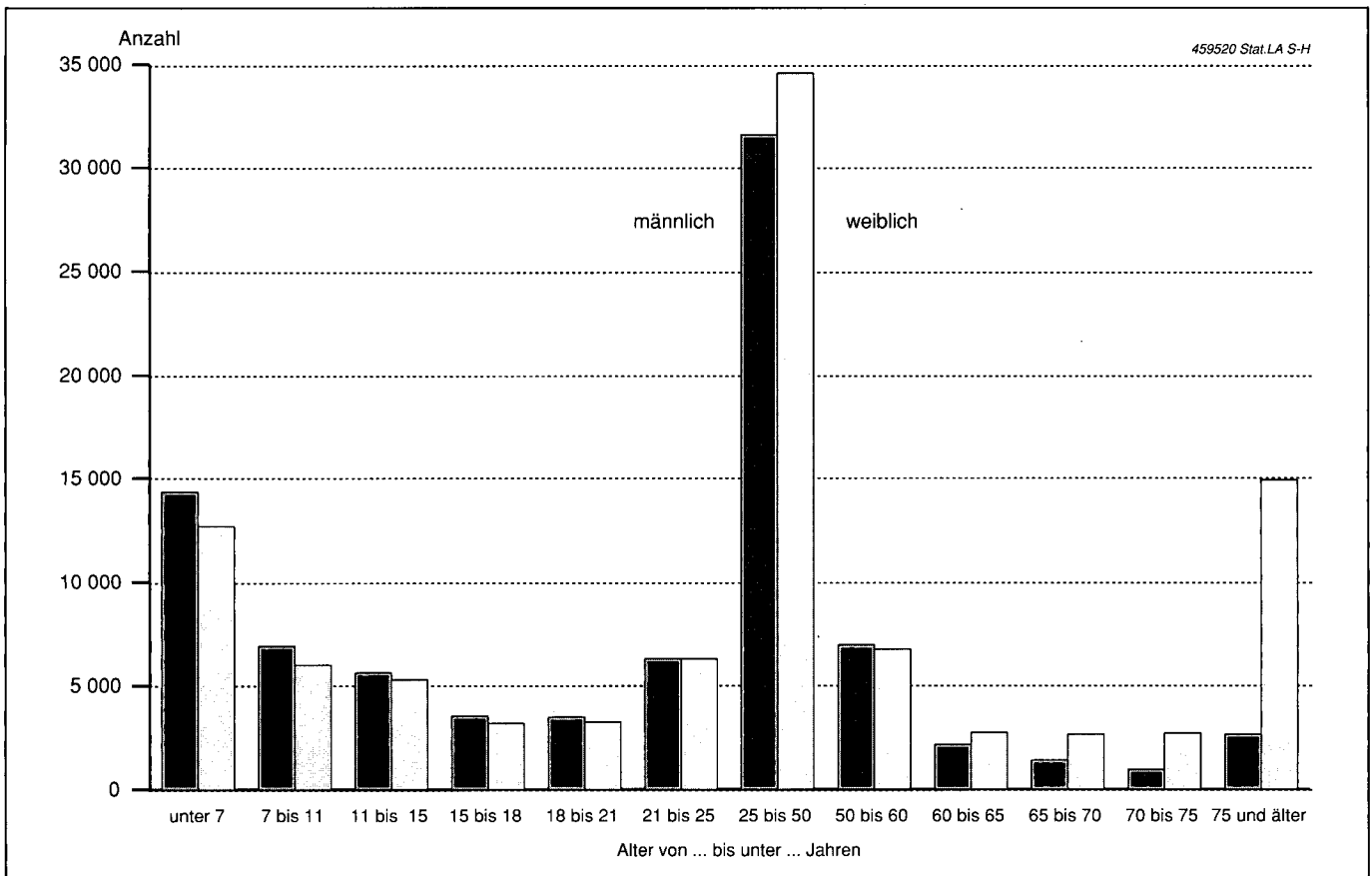
Sozialhilfe

Die Sozialhilfe soll eine Lebensführung ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht. Diese Hilfe wird seit Juni 1962 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) an Stelle der früheren Fürsorgeleistungen gewährt, und zwar als Hilfe zum Lebensunterhalt und als Hilfe in besonderen Lebenslagen in und/oder außerhalb von Einrichtungen, Heimen und gleichartigen Einrichtungen.

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1993



2. Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe 1993 nach Altersgruppen und Geschlecht



1. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen

Art der Leistung	Personen (Fälle)			Aufwand in 1 000 DM		
	1991	1992	1993	1991	1992	1993
Arbeiterrenten	360 276	341 154	344 052	3 618 417	3 752 281	3 932 573
davon Versichertenrenten	251 100	233 319	237 081	2 597 665	2 690 308	2 846 292
Witwenrenten	101 779	100 917	99 971	997 708	1 040 013	1 063 533
Waisenrenten	7 398	6 918	7 000	23 044	21 960	22 748
Unfallrenten	7 637	7 614	7 515	39 756	41 145	43 121
Pensionen (Aufwand teilweise geschätzt)	25 674	25 842	25 796	1 127 444	1 202 633	1 142 544
Versorgungsbezüge nach Art. 131 GG	9 457	8 953	8 492	206 082	207 478	198 751
Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenrenten	52 811	50 212	47 484	416 889	413 144	406 516
Renten aufgrund politischer Entschädigung/ Wiedergutmachung	548	533	510	5 883	6 337	6 050
Lastenausgleich, Kriegsschadenrenten	6 921	5 976	5 460	51 523	46 772	43 743
Sozialhilfe	162 096	174 906	187 032	1 654 547	1 831 929	2 031 576
Kriegsopferfürsorge						
laufende Leistungen	7 761	7 731	7 300	97 691	109 480	118 718
einmalige Leistungen	3 363	3 460	3 478			
Jugendhilfe				501 969	586 711	694 529

2. Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungsgeld für Arbeitslose

Jahres- durchschnitt	Leistungsempfänger insgesamt		Davon bezogen					
			Arbeitslosengeld		Arbeitslosenhilfe		Eingliederungsgeld für Arbeitslose	
	Anzahl	% der Arbeitslosen	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
1989	73 234	72,4	44 290	21 263	28 943	7 345	x	x
1990	67 104	71,7	40 031	20 127	25 257	6 441	1 816	1 015
1991	58 200	72,3	35 631	17 225	21 648	5 569	922	512
1992	59 557	73,8	38 823	18 052	20 044	5 114	690	385
1993	74 300	79,5	48 367	21 370	23 710	6 372	2 223	1 155
1994	79 704	77,9	50 043	21 521	27 731	7 864	1 930	975

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Entsprechende Angaben ab 1949 in den StJb 55 ff.

3. Schwerbehinderte am 31.12.1993

a) nach dem Alter

Art der Behinderung	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 087	32	49	146	163	303	267	90	161	2 876
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	33 979	331	553	1 173	1 716	3 841	3 840	1 526	2 445	18 554
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	27 783	50	114	449	966	3 537	4 111	1 708	2 833	14 015
Blindheit und Sehbehinderung	8 855	143	194	324	403	760	688	245	428	5 670
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit	6 590	229	403	553	419	745	676	251	420	2 894
Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	4 651	6	13	57	302	1 254	794	226	301	1 698
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.										
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	58 706	783	907	1 596	2 131	6 410	7 212	2 851	5 038	31 778
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	26 074	1 499	2 321	4 688	3 601	3 884	2 573	815	1 143	5 550
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	16 718	1 006	530	1 091	1 306	2 465	2 115	705	1 176	6 324
Insgesamt	187 443	4 079	5 084	10 077	11 007	23 199	22 276	8 417	13 945	89 359

Quelle: Schwerbehindertenstatistik

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

Noch: 3. Schwerbehinderte am 31.12.1993

b) nach dem Grad der Behinderung

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon mit einem Grad der Behinderung (GdB) von ... bis unter ...					
		50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 - 100	100
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 087	562	392	666	842	544	1 081
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	33 979	9 856	5 840	5 092	5 531	2 243	5 417
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	27 783	11 577	5 397	3 766	3 666	1 200	2 177
Blindheit und Sehbehinderung	8 855	1 092	692	742	1 049	722	4 558
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	6 590	1 474	1 028	854	1 046	454	1 734
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	4 651	1 203	1 280	521	832	222	593
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	58 706	15 731	9 104	8 157	11 049	4 326	10 339
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig- seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	26 074	3 200	1 981	2 186	4 667	1 353	12 687
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	16 718	5 449	2 307	1 686	2 627	855	3 794
Insgesamt	187 443	50 144	28 021	23 670	31 309	11 919	42 380

Quelle: Schwerbehindertenstatistik

Hinweis: 1. Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

2. Weiteres Material enthalten ab 1979 die StB K III 1.

4. Rehabilitation 1992

a) Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung

Art der Behinderung	Ins- gesamt	Davon nach der Ursache der Behinderung						
		vor oder bei der Geburt entstanden	Arbeits- unfall	Wege- und Verkehrs- unfall	Kriegs-, Wehr- dienst- oder Zivildienst- beschädigung	Berufs- krankheit	allgemeine Krankheit einschließlich Impfschaden	sonstige oder mehrere Ursachen
Insgesamt	57 523	1 097	1 675	799	3 165	510	45 358	4 919
darunter								
Neubildungen	3 062	1	4	–	–	2	3 037	18
Diabetes mellitus	738	–	–	–	2	–	707	29
Psychosen	557	7	–	1	1	2	326	220
Alkoholabhängigkeit	956	–	1	–	–	–	852	103
Entwicklungsrückstände	1 935	246	–	2	2	–	70	1 615
Neurosen und andere psychische Störungen	4 704	23	11	10	6	–	4 351	303
Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	1 229	1	1	1	2	–	1 207	17
Herzkrankheiten	3 387	13	7	–	18	–	3 231	118
sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	1 296	3	1	1	16	4	1 216	55
Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbc)	2 605	13	6	2	71	117	2 311	85
Krankheiten der Verdauungsorgane	929	1	1	–	5	3	882	37
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	24 823	100	108	105	348	56	22 762	1 344
Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpf- skeletts und der Extremitäten	1 949	4	869	508	267	–	202	99
sonstige Verletzungen und Schädigungen	1 717	1	618	119	780	2	113	84

Quelle: Rehabilitationsmaßnahmenstatistik

b) Rehabilitanden nach dem Alter

Träger der Rehabilitation	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							
		bis 17	18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
Medizinische Maßnahmen insgesamt	42 697	1 419	799	2 829	5 565	14 286	9 215	3 706	4 878
darunter									
gesetzliche Krankenversicherung	6 998	296	101	215	370	979	689	1 083	3 265
gesetzliche Rentenversicherung	32 740	883	434	2 219	4 856	12 837	8 281	2 508	722
gesetzliche Unfallversicherung	1 699	148	202	281	248	410	206	84	120
Kriegsopferversorgung und -fürsorge	851	1	1	8	9	16	22	27	767
Sozialhilfe	409	91	61	106	82	44	17	4	4
Berufsfördernde Maßnahmen insgesamt	11 536	412	2 585	3 103	2 167	2 350	819	89	11
darunter									
Arbeitsförderung	9 342	409	2 499	2 885	1 530	1 449	508	56	6
gesetzliche Rentenversicherung	1 840	–	1	76	591	855	291	26	–
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung insgesamt	3 669	822	98	83	44	74	59	93	2 396
darunter									
Kriegsopferfürsorge	2 585	–	3	24	18	45	48	82	2 365

Quelle: Rehabilitationsmaßnahmenstatistik

5. Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz

Stand 01.01.	Insgesamt	Beschädigte							Hinterbliebene		
		zusammen	davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... %					Witwen/ Witwer	Waisen	Eltern (Personen- zahl)	
			30 und 40	50	60	70	80 und 90				100
1993	48 492	19 314	9 198	3 237	1 727	1 657	2 200	1 295	28 110	646	422
1994	45 832	18 275	8 733	3 067	1 621	1 564	2 078	1 212	26 600	613	344

Quelle: Landesversorgungsamt Schleswig-Holstein

6. Empfänger von Sozialhilfe im Laufe des Jahres 1993

Alter in Jahren	Sozialhilfeempfänger					Hilfen in besonderen Lebenslagen				
	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	insgesamt (ohne Mehrfach- zählung)	davon		vorbeu- gende Gesund- heitshilfe (ohne Gruppen- ver- schickung)	Kranken- hilfe	Ein- glic- derungs- hilfe	Hilfe zur Pflege	übrige Hilfen in be- sonderen Lebens- lagen
				laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebens- lagen (ohne Mehrfach- zählung)					
Bis 6	25 587	1 547	27 059	23 594	5 623	126	2 165	2 661	751	57
7 - 10	12 394	564	12 942	11 487	2 477	148	964	849	511	32
11 - 14	10 595	355	10 934	9 923	1 918	121	886	501	424	9
15 - 17	6 430	323	6 749	6 130	1 155	17	557	304	289	12
18 - 20	6 252	541	6 756	6 023	1 418	5	673	432	283	72
21 - 24	11 250	1 516	12 625	10 805	3 421	8	1 592	1 271	518	170
25 - 49	58 638	8 400	66 107	56 322	17 784	121	8 000	6 027	3 894	865
50 - 59	11 295	2 575	13 732	10 516	4 869	15	1 518	814	2 605	364
60 - 64	3 850	1 100	4 888	3 543	1 941	6	466	141	1 365	147
65 - 69	2 970	1 119	4 050	2 631	1 904	13	353	84	1 481	148
70 - 74	2 239	1 443	3 648	1 849	2 199	13	237	54	1 884	196
75 und mehr	6 458	11 284	17 542	5 034	14 056	23	799	161	12 987	892
Insgesamt	157 958	30 767	187 032	147 857	58 765	616	18 210	13 299	26 992	2 964
darunter Ausländer und Staatenlose	29 753	841	30 411	28 962	9 359	12	8 744	206	360	116
Dagegen 1992	145 781	31 181	174 906	131 374	61 949	909	21 357	12 675	27 248	3 264

Quelle: Sozialhilfestatistik

Hinweis: Weiteres Material ab 1950 in den StB K I 1 (siehe auch Hinweis zu Tabelle 8).

7. Aufwand für Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge

Jahr	Sozialhilfe					Kriegsofopfer- fürsorge	Bruttoausgaben für Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge	
	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebens- lagen	insgesamt	davon			des überört- lichen Trägers (Land)	der örtlichen Träger
				außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen			
	1 000 DM							
1992	677 059	1 154 870	1 831 929	728 775	1 103 154	109 480	552 012	1 389 397
1993	745 966	1 285 609	2 031 576	806 183	1 225 393	118 718	621 125	1 529 168

Quelle: Sozialhilfestatistik und Kriegsofopferfürsorgestatistik

Hinweis: Die Angaben für die Jahre bis 1962 in den StJb 51 bis 63 sind wegen methodischer Änderung der Sozialhilfestatistik (früher Fürsorgestatistik) mit den obigen nicht vergleichbar, mit Ausnahme der Kriegsofopferfürsorge (früher Soziale Fürsorge). Kreisweise Angaben 1963 bis 1982 siehe StJb 64 bis 83. Über die historische Entwicklung siehe HistStat, S. 172 bis 174. Weiteres Material ab 1954 enthalten die StB K I 1 (nur Sozialhilfe).

8. Jugendhilfe

a) Junge Menschen 1993 nach Geschlecht, Schwerpunkt der institutionellen Beratung und Trägergruppen

Insgesamt	Männlich	Weiblich	Schwerpunkt der Beratung			Öffentliche Träger	Freie Träger
			Erziehungs-/ Familienberatung	Jugendberatung	Suchtberatung		
6 793	3 851	2 942	5 877	860	56	1 441	5 352

Quelle: Jugendhilfestatistik

b) Betreuung einzelner Junger Menschen am 31.12.1993

Insgesamt ¹	Unterstützung durch Erziehungsbeistand	Unterstützung durch Betreuungshelfer	Soziale Gruppenarbeit
793	701	65	27

¹ Junge Menschen, die Hilfen verschiedener Art erhalten haben, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

Quelle: Jugendhilfestatistik

c) Junge Menschen am 31.12.1993 nach Art der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Insgesamt	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	Intensive, sozialpädagog. Einzelbetreuung
5 773	970	2 570	2 202	31

Quelle: Jugendhilfestatistik

d) Adoptionen 1993

Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	Darunter (Sp. 1) ausländische Kinder und Jugendliche	Adoptionsvermittlung			
		in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptionsbewerber ¹	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen
		am Jahresende			
271	38	155	11	566	51

¹ teilweise Doppelzählungen möglich

Quelle: Jugendhilfestatistik

9. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1990

a) Einrichtungen

Art der Einrichtung	Insgesamt	Öffentliche Träger zusammen	Freie Träger zusammen	Privatgewerbliche Träger zusammen	Plätze bei ... Trägern		
					öffentlichen	freien	privatgewerblichen
Heim für Kinder und Jugendliche	128	17	49	62	562	2 637	850
Pädagogisch betreute Wohngemeinschaft oder -gruppe	24	5	16	3	79	194	45
Kur-, Genesungs-, erholungs-, Wohn- und Schülerheim für Kinder, Jugendliche und Auszubildende	38	1	27	10	46	4 402	550
Tageseinrichtung für Kinder, kindergartenähnliche Einrichtung und Tageseinrichtung für behinderte Kinder	1 395	350	1 022	23	13 778	41 172	503
Jugendherberge, -übernachtungshaus	75	12	56	7	1 083	7 744	368
Jugendtagungsstätte, -bildungsstätte	48	6	40	2	295	2 212	100
Kinder- und Jugendferien-Erholungsstätte	48	13	29	6	x	x	x
Jugendzeltplatz	31	7	23	1	x	x	x
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	272	154	118	-	x	x	x
Pädagogisch betreuter Spielplatz	12	8	4	-	x	x	x
Beratungsstelle	92	17	75	-	x	x	x
Sonstige Einrichtungen ¹	51	3	48	-	2	311	-
Einrichtungen zusammen	2 214	593	1 507	114	15 845	58 672	2 416
Behörden zusammen	29	29	x	x	x	x	x
Geschäftsstellen freier Träger zusammen	50	x	50	x	x	x	x
Insgesamt	2 293	622	1 557	114	15 845	58 672	2 416

¹ Hier sind auch Einrichtungen gezählt, für die keine Plätze erhoben wurden.

Quelle: Jugendhilfestatistik

Hinweis: 4jährige Statistik

Noch: 9. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1990

b) Mitarbeiter nach der Stellung im Beruf

Art der Einrichtung	Insgesamt	Darunter weiblich	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Ordens- oder Mutterhausangehörige	Praktikanten	Zivildienstleistende und Personen im freiwilligen sozialen Jahr	Übrige
Heim für Kinder und Jugendliche	3 384	2 348	2 502	523	21	137	66	135
Pädagogisch betreute Wohngemeinschaft oder -gruppe	159	95	123	16	-	5	4	11
Kur-, Genesungs-, Erholungs-, Wohn- und Schülerheim für Kinder, Jugendliche und Auszubildende	810	598	512	227	16	15	22	18
Tageseinrichtung für Kinder, kindergartenähnliche Einrichtung, Tageseinrichtung für behinderte Kinder	7 443	7 057	4 859	1 234	3	865	142	340
Kinder- und Jugendferien-Erholungsstätte	211	136	88	95	-	1	7	20
Pädagogisch betreuter Spielplatz	45	28	21	5	-	3	2	14
Jugendheim, -zentrum	818	463	533	120	1	53	46	65
Haus der offenen Tür	588	378	155	311	-	-	93	29
Jugendzeltplatz, -herberge	272	173	117	89	1	3	25	37
Jugendtagungsstätte, -bildungsstätte	411	264	372	23	-	6	1	9
Beratungsstelle	501	456	199	60	-	6	15	221
Sonstige Einrichtungen	14 642	11 996	9 481	2 703	42	1 094	423	899
Einrichtungen zusammen	1 077	632	1 034	12	-	23	-	8
Behörden zusammen	186	118	159	11	-	4	4	8
Geschäftsstellen freier Träger zusammen	15 905	12 746	10 674	2 726	42	1 121	427	915

Quelle: Jugendhilfestatistik

c) Mitarbeiter nach Arbeitsbereich und Beruf

Arbeitsbereich	Insgesamt	Diplom- (Sozial-) Pädagoge, -arbeiter	Erzieher	Kinder, Heilerziehungspfleger, -helfer, Arzt, Schwester, Pfleger	Hochschul- und Fachhochschulabschluss	Verwaltungsberuf	Wirtschaftler, Kaufmann, sonstiger Ausbildungsabschluss	Noch in Ausbildung	Ohne Ausbildungsabschluss
Frühkindliche Erziehung	73	-	25	30	6	1	3	6	2
Kindertagenerziehung	4 879	183	2 349	729	72	18	369	769	390
Horterziehung	288	7	204	27	5	-	7	21	17
Tagesbetreuung mit altersgemischten Gruppen	926	45	419	157	67	3	73	106	56
Heimerziehung	1 993	221	1 087	193	130	9	152	134	58
Heilpädagogik	598	50	198	113	107	2	39	47	41
Öffentliche Jugendhilfe	645	480	9	-	8	103	22	21	2
Sozialpädagogische Arbeit	170	63	75	4	7	2	6	11	1
Sonstige Jugendarbeit	500	108	155	4	21	12	86	78	27
Bildung, Beratung, Planung	1 307	420	242	57	249	57	187	24	13
Verwaltung, Wirtschaft, Technik	4 375	16	21	15	10	452	1 814	82	1 958
Sonstige Arbeitsbereiche	151	36	18	2	71	7	32	20	30
Insgesamt	15 905	1 629	4 802	1 331	773	666	2 790	1 319	2 595

Quelle: Jugendhilfestatistik

Hinweis: Personalstruktur in der Jugendhilfe 1974 sind in den StJb 76 und 77 sowie StB K I 4 - 74 veröffentlicht. Weiteres Material für 1986 im StB K I 3.

10. Maßnahmen der Jugendarbeit 1992

Träger Art der Maßnahme	Teilnehmer insgesamt	Davon an Maßnahmen mit einer Dauer von ... Tagen						
		1	2	3	4 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 und mehr
Öffentliche Träger zusammen	8 187	3 513	188	663	964	2 046	665	148
Freie Träger zusammen	118 556	2 377	7 409	34 490	33 762	24 396	14 464	1 658
davon								
Jugendgruppe, Jugendverband, Jugendring	88 289	2 184	5 157	24 667	27 112	18 886	9 454	829
freier Wohlfahrtsverband	4 156	14	117	635	704	531	1 854	256
Kirche	18 926	-	547	7 727	4 084	3 943	2 238	387
sonstige juristische Person, andere Vereinigung	7 185	179	1 588	1 461	1 817	1 036	918	186
Insgesamt	126 743	5 890	7 597	35 153	34 726	26 442	15 129	1 806
davon								
Jugenderholung	86 508	4 334	2 710	22 725	23 574	19 543	12 553	1 069
internationale Jugendarbeit	9 518	2	91	769	2 736	4 241	1 276	403
Jugendbildung	27 082	1 297	3 276	10 770	7 821	2 429	1 171	318
Mitarbeiterbildung	3 635	257	1 520	889	595	229	129	16

Quelle: Jugendhilfestatistik

Hinweis: Weitere Angaben enthält der StB K I 3 - j/92, Teil II.

11. Alten- und Pflegeheime am 01.05.1993

Art der Einrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Heimplätze	Pflegeplätze
Altenheime	92	4 028	923
Pflegeheime	85	4 408	4 157
Mehrgliedrige Einrichtungen	311	22 202	13 122
Gerontopsychiatrische Pflegeheime	12	514	337
Sonstige Einrichtungen	7	351	-
Insgesamt	507	31 503	18 539

Quelle: Ministerium für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit; eigene Berechnungen

Hinweise auf weiteres Material

Weitere regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25. Zahlen über Krankenversicherte 1938 sind im StHb (S. 469) veröffentlicht, ab 1949 in den StJb 52 bis 83. Über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen siehe StMh 55 (S. 102/103) und 60 (S. 48). Vierteljahreszahlen nach Kreisen vom 31.3.1951 bis 31.12.1955, Jahreszahlen 1956 bis 1958 in den StB. Über das Jugendaufbauwerk in Schleswig-Holstein in den Jahren 1950 bis 1956 finden sich Angaben in den StJb 51 bis 57. Ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger 1953 und 1955 sind in den StJb 55 (S. 102) und 57 (S. 119/120) veröffentlicht. Obdachlose nach Kreisen siehe StJb 70, S. 136. Zahlen über Schwerbeschädigte, Gleichgestellte und Blinde in den Kreisen 1970 bis 1974 siehe StJb 71 bis 75. Angaben über Kriegspflerversorgung/-fürsorge und Schwerbeschädigte finden sich auch in den StB K III 1/2 und 3. Angaben über Hilfe zum Lebensunterhalt 1972 siehe StJb 74, für 1981/82 StJb 82 und 83 sowie StB K I 2 - 81. Lastenausgleichleistungen siehe StJb 74 (S. 158). Angaben über Jugenderholungsmaßnahmen 1969 im StJb 70, S. 138. Hilfe zur Pflege 1977 siehe StJb 79 und StB K I 2 - 77.

19. Öffentliche Finanzen

Finanzstatistik

Die Finanzstatistiken werden auf der Basis des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG –) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2119) erhoben. Die Landes- und Gemeindefinanzstatistik gewährt einen umfassenden Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung und ermöglicht eine systematische Untersuchung der Einnahmen- und Ausgabenstruktur der Gebietskörperschaften. Mittelpunkt der Landes- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungstatistik, die durch vierteljährliche Zwischenerhebungen und durch die Schulden- und Personalstandsstatistik ergänzt und aktualisiert wird.

Das Haushaltsrecht – mit Beginn des Haushaltsjahres 1974 für Gemeinden und Gemeindeverbände in Kraft getreten – sieht eine Aufteilung des kommunalen Haushaltes in einen Verwaltungs- und in einen Vermögenshaushalt vor.

Für die Zuordnung von

- Maßnahmen zu bestimmten Aufgabenbereichen (Gliederungen),
- Einnahme- und Ausgabearten zu den betreffenden Gruppierungsziffern

gelten Vorschriften zum Gliederungs- und Gruppierungsplan kommunaler Haushalte.

Die Informationen über die Personalentwicklung bzw. die Personalstände beruhen auf den jeweils zum Stichtag 30.6. durchgeführten Erhebungen, während die Schuldenstatistik zum 31.12. eines jeden Jahres durchgeführt wird.

Zu den berichtenden Körperschaften zählen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunaler Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und die Verbände mit kommunalen Aufgaben (Zweckverbände und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit).

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665) in Verbindung mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) werden die Umsatzsteuerstatistik alle zwei Jahre und die Erhebung der übrigen Steuerstatistiken in dreijährigen Turnus durchgeführt.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nichtnatürlichen Personen.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die ausgewählten Tabellen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik beinhalten den Nachweis der lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer mit ihren Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit (Lohnsteuerstatistik), eine ausführliche Darstellung nur der veranlagten Einkommensteuerpflichtigen (Einkommensteuerstatistik) sowie eine Übersicht sämtlicher Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte.

Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Aus dem Ergebnis der steuerlichen Hauptfeststellung fußt die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe. Das Ergebnis dieser Feststellung ist der Einheitswert des gewerblichen Betriebes. Er wird gesondert, d. h. in einem vom eigentlichen Besteuerungsverfahren unabhängigen Bewertungsverfahren, ermittelt und gilt einheitlich – im Falle des Betriebsvermögens – als Besteuerungsgrundlage für Vermögen-, Erbschafts- und Gewerbesteuer. Der Einheitswert ergibt sich aus dem Abzug der Schulden und sonstigen Abzüge vom Rohbetriebsvermögen. Die dargestellten Ergebnisse geben Auskunft über das Rohvermögen und die Einheitswerte der Betriebe der gewerblichen Wirtschaft.

Umsatzsteuerstatistik

Regional und wirtschaftlich gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz von mehr als 25 000 DM aufweisen, enthalten die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik.

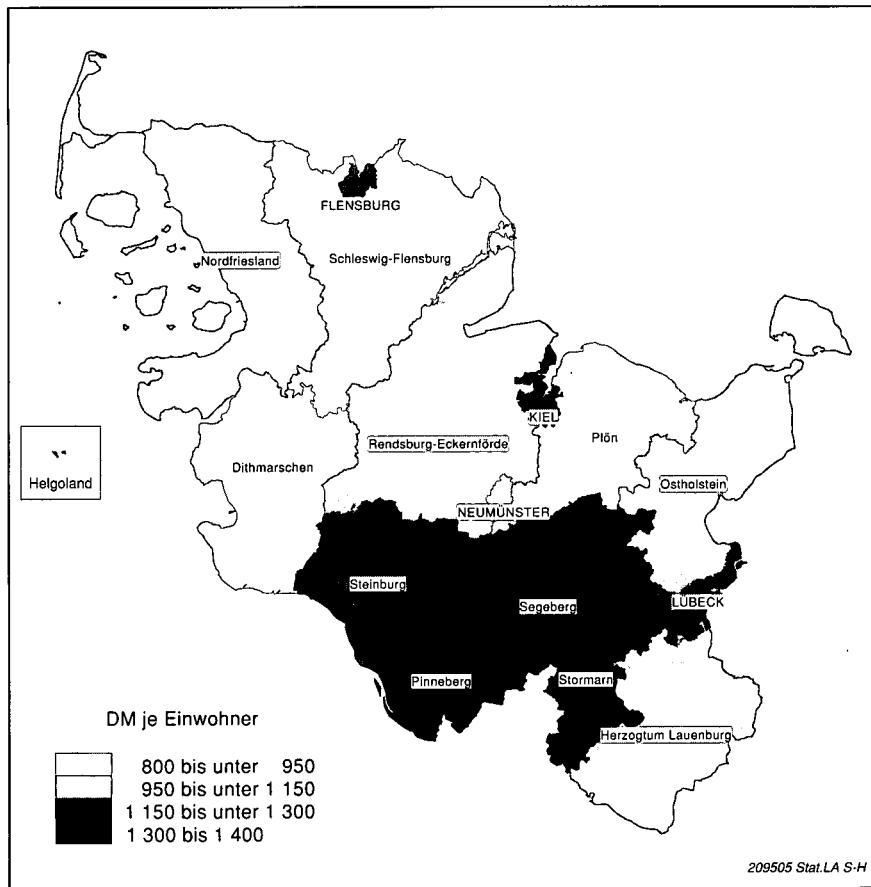
Vermögensteuerstatistik

Die Vermögensteuerstatistik gibt einen Einblick in die Struktur und Entwicklung des steuerlich erfaßten Vermögens und seiner Bestandteile sowie in die Besteuerung dieser Vermögen.

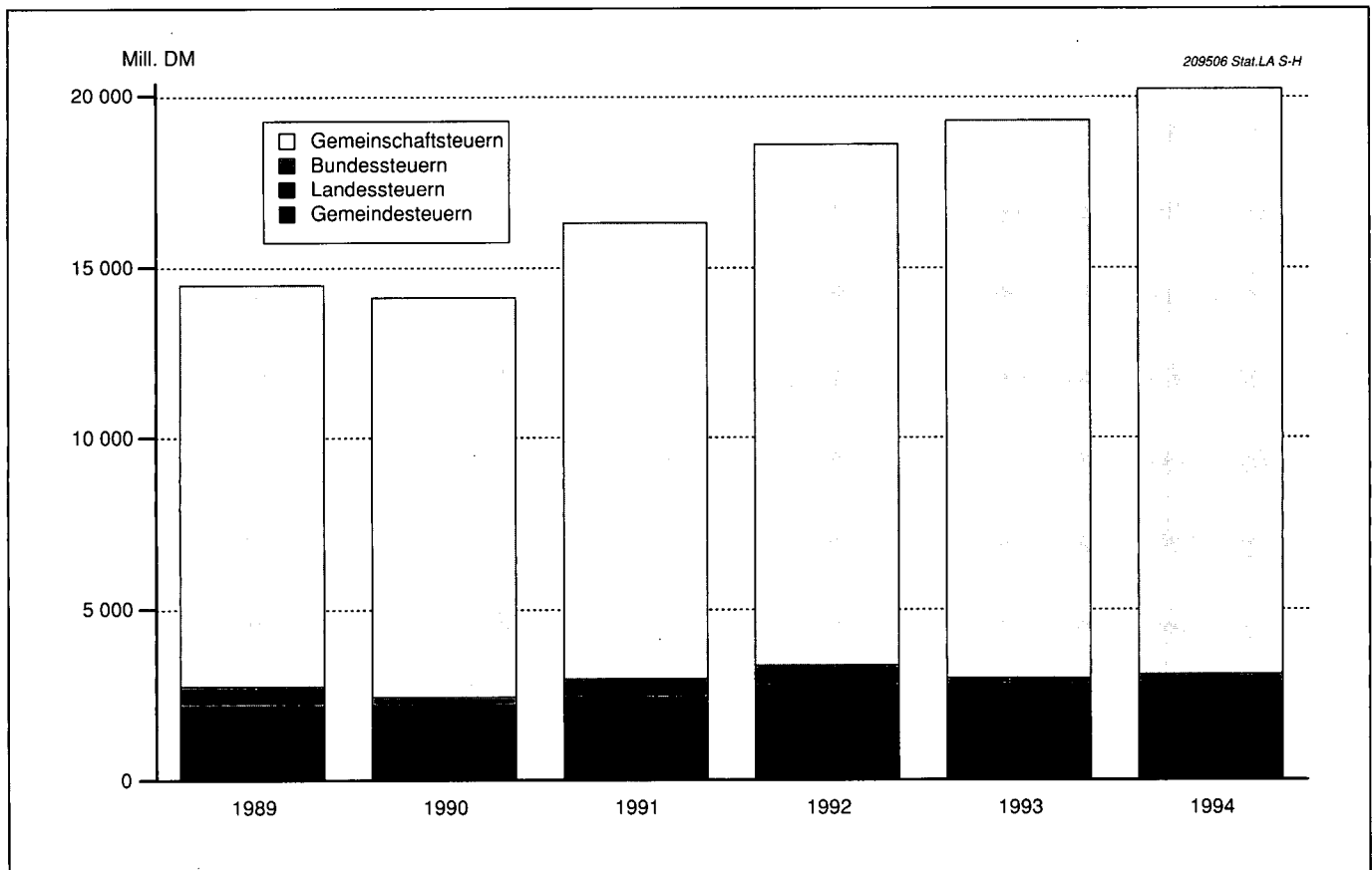
Das steuerpflichtige Vermögen ergibt sich bei den unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Abzug der Freibeträge von dem auf volle Tausend DM nach unten gerundeten Gesamtvermögen. Bei den unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen und bei den beschränkt Steuerpflichtigen entspricht in der Regel das steuerpflichtige Vermögen dem abgerundeten Gesamtvermögen bzw. Inlandsvermögen.

Die Vermögensteuer beträgt für natürliche Personen 0,5 % und für nichtnatürliche Personen 0,6 % des steuerpflichtigen Vermögens. Von diesem ermittelten Steuerbetrag wird eine evtl. anzurechnende ausländische Vermögensteuer oder eine Steuerermäßigung für Auslandsvermögen abgesetzt. Der verbleibende Betrag ist die Jahressteuerschuld.

1. Gemeindesteuern (netto) 1994



2. Steueraufkommen nach Steuerarten



1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1992

a) Ausgaben

Ausgabeart	Land			Gemeinden und Gemeindeverbände			Zweckverbände		
	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser
	Millionen DM								
Personalausgaben	5 730	4 999	731	3 138	2 456	682	150	70	80
Laufender Sachaufwand	1 188	852	336	1 874	1 561	313	235	201	34
Zinsausgaben	1 445	1 445	0	290	286	4	22	22	0
an öffentlichen Bereich	1	1	0	41	40	1	1	1	-
an andere Bereiche	1 444	1 444	-	249	246	3	21	21	0
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	4 050	4 050	-	3 514	3 514	0	24	24	-
an öffentlichen Bereich	2 885	2 885	-	1 725	1 725	0	21	21	-
an andere Bereiche	1 166	1 166	-	1 789	1 789	-	2	2	-
- Zahlungen von gleicher Ebene	237	-	-	1 248	1 246	-	1	0	-
Ausgaben der laufenden Rechnung	12 176	11 346	1 067	7 568	6 571	1 000	429	316	113
Sachinvestitionen	513	453	60	1 655	1 565	90	82	74	9
Baumaßnahmen	326	307	19	1 288	1 254	34	70	62	7
Erwerb von unbeweglichen Sachen	43	43	0	175	166	9	4	4	0
Erwerb von beweglichen Sachen	144	103	41	192	145	46	8	7	1
Vermögensübertragungen	1 222	1 222	-	384	382	2	2	1	1
an öffentlichen Bereich	785	785	-	182	181	2	2	1	1
an andere Bereiche	438	438	-	201	201	-	0	0	-
Darlehen	113	113	-	41	41	-	0	0	-
an öffentlichen Bereich	1	1	-	5	5	-	-	-	-
an andere Bereiche	112	112	-	36	36	-	0	0	-
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	0	0	0	32	32	0	0	0	0
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	4	4	-	72	66	6	2	2	-
- Zahlungen von gleicher Ebene	46	-	-	82	69	-	0	0	-
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 808	1 793	60	2 101	2 017	98	86	76	10
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	13 984	13 139	1 127	9 669	8 588	1 098	515	392	123
Außerdem									
Schuldentilgung an andere Bereiche	2 053	2 053	-	276	272	5	17	17	0

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik.

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1992
b) Einnahmen

Einnahmeart	Land			Gemeinden und Gemeindeverbände			Zweckverbände		
	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser	zu- sammen	Ver- waltung	Kranken- häuser
	Millionen DM								
Steuern und steuerähnliche Abgaben	8 398	8 398	-	3 018	3 018	-	-	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	276	221	55	501	451	50	22	13	9
Zinseinnahmen	47	47	-	83	83	-	4	4	-
vom öffentlichen Bereich	0	0	-	2	2	-	0	0	-
von anderen Bereichen	46	46	-	81	81	-	4	4	-
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	2 527	2 286	241	3 825	3 809	16	116	116	1
vom öffentlichen Bereich	2 202	1 965	237	3 399	3 383	15	116	116	1
von anderen Bereichen	325	321	4	426	426	0	0	0	-
Gebühren, sonstige Entgelte	952	163	789	2 320	1 386	934	341	248	93
- Zahlungen von gleicher Ebene	237	-	-	1 248	1 246	-	1	0	-
Einnahmen der laufenden Rechnung	11 962	11 114	1 086	8 500	7 502	1 000	482	380	103
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	14	7	7	224	209	15	9	1	8
Vermögensübertragungen	819	772	48	830	764	66	37	30	6
vom öffentlichen Bereich	811	766	46	666	601	65	31	25	6
von anderen Bereichen	8	6	2	163	163	0	6	6	-
Darlehensrückflüsse	40	40	0	19	19	-	3	3	-
vom öffentlichen Bereich	3	3	-	3	3	-	0	0	-
von anderen Bereichen	37	37	0	17	17	-	3	3	-
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	25	25	-	85	80	6	3	3	0
- Zahlungen von gleicher Ebene	46	-	-	82	69	-	0	0	-
Einnahmen der Kapitalrechnung	853	844	55	1 076	1 003	87	51	37	14
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	12 815	11 958	1 141	9 576	8 505	1 087	534	417	117
Außerdem									
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	3 045	3 045	-	405	403	2	23	20	3

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik

Hinweis: Die (Brutto-)Rechnungsergebnisse der Krankenhäuser mit kaufmännischer Buchführung sind nur in der Tabelle 1 dieses Kapitels enthalten.

2. Landeshaushalt - Haushaltsansätze 1995 nach Einzelplänen

Einzelplan	Gesamteinnahmen	Darunter			Gesamtausgaben
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	
1 000 DM					
01 Landtag	78	78	—	—	42 216
02 Landesrechnungshof	1	1	—	—	12 168
03 Ministerpräsidentin, Staatskanzlei, Bürgerbeauftragte	60	60	—	—	16 692
04 Innenminister	314 620	71 211	189 131	54 278	1 295 850
Polizei	23 886	23 686	200	—	584 229
Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	244 376	26 753	169 845	47 778	377 109
05 Minister für Finanzen und Energie	242 507	132 103	110 404	—	547 937
Oberfinanzdirektion Kiel, Finanzämter und Landesfinanzschule	61 591	41 713	19 878	—	299 192
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion Kiel und Landesbauämter	92 265	1 858	90 408	—	126 833
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	289 175	34 278	67 981	186 916	763 065
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	44 442	4 229	36 213	4 000	220 763
07 Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur	234 236	24 000	186 254	21 175	1 206 800
Universität Kiel	56 091	4 566	50 525	—	484 046
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	197 691	53 215	140 045	2 611	454 988
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	146 084	16 519	129 565	—	212 751
09 Justizminister	236 961	236 665	295	—	501 327
Gerichte und Staatsanwaltschaften	230 495	230 337	158	—	379 329
10 Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit	205 171	37 321	117 468	41 153	1 534 734
11 Allgemeine Finanzverwaltung	16 248 972	202 966	501 087	5 216 036	9 310 616
Steuern und steuerähnliche Abgaben	10 279 000	—	—	—	5 252
Finanzzuweisungen	351 000	—	351 000	—	2 188 221
Bruttokreditaufnahme	5 216 036	—	—	5 216 036	—
Zinsen und Sachaufwand	—	—	—	—	1 643 501
12 Hochschulbaumaßnahmen des Landes	65 505	—	65 298	207	255 943
13 Ministerin für Natur und Umwelt	89 458	9 771	4 619	—	229 728
14 Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten	150	90	60	—	6 993
15 Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport	21 203	606	20 447	—	1 966 730
Grund- und Hauptschulen	—	—	—	—	540 993
Realschulen	390	—	390	—	296 680
Gymnasien	115	15	100	—	416 604
Insgesamt	18 145 786	802 365	1 403 087	5 522 375	18 145 786
Dagegen 1994	16 975 956	802 351	1 844 391	5 242 993	16 975 956

Einzelplan	Personalausgaben	sächliche Verwaltungsausgaben	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
01 Landtag	28 090	5 527	8 343	—	256
02 Landesrechnungshof	9 535	2 595	5	—	33
03 Ministerpräsidentin, Staatskanzlei, Bürgerbeauftragte	12 234	3 415	817	—	226
04 Innenminister	644 389	112 656	376 288	—	162 517
Polizei	510 664	57 624	3 441	—	12 500
Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	—	—	263 112	—	113 997
05 Minister für Finanzen und Energie	401 003	121 752	759	—	24 423
Oberfinanzdirektion Kiel, Finanzämter und Landesfinanzschule	253 867	39 734	313	—	5 278
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion Kiel und Landesbauämter	91 855	32 764	10	—	2 203
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	148 340	55 473	174 502	51 049	343 701
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	119 939	43 599	37	46 500	10 688
07 Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur	460 718	118 421	524 749	30	112 511
Universität Kiel	242 412	61 856	156 415	—	28 264
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	155 065	33 685	120 048	42 299	103 891
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	22 364	5 970	64 004	37 449	82 964
09 Justizminister	362 000	124 677	11 384	—	3 266
Gerichte und Staatsanwaltschaften	273 892	97 924	4 975	—	2 538
10 Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit	78 450	18 994	1 244 765	—	183 858
11 Allgemeine Finanzverwaltung	1 222 740	3 279	2 022 163	—	271 838
Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	5 252	—	—
Finanzzuweisungen	—	2 000	1 950 757	—	235 464
Bruttokreditaufnahme	—	—	—	—	—
Zinsen und Sachaufwand	—	639	1 642 837	—	25
12 Hochschulbaumaßnahmen des Landes	—	34 682	—	196 488	34 388
13 Ministerin für Natur und Umwelt	65 230	30 390	35 600	6 520	91 920
14 Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten	4 769	1 005	1 168	—	50
15 Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport	1 803 451	14 613	141 549	—	6 967
Grund- und Hauptschulen	540 830	163	—	—	—
Realschulen	296 585	95	—	—	—
Gymnasien	416 533	71	—	—	—
Insgesamt	5 396 015	681 165	4 662 139	296 386	1 339 843
Dagegen 1994	5 308 833	666 230	4 174 053	285 920	1 290 602

Quelle: Landeshaushaltsplan

3. Landeshaushalt - Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten

Einnahme-/ Ausgabeart	1994	1995		Veränderung in %
	1 000 DM	Anteil in % ¹		
Einnahmen				
Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	8 959 060	10 355 570	57,1	+ 15,6
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage	7 745 000	9 044 000	87,3	+ 16,8
Landessteuern	1 149 000	1 214 000	11,7	+ 5,7
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	802 351	802 365	4,4	+ 0,0
Verwaltungseinnahmen	399 409	451 312	56,2	+ 13,0
Gebühren, sonstige Entgelte, Geldstrafen und -bußen	376 495	423 232	93,8	+ 12,4
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	190 479	232 550	29,0	+ 22,1
Einnahmen aus Lotterie, Lotto, Toto	107 517	115 950	49,9	+ 7,8
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1 844 391	1 403 087	7,7	- 23,9
allgemeine Finanzzuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	781 000	351 000	25,0	- 55,1
vom Bund	544 000	391 000	x	- 28,1
von Ländern	237 000	- 40 000	x	x
Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem öffentlichen Bereich	129 757	126 934	9,0	- 2,2
vom Bund	103 917	98 951	78,0	- 4,8
Sonstige Erstattungen aus dem öffentlichen Bereich	369 212	386 251	27,5	+ 4,6
vom Bund	304 794	317 310	82,2	+ 4,1
Sonstige Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	370 507	357 023	25,4	- 3,6
vom Bund	345 783	328 746	92,1	- 4,9
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuwendungen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	5 370 155	5 584 763	30,8	+ 4,0
Schuldenaufnahme bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftlichen Zusammenschlüssen	25 063	23 620	0,4	- 5,8
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt	4 936 101	5 216 036	93,4	+ 5,7
Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich	279 585	259 334	4,6	- 7,2
vom Bund	202 360	207 320	79,9	+ 2,5
Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	115 260	48 112	0,9	- 58,3
Haushaltstechnische Verrechnungen	18 384	13 276	0,2	- 27,8
Gesamteinnahmen	16 975 956	18 145 786	100	+ 6,9
Ausgaben				
Personalausgaben	5 308 833	5 396 015	29,7	+ 1,6
Dienstbezüge und dergleichen	4 106 718	4 125 044	76,4	+ 0,4
Bezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2 922 158	2 925 127	70,9	+ 0,1
Vergütung der Angestellten	922 052	944 241	22,9	+ 2,4
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	191 443	194 361	4,7	+ 1,5
Versorgungsbezüge und dergleichen	929 726	975 956	18,1	+ 5,0
Beihilfen, Unterstützungen und dergleichen	238 722	258 582	4,8	+ 8,3
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für Schuldendienst	5 929 744	6 462 328	35,6	+ 9,0
sächliche Verwaltungsausgaben	666 230	681 165	10,5	+ 2,2
Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	436	95	0,0	- 78,2
Zinsausgaben und Kreditmarkt	1 614 170	1 642 742	25,4	+ 1,8
Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	2 373	1 380	0,0	- 41,8
Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	3 646 535	4 136 946	64,0	+ 13,4
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	4 174 053	4 662 139	25,7	+ 11,7
allgemeine Finanzzuweisungen an öffentlichen Bereich	1 455 296	1 583 992	34,0	+ 8,8
Baumaßnahmen	285 920	296 386	1,6	+ 3,7
Hochbau	168 801	196 518	66,3	+ 16,4
Tiefbau	117 118	99 868	33,7	- 14,7
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1 290 602	1 339 843	7,4	+ 3,8
Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	623 562	679 109	50,7	+ 8,9
an Gemeinden und Gemeindeverbände	594 388	644 738	94,9	+ 8,5
Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	419 792	418 664	31,2	- 0,3
Besondere Finanzierungsausgaben	- 13 195	- 10 924	x	x
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	25 852	9 400	x	- 63,6
haushaltstechnische Verrechnungen	18 384	13 276	x	- 27,8
Gesamtausgaben	16 975 956	18 145 786	100	+ 6,9

¹ für die Haupteinnahme-/Hauptausgabegruppen: Gesamtsumme der Einnahmen/Ausgaben $\hat{=}$ 100 %, für die weitere Untergliederung ist die jeweils übergeordnete Summe $\hat{=}$ 100 %

Quelle: Landeshaushaltsplan

4. Landeshaushalt - Haushaltsrechnung 1994

Aufgabenbereich	Gesamt- ausgaben	Darunter				Gesamt- einnahmen	Darunter	
		Personal- ausgaben	laufender Sachaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	eigene Investitionen und Investi- tionsförde- rungsmaß- nahmen		Gebühren, Entgelte, Steuern	laufende Zuweisungen und Zuschüsse von Ver- waltungen
1 000 DM								
Allgemeine Dienste	1 954 472	1 476 906	357 544	29 499	90 524	428 512	291 354	100 468
politische Führung und zentrale Verwaltung	838 040	619 997	172 075	12 477	33 491	177 016	55 251	91 967
öffentliche Sicherheit und Ordnung	614 159	502 742	68 748	4 029	38 640	28 788	17 869	7 973
Rechtsschutz	497 585	354 167	116 603	8 586	18 228	222 107	218 234	485
Bildungswesen, Wissenschaft,								
Forschung, kulturelle Angelegenheiten	3 502 533	2 235 838	171 610	718 390	376 464	348 339	12 592	195 550
Schulen und vorschulische Bildung	1 961 852	1 762 420	8 714	131 784	58 727	20 683	1 564	14 804
Hochschulen	906 501	354 776	102 572	293 325	155 829	140 390	4 536	69 250
Forschung außerhalb der Hochschulen	266 131	77 830	35 970	96 577	55 729	108 642	1 351	68 281
Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung	1 727 188	55 044	14 661	1 611 974	45 004	330 077	36 314	281 905
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	1 482 444	2 887	1 630	1 454 029	23 488	275 136	6 170	267 209
Lastenausgleich	6 937	-	-	6 937	-	-	-	-
Wiedergutmachung	30 301	-	11	30 290	-	24	-	22
Gesundheit, Sport und Erholung	267 095	3 482	10 069	44 376	206 138	82 295	8 800	170
Krankenhäuser und Heilstätten	197 527	-	-	25 878	168 619	60 266	-	7
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	222 486	54 827	9 966	2 764	135 716	134 370	35 044	39 635
Wohnungswesen, Raumordnung, Landesplanung, Vermessungswesen	192 429	54 827	9 966	1 172	107 251	134 370	35 044	39 635
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	270 685	71 673	12 921	86 822	83 458	126 676	6 968	72 209
Flurbereinigung, einzelbetriebliche Förderung, Verbesserung der Marktstruktur, Wirtschaftswege	79 927	-	813	4 144	59 681	62 772	-	40 419
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	446 478	59 595	62 636	55 424	245 510	231 298	51 037	95 360
Wasserwirtschaft und Kulturbau	93 192	1 792	5 088	16 861	68 153	79 773	-	16 674
Küstenschutz	83 361	20 230	10 775	4 444	47 912	48 607	7	48 601
regionale Förderungsmaßnahmen	114 379	-	177	6 779	103 870	44 514	5 186	29 667
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	549 742	112 999	55 335	121 777	259 449	222 229	14 906	32 765
Straßen	231 087	38 726	23 864	28 200	140 297	195 855	1 425	27 416
Wasserstraßen und Häfen	14 644	-	6 506	-	8 137	15 473	12 065	28
Schienenverkehr	202 373	-	24	92 177	109 989	-	-	-
Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	47 767	25 620	6 951	230	14 966	455 872	1 454	17
Wirtschaftsunternehmen	41 888	25 620	5 728	-	10 540	439 257	208	17
allgemeines Grund- und Kapital- vermögen, Sondervermögen	5 879	-	1 223	230	4 426	16 614	1 246	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	8 270 775 ^a	1 169 954	4 459	1 472 255	313 567	14 899 552	9 152 558	671 469
Steuern und allgemeine Finanz- zuweisungen	1 633 362	-	2 000	1 468 216	163 146	9 746 758	9 149 050	597 709
Schulden	5 257 040	-	271	-	-	4 992 381	0	1 185
Versorgung	1 045 754	1 041 716	-	4 037	-	85 761	-	72 576
Insgesamt	17 259 220	5 265 939	706 150	4 143 509	1 770 794	17 259 220	9 684 686	1 489 549

^a darunter 1 607 987 Tausend DM Zinsen, 3 648 782 Tausend DM Tilgung

Hinweis: Über Umfang und Gliederung der Haushalte des ehemaligen Provinzialverbandes Schleswig-Holstein siehe HistStat, S. 176 bis 179

Quelle: Übersichten zum kassenmäßigen Abschluß

5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1993

Ausgabeart ¹	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisverwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.1993	2 685 252	635 733	(2 049 519)	2 049 519	(834 304)
			1 000 DM		
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	2 528 967	941 806	523 306	900 708	163 148
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	280 864	86 000	30 453	157 232	7 182
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	51 459	11 779	8 315	27 421	3 944
Mieten und Pachten	80 528	39 672	10 633	23 299	6 926
Bewirtschaftung der Grundstücke	341 706	68 703	36 208	215 952	20 843
Haltung von Fahrzeugen	40 048	16 365	4 771	18 131	782
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	20 390	5 926	3 379	9 295	1 790
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	320 787	89 861	85 823	123 494	21 609
Steuern, Versicherungen	80 489	37 719	8 848	30 435	3 487
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	170 471	35 831	38 150	78 218	18 273
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 061 106	262 526	360 056	371 066	67 459
Kalkulatorische Kosten	342 027	116 458	30 369	188 634	6 566
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	262 600	60 650	81 893	117 217	2 839
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	366 061	50 806	97 323	204 508	13 424
Schuldendiensthilfen	8 711	819	5 160	2 674	59
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	892 209	406 251	472 442	6 271	7 244
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	778 205	292 588	483 690	1 855	73
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	59 568	23 876	26 352	7 865	1 474
Zinsausgaben	311 132	141 953	51 084	111 110	6 985
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	982 483	-	362	982 099	23
Weitere Finanzausgaben	35 514	24 677	3 116	7 586	135
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1 004 437	166 491	149 324	651 552	37 071
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	47 633	39 041	5 969	2 235	388
Ausgaben des Verwaltungshaushalts²	10 067 396	2 919 792	2 517 026	4 238 855	391 723
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 403 411	28 112	968 271	108 513	298 514
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	8 663 985	2 891 680	1 548 755	4 130 342	93 209
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	7 988	1 945	2 919	2 523	601
Zuführungen an Rücklagen	296 518	40 486	23 275	218 363	14 395
Gewährung von Darlehen	52 777	15 300	6 495	30 171	813
Vermögenserwerb	325 439	60 842	28 136	225 465	10 994
Baumaßnahmen	1 269 824	294 389	99 399	817 746	58 290
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	417 827	160 670	54 237	193 726	9 195
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	374 233	66 337	158 513	146 087	3 296
Sonstiges	13 083	31	4 727	7 212	1 112
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 757 689	640 000	377 700	1 641 294	98 696
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	70 280	5 296	3 522	54 844	6 620
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	268 740	634 704	374 178	1 586 450	92 076
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen²	12 825 085	3 559 792	2 894 726	5 880 149	490 419
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 473 691	33 408	971 793	163 357	305 134
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 471 263	353 592	192 076	879 256	46 341
Bereinigte Ausgaben zusammen	9 880 131	3 172 792	1 730 857	4 837 536	138 944
- Zahlungen von anderen Ebenen	3 013 194	1 071 807	960 509	942 547	38 337
Nettoaussgaben	6 866 937	2 100 985	770 348	3 894 989	100 607

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“ ² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik

Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1993

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisverwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.1993	2 685 252	635 733	(2 049 519)	2 049 519	(834 304)
1 000 DM					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto)	3 161 555	840 927	3 763	2 316 867	-
Steuerähnliche Einnahmen	323	-	-	323	-
Schlüsselzuweisungen	1 361 794	443 023	454 540	464 232	-
Bedarfszuweisungen	8 558	-	3 980	4 578	-
Sonstige allgemeine Zuweisungen	176 400	78 113	366	96 824	1 096
Allgemeine Umlagen	968 194	-	736 815	-	231 379
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	1 520 799	562 598	334 939	578 517	44 744
Einnahmen aus Verkauf	20 943	8 750	7 467	4 548	178
Mieten und Pachten	139 248	36 526	11 261	84 659	6 803
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	67 824	28 722	7 752	27 221	4 129
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 205 920	422 859	587 230	158 324	37 507
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	295 457	87 810	76 325	83 552	47 770
Zinseinnahmen	80 058	5 621	7 950	57 302	9 185
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	220 021	73 160	11 826	134 990	42
Schuldendiensthilfen	17 669	9 688	831	6 076	1 075
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	161 666	60 700	97 203	3 177	587
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	213 882	79 741	133 981	139	21
Weitere Finanzeinnahmen	75 279	39 120	15 897	18 936	1 327
Kalkulatorische Einnahmen	342 027	116 458	30 369	188 635	6 566
Zuführung vom Vermögenshaushalt	7 988	1 945	2 919	2 523	601
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	10 045 605	2 895 758	2 525 412	4 231 425	393 009
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 403 411	28 112	968 271	108 513	298 514
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	8 642 194	2 867 646	1 557 141	4 122 912	94 495
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1 004 437	166 491	149 324	651 552	37 071
Entnahmen aus Rücklagen	168 782	1 770	23 287	132 734	10 989
Rückflüsse von Darlehen	16 987	3 623	4 039	8 690	636
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	4 869	272	3	4 504	90
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	239 235	53 786	7 370	175 617	2 462
Beiträge und ähnliche Entgelte	167 113	10 387	-	151 208	5 519
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	555 345	146 757	100 173	283 808	24 607
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	728 772	316 835	107 227	283 091	21 618
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 885 540	699 922	391 423	1 691 205	102 991
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	70 280	5 296	3 522	54 844	6 620
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 815 260	694 626	387 901	1 636 361	96 371
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	12 931 145	3 595 680	2 916 835	5 922 630	496 000
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 473 691	33 408	971 793	163 357	305 134
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 471 263	353 592	192 076	879 256	46 341
Bereinigte Einnahmen zusammen	9 986 191	3 208 680	1 752 966	4 880 017	144 525
- Zahlungen von anderen Ebenen	3 013 194	1 071 807	960 509	942 547	38 337
Nettoeinnahmen	6 972 997	2 136 873	792 457	3 937 470	106 188
Mehrausgaben (-)/Mehreinnahmen (+)					
Verwaltungshaushalt	- 21 791	- 24 034	+ 8 386	- 7 430	+ 1 286
Vermögenshaushalt	+ 127 851	+ 59 922	+ 13 723	+ 49 911	+ 4 295

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“ ² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Quelle: Kommunale Jahresrechnungsstatistik

6. Schulden der Kommunen am 31.12.1994

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Kranken- häuser	Zweck- verbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden	Amtsver- waltungen	Kreisver- waltungen		
1 000 DM								
Kreditmarktschulden	4 298 898	3 684 098	1 698 273	1 319 973	71 840	594 012	31 713	583 087
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	4 071 148	3 463 165	1 674 476	1 155 847	64 554	568 288	30 201	577 782
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 011 446	962 152	313 794	577 000	35 502	35 856	3 329	45 965
darunter beim Land	862 450	824 287	262 036	495 719	31 326	35 206	3	38 160
Schulden insgesamt	5 310 344	4 646 250	2 012 067	1 896 973	107 342	629 868	35 042	629 052
Außerdem: Schulden der Eigenbetriebe	711 912	711 912	239 321	457 471	6 480	8 640	×	×
DM je Einwohner¹								
Kreditmarktschulden	1 593	1 365	2 675	639	85	288	×	×
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	1 508	1 283	2 637	560	77	275	×	×
Schulden bei öffentlichen Haushalten	375	356	494	280	42	17	×	×
darunter beim Land	320	305	413	240	37	17	×	×
Schulden insgesamt	1 967	1 721	3 169	919	128	305	×	×
Außerdem: Schulden der Eigenbetriebe	264	264	377	222	8	4	×	×

¹ Bevölkerungsstand am 30.06.1994

Quelle: Schuldenstandstatistik

7. Schulden des Landes

Schuldenart	am 31.12.					
	1992		1993		1994	
	Mill. DM	DM je Einw. ¹	Mill. DM	DM je Einw. ¹	Mill. DM	DM je Einw. ¹
Kreditmarktschulden	20 941	7 871	22 734	8 466	23 639	8 758
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	14 322	5 383	15 014	5 591	16 443	6 092
von Versicherungsunternehmen	1 060	398	1 031	384	849	315
Wertpapiersschulden	4 052	1 523	5 244	1 953	5 051	1 871
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 140	429	1 139	424	1 127	418
Schulden insgesamt	22 081	8 299	23 873	8 890	24 766	9 175

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

Quelle: Schuldenstandstatistik

8. Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.1993

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochen- arbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochen- arbeitszeit
Bund	86 627	12 349	53 692	12 309	20 626	5 554	1 014
Land	59 818	21 256	34 003	20 928	4 887	16 244	611
Kommunen	46 103	18 386	5 914	26 471	13 718	14 552	2 768
Insgesamt	192 548	51 991	93 609	59 708	39 231	36 350	4 393

Quelle: Personalstandsstatistik

9. Personal des Bundes in Schleswig-Holstein am 30.06.1993

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bundesverwaltung ^{1 2}	58 913	5 727	38 359	7 383	13 171	1 705	40
Bundesbahn	6 561	490	3 164	208	3 189	74	12
Bundespost	16 062	3 630	11 238	832	3 992	2 841	867
Bundesanstalt für Arbeit	2 659	1 240	753	1 842	64	632	31
Sozialversicherungsträger	2 070	1 158	15	1 845	210	265	42
Bundesbank	362	104	163	199	-	37	22
Insgesamt	86 627	12 349	53 692	12 309	20 626	5 554	1 014

¹ einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten, ohne Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende ² einschließlich rechtlich unselbständiger Wirtschaftsunternehmen

Quelle: Personalstandstatistik

10. Personal des Landes am 30.06.1993

Geschäftsbereich	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Landtag	105	38	33	55	17	24	-
Landesrechnungshof	100	19	87	11	2	1	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei, Frauenministerium, Bürgerbeauftragter	164	82	88	72	4	22	-
Innenminister	9 556	1 234	7 681	1 376	499	522	96
Polizei	7 737	761	6 973	547	217	350	89
Minister für Finanzen und Energie	5 567	1 865	3 599	1 882	86	1 234	6
Oberfinanzdirektion, Finanzämter und Landesfinanzschule	3 739	1 425	2 956	738	45	1 036	6
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion, Landesbauämter	1 144	204	239	877	28	99	-
Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	2 185	248	422	792	971	82	29
Landesamt für Straßenbau und -verkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	1 844	157	233	656	955	44	25
Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport	26 660	11 546	16 282	8 827	1 551	11 613	317
Grund- und Hauptschulen	4 477	2 534	4 078	399	-	4 185	91
Sonderschulen und Förderung Behinderter	1 315	807	997	318	-	718	17
Realschulen	2 811	1 075	2 735	76	-	1 718	50
Gymnasien	4 086	928	3 727	341	18	1 533	45
berufsbildende Schulen	2 867	649	2 658	208	1	599	43
Universität Kiel	1 967	602	621	1 135	211	1 015	8
Universitätskliniken Kiel	3 806	2 479	187	2 852	767	923	13
medizinische Universität zu Lübeck (Klinikum)	2 743	1 623	228	2 170	345	435	27
Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	2 135	329	429	765	941	164	25
Ämter für Land- und Wasserwirtschaft	1 472	228	189	620	663	118	7
Justizminister	4 942	1 810	3 935	951	56	986	28
Gerichte und Staatsanwaltschaften	4 059	1 655	3 147	860	52	963	28
Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit	3 867	1 874	598	2 763	506	907	7
Landeskrankenhäuser	2 738	1 399	45	2 250	443	662	6
Ministerin für Natur und Umwelt	805	285	341	427	37	110	3
Minister für Bundes- u. Europaangelegenheiten	32	14	10	18	4	12	-
Geschäftsbereiche zusammen	56 118	19 344	33 505	17 939	4 674	15 677	511
Sozialversicherungsträger	3 700	1 912	498	2 989	213	567	100
Insgesamt	59 818	21 256	34 003	20 928	4 887	16 244	611

Quelle: Personalstandstatistik

11. Personal der Kommunen am 30.06.1993

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	zusammen	weiblich	Beamte	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Kreisfreie Städte	11 936	4 587	2 507	5 800	3 629	3 765	381
Kreisangehörige Gemeinden	10 638	3 469	1 502	5 250	3 886	4 285	1 103
Amtsverwaltungen	2 060	812	449	1 334	277	654	325
Kreisverwaltungen	6 166	2 442	1 377	4 017	772	1 785	281
Verwaltung zusammen	30 800	11 310	5 835	16 401	8 564	10 489	2 090
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	5 719	1 254	26	2 460	3 233	485	98
Krankenhäuser	7 764	5 212	42	6 515	1 207	2 902	269
Zweckverbände	1 820	610	11	1 095	714	676	311
Insgesamt	46 103	18 386	5 914	26 471	13 718	14 552	2 768

Quelle: Personalstandstatistik

12. Versorgungsempfänger am 01.01.1994

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Weiblich	Beamte	Richter	Berufssoldaten	Angestellte/Arbeiter
Land	19 244	10 402	19 031	213	–	–
Rentenversicherungsträger unter Landesaufsicht	165	93	161	–	–	4
Bund in Schl.-Holst.	8 442	6 753	2 340	–	6 040	62
Kommunen	4 230	2 178	4 065	–	–	165
Insgesamt	32 081	19 426	25 597	213	6 040	231

Quelle: Versorgungsempfängerstatistik

13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen

a) Steueraufkommen

Art	1989	1990	1991	1992	1993	1994	% ¹
	Millionen DM						
Gemeinschaftsteuern	11 734	11 679	13 328	15 218	16 278	17 130	92,4
Lohnsteuer	5 396	5 310	6 214	7 059	7 333	7 510	43,8
veranlagte Einkommensteuer	1 398	1 506	1 430	1 637	1 676	1 447	8,4
nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	286	220	311	228	244	421	2,5
Körperschaftsteuer	819	854	869	1 137	1 219	1 221	7,1
Zinsabschlag	–	–	–	–	172	227	1,3
Umsatzsteuer	2 077	2 431	2 889	3 424	4 836	5 422	31,7
Einfuhrumsatzsteuer	1 605	1 199	1 444	1 513	670	670	3,9
Gewerbsteuerumlage	154	159	171	220	127	212	1,2
Bundessteuern	570	222	533	592	180	242	1,3
Kapitalverkehrsteuer	14	15	11	4	2	0	x
Versicherungsteuer	62	66	77	111	123	152	62,8
Verbrauchssteuern	491	137	125	117	44	39	16,1
Kaffeesteuer	16	16	15	15	15	12	5,0
Tabaksteuer	–	–	–	0	1	2	0,8
Branntweinmonopol ²	366	4	4	5	2	5	x
Mineralölsteuer einschließlich Heizölsteuer	97	105	93	86	23	26	10,7
sonstige Verbrauchssteuern	12	12	13	11	3	3	1,2
Landessteuern	849	855	946	1 079	1 143	1 164	6,3
Vermögensteuer	143	149	187	176	208	198	17,0
Erbschaftsteuer	67	73	92	83	79	72	6,2
Grunderwerbsteuer	157	153	165	197	226	245	21,0
Kraftfahrzeugsteuer	368	361	367	490	496	508	43,6
Rennwet- und Lotteriesteuer ³	72	75	82	85	87	94	8,1
Feuerschutzsteuer	13	13	14	16	16	19	1,6
Biersteuer	28	32	39	32	30	28	2,4
Steueraufkommen insgesamt	13 153	12 756	14 807	16 890	17 600	18 536	100
Gemeindesteuern							
Grundsteuer A	31	30	30	30	31	33	2,0
Grundsteuer B	300	309	326	348	366	385	23,0
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	952	965	1 061	1 235	1 182	1 179	70,4
Jagdsteuer	1	1	2	1	2	2	0,1
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	10	21	22	25	27	30	1,8
Hundesteuer	9	9	10	10	10	11	0,7
Zweitwohnungsteuer	14	15	17	20	22	28	1,7
sonstige Gemeindesteuern	10	10	11	8	7	8	0,5
Gemeindesteuern insgesamt	1 328	1 360	1 478	1 678	1 647	1 675	100

¹ für die Gemeinschaftsteuern, Bundessteuern, Landessteuern: Steueraufkommen insgesamt \approx 100 %; für die weitere Untergliederung ist die jeweils übergeordnete Summe \approx 100 %² Ab 01.01.1990 werden die Steuern aus dem Branntweinmonopol nicht mehr von den Hauptzollämtern des Lands, sondern bundeseinheitlich vom Zentralamt zu Trier eingenommen.³ einschließlich Totalisator- und Sportwettsteuer

Quelle: Der Finanzminister des Landes Schleswig-Holstein

Noch: 13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen

b) Steuereinnahmen

Steuerart	1992	1993	1994		1992	1993	1994
	Mill. DM			%	DM je Einwohner ¹		
Steuereinnahmen des Bundes	8 280	8 331	8 880	41,5	3 112	3 103	3 290
Bundessteuern	592	180	242	1,1	223	67	90
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	7 688	8 151	8 638	40,4	2 890	3 035	3 200
Lohnsteuer	3 000	3 117	3 192	14,9	1 128	1 161	1 183
veranlagte Einkommensteuer	696	712	615	2,9	262	265	228
Körperschaftsteuer	568	610	610	2,9	213	227	226
Umsatzsteuer	2 226	3 047	3 416	16,0	837	1 135	1 265
Einfuhrumsatzsteuer	983	422	422	2,0	369	157	156
Steuereinnahmen des Landes	8 351	8 795	9 130	42,7	3 139	3 275	3 383
Landessteuern	1 079	1 143	1 164	5,4	406	426	431
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern	7 272	7 653	7 966	37,3	2 733	2 850	2 951
Lohnsteuer	3 000	3 117	3 192	14,9	1 128	1 161	1 183
Lohnsteuererlegung	736	797	808	3,8	277	297	300
veranlagte Einkommensteuer	695	704	605	2,8	261	262	224
Körperschaftsteuer	473	555	575	2,7	178	207	213
Umsatzsteuer	1 316	2 069	2 366	11,1	495	771	877
Steuereinnahmen der Gemeinden	3 233	3 287	3 367	15,8	1 215	1 224	1 248
Gemeindesteuern	1 678	1 647	1 675	7,8	631	613	621
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 555	1 640	1 691	7,9	584	611	627
Steuereinnahmen insgesamt	19 864	20 413	21 377	100	7 466	7 602	7 921

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

Quelle: Der Finanzminister des Landes Schleswig-Holstein

14. Umsatzsteuer 1993

a) Umsatzgröße

Wirtschaftsbereich	Größenklasse des steuerbaren Umsatzes in DM								
	25 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 2 Mill.	2 Mill. bis 5 Mill.	5 Mill. bis 10 Mill.	10 Mill. und mehr
Steuerpflichtige ¹	10 063	13 803	21 070	14 547	11 045	7 628	5 282	1 903	2 044
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	616	979	1 599	1 385	1 455	1 218	956	394	593
Baugewerbe	599	1 116	1 955	1 726	1 731	1 352	883	258	167
Großhandel	226	297	603	535	592	674	714	414	577
Einzelhandel	1 312	1 951	3 607	3 279	2 807	1 992	1 330	382	282
Steuerbarer Umsatz in Mill. DM	373	1 007	3 467	5 196	7 821	10 753	16 102	13 400	107 285
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	23	73	264	501	1 034	1 727	2 968	2 821	30 601
Baugewerbe	23	82	324	625	1 239	1 909	2 680	1 780	4 230
Großhandel	8	22	100	194	427	976	2 256	2 970	42 820
Einzelhandel	48	144	603	1 184	1 993	2 807	3 965	2 637	11 986

¹ ohne Steuerpflichtige mit Jahresumsatz bis zu 25 000 DM und ohne Jahreszahler

Quelle: Umsatzsteuerstatistik

Noch: 14. Umsatzsteuer 1993
b) wirtschaftliche Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Steuervorauszahlung (Zahllast)	Umsatzveränderung gegenüber dem Vorjahr ² in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei³	2 421	1 258	119	98	21	+ 4,6
davon						
Landwirtschaft	1 280	441	39	47	- 7	+ 6,7
gewerbliche Gärtnerei	729	562	63	37	26	+ 4,0
Gewerbliche Tierhaltung und Jagd	150	169	12	13	- 1	+ 3,9
Forstwirtschaft	13	21	2	2	0	+ 25,9
Fischerei, Fischzucht	249	66	4	1	3	- 6,2
Produzierendes Gewerbe	19 238	57 166	6 454	4 969	1 481	+ 4,4
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	256	4 263	565	435	129	+ 4,0
Verarbeitendes Gewerbe	9 195	40 011	4 123	3 516	604	+ 2,2
davon						
Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	156	3 572	359	326	32	+ 7,3
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	197	1 194	136	115	21	+ 5,1
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	464	1 912	259	177	82	+ 12,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	966	1 488	196	132	64	+ 4,2
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 946	9 074	987	829	158	+ 0,1
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors	1 561	6 173	631	551	80	+ 3,4
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 454	4 551	553	408	144	+ 2,8
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	723	1 065	124	109	15	+ 2,3
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 728	10 982	878	868	7	- 0,6
Baugewerbe	9 787	12 892	1 765	1 018	748	+ 12,2
davon						
Bauhauptgewerbe	4 194	7 925	1 074	629	445	+ 14,7
Ausbaugewerbe	5 593	4 967	691	389	303	+ 8,4
Handel	24 625	77 195	8 604	7 584	1 017	+ 3,3
Großhandel	4 632	49 773	5 251	4 864	384	+ 2,4
darunter						
Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	739	21 180	2 013	1 905	108	+ 1,0
Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	834	4 690	565	512	53	+ 2,3
Handelsvermittlung	3 051	2 056	229	175	54	+ 5,6
Einzelhandel	16 942	25 367	3 124	2 545	579	+ 5,0
darunter						
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	3 791	5 677	548	494	54	+ 7,0
Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 403	2 724	378	271	107	+ 6,2
Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen	1 578	2 929	404	317	87	+ 5,8
Einzelhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgeräten, Musikinstrumenten	1 134	1 261	166	124	42	+ 2,7
Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	1 364	1 868	252	188	64	+ 7,2
Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen)	563	668	88	68	20	- 4,4
Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	1 579	4 134	563	489	74	+ 3,3
Übrige Wirtschaftsbereiche⁴	41 101	29 784	3 231	2 067	1 163	+ 7,2
darunter						
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 186	4 816	478	352	126	+ 1,9
darunter						
Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	3 109	2 266	268	181	86	+ 2,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	498	995	109	76	33	+ 0,8
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	36 091	22 683	2 576	1 580	996	+ 8,3
darunter						
Beherbergungsgewerbe	3 343	1 430	173	96	77	+ 4,6
Gaststättengewerbe	6 394	2 118	268	150	117	+ 5,7
Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	1 932	353	49	17	32	+ 5,5
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 603	1 121	140	84	57	+ 7,2
Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technische Beratung und Planung, Werbung, Dienstleistungen für Unternehmen a. n. g.	9 768	7 174	849	491	358	+ 5,9
Insgesamt	87 385	165 403	18 408	14 718	3 683	+ 4,4

¹ ohne Steuerpflichtige mit Jahresumsatz bis zu 25 000 DM und ohne Jahreszahler

² nur von Steuerpflichtigen mit ganzjährigen Umsätzen 1991 als auch 1992

³ ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG

⁴ ohne steuerbefreite Umsätze der Banken und Versicherungen sowie der Ärzte u. ä.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik

Hinweis: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken 1954 bis 1984 enthalten die StJb 56 ff., sachlich und regional weiter aufgegliedertes Material für 1950 das Heft 17, für 1954 das Heft 21 der Reihe StatSH, ferner für 1955 bis 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990 und 1992 die entsprechenden StB.

15. Lohnsteuer

a) Steuerfälle und Bruttolohn 1989 nach Geschlecht, ohne überwiegend Selbständige

Bruttolohngruppe in DM	Steuerfälle ¹			Bruttolohn		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
				1 000 DM		
1 - 5 000	35 201	52 755	87 956	84 569	122 960	207 529
5 000 - 7 500	14 055	19 552	33 607	87 147	120 587	207 734
7 500 - 12 500	26 539	40 071	66 610	264 189	402 943	667 133
12 500 - 20 000	31 499	73 740	105 239	509 628	1 213 355	1 722 982
20 000 - 30 000	58 402	93 736	152 138	1 495 886	2 316 204	3 812 090
30 000 - 40 000	127 726	76 062	203 788	4 540 297	2 630 026	7 170 323
40 000 - 50 000	134 449	40 101	174 550	6 000 920	1 777 842	7 778 761
50 000 - 60 000	72 118	18 756	90 874	3 934 187	1 020 453	4 954 640
60 000 - 70 000	47 117	9 146	56 263	3 045 032	586 975	3 632 006
70 000 - 80 000	27 734	3 313	31 047	2 070 023	245 875	2 315 899
80 000 - 90 000	16 957	1 364	18 321	1 432 448	115 049	1 547 498
90 000 - 100 000	10 670	607	11 277	1 008 193	57 215	1 065 406
100 000 - 150 000	17 069	675	17 744	2 007 348	78 149	2 085 497
150 000 und mehr	5 898	139	6 037	1 296 076	28 017	1 324 091
Insgesamt	625 434	430 017	1 055 451	27 775 941	10 715 648	38 491 590

¹ Die Zahl der Steuerfälle ist identisch mit der Zahl der erfaßten Arbeitnehmer

Quelle: Lohnsteuerstatistik

b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1989 nach der Steuerklasse

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige ¹ insgesamt			Davon					
				Grundtabelle ohne Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse I)			Grundtabelle mit Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse II)		
	Anzahl	Bruttolohn	Jahres-Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres-Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres-Lohnsteuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
1 - 5 000	78 407	184 644	1 476	52 896	124 265	834	1 039	2 835	32
5 000 - 7 500	28 742	177 355	2 244	19 953	123 460	1 341	692	4 344	40
7 500 - 12 500	53 151	529 800	13 991	40 855	407 261	11 142	1 759	17 761	204
12 500 - 20 000	69 334	1 124 286	66 848	49 818	804 408	56 201	3 844	63 963	1 059
20 000 - 30 000	105 302	2 657 467	261 656	73 727	1 864 692	216 124	6 305	156 179	8 607
30 000 - 40 000	142 626	5 009 288	610 813	82 685	2 871 187	434 266	6 686	234 648	23 324
40 000 - 50 000	123 839	5 528 817	713 907	44 402	1 964 732	357 513	6 063	269 914	34 916
50 000 - 60 000	82 536	4 521 929	637 806	19 684	1 071 672	227 012	2 879	156 643	24 917
60 000 - 70 000	65 911	4 268 587	651 406	9 974	640 861	152 010	1 654	106 608	20 049
70 000 - 80 000	46 652	3 486 092	571 876	4 426	329 578	86 566	757	56 271	12 017
80 000 - 90 000	32 444	2 746 249	484 747	2 075	175 264	49 262	389	32 786	7 774
90 000 - 100 000	21 410	2 026 131	385 018	1 083	102 381	30 733	252	23 682	5 999
100 000 - 150 000	38 937	4 579 416	1 018 380	1 464	170 319	56 548	277	32 077	9 487
150 000 und mehr	9 812	2 046 468	664 259	393	90 547	37 679	102	22 194	8 651
Insgesamt	899 103	38 886 532	6 084 426	403 435	10 740 628	1 717 229	32 698	1 179 910	157 078

¹ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellem Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

Noch: 15. Lohnsteuer

noch: b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1989 nach der Steuerklasse

Bruttolohngruppe in DM	Noch: Davon								
	Splittingtabelle, nur ein Ehegatte mit Bruttolohn (Steuerklasse III ohne V)			Splittingtabelle, beide Ehegatten mit Bruttolohn (Steuerklasse III/V und IV/IV) ¹			nicht zusammengeführte Einzelfälle der Steuerklassen IV und V		
	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
1 - 5 000	14 105	28 244	193	9 406	27 859	399	961	1 442	18
5 000 - 7 500	2 803	17 230	196	5 244	32 016	657	50	305	9
7 500 - 12 500	4 037	39 887	780	6 452	64 434	1 829	48	457	37
12 500 - 20 000	5 949	97 596	2 578	9 689	157 776	6 945	34	543	65
20 000 - 30 000	12 030	305 954	14 197	13 206	329 804	22 601	34	837	128
30 000 - 40 000	34 877	1 253 503	92 894	18 351	649 007	60 171	27	943	158
40 000 - 50 000	46 257	2 067 727	190 730	27 108	1 226 047	130 659	9	396	89
50 000 - 60 000	26 219	1 431 471	159 476	33 751	1 861 980	226 359	.	.	.
60 000 - 70 000	17 534	1 134 705	147 572	36 748	2 386 348	331 753	.	.	.
70 000 - 80 000	10 663	795 716	116 692	30 806	2 304 527	356 602	-	-	-
80 000 - 90 000	6 902	583 304	95 913	23 078	1 954 895	331 798	-	-	-
90 000 - 100 000	4 457	421 273	76 077	15 618	1 478 795	272 209	-	-	-
100 000 - 150 000	7 582	891 656	192 782	29 614	3 485 364	759 564	-	-	-
150 000 und mehr	2 520	544 479	177 995	6 797	1 389 249	439 933	-	-	-
Insgesamt	195 935	9 612 744	1 268 077	265 868	17 348 095	2 941 480	1 167	5 155	564

¹ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellm Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

Quelle: Lohnsteuerstatistik

c) Steuerpflichtige mit maschinellm Lohnsteuerjahresausgleich 1989

Bruttolohngruppe in DM	Steuer- pflichtige ¹	Bruttolohn	Einbehaltene Lohnsteuer	Jahres- lohnsteuer	Vermögenswirksame Leistungen nach dem 5. VermBG		Arbeitnehmersparzulage	
		1 000 DM			Fälle ²	1 000 DM	Fälle ²	1 000 DM
1 - 5 000	24 722	71 829	6 391	96	4 723	1 187	4 723	247
5 000 - 7 500	13 120	81 588	7 794	492	4 143	1 434	4 143	297
7 500 - 12 500	35 636	355 039	28 181	8 470	19 406	11 268	19 406	2 353
12 500 - 20 000	42 841	693 926	78 881	45 728	24 148	13 601	24 146	2 792
20 000 - 30 000	70 807	1 792 897	244 332	188 587	49 205	30 600	49 181	6 183
30 000 - 40 000	36 543	1 267 785	153 471	110 785	29 752	19 458	29 704	4 012
40 000 - 50 000	33 135	1 481 139	180 261	144 486	31 929	21 320	31 927	4 475
50 000 - 60 000	18 608	1 012 314	141 293	119 361	20 017	13 297	20 009	2 778
60 000 - 70 000	2 673	167 501	25 470	19 625	3 244	2 101	3 220	437
70 000 und mehr	144	10 906	1 647	989	180	117	180	24
Insgesamt	278 229	6 934 926	867 721	638 622	186 747	114 386	186 639	23 598

¹ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellm Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

² Fallzählung erfolgt nach tatsächlicher Inanspruchnahme. Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden somit nur dann als zwei Fälle nach dem zusammerechneten Bruttolohn erfaßt, wenn beide Ehegatten einen Versorgungsfreibetrag, Lohnersatzleistungen, vermögenswirksame Leistungen bzw. Arbeitnehmersparzulage erhielten.

Quelle: Lohnsteuerstatistik

Hinweis: Weitere Ergebnisse für die Jahre 1955, 1957, 1961, 1965, 1968, 1971, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986 und 1989 enthalten die betreffenden StB; für 1950 siehe Heft 17 der Reihe StatSH, für 1936 HistStat, S. 184.

16. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe am 01.01.1989

Einheitswertgruppe in DM	Betriebe	Roh- be- triebs- ver- mögen	Davon								Schulden und sonstige Abzüge		Ein- heits- wert (unabge- rundet)
			Anlage- vermögen	darunter Sachanlagen			Umlauf- vermögen	davon					
				Betriebs- grundstücke	Maschi- nen und ähnliche Anlagen	sonstige Sach- anlagen		Betriebs- kapital	Vorrats- vermögen				
			Anzahl	Millionen DM	Fälle	Millionen DM					Betriebe	Millionen DM	
Gewerbliche Betriebe (ohne Banken, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften)													
1 - 10 000	601	140	63	88	16	10	25	78	46	31	549	132	3
10 000 - 20 000	681	158	62	96	13	16	28	95	57	38	619	147	10
20 000 - 30 000	876	192	67	117	16	12	32	125	75	50	799	170	22
30 000 - 50 000	1 878	517	187	234	33	32	92	330	194	136	1 765	440	76
50 000 - 100 000	4 294	1 632	440	731	97	84	189	1 192	805	387	3 998	1 329	300
100 000 - 250 000	5 688	3 220	1 065	2 253	368	194	396	2 156	1 289	866	5 494	2 301	916
250 000 - 1 Mill.	4 438	6 359	2 370	2 681	886	555	660	3 990	2 377	1 613	4 354	4 261	2 085
1 Mill. - 5 Mill.	1 381	8 290	3 504	1 058	1 087	1 183	665	4 786	2 908	1 878	1 353	5 319	2 870
5 Mill. - 10 Mill.	257	5 280	2 016	202	509	632	354	3 263	1 866	1 398	255	3 373	1 797
10 Mill. - 20 Mill.	127	4 184	2 073	109	417	758	265	2 111	1 314	797	126	2 268	1 783
20 Mill. und mehr	121	17 580	8 068	108	874	4 300	1 392	9 513	6 038	3 474	121	9 855	7 545
Zusammen	20 342	47 553	19 915	7 677	4 317	7 775	4 098	27 638	16 969	10 669	19 433	29 594	17 410
Banken, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften													
Zusammen	1 373	54 159	7 930	180	419	316	211	46 229	45 168	1 061	1 179	51 081	2 840
Insgesamt	21 715	101 712	27 845	7 857	4 736	8 092	4 309	73 867	62 137	11 730	20 612	80 675	20 250

Quelle: Vermögenssteuerstatistik und Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Hinweis: Weitere Ergebnisse für die Jahre 1953, 1957, 1960, 1963, 1969, 1972, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986 und 1989 in den betreffenden StB.

17. Rohvermögen der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

Jahr	Steuerpflichtige		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen (inländisches und ausländisches)		Positives Betriebsvermögen		Sonstiges Vermögen (Kapitalvermögen)		Rohvermögen	
	Anzahl	1974 \triangleq 100	Mill. DM	1974 \triangleq 100	Mill. DM	1974 \triangleq 100	Mill. DM	1974 \triangleq 100	Mill. DM	1974 \triangleq 100	Mill. DM	1974 \triangleq 100
1974	17 541	100	180,0	100	3 095,6	100	3 580,0	100	3 673,3	100	10 495,6	100
1977	19 920	113,6	199,8	111,0	3 883,4	125,4	4 589,5	128,2	4 909,2	133,6	13 527,1	128,9
1980	20 185	115,1	189,8	105,5	3 877,3	125,2	4 330,0	120,9	5 656,2	154,0	13 989,1	133,3
1983	22 391	127,6	192,6	107,0	4 333,1	140,0	4 386,4	122,5	7 659,6	208,5	16 500,9	157,2
1986	25 388	144,7	231,9	128,8	4 820,2	155,7	4 617,8 ^a	129,0	11 051,6	300,9	18 903,2	180,1
1989	36 404	207,5	271,6	150,9	5 867,4	189,5	5 356,1 ^a	149,6	15 247,3	415,1	24 665,9	235,0

^a vor Ansatz nach § 117 a BewG

Quelle: Vermögenssteuerstatistik

18. Körperschaftsteuer¹ 1989

a) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige Anzahl	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ
1 000 DM					
1 - 12 000	2 904	13 586	12 809	6 360	253
12 000 - 25 000	892	15 755	14 372	6 558	524
25 000 - 50 000	784	27 900	25 298	14 272	64
50 000 - 100 000	692	48 934	44 745	19 604	290
100 000 - 200 000	468	66 043	62 833	26 970	185
200 000 - 500 000	385	119 871	115 018	50 429	175
500 000 - 1 Mill.	185	130 335	124 264	53 877	258
1 Mill. - 2 Mill.	81	114 063	107 973	48 913	244
2 Mill. - 5 Mill.	48	150 893	144 403	61 021	1 285
5 Mill. - 10 Mill.	30	192 817	188 705	77 850	3 705
10 Mill. - 20 Mill.	} 20	662 324	661 380	257 704	-
20 Mill. und mehr					
Insgesamt	6 489	1 542 521	1 501 800	623 558	6 983
darunter Nichtsteuerbelastete	236	15 987	14 236	-	6 983

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

Quelle: Körperschaftsteuerstatistik

b) Organgesellschaften

Gesamtbetrag der Einkünfte ² von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige Anzahl	Gesamtbetrag der Einkünfte ²	Einkommen ²			Festgesetzte Körperschaftsteuer positiv ³
			insgesamt	darunter		
				dem Organträger zuzurechnendes Einkommen	von der Organgesellschaft zu versteuernde Ausgleichszahlungen	
1 000 DM						
1 - 12 000	24	117	113	- 112	1	-
12 000 - 25 000	5	97	97	- 97	-	-
25 000 - 50 000	12	392	392	- 392	-	-
50 000 - 100 000	11	760	759	- 759	-	-
100 000 - 200 000	12	1 707	1 707	- 1 707	-	-
200 000 - 500 000	31	9 509	9 494	- 9 433	-	22
500 000 - 1 Mill.	20	14 336	14 316	- 13 915	-	154
1 Mill. - 2 Mill.	9	14 352	14 347	- 14 347	-	-
2 Mill. - 5 Mill.	9	28 980	28 941	- 26 388	1 679	887
5 Mill. und mehr	5	46 355	46 254	- 46 124	83	47
Insgesamt	138	116 605	116 420	- 113 274	1 763	1 110
Verlustfälle	69	- 55 143	- 55 178	55 784	41	319

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

² nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens

³ nur auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen

Quelle: Körperschaftsteuerstatistik

Hinweise auf weiteres Material

Schlüsselzuweisungen für Gemeinden und Kreise 1950 bis 1981 siehe StJb 51 bis 81 (ab 1982 im Kapitel 24). Steuern nach Finanzamtsbezirken für 1946 bis 1949 siehe StHb (S. 432/433), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81. Steuereinnahmen der Gemeinden 1945 bis 1949 siehe StHb (S. 435/436), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81 (ab 1981 im Kapitel 24). Hebesätze nach Kreisen und Größenklassen für 1949 (nur nach Größenklassen), für 1950 bis 1980 in den StJb 54 bis 81 (ab 1981 im Kapitel 24). Hebesätze nach Gemeinden 1950 siehe Heft 12, 1956 Heft 23 der Reihe StatSH, gemeindeweise Angaben für 1961 und 1970 Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61 und 1970, Teil 5. Lohnsteuer 1986 siehe StJb 89, Einkommensteuer 1986 StJb 89, Vermögensteuer 1986 StJb 89, Einheitswerte für das Grundvermögen auf den 01.01.1964 siehe StJb 74 und 75 sowie StB; Erbschaftsteuer 1954 bis 1962 siehe StJb 56 bis 63. Weitere Angaben ab 1957 in den StB. Für die Jahre 1963 bis einschl. 1966 wurde eine Erbschaftsteuerstatistik nicht durchgeführt. Angaben für 1967 bis 1978 siehe StJb 74 und 80 sowie StB. Die Statistik wurde eingestellt. Gewerbesteuer 1970 siehe StJb 75, für 1958, 1961 und 1966 StJb 62, 64 und 70 sowie StB; Lohnsummensteuer 1958 und 1966 StJb 61 und 69, Umsatzsteuer 1990 siehe StJb 91. Körperschaftsteuer 1986 siehe StJb 90.

20. Preise

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte

Die Statistiken der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte werden als Stichprobenerhebungen durchgeführt; sie dienen zur Berechnung von Preisindizes für das Bundesgebiet.

Die für Schleswig-Holstein veröffentlichten Preise landwirtschaftlicher Produkte werden aus den Meldungen eines gleichbleibenden Kreises von Berichtsfirmen errechnet; daher sind die Preise im Zeitablauf so weit vergleichbar, daß sie Hinweise auf die Tendenz der Preisentwicklung geben können. Entsprechend dem Erhebungszweck liegen jedoch den einzelnen Güterpositionen nicht die Meldungen aller Anbieter zugrunde, sondern eines von Position zu Position anderen Anteils mit einer jeweils unterschiedlichen Quote an der Gesamtproduktion; daher handelt es sich bei den veröffentlichten Preisen nicht um Landesdurchschnittspreise der Gesamtproduktion der einzelnen Güter, sondern um eher grobe Anhaltspunkte für die absolute Höhe ihres Preisniveaus. Genauere absolute Preise würden eine größere Anzahl von Berichtsstellen voraussetzen.

Preisindex, Warenkorb und Basisjahr

Preisindizes für die Lebenshaltung repräsentieren die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs für bestimmte Haushaltstypen. Die Güter, deren Preise beobachtet werden, stellt das Statistische Bundesamt von Zeit zu Zeit, (etwa alle 5 Jahre, jeweils für ein neues Basisjahr) in sog. Warenkörben neu zusammen, damit sie – entsprechend den sich langsam ändernden Ausgabengewohnheiten der Haushalte – stets realitätsnah bleiben. Die aufgrund eingehender Untersuchungen der Verbrauchsverhältnisse privater Haushalte berechneten Güteranteile eines Warenkorbes (= Wägungsschema) spiegeln die Ausgaben und Verbrauchsstruktur eines bestimmten Haushaltstyps im Basisjahr wider; sie bleiben als feste Größen der Indexberechnung bis zum nächsten Basisjahr unverändert. Zuletzt wurden die Warenkörbe der verschiedenen Haushaltstypen auf die Verbrauchsverhältnisse des Basisjahres 1985 umgestellt.

Bei der Umstellung auf ein neues Basisjahr mit neuem Wägungsschema werden die Indexreihen der früheren Basisjahre (z. B. 1958, 1962, 1970, 1976, 1980) aktualisiert, d. h. von dem neuen Basisjahr an durch neue Werte, die die aktuellen Verbrauchsgewohnheiten des neuen Basisjahres berücksichtigen, ersetzt. Indexwerte vor dem neuen Basisjahr bleiben unverändert. Die bundeseinheitlich erforderliche Außerkräftsetzung von Indexreihen auf früheren Basisjahren bezieht sich also nur auf Indexwerte des Zeitraumes vom ersten Monat des neuen Basisjahres bis zum letzten Monat, für den Indexwerte nach den Verbrauchsverhältnissen des alten Basisjahres berechnet worden sind. – Die Preisentwicklung wird

stets nur von Werten derselben („alten“ oder „neuen“) Indexreihe realitätsnah wiedergegeben; Vergleiche zwischen „alten“ und „neuen“ Indexwerten können zu fehlerhaften Ergebnissen führen.

Güter und Preise

Grundlage der monatlichen Indexberechnung sind neben der festen Größe des Warenkorbes die monatlich ermittelten Einzelpreise. Das Wägungsschema des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte auf der Basis 1985 enthält 751 Güter. Für etwa 600 dieser Waren und Dienstleistungen werden monatlich ca. 14 000 Einzelpreise in 10 Berichtsgemeinden Schleswig-Holsteins erhoben; die Preise der übrigen Güter werden zentral ermittelt und gehen als bundeseinheitliche Preise in die Indexberechnung ein (z. B. Bahn- und Posttarife, Zigaretten-, Illustrierten- und Arzneimittelpreise, Versicherungsbeiträge, bundeseinheitliche Gebühren).

Preisentwicklung der Dienstleistungen

Auf Dienstleistungen entfällt rd. ein Viertel des privaten Konsums. Die Entwicklung der Dienstleistungspreise, zu denen auch die sogenannten administrierten Preise, wie Gebühren und Tarife gehören, weicht zeitweilig deutlich von der Entwicklung der Warenpreise ab.

Preise in der Bauwirtschaft

Im Bereich der Bauwirtschaft werden Preise für eine Reihe wichtiger Bauleistungen bei rd. 230 Betrieben Schleswig-Holsteins vierteljährlich (jeweils Mitte der Monate Februar, Mai, August und November) ermittelt. Veröffentlicht werden für das Bundesgebiet Meßzahlen für ausgewählte Bauleistungen und Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau.

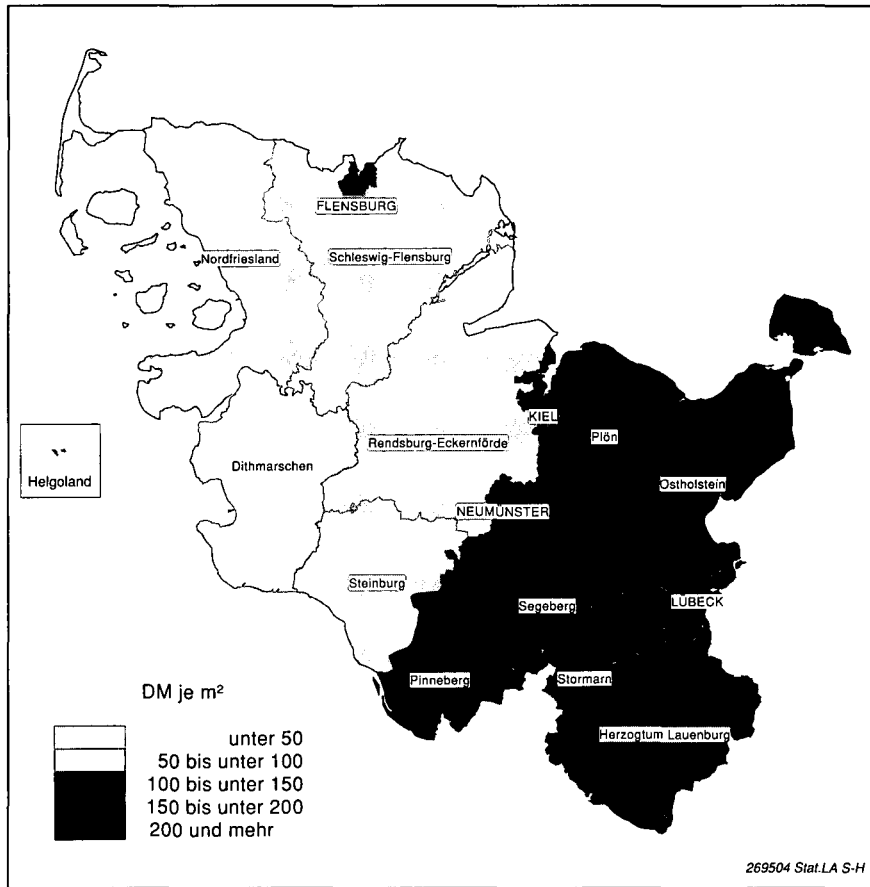
Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte von Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfaßt (ohne zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke).

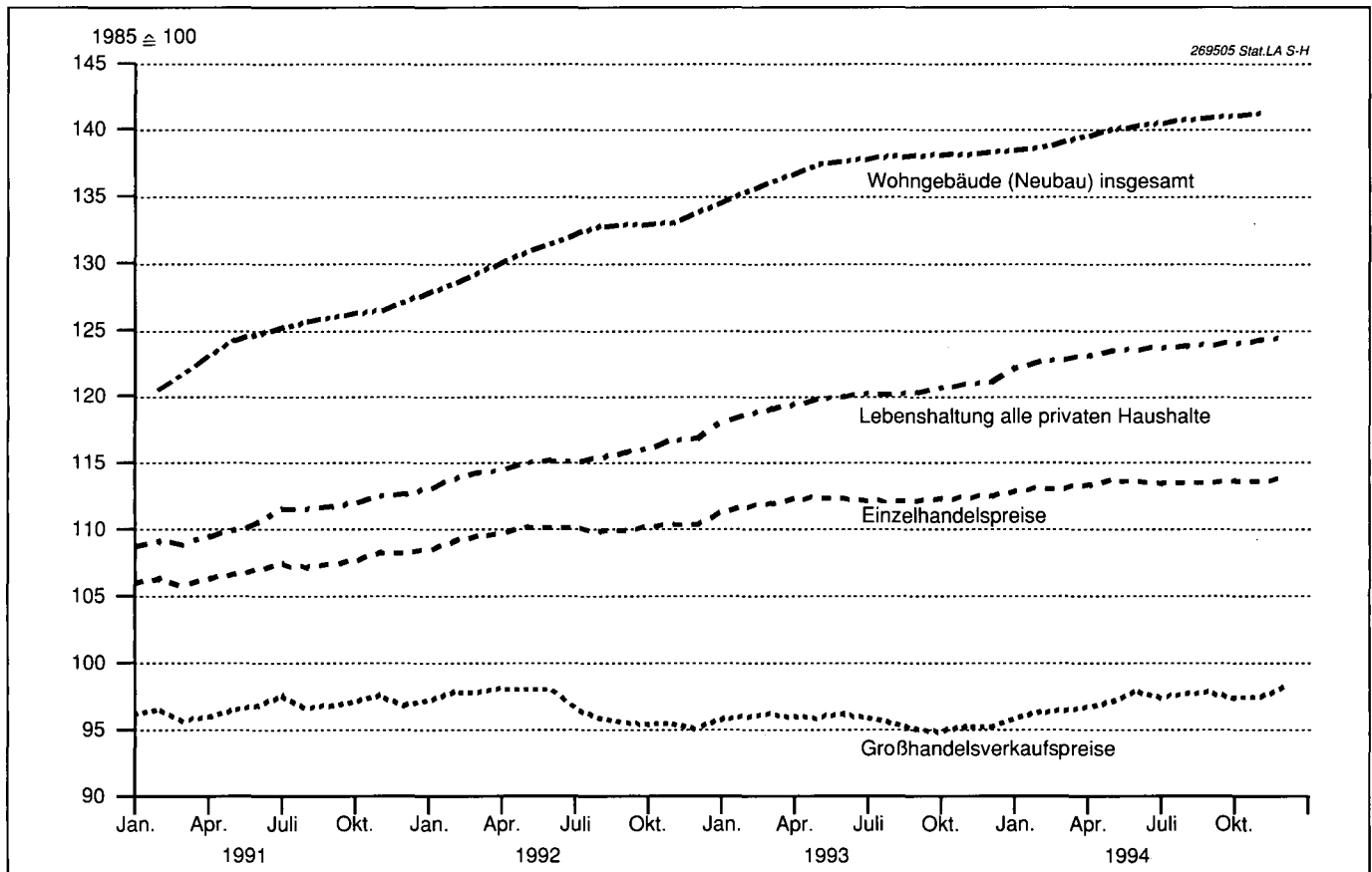
Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfaßt, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

1. Kaufwerte für baureifes Land 1993



2. Ausgewählte Preisindizes (Basis 1985 = 100) in der Bundesrepublik Deutschland
 – Gebietsstand vor dem 03.10.1990 –



1. Preisindizes¹ im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland²

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt			
	1991	1992	1993	1994
Weltmarkt				
Internationale Grundstoffpreise (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv) ³	82,0	81,1	73,1	74,9
Binnenmarkt (Bundesgebiet)				
Einfuhrpreise ⁴ 1991 \triangleq 100	100	97,6	96,1	96,9
Ausfuhrpreise ⁵ 1991 \triangleq 100	100	100,7	100,7	101,6
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes ⁵	91,0	89,9	88,1	89,3
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁶	94,1	91,9	84,7	86,5
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ⁵	98,3	100,8	99,6	100,9
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Staatsforsten) ⁵	79,1	91,6	79,7	86,9
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ⁵ 1991 \triangleq 100	100	101,4	101,4	102,0
Großhandelsverkaufspreise ⁵	96,7	96,8	95,7	97,2
Einzelhandelspreise	107,1	109,8	112,1	113,4
Preise der Lebenshaltung				
Alle privaten Haushalte	110,7	115,1	119,9	123,5
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	111,3	115,8	120,7	124,5
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen	110,5	114,9	119,3	122,8
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	110,8	115,2	119,5	123,3
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	111,3	114,7	117,8	120,7
Neubaupreise für Bauleistungen am Bauwerk eines konventionell gebauten Wohngebäudes⁷ 1991 \triangleq 100	100	105,7	110,5	112,8

¹ 1985 \triangleq 100 ² Gebietsstand vor dem 03.10.1990 ³ berechnet auf US-Dollar-Basis

⁴ ohne öffentliche Abgaben (Zölle, Abschöprungen, Währungsausgleichsbeträge, Einfuhrumsatzsteuer) ⁵ ohne Mehrwert-(Umsatz-)steuer

⁶ ohne Mehrwert-(Umsatz-)steuer und Einkommensausgleich ⁷ ohne Gerät, Außenanlagen und Baunebenleistungen

Quelle: Statistisches Bundesamt

2. Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft

Warenbezeichnung, Handelsbedingungen	Jahresdurchschnittswerte ¹			Jahresdurchschnittswerte ¹	
	1992	1993		1992	1993
	DM			DM	
Pflanzliche Produkte			Tierische Produkte		
Getreide			Lebendes Schlachtvieh		
Weichweizen zur Brotherstellung 1 dt	35,22	31,44	Bullen, Handelsklasse A 1 dt	325,00	325,57
Brotroggen 1 dt	32,84	29,21	Färsen, Handelsklasse A 1 dt	293,74	281,91
Futtergerste 1 dt	32,53	28,25	Kühe, Handelsklasse B 1 dt	224,48	234,75
Möhlenprodukte an			Schweine, vollfleischig 1 dt	246,14	179,18
Großhandel und Bäckereien			Nutzvieh		
Weizenmehl, Type 550 1 dt	58,16 ^a	57,51 ^a	Ringferkel Stück	102,90	51,77
Roggenmehl, Type 997 1 dt	59,65 ^a	60,18 ^a	Fleisch (gewogener Durchschnitt), Handelsklasse R		
Roggenbackschrot, Type 1 800 1 dt	54,39 ^a	56,40 ^a	Ochsen 1 dt	585,00	563,00
Weizenmehl, Type 405 1 dt	63,20 ^a	63,54 ^a	Jungbullen 1 dt	586,00	581,00
Speisekartoffeln			Färsen 1 dt	505,00	518,00
festkochend 1 dt	19,89	17,51	Kühe 1 dt	461,00	484,00
vorwiegend festkochend 1 dt	15,32	10,47	Mastschweine, Klasse U 1 dt	312,00	230,00
Zuckerrüben, Auszahlungspreis			Milch, Erzeugerpreis ab Hof,		
Raps 1 dt	50,19	34,70	3,7 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt 1 dt	56,61	57,32
Obst			Deutsche Markenbutter, ungeformt 1 dt	631,00	621,00
Cox Orange 1 dt	142,53	112,86	Käse		
Golden Delicious 1 dt	133,33	92,73	Tilsiter 45 % i. Tr. 1 dt	736,00	745,00
Sauerkirschen 1 dt	227,50	218,08	Edamer 40 % i. Tr. 1 dt	647,00	649,00
Gemüse, Marktware			Eier ab Hof,		
Weißkohl 1 dt	18,83	38,90	(gewogener Durchschnitt) 100 Stück	15,91	15,67
Rotkohl 1 dt	21,45	21,30	Speisekrabben und Seefisch		
Steckrüben 1 dt	65,50	73,02	(gewogener Durchschnitt)		
Rohholz			Speisekrabben 1 dt	416,00	536,00
Laub-Stammholz, Langholz, Güteklasse B			Dorsch/Kabeljau V 1 dt	300,00	258,00
Eiche, Stärkeklasse 4 1 m ³	269,43	296,44	Hering III 1 dt	41,00	48,00
Buche, Stärkeklasse 3 b 1 m ³	224,91	206,11	Aal I 1 dt	1 934,00	2 044,00
Nadel-Stammholz, Langholz, Güteklasse B					
Fichte, Stärkeklasse 2 b 1 m ³	137,49	81,81			
Kiefer, Stärkeklasse 2 b 1 m ³	100,85	62,99			

¹ ohne Mehrwert-(Umsatz-)steuer

^a wegen Änderung der Berichtsgrundlage nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: Erzeugerpreise gewerblicher und landwirtschaftlicher Produkte sowie div. Quellen: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein; Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein; Fischereiamt des Landes Schleswig-Holstein; Marktberichtsstelle Nord der ZMP in Hamburg

Hinweis: Monatszahlen und Verzeichnis der wesentlichen preisbestimmenden Merkmale siehe StB M I 1. Erzeuger- und Großhandelspreise für Getreide und Kartoffeln in Kiel in den Jahren 1876 bis 1938 und 1949 bis 1965 sowie Schlachtviehpreise in Kiel und Husum in den Jahren 1912 bis 1939 und 1949 bis 1965 siehe HistStat, S. 185/186

3. Verbraucherpreise 1994

Ware, Leistung	DM ¹	1985 \pm 100 ^a	Ware, Leistung	DM ¹	1985 \pm 100 ^a		
Nahrungs- und Genußmittel			Haushaltsgüter				
Rindfleisch zum Schmoren/Braten	1 kg	18,26	105,4	Hängeschrank, aus Einbauküche	1 Stück	238,28	136,1
Schweinebraten, frisch, Schulter	1 kg	9,22	106,0	Eßtisch, furniert	1 Stück	651,13	127,2
Brathähnchen (Tiefkühlkost)	1 kg	4,78	95,7	Kleiderschrank, Typen-Reihenschrank	1 Stück	1 057,23	123,3
Feine Leberwurst, gute Qualität	1 kg	18,10	116,5	Gardinentüll, synthetisch, 240 cm	1 m	35,34	137,6
Gekochter Schinken (Hinterschinken)	1 kg	29,27	114,1	Daunen-Einziehdecke, gute Daunenfüllung, etwa 150 x 200 cm	1 Stück	533,04	99,7
Seefisch, Kabeljau (Dorsch), frisch	1 kg	15,54	163,3	Frottierhandtuch, 50 x 100 cm	1 Stück	12,18	121,3
Fischstäbchen (Tiefkühlkost)	1 kg	10,62	104,3	Kaffeesevice, gutes Porzellan, 15teilig	1 Service	274,36	155,9
Deutsche Eier, Güteklasse A	10 Stück	2,83	107,0	Kunststoffeimer, 10 l Inhalt	1 Stück	3,36	104,3
Frische Vollmilch (3,5 % Fettgehalt)	1 l	1,26	113,4	Eßbesteck, 4teilig, Edelstahl	1 Besteck	55,42	153,0
Joghurt mit Fruchtzusatz	1 kg	4,62	108,8	Kochtopf mit Deckel, Edelstahl, etwa 3 l Inhalt	1 Stück	125,54	140,8
Edamer oder Gouda	1 kg	12,77	105,7	Elektro-Rasenmäher, 800 Watt	1 Stück	257,38	117,5
Deutsche Markenbutter	250 g	1,93	86,3	Elektrische Nutznäähmaschine	1 Stück	554,92	96,5
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	4,23	135,0	Waschvollautomat für 4 - 5 kg Trockenwäsche	1 Stück	1 290,59	109,5
Brötchen, Semmeln (nur Wasserware)	1 kg	9,66	150,7	Kühlschrank, 160 l, Abtauautomatik	1 Stück	793,12	112,1
Roggen-Knäckebrötchen	1 kg	7,91	117,2	Bodenstaubsauger, etwa 1 100 Watt	1 Stück	281,54	105,1
Speisekartoffeln, Handelsklasse I	2,5 kg	3,54	269,4	Kleinbildkamera	1 Stück	156,66	73,5
Blumenkohl	1 kg	2,47	96,7	Videorecorder	1 Stück	688,60	52,0
Kopfsalat	1 kg	5,32	100,1	Farbfernsehempfänger etwa 70 cm	1 Stück	1 625,30	75,5
Tomaten	1 kg	3,83	110,6	Stereo-Kompaktanlage mit CD-Player und Fernbedienung, 2 x 60 Watt	1 Stück	996,28	68,7
Tafeläpfel	1 kg	3,09	123,5	Uhrenradio, 2 Wellenbereiche	1 Stück	60,31	74,5
Weintrauben	1 kg	5,41	99,5	PC-IBM kompatibel (AT 486)	1 Stück	2 396,14	35,2
Erbsen mit Karotten	1 Dose/Glas	1,90	100,8	Sonstige Waren/Leistungen			
Stangenspargel (Importware)	1 Dose	4,13	67,6	Waschmittel, universal, kompakt	2 kg	10,60	123,5
Eiernudeln, in Packungen	250 g	1,27	102,0	Geschirrspülmittel, flüssig	1 l	3,41	108,5
Fertige Suppen für 4 Teller	1 Beutel	1,52	114,6	Schuhcreme, farblos	75 ml	2,57	127,2
Erdbeer-Konfitüre	1 Glas	2,41	110,9	Haarspray, etwa 300 ml Inhalt	1 Dose	4,93	106,0
Zucker, EG-Kategorie I	1 kg	1,80	96,2	Hautcreme, in Dosen	150 ml	4,14	121,9
Eiscreme, Vanille	500 ml	2,14	89,1	Nagelschere, gute Qualität	1 Stück	19,21	120,3
Bohnenkaffee, gemahlen	500 g	8,01	69,5	Herren-Quarzarmbanduhr	1 Stück	111,40	97,0
Schwarzer Tee in Aufgußbeuteln	25 Beutel	3,85	118,0	Geldscheintasche, Rindleder	1 Stück	66,46	132,8
Kakao-Schnellgetränk 400 g Pack.	1 kg	8,03	112,8	Hauszelt mit Apsis für 4 Personen	1 Stück	209,73	92,3
Apfelsaft, mittlere Qualität	1 l	1,57	121,7	Fußball, Vollrindleder, Gr. 5	1 Stück	65,55	125,2
Mineralwasser (ohne Pfand)	0,7 l	0,76	116,5	Herren-Sportrad, 28 Zoll	1 Stück	535,75	136,2
Flaschenbier, gängige Sorte (ohne Pfand)	0,5 l	1,38	115,9	Autobatterie, 36 Ah, 12 Volt	1 Stück	104,71	105,2
Korn (32 % Vol.) oder Kornbrand (37,5 % Vol.)	0,7 l	10,48	101,6	Pkw-Reifen, Stahlgürtel 175/70 SR 13	1 Stück	140,15	109,5
Weinbrand, gute Qualität	0,7 l	14,97	100,1	Normalbenzin, bleifrei, Markenware	10 l	15,08	114,2
Weißwein (QbA), letzter Jahrgang	0,75 l	4,72	102,3	Superbenzin, Markenware	10 l	16,90	119,3
Kleidung, Schuhe				Dieselmotorenöl, Markenware	10 l	11,28	85,4
Straßenanzug, Reine Schurwolle	1 Stück	415,36	112,4	Motorenöl, SAE 15 W 40	1 l	11,96	119,9
Herren-Pullover, Mischgarn	1 Stück	102,27	130,1	Leihgebühr eines Videofilmes	1 - 2 Tage	7,62	114,7
Anorak, Mischgewebe, Gr. 152	1 Stück	113,16	114,3	Besohlen ein paar Herrenschuhe mit Werkstoffsohlen	1 mal	26,51	127,2
Damen-Kostüm, Schurwolle, Gr. 42	1 Stück	467,43	101,8	Chemische Reinigung nebst Bügeln eines zweiteiligen Anzuges	1 mal	16,59	145,6
Damen-Nachthemd, Baumw., gute Qual.	1 Stück	58,90	109,3	Waschen und Mangeln, Glättwäsche 6 Teile (Bettwäsche für 2 Betten)	1 Pak.	18,13	134,2
Kinder-Strumpfhose, Gr. 110 - 128	1 Stück	13,27	107,2	Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden, einschl. Waschen	1 mal	27,84	137,3
Herren-Slipper, Leder, Gr. 42	1 Paar	99,47	114,4	Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen	1 mal	22,01	134,6
Damen-Pumps, Gr. 38	1 Paar	126,01	110,7	Eintrittskarte ins Hallenbad	1 Besuch	4,50	149,9
Kinder-Schlupf-Hausschuhe, Gr. 30	1 Paar	26,72	115,9	Reparatur eines Farbfernsehers	1 Stunde	75,01	130,9
Wohnungsmiete, kommunale Tarife, Energie				Große Inspektion, Pkw 900 - 2 000 cm ³ , einschließlich Material	1 mal	423,11	151,1
Altbauwohnung mit Bad, aus der Zeit von 1924 bis 1948	Monat	445,24	138,4	Tageszeitung im Abonnement	Monat	28,59	147,6
Neubauwohnung mit Bad und Zentralheizung aus der Zeit nach 1948	Monat	478,97	135,0	Kinoeintrittskarte	1 Karte	9,71	129,1
sozialer Wohnungsbau	Monat	729,42	129,9	Theaterkarte (für Schauspiel)	1 Karte	12,30	145,2
freifinanziert	Monat			II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	16,30	145,4
Elektrischer Strom, Haushaltsverbrauch 75 kwh	Monat	31,97	107,7	Opernkarte (für Oper und Operette)	1 Karte		
Gas, Haushaltsverbrauch 1 000 kwh	Monat	68,71	79,0				
Wasser, Haushaltsverbrauch 6 cbm	Monat	17,96	139,0				
Müllabfuhr, Tonne 120 l	Jahr	361,58	201,6				
Braunkohlenbriketts, bei Abnahme von 1 000 kg, frei Keller	100 kg	49,39	119,5				
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von 3 000 l (Tankware)	1 hl	44,18	54,3				

¹ Jahresdurchschnittspreis

^a In den Meßziffern sind die durch Änderungen der Qualität und des Berichtskreises im Laufe des Jahres eingetretenen unechten Preisänderungen ausgeschaltet, bei der Berechnung der Jahresdurchschnittspreise dagegen nicht.

Quelle: Statistik der Verbraucherpreise

Hinweis: Die Warenauswahl und die Beschreibungen einzelner Erhebungspositionen sind auf 1992 geändert und den Verbrauchsverhältnissen angepaßt worden. Solche Änderungen wurden in unregelmäßigen Abständen auch in vorhergehenden Jahren durchgeführt. Methodische Erläuterungen sowie Zahlen früherer Zeiträume, nach Monaten und für weitere Verbrauchsgüter siehe StB M I 2-m, StHb (S. 406 ff.) und HistStat (S. 187 ff.)

4. Verbraucherpreisniveau in ausgewählten westdeutschen Städten im September/Oktober 1993 nach Gütergruppen in der Meßziffer Bonn \triangleq 100

Stadt ¹	Gesamtlebenshaltung (ohne Mieten)								
	insgesamt	darunter				davon		davon	
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	Bildung, Unterhaltung	Waren	Dienst- leistungen	Güter mit admini- strierten Preisen	sonstige Güter
Städte unter 100 000 Einwohnern									
Nordhorn	94,9	94,6	98,8	95,1	99,4	97,0	89,2	93,5	95,1
Heidenheim	99,3	99,9	99,9	96,9	101,4	100,4	96,3	101,5	98,8
Durchschnitt	97,9	97,6	101,3	96,9	99,8	99,3	94,2	99,3	97,7
Städte mit 100 000 bis unter 400 000 Einwohnern									
Aachen	98,0	97,9	99,7	95,8	100,6	98,3	97,3	100,9	97,4
Mainz	102,4	103,8	99,4	100,4	100,6	102,9	101,0	108,2	101,2
Durchschnitt	99,8	99,8	99,7	98,4	100,1	100,0	99,2	103,0	99,1
nachrichtlich: Kiel	100,4	103,8	98,6	98,2	97,5	100,7	99,4	103,4	99,7
Städte mit 400 000 bis unter 1 Mill. Einwohnern									
Bremen	98,8	97,6	101,4	97,4	99,4	98,0	101,1	101,5	98,3
Frankfurt	102,9	104,8	101,0	99,1	103,0	102,1	105,0	103,4	102,8
Durchschnitt	100,7	100,2	99,7	99,3	101,4	100,1	102,4	104,6	99,9
Städte mit über 1 Mill. Einwohner									
Hamburg	101,8	103,4	100,2	97,3	102,8	101,4	102,9	108,0	100,5
München	103,7	102,9	99,1	101,2	106,9	101,7	109,1	109,7	102,4
Durchschnitt	102,8	101,3	102,0	100,5	103,9	101,7	105,8	108,8	101,6

¹ Angegeben sind jeweils die preisgünstigste und die teuerste Stadt sowie der Durchschnitt für alle Städte der jeweiligen Größenklasse.

Quelle: Statistik für örtliche Verbraucherpreise

5. Index¹ der Einzelhandelspreise in der Bundesrepublik Deutschland²

Wirtschaftsgruppe, -klasse	Jahresdurchschnitt			
	1991	1992	1993	1994
Einzelhandel insgesamt	107,1	109,8	112,1	113,4
Einzelhandel mit				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	106,7	109,7	111,3	112,9
darunter mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	105,7	108,6	109,9	111,5
Kartoffeln, Gemüse, Obst	115,6	111,6	107,5	113,9
Milch, Milcherzeugnissen, Fettwaren, Eiern	103,9	106,9	108,2	109,3
Tabakwaren	115,3	121,2	126,8	128,6
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	109,3	112,4	115,4	116,9
darunter mit Textilien, Bekleidung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	109,5	112,6	115,6	117,1
Oberbekleidung (ohne Einzelhandel mit Pullovern u. ä. für Herren und Damen), Kinder und Säuglingsbekleidung	109,5	112,5	115,5	116,9
Pullovern u. ä., Wäsche und Bekleidungszubehör für Herren und Damen, Kopfbedeckungen	111,2	114,7	118,2	119,9
Schuhen, Lederwaren	111,1	114,5	117,8	119,5
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische und Haushaltsgroßgeräte)	111,3	114,6	118,1	120,4
darunter mit Eisen-, Metall-, Kunststoffwaren anderweitig nicht genannt	107,6	110,7	113,3	114,7
Möbeln (ohne Büromöbel)	112,5	115,8	119,8	122,4
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	95,9	96,6	97,3	97,1
darunter mit elektrotechnischen Erzeugnissen anderweitig nicht genannt, Haushaltsgroßgeräten	102,4	104,7	106,6	107,1
Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten	91,2	90,8	90,5	89,7
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	118,5	121,0	123,4	124,8
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	106,6	109,2	108,6	108,7
darunter in Apotheken	106,8	109,3	107,6	107,2
mit Drogerieartikeln, Reinigungsmitteln	105,9	108,5	110,8	112,0
Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen)	101,5	105,6	107,7	113,4
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	117,8	122,4	128,0	128,8
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	101,2	102,8	104,9	105,8
darunter mit Brennstoffen	71,7	66,9	68,1	66,3

¹ 1985 \triangleq 100

² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde auf die Umsatzstruktur des Einzelhandels von 1985 (\triangleq 100) umgestellt. Dabei wurden bereits veröffentlichte Zahlen vorhergehender Basisjahre für die Zeit von Januar 1985 bis einschließlich Dezember 1990 nachträglich neu berechnet; die vor 1985 veröffentlichten Zahlen blieben unverändert. Indizes nach Monaten sowie sachlich weiter gegliedert siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7.

6. Preisindex¹ der Lebenshaltung in der Bundesrepublik Deutschland² a) nach Hauptgruppen

Jahres- durchschnitt	Gesamt- index	Hauptgruppen								
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohnungs- mieten	Energie (ohne Kraftstoffe)	Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
							Verkehr und Nachrich- tenüber- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	persönliche Ausstattung, Dienstleistun- gen des Be- herbergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
1975	67,9	72,6	67,7	66,8	50,7	70,7	65,8	67,3	77,3	63,8
1976	70,8	76,0	70,0	70,1	54,2	72,8	68,7	70,5	79,7	65,9
1977	73,4	79,7	73,4	72,4	54,7	75,1	70,1	73,2	81,0	69,4
1978	75,4	80,8	76,6	74,6	56,0	77,7	72,2	76,1	82,4	72,1
1979	78,5	82,2	79,9	77,0	67,7	80,2	75,5	79,4	84,5	75,4
1980	82,8	85,5	84,5	80,8	74,9	85,1	81,2	83,8	86,2	80,1
1981	88,0	89,7	88,8	84,4	87,0	90,1	88,2	88,1	89,4	85,8
1982	92,6	95,2	92,7	88,7	94,0	94,1	91,4	93,0	93,1	91,0
1983	95,7	97,7	95,5	93,4	93,2	96,8	95,1	96,9	96,1	94,9
1984	98,0	99,2	97,7	97,0	96,4	98,6	97,5	98,8	98,5	96,7
1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1986	99,9	100,6	101,9	101,8	88,5	101,1	96,4	101,4	100,9	103,6
1987	100,1	100,1	103,2	103,4	80,3	102,2	97,4	103,2	101,6	106,0
1988	101,4	100,3	104,5	105,6	78,1	103,3	98,9	104,7	102,7	110,0
1989	104,2	102,6	106,0	108,8	82,0	104,9	103,3	108,6	103,8	113,1
1990	107,0	105,6	107,5	112,5	85,5	107,3	106,1	110,3	106,1	115,3
1991	110,7	108,6	110,1	117,3	89,4	110,5	112,1	113,8	108,1	118,0
1992	115,1	112,1	113,3	123,8	89,8	114,4	117,1	117,9	112,7	124,3
1993	119,9	114,4	116,4	131,1	91,0	118,0	121,7	122,4	115,9	135,2
1994	123,5	116,3	118,0	137,1	91,2	120,4	125,6	126,7	118,1	143,2

¹ für alle privaten Haushalte nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985 mit Lebenshaltungsausgaben von rund 3 105 DM monatlich; 1985 = 100

² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

b) nach Gruppen und Untergruppen

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	Jahresdurchschnitt		Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	Jahresdurchschnitt	
	1993	1994		1993	1994
Fleisch, Fisch und deren Erzeugnisse	113,6	113,7	Wohnungsmieten einschließlich Nebenkosten	131,1	137,1
Fleisch, frisch oder tiefgefroren	110,3	109,9	Freifinanzierter Wohnungsbau	130,9	137,0
Geflügelfleisch	103,6	103,2	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	132,2	137,7
Wurstwaren, Schinken, Speck u. ä.	116,9	117,6	Energie (ohne Kraftstoffe)	91,0	91,2
Fische und Fischfilets	143,3	142,0	Elektrizität	116,0	118,6
Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speisefette und -öle	106,1	106,9	Gas	84,5	84,3
Trinkmilch	112,8	113,1	Leichtes Heizöl	58,1	54,1
Käse	113,1	113,5	Steinkohle (ohne Koks)	111,0	112,5
Butter	92,3	90,9	Möbel	118,7	121,1
Eier	108,6	112,3	Elektrische Haushaltsgeräte	112,1	113,0
Obst, Obsterzeugnisse	95,6	102,0	Tapeten, Farben und fremde Reparaturen	126,6	130,2
Kartoffeln, Gemüse und deren Erzeugnisse	115,0	121,5	Dienstleistungen von Ärzten	114,4	115,0
Brot und andere Backwaren	123,5	126,1	Kraftfahrzeuge und Fahrräder	131,0	131,5
Zucker, Süßwaren, Marmelade	103,5	103,6	Personenkraftwagen	131,2	131,4
Anderer Nahrungsmittel	109,4	110,6	Kraftstoffe	101,1	111,1
Säuglings- und Kleinkindernahrung	113,8	115,2	Fremde Verkehrsleistungen	125,3	129,7
Fertiggerichte	106,9	107,7	Personenbeförderung mit Stadtbahnen und -bussen	118,1	124,5
Getränke, Tabakwaren	114,0	116,1	Personenbeförderung mit Zügen der Bundesbahn	129,9	129,1
Frucht- und Gemüsesäfte, Nektare, Sirupe	111,3	110,8	Nachrichtenübermittlung	112,1	113,7
Anderer alkoholfreie Getränke	120,5	122,4	Fernseh-, Rundfunk-, Phono-, Fotogeräte	88,0	87,3
Kaffee	69,3	76,0	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	133,9	137,2
Spirituosen	108,2	108,4	Pflanzen, Güter für Gartenpflege	111,2	112,6
Tabakwaren	128,3	130,0	Pauschalreisen	117,8	119,4
Verzehr in Kantinen, Gaststätten u. ä.	124,3	126,6	Dienstleistungen der Kreditinstitute	173,9	187,1
Herrenoberbekleidung	119,0	120,3	Versicherungsbeiträge	141,1	152,9
Damenoberbekleidung	114,4	115,7			
Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Säuglingsbekleidung	118,3	120,2			
Schuhe	118,8	120,5			

¹ für alle privaten Haushalte nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985 mit Lebenshaltungsausgaben von rund 3 105 DM monatlich; 1985 = 100

² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde im Oktober 1989 auf die Verbrauchsverhältnisse von 1985 (= 100) umgestellt. Dabei wurden bereits veröffentlichte Zahlen vorhergehender Basisjahre für die Zeit von Januar 1985 bis einschließlich September 1989 nachträglich neu berechnet; die vor 1985 veröffentlichten Zahlen blieben unverändert (siehe Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 1/1990). Indizes nach Monaten und für vorhergehende Jahre sowie sachlich weiter gegliedert und auf alter Basis siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7.

7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach dem Baugebiet

Grundstücksart Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
				Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	
Baureifes Land									
1989	3 072	2 904,5	112,72	1 657	1 506,4	128,27	1 167	1 076,9	81,12
1990	3 322	3 261,7	102,30	1 658	1 543,3	120,45	1 279	1 307,2	74,11
1991	3 121	3 185,5	107,16	1 517	1 537,6	129,18	1 278	1 239,4	77,16
1992	3 831	4 067,0	107,93	1 582	1 632,0	129,43	1 801	1 789,3	80,68
1993	4 579	4 877,9	107,54	1 772	2 018,8	123,15	2 206	2 093,7	83,56
Rohbauland									
1989	616	1 721,5	32,17	183	467,5	50,95	370	997,7	24,47
1990	594	1 838,9	31,70	210	718,5	43,84	323	928,8	18,96
1991	628	1 826,7	32,62	192	605,8	53,62	339	824,3	19,32
1992	767	2 217,9	31,97	209	636,0	54,88	424	1 285,1	21,51
1993	1 096	4 318,8	31,61	290	1 006,4	55,68	657	2 516,0	24,10

Quelle: Statistik der Kaufwerte für Bauland

Hinweis: In den Grundstücksarten und Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfaßt. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden. Angaben ab 1963 siehe in den StJB 66/67 ff.; sachlich weiter aufgegliederte Zahlen werden in den StB M I 6 veröffentlicht.

8. Preisindizes¹ für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland²

	Jahresdurchschnitt				Jahresdurchschnitt		
	1992	1993	1994		1992	1993	1994
Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	105,7	110,5	112,8	Bürogebäude	105,5	110,1	112,4
davon Rohbauarbeiten	105,3	109,5	111,4	gewerbliche Betriebsgebäude	105,2	109,5	111,5
Ausbauarbeiten	106,2	111,9	114,9				
Gerät	105,9	111,5	114,1	Sonstige Bauwerke			
Außenanlagen	105,8	109,8	111,2	Straßenbau insgesamt	105,1	107,7	107,9
Baunebenleistungen	104,1	107,9	109,8	Brücken im Straßenbau	104,1	107,3	108,5
Bauleistungen insgesamt	105,5	110,1	112,4	Staudämme	105,5	109,0	110,3
				Ortskanäle	105,8	109,6	110,6
Bauleistungen am Bauwerk				Kläranlagen	105,3	109,8	111,7
Einfamiliengebäude	105,7	110,5	112,9	Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude	105,7	110,4	112,8	Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen	106,7	112,7	115,9
gemischtgenutzte Gebäude	105,5	110,1	112,3	Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	106,7	112,8	116,0
				Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	106,5	112,4	115,3

¹ einschließlich Mehrwertsteuer, Neubau in konventioneller Bauart; 1985 = 100

² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde auf die Verhältnisse im Bausektor von 1991 (= 100) umgestellt. Dabei wurden bereits veröffentlichte Zahlen vorhergehender Basisjahre ab Februar 1991 nachträglich neu berechnet; die vor 1991 veröffentlichten Zahlen blieben unverändert (siehe Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik 1/1995). Indizes nach Monaten sowie sachlich weiter gegliedert siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 4.

Preise ausgewählter Baustoffe frei Bau in Kiel für die Jahre 1908 und 1913 sowie in Schleswig-Holstein für die Jahre 1936, Oktober 1944, 1950, 1954 und 1959 siehe HistStat, S. 187.

9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

a) Überblick

Veräußerungsart	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert			
			ha		1 000 DM		DM je ha FdLN	
	1993	1994	1993	1994	1993	1994	1993	1994
Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar	1 630	1 378	9 013	7 771	136 966	121 527	15 196	15 639
davon nach der Größenklasse der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung								
0,1 - 0,25 ha	10	9	2	2	31	23	15 926	14 451
0,25 - 1 ha	192	148	130	101	1 936	1 520	14 856	15 079
1 - 2 ha	304	252	452	370	7 104	5 753	15 705	15 563
2 - 5 ha	574	497	1 895	1 618	28 477	25 065	15 027	15 489
5 und mehr ha	550	472	6 534	5 681	99 419	89 164	15 216	15 696
nach der Ertragsmeßzahl ² (in 100) je ha								
unter 20	56	32	190	126	2 101	1 604	11 044	12 757
20 - 30	274	269	1 309	1 258	17 363	17 916	13 269	14 240
30 - 40	506	413	2 479	2 018	35 129	29 131	14 172	14 434
40 - 50	335	267	1 835	1 792	27 077	26 801	14 755	14 959
50 - 60	206	186	1 288	1 231	21 380	21 594	16 605	17 542
60 - 70	129	99	1 031	646	18 112	12 143	17 571	18 808
70 und mehr	124	112	882	701	15 805	12 338	17 910	17 610

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Quelle: Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

b) in den Kreisen und Hauptnaturräumen

	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmeßzahl ² je ha FdLN	
			ha		1 000 DM		DM je ha FdLN			
	1993	1994	1993	1994	1993	1994	1993	1994	1993	1994
Kreisfreie Städte zusammen	10	8	38,84	67,67	772	1 718	19 880	25 394	4 438	4 468
Dithmarschen	140	129	563,83	673,28	7 817	9 767	13 864	14 507	5 076	4 891
Herzogtum Lauenburg	69	72	378,70	447,22	5 762	6 560	15 215	14 669	3 883	4 318
Nordfriesland	396	313	1 977,50	1 427,92	28 674	21 841	14 500	15 296	5 314	5 325
Ostholstein	86	78	764,50	558,68	13 475	8 643	17 626	15 470	5 570	5 159
Pinneberg	55	63	173,28	310,97	4 829	8 217	27 869	26 424	3 483	4 348
Plön	108	72	889,46	518,61	15 763	9 123	17 722	17 591	5 271	5 153
Rendsburg-Eckernförde	158	120	1 011,96	833,82	12 211	11 218	12 067	13 454	3 495	3 779
Schleswig-Flensburg	329	241	1 856,68	1 378,43	26 076	19 531	14 044	14 169	3 799	3 684
Segeberg	96	104	464,25	571,50	6 768	9 275	14 578	16 229	3 478	3 738
Steinburg	121	135	567,19	737,47	8 766	10 906	15 454	14 789	4 991	4 462
Stormarn	62	43	327,15	245,42	6 054	4 726	18 505	19 257	4 146	4 224
Kreise zusammen	1 620	1 370	8 974,51	7 703,31	136 194	119 808	15 176	15 553	4 545	4 469
Schleswig-Holstein	1 630	1 378	9 013,35	7 770,99	136 966	121 527	15 196	15 639	4 544	4 469
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	278	244	1 658,48	1 420,53	25 018	23 330	15 085	16 424	6 535	6 500
Hohe Geest	548	459	2 424,83	2 157,13	35 756	33 928	14 746	15 728	3 720	3 668
Vorgeest	318	255	1 498,60	1 183,03	20 391	15 965	13 606	13 495	3 055	2 986
Hügelland	486	420	3 431,45	3 010,29	55 802	48 304	16 262	16 046	4 815	4 667

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Quelle: Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Hinweise auf weiteres Material

Weitere methodische Erläuterungen sowie sachlich tiefer gegliederte Angaben zu Preisen und Preisindizes werden in der Fachserie 17 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht (u. a. Reihe 9 Preise und Preisindizes für Verkehrsleistungen, Reihe 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Reihe 11 Preise, Preisindizes im Ausland).

21. Löhne und Gehälter

Verdienste und Arbeitszeiten

Verdienste und Arbeitszeiten werden für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Industrie und im Dienstleistungsbereich, für Arbeiterinnen und Arbeiter im Gartenbau und in der Landwirtschaft sowie für männliche Arbeiter im Handwerk erfaßt. Eine vierteljährliche „Verdiensterhebung in Industrie und Handel“ dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung und der Struktur der regelmäßigen Effektivverdienste in Industrie und Dienstleistungsbereich (Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe) sowie der Arbeitszeiten. Aus ihren Resultaten wird – nach Ermittlung der Oktoberwerte und gewichtet mit der Anzahl der Beschäftigten in den vier Erhebungsmonaten – ein Jahresdurchschnittsergebnis der regelmäßigen Stunden-, Wochen- und Monatsverdienste aufbereitet. Bei der Ergebnisdarstellung sind Arbeiter und Angestellte nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen gegliedert. Eine „Verdiensterhebung im Handwerk“ weist Verdienste und Arbeitszeiten für Arbeitergruppen und Gewerbebranchen nach.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfaßt das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst regelmäßig berechnet wird. Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, 13. Monatsgehälter, Gewinnanteile usw. werden nur dann in den Bruttoverdienst einbezogen, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen gezahlt werden. Dem Bruttoverdienst hinzugerechnet wird auch der steuerliche Wert von freier Kost und von freier Unterkunft; sonstige Sachleistungen bleiben unberücksichtigt. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsgeld und Auslösungen. Ausgeschlossen ist ferner zusätzliches, auch tariflich vereinbartes Urlaubsgeld, das über das normale, meist nach den Verdienstverhältnissen eines zurückliegenden Zeitraumes errechnete Entgelt hinausgeht.

Arbeitszeit

Die Angaben über die Arbeitszeit der Arbeiterinnen und Arbeiter (bezahlte Wochenarbeitszeit, darunter Mehrarbeitsstunden) beziehen sich auf vom Arbeitgeber angebotene Arbeitszeit; entsprechend vermindert Kurzarbeit (nicht jedoch Streiks und Aussperrungen) regelmäßig die auszuweisenden Arbeitszeiten. Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnberechnung zugrundegelegte Arbeitszeit; sie umfaßt die geleistete Arbeitszeit (d. h. die innerhalb der Arbeitsstätten bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten, abzüglich unbezahlter Pausen) sowie bezahlte Ausfallstunden, z. B. für Krankheitstage, gesetzliche Feiertage, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen. Die wegen einer Arbeitszeitverkürzung nicht abgeleiteten, jedoch aufgrund einer Tarifvereinbarung weiterbezahlten Stunden (z. B. Freischichten), gelten nicht als bezahlte Ausfallstunden.

Mehrarbeitsstunden

Mehrarbeitsstunden sind in der bezahlten Wochenarbeitszeit enthaltene Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Freizeit ausgeglichen werden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen. Die betriebsübliche Arbeitszeit braucht kein einheitlicher Wert zu sein, wenn für einzelne Arbeitnehmer oder Arbeitnehmer-

gruppen unterschiedliche individuelle Arbeitszeiten durch Betriebsvereinbarung festgelegt werden oder mehrere Tarifverträge mit unterschiedlichen tariflichen Arbeitszeiten gelten.

Statistische Leistungsgruppen

Die Bruttoverdienste werden nach Qualifikation und Tätigkeit der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten gegliedert. Dazu müssen die verschiedenen tariflichen Lohn- und Gehaltsgruppen einheitlichen statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Liegen keine tariflichen Vereinbarungen vor, so ordnen die Berichtsbetriebe die Beschäftigten den einzelnen Leistungsgruppen nach Tätigkeitsmerkmalen zu. Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, soweit sie nach dem Betriebsverfassungsgesetz nicht wählbar sind (Angestellte der Leistungsgruppe I), werden nicht erfaßt.

Leistungsgruppen für Arbeiter in der Industrie

Leistungsgruppe 1

Arbeiterinnen und Arbeiter, die wegen ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit besonders schwierigen oder verantwortungsvollen oder vielgestaltigen Arbeiten beschäftigt werden. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige entsprechende Arbeiten erworben worden sein. In den Tarifen werden sie meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung u. ä. bezeichnet.

Leistungsgruppe 2

Arbeiterinnen und Arbeiter in spezieller, meist branchengebundener Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen, keine allgemeine Berufsbefähigung voraussetzenden Tätigkeiten; Kenntnisse und Fähigkeiten wurden meist nach einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlußprüfung erworben. In den Tarifen werden sie meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, Betriebsarbeiter, angelernte Hilfsarbeiter u. ä. bezeichnet.

Leistungsgruppe 3

Arbeiterinnen und Arbeiter mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten, für die eine fachliche Ausbildung, auch nur beschränkter Art, nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden sie meist als Hilfsarbeiter, ungelernete Arbeiter, einfache Arbeiter u. ä. bezeichnet.

Leistungsgruppen für Angestellte in Industrie und Dienstleistungsbereich (Großhandel, Einzelhandel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und Handelsvermittlung)

Leistungsgruppe I

Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, die nach dem Betriebsverfassungsgesetz (§ 5 Abs. 3 BVG) nicht für den Betriebsrat wählbar sind, deren Arbeitsbedingungen außertariflich geregelt werden und deren

Gehalt über der höchsten Gehaltsgruppe des für sie in Frage kommenden Tarifvertrages liegt (Nicht in die Erhebung einbezogen!).

Leistungsgruppe II

Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die andere Angestellte einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben, ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen, auch Obermeister, Oberrichtmeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung, die großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III

Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch nicht regelmäßig Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen.

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, die die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV

Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, die eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt, auch Angestellte, die als Aufsichtsperson einer kleineren Zahl von überwiegend ungelerten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V

Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

Arbeitergruppen im Handwerk

Vollgesellen sind Gesellen, die mindestens in der Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes (100 %) eingestuft sind, sowie qualifizierte Gesellen, die einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten (z. B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn).

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn aufgrund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren um einen tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn gekürzt ist.

Zu den übrigen Arbeitern gehören alle Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung (GLS)

Die in 5jährigen Abständen durchzuführende Gehalts- und Lohnstrukturerhebung erstreckt sich analog zur laufenden Verdiensterhebung auf die Wirtschaftsbereiche Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. Sie hat die Aufgabe, die Abstufung und Struktur der Verdienste der Arbeitnehmerschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt aufzuzeigen. In den für diese Stichprobenerhebung ausgewählten Betrieben werden Voll- und Teilzeitbeschäftigte erfaßt, die der Rentenversicherungspflicht unterliegen und für den Monat Oktober bzw. für das volle Jahr Lohn oder Gehalt bezogen haben. Die Ergebnisse, die auf den Individualangaben der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer basieren, ermöglichen Aussagen über Verdienstunterschiede nach Wirtschaftszweigen und verschiedenen Arbeitnehmergruppen und nach verdienstbestimmenden Faktoren wie Alter, Ausbildung und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit. Die Belastung der Verdienste mit Steuern und Sozialabgaben wird ebenso betrachtet wie die Streuung der Individualverdienste um den Durchschnitt.

Erhebung über die betriebliche Altersversorgung (BAV)

Mit der Erhebung über die betriebliche Altersversorgung wird die Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge sowie die Höhe der betrieblichen Versorgungsleistungen und Aufwendungen für die Beschäftigten in den Wirtschaftsbereichen Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe sowie Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht, erfaßt. Da die BAV im Rechnungswesen des Unternehmens und nicht in dem des einzelnen Betriebes integriert ist, handelt es sich um eine Unternehmenserhebung.

Die betriebliche Altersversorgung umfaßt alle Leistungen der Alters-, Invaliditäts- (Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit) oder Hinterbliebenenversorgung, die ein Arbeitgeber jetzt, in Zukunft oder in der Vergangenheit seinen Arbeitnehmern oder deren Angehörigen aus Anlaß eines Arbeitsverhältnisses verbindlich in Aussicht stellt oder zugesagt hat.

Eine Versorgungszulage ist eine Zusage des Arbeitgebers auf eine betriebliche Altersversorgung, bei der sich der Arbeitgeber verpflichtet, dem Begünstigten bei Eintritt des Versorgungsfalles (Alter, Tod, Invalidität) Leistungen zu erbringen, und zwar entweder selbst oder durch eine selbständige Versorgungseinrichtung.

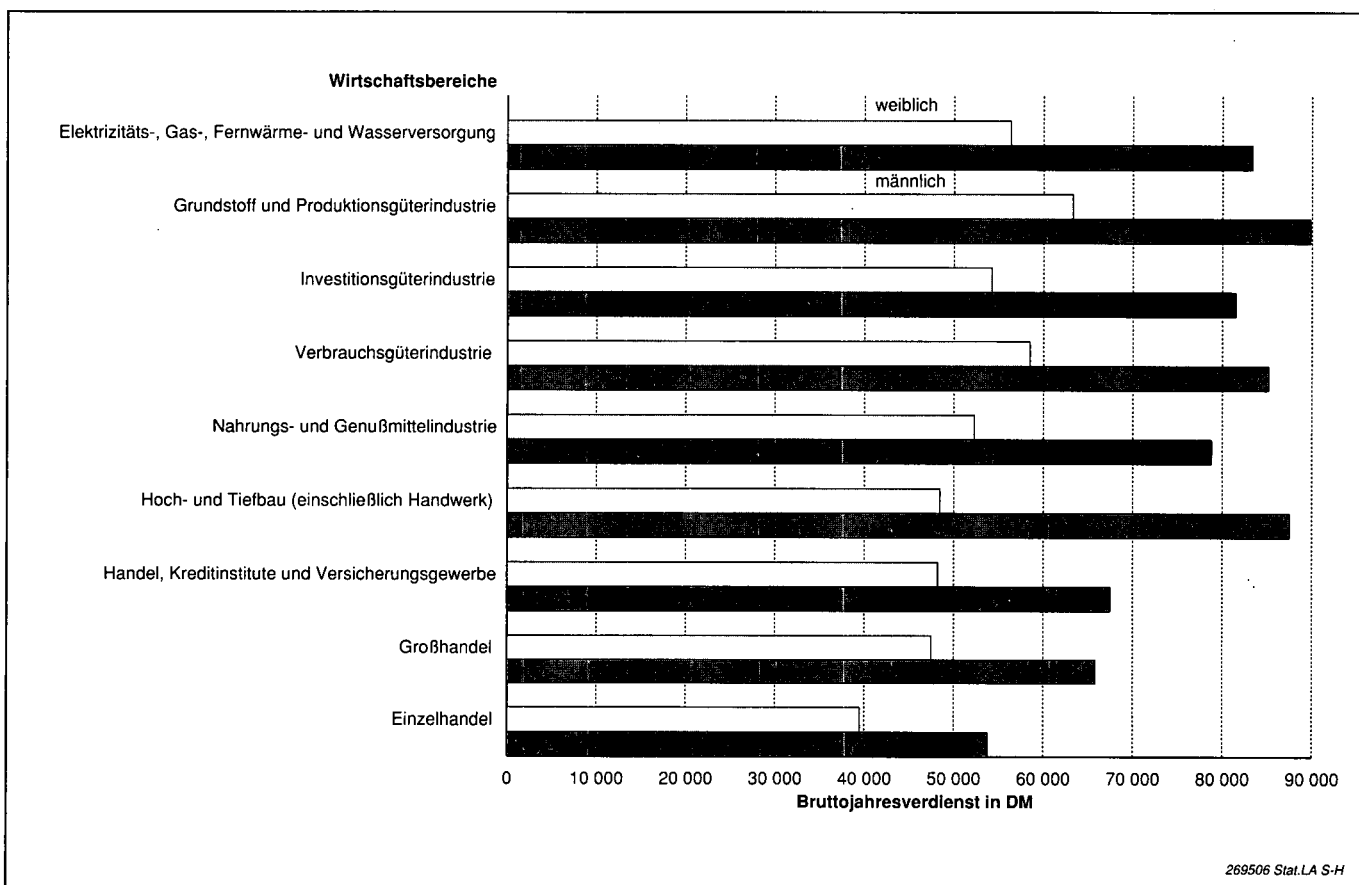
Betriebliche Ruhegeldzusagen sind unmittelbare Verpflichtungen des Arbeitgebers, im Versorgungsfall selbst die Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung zu erbringen.

Unterstützungskassen sind rechtlich verselbständigte Versorgungseinrichtungen, die für zumindest ein Trägerunternehmen die betriebliche Altersversorgung durchführen, die aber auf ihre Leistungen keinen Rechtsanspruch gewährt.

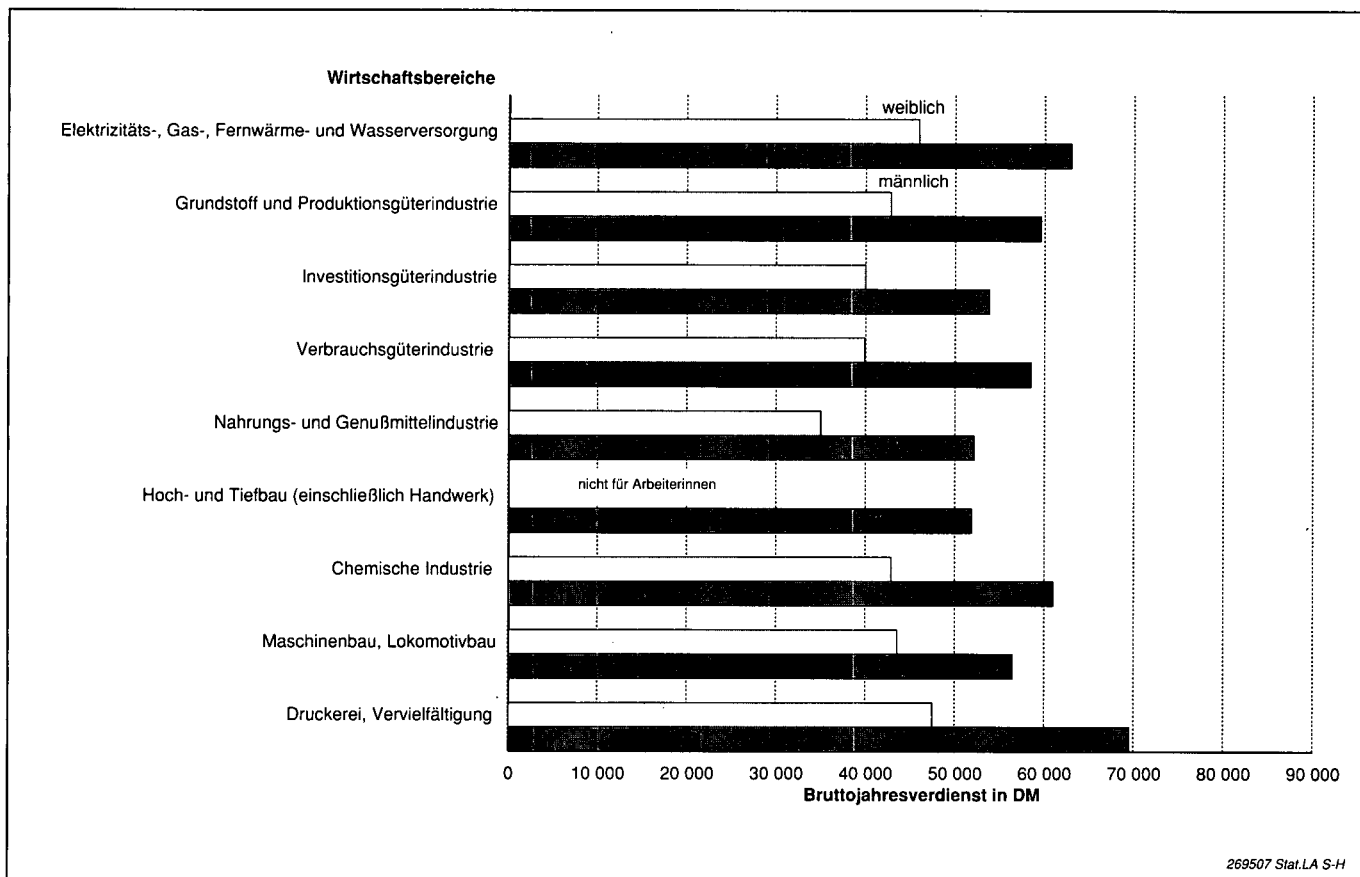
Pensionskassen sind rechtsfähige Versorgungseinrichtungen, die betrieblich Altersversorgung durchführen und dem Arbeitnehmer oder seinen Hinterbliebenen einen Rechtsanspruch auf ihre Leistungen gewährt.

Eine Direktversicherung liegt im Rahmen der BAV vor, wenn der Arbeitgeber das Leben des Arbeitnehmers versichert und dieser oder seine Hinterbliebenen hinsichtlich der Leistungen des Versicherers ganz oder teilweise (z. B. Berufsunfähigkeit) bezugsberechtigt sind. Nicht dazu zählen unter anderem vermögenswirksame Lebensversicherungen.

1. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1994 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht



2. Bruttojahresverdienste der Arbeiter 1994 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht



1. Bruttojahresverdienste¹ der Arbeiter und Angestellten in Industrie und Handel 1994

Wirtschaftszweig	Arbeiter		Angestellte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	DM			
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	55 117	39 207	83 482	56 093
Industrie ohne Bauindustrie	56 134	39 206	83 236	56 629
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	62 907	45 885	83 322	56 345
Grundstoff und Produktionsgüterindustrie	59 545	42 740	89 824	63 279
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest)	61 912	.	85 729	55 741
Metallerzeugung und Bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.)	52 976	(38 406)	78 977	50 281
darunter				
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	52 228	.	77 127	(53 070)
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke, NE-Metallgießerei	52 486	43 365	76 400	(47 522)
Mineralölverarbeitung	78 816	.	99 945	77 272
Chemische Industrie	60 965	42 839	91 735	65 905
Holzbearbeitung	46 921	.	69 857	(46 394)
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	58 175	41 088	84 599	56 768
Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest	49 690	42 154	84 282	54 840
Investitionsgüterindustrie	53 741	39 909	81 488	54 205
darunter				
Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau)	54 619	.	78 411	56 388
Maschinenbau, Lokomotivbau	56 398	43 512	87 040	56 549
Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	50 074	39 512	78 777	56 023
Schiffbau	54 632	(45 307)	81 239	51 389
Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	51 845	39 492	76 773	52 330
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw.	47 612	38 059	72 542	51 149
Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	53 435	40 310	81 775	53 218
Verbrauchsgüterindustrie	58 456	39 831	85 157	58 488
darunter				
Herstellung und Verarbeitung von Glas	55 133	41 086	80 764	61 296
Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. ä.	52 838	39 262	71 542	47 193
Papier- und Pappeverarbeitung	53 078	39 726	84 975	59 294
Druckerei, Vervielfältigung	69 495	47 432	93 694	61 467
Herstellung von Kunststoffwaren	51 429	37 435	79 535	54 961
Textilgewerbe	50 383	37 573	80 183	61 266
Bekleidungs-gewerbe	44 605	32 916	(69 621)	50 884
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	52 094	34 939	78 804	52 282
darunter				
Brot- und Backwarenindustrie	52 915	38 473	79 980	59 641
Obst- und Gemüseverarbeitung	46 010	32 734	79 606	51 072
Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung	52 217	37 744	76 909	48 812
Fischverarbeitung	45 645	29 560	73 602	44 261
Brauerei und Mälzerei	57 218	.	89 902	.
Getränkherstellung (ohne Brauerei und Mälzerei)	52 190	37 610	76 112	56 335
übriges Ernährungsgewerbe	53 187	35 673	80 101	53 403
darunter				
Herstellung von Süßwaren	49 835	35 135	82 885	54 039
Milchverwertung	56 841	44 697	80 365	48 119
Hoch- und Tiefbau (einschließlich Handwerk)	51 818	.	87 495	48 456
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ²	-	-	67 484	48 213
darunter				
Großhandel	-	-	65 829	47 474
Einzelhandel	-	-	53 783	39 484
Kreditinstitute	-	-	78 889	58 760
Versicherungsgewerbe	-	-	80 952	63 587
Handelsvermittlung	-	-	61 886	45 476
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	-	-	76 198	50 886

¹ Der Verdienbegriff ist hier gegenüber den Quartalerhebungen erweitert. Der Jahresverdienst schließt auch alle unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen mit ein.

² für Arbeiter nicht erhoben

Quelle: Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel

Hinweis: Angaben ab 1971 in den StJb 72 ff., jährliche Ergebnisse ab 1977 und langfristige Entwicklung ab 1971 laufen in den StB N I 4.

2. Verdienste der Arbeiter und Angestellten im Oktober 1994

a) Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie¹, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

Wirtschafts- bereich	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte				
	zu- sammen	Leistungsgruppe ²				zu- sammen	Leistungsgruppe ²			
		II	III	IV	V		II	III	IV	V
DM										
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	6 139	7 448	5 547	4 370	3 368	4 175	6 225	4 515	3 626	2 929
davon										
kaufmännisch	6 029	7 605	5 329	4 217	3 300	4 165	6 274	4 497	3 606	2 892
technisch	6 199	7 361	5 643	4 523	3 468	4 220	6 022	4 603	3 700	3 147
darunter										
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 864	7 117	5 179	3 614	(3 438)	4 037	6 119	4 115	3 481	.
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	6 444	7 902	5 796	4 489	(3 325)	4 622	6 657	4 882	3 710	3 241
Investitionsgüterindustrie	6 118	7 377	5 491	4 339	3 244	4 132	6 433	4 624	3 746	3 041
Verbrauchsgüterindustrie	6 238	7 372	5 755	4 403	3 672	4 231	5 864	4 600	3 462	3 091
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	5 817	7 428	5 176	4 356	3 503	3 995	5 742	4 175	3 419	2 951
Hoch- und Tiefbau einschließlich Handwerk	6 197	7 660	5 766	5 039	.	3 604	(5 384)	4 042	3 123	.
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 853	6 317	4 590	3 453	3 010	3 543	5 244	4 036	2 977	2 688
davon										
kaufmännisch	4 924	6 396	4 618	3 420	2 962	3 544	5 273	4 043	2 977	2 697
technisch	4 284	5 368	4 357	3 646	(3 150)	3 469	(4 372)	3 685	3 023	.
darunter										
Großhandel	4 826	6 374	4 870	3 390	3 114	3 550	5 132	3 996	2 994	2 826
Einzelhandel	4 170	5 539	4 005	3 397	2 656	3 035	4 590	3 462	2 841	2 485
Kreditinstitute	5 349	6 630	4 601	3 700	3 652	4 210	6 006	4 282	3 508	3 425
Versicherungsgewerbe	5 829	6 916	4 979	3 846	.	4 521	6 073	4 484	3 831	.
Handelsvermittlungen	5 124	(6 714)	4 968	(4 494)	.	3 780	.	.	(3 419)	.
Industrie¹, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	5 535	6 942	5 139	3 787	3 080	3 747	5 598	4 199	3 173	2 767
davon										
kaufmännisch	5 263	6 806	4 842	3 620	3 017	3 719	5 593	4 180	3 137	2 755
technisch	5 948	7 196	5 511	4 229	3 238	4 106	5 649	4 440	3 622	2 979
Dagegen Oktober 1992	5 145	6 569	4 871	3 415	2 758	3 423	5 574	4 013	2 992	2 270
Oktober 1993	5 770	7 006	5 354	4 044	3 038	3 983	5 698	4 374	3 501	2 986

¹ einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk ² II: höchste Qualifikationsstufe nach den leitenden Angestellten

Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel

Hinweis: Angaben ab 1957 in den StJb 58 ff., vierteljährliche Ergebnisse ab 1957 laufend in den StB N I 1.

b) Bruttomonatsverdienste¹ und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttomonatsverdienst ¹							
	Arbeiter	Arbeiterinnen	Arbeiter				Arbeiterinnen			
			zu- sammen	Leistungsgruppe ²			zu- sammen	Leistungsgruppe ²		
				1	2	3		1	2	3
Stunden		DM								
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	38,1	37,3	4 517	4 576	3 542	.	3 361	(3 623)	3 307	(3 179)
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	41,2	38,6	4 629	4 984	4 356	4 024	3 234	3 750	3 178	3 225
Investitionsgüterindustrie	38,4	37,3	4 217	4 373	3 813	3 350	3 212	3 699	3 309	3 050
Verbrauchsgüterindustrie	39,6	38,0	4 456	5 091	3 997	3 908	3 042	3 841	2 922	2 903
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	43,1	40,0	4 141	4 628	3 919	3 414	2 749	3 761	2 824	2 688
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	40,3	.	4 422	4 500	4 355	4 087	.	.	.	.
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	39,8	38,3	4 366	4 572	4 047	3 841	3 064	3 757	3 105	2 930
Dagegen Oktober 1993	39,0	37,7	4 131	4 321	3 821	3 621	2 930	3 583	2 997	2 789

¹ Bruttomonatsverdienste werden erst seit Januar 1992 nachgewiesen. ² 1: höchste Qualifikationsstufe (qualifizierte Facharbeiter)

Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel

3. Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellen¹ im Handwerk im Mai 1993 und Mai 1994

Gewerbe- zweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Brutto-Stundenverdienst		Brutto-Wochenverdienst	
	1993	1994	1993	1994	1993	1994
	Stunden		DM			
Kraftfahrzeugmechaniker	38,4	38,4	20,08	20,79	771	799
Metallbauer	40,0	40,1	20,78	20,88	831	837
Tischler	38,9	38,8	24,03	24,30	935	942
Bäcker	42,4	41,7	20,13	20,42	854	851
Fleischer	40,9	41,3	19,52	19,60	798	809
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	38,6	39,1	21,30	22,15	822	865
Elektroinstallateure	39,7	39,0	19,16	19,71	760	768
Maler und Lackierer	39,6	39,6	21,50	22,81	851	904
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	38,7	38,3	22,02	22,70	851	869
Zusammen	39,6	39,5	20,98	21,61	830	854

¹ Gesellinnen werden in diese Erhebung nicht einbezogen.

Quelle: Verdiensterhebung im Handwerk

Hinweis: Angaben nach Handwerkszweigen ab 1957 in StJb 61 ff.

4. Verdienstindizes¹ in der Bundesrepublik Deutschland²

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt				
	1990	1991	1992	1993	1994
Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	119,6	125,7	132,0	134,8	140,3
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk), Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe	119,5	126,3	133,3	138,5	141,8
Beamtenbesoldung (Jahr)	113,0	119,8	126,3	130,1	
Tarifindizes in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ³					
tarifliche Wochenlöhne der Arbeiter	117,0	124,2	131,7	137,0	139,5
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiter	96,4	96,0	95,8	94,9	94,2
tarifliche Monatsgehälter der Angestellten	116,7	123,8	130,1	135,8	138,0
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Angestellten	96,4	95,9	95,9	95,2	94,9

¹ 1985 = 100

² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

³ Tarifindizes beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. Die einbezogenen Tarifverträge sollen 75 % der Beschäftigten umfassen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**5. Brutto- und Nettomonats- und Jahresverdienste, gesetzliche Abzüge, Wochenarbeitszeiten sowie
Jahressonderzahlungen der Vollzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe, Handel, in Kreditinstituten und im
Versicherungsgewerbe 1990 nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Oktober 1990				Jahr 1990 ^a		
	bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Brutto- monats- ver- dienst	davon		Brutto- jahres- ver- dienst	darunter	Netto- jahres- ver- dienst
			Netto- monats- verdienst	gesetzliche Abzüge				Jahres- sonder- zahlungen
Stunden	DM						
Arbeiter							
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	41,23	3 710	2 558	1 152	47 987	4 239	32 819
Produzierendes Gewerbe	40,96	3 751	2 582	1 168	48 615	4 426	33 219
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	39,62	4 033	2 865	1 168	56 158	7 222	38 973
Verarbeitendes Gewerbe	41,20	3 758	2 603	1 155	48 591	4 360	33 187
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	41,81	3 795	2 679	1 116	49 707	4 408	34 644
Investitionsgütergewerbe	40,23	3 768	2 590	1 178	48 627	4 511	32 996
Verbrauchsgütergewerbe	41,17	3 844	2 666	1 178	50 322	5 117	34 147
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	44,52	3 547	2 479	1 069	44 061	2 307	30 607
Baugewerbe	40,58	3 683	2 480	1 203	46 688	3 904	31 791
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	43,26	3 399	2 371	1 027	43 323	2 853	29 852
Handel	43,25	3 393	2 368	1 025	43 223	2 811	29 803
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	(43,90)	(3 725)	(2 547)	(1 178)	(48 601)	(5 046)	(32 438)
Arbeiterinnen							
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	39,10	2 552	1 745	808	33 865	3 041	22 554
Produzierendes Gewerbe	39,08	2 601	1 776	824	34 500	3 150	22 996
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	(38,87)	(2 981)	(2 020)	(961)	(41 205)	(5 491)	(26 976)
Verarbeitendes Gewerbe	39,04	2 581	1 762	819	34 229	3 065	22 822
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	39,38	2 807	1 898	909	37 374	4 393	24 604
Investitionsgütergewerbe	38,22	2 708	1 852	856	35 563	3 283	23 737
Verbrauchsgütergewerbe	38,99	2 691	1 822	869	35 647	3 475	23 362
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	40,14	2 262	1 555	707	29 346	1 816	20 029
Baugewerbe	.	.	.	.	.	.	.
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	39,21	2 205	1 523	682	28 760	2 165	19 002
Handel	39,22	2 200	1 520	680	28 640	2 127	18 926
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
Männliche Angestellte							
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	38,38	5 140	3 555	1 585	70 626	8 335	48 485
Produzierendes Gewerbe	38,16	5 502	3 794	1 708	74 533	8 722	51 096
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	38,09	5 294	3 741	1 553	73 408	10 468	51 379
Verarbeitendes Gewerbe	38,10	5 553	3 833	1 721	75 407	8 854	51 621
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	39,08	5 494	3 790	1 704	77 153	11 301	52 798
Investitionsgütergewerbe	37,76	5 553	3 831	1 722	74 673	8 220	51 133
Verbrauchsgütergewerbe	38,22	5 756	3 981	1 775	79 011	9 302	54 472
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	38,94	5 291	3 654	1 637	71 361	8 573	48 012
Baugewerbe	38,81	5 152	3 437	1 715	65 294	5 230	44 506
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38,78	4 464	3 109	1 355	62 797	7 561	43 252
Handel	38,77	4 236	2 956	1 281	58 808	6 103	40 680
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38,81	5 000	3 472	1 528	70 772	10 475	48 395
Weibliche Angestellte							
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	38,44	3 184	2 138	1 045	43 102	4 466	28 070
Produzierendes Gewerbe	38,27	3 419	2 271	1 149	46 008	4 767	29 795
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	(38,18)	(3 598)	(2 438)	(1 160)	(48 648)	(6 268)	(31 843)
Verarbeitendes Gewerbe	38,29	3 444	2 285	1 159	46 367	4 875	30 066
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	39,03	4 018	2 616	1 401	56 331	8 346	36 267
Investitionsgütergewerbe	37,66	3 525	2 328	1 197	46 787	4 515	30 128
Verbrauchsgütergewerbe	38,26	3 803	2 509	1 294	51 429	5 956	33 218
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	39,22	2 554	1 769	785	32 382	1 826	21 891
Baugewerbe	(38,19)	(3 094)	(2 054)	(1 039)	(41 170)	(2 969)	(26 108)
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38,58	2 989	2 029	960	40 649	4 212	26 614
Handel	38,53	2 783	1 907	876	36 826	3 124	24 457
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38,71	3 581	2 380	1 202	50 164	6 921	31 984

^a Angaben nur für ganzjährig Beschäftigte

Quelle: Gehalts- und Lohnstrukturerhebung

Noch: 5. Brutto- und Nettomonats- und Jahresverdienste, gesetzliche Abzüge, Wochenarbeitszeiten sowie Jahressonderzahlungen der weiblichen Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe, Handel, in Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1990 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	weibliche Teilzeitbeschäftigte							
	Anteil an den Arbeiterinnen bzw. weiblichen Angestellten insgesamt	Oktober 1990				Jahr 1990 ^a		
		Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	davon		Bruttomonatsverdienst	darunter	Nettojahresverdienst
				Nettomonatsverdienst	gesetzliche Abzüge				Jahressonderzahlungen
%	Stunden	DM						
ArbeiterInnen								
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	21,9	24,52	570	1 077	494	20 114	1 735	13 489
Produzierendes Gewerbe	13,1	25,35	1 702	1 157	545	21 918	1 973	14 564
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	8,8	23,30	1 374	958	416	17 422	1 379	11 885
Handel	6,9	24,83	1 458	1 011	446	18 481	1 437	12 552
darunter Großhandel	2,9	25,15	1 422	973	449	17 444	1 101	11 551
Einzelhandel	3,9	24,81	1 500	1 052	448	19 558	1 746	13 526
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	(1,9)	(17,61)	(1 064)	(759)	(304)	(14 054)	(1 196)	(9 768)
Weibliche Angestellte								
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	33,4	24,14	1 897	1 257	639	25 229	2 258	16 262
Produzierendes Gewerbe	10,6	24,44	2 033	1 354	679	26 965	2 451	17 213
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	22,8	24,01	1 834	1 212	622	24 427	2 170	15 823
Handel	19,6	24,11	1 768	1 166	602	23 155	1 846	15 024
darunter Großhandel	2,6	24,30	1 975	1 319	656	25 568	1 949	16 659
Einzelhandel	16,9	24,09	1 738	1 143	595	22 763	1 834	14 761
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	3,2	23,37	2 240	1 497	744	31 364	3 932	20 181

^a Angaben nur für ganzjährig Beschäftigte
Quelle: Gehalts- und Lohnstrukturerhebung

6. Betriebliche Altersversorgung (BAV) 1990

Wirtschaftsbereich Arbeitnehmerstatus	Unternehmen mit BAV		Arbeitnehmer mit erteilter ¹ Versorgungszusage				
	absolut	Anteil an allen Arbeitnehmern	absolut	Anteil an allen Arbeitnehmern	Anteil nach Durchführungsform		
					darunter		
					Pensionskasse	betriebliche Ruhegeldzusage	Direktversicherung
Anzahl	%	Anzahl	%	%			
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	9 057	31,1	154 111	30,4	41,0	34,4	17,9
Produzierendes Gewerbe	5 354	51,4	122 370	44,3	46,2	36,4	10,4
leitende Angestellte	2 828	56,5	5 040	47,0	22,2	30,6	45,0
übrige Angestellte	4 288	53,6	38 868	48,4	31,0	46,8	14,1
Arbeiterinnen und Arbeiter	5 185	53,2	78 462	42,4	55,2	31,7	6,3
darunter Baugewerbe	3 284	67,5	42 464	61,3	91,5	3,0	4,2
Dienstleistungsbereich	3 704	19,8	31 741	13,8	21,3	26,7	46,8
leitende Angestellte	2 395	36,4	3 825	29,2	5,9	25,0	68,0
übrige Angestellte	3 334	21,6	20 867	15,9	24,3	25,9	45,0
Arbeiterinnen und Arbeiter	2 021	21,5	7 048	8,1	20,7	30,0	40,8
darunter Handel	1 649	23,5	16 108	14,7	33,4	22,3	40,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	276	66,8	3 079	49,2	33,0	16,6	44,9

¹ ... oder verbindlich in Aussicht gestellter Versorgungszusage
Quelle: Statistik der betrieblichen Altersversorgung

7. Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) im Oktober 1993 und Oktober 1994

Wirtschaftshauptbereich	Jahr	Bruttostundenverdienst							
		Arbeiter				Arbeiterinnen			
		zu- sammen	Leistungsgruppe ¹			zu- sammen	Leistungsgruppe ¹		
			1	2	3		1	2	3
DM									
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1993	26,65	27,04	20,49	.	20,60	(23,09)	20,34	(19,43)
	1994	27,30	27,68	21,25	.	20,76	(23,17)	20,25	(19,46)
Grundstoff- und Produktions- güterindustrie	1993	25,04	26,61	23,80	21,93	18,79	21,36	18,96	18,50
	1994	25,88	27,80	24,55	22,20	19,30	22,21	19,07	19,20
Investitionsgüterindustrie	1993	24,55	25,52	21,71	20,07	19,21	21,85	19,52	18,46
	1994	25,28	26,26	22,70	20,11	19,84	22,90	20,44	18,83
Verbrauchsgüterindustrie	1993	25,18	28,56	22,34	22,36	18,07	22,74	17,64	16,95
	1994	25,93	29,58	23,19	22,92	18,40	23,30	17,80	17,40
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1993	21,61	24,00	20,45	18,20	15,25	20,03	16,88	14,83
	1994	22,12	24,35	21,13	18,61	15,82	20,95	16,21	15,50
Hoch- und Tiefbau (einschließlich Handwerk)	1993	23,84	24,70	22,08	20,72	.	.	.	.
	1994	25,24	26,30	23,86	21,55	.	.	.	.
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	1993	24,35	25,74	22,11	20,84	17,89	22,05	18,54	16,88
	1994	25,26	26,75	23,12	21,41	18,43	22,80	18,84	17,51

¹ 1: höchste Qualifikationsstufe (qualifizierte Facharbeiter)

Quelle: Vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel

8. Brutto-Verdienst im öffentlichen Dienst 1994

a) Stundenlohnsätze der Arbeiter ¹			b) Monatsvergütungen der Angestellten ²			c) Monatsbezüge der Beamten ²		
Lohngruppe MTL - II	1. Stufe	8. Stufe	Vergütungs- gruppe BAT	Anfangsbetrag	Endbetrag	Besoldungs- gruppe BBesO	Anfangsbetrag	Endbetrag
	DM			DM			DM	
8	21,26	23,75	I a	5 868,52	8 354,90	A 15	5 312,03	8 421,43
7	20,34	22,73	I b	5 363,67	7 761,70	A 14	4 859,41	7 485,54
6	19,46	21,75	II a	4 904,26	6 923,71	A 13	4 758,30	6 783,44
			IV a	4 104,49	5 821,00	A 11	4 002,08	5 575,08
5	18,63	20,81	IV b	3 857,14	5 121,81	A 10	3 606,18	5 023,26
4	17,82	19,92	V b	3 551,46	4 634,59	A 9	3 398,05	4 497,69
3	17,06	19,06	VI b	3 250,61	3 967,67	A 7	3 102,62	3 896,82
			VII	3 096,85	3 648,43	A 6	2 985,14	3 627,83
2 a	16,69	18,65	VIII	2 951,82	3 358,88	A 5	2 923,39	3 456,51
2	16,32	18,24	IX b	2 828,28	3 159,66	A 3	2 844,88	3 219,73
1	15,62	17,45	X	2 709,15	3 047,06	A 2	2 743,49	3 095,80

Hinzu kommt eine monatliche Stellenzulage in folgender Höhe:

Besoldungsgruppe	A 1 - A 4	70,45 DM	A 5 - A 8	97,45 DM	A 9 - A 13	187,82 DM
Vergütungsgruppe	X - IX a	149,07 DM	VIII - V c	176,07 DM	V b - II a	187,80 DM
Lohngruppe	1 - 3 a	149,07 DM	4 - 9	176,07 DM		

¹ ohne Stellenzulage und Sozialzuschlag

² einschließlich Ortszuschlag Stufe 3 (verheiratet und ein Kind), Kindergeld 70,00 DM

Quelle: Amtsblatt für Schleswig-Holstein

Hinweis: Monatsgehälter der Beamten für 1913, 1927 bis 1939, 1950 und 1953 sind in HistStat, S. 196, veröffentlicht. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst 1940, 1948 und 1949 siehe StHb (S. 388), für 1949/51 bzw. 1951/53 StJb 53 bzw. 54; Verdienststruktur 1968 siehe StJb 70 und StB NO/Lohnstruktur öffentlicher Dienst 68.

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Erhebung über die Industriearbeiterlöhne, ab 1957 Verdiensterhebung in Industrie und Handel, sind im StHb und den StJb 51 ff. veröffentlicht, vierteljährliche Ergebnisse ab 1949 laufend in den StB N I 1.

Ergebnisse der in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Gehalts- und Lohnstrukturerhebung siehe StJb 53 ff. und StB N/Lohnstruktur.

Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1975 siehe StJb 77 bis 79, in Handel, Bank- und Versicherungsgewerbe 1974 StB N III 1 - 74, im Produzierenden Gewerbe und in Handel, Banken und Versicherungen StJb 80, 81 und 86 sowie StB N III 1 - 78, 81, 84, 88.

22. Versorgung und Verbrauch

Wirtschaftsrechnungen

Die Wirtschaftsrechnungen weisen die Einnahmen privater Haushalte und ihre Verwendung für den privaten Verbrauch, für Steuern und Versicherungsbeiträge, Rückzahlung von Schulden und Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke nach. Die Erhebung informiert (auf der Grundlage des „Systematischen Verzeichnisses der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte“) über die Aufwendungen für den privaten Verbrauch, gegliedert in Hauptgruppen, nach Art, Menge und ausgegebenem Geldbetrag. So läßt sich ein Wandel von Konsumgewohnheiten bei den verschiedensten Gütern sowohl anhand von Verbrauchsmengen als auch von Ausgabenbeträgen darstellen.

Die Anzahl der buchführenden Haushalte beschränkt sich im Bundesgebiet (Stand vor dem 3.10.1990) auf höchstens 1 000 Haushalte; in Schleswig-Holstein beteiligten sich im Berichtsjahr 1993 an der laufenden monatlichen Haushaltsbuchführung insgesamt 42 Haushalte. Zur Abgrenzung von drei Haushaltstypen wurden für 1993 folgende Einkommengrenzen festgelegt, die jährlich nach der Entwicklung von Löhnen, Gehältern, Renten und Sozialhilfesätzen fortgeschrieben werden:

Haushaltstyp I

Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (1993: von 1 650 DM bis 2 350 DM im Monat); vorwiegend ältere Ehepaare.

Haushaltstyp II

Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (1993: von 3 600 DM bis 5 400 DM im Monat); Ehepaare mit zwei Kindern (darunter ein Kind unter 15 Jahre alt); ein Ehepartner ist als Arbeiter oder Angestellter Alleinverdiener.

Haushaltstyp III

Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (1993: von 6 200 DM bis 8 400 DM im Monat); Ehepaare mit zwei Kindern (darunter ein Kind unter 15 Jahre alt); ein Ehepartner ist als Beamter oder Angestellter Hauptverdiener.

Die als privater Verbrauch nachgewiesenen Mengen und Beträge beziehen sich auf die Marktentnahme der beobachteten Haushalte. Sie umfassen die Käufe von Waren und Dienstleistungen für den Eigenverbrauch und für Geschenke an Dritte sowie die unterstellten Käufe, d. h. die zu Einzelhandelspreisen bewerteten Deputate und den Mietwert der Eigentümerwohnungen; nicht enthalten sind Menge und Wert der Sachgeschenke von Dritten und der Sachzugänge aus Eigenbewirtschaftung.

Die Wirtschaftsrechnungen sollen vor allem Einblick in die Verbrauchsstruktur der drei ausgewählten Haushaltstypen geben. Informationen, die über diesen Erhebungszweck hinausgehen, sollten möglichst nicht aus den Wirtschaftsrechnungen, sondern aus den dafür vorgesehenen Statistiken hergeleitet werden (z. B. dürften für Aussagen über die Entwicklung von Bruttoarbeitseinkommen die Daten der Verdiensterhebungen oft besser geeignet sein).

Die Ergebnisse für die drei Haushaltstypen gestatten insbesondere nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf die Gesamtheit aller Privathaushalte; sie können jedoch Sachverhalte aufzeigen, die nicht nur für die drei erfaßten Verbrauchergruppen gelten.

Die für das gesamte Bundesgebiet ermittelten Daten der Statistik der Wirtschaftsrechnungen sind (neben den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben) wichtige Grundlagen für die Warenkörbe der Preisindizes für die Lebenshaltung.

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine Sondererhebung aus dem Bereich der Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Es handelt sich dabei um eine ganzjährige Erhebung, die im Abstand von fünf Jahren bundesweit Daten über die Art und Höhe der Einnahmen von Privathaushalten sowie deren Verwendung erfaßt. Zusätzlich werden Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte, ihre wirtschaftliche und soziale Situation sowie ihre Ausrüstung mit ausgewählten technischen Gebrauchsgütern erfragt.

Private Haushalte

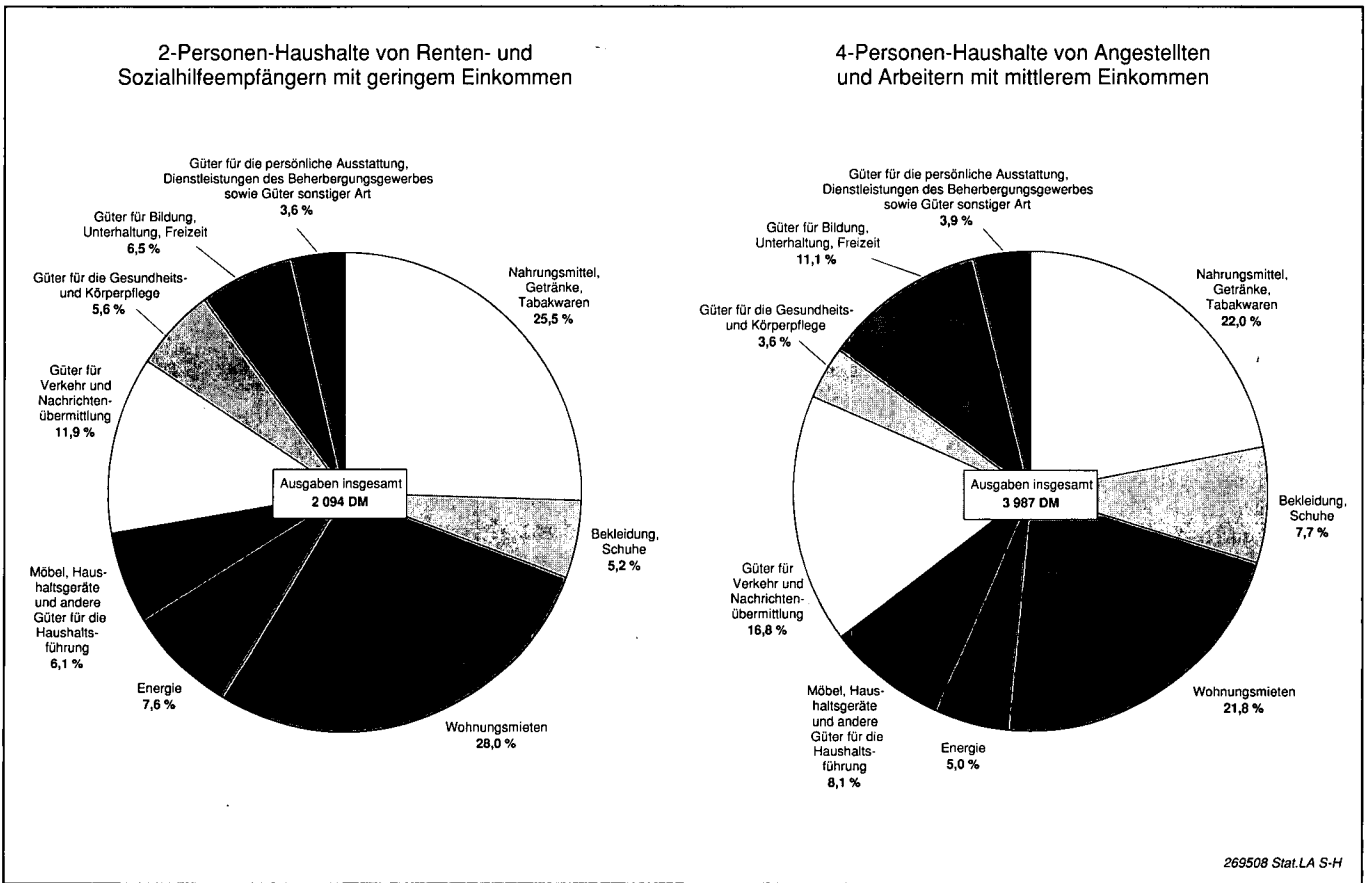
Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer Verwandten auch familienfremde Personen gehören, z. B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Auch eine alleinwohnende und wirtschaftende Person (z. B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt.

In Schleswig-Holstein wurden in die Erhebung rd. 2 500 Haushalte einbezogen. Unberücksichtigt blieben dabei Haushalte in Gemeinschaftsunterkünften und solche mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 25 000 DM und mehr. Dieses Vorgehen ist dadurch begründet, daß bei den genannten Haushaltgruppen einerseits wegen zu geringer Beteiligung mit einer ausreichenden Repräsentation nicht zu rechnen ist und andererseits sich ihr Ausgabeverhalten sehr stark von dem der übrigen Bevölkerung unterscheidet, womit es zu Verzerrungen bei Durchschnittsberechnungen käme.

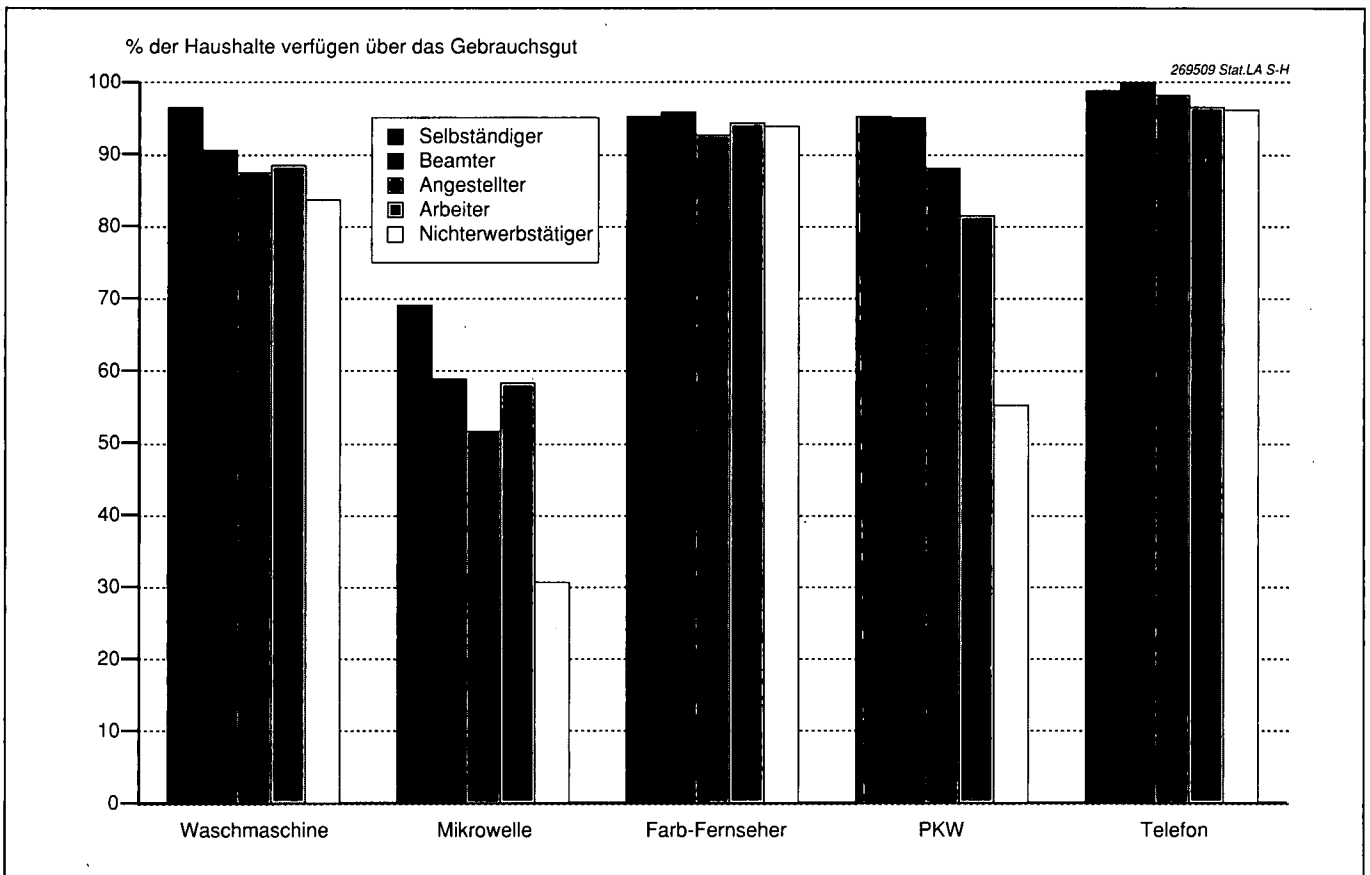
Haushaltsnettoeinkommen

Die Angaben über Haushaltsnettoeinkommen beruhen auf einer Selbsteinstufung der Haushalte (ohne Haushalte von Landwirten sowie ohne Haushalte mit überwiegender Einkommen aus landwirtschaftlichem Betrieb) in vorgegebene Einkommensgruppen. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe aller Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen (einschl. Einkommen aus Vermietung und Verpachtung) sowie aus Übertragungen (Renten, Pensionen u. ä.) zu verstehen, von der die Einkommen- und Vermögensteuern sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt werden. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit waren die steuerpflichtigen Einkünfte anzugeben. Die Selbsteinstufung von Haushalten in vorgegebene Einkommensgruppen ist häufig ungenau, so daß die dargestellten Größenklassen die finanzielle Lage der Haushalte nur mit einer gewissen Vergrößerung wiedergeben können.

1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1993
 – Gebietsstand vor dem 03.10.1990 –



2. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Verbrauchsgütern 1993
 nach der sozialen Stellung der Bezugsperson



1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland¹

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen			4-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen			4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen					
	1992		1993		1992		1993		1992		1993	
	Anzahl bzw. DM		%		Anzahl bzw. DM		%		Anzahl bzw. DM		%	
Zahl der erfaßten Haushalte	172	165	x	393	368	x	391	376	x			
Ausgabefähige Einnahmen ²	2 432	2 535	x	5 143	5 197	x	8 335	8 459	x			
Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt	1 993	2 094	100	3 976	3 987	100	5 763	5 783	100			
davon für												
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ³	527	534	25,5	893	876	22,0	1 124	1 124	19,4			
Bekleidung, Schuhe	103	109	5,2	307	309	7,7	468	458	7,9			
Wohnungsmieten ⁴	548	586	28,0	832	869	21,8	1 124	1 177	20,3			
Energie	156	158	7,6	208	201	5,0	250	246	4,3			
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	133	128	6,1	299	325	8,1	455	456	7,9			
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	209	250	11,9	713	669	16,8	968	928	16,0			
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	107	117	5,6	156	142	3,6	407	413	7,1			
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit	133	137	6,5	425	441	11,1	691	706	12,2			
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art ⁵	77	76	3,6	143	155	3,9	274	276	4,8			

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990² ohne Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme³ einschließlich Verzehr in Gaststätten⁴ einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen⁵ Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen des Beherbergungsgewerbes u. ä.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Sachlich weiter untergliederte Angaben siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 1.

2. Verbrauch ausgewählter Genußmittel in der Bundesrepublik Deutschland

Erzeugnis	Einheit	Insgesamt			Einheit	Je Einwohner ¹		
		1989 ^a	1991	1992		1989 ^a	1991	1992
Zigaretten	Mill. Stück	120 539	152 746	133 926	Stück	1 942	1 910	1 662
Zigarillos und Zigarren	Mill. Stück	1 221	1 433	1 271	Stück	20	18	16
Feinschnitt	Tonne	14 269	r 17 924	21 514	Gramm	230	r 224	267
Pfeifentabak	Tonne	1 256	r 1 385	1 270	Gramm	20	17	16
Bier	1 000 hl	88 449	r 112 977	115 510	Liter	143	141	143
Branntwein zu Trinkzwecken	1 000 hl Alkohol	1 243	1 893	1 743	Liter Alkohol	2,0	2,37	2,16
Schaumwein	1 000 hl	3 121	r 3 790	4 017	Liter	5,03	r 4,74	4,99

¹ Angaben für 1989 errechnet aus dem Jahresdurchschnitt der Bevölkerung, 1992: Bevölkerungsstand 30.06.1992^a Gebietsstand vor dem 03.10.1990; für 1990 liegen vergleichbare Daten nicht vor.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern nach der sozialen Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt		Soziale Stellung der Bezugsperson									
			Selbständiger einschließlich Landwirt		Beamter		Angestellter		Arbeiter		Nichterwerbstätiger einschließlich Arbeitsloser	
	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993
	... % der Haushalte besaßen das Gebrauchsgut im Januar											
Haushaltsgeräte												
Waschmaschine	84,5	86,8	97,8	96,4	87,1	90,5	83,3	87,4	88,5	88,4	80,5	83,6
Wäschetrockner	17,8	25,1	(47,6)	46,4	27,8	33,1	21,7	29,4	(19,4)	(30,4)	(7,7)	15,0
Bügelmaschine	15,0	11,8	(27,5)	(22,6)	(16,2)	(9,2)	13,5	(10,6)	(15,3)	(9,5)	13,2	12,3
Nähmaschine	57,7	62,0	73,6	71,4	66,0	65,3	59,3	63,0	64,8	59,9	49,1	60,0
Mikrowelle	14,5	46,0	(40,4)	69,0	(23,1)	58,9	16,3	51,6	(16,4)	58,3	(6,4)	30,6
Elektrisches Grillgerät	26,0	16,5	(25,6)	(17,9)	30,8	(17,9)	29,2	16,9	29,0	(12,2)	22,1	17,5
Geschirrspüler	31,0	37,5	71,3	75,0	45,1	57,2	44,6	47,0	29,8	32,1	14,8	23,8
Kühlschrank	77,3	73,0	82,1	78,6	79,8	76,3	74,3	72,7	74,2	69,0	78,8	73,5
Gefrierschrank/-truhe	56,4	55,7	82,1	73,8	63,9	67,4	56,0	55,5	62,8	56,5	47,6	50,1
Kühl-/Gefrierkombination	23,7	28,0	(21,0)	(25,0)	22,5	23,7	25,2	28,3	(28,1)	(30,5)	21,7	28,1
Unterhaltungselektronik												
SW-Fernseher	26,2	11,9	(28,4)	(8,3)	31,6	(15,3)	37,9	12,3	24,5	(19,0)	19,6	(8,6)
Farb-Fernseher	86,7	93,9	94,6	95,2	93,0	95,8	86,2	92,6	92,0	94,3	81,9	93,8
Videorecorder	24,2	50,0	(35,0)	61,9	35,7	70,0	30,3	59,7	36,7	68,1	11,4	29,8
Videokamera	(1,3)	12,2	/	(20,2)	/	21,4	/	13,3	/	17,0	/	(6,4)
Stereo-Rundfunkgerät ¹	45,1	80,4	(37,9)	86,9	50,2	93,0	47,5	88,9	42,5	82,2	45,4	70,6
Plattenspieler ¹	31,7	67,9	(36,6)	71,4	37,3	78,6	35,4	73,3	(30,7)	71,5	28,3	60,2
Tonbandgerät	41,1	10,3	(47,2)	(13,1)	50,5	(16,5)	48,3	12,1	40,2	(8,8)	35,0	(8,2)
Kassettenrecorder ¹	.	63,5	.	70,2	.	77,5	.	72,8	.	72,6	.	49,5
Radiorecorder	.	49,5	.	51,2	.	58,4	.	49,2	.	52,8	.	46,2
CD-Player ¹	7,5	44,0	/	50,0	(12,3)	65,3	(10,5)	55,5	/	53,6	(4,2)	27,3
Photoapparat	80,1	84,1	91,3	91,7	95,0	96,6	91,2	92,0	84,5	86,0	67,5	74,7
Dia-Projektor	26,4	29,2	(36,3)	35,7	46,4	45,4	37,6	32,6	(26,1)	(24,6)	14,9	25,1
Heim-/Personalcomputer ²	-	24,0	-	(27,4)	-	40,9	-	35,4	-	(25,9)	-	12,1
Telefon sowie Güter für Verkehr und Freizeit												
PKW	68,4	74,3	96,9	95,2	95,4	95,0	86,5	88,0	79,4	81,4	43,9	55,2
Motorrad, Moped, Mofa	5,2	6,1	/	(9,5)	/	(6,9)	(5,8)	(5,9)	(10,0)	(11,3)	/	(3,1)
Fahrrad	79,8	81,9	96,6	95,2	93,7	93,0	91,8	92,1	90,8	91,1	63,1	67,1
Wohnwagen	3,4	3,9	/	/	(5,5)	/	(5,5)	(3,0)	/	/	/	(3,3)
Motor-/Segelboot	(2,7)	3,5	/	/	/	/	(4,1)	(4,8)	/	/	/	/
Telefon	95,1	97,2	100,0	98,8	96,3	99,9	97,2	98,1	89,8	96,5	95,2	96,1

¹ auch Geräte in Kompaktanlagen oder Stereotürmen

² 1988 nicht erhoben

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Hinweis: Bei 25 bis unter 100 erfaßten Haushalten wird der Wert in Klammern () gesetzt, bei unter 25 erfaßten Haushalten durch Schrägstrich / ersetzt.

23. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Kernstück der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist die sogenannte Drei-Seiten-Rechnung des Sozialprodukts. Die Entstehungsrechnung gibt Aufschluß über Art und Umfang der Produktion von Waren und Dienstleistungen. Wie die im Zuge des Produktionsprozesses entstandenen Einkommen verteilt werden, steht im Mittelpunkt der Verteilungsrechnung. In der Verwendungsrechnung wird dagegen nachgewiesen, wie die Waren und Dienstleistungen verwandt worden sind.

Schematische Herleitung wichtiger Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Entstehungsrechnung	Verteilungsrechnung	Verwendungsrechnung
Produktionswert	Nettoinlandsprodukt	Bruttoinlandsprodukt
./. Vorleistungen	zu Faktorkosten	zu Marktpreisen
= Unbereinigte Bruttowertschöpfung	+ Saldo der Einkommensströme zwischen dem Inland und der übrigen Welt	- Saldo der Einkommensströme zwischen dem Inland und der übrigen Welt
./. Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	= Nettosozialprodukt zu Faktorpreisen (Volkseinkommen):	= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen:
= Bereinigte Bruttowertschöpfung	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Privater Verbrauch
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Staatsverbrauch
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+ Empfangene laufende Übertragungen	Bruttoanlageinvestitionen
./. Abschreibungen	./. Geleistete laufende Übertragungen	Vorratsveränderung
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	= Verfügbares Einkommen	Außenbeitrag
./. Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	./. Letzter Verbrauch	
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)	= Ersparnis	

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt.

Außenbeitrag

Der Außenbeitrag stellt die Differenz zwischen Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen einschließlich Faktorleistungen im Verkehr mit der übrigen Welt dar.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen stellen die Käufe dauerhafter reproduzierbarer Güter für Produktionszwecke (Ausrüstungen und Bauten) durch Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck und Staat dar.

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes („Inland“) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen

(Produktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), jedoch zuzüglich der einbehaltenen Umsatzsteuer und der in den Vorleistungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche enthaltenen und zunächst vom Produktionswert subtrahierten Einfuhrabgaben.

Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen entspricht dem Marktwert aller Güter, die Inländer (d. h. in Schleswig-Holstein ansässige Personen und Institutionen) durch Teilnahme am Produktionsprozeß im In- und Ausland für die Zwecke der letzten Verwendung (letzter Verbrauch, Bruttoinvestitionen, Außenbeitrag) produziert haben.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Durch Verminderung der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen um die Produktionssteuern und Erhöhung um die Subventionen ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten. Die Wertschöpfung des Unternehmenssektors kann unbereinigt oder bereinigt (vor oder nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen) dargestellt werden. Da der Unternehmenssektor nur im ganzen bereinigt werden kann, können die Wertschöpfungsergebnisse der einzelnen Wirtschaftsbereiche nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden. Durch Addition der nichtabziehbaren Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben zur bereinigten Wertschöpfung aller Bereiche ergibt sich das Inlandsprodukt.

Einfuhrabgaben

Zu den Einfuhrabgaben gehören die Einfuhrzölle, die Verbrauchsteuern auf Einfuhren und die Abschöpfungs- und Währungsausgleichsbeträge bei der Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit wird aufgrund der Tätigkeit als Arbeitnehmer erworben und umfaßt die Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber zugunsten ihrer Arbeitnehmer (z. B. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und Nett-zuführungen zu Rückstellungen für Ruhegeldverpflichtungen der Unternehmen).

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wird aufgrund der Tätigkeit als Selbständiger und/oder aufgrund der Bereitstellung von Geld oder Sachvermögen für produktive Zwecke erzielt; es umfaßt Zinsen, Nettopachten, Einkommen aus immateriellen Werten, Dividenden, sonstige Ausschüttungen und Entnahmen von Gewinnen sowie einbehaltene Gewinne.

Ersparnis

Die Ersparnis ist der Teil des verfügbaren Einkommens, der nicht für den letzten Verbrauch verwendet wird.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Abgrenzung gegenüber den Nichterwerbstätigen ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschl. Wehr- oder Zivildienstleistende). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten Arbeitnehmern. Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer im Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte, selbständige Handwerker, selbständige Ärzte und Anwälte sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z. B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis.

Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder

Der Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder liefert einheitliche, aufeinander abgestimmte Erwerbstätigenzahlen auch auf Länder- und Kreisebene, die sich in ihrer Ermittlung konzeptionell von anderen schon seit längerer Zeit berechneten regionalen Erwerbstätigenzahlen unterscheiden können.

Den jeweiligen Anforderungen entsprechend werden drei erwerbsstatistische Konzepte unterschieden.

Inländerkonzept: Um den Arbeitsmarkt zu beobachten und die Arbeitskräftepotentiale von Erwerbstätigen und Arbeitslosen zu schätzen, werden die Erwerbstätigen am Wohnort gezählt. Auf nationaler Ebene werden auch das Personal bei ausländischen Vertretungen und im Ausland befindliche Streitkräfte dazu, umgekehrt sind Beschäftigte bei Stationierungskräften und Vertretungen fremder Staaten ausgeschlossen. Auf regionaler Ebene bedeutet das vor allem, daß die Berufspendler an ihrem Wohnort gezählt sind.

Inlandskonzept: Hier werden alle Erwerbstätigen gezählt, die im Darstellungsgebiet arbeiten, also auch Einpendler. Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort entspricht, allgemein ausgedrückt, dem Arbeitsplatzangebot der Region. Weil diplomatische und konsularische Vertretungen zum Inland rechnen, zählen die dort beschäftigten Personen auch im Inlandskonzept zu den Erwerbstätigen der nationalen Ebene.

Modifiziertes Inlandskonzept: Abweichend vom Inlandskonzept werden beim modifizierten Konzept zusätzlich die Erwerbstätigen der ausländischen Vertretungen sowie die zivilen Beschäftigten bei den ausländischen Streitkräften in der Bundesrepublik berücksichtigt. In einigen Regionen nimmt diese Beschäftigungsgruppe insgesamt einen größeren Anteil ein, so daß es sinnvoll ist, sie in die Beobachtung des Arbeitsmarktes einzubeziehen.

Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Als Erwerbs- und Vermögenseinkommen gelten alle Einkommen, die durch direkte (persönliche) oder indirekte (kapital-

mäßige) Beteiligung an einem Produktionsprozeß erworben werden.

Laufende Übertragungen

Als laufende Übertragungen werden die Geldleistungen bezeichnet, die aufgrund wirtschafts- und finanzpolitischer Regelungen, sozialpolitischer Maßnahmen u. ä. ohne ökonomische Gegenleistung erfolgen und sich für Geber und Empfänger ständig wiederholen (z. B. direkte und indirekte Steuern, Subventionen, Sozialbeiträge, soziale Leistungen und anderes).

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten

Das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen umfaßt die Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern (d. h. in Schleswig-Holstein ansässigen Personen und Institutionen) zugeflossen sind.

Nichtabziehbare Umsatzsteuer

Die nichtabziehbare Umsatzsteuer umfaßt den Teil der in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer und der abgeführten Einfuhrumsatzsteuer, der bei den Käufern der mit Umsatzsteuer belasteten Güter bei der Ermittlung ihrer Mehrwertsteuerschuld nicht als Vorsteuer abgezogen werden kann. Von der Steueraufkommenseite her betrachtet, umschließt die nichtabziehbare Umsatzsteuer das Kassenaufkommen des Staates an Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer und die „einbehaltene“ Umsatzsteuer.

Bei der einbehaltenen Umsatzsteuer handelt es sich um Umsatzsteuerbeträge, die die Produzenten bei der Anwendung der Normalregelung lt. Umsatzsteuergesetz hätten zahlen müssen, infolge von Sonderregelungen jedoch ganz oder teilweise nicht an den Staat abzuführen brauchen. Das ist in erster Linie der Fall bei der Besteuerung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach § 24 Umsatzsteuergesetz sowie bei Verkäufen der Berliner Unternehmen an Unternehmen im übrigen Bundesgebiet und bei Käufen von den Berliner Unternehmen nach dem Berlinförderungsgesetz.

Privater Verbrauch

Der private Verbrauch umfaßt die Käufe der inländischen privaten Haushalte von Waren und Dienstleistungen für Konsumzwecke sowie den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch umfaßt die Aufwendungen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung für Leistungen, die der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen

Entgelte für Bankdienstleistungen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäfts Gebühren erheben und sich im übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen entspricht dem Geldbetrag, der nach Abschluß der Umverteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen über empfangene und geleistete laufende Übertragungen für den letzten Verbrauch und die Ersparnis zur Verfügung steht.

Vorratsveränderung

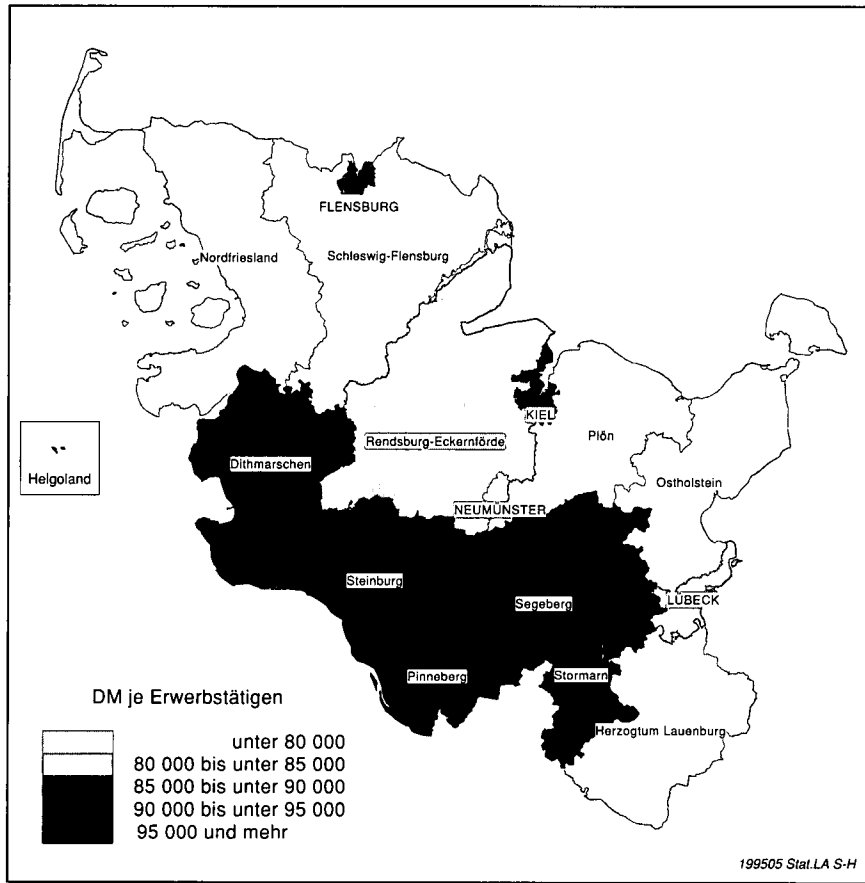
Die Vorratsveränderung entspricht im Unternehmenssektor der wertmäßigen Bestandsveränderung bei eigenen Erzeugnissen und Vorprodukten einschließlich Handelsware und

im Staatssektor der wertmäßigen Bestandsveränderung bei Gütern, die der Staat aus Gründen der Vorratshaltung anschafft.

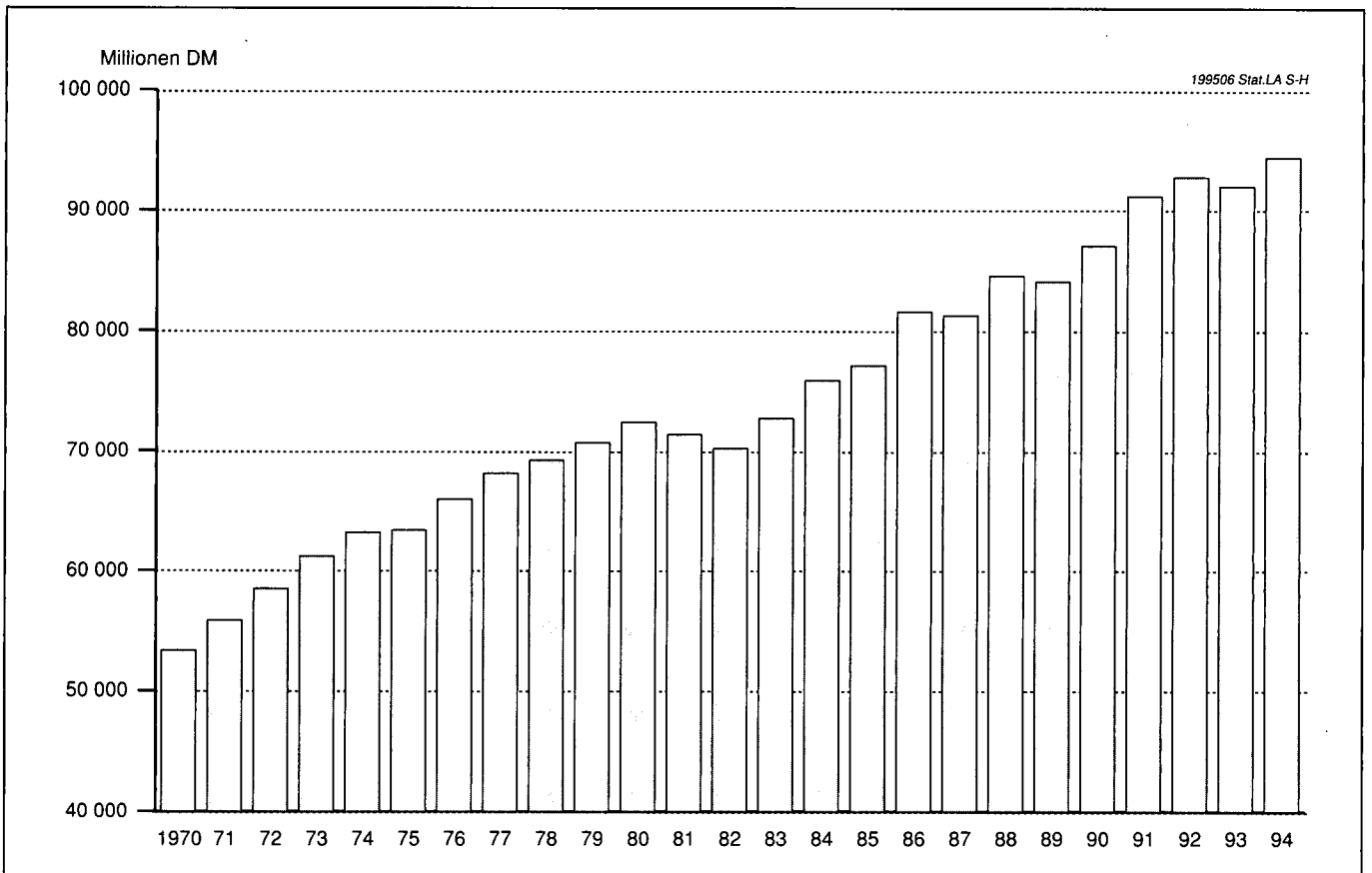
Wohnbevölkerung

Dem Wohnbevölkerungsbegriff liegt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die mittlere Jahresbevölkerung zugrunde (arithmetisches Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten, dabei Monatsdurchschnitt = Mittel aus Anfangs- und Endbestand).

1. Bruttowertschöpfung 1992



2. Bruttoinlandsprodukt (in Preisen von 1991)



1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

a) In Jeweiligen Preisen

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		Unternehmen						
		be-reinigt	unbe-reinigt	zusammen		Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			
				be-reinigt	unbe-reinigt		zu-sammen	Energie- u. Wasser-versorgung, Bergbau	Ver-arbei-tendes Gewerbe	Bau-gewerbe
Millionen DM										
1970	23 125	21 753	22 378	17 927	18 552	1 892	8 980	809	6 136	2 035
1971	26 058	24 504	25 242	19 992	20 729	1 844	9 988	815	6 748	2 425
1972	28 872	27 154	28 014	22 074	22 934	2 025	10 877	959	7 364	2 554
1973	32 186	30 422	31 399	24 578	25 555	2 108	12 227	1 069	8 367	2 791
1974	35 224	33 345	34 584	26 572	27 811	2 182	13 183	1 052	9 341	2 789
1975	37 648	35 586	36 967	28 288	29 670	2 338	13 523	1 334	9 520	2 669
1976	40 660	38 342	39 776	30 667	32 100	2 490	14 299	1 421	9 901	2 977
1977	43 643	41 113	42 659	33 021	34 567	2 583	15 571	1 442	10 804	3 325
1978	46 111	43 254	44 908	34 728	36 382	2 607	16 122	1 547	10 948	3 627
1979	48 933	45 910	47 680	36 695	38 465	2 328	17 093	1 588	11 625	3 880
1980	52 396	49 003	50 966	39 019	40 981	2 278	17 913	1 578	12 059	4 275
1981	53 768	50 071	52 327	39 440	41 696	2 257	18 583	1 845	12 647	4 091
1982	55 124	51 436	54 034	40 357	42 956	2 611	18 425	2 047	12 637	3 741
1983	58 631	54 607	57 527	43 099	46 019	2 506	19 970	2 351	13 687	3 932
1984	62 144	57 878	60 914	46 028	49 064	2 416	21 407	2 855	14 684	3 868
1985	64 302	60 057	63 080	47 760	50 783	2 359	22 104	2 827	15 761	3 517
1986	69 411	64 824	67 880	51 903	54 958	2 565	24 586	2 995	17 924	3 668
1987	70 998	66 174	69 148	52 497	55 471	2 200	24 278	3 304	17 356	3 618
1988	75 051	70 201	73 297	56 349	59 445	2 626	25 735	3 135	18 847	3 753
1989	77 406	72 355	75 480	58 113	61 238	2 639	25 174	3 086	18 044	4 044
1990	83 585	77 795	81 156	62 824	66 185	2 316	26 162	2 965	18 522	4 676
1991	91 170	84 541	88 425	68 559	72 443	2 573	27 841	2 870	19 867	5 104
1992	96 819	89 860	94 202	72 934	77 276	2 232	29 108	2 982	20 363	5 763
1993	99 337	91 920	96 645	74 477	79 202	2 013	28 623	2 555	19 840	6 228
1994	104 138	96 153	101 237	78 477	83 561	1 902	30 422	2 397	20 873	7 152
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1980	+ 7,1	+ 6,7	+ 6,9	+ 6,3	+ 6,5	- 2,2	+ 4,8	- 0,6	+ 3,7	+ 10,2
1981	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,7	+ 1,1	+ 1,7	- 0,9	+ 3,7	+ 16,9	+ 4,9	- 4,3
1982	+ 2,5	+ 2,7	+ 3,3	+ 2,3	+ 3,0	+ 15,7	- 0,9	+ 10,9	- 0,1	- 8,6
1983	+ 6,4	+ 6,2	+ 6,5	+ 6,8	+ 7,1	- 4,0	+ 8,4	+ 14,9	+ 8,3	+ 5,1
1984	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,9	+ 6,8	+ 6,6	- 3,6	+ 7,2	+ 21,4	+ 7,3	- 1,6
1985	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,5	- 2,4	+ 3,3	- 1,0	+ 7,3	- 9,1
1986	+ 7,9	+ 7,9	+ 7,6	+ 8,7	+ 8,2	+ 8,8	+ 11,2	+ 5,9	+ 13,7	+ 4,3
1987	+ 2,3	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,1	+ 0,9	- 14,2	- 1,3	+ 10,3	- 3,2	- 1,4
1988	+ 5,7	+ 6,1	+ 6,0	+ 7,3	+ 7,2	+ 19,4	+ 6,0	+ 5,1	+ 8,6	+ 3,7
1989	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,0	+ 0,5	- 2,2	- 1,6	- 4,3	+ 7,7
1990	+ 8,0	+ 7,5	+ 7,5	+ 8,1	+ 8,1	- 12,2	+ 3,9	- 3,9	+ 2,6	+ 15,6
1991	+ 9,1	+ 8,7	+ 9,0	+ 9,1	+ 9,5	+ 11,1	+ 6,4	- 3,2	+ 7,3	+ 9,2
1992	+ 6,2	+ 6,3	+ 6,5	+ 6,4	+ 6,7	- 13,2	+ 4,6	+ 3,9	+ 2,5	+ 12,9
1993	+ 2,6	+ 2,3	+ 2,6	+ 2,1	+ 2,5	- 9,8	- 1,7	- 14,3	- 2,6	+ 8,1
1994	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,8	+ 5,4	+ 5,5	- 5,5	+ 6,3	- 6,2	+ 5,2	+ 14,8
Anteil des Landes am Bund ² in %										
1970	3,4	3,5	3,5	3,2	3,2	8,7	2,7	3,6	2,4	3,9
1980	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	7,5	2,9	3,2	2,5	4,3
1985	3,5	3,6	3,6	3,3	3,3	7,4	3,0	4,2	2,7	3,7
1990	3,4	3,5	3,5	3,2	3,3	6,3	2,8	4,2	2,5	3,7
1991	3,4	3,5	3,5	3,3	3,3	7,6	2,8	3,9	2,5	3,7
1992	3,4	3,5	3,5	3,3	3,3	6,8	2,8	3,9	2,5	3,8
1993	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	6,9	2,9	3,5	2,6	3,9
1994	3,5	3,5	3,5	3,3	3,4	6,4	3,0	3,2	2,7	4,2
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	x	x	100	x	82,9	8,5	40,1	3,6	27,4	9,1
1980	x	x	100	x	80,4	4,5	35,1	3,1	23,7	8,4
1985	x	x	100	x	80,5	3,7	35,0	4,5	25,0	5,6
1990	x	x	100	x	81,6	2,9	32,2	3,7	22,8	5,8
1991	x	x	100	x	81,9	2,9	31,5	3,2	22,5	5,8
1992	x	x	100	x	82,0	2,4	30,9	3,2	21,6	6,1
1993	x	x	100	x	82,0	2,1	29,6	2,6	20,5	6,4
1994	x	x	100	x	82,5	1,9	30,1	2,4	20,6	7,1

¹ ab 1991 vorläufige Ergebnisse - Berechnungsstand: Frühjahr 1994

² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen noch: a) in jeweiligen Preisen

Jahr ¹	Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:		
	Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	nicht-abziehbare Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben
	Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen									
	zu-sammen	Handel	Verkehr, Nachr.-übermittlung	zu-sammen	Kreditinstitute, Versicher.-unterm.	Wohnungsvermittlung ²	Sonstige Dienstleistungsunterm.	zu-sammen	Staat	Private Haushalte usw. ³			
	Millionen DM												
1970	3 546	2 240	1 306	4 134	548	1 499	2 087	3 826	3 519	308	625	1 109	262
1971	3 982	2 579	1 403	4 915	646	1 710	2 558	4 513	4 147	365	738	1 268	285
1972	4 399	2 843	1 557	5 633	769	1 934	2 930	5 080	4 653	426	860	1 398	321
1973	4 753	2 988	1 766	6 466	861	2 264	3 341	5 844	5 332	512	977	1 424	340
1974	5 167	3 120	2 047	7 279	1 041	2 530	3 707	6 773	6 199	574	1 239	1 551	327
1975	5 549	3 370	2 179	8 259	1 171	2 902	4 187	7 298	6 675	623	1 382	1 675	387
1976	6 152	3 764	2 388	9 159	1 231	3 153	4 775	7 675	6 982	694	1 433	1 888	429
1977	6 672	4 144	2 528	9 741	1 345	3 357	5 039	8 092	7 321	770	1 546	2 071	459
1978	7 045	4 431	2 614	10 608	1 485	3 594	5 529	8 526	7 673	853	1 654	2 383	473
1979	7 489	4 610	2 879	11 555	1 620	3 832	6 103	9 215	8 265	950	1 770	2 569	454
1980	7 817	4 710	3 107	12 974	1 787	4 229	6 958	9 985	8 929	1 056	1 963	2 906	487
1981	8 052	4 843	3 209	12 804	2 025	4 548	6 231	10 631	9 484	1 147	2 256	3 198	499
1982	8 186	4 815	3 371	13 733	2 319	4 989	6 426	11 079	9 845	1 233	2 599	3 169	519
1983	8 598	5 230	3 369	14 945	2 560	5 431	6 953	11 508	10 190	1 318	2 920	3 447	578
1984	9 257	5 699	3 558	15 985	2 591	5 772	7 621	11 850	10 451	1 399	3 036	3 677	589
1985	9 510	5 747	3 762	16 810	2 581	6 072	8 158	12 297	10 776	1 521	3 023	3 664	581
1986	9 975	6 082	3 893	17 832	2 584	6 491	8 758	12 922	11 258	1 664	3 056	3 975	612
1987	10 303	6 268	4 035	18 690	2 493	6 786	9 410	13 677	11 886	1 791	2 974	4 138	686
1988	11 083	6 884	4 199	20 001	2 531	7 197	10 273	13 852	11 994	1 858	3 096	4 146	704
1989	11 804	7 241	4 563	21 621	2 581	7 676	11 365	14 242	12 320	1 922	3 125	4 229	823
1990	13 743	8 696	5 047	23 963	2 688	8 099	13 176	14 971	12 912	2 059	3 361	4 901	889
1991	15 509	9 888	5 621	26 520	3 051	8 642	14 827	15 982	13 682	2 300	3 884	5 601	1 028
1992	16 660	10 538	6 123	29 275	3 437	9 318	16 520	16 925	14 398	2 527	4 342	5 886	1 073
1993	16 779	10 457	6 321	31 788	3 760	10 503	17 525	17 442	14 827	2 615	4 725	6 393	1 024
1994	17 053	10 618	6 434	34 184	4 105	11 516	18 563	17 676	14 982	2 694	5 084	6 896	1 089
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1980	+ 4,4	+ 2,2	+ 7,9	+ 12,3	+ 10,3	+ 10,4	+ 14,0	+ 8,4	+ 8,0	+ 11,2	+ 10,9	+ 13,1	+ 7,3
1981	+ 3,0	+ 2,8	+ 3,3	- 1,3	+ 13,3	+ 7,5	- 10,5	+ 6,5	+ 6,2	+ 8,6	+ 15,0	+ 10,1	+ 2,5
1982	+ 1,7	- 0,6	+ 5,1	+ 7,3	+ 14,5	+ 9,7	+ 3,1	+ 4,2	+ 3,8	+ 7,5	+ 15,2	- 0,9	+ 4,1
1983	+ 5,0	+ 8,6	- 0,1	+ 8,8	+ 10,4	+ 8,9	+ 8,2	+ 3,9	+ 3,5	+ 6,8	+ 12,4	+ 8,8	+ 11,3
1984	+ 7,7	+ 9,0	+ 5,6	+ 7,0	+ 1,2	+ 6,3	+ 9,6	+ 3,0	+ 2,6	+ 6,2	+ 4,0	+ 6,7	+ 2,1
1985	+ 2,7	+ 0,9	+ 5,7	+ 5,2	- 0,4	+ 5,2	+ 7,0	+ 3,8	+ 3,1	+ 8,7	- 0,4	- 0,3	- 1,4
1986	+ 4,9	+ 5,8	+ 3,5	+ 6,1	+ 0,1	+ 6,9	+ 7,4	+ 5,1	+ 4,5	+ 9,4	+ 1,1	+ 8,5	+ 5,3
1987	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,7	+ 4,8	- 3,5	+ 4,6	+ 7,5	+ 5,8	+ 5,6	+ 7,6	- 2,7	+ 4,1	+ 12,0
1988	+ 7,6	+ 9,8	+ 4,1	+ 7,0	+ 1,5	+ 6,1	+ 9,2	+ 1,3	+ 0,9	+ 3,7	+ 4,1	+ 0,2	+ 2,6
1989	+ 6,5	+ 5,2	+ 8,7	+ 8,1	+ 2,0	+ 6,7	+ 10,6	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,5	+ 0,9	+ 2,0	+ 17,0
1990	+ 16,4	+ 20,1	+ 10,6	+ 10,8	+ 4,2	+ 5,5	+ 15,9	+ 5,1	+ 4,8	+ 7,1	+ 7,5	+ 15,9	+ 8,0
1991	+ 12,9	+ 13,7	+ 11,4	+ 10,7	+ 13,5	+ 6,7	+ 12,5	+ 6,8	+ 6,0	+ 11,7	+ 15,6	+ 14,3	+ 15,7
1992	+ 7,4	+ 6,6	+ 8,9	+ 10,4	+ 12,7	+ 7,8	+ 11,4	+ 5,9	+ 5,2	+ 9,9	+ 11,8	+ 5,1	+ 4,4
1993	+ 0,7	- 0,8	+ 3,2	+ 8,6	+ 9,4	+ 12,7	+ 6,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,5	+ 8,8	+ 8,6	- 4,6
1994	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,8	+ 7,5	+ 9,2	+ 9,6	+ 5,9	+ 1,3	+ 1,0	+ 3,0	+ 7,6	+ 7,9	+ 6,4
	Anteil des Landes am Bund⁴ in %												
1970	3,4	3,4	3,4	3,6	2,5	4,4	3,5	5,3	5,6	3,1	3,5	2,8	3,5
1980	3,6	3,5	3,6	3,8	2,7	4,7	3,8	4,9	5,2	3,4	3,6	3,0	3,6
1985	3,6	3,7	3,6	3,4	2,6	4,6	3,2	4,9	5,2	3,6	3,6	3,1	3,5
1990	4,0	4,1	3,8	3,4	2,3	4,7	3,1	4,8	5,1	3,5	3,5	3,2	3,6
1991	4,0	4,1	3,9	3,3	2,3	4,7	3,1	4,8	5,0	3,6	3,5	3,2	3,5
1992	4,1	4,2	4,0	3,3	2,3	4,6	3,0	4,7	5,0	3,6	3,5	3,1	3,5
1993	4,1	4,2	4,0	3,3	2,3	4,7	3,0	4,7	4,9	3,5	3,5	3,2	3,6
1994	4,1	4,2	4,0	3,3	2,3	4,8	3,0	4,6	5,0	3,4	3,6	3,2	3,6
	Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %												
1970	15,8	10,0	5,8	18,5	2,4	6,7	9,3	17,1	15,7	1,4	x	x	x
1980	15,3	9,2	6,1	25,5	3,5	8,3	13,7	19,6	17,5	2,1	x	x	x
1985	15,1	9,1	6,0	26,6	4,1	9,6	12,9	19,5	17,1	2,4	x	x	x
1990	16,9	10,7	6,2	29,5	3,3	10,0	16,2	18,4	15,9	2,5	x	x	x
1991	17,5	11,2	6,4	30,0	3,4	9,8	16,8	18,1	15,5	2,6	x	x	x
1992	17,7	11,2	6,5	31,1	3,6	9,9	17,5	18,0	15,3	2,7	x	x	x
1993	17,4	10,8	6,5	32,9	3,9	10,9	18,1	18,0	15,3	2,7	x	x	x
1994	16,8	10,5	6,4	33,8	4,1	11,4	18,3	17,5	14,8	2,7	x	x	x

¹ ab 1992 vorläufige Ergebnisse - Berechnungsstand: Frühjahr 1995

² einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen

³ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

⁴ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen
b) in Preisen von 1991

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		Unternehmen						
		be-reinigt	unbe-reinigt	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			
				be-reinigt	unbe-reinigt		zu-sammen	Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	Ver-arbeitendes Gewerbe	Bau-gewerbe
Millionen DM										
1970	53 364	50 075	51 456	39 495	40 876	2 160	20 523	1 579	13 976	4 968
1971	55 873	52 350	53 825	41 405	42 880	2 114	21 397	1 496	14 409	5 492
1972	58 502	54 764	56 420	43 254	44 911	2 054	22 428	1 672	15 162	5 594
1973	61 211	57 538	59 268	45 604	47 335	2 172	23 810	1 829	16 130	5 851
1974	63 200	59 507	61 334	47 031	48 858	2 445	24 380	1 657	17 216	5 507
1975	63 388	59 461	61 374	46 727	48 640	2 265	23 452	1 758	16 466	5 229
1976	65 962	61 671	63 680	48 845	50 854	2 204	24 153	1 861	16 678	5 614
1977	68 138	63 575	65 784	50 776	52 985	2 341	25 147	1 927	17 219	6 001
1978	69 225	64 544	66 909	51 528	53 893	2 416	25 017	1 934	16 972	6 111
1979	70 701	66 162	68 649	52 647	55 134	2 183	25 492	1 992	17 533	5 967
1980	72 408	67 668	70 239	53 814	56 384	2 275	25 534	2 012	17 576	5 946
1981	71 378	66 496	69 079	52 349	54 933	2 161	25 552	2 155	17 965	5 431
1982	70 216	65 508	68 142	51 150	53 784	2 488	24 044	2 132	16 949	4 963
1983	72 720	67 828	70 596	53 310	56 079	2 426	25 529	2 374	17 967	5 189
1984	75 880	70 919	73 790	56 146	59 017	2 412	27 242	2 822	19 316	5 104
1985	77 101	72 278	75 275	57 290	60 287	2 359	27 572	2 752	20 195	4 625
1986	81 571	76 349	79 629	61 115	64 395	2 657	30 103	2 909	22 558	4 637
1987	81 274	75 792	79 194	60 091	63 493	2 334	28 499	3 187	20 882	4 429
1988	84 536	79 085	82 651	63 441	67 007	2 690	30 011	2 999	22 523	4 489
1989	84 049	78 616	82 157	62 920	66 461	2 555	27 941	3 023	20 248	4 671
1990	87 048	81 012	84 707	65 233	68 928	2 394	27 252	2 915	19 329	5 009
1991	91 170	84 541	88 425	68 559	72 443	2 573	27 841	2 870	19 867	5 104
1992	92 751	86 039	90 238	69 912	74 111	2 596	27 683	2 907	19 452	5 323
1993	91 997	85 371	89 815	69 199	73 643	2 515	26 618	2 478	18 666	5 474
1994	94 420	87 418	92 190	71 143	75 916	2 311	27 950	2 259	19 595	6 096
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1980	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,3	+ 4,2	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,2	- 0,4
1981	- 1,4	- 1,7	- 1,7	- 2,7	- 2,6	- 5,0	+ 0,1	+ 7,1	+ 2,2	- 8,7
1982	- 1,6	- 1,5	- 1,4	- 2,3	- 2,1	+ 15,2	- 5,9	- 1,1	- 5,7	- 8,6
1983	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,6	+ 4,2	+ 4,3	- 2,5	+ 6,2	+ 11,3	+ 6,0	+ 4,5
1984	+ 4,3	+ 4,6	+ 4,5	+ 5,3	+ 5,2	- 0,6	+ 6,7	+ 18,9	+ 7,5	- 1,6
1985	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,2	- 2,2	+ 1,2	- 2,5	+ 4,5	- 9,4
1986	+ 5,8	+ 5,6	+ 5,8	+ 6,7	+ 6,8	+ 12,7	+ 9,2	+ 5,7	+ 11,7	+ 0,2
1987	- 0,4	- 0,7	- 0,5	- 1,7	- 1,4	- 12,2	- 5,3	+ 9,6	- 7,4	- 4,5
1988	+ 4,0	+ 4,3	+ 4,4	+ 5,6	+ 5,5	+ 15,3	+ 5,3	- 5,9	+ 7,9	+ 1,4
1989	- 0,6	- 0,6	- 0,6	- 0,8	- 0,8	- 5,0	- 6,9	+ 0,8	- 10,1	+ 4,0
1990	+ 3,6	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,7	- 6,3	- 2,5	- 3,6	- 4,5	+ 7,2
1991	+ 4,7	+ 4,4	+ 4,4	+ 5,1	+ 5,1	+ 7,5	+ 2,2	- 1,5	+ 2,8	+ 1,9
1992	+ 1,7	+ 1,8	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,3	+ 0,9	- 0,6	+ 1,3	- 2,1	+ 4,3
1993	- 0,8	- 0,8	- 0,5	- 1,0	- 0,6	- 3,1	- 3,8	- 14,8	- 4,0	+ 2,8
1994	+ 2,6	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,8	+ 3,1	- 8,1	+ 5,0	- 8,8	+ 5,0	+ 11,4
Anteil des Landes am Bund² in %										
1970	3,5	3,5	3,5	3,2	3,2	8,6	2,8	3,0	2,6	4,0
1980	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	7,8	3,0	3,1	2,7	4,3
1985	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	7,4	3,2	4,3	3,0	3,7
1990	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	6,6	2,8	4,2	2,5	3,7
1991	3,4	3,5	3,5	3,3	3,3	7,6	2,8	3,9	2,5	3,7
1992	3,4	3,5	3,5	3,3	3,3	6,9	2,8	3,9	2,5	3,8
1993	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	7,0	2,9	3,5	2,6	3,9
1994	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	6,5	3,0	3,2	2,7	4,2
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	x	x	100	x	79,4	4,2	39,9	3,1	27,2	9,7
1980	x	x	100	x	80,3	3,2	36,4	2,9	25,0	8,5
1985	x	x	100	x	80,1	3,1	36,6	3,7	26,8	6,1
1990	x	x	100	x	81,4	2,8	32,2	3,4	22,8	5,9
1991	x	x	100	x	81,9	2,9	31,5	3,2	22,5	5,8
1992	x	x	100	x	82,1	2,9	30,7	3,2	21,6	5,9
1993	x	x	100	x	82,0	2,8	29,6	2,8	20,8	6,1
1994	x	x	100	x	82,3	2,5	30,3	2,5	21,3	6,6

¹ ab 1992 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1995² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen noch: b) in Preisen von 1991

Jahr ¹	Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:		
	Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	nicht-abziehbare Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben
	Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen									
	zu-sammen	Handel	Verkehr, Nachr.-übermittlung	zu-sammen	Kreditinstitute, Versich.-unterm.	Wohnungsvermittlung ²	Sonstige Dienstleistungsunterm.	zu-sammen	Staat	Private Haushalte usw. ³			
Millionen DM													
1970	6 834	4 605	2 228	11 360	1 353	3 778	6 228	10 580	9 663	917	1 381	2 954	335
1971	7 099	4 885	2 214	12 270	1 403	3 942	6 924	10 945	9 980	965	1 475	3 146	377
1972	7 304	5 036	2 267	13 125	1 608	4 116	7 401	11 510	10 465	1 045	1 657	3 310	428
1973	7 546	5 114	2 432	13 807	1 670	4 398	7 739	11 934	10 809	1 124	1 731	3 231	442
1974	7 814	5 221	2 593	14 219	1 660	4 706	7 853	12 476	11 340	1 136	1 826	3 323	369
1975	7 870	5 260	2 610	15 053	1 749	5 011	8 292	12 734	11 568	1 167	1 913	3 472	455
1976	8 460	5 633	2 828	16 037	1 858	5 256	8 923	12 826	11 590	1 236	2 009	3 771	521
1977	9 019	6 060	2 959	16 478	2 008	5 460	9 011	12 798	11 507	1 291	2 209	4 023	540
1978	9 256	6 217	3 039	17 204	2 192	5 683	9 328	13 016	11 646	1 370	2 364	4 129	552
1979	9 500	6 190	3 310	17 960	2 361	5 907	9 692	13 514	12 059	1 455	2 487	4 031	508
1980	9 703	6 133	3 570	18 873	2 434	6 225	10 213	13 854	12 327	1 527	2 570	4 172	568
1981	9 744	6 120	3 624	17 476	2 422	6 438	8 616	14 147	12 568	1 579	2 583	4 326	556
1982	9 548	5 776	3 773	17 703	2 467	6 669	8 567	14 358	12 718	1 640	2 634	4 159	549
1983	9 850	6 065	3 785	18 273	2 506	6 824	8 943	14 518	12 827	1 691	2 768	4 280	612
1984	10 327	6 530	3 796	19 036	2 463	6 988	9 585	14 773	13 015	1 758	2 871	4 331	630
1985	10 600	6 596	4 005	19 755	2 554	7 155	10 047	14 989	13 133	1 855	2 997	4 172	650
1986	11 005	6 873	4 132	20 629	2 718	7 481	10 431	15 234	13 288	1 946	3 280	4 534	688
1987	11 231	6 928	4 303	21 429	2 825	7 700	10 904	15 701	13 669	2 032	3 402	4 694	788
1988	11 872	7 439	4 433	22 434	2 881	7 946	11 607	15 644	13 574	2 070	3 566	4 651	799
1989	12 474	7 829	4 645	23 491	2 910	8 159	12 422	15 696	13 586	2 109	3 541	4 588	845
1990	14 099	8 915	5 184	25 183	3 038	8 344	13 801	15 780	13 604	2 176	3 695	5 113	923
1991	15 509	9 888	5 621	26 520	3 051	8 642	14 827	15 982	13 682	2 300	3 884	5 601	1 028
1992	16 247	10 193	6 054	27 586	3 274	8 764	15 548	16 127	13 727	2 400	4 199	5 688	1 024
1993	16 250	10 124	6 126	28 260	3 454	8 969	15 837	16 172	13 758	2 414	4 444	5 665	961
1994	16 253	10 055	6 198	29 401	3 744	9 350	16 307	16 274	13 823	2 451	4 773	5 984	1 018
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1980	+ 2,1	- 0,9	+ 7,9	+ 5,1	+ 3,1	+ 5,4	+ 5,4	+ 2,5	+ 2,2	+ 4,9	+ 3,4	+ 3,5	+ 11,6
1981	+ 0,4	- 0,2	+ 1,5	- 7,4	- 0,5	+ 3,4	- 15,6	+ 2,1	+ 2,0	+ 3,4	+ 0,5	+ 3,7	- 2,0
1982	- 2,0	- 5,6	+ 4,1	+ 1,3	+ 1,8	+ 3,6	- 0,6	+ 1,5	+ 1,2	+ 3,9	+ 2,0	- 3,8	- 1,3
1983	+ 3,2	+ 5,0	+ 0,3	+ 3,2	+ 1,6	+ 2,3	+ 4,4	+ 1,1	+ 0,9	+ 3,1	+ 5,1	+ 2,9	+ 11,4
1984	+ 4,8	+ 7,7	+ 0,3	+ 4,2	- 1,7	+ 2,4	+ 7,2	+ 1,8	+ 1,5	+ 4,0	+ 3,7	+ 1,2	+ 3,0
1985	+ 2,7	+ 1,0	+ 5,5	+ 3,8	+ 3,7	+ 2,4	+ 4,8	+ 1,5	+ 0,9	+ 5,5	+ 4,4	- 3,7	+ 3,2
1986	+ 3,8	+ 4,2	+ 3,2	+ 4,4	+ 6,4	+ 4,6	+ 3,8	+ 1,6	+ 1,2	+ 4,9	+ 9,4	+ 8,7	+ 5,8
1987	+ 2,0	+ 0,8	+ 4,1	+ 3,9	+ 3,9	+ 2,9	+ 4,5	+ 3,1	+ 2,9	+ 4,4	+ 3,7	+ 3,5	+ 14,5
1988	+ 5,7	+ 7,4	+ 3,0	+ 4,7	+ 2,0	+ 3,2	+ 6,4	- 0,4	- 0,7	+ 1,9	+ 4,8	- 0,9	+ 1,5
1989	+ 5,1	+ 5,2	+ 4,8	+ 4,7	+ 1,0	+ 2,7	+ 7,0	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,9	- 0,7	- 1,4	+ 5,7
1990	+ 13,0	+ 13,9	+ 11,6	+ 7,2	+ 4,4	+ 2,3	+ 11,1	+ 0,5	+ 0,1	+ 3,1	+ 4,3	+ 11,5	+ 9,2
1991	+ 10,0	+ 10,9	+ 8,4	+ 5,3	+ 0,4	+ 3,6	+ 7,4	+ 1,3	+ 0,6	+ 5,7	+ 5,1	+ 9,5	+ 11,4
1992	+ 4,8	+ 3,1	+ 7,7	+ 4,0	+ 7,3	+ 1,4	+ 4,9	+ 0,9	+ 0,3	+ 4,3	+ 8,1	+ 1,6	- 0,4
1993	+ 0,0	- 0,7	+ 1,2	+ 2,4	+ 5,5	+ 2,3	+ 1,9	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,6	+ 5,8	- 0,4	- 6,1
1994	+ 0,0	- 0,7	+ 1,2	+ 4,0	+ 8,4	+ 4,2	+ 3,0	+ 0,6	+ 0,5	+ 1,5	+ 7,4	+ 5,6	+ 5,9
Anteil des Landes am Bund⁴ in %													
1970	3,4	3,4	3,3	3,6	2,5	4,4	3,6	5,3	5,6	3,1	3,5	2,8	3,5
1980	3,6	3,5	3,7	3,9	2,7	4,7	3,8	4,9	5,2	3,4	3,7	3,0	3,6
1985	3,7	3,7	3,7	3,4	2,6	4,6	3,2	4,9	5,2	3,6	3,7	3,1	3,6
1990	4,0	4,1	3,8	3,4	2,3	4,7	3,1	4,8	5,1	3,5	3,5	3,2	3,6
1991	4,0	4,1	3,9	3,3	2,3	4,7	3,1	4,8	5,0	3,6	3,5	3,2	3,5
1992	4,1	4,2	4,0	3,3	2,3	4,6	3,0	4,7	5,0	3,6	3,5	3,1	3,5
1993	4,2	4,2	4,0	3,3	2,3	4,6	3,0	4,7	4,9	3,5	3,5	3,2	3,5
1994	4,1	4,2	4,0	3,3	2,3	4,6	3,0	4,6	5,0	3,4	3,6	3,2	3,5
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
1970	13,3	8,9	4,3	22,1	2,6	7,3	12,1	20,6	18,8	1,8	x	x	x
1980	13,8	8,7	5,1	26,9	3,5	8,9	14,5	19,7	17,6	2,2	x	x	x
1985	14,1	8,8	5,3	26,2	3,4	9,5	13,3	19,9	17,4	2,5	x	x	x
1990	16,6	10,5	6,1	29,7	3,6	9,9	16,3	18,6	16,1	2,6	x	x	x
1991	17,5	11,2	6,4	30,0	3,4	9,8	16,8	18,1	15,5	2,6	x	x	x
1992	18,0	11,3	6,7	30,6	3,6	9,7	17,2	17,9	15,2	2,7	x	x	x
1993	18,1	11,3	6,8	31,5	3,8	10,0	17,6	18,0	15,3	2,7	x	x	x
1994	17,6	10,9	6,7	31,9	4,1	10,1	17,7	17,7	15,0	2,7	x	x	x

¹ ab 1992 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1995² einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen³ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck⁴ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

2. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung zu Faktorkosten		
						insgesamt	darunter	
							Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
Millionen DM								% der Nettowertschöpfung
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	3 339	1 447	1 892	277	- 201	1 816	297	16,4
1975	4 530	2 192	2 338	402	- 221	2 157	375	17,4
1980	5 694	3 416	2 278	526	- 126	1 878	545	29,0
1985	5 945	3 586	2 359	619	- 299	2 039	606	29,7
1987	5 224	3 024	2 200	616	- 280	1 864	597	32,0
1988	5 575	2 949	2 626	620	- 378	2 384	605	25,4
1989	5 697	3 058	2 639	630	- 316	2 324	592	25,5
1990	5 315	2 999	2 316	673	- 344	1 988	608	30,6
1991	5 505	2 932	2 573	707	- 295	2 161	644	29,8
1992	5 117	2 885	2 232	741	- 225	1 716	664	38,7
Produzierendes Gewerbe								
1970	22 618	13 638	8 980	764	963	7 253	5 106	70,4
1975	34 978	21 455	13 523	1 361	1 347	10 816	7 679	71,0
1980	50 493	32 580	17 913	1 990	2 294	13 628	11 333	83,2
1985	63 062	40 957	22 104	2 732	3 672	15 700	12 025	76,6
1987	64 653	40 375	24 278	2 813	3 810	17 655	12 810	72,6
1988	68 628	42 892	25 735	2 849	4 253	18 634	13 469	72,3
1989	68 746	43 571	25 174	2 936	3 466	18 773	14 142	75,3
1990	70 655	44 493	26 162	3 071	1 727	21 365	15 549	72,8
1991	76 512	48 671	27 841	3 246	2 038	22 557	16 943	75,1
1992	79 513	50 405	29 108	3 389	2 149	23 570	17 818	75,6
Handel und Verkehr								
1970	18 909	15 363	3 546	455	- 1	3 092	1 822	58,9
1975	29 148	23 600	5 549	819	- 85	4 815	3 319	68,9
1980	41 102	33 285	7 817	1 184	- 164	6 797	5 023	73,9
1985	52 230	42 720	9 510	1 532	- 275	8 253	6 060	73,4
1987	53 852	43 549	10 303	1 609	- 334	9 028	6 443	71,4
1988	54 705	43 622	11 083	1 672	- 520	9 931	6 836	68,8
1989	58 140	46 336	11 804	1 755	- 242	10 291	7 195	69,9
1990	66 017	52 274	13 743	1 888	- 140	11 995	7 836	65,3
1991	73 750	58 241	15 509	2 069	- 58	13 499	8 766	64,9
1992	78 492	61 831	16 660	2 221	- 114	14 325	9 750	68,1
Dienstleistungsunternehmen²								
1970	6 337	2 203	4 134	728	241	3 165	942	29,8
1975	12 269	4 010	8 259	1 323	298	6 638	2 055	31,0
1980	19 341	6 367	12 974	2 423	412	10 138	3 246	32,0
1985	24 823	8 013	16 810	3 639	505	12 666	4 362	34,4
1987	27 552	8 862	18 690	3 981	522	14 187	4 877	34,4
1988	29 623	9 622	20 001	4 171	603	15 227	5 180	34,0
1989	32 047	10 426	21 621	4 476	716	16 428	5 408	32,9
1990	35 855	11 892	23 963	4 923	725	18 315	5 793	31,6
1991	39 926	13 406	26 520	5 488	811	20 221	6 525	32,3
1992	44 043	14 767	29 275	6 008	958	22 309	7 203	32,3
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck								
1970	7 205	3 379	3 826	176	4	3 646	3 646	100
1975	13 471	6 173	7 298	310	8	6 980	6 980	100
1980	18 951	8 966	9 985	494	11	9 480	9 480	100
1985	24 315	12 019	12 297	663	12	11 622	11 622	100
1987	26 633	12 956	13 677	711	11	12 954	12 954	100
1988	27 108	13 256	13 852	740	11	13 100	13 100	100
1989	27 483	13 241	14 242	783	11	13 448	13 448	100
1990	28 879	13 908	14 971	835	12	14 124	14 124	100
1991	30 232	14 250	15 982	903	11	15 067	15 067	100
1992	32 125	15 200	16 925	959	12	15 954	15 954	100
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	58 407	36 029	22 378	2 400	1 007	18 972	11 814	62,3
1975	94 397	57 429	36 967	4 215	1 347	31 405	20 408	65,0
1980	135 581	84 615	50 966	6 617	2 427	41 922	29 627	70,7
1985	170 374	107 294	63 080	9 184	3 615	50 281	34 674	69,0
1987	177 914	108 767	69 148	9 731	3 729	55 688	37 680	67,7
1988	185 639	112 342	73 297	10 052	3 969	59 276	39 190	66,1
1989	192 112	116 632	75 480	10 580	3 636	61 264	40 785	66,6
1990	206 722	125 566	81 156	11 391	1 979	67 786	43 910	64,8
1991	225 925	137 500	88 425	12 413	2 508	73 504	47 945	65,2
1992	239 290	145 088	94 202	13 317	3 009	77 875	51 389	66,0

¹ 1992 vorläufiges Ergebnis – Berechnungsstand: Frühjahr 1995 ² einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

3. Verteilung des Volkseinkommens nach Einkommensarten

Jahr ¹	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte ^{2 3 4}
	insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2 3}		
			zusammen	darunter private Haushalte ⁴	
Millionen DM					
1970	20 039	13 532	6 506	6 233	19 765
1975	32 103	23 787	8 316	7 846	31 633
1980	46 324	35 095	11 229	10 415	45 510
1985	56 481	42 330	14 151	13 666	55 996
1987	61 659	46 007	15 652	15 574	61 581
1988	64 669	47 869	16 801	17 012	64 880
1989	68 230	49 779	18 451	18 263	68 042
1990	74 207	53 355	20 853	20 639	73 993
1991	79 845	57 676	22 169	22 031	79 707
1992	83 314	61 813	22 501	22 407	84 220
1993	84 625	63 890	20 735	20 903	84 793
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1975	5,2	6,1	2,6	2,7	5,2
1980	6,9	9,5	- 0,5	0,4	7,3
1985	4,1	3,3	6,3	8,2	4,5
1987	3,0	4,3	- 0,9	0,6	3,4
1988	4,9	4,0	7,3	9,2	5,4
1989	5,5	4,0	9,8	7,4	4,9
1990	8,8	7,2	13,0	13,0	8,7
1991	7,6	8,1	6,3	6,7	7,7
1992	5,6	7,2	1,5	1,7	5,7
1993	0,4	3,4	- 7,9	- 6,7	0,7
1970 = 100					
1975	160	176	128	126	160
1980	231	259	173	167	230
1985	282	313	217	219	283
1987	308	340	241	250	312
1988	323	354	258	273	328
1989	340	368	284	293	344
1990	370	394	320	331	374
1991	398	426	341	353	403
1992	421	457	346	359	426
1993	422	472	319	335	429
Anteil des Landes am Bund⁵ in %					
1970	3,8	3,8	3,8	4,1	3,9
1975	4,0	4,0	4,0	4,3	4,1
1980	4,1	4,1	4,1	4,4	4,1
1985	4,0	4,1	3,7	4,3	4,2
1987	4,0	4,1	3,7	4,2	4,1
1988	4,0	4,1	3,6	4,2	4,1
1989	3,9	4,1	3,6	4,1	4,1
1990	3,9	4,1	3,6	4,1	4,1
1991	3,9	4,1	3,6	4,1	4,1
1992	3,9	4,1	3,6	4,2	4,1
1993	4,0	4,2	3,5	4,1	4,2
Anteil am Volkseinkommen in %					
1970	100	67,5	32,5	31,1	98,6
1975	100	74,1	25,9	24,4	98,5
1980	100	75,8	24,2	22,5	98,2
1985	100	74,9	25,1	24,2	99,1
1987	100	74,6	25,4	25,3	99,9
1988	100	74,0	26,0	26,3	100,3
1989	100	73,0	27,0	26,8	99,7
1990	100	71,9	28,1	27,8	99,7
1991	100	72,2	27,8	27,6	99,8
1992	100	73,3	26,7	26,6	99,9
1993	100	75,5	24,5	24,7	100,2

¹ ab 1992 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1995

² ohne Zinsen auf Konsumentenschulden

³ einschließlich nichtentnommener Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

⁴ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

⁵ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

4. Einkommen des Sektors private Haushalte vor und nach der Umverteilung der Einkommen

Jahr ¹	Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen ^{2,3} der privaten Haushalte ⁴	Direkte Steuern und Sozialbeiträge	Nettoerwerbs- und -vermögens-einkommen ³	Davon		Empfangene laufende Übertragungen ⁵	Verfügbares Einkommen ³
				Nettolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen ³		
Millionen DM							
1970	19 017	5 283	13 734	8 937	4 797	3 316	17 050
1975	32 482	10 715	21 766	14 390	7 377	6 497	28 264
1980	47 196	16 444	30 752	20 324	10 428	9 587	40 339
1985	58 131	20 114	38 017	23 598	14 419	11 523	49 540
1987	62 729	22 049	40 680	25 414	15 265	12 904	53 584
1988	65 045	23 103	41 942	26 434	15 508	13 404	55 346
1989	68 445	24 423	44 022	27 339	16 683	13 820	57 842
1990	74 016	25 457	48 559	29 949	18 609	14 564	63 122
1991	82 119	28 208	53 912	31 539	22 373	15 075	68 987
1992	87 548	30 660	56 888	33 417	23 471	15 983	72 872
1993	90 043	31 901	58 142	34 462	23 680	16 755	74 897
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1975	6,3	6,3	6,3	5,5	7,8	22,8	9,7
1980	9,8	10,7	9,3	6,9	14,1	7,8	8,9
1985	4,2	4,6	4,0	2,3	7,1	3,1	3,8
1987	4,1	5,3	3,5	3,5	3,4	6,3	4,1
1988	3,7	4,8	3,1	4,0	1,6	3,9	3,3
1989	5,2	5,7	5,0	3,4	7,6	3,1	4,5
1990	8,1	4,2	10,3	9,5	11,5	5,4	9,1
1991	10,9	10,8	11,0	5,3	20,2	3,5	9,3
1992	6,6	8,7	5,5	6,0	4,9	6,0	5,6
1993	2,8	4,0	2,2	3,1	0,9	4,8	2,8
1970 = 100							
1975	171	203	158	161	154	196	166
1980	248	311	224	227	217	289	237
1985	306	381	277	264	301	348	291
1987	330	417	296	284	318	389	314
1988	342	437	305	296	323	404	325
1989	360	462	321	306	348	417	339
1990	389	482	354	335	388	439	370
1991	432	534	393	353	466	455	405
1992	460	580	414	374	489	482	427
1993	473	604	423	386	494	505	439
Anteil des Landes am Bund⁶ in %							
1970	3,8	3,7	3,9	3,7	4,3	4,3	4,0
1975	4,1	4,0	4,1	4,0	4,5	4,1	4,1
1980	4,1	4,1	4,2	4,0	4,5	4,3	4,2
1985	4,2	4,1	4,2	4,1	4,3	4,3	4,2
1987	4,1	4,0	4,2	4,1	4,3	4,4	4,2
1988	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,3	4,2
1989	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,3	4,1
1990	4,1	4,1	4,1	4,0	4,1	4,3	4,1
1991	4,1	4,0	4,1	4,0	4,2	4,2	4,1
1992	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,1	4,1
1993	4,2	4,2	4,2	4,2	4,1	4,1	4,1
Anteil am Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen bzw. am verfügbaren Einkommen in %							
1970	100	27,8	72,2	47,0	25,2	19,4	100
1975	100	33,0	67,0	44,3	22,7	23,0	100
1980	100	34,8	65,2	43,1	22,1	23,8	100
1985	100	34,6	65,4	40,6	24,8	23,3	100
1987	100	35,1	64,8	40,5	24,3	24,1	100
1988	100	35,5	64,5	40,6	23,8	24,2	100
1989	100	35,7	64,3	39,9	24,4	23,9	100
1990	100	34,4	65,6	40,5	25,1	23,1	100
1991	100	34,3	65,7	38,4	27,2	21,9	100
1992	100	35,0	65,0	38,2	26,8	21,9	100
1993	100	35,4	64,6	38,3	26,3	22,4	100

¹ ab 1992 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1995

² ohne Zinsen auf Konsumentenschulden

³ ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

⁴ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

⁵ abzüglich nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen

⁶ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

5. Bruttosozialprodukt und seine Verwendung

Jahr ¹	in jeweiligen Preisen					in Preisen von 1991				
	Bruttosozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investitionen ²	Restposten ³	Bruttosozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investitionen ²	Restposten ³
Millionen DM										
1970	24 817	14 331	4 303	5 880	303	57 331	31 002	11 741	13 893	695
1975	39 728	23 819	8 363	8 307	- 761	66 916	38 501	14 374	14 840	- 799
1980	58 761	35 234	11 851	14 921	- 3 245	81 199	46 876	16 318	20 487	- 2 482
1985	73 525	44 047	14 913	12 449	2 116	88 091	48 792	17 738	14 632	6 929
1987	79 942	46 385	16 270	13 563	3 724	91 479	51 651	18 557	15 535	5 736
1988	83 540	48 231	16 894	14 500	3 915	94 054	53 028	18 962	16 365	5 699
1989	87 498	50 613	17 036	15 718	4 131	94 957	56 896	18 547	17 186	5 329
1990	93 366	54 198	17 900	17 887	3 381	97 255	56 294	18 746	18 757	3 458
1991	101 395	58 468	18 615	19 041	5 271	101 395	58 468	18 778	19 041	5 108
1992	107 600	62 458	19 971	20 745	4 426	103 066	60 219	19 342	19 991	3 514
1993	109 116	65 114	20 176	19 728	4 098	101 042	60 043	19 040	18 497	3 462
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1975	5,1	10,2	10,2	0,6	x	- 1,3	4,0	3,7	- 3,2	x
1980	8,8	8,3	9,9	20,3	x	4,1	2,3	3,6	11,4	x
1985	4,0	3,8	5,2	- 16,3	x	2,1	2,1	3,0	- 18,0	x
1987	2,3	3,3	4,3	- 5,1	x	- 0,4	2,7	1,9	- 6,5	x
1988	4,5	4,0	3,8	6,9	x	2,8	2,7	2,2	5,3	x
1989	4,7	4,9	0,8	8,4	x	1,0	1,6	- 2,2	5,0	x
1990	6,7	7,1	5,1	13,8	x	2,4	4,4	1,1	9,1	x
1991	8,6	7,9	4,0	6,5	x	4,3	3,9	0,2	1,5	x
1992	6,1	6,8	7,3	8,9	x	1,6	3,0	3,0	5,0	x
1993	1,4	4,3	1,0	- 4,9	x	- 2,0	- 0,3	- 1,3	- 7,5	x
1970 = 100										
1975	160	166	194	141	x	117	124	122	107	x
1980	237	246	275	254	x	142	151	139	147	x
1985	296	307	347	212	x	154	157	151	105	x
1987	322	324	378	231	x	160	167	158	112	x
1988	337	337	393	247	x	164	171	161	118	x
1989	353	354	396	267	x	166	174	158	124	x
1990	376	379	416	304	x	170	182	160	135	x
1991	409	409	433	324	x	177	189	160	137	x
1992	434	436	464	353	x	180	194	165	144	x
1993	440	455	469	336	x	176	194	162	133	x
Anteil des Landes am Bund⁴ in %										
1970	3,7	3,9	4,0	3,4	x	3,7	3,9	4,0	3,4	x
1975	3,9	4,1	4,0	4,0	x	3,9	4,1	4,0	4,0	x
1980	4,0	4,2	4,0	4,5	x	4,0	4,2	4,0	4,5	x
1985	4,0	4,2	4,1	3,5	x	4,1	4,2	4,1	3,5	x
1987	4,0	4,2	4,1	3,5	x	4,1	4,2	4,1	3,5	x
1988	4,0	4,2	4,1	3,5	x	4,1	4,2	4,1	3,5	x
1989	3,9	4,1	4,1	3,5	x	3,9	4,1	4,1	3,5	x
1990	3,8	4,1	4,0	3,5	x	3,8	4,1	4,0	3,5	x
1991	3,8	4,0	4,0	3,4	x	3,8	4,0	4,0	3,4	x
1992	3,8	4,1	4,0	3,5	x	3,8	4,1	4,0	3,5	x
1993	3,8	4,1	4,0	3,6	x	3,8	4,0	4,0	3,6	x
Anteil am Bruttosozialprodukt in %										
1970	100	57,7	17,3	23,7	1,2	100	54,1	20,5	24,2	1,2
1975	100	60,0	21,1	20,9	- 1,9	100	57,5	21,5	22,2	- 1,2
1980	100	60,0	20,2	25,4	- 5,5	100	57,7	20,1	25,2	- 3,1
1985	100	59,9	20,3	16,9	2,9	100	55,4	20,1	16,6	7,9
1987	100	58,0	20,4	17,0	4,7	100	56,5	20,3	17,0	6,3
1988	100	57,7	20,2	17,4	4,7	100	56,4	20,2	17,4	6,1
1989	100	57,8	19,5	18,0	4,7	100	56,8	19,5	18,1	5,5
1990	100	58,0	19,2	19,2	3,6	100	57,9	19,3	19,3	3,6
1991	100	57,7	18,4	18,8	5,2	100	57,7	18,5	18,8	5,0
1992	100	58,0	18,6	19,3	4,1	100	58,4	18,8	19,4	3,4
1993	100	59,7	18,5	18,1	3,8	100	59,4	18,8	18,3	3,4

¹ ab 1992 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1995

² Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen (einschließlich Schrott)

³ Vorratsveränderungen, Außenbeitrag und statistische Differenzen

⁴ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

6. Pro-Kopf-Werte des Sozialprodukts

Jahr ¹	Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen	Volkseinkommen		Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Nettolohn- und -gehaltssumme	Verfügbares Einkommen ² der privaten Haushalte ³	Privater Verbrauch in jeweiligen Preisen
		je Einwohner	je Erwerbstätigen (Inländer)					je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	je Einwohner
DM							
1970	9 950	8 034	19 476	15 865	10 478	6 836	5 746
1975	15 482	12 510	30 20	26 367	15 950	11 014	9 282
1980	22 856	18 018	41 345	35 514	20 566	15 690	13 705
1985	28 689	22 038	50 707	42 969	23 955	19 330	17 187
1987	31 298	24 140	54 479	45 872	25 340	20 978	18 160
1988	32 636	25 264	56 443	47 109	26 015	21 622	18 851
1989	33 997	26 511	58 765	48 220	26 483	22 474	19 666
1990	35 716	28 387	62 627	50 522	28 359	24 146	20 733
1991	38 469	30 293	66 319	53 830	29 435	26 173	22 182
1992	40 417	31 671	69 230	57 016	30 824	27 373	23 461
1993	40 614	31 498	69 930	59 348	32 012	27 877	24 236
Veränderung zum Vorjahr in %							
1975	5,2	5,2	6,4	7,0	6,4	9,8	10,3
1980	8,6	6,6	4,8	7,0	4,5	8,6	8,0
1985	4,2	4,2	3,4	2,7	1,6	4,0	4,0
1987	2,5	3,1	2,3	3,6	2,8	4,3	3,3
1988	4,3	4,7	3,6	2,7	2,7	3,1	3,8
1989	4,2	4,9	4,1	2,4	1,8	3,9	4,3
1990	5,1	7,1	6,6	4,8	7,1	7,4	5,4
1991	7,7	6,7	5,9	6,5	3,8	8,4	7,0
1992	5,1	4,5	4,4	5,9	4,7	4,6	5,8
1993	0,5	- 0,5	1,0	4,1	3,9	1,8	3,3
1970 = 100							
1975	156	156	157	166	152	161	162
1980	230	224	212	224	196	230	239
1985	288	274	260	271	229	283	299
1987	315	300	280	289	242	307	316
1988	328	314	290	297	248	316	328
1989	342	330	302	304	253	329	343
1990	359	353	322	318	271	353	361
1991	387	377	341	339	281	383	387
1992	406	394	355	359	294	400	409
1993	408	392	359	374	306	408	422
Bundesgebiet⁴ = 100							
1970	89	92	98	98	98	97	94
1975	93	97	100	100	99	99	98
1980	95	97	98	98	97	101	101
1985	95	96	96	99	99	101	101
1987	95	95	95	98	98	101	100
1988	95	95	94	98	98	100	100
1989	94	95	94	98	98	100	100
1990	92	95	94	98	97	100	99
1991	92	95	94	98	98	100	98
1992	93	96	94	98	98	101	99
1993	94	97	94	99	99	101	100

¹ 1992 vorläufiges Ergebnis – Berechnungsstand: Frühjahr 1995

² ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

³ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

⁴ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

7. Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
Anzahl						
1970	953 715	110 433	356 689	171 544	107 733	207 316
1975	963 055	85 916	323 787	180 771	137 022	235 559
1980	1 017 724	72 575	343 329	194 448	153 515	253 857
1985	998 556	61 916	307 131	191 589	175 190	262 730
1987	1 013 081	58 156	308 218	194 365	182 271	270 071
1988	1 025 899	55 681	309 735	199 973	188 980	271 530
1989	1 040 174	52 263	318 652	203 583	193 974	271 702
1990	1 066 682	50 105	331 120	212 112	202 411	270 934
1991	1 095 019	51 423	341 005	221 462	213 173	267 956
1992	1 109 029	49 273	341 062	228 801	221 761	268 132
1993	1 100 245	45 683	335 794	228 336	227 039	263 393
1994	1 086 728	43 001	327 970	224 965	233 546	257 246
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1975	- 1,5	- 3,0	- 5,4	- 1,4	2,9	2,2
1980	2,0	0,9	1,9	1,3	3,3	2,1
1985	0,5	- 2,2	- 1,7	0,5	3,8	1,6
1987	0,6	- 2,3	- 0,4	1,7	2,3	0,4
1988	1,3	- 4,3	0,5	2,9	3,7	0,5
1989	1,4	- 6,1	2,9	1,8	2,6	0,1
1990	2,5	- 4,1	3,9	4,2	4,3	- 0,3
1991	2,7	2,6	3,0	4,4	5,3	- 1,1
1992	1,3	- 4,2	0,0	3,3	4,0	0,1
1993	- 0,8	- 7,3	- 1,5	- 0,2	2,4	- 1,8
1994	- 1,2	- 5,9	- 2,3	- 1,5	2,9	- 2,3
1970 = 100						
1975	101	78	91	105	127	114
1980	107	66	96	113	142	122
1985	105	56	86	112	163	127
1987	106	53	86	113	169	130
1988	108	50	87	117	175	131
1989	109	47	89	119	180	131
1990	112	45	93	124	188	131
1991	115	47	96	129	198	129
1992	116	45	96	133	206	129
1993	115	41	94	133	211	127
1994	114	39	92	131	217	124
Anteil des Landes am Bund² in %						
1970	3,6	4,9	2,7	3,6	3,7	5,7
1975	3,7	4,9	2,8	3,7	4,0	5,4
1980	3,8	5,2	2,9	3,9	3,9	5,2
1985	3,8	5,2	2,8	3,9	4,0	5,1
1987	3,7	5,2	2,8	3,9	3,9	5,0
1988	3,8	5,2	2,9	3,9	3,9	5,0
1989	3,8	5,1	2,9	3,9	3,9	5,0
1990	3,7	5,0	2,9	4,0	3,8	4,9
1991	3,8	5,3	3,0	4,0	3,8	4,8
1992	3,8	5,3	3,0	4,0	3,8	4,7
1993	3,8	5,2	3,1	4,1	3,8	4,6
1994	3,8	5,2	3,2	4,1	3,8	4,5
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %						
1970	100	11,6	37,4	18,0	11,3	21,7
1975	100	8,9	33,6	18,8	14,2	24,5
1980	100	7,1	33,7	19,1	15,1	24,9
1985	100	6,2	30,8	19,2	17,5	26,3
1987	100	5,7	30,4	19,2	18,0	26,7
1988	100	5,4	30,2	19,5	18,4	26,5
1989	100	5,0	30,6	19,6	18,6	26,1
1990	100	4,7	31,0	19,9	19,0	25,4
1991	100	4,7	31,1	20,2	19,5	24,5
1992	100	4,4	30,8	20,6	20,0	24,2
1993	100	4,2	30,5	20,8	20,6	23,9
1994	100	4,0	30,2	20,7	21,5	23,7

¹ ab 1992 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1995

² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Hinweise auf weiteres Material

Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25, weiteres Material die StB, Reihe P und die Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

24. Umwelt

Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

Bei den Betrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie den Krankenhäusern werden in dreijährigen Abständen Angaben über Aufkommen, Behandeln und Verbleib von Abfällen und Reststoffen erfragt. Gewerbliche Abfallentsorgungsanlagen, die nicht zu einer Betriebseinheit der öffentlichen Abfallentsorgung gehören und als selbständige Einheiten losgelöst von Produktionsbetrieben bestehen, werden gesondert erfaßt.

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Ausgaben des öffentlichen Bereichs für den Umweltschutz

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich die Ausgaben des öffentlichen Bereichs für den Umweltschutz, aufgeteilt nach Ausgabearten und Umweltbereichen. Ausgabearten sind die laufenden Ausgaben (Personalausgaben, sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand), die Investitionen sowie Investitionsförderungsmaßnahmen an den nichtöffentlichen Bereich. Als Umweltbereiche gelten Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Naturschutz und Landschaftspflege sowie die Reinhaltung von Luft, Wasser und Erde.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, daß sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne daß mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zur Zeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zugrunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw.. Emissionen entstehen im wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Energiebilanz

In der Energiebilanz wird das Aufkommen und die Verwendung von Energieträgern nachgewiesen. Sie wird für Schleswig-Holstein jährlich vom Institut für Weltwirtschaft der Universität Kiel erstellt.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren.

Investitionen für den Umweltschutz

Jährlich werden bei den Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten die Umweltschutzinvestitionen nach Umweltschutzbereichen (Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung) und Wirtschaftszweigen erfaßt.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zu-

sätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelerhöhung usw.) bei.

Öffentliche Abfallbeseitigung

In dreijährigen Abständen werden bei den für die Abfallbeseitigung zuständigen Gebietskörperschaften sowie Dritten, deren sich diese bedienen, Angaben über Einsammeln, Befördern, Behandeln und Verbleib von Abfällen erfragt.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden alle vier Jahre Daten über die gewonnenen Wassermengen, Wasserabgabe und Wasserqualität sowie die Zahl der öffentlich versorgten Einwohner erhoben. Bei der öffentlichen Abwasserbeseitigung werden alle vier Jahre Daten über Abwasseraufkommen, Abwasserbehandlung, Abwasserableitung sowie die Zahl der über Sammelkanalisation bzw. Kläranlagen öffentlich entsorgten Einwohner erhoben. Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Inhaber oder Leiter von Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂):

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x):

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefaßt. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-

Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

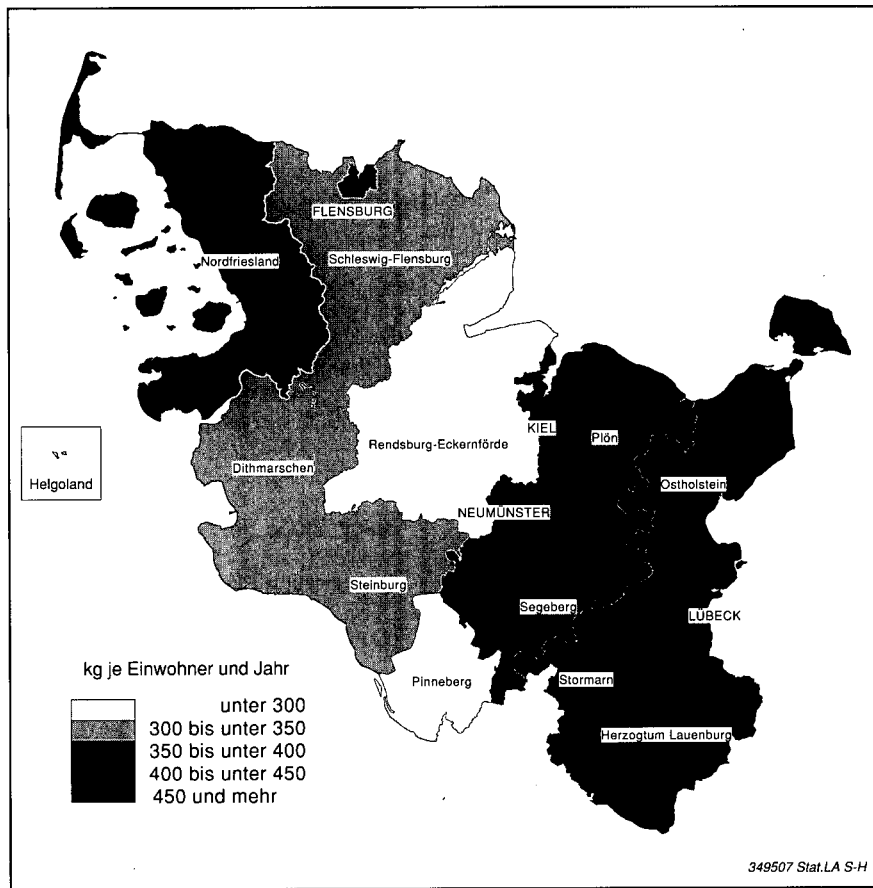
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken

In vierjährigen Abständen werden bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung Daten über Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung erhoben; das Erhebungsprogramm ist im wesentlichen mit dem der entsprechenden Erhebung bei den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes identisch.

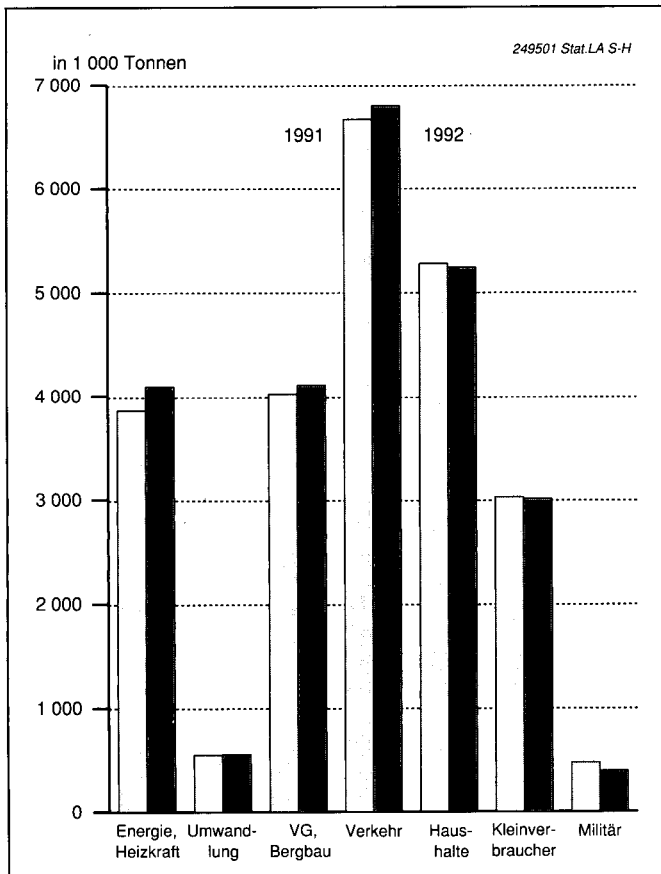
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

In vierjährigen Abständen werden Daten u. a. über Wasseraufkommen, Abwasserableitung und Abwasserbehandlung in betriebseigenen Anlagen erhoben. Auskunftspflichtig sind Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

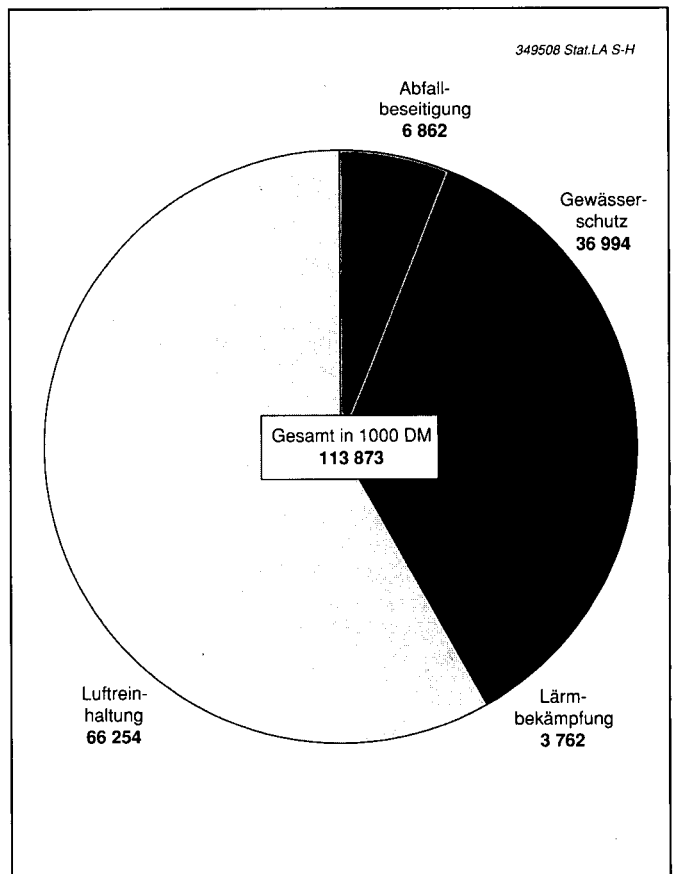
1. Haus- und Sperrmüllmenge 1993



2. Kohlendioxid (CO₂)-Emissionen 1991 und 1992 nach Sektoren



3. Investitionen für Umweltschutz von Betrieben des Produzierenden Gewerbes 1993 nach Bereichen



1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991

a) öffentliche Wasserversorgung

Gebiets- kennzahl	Wassereinzugsgebiet ----- Gemeindegrößenklasse	Bevölkerung am 31.12.1991 insgesamt	Versorgte Bevölkerung	Wasserabgabe an Letztverbraucher		Anlagen zur Wasser- gewinnung	Gewonnenes Wasser	
				insgesamt	darunter an Haus- halte ¹		insgesamt	darunter Trink- wasser ²
Wassereinzugsgebiet		2 648,5	2 550,4	182 484	131 463	711	214 617^a	6 209
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	60,2	51,7	3 175	2 416	33	3 368	43
595	Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	295,4	286,2	17 468	14 758	50	35 236	79
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	743,0	697,5	52 420	34 890	257	69 508	4 012
951	Nordsee von der Elbe bis zur Eider	56,7	56,7	4 401	3 356	12	5 439	-
952	Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	162,7	156,7	11 786	9 245	37	16 612	180
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	36,7	36,7	3 238	2 153	3	7 059	-
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	26,1	25,8	2 079	1 446	1	71	-
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidá einschließlich Bongsieler Kanal und Vidá	97,8	96,8	9 846	6 089	30	7 585	775
961	Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	736,3	721,8	51 768	36 789	178	43 941	481
962	Trave	432,7	420,6	26 303	20 321	110	25 798	639
Gemeinden mit von ... bis unter ... Einwohnern								
	unter 1 000	338,5	271,5	22 582	15 503	.	.	.
	1 000 - 2 000	244,8	222,3	16 381	11 728	.	.	.
	2 000 - 3 000	108,6	104,8	7 025	5 596	.	.	.
	3 000 - 5 000	163,1	162,3	10 792	8 555	.	.	.
	5 000 - 10 000	282,0	280,9	19 632	14 801	.	.	.
	10 000 - 20 000	400,0	398,9	32 718	19 938	.	.	.
	20 000 und mehr	1 111,4	1 109,7	73 354	55 342	.	.	.

¹ einschließlich Kleingewerbe ² gewonnenes Wasser, das ohne Behandlung als Trinkwasser abgegeben wird ^a darunter echtes Grundwasser: 214 Mill. m³

Quelle: Statistik der öffentlichen Wasserversorgung

b) öffentliche Abwasserbeseitigung

Gebiets- kennzahl	Wassereinzugsgebiet ----- Gemeindegrößenklasse	Abwasser- behandlungs- anlagen am 31.12.91	Ent- sorgte Bevölkerung	Ent- sor- gungs- grad	Ableitung des Schmutzwassers					
					zur Abwasser- behandlungsanlage			im Oberflächengewässer und/oder in den Untergrund		
					Schmutz- wasser zu- sam- men	davon		Schmutz- wasser zu- sam- men	davon	
						häus- liches	gewerb- liches ³		häus- liches	gewerb- liches ³
Anzahl	1 000	%	1 000 m ³							
Wassereinzugsgebiet		734	2 348,3	88,7	169 591	119 358	50 233	1 344	1 274	70
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	34	55,0	91,3	3 192	2 310	882	15	15	-
595	Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	31	289,8	98,1	18 674	16 227	2 447	17	17	-
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	203	656,5	88,2	52 778	34 028	18 750	253	247	6
951	Nordsee von der Elbe bis zur Eider	27	48,1	84,9	3 140	2 584	556	-	-	-
952	Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	76	118,1	72,6	7 360	5 381	1 979	239	233	6
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	15	31,5	85,8	2 176	1 410	766	51	42	9
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	18	15,1	57,7	836	675	161	9	2	7
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidá einschließlich Bongsieler Kanal und Vidá	42	70,7	72,3	6 773	4 682	2 091	190	164	26
961	Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	172	666,9	90,6	48 715	34 179	14 536	346	337	9
962	Trave	115	396,7	91,7	25 947	17 882	8 065	224	217	7
Gemeinden mit von ... bis unter ... Einwohnern										
	unter 1 000	482	177,7	52,5	9 698	8 023	1 675	576	533	43
	1 000 - 2 000	67	180,0	73,5	11 216	8 531	2 685	353	341	12
	2 000 - 3 000	37	90,0	82,8	4 972	4 230	742	166	164	2
	3 000 - 5 000	45	147,4	90,4	9 617	7 629	1 988	37	31	6
	5 000 - 10 000	31	272,8	96,7	20 495	15 695	4 800	10	10	-
	10 000 - 20 000	23	387,0	96,7	37 500	20 570	16 930	51	44	7
	20 000 und mehr	49	1 093,5	98,4	76 093	54 680	21 413	151	151	-

¹ Die regionale Zuordnung der Abwasserbehandlungsanlage in das Wassereinzugsgebiet erfolgt nach dem Ort der Einleitstelle. ² Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage. ³ einschließlich landwirtschaftlicher Betriebe

Quelle: Statistik der öffentlichen Abwasserbeseitigung

Hinweis: Angaben über öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung 1963 siehe StJb 70 und StMh 67, S. 159, für 1969 StJb 72 (nach Gemeindegrößenklassen) und StJb 73 (nach Kreisen), für 1975 nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen StJb 77 bis 81 sowie StB Q I 1, Teil 1 und 2. Kreisweise Angaben siehe Kapitel 24, Tabelle 1.

Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 1983 siehe StJb 85 sowie ab 1975 siehe StB Q I 2, Teil 2.

Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken ab 1975 siehe StB Q I 2, Teil 1.

Noch: 1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991
c) Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe¹

Ausgewählter Wirtschaftszweig Wassereinzugsgebiet	Be- triebe	Wasseraufkommen				Abwasserableitung		
		ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	darunter	
			zu- sammen	darunter Grund- wasser			in die öffent- liche Kanali- sation	in eine betriebs- eigene Abwasser- behand- lungs- anlage oder an andere Betriebe
Anzahl	1 000 m ³							
Wirtschaftszweig								
SYUM-Nr.								
21 - 69 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 689	112 404	92 738	43 351	19 666	88 338	11 715	30 098 ^a
Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	306	75 529	65 972	23 805	9 557	56 258	1 171	24 050
22 Mineralölverarbeitung	6	5 342	4 996	4 945	346	3 260	39	2 074
25 Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	148	18 404	17 836	10 376	568	8 782	65	1 409
29 Gießerei	12	363	257	257	106	283	155	-
40 Chemische Industrie	68	36 444	28 945	5 433	7 499	29 660	687	8 503
53 Holzbearbeitung	13	50	35	.	15	42	9	-
55 Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	6	11 797	11 209	.	588	13 483	128	.
59 Gummiverarbeitung	13	369	329	329	40	316	48	.
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	752	5 968	3 389	3 048	2 579	4 831	2 425	807
32 Maschinenbau	216	1 476	864	.	612	1 224	872	35
33 Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	160	490	280	.	210	466	196	.
34 Schiffbau	18	1 657	1 471	1 432	186	911	429	.
36 Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	138	982	269	269	713	932	362	178
37 Feinmechanik, Optik und Herstellung von Uhren	66	606	223	223	382	559	311	.
38 Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	53	368	114	114	254	361	140	.
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	334	5 409	2 985	2 935	2 424	4 524	1 555	1 308
52 Herstellung und Verarbeitung von Glas	14	209	-	-	209	158	155	-
54 Holzverarbeitung	59	123	.	.	.	65	54	.
56 Papier- und Pappeherzeugung	40	928	.	.	.	684	148	.
57 Druckerei, Vervielfältigung	107	1 732	1 521	1 521	211	1 381	525	135
58 Herstellung von Kunststoffwaren	66	1 271	711	661	559	1 204	265	.
63 Textilgewerbe	19	552	450	.	102	459	105	343
64 Bekleidungsgererbe	19	238	-	-	238	233	233	-
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	297	25 498	20 392	13 564	5 106	22 725	6 564	3 933
6811 Mahl- und Schälmlühlen	8	149	33	33	116	61	.	-
6818 Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	83	451	208	208	243	272	218	-
6825 Obst- und Gemüseverarbeitung	13	6 870	6 263	.	606	6 323	733	.
6831 Molkerei, Käseerei	21	4 244	3 692	3 692	552	4 129	1 873	.
6852 Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthäuser)	18	1 200	321	321	879	1 112	674	.
6853 Fleischwarenindustrie	10	3 900	3 721	.	179	3 375	981	.
6854 Fleischerei	35	689	231	231	458	598	520	.
6856 Fischverarbeitung	26	798	391	.	407	714	295	260
6879 Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	10	1 251	849	849	402	755	171	530
6889 Herstellung von Futtermitteln	20	710	625	625	85	740	20	145
Wassereinzugsgebiet								
Gebiets- kennzahl								
593 Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	49	.	.	.	.	542	190	304
595 Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	292	4 107	3 002	2 974	1 105	3 380	1 443	637
597, 599 Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	528	.	.	.	.	.	.	22 927
951 Nordsee von der Elbe bis zur Eider	31	4 016	3 859	.	156	1 811	257	1 377
952 Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	93	4 733	4 302	1 847	431	4 538	.	84
953, 954 Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	23	234	.	.	.	191	160	-
955 Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	11	13	-	-	13	.	.	.
956 - 958 Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidá einschließlich Bongsieler Kanal und Vidá	25	898	.	.	.	785	351	.
961 Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	375	23 131	19 141	11 591	3 990	17 853	3 046	3 713
962 Trave	262	5 868	3 795	3 679	2 073	4 501	2 552	901

¹ in Betrieben mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

^a darunter 2,4 Mill. m³ an andere Betriebe abgeleitet

Quelle: Statistik des Wasseraufkommens und der Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe

Hinweis: Weitere Angaben, 1973 und früher, siehe StB E I 4, ab 1975 StBj 77 ff. und StB Q I 2, Teil 2.

2. Abfallbeseitigung 1993

a) Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern (Ausgewählter Berichtskreis)

Abfallobergruppe/ Reststoffobergruppe	Abfall-/ Reststoff- aufkommen insgesamt	Davon								Kranken- häuser
		Produzierendes Gewerbe							Bau- gewerbe	
		Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bergbau und Verarbei- tendes Gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe						
				Grundstoff- und Produk- tions- güter Gewerbe	Investi- tionsgüter produ- zierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe			
t										
Nahrungs- und Genußmittelabfälle/-reststoffe	144 079	-	144 079	1 021	488	334	142 237	-	-	-
Abfälle/Reststoffe aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	473 639	87	470 954	3 685	349	72	466 847	765	1 834	
Abfälle/Reststoffe aus Tierhaltung und Schlachtung	63 759	-	63 464	.	-	-	.	-	295	
Häute- und Lederabfälle/-reststoffe	7 712	-	7 712	-	-	86	7 626	-	-	
Holzabfälle/-reststoffe	108 179	201	89 066	31 222	4 674	52 139	1 018	18 908	5	
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle/-reststoffe	274 227	61	273 709	107 718	1 684	163 761	543	185	272	
Andere Abfälle/Reststoffe aus der Verarbeitung und Veredlung tierischer und pflanzlicher Produkte	613	-	.	-	-	-	.	-	.	
Abfälle/Reststoffe mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	5 178 434	156 553	546 364	378 250	30 195	11 159	117 198	4 473 946	1 571	
Metallhaltige Abfälle/Reststoffe	107 002	1 704	98 723	4 756	86 719	4 478	2 208	6 439	137	
Andere Abfälle/Reststoffe mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten	.	-	.	.	-	-	-	-	.	
Oxide, Hydroxide, Salze	.	-	4 158	3 297	785	76	-	.	-	
Säuren, Laugen und Konzentrate	3 959	7	3 498	.	2 381	811	.	.	.	
Abfälle/Reststoffe von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 232	-	2 172	2 150	22	-	-	-	60	
Abfälle/Reststoffe von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	35 301	1 177	30 594	14 293	13 476	1 390	1 040	3 455	76	
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitte und Harze	5 963	481	5 265	1 502	2 068	1 680	16	174	43	
Kunststoff- und Gummiabfälle/-reststoffe	25 998	191	25 073	9 293	4 172	8 572	2 981	521	214	
Textilabfälle/-reststoffe	3 692	-	3 678	16	479	3 182	-	3	11	
Andere Abfälle/Reststoffe chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	7 028	3	6 891	6 238	445	193	15	70	64	
Radioaktive Abfälle/Reststoffe	14	-	-	-	-	-	-	-	14	
Feste Siedlungsabfälle/-reststoffe (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	290 625	7 275	184 496	47 117	58 581	41 472	36 968	78 658	20 195	
Abfälle/Reststoffe aus Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Gewässerunterhaltung	50 126	25 439	21 358	10 764	349	1 341	8 860	100	3 229	
Flüssige Abfälle/Reststoffe aus Behandlungs- und Beseitigungsanlagen	43	-	.	.	-	32	-	-	.	
Krankenhausspezifische Abfälle/Reststoffe	857	-	.	.	-	-	-	-	.	
Andere Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle/Reststoffe	.	-	-	-	-	-	-	-	.	
Insgesamt	6 787 643	193 176	1 981 886	621 633	206 868	290 777	851 613	4 583 223	29 358	

Quelle: Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

Noch: 2. Abfallbeseitigung 1993

b) öffentliche Abfallbeseitigung

Abfallart	Abfallmenge insgesamt ¹	Verbleib der Abfälle					
		Hausmüll-deponien	Bauschutt- und Bodenaushub-deponien ²	sonstige Deponien ³	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen ⁴	sonstige Entsorgungsanlagen
t							
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfälle, kompostierbare organische Abfälle	1 648 078	784 811	15 755	40 143	479 890	312 278	15 201
Kompost	26 852	12 795	2 100	11 500	—	457	—
Bauschutt, ohne schädliche Verunreinigungen	432 782	40 388	277 411	—	—	—	—
Baustellenabfälle	228 581	78 778	30 913	8 000	—	—	110 890
Straßenaufbruch	243 685	38 230	179 543	—	—	—	—
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	607 676	17 672	475 347	—	—	—	—
Aschen, Schlacken, Stäube aus der Verbrennung, Rückstände aus der Abgasreinigung	210 910	5 285	17 191	—	—	—	188 434
Bauschutt und Bodenaushub mit schädlichen Verunreinigungen, öl- und sonstig verunreinigte Böden, verbrauchte Ölbinder	28 609	27 082	1 527	—	—	—	—
Fett-, Öl- und Benzinabschneiderinhalte, Schlamm aus Öltrennanlagen, Tank- und Anlagenreinigung, Sandfangrückstände	24 609	24 554	—	—	55	—	—
Schlämme aus Abwasserreinigung kommunaler Kläranlagen, Rückstände aus Kanalisation	100 952	83 668	—	—	—	17 284	—
Fäkalien, Fäkalschlamm aus Sickergruben und Hauskläranlagen	3 551	1 544	—	—	—	2 007	—
Schlämme aus Abwasserreinigung von Industrie und Gewerbe	13 962	13 943	19	—	—	—	—
Altsande, Putzerei- und Strahlsande	8 217	8 217	—	—	—	—	—
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	1 378	1 378	—	—	—	—	—
andere feste produktionsspezifische Abfälle aus Industrie und Gewerbe	114 879	101 247	—	—	2 232	—	—
Feste Rückstände aus Wertstoffsortier-, Shredder- und Kompostierungsanlagen	171 956	59 189	—	100 175	12 592	—	—
Schlämme aus Industrie und Gewerbe	8 379	8 379	—	—	—	—	—
Flüssige Abfälle	381	381	—	—	—	—	—
Krankenhauspezifische Abfälle	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Abfälle	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	3 875 437	1 307 541	999 806	294 669	494 679	332 026	446 626

Außerdem wurden 501 Altreifen und 18 Autowracks angeliefert

¹ einschließlich der über Umladestationen angelieferten Abfallmengen ² einschließlich der nur Bodenaushub aufnehmenden Deponien

³ einschließlich Restedeponien ⁴ einschließlich der nur Grünabfälle aufnehmenden Kompostierungsanlagen

Quelle: Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung

Hinweis: Weitere Angaben über Abfallbeseitigung ab 1975 in den StB Q II 1 und Q II 2, kreisweise Angaben im Kapitel 25, Tabelle 1.

3. Investitionen für Umweltschutz 1993

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Betriebe ¹	Investitionen	Darunter				
			Umweltschutzinvestitionen	für den Bereich			
				Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
Investitionsart	Anzahl	1 000 DM					
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 834	2 673 464	113 873	6 862	36 994	3 762	66 254
Nach ausgewählten Wirtschaftszweigen							
Energie- und Wasserversorgung	220	824 423	42 963	2 039	8 606	2 131	30 187
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 614	618 500	70 909	4 823	28 388	1 631	36 067
Bergbau, Grundstoff und Produktionsgütergewerbe	1 276	468 995	43 969	1 516	17 990	174	24 289
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	746	690 809	10 878	1 067	4 057	914	4 840
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	317	367 144	7 577	1 920	1 158	193	4 306
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	275	322 094	8 486	321	5 183	350	2 632
Nach der Investitionsart							
bebaute Grundstücke	x	423 363	8 806	—	—	—	2 606
unbebaute Grundstücke	x	11 199	—	—	—	—	—
Maschinen und maschinelle Anlagen	x	2 238 902	80 963	5 482	26 612	3 133	45 735
der dem Umweltschutz dienende Teil der Sachanlagen	x	x	24 008	826	4 640	629	17 913
produktionbezogene Investitionen	x	x	—	—	—	—	—

¹ Betriebe des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe)

Quelle: Statistik der Investitionen für Umweltschutz

Hinweis: Weitere Angaben siehe StB Q III 1.

4. Rohstoffverbrauch

a) Wert des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1992

Rohstoff	Gewinnung	Einfuhr und Bezug	Ausfuhr und Lieferung	Inlandsverbleib
	Millionen DM			
Abiotische Rohstoffe	228,5	1 227,0	113,4	1 342,1
Bergbauliche Erzeugnisse	78,6	1 143,3	74,2	1 147,7
davon				
Steinkohle	–	156,5	59,1	97,4
Braunkohle	–	1,4	0	1,4
Erd(öl)gas	1,0	116,8	–	117,8
Erdöl	65,4	821,0	9,1	877,3
Torf	12,2	5,7	3,8	14,1
Eisenerz	–	1,2	0,3	0,9
NE-Metallerze, Edelmetalle	–	18,0	0	18,0
Schwefel- und Magnetkies	–	–	–	–
Kalirohsalze	–	1,9	0	1,9
Stein- und Siedesalze, Sole	–	15,4	0,1	15,3
Flußspat, Graphit, Schwerspat	–	5,4 ^a	1,8 ^a	3,6
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	–	–	–	–
Steine und Erden	149,9	83,7	39,2	194,4
davon				
unbearbeitete Natursteine und Erden	–	50,2	12,1	38,1
Schiefer	–	0	–	0
Kalk- und Dolomitsteine	–	1,4	1,2	0,2
Rohgips und Kreide	20,6	0,5	6,1	15,0
Sand und Kies	129,3 ^b	4,5	10,2	123,6
Tonerdhaltige Rohstoffe	–	9,5	0,5	9,0
Quarzit und Feldspat	–	2,2 ^a	0,2 ^a	2,0
sonstige Steine und Erden	–	15,4	8,9	6,5
Biotische Rohstoffe	95,0	176,9	103,7	168,2
Fischereierzeugnisse	67,7 ^c	156,4	60,8	163,3
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	27,3	20,5	42,9	4,9
Insgesamt	323,5	1 403,9	217,1	1 510,3

^a Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die Ein- bzw. Ausfuhr aus und in das Ausland. Die entsprechenden Werte aus den Verkehrsstatistiken (Binnenhandel) sind unter „Sonstige Steine und Erden“ subsumiert. ^b einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten ^c ohne Binnenfischerei

Quelle: Rohstoffberechnung der UGR

b) Menge des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1992

Rohstoff	Gewinnung	Einfuhr und Bezug	Ausfuhr und Lieferung	Inlandsverbleib
	1 000 t			
Abiotische Rohstoffe	11 790,3	8 082,8	1 291,0	18 582,1
Bergbauliche Erzeugnisse	512,6	6 030,0	290,6	6 252,0
davon				
Steinkohle	–	1 178,3	243,4	934,9
Braunkohle	–	42,4	0,3	42,1
Erd(öl)gas	2,9	601,2	–	604,1
Erdöl	444,9	3 642,1	14,2	4 072,8
Torf	64,8	25,7	18,1	72,4
Eisenerz	–	39,1	11,1	28,0
NE-Metallerze, Edelmetalle	–	318,5	0,1	318,4
Schwefel- und Magnetkies	–	–	–	–
Kalirohsalze	–	24,0	0,4	23,6
Stein- und Siedesalze, Sole	–	149,6	1,8	147,8
Flußspat, Graphit, Schwerspat	–	9,1 ^a	1,2 ^a	7,9
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	–	–	–	–
Steine und Erden	11 277,7	2 052,8	1 000,4	12 330,1
davon				
unbearbeitete Natursteine und Erden	–	1 518,7	48,6	1 470,1
Schiefer	–	0	–	0
Kalk- und Dolomitsteine	–	116,3	227,1	– 110,8
Rohgips und Kreide	264,3	8,5	83,6	189,2
Sand und Kies	11 013,4 ^b	207,6	576,1	10 644,9
Tonerdhaltige Rohstoffe	–	119,1	7,9	111,2
Quarzit und Feldspat	–	12,7 ^a	0,5 ^a	12,2
sonstige Steine und Erden	–	69,9	56,6	13,3
Biotische Rohstoffe	405,8	226,0	492,1	139,7
Fischereierzeugnisse	60,6 ^c	62,7	33,0	90,3
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	345,2	163,3	459,1	49,4
Insgesamt	12 196,1	8 308,8	1 783,1	18 721,8

^a Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die Ein- bzw. Ausfuhr aus und in das Ausland. Die entsprechenden Werte aus den Verkehrsstatistiken (Binnenhandel) sind unter „Sonstige Steine und Erden“ subsumiert. ^b einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten ^c ohne Binnenfischerei

Quelle: Rohstoffberechnung der UGR

Noch: 4. Rohstoffverbrauch
c) Rohstoffgewinnung in Jeweiligen Preisen

Rohstoff	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	Millionen DM										
Ablotische Rohstoffe	286,0	235,6	240,3	332,8	218,0	240,4	224,5	259,1	269,9	237,2	228,5
Bergbauliche Erzeugnisse	178,5	124,6	129,1	229,4	97,5	111,3	93,2	118,6	121,4	95,7	78,6
davon											
Steinkohle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erd(öl)gas	2,0	1,7	1,6	1,8	1,7	1,2	0,9	1,0	1,2	1,3	1,0
Erdöl	164,3	113,3	119,7	219,5	86,1	100,7	82,1	106,7	108,5	80,0	65,4
Torf	12,2	9,6	7,8	8,1	9,7	9,4	10,2	10,9	11,7	14,4	12,2
Eisenerz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NE-Metallerze, Edelmetalle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwefel- und Magnetkies	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kalirohsalze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stein- und Siedesalze, Sole	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flußspat, Graphit, Schwerspat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steine und Erden	107,5	111,0	111,2	103,4	120,5	129,1	131,3	140,5	148,5	141,5	149,9
davon											
unbearbeitete Natursteine und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schiefer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kalk- und Dolomitsteine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohgips und Kreide	9,5	10,7	13,4	14,3	15,7	15,6	17,8	21,7	21,6	17,7	20,6
Sand und Kies ¹	98,0	100,3	97,8	89,1	104,8	113,5	113,5	118,8	126,9	123,8	129,3
Tonerdhaltige Rohstoffe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Quarzit und Feldspat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Steine und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Blotische Rohstoffe	71,2	68,3	86,7	80,3	86,4	84,5	92,6	94,8	107,7	94,8	95,0
Fischereierzeugnisse ²	49,1	42,8	55,9	51,0	52,2	53,0	61,7	58,4	53,5	72,0	67,7
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	22,1	25,5	30,8	29,3	34,2	31,5	30,9	36,4	54,2	22,8	27,3
Insgesamt	357,2	303,9	327,0	413,1	304,4	324,9	317,1	353,9	377,6	332,0	323,5

¹ einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern

² ohne Binnenfischerei

Quelle: Rohstoffberechnung der UGR

5. Stoffliche Emissionen 1991 und 1992 nach Luftschadstoffen

Sektor ¹	Schwefeldioxid SO ₂	Stickstoffdioxid NO ₂	Kohlenmonoxid CO	Flüchtige organische Verbindungen VOC	Kohlendioxid CO ₂
	t				1 000 t
	1991^a				
Energie, Heizkraftwerke	7 223	5 839	799	244	3 859
Übriger Umwandlungsbereich ²	5 301	1 014	150	44	550
Verarbeitendes Gewerbe und übriger Bergbau	23 531	7 837	1 269	528	4 021
Verkehr	2 824	79 364	232 010	29 691	6 655
Haushalte	4 253	4 006	12 361	1 372	5 282
Kleinverbraucher ³	2 554	2 443	6 680	684	3 022
Militärische Dienststellen	403	2 112	5 327	715	473
Insgesamt	46 089	102 615	258 596	33 278	23 862
	1992^a				
Energie, Heizkraftwerke	7 594	6 099	851	251	4 095
Übriger Umwandlungsbereich ²	5 531	1 035	153	45	555
Verarbeitendes Gewerbe und übriger Bergbau	23 923	7 992	1 306	542	4 107
Verkehr	2 924	81 156	234 280	30 174	6 788
Haushalte	4 094	3 996	11 688	1 328	5 244
Kleinverbraucher ³	2 480	2 435	6 518	671	3 004
Militärische Dienststellen	357	2 040	4 668	658	391
Insgesamt	46 903	104 753	259 464	33 669	24 184

¹ Gliederung gemäß Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

² Hochöfen/Kokereien, Ortsgaswerke, Kernkraftwerke, Wasserkraftwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Handwerksbetriebe und Gewerbebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, soweit nicht im Verarbeitenden Gewerbe erfaßt, Bauhauptgewerbe, Handelsunternehmen, Landwirtschaft u. a.

^a veränderte Methodik

Quelle: Emissionsberechnung in der UGR

6. Umweltschutzausgaben des öffentlichen Bereichs 1992

a) nach Körperschaftsgruppen

Ausgabeart Umweltbereich	Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zweck- verbände	Eigenbetriebe und öffentliche Wirtschafts- unternehmen in privater Rechtsform	Insgesamt ¹
Laufende Ausgaben					
Personalausgaben	1 330	145 788	18 251	17 427	182 796
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9 407	205 134	55 782	44 134	314 457
Zusammen	10 737	350 922	74 033	61 561	497 253
Investitionen					
Sachinvestitionen	4 433	350 579	39 728	52 628	447 368
darunter Baumaßnahmen	2 962	322 937	32 122	–	358 021
Finanzinvestitionen	–	45	–	38	83
Zusammen	4 433	350 624	39 728	52 666	447 451
Zahlungen an nichtöffentlichen Bereich	60 585	94 908	68 552	–	224 045
Insgesamt	75 755	796 454	182 313	114 227	1 168 749
davon					
Abwasser	–	528 205	81 484	15 415	625 104
Abfall	–	227 924	100 829	98 812	427 565
Straßenreinigung	–	40 325	–	–	40 325
Naturschutz und Landschaftspflege	37 191	–	–	–	37 191
Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde u. a. ²	38 563	–	–	–	38 563

¹ ohne Bundeshaushalt² einschließlich Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz

Quelle: Berechnung der öffentlichen Umweltschutzausgaben in der UGR

b) nach Ausgabearten und Umweltbereichen

Ausgabeart	Abwasser	Abfall	Straßen- reinigung	Naturschutz und Landschafts- pflege	Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde u. a. ¹	Insgesamt ²
Laufende Ausgaben						
Personalausgaben	92 410	64 498	24 558	243	1 086	182 795
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	181 227	113 010	10 813	1 342	8 065	314 457
Zusammen	273 637	177 508	35 371	1 585	9 151	497 252
Investitionen						
Sachinvestitionen	341 522	97 944	3 469	2 962	1 472	447 369
darunter Baumaßnahmen	320 741	34 009	309	2 962	–	358 021
Finanzinvestitionen	45	38	–	–	–	83
Zusammen	341 567	97 982	3 469	2 962	1 472	447 452
Zahlungen an nichtöffentlichen Bereich	9 900	152 075	1 485	32 644	27 940	224 044
Insgesamt	625 104	427 565	40 325	37 191	38 563	1 168 748

¹ einschließlich Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz² ohne Bundeshaushalt

Quelle: Berechnung der öffentlichen Umweltschutzausgaben in der UGR

Hinweis: Die Tabellen 4, 5 und 6 wurden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung erstellt.

25. Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31.12.1994 km ²	Anzahl der Gemeinden am 31.12.1994						Anzahl der Ämter am 31.12.1994	Bevölkerung am 31.12.1993		Einwohner je km ² am 31.12.1993
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt ¹		ins- gesamt	darunter männlich	
			amtsfreie Gemeinden.		amtsangehörige Gemeinden						
			ins- gesamt	darunter Städte	ins- gesamt ¹	darunter Städte					
FLensburg	56,49	1	1	1	-	-	-	87 994	42 192	1 559	
KIEL	116,74	1	1	1	-	-	-	248 931	120 090	2 132	
LÜBECK	214,16	1	1	1	-	-	-	217 269	102 308	1 015	
NEUMÜNSTER	71,56	1	1	1	-	-	-	82 014	39 430	1 146	
Dithmarschen	1 404,82	117	6	5	111	-	12	132 042	64 637	94	
Herzogtum Lauenburg	1 263,02	133 ^a	6	5	127	-	11	166 346	80 535	132	
Nordfriesland	2 049,42	137	11	7	126	1	16	156 394	76 694	76	
Ostholstein	1 391,49	39	16	6	23	-	6	195 321	94 164	140	
Pinneberg	664,27	49	12	7	37	-	7	278 913	136 750	420	
Plön	1 084,42	86	10	3	76	-	7	124 145	62 259	115	
Rendsburg-Eckernförde	2 185,71	166	11	3	155	-	19	253 721	125 381	116	
Schleswig-Flensburg	2 071,54	136	5	3	131	1	18	184 623	91 809	89	
Segeberg	1 344,32	95 ^b	8	5	87	-	9	231 104	113 476	172	
Steinburg	1 056,25	114	5	4	109	1	9	131 478	64 663	124	
Stormarn	766,28	55	11	6	44	-	5	204 580	99 539	267	
Schleswig-Holstein	15 738,45	1 131^{a b}	105	58	1 026	3	119	2 694 875	1 313 927	171	

¹ einschließlich der amtsangehörigen Städte Friedrichstadt, Amis, Krempe

^a einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

^b einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung ¹ am						
	17.05.1939	13.09.1950	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987		
	insgesamt				insgesamt	männlich	weiblich
FLensburg	71 820	104 340	100 860	97 176	86 554	40 769	45 785
KIEL	278 993	264 593	280 283	271 712	237 767	112 612	125 155
LÜBECK	155 321	239 274	236 060	239 339	210 497	97 561	112 936
NEUMÜNSTER	57 090	81 710	84 428	86 013	79 771	37 850	41 921
Dithmarschen	98 337	175 761	128 979	133 959	127 883	61 607	66 276
Herzogtum Lauenburg	72 778	150 218	130 453	141 731	153 473	73 715	79 758
Nordfriesland	110 572	179 330	143 715	156 415	150 220	72 795	77 425
Ostholstein	103 951	205 715	167 709	176 340	183 559	87 455	96 104
Pinneberg	105 550	188 216	197 152	237 877	259 592	125 583	134 009
Plön	61 659	111 126	98 529	106 763	115 892	56 822	59 070
Rendsburg-Eckernförde	135 299	257 520	209 946	223 353	242 266	118 042	124 224
Schleswig-Flensburg	120 379	204 514	158 332	169 912	176 501	87 046	89 455
Segeberg	62 697	129 349	122 424	164 627	212 110	103 202	108 908
Steinburg	91 082	165 261	128 513	131 844	125 620	60 681	64 939
Stormarn	63 451	137 721	130 058	157 043	192 536	92 923	99 613
Schleswig-Holstein	1 588 979	2 594 648	2 317 441	2 494 104	2 554 241	1 228 663	1 325 578

¹ bis 1970 Wohnbevölkerung, ab 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung in Privat- haushalten ¹	Privat- haushalte insgesamt	Davon						
			Einpersonenhaushalte		Haushalte mit ... Personen				
			männlich	weiblich	2	3	4	5 und mehr	
	25.05.1987								
FLENSBURG	86 568	43 029	7 552	11 420	12 319	6 039	4 181	1 518	
KIEL	238 746	126 668	25 927	36 400	34 979	15 848	9 947	3 567	
LÜBECK	210 834	103 208	15 538	27 644	31 124	15 366	9 850	3 686	
NEUMÜNSTER	80 371	36 179	4 764	8 186	10 881	6 292	4 287	1 769	
Dithmarschen	129 084	51 482	4 591	10 073	15 098	9 092	8 109	4 519	
Herzogtum Lauenburg	153 626	63 501	6 205	12 222	19 268	12 011	9 795	4 000	
Nordfriesland	152 217	62 367	6 648	12 879	17 651	10 527	9 533	5 129	
Ostholstein	183 142	77 899	7 894	16 521	24 037	13 588	11 084	4 775	
Pinneberg	260 508	113 184	13 702	22 276	34 909	21 136	16 017	5 144	
Plön	116 074	46 721	4 581	8 275	13 971	8 798	7 747	3 349	
Rendsburg-Eckernförde	243 315	97 961	9 953	17 781	28 623	18 129	16 157	7 318	
Schleswig-Flensburg	175 115	68 251	6 510	12 022	19 306	12 387	11 784	6 242	
Segeberg	211 868	85 502	8 754	14 564	25 322	17 095	14 225	5 542	
Steinburg	125 409	51 943	5 264	10 191	15 778	9 341	7 789	3 580	
Stormarn	192 716	80 513	8 248	14 607	24 875	16 223	12 491	4 069	
Schleswig-Holstein	2 559 593	1 108 408	136 131	235 061	328 141	191 872	152 996	64 207	

¹ Die Bevölkerung in Privathaushalten entspricht der wohnberechtigten Bevölkerung, vermindert um die Personen ohne eigene Haushaltsführung in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften und um die Personen in wohnberechtigten Haushalten, deren Haushaltsmitglieder sämtlich nicht zur Wohnbevölkerung zählen.

KREISFREIE STADT Kreis	Schülerinnen und Schüler in allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1994/95											
	ins- gesamt	davon in								Real- schulen	Gym- nasien	übrigen Schulen ¹
		Vor- klassen	Schul- kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen						
						Förder- schüler/- innen	Sonstige					
FLENSBURG	12 642	198	109	3 300	1 509	323	276	1 951	3 956	1 020		
KIEL	25 125	342	271	7 460	2 581	772	703	3 222	6 812	2 962		
LÜBECK	21 519	38	300	7 334	3 083	680	512	3 253	4 658	1 661		
NEUMÜNSTER	10 412	85	95	3 346	1 183	343	147	1 266	2 354	1 593		
Dithmarschen	15 917	338	116	6 061	2 271	465	161	3 273	3 212	20		
Herzogtum Lauenburg	18 137	59	109	7 577	2 764	419	295	3 158	3 257	499		
Nordfriesland	18 006	332	138	6 858	3 098	491	175	3 797	3 117	-		
Ostholstein	20 546	80	193	7 501	3 129	551	345	4 216	4 531	-		
Pinneberg	29 898	359	267	10 736	3 068	735	246	5 008	7 958	1 521		
Plön	12 570	319	104	4 920	1 610	373	295	2 187	2 762	-		
Rendsburg-Eckernförde	27 398	315	330	10 885	3 904	831	355	4 637	4 728	1 413		
Schleswig-Flensburg	20 920	1 040	129	8 840	3 705	478	326	3 787	2 615	-		
Segeberg	26 010	350	195	10 282	3 097	512	239	4 665	5 535	1 135		
Steinburg	14 378	92	149	5 862	2 221	467	119	2 686	2 495	287		
Stormarn	21 225	303	218	8 085	1 811	501	135	3 174	5 559	1 439		
Schleswig-Holstein	294 703	4 250	2 723	109 047	39 034	7 941	4 329	50 280	63 549	13 550		

¹ Integrierte Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen, Schulen mit nichtschulartbezogener Schulform, Abendrealschulen, Abendgymnasien

KREISFREIE STADT Kreis	Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden Schulen im Schuljahr 1994/95								
	ins- gesamt	davon in							
		Berufs- schulen	Berufsfach- schulen	Berufsauf- bauschulen	Fachober- schulen	Fach- gymnasien	Fach- schulen ¹	Ergänzungs- schulen	Schulen des Gesundheits- wesens
FLensburg	6 283	3 882	755	29	88	525	653	8	343
KIEL	12 683	8 262	1 150	38	244	838	1 331	76	744
LÜBECK	14 201	10 418	927	45	226	685	948	296	656
NEUMÜNSTER	6 380	4 591	600	23	70	372	616	-	108
Dithmarschen	4 973	3 573	367	-	55	328	398	-	252
Herzogtum Lauenburg	3 498	2 465	497	-	52	245	137	-	102
Nordfriesland	6 709	4 951	702	-	89	523	356	-	88
Ostholstein	5 920	4 140	586	54	68	450	116	88	418
Pinneberg	6 001	4 558	845	23	46	134	227	-	168
Plön	1 991	1 242	220	-	30	271	206	22	-
Rendsburg-Eckernförde	6 248	4 618	599	20	200	281	159	64	307
Schleswig-Flensburg	3 294	1 833	443	18	50	351	303	-	296
Segeberg	4 988	3 615	608	-	99	425	65	-	176
Steinburg	3 382	2 475	371	-	57	214	80	-	185
Stormarn	3 244	2 386	394	-	40	238	48	-	138
Schleswig-Holstein	89 795	63 009	9 064	250	1 414	5 880	5 643	554	3 981

¹ einschließlich Berufsakademie und Studienkolleg für Ausländer

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige ¹ 1993						Arbeitslose 1994 im Jahresdurchschnitt	
	ins- gesamt	davon im Wirtschaftsbereich					insgesamt	Arbeits- losen- quote
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Nachrichten- übermittlung	Dienst- leistungs- unter- nehmen	Staat, private Haushalte, private Or- ganisationen ohne Er- werbszweck		
		%						
FLensburg	51 022	0,7	29,5	21,1	18,8	30,0	5 280	13,9
KIEL	137 442	0,4	24,4	20,3	21,9	33,0	13 785	12,8
LÜBECK	106 605	0,8	30,8	22,1	21,2	25,1	11 763	12,5
NEUMÜNSTER	38 936	0,9	34,0	25,5	18,1	21,5	4 023	11,1
Dithmarschen	53 067	7,5	30,9	20,0	18,3	23,3	4 687	9,4
Herzogtum Lauenburg	49 931	5,5	35,1	18,9	19,2	21,4	5 059	7,2
Nordfriesland	66 751	8,2	21,9	19,8	21,6	28,6	5 193	8,5
Ostholstein	72 231	4,4	25,0	19,4	27,4	23,8	6 857	8,7
Pinneberg	100 622	4,9	36,1	23,9	20,2	14,9	9 388	7,4
Plön	36 219	7,0	25,0	18,9	22,4	26,7	3 945	8,0
Rendsburg-Eckernförde	91 995	6,2	28,0	18,8	18,8	28,2	9 073	8,9
Schleswig-Flensburg	67 638	8,5	25,3	16,4	16,3	33,5	6 209	8,7
Segeberg	95 446	4,1	37,8	25,8	18,0	14,3	7 046	6,6
Steinburg	48 842	6,3	35,1	19,3	18,0	21,3	4 610	8,4
Stormarn	83 538	2,8	44,8	21,7	17,4	13,3	5 368	5,9
Schleswig-Holstein	1 100 285	4,2	30,9	21,0	20,0	23,9	102 287	9,0

¹ Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Herbst 1994

KREISFREIE STADT	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.06.1994										
	insgesamt				darunter im Wirtschaftsbereich						
	Kreis	zusammen	männlich	darunter Ausländer		Produzierendes Gewerbe ¹		Handel und Verkehr		übrige Dienstleistungen	
				zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich
FLENSBURG	38 464	20 300	1 955	1 193	11 787	9 267	9 041	4 580	17 415	6 354	
KIEL	107 413	57 870	4 538	2 793	28 528	22 931	21 707	11 233	56 952	23 547	
LÜBECK	84 494	44 338	4 289	2 481	29 120	21 259	19 795	10 370	35 095	12 370	
NEUMÜNSTER	33 431	18 839	1 379	995	12 848	9 868	9 083	4 842	11 334	4 014	
Dithmarschen	36 159	21 191	604	419	14 891	12 038	6 449	3 005	13 674	5 259	
Herzogtum Lauenburg	38 501	21 336	1 527	1 011	16 048	12 464	6 313	2 945	15 150	5 143	
Nordfriesland	47 726	25 560	1 549	985	11 763	9 252	10 314	5 059	24 454	10 271	
Ostholstein	53 569	27 025	1 698	1 108	15 923	11 898	10 215	4 714	26 002	9 411	
Pinneberg	75 318	42 051	5 903	3 926	30 164	22 450	18 283	9 583	23 472	7 598	
Plön	22 842	11 924	677	412	7 523	5 753	4 383	2 050	9 991	3 459	
Rendsburg-Eckernförde	64 998	37 034	1 786	1 319	23 474	18 785	12 390	6 362	26 969	10 241	
Schleswig-Flensburg	41 922	22 744	920	503	13 739	10 289	7 737	3 863	18 548	7 084	
Segeberg	75 337	41 173	4 626	2 962	31 063	22 459	20 293	10 592	22 576	7 159	
Steinburg	34 935	19 822	1 145	774	14 992	11 872	6 141	3 128	12 906	4 136	
Stormarn	63 234	37 254	4 489	3 260	29 448	22 395	15 090	8 163	17 618	5 877	
Schleswig-Holstein	818 343	448 461	37 085	24 141	291 311	222 980	177 234	90 489	332 156	121 923	

¹ einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

KREISFREIE STADT	Betriebsgrößen in der Landwirtschaft 1994										
	Kreis	landw. Betriebe mit 1 und mehr ha LF insgesamt	darunter mit einer LF von ... ha in %				LF von 1 und mehr ha insgesamt in ha	darunter entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... ha in %			
			1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
FLENSBURG	26	65	23	8	4	687	14	27	22	37	
KIEL	78	68	12	10	10	2 157	9	13	27	50	
LÜBECK	183	59	14	16	11	6 744	7	13	32	48	
NEUMÜNSTER	74	53	20	19	8	2 532	9	21	44	26	
Dithmarschen	2 604	41	23	27	8	107 147	6	20	46	27	
Herzogtum Lauenburg	1 482	44	19	25	12	70 833	5	14	37	44	
Nordfriesland	3 719	39	28	26	8	152 524	6	24	44	26	
Ostholstein	1 665	40	19	22	19	96 559	4	12	27	57	
Pinneberg	1 582	62	23	12	3	39 057	17	32	34	17	
Plön	1 442	43	24	23	10	70 288	5	17	33	45	
Rendsburg-Eckernförde	3 397	41	25	26	8	148 494	6	20	42	33	
Schleswig-Flensburg	3 630	39	23	30	7	151 752	6	20	51	23	
Segeberg	2 179	46	25	22	7	83 934	7	22	41	30	
Steinburg	1 892	37	29	30	4	72 446	6	28	53	13	
Stormarn	1 212	49	20	21	11	50 505	7	16	34	43	
Schleswig-Holstein	25 165	43	24	25	8	1 055 659	6	20	42	32	

KREISFREIE STADT	Viehbestände am 03.12.1994								
	Kreis	Pferde	Rinder		Schafe	Schweine		Legehennen einschließlich Küken	Schlacht- und Masthühner einschließlich Küken
			insgesamt	darunter Milchkühe		insgesamt	darunter Zuchtsauen		
FLensburg	105	434	174	.	-	-	.	.	
KIEL	358	1 679	545	114	1 163	.	.	.	
LÜBECK	499	4 012	1 036	254	8 687	857	11 763	21	
NEUMÜNSTER	148	3 327	1 127	.	1 379	.	5 115	84	
Dithmarschen	4 395	164 281	39 727	58 003	56 314	6 917	63 128	207 651	
Herzogtum Lauenburg	2 927	46 458	12 938	8 075	106 244	8 952	101 379	191 653	
Nordfriesland	4 975	256 235	69 782	92 802	176 771	20 826	55 520	746	
Ostholstein	3 695	36 452	13 599	5 692	104 111	9 341	258 846	33 828	
Pinneberg	4 899	60 700	18 406	8 191	24 485	2 908	53 378	23 813	
Plön	2 983	58 102	21 759	5 724	69 096	7 863	346 776	92 181	
Rendsburg-Eckernförde	6 878	224 893	74 725	13 836	129 198	14 135	130 198	149 094	
Schleswig-Flensburg	4 828	263 788	79 729	14 430	277 685	20 663	70 623	15 124	
Segeberg	4 670	98 812	32 620	4 361	172 256	15 409	355 974	225 230	
Steinburg	3 252	140 740	46 286	10 554	93 993	7 340	159 690	64 850	
Stormarn	4 737	36 324	13 280	3 135	87 261	9 841	87 317	410	
Schleswig-Holstein	49 349	1 396 237	425 733	225 305	1 308 643	125 358	1 726 194	1 004 705	

KREISFREIE STADT	Milcherzeugung 1994		Milchertrag		Gewerbliche Schlachtungen 1994 (In- und Ausländertiere)				
	Kreis	1 000 t	darunter an Meiereien geliefert in %	kg je Kuh und Jahr		Rinder (ohne Kälber)	Kälber	Schweine	Schafe
				1993 ^a	1994					Anzahl
FLensburg	.	.	.	.	-	-	-	-
KIEL	.	.	.	.	57 476	126	13 839	-
LÜBECK	.	.	.	.	520	23	470 239	-
NEUMÜNSTER	.	.	.	.	550	4	6 600	-
Dithmarschen	193	95,1	4 866	4 809	4 234	16	7 344	21 441	
Herzogtum Lauenburg	74	95,6	5 579	5 648	2 164	12	20 546	7 809	
Nordfriesland	394	95,6	5 744	5 626	75 272	961	140 019	68 633	
Ostholstein	94 ^b	96,0 ^b	6 084 ^b	6 354 ^b	4 275	10	38 072	2 411	
Pinneberg	93	95,4	4 786	5 032	12 990	11	32 629	680	
Plön	144 ^c	96,0 ^c	5 852 ^c	6 033 ^c	1 054	6	9 302	2 332	
Rendsburg-Eckernförde	388	95,6	4 973	5 147	5 476	108	260 904	2 047	
Schleswig-Flensburg	450 ^d	95,7 ^d	5 209 ^d	5 591 ^d	25 163	5 492	257 159	5 291	
Segeberg	185	96,0	5 637	5 613	103 083	3 506	14 561	3 241	
Steinburg	224	94,8	5 029	4 821	47 724	15	406 098	2 793	
Stormarn	75	95,2	5 554	5 629	7 049	41	21 618	22 000	
Schleswig-Holstein	2 311	95,5	5 306	5 393	347 030	10 331	1 698 930	139 128	

^a Milchertragszahlen liegen nur alle 2 Jahre vor. Für die Zwischenjahre werden die Zahlen rückwirkend geschätzt.

^b einschließlich Lübeck

^c einschließlich Kiel und Neumünster

^d einschließlich Flensburg, Stadt

KREISFREIE STADT Kreis	Ganzjährig sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1990 nach Größenklassen ihres Bruttojahresentgeltes ¹									Durchschnittsentgelt in DM
	Personen ² insgesamt	davon mit einem Bruttojahresentgelt von ... bis unter ... DM								
		unter 9 600	9 600 - 19 200	19 200 - 28 800	28 800 - 38 400	38 400 - 48 000	48 000 - 62 400	62 400 - 75 600	75 600 und mehr	
FLENSBURG	30 540	1 706	3 041	3 912	6 053	7 862	4 851	2 003	1 112	38 532
KIEL	88 660	3 357	7 626	9 886	15 200	20 373	18 426	8 633	5 159	42 286
LÜBECK	65 282	3 083	6 822	8 465	11 767	15 061	11 724	5 122	3 238	39 876
NEUMÜNSTER	26 493	1 338	2 786	3 231	4 950	6 887	4 718	1 658	925	38 819
Dithmarschen	26 170	2 130	3 060	3 451	4 161	5 547	4 588	2 337	896	38 200
Herzogtum Lauenburg	27 560	1 664	3 227	3 600	5 121	6 353	4 517	2 045	1 033	38 326
Nordfriesland	31 389	2 826	4 114	4 401	6 164	7 516	4 394	1 342	632	34 830
Ostholstein	34 660	2 603	4 127	5 324	7 595	8 150	4 508	1 430	923	35 290
Pinneberg	57 801	3 108	5 416	7 084	10 305	12 916	10 474	4 941	3 557	40 717
Plön	16 212	1 350	2 033	2 256	3 194	3 955	2 223	795	406	35 455
Rendsburg-Eckernförde	48 679	3 375	5 455	6 291	8 897	11 714	8 424	2 864	1 659	37 698
Schleswig-Flensburg	29 939	2 611	3 845	4 296	6 259	7 145	4 075	1 163	545	34 571
Segeberg	54 600	2 734	4 946	6 602	9 384	11 179	10 975	5 335	3 445	41 689
Steinburg	27 202	1 757	3 077	3 810	4 535	5 949	4 966	2 112	996	38 516
Stormarn	45 156	2 037	3 810	5 142	7 579	10 562	8 872	4 110	3 044	42 103
Schleswig-Holstein	610 343	35 679	63 385	77 751	111 164	141 169	107 735	45 890	27 570	39 246

¹ Summe des Entgelts von allen Arbeitsverhältnissen je Person

² bei mehreren Arbeitsverhältnissen einer Person richtet sich die regionale Zuordnung nach der längsten Beschäftigungszeit

Hinweis: Die Vergleichstabelle im Jahrbuch 1989 enthält nicht die ganzjährig, sondern alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen.

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe ¹ 1994 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten								Export- quote	
	Betriebe	Beschäftigte	darunter Arbeiter und gewerblich Auszu- bildende	geleistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz			
							insgesamt	Auslands- umsatz		
Monatsdurchschnitt				1 000	1 000 DM			%		
FLENSBURG	67	8 947	6 325	10 693	301 127	186 621	3 747 855	1 716 748	46	
KIEL	131	18 663	10 402	16 539	491 756	640 696	4 721 693	1 965 389	42	
LÜBECK	127	17 888	11 521	19 368	548 160	462 655	4 620 125	773 286	17	
NEUMÜNSTER	70	8 510	6 056	9 225	280 993	173 752	1 494 457	519 664	35	
Dithmarschen	70	6 964	4 861	8 230	263 960	168 683	4 031 338	1 063 571	26	
Herzogtum Lauenburg	114	8 018	5 390	8 451	247 274	182 937	1 727 517	378 760	22	
Nordfriesland	58	3 128	2 132	3 411	89 568	58 335	975 917	70 004	7	
Ostholstein	88	6 649	4 181	6 796	163 240	160 090	1 876 178	273 642	15	
Pinneberg	202	18 978	10 639	16 624	487 571	661 708	5 842 433	1 190 054	20	
Plön	47	2 894	2 097	3 563	91 673	62 721	669 947	114 285	17	
Rendsburg-Eckernförde	124	9 069	6 497	10 513	287 299	182 898	2 554 695	369 248	14	
Schleswig-Flensburg	73	4 837	3 818	6 314	158 168	58 047	1 572 894	94 391	6	
Segeberg	207	19 475	12 209	19 713	593 615	543 272	5 940 307	1 286 225	22	
Steinburg	82	8 654	6 113	9 746	318 384	203 065	2 774 394	466 148	17	
Stormarn	176	20 351	12 054	19 224	630 492	624 773	6 137 976	971 857	16	
Schleswig-Holstein	1 644	163 027	104 300	168 409	4 953 275	4 370 245	48 687 739	11 253 273	23	

¹ siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 13

KREISFREIE STADT Kreis	Noch: Verarbeitendes Gewerbe ¹ 1994 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten							
	Anteil der Betriebe mit Schwerpunkt im ... am Umsatz insgesamt				Energieverbrauch			
	Bergbau sowie Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produ- zierenden Gewerbe	Verbrauchs- güter produ- zierenden Gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel verarbeitenden Gewerbe	ins- gesamt	darunter		
						Heizöl	Gas	Strom ²
%				1 000 t SKE	%			
FLENSBURG	6	67	7	19	58	18	41	41
KIEL	3	80	7	9	47	23	34	43
LÜBECK	5	52	14	29	120	14	62	25
NEUMÜNSTER	26	51	18	5	62	2	53	44
Dithmarschen	77	5	9	8	473	52	36	12
Herzogtum Lauenburg	19	44	29	9	47	35	35	29
Nordfriesland	2	38	18	42	12	23	23	55
Ostholstein	8	28	19	45	44	6	74	20
Pinneberg	40	30	8	22	163	11	66	23
Plön	5	45	17	33	14	40	26	34
Rendsburg-Eckernförde	16	44	8	33	53	22	42	36
Schleswig-Flensburg	8	13	5	73	82	43	27	18
Segeberg	24	33	19	24	109	9	59	32
Steinburg	33	21	33	13	1 137	73	4	8
Stormarn	26	30	26	18	82	19	42	39
Schleswig-Holstein	23	39	15	22	2 503	49	27	17

¹ siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 13

² ohne in betriebs eigenen Anlagen erzeugten Strom, dessen Einsatzstoffe als Primärenergie, wie Kohle und Heizöl, nachgewiesen sind

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe ¹ am 30.09.1994		
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	111	9 348	106
KIEL	243	19 302	78
LÜBECK	222	18 626	86
NEUMÜNSTER	121	8 958	109
Dithmarschen	136	7 337	55
Herzogtum Lauenburg	216	8 663	52
Nordfriesland	118	3 423	22
Ostholstein	182	7 145	36
Pinneberg	481	20 750	74
Plön	110	3 209	26
Rendsburg-Eckernförde	259	9 937	39
Schleswig-Flensburg	150	5 109	27
Segeberg	421	20 962	90
Steinburg	184	9 253	70
Stormarn	374	21 876	106
Schleswig-Holstein	3 328	173 898	64

¹ Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT Kreis	Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes ¹ 1993						
	Betriebe		Beschäftigte	Investitionen			DM je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
			Gebäude und Grundstücke		Maschinen und Betriebsausstattung		
Ende September 1993			1 000 DM				
FLensburg	69	61	9 081	136 369	6 819	129 550	15 017
KIEL	129	114	20 346	214 571	87 554	127 017	10 546
LÜBECK	132	116	18 866	130 842	29 176	101 666	6 935
NEUMÜNSTER	72	62	9 082	99 367	10 920	88 447	10 941
Dithmarschen	65	49	7 168	120 419	16 726	103 693	16 800
Herzogtum Lauenburg	107	91	8 221	94 197	26 188	68 009	11 458
Nordfriesland	55	48	3 216	41 918	9 761	32 157	13 034
Ostholstein	88	80	6 738	54 995	5 660	49 335	8 162
Pinneberg	206	180	20 278	158 603	20 493	138 110	7 821
Plön	46	39	2 960	28 924	2 709	26 215	9 772
Rendsburg-Eckernförde	124	101	9 493	110 796	23 596	87 200	11 671
Schleswig-Flensburg	65	53	5 016	71 322	15 815	55 507	14 219
Segeberg	200	182	19 956	274 333	48 893	225 440	13 747
Steinburg	80	67	9 017	98 367	15 369	82 998	10 909
Stormarn	176	152	20 582	214 022	67 101	146 921	10 399
Schleswig-Holstein	1 614	1 395	170 020	1 849 045	386 780	1 462 265	10 875

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT Kreis	Bauhauptgewerbe am 30.06.1994 (alle Betriebe)						Ausbaugewerbe am 30.06.1994 (Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten)		
	Betriebe	Beschäftigte			Gesamtumsatz ¹ 1993		Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz 1993 in 1 000 DM
		Anzahl	je 1 000 Einwohner	darunter Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %	1 000 DM	DM je Einwohner			
FLensburg	75	1 036	12	2,6	127 430	1 448	26	676	79 367
KIEL	154	3 064	12	4,3	509 275	2 056	83	2 161	270 423
LÜBECK	213	3 270	15	3,7	494 051	2 274	56	1 411	159 358
NEUMÜNSTER	107	1 849	23	1,7	376 029	4 584	33	730	90 947
Dithmarschen	200	2 705	20	0,3	388 585	2 929	33	837	117 514
Herzogtum Lauenburg	232	2 513	15	2,5	314 797	1 886	38	748	81 660
Nordfriesland	318	3 314	21	0,9	452 959	2 883	64	1 145	154 951
Ostholstein	251	3 399	17	1,5	457 880	2 339	60	1 260	138 468
Pinneberg	467	3 483	12	4,8	515 360	1 841	65	1 302	202 365
Plön	159	2 121	17	1,4	280 513	2 269	30	488	61 325
Rendsburg-Eckernförde	340	5 994	24	2,3	954 927	3 754	63	1 993	272 840
Schleswig-Flensburg	345	3 800	21	1,1	498 009	2 687	53	906	112 647
Segeberg	450	4 705	20	3,8	720 719	3 105	42	1 084	143 579
Steinburg	220	2 362	18	0,9	329 471	2 510	28	537	58 908
Stormarn	320	3 304	16	5,1	456 918	2 227	59	1 354	182 342
Schleswig-Holstein	3 851	46 919	17	2,6	6 876 923	2 548	733	16 632	2 126 695

¹ ohne Umsatzsteuer

KREISFREIE STADT Kreis	Investitionen im Baugewerbe ¹ 1993									
	Bauhauptgewerbe					Ausbaugewerbe				
	Unternehmen	Beschäftigte	Jahresbauleistung und sonstige Umsätze ²	Bruttoanlageinvestitionen		Unternehmen	Beschäftigte	Gesamtumsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen	
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ³				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ³
Ende September			1 000 DM			Ende September			1 000 DM	
FLENSBURG	12	671	109 553	10 897	6 706	25	729	73 270	2 022	1 295
KIEL	25	2 205	429 092	22 465	10 838	79	2 211	254 392	4 207	4 154
LÜBECK	38	2 023	335 919	16 591	13 113	57	1 507	148 225	2 851	2 692
NEUMÜNSTER	21	1 399	406 123	14 415	10 289	32	755	89 210	2 641	2 321
Dithmarschen	29	1 488	235 171	14 032	10 850	31	835	106 942	2 761	2 738
Herzogtum Lauenburg	29	1 153	155 916	6 729	4 818	39	748	70 512	2 719	1 992
Nordfriesland	43	1 681	270 159	11 231	9 485	60	1 158	145 998	5 235	3 115
Ostholstein	31	1 981	303 824	12 641	11 644	60	1 303	136 592	2 633	2 409
Pinneberg	27	2 154	415 510	24 340	20 964	68	1 577	212 648	4 378	4 243
Plön	23	968	159 351	8 082	7 000	30	532	60 797	1 531	1 155
Rendsburg-Eckernförde	66	4 016	739 427	25 903	22 666	58	2 007	270 422	8 313	5 673
Schleswig-Flensburg	47	2 210	361 836	12 427	10 878	50	921	106 225	2 838	2 553
Segeberg	42	2 418	456 396	14 715	14 096	40	997	127 686	2 543	2 136
Steinburg	21	1 139	180 039	3 424	3 424	24	525	55 783	729	683
Stormarn	34	1 836	301 038	9 103	7 293	56	1 468	187 375	7 940	3 983
Schleswig-Holstein	488	27 342	4 859 354	206 997	164 064	709	17 273	2 046 078	53 337	41 140

¹ Unternehmen mit 20 (Bauhauptgewerbe) bzw. 10 (Ausbaugewerbe) und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften
² ohne Umsatzsteuer ³ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen 1994			Baufertigstellungen 1994			Wohngebäude ³ am 31.12.1994	Wohngeldbezieher am 31.12.1993 ^{a b}	
	Wohngebäude ¹	Nichtwohngebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²	Wohngebäude ¹	Nichtwohngebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²		insgesamt	darunter mit Mietzuschuß
FLENSBURG	130	29	667	140	20	456	13 332	3 856	3 733
KIEL	233	34	1 090	215	29	835	32 637	7 923	7 679
LÜBECK	358	36	1 455	260	40	771	37 816	6 640	6 369
NEUMÜNSTER	211	34	723	232	37	785	16 546	2 360	2 185
Dithmarschen	721	100	1 428	638	93	1 060	41 448	3 332	2 539
Herzogtum Lauenburg	776	62	1 609	732	59	1 255	41 907	3 225	2 773
Nordfriesland	932	169	2 131	730	158	1 528	49 152	4 103	2 970
Ostholstein	779	92	1 925	656	93	1 653	50 551	4 840	4 139
Pinneberg	886	119	2 398	934	100	2 709	62 498	4 410	3 981
Plön	602	66	1 614	446	59	890	31 797	2 337	1 954
Rendsburg-Eckernförde	1 285	115	2 698	961	105	1 629	65 944	5 591	4 612
Schleswig-Flensburg	1 093	128	1 958	998	138	1 582	49 821	4 159	3 184
Segeberg	894	138	2 473	972	128	2 683	54 987	3 219	2 725
Steinburg	582	79	1 093	627	74	1 171	34 119	2 894	2 395
Stormarn	771	117	2 483	975	97	2 107	49 537	2 774	2 428
Schleswig-Holstein	10 253	1 318	25 745	9 516	1 230	21 114	632 092	61 663	53 666

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

^a einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen und Aufhebungen aus dem 1. Quartal 1994

^b spitz berechnetes Wohngeld

KREISFREIE STADT Kreis	Fremdenverkehr 01.01. bis 31.12.1994								
	in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						auf Campingplätzen ²		
	verfügbare Betten zum 01.07.1994	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Aus- ländern				
1 000						je Gast	je Bett	1 000	
FLensburg	922	65	13	115	23	1,8	125,1	-	-
KIEL	2 508	188	37	408	73	2,2	162,6	.	.
LÜBECK	6 482	361	94	822	163	2,3	126,9	46	167
NEUMÜNSTER	869	55	11	123	23	2,2	142,0	-	-
Dithmarschen	11 552	220	3	1 450	8	6,6	125,6	84	369
Herzogtum Lauenburg	4 173	165	10	613	21	3,7	146,9	209	842
Nordfriesland	50 026	743	12	6 666	59	9,0	133,3	147	843
Ostholstein	52 099	872	33	6 209	109	7,1	119,2	1 033	4 895
Pinneberg	3 363	144	10	390	24	2,7	116,0	.	.
Plön	9 555	160	6	972	14	6,1	101,7	395	1 747
Rendsburg-Eckernförde	10 465	312	15	1 626	29	5,2	155,4	346	1 517
Schleswig-Flensburg	9 510	243	29	961	61	4,0	101,0	170	710
Segeberg	4 667	202	18	797	37	4,0	170,9	110	449
Steinburg	1 033	46	3	112	8	2,4	108,8	.	.
Stormarn	2 047	132	20	275	39	2,1	134,3	24	99
Schleswig-Holstein	169 271	3 907	314	21 542	690	5,5	127,3	2 592	11 744

¹ einschließlich Jugendherbergen

² mit 6 und mehr Stellplätzen

KREISFREIE STADT Kreis	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1995 in km							
	Gesamtlänge	davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten	ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten	ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten
FLensburg	85	-	19	4	20	13	46	33
KIEL	153	8	41	15	22	19	82	55
LÜBECK	178	12	39	20	15	6	112	66
NEUMÜNSTER	80	3	20	16	19	12	38	32
Dithmarschen	879	26	149	28	373	75	331	58
Herzogtum Lauenburg	785	38	159	41	278	56	310	76
Nordfriesland	1 337	-	162	22	607	96	568	90
Ostholstein	744	50	146	12	278	68	270	49
Pinneberg	367	35	54	26	180	73	98	32
Plön	520	7	142	17	162	23	210	39
Rendsburg-Eckernförde	1 230	98	215	22	407	71	510	87
Schleswig-Flensburg	1 317	46	186	16	532	78	553	89
Segeberg	880	32	185	47	264	71	399	73
Steinburg	703	34	132	24	266	68	271	52
Stormarn	624	59	110	22	201	57	254	61
Schleswig-Holstein	9 882	448	1 759	333	3 624	789	4 051	894

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.07.1994				
	insgesamt ¹	darunter			Pkw ² je 1 000 Einwohner ⁵
		Pkw ²	Lastkraft- wagen ³	Zug- maschinen ⁴	
FLensburg	43 289	38 132	1 942	304	433
KIEL	120 247	106 130	4 917	740	429
LÜBECK	106 128	93 678	5 210	964	431
NEUMÜNSTER	45 276	39 757	2 314	566	485
Dithmarschen	84 428	68 604	3 473	7 290	517
Herzogtum Lauenburg	103 532	89 151	3 921	4 476	534
Nordfriesland	101 675	82 937	4 224	8 254	528
Ostholstein	115 907	98 951	4 574	5 029	505
Pinneberg	165 611	143 436	7 615	5 094	512
Plön	73 089	61 598	2 617	4 080	498
Rendsburg-Eckernförde	157 634	131 908	6 281	9 731	519
Schleswig-Flensburg	117 592	95 678	4 433	9 432	516
Segeberg	158 107	134 677	7 468	6 177	580
Steinburg	83 079	68 390	3 795	5 620	521
Stormarn	132 424	115 388	5 980	3 449	563
Schleswig-Holstein	1 608 018	1 368 415	68 764	71 206	507

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

⁴ zulassungspflichtige

⁵ Einwohner am 30.06.1994

KREISFREIE STADT Kreis	Straßenverkehrsunfälle 1994		
	Unfälle mit Personen- schaden	Getötete ¹	Verletzte
FLensburg	372	1	443
KIEL	1 459	8	1 793
LÜBECK	1 200	11	1 428
NEUMÜNSTER	518	2	631
Dithmarschen	796	30	1 104
Herzogtum Lauenburg	963	21	1 325
Nordfriesland	954	17	1 318
Ostholstein	1 171	23	1 521
Pinneberg	1 459	17	1 876
Plön	741	20	972
Rendsburg-Eckernförde	1 500	28	1 961
Schleswig-Flensburg	960	27	1 341
Segeberg	1 487	29	1 970
Steinburg	739	25	1 008
Stormarn	1 144	23	1 491
Schleswig-Holstein	15 463	282	20 182

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

KREISFREIE STADT Kreis	Schwer- behinderte 1993	Empfänger ¹ von Sozialhilfe 1993			Bruttoausgaben der				
		insgesamt	darunter mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrich- tungen am 31.12.1993		Kriegsopfer- fürsorge 1994	Sozialhilfe 1993			DM je Ein- wohner
			zusammen	je 1 000 Einwohner		Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	
FLensburg	6 454	12 137	7 321	83	5 756	47 796	64 821	112 617	1 285
KIEL	16 503	25 363	14 577	59	17 070	152 279	169 186	321 500	1 290
LÜBECK	24 207	21 986	13 789	63	13 985	112 275	151 325	263 600	1 213
NEUMÜNSTER	5 224	10 649	7 584	92	6 024	41 564	50 352	91 916	1 122
Dithmarschen	9 673	7 925	3 611	27	5 597	26 067	55 159	81 226	617
Herzogtum Lauenburg	12 001	11 310	6 196	37	5 881	38 346	72 370	110 717	668
Nordfriesland	10 019	7 883	4 420	28	5 830	28 285	63 384	91 668	588
Ostholstein	14 902	11 820	6 098	31	8 536	36 768	82 389	119 157	613
Pinneberg	20 406	16 988	9 555	34	10 373	73 129	116 989	190 118	685
Plön	6 187	6 338	3 207	26	4 661	21 542	46 871	68 413	555
Rendsburg-Eckernförde	14 025	16 030	7 756	31	11 439	56 553	112 374	168 927	668
Schleswig-Flensburg	10 434	10 078	5 321	29	6 566	35 121	76 680	111 801	608
Segeberg	14 111	11 497	5 627	24	7 635	29 125	77 024	106 149	463
Steinburg	8 784	7 641	4 010	30	5 680	24 003	61 316	85 319	647
Stormarn	14 513	9 215	4 610	23	6 994	23 076	72 410	95 486	468
Schleswig-Holstein	187 443	187 032^a	103 682	38	122 423^b	745 931	1 285 609^b	2 031 576^b	756

¹ ohne Nichtseßhafte und ohne solche, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt bekamen

^a einschließlich der Empfänger des überörtlichen Trägers

^b einschließlich der Ausgaben des überörtlichen Trägers

KREISFREIE STADT Kreis	Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 1993						
	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		reine Ausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner	für Kindertages- einrichtungen öffentl. Träger	für die Förderung von Kita freier Träger
FLensburg	34 717	3 205	2 000	31 513	358	5 255	5 003
KIEL	79 663	10 826	9 277	68 837	276	16 817	11 009
LÜBECK	77 037	9 316	7 199	67 721	312	14 845	9 836
NEUMÜNSTER	29 649	4 658	3 974	24 991	305	4 338	1 894
Dithmarschen	23 746	1 787	920	21 960	55	202	7 961
Herzogtum Lauenburg	31 004	1 847	1 506	29 156	58	4 914	7 219
Nordfriesland	27 861	1 560	890	26 301	56	3 260	8 030
Ostholstein	35 172	5 535	4 919	29 637	51	2 597	8 529
Pinneberg	78 619	3 819	2 814	74 800	89	2 517	33 266
Plön	22 703	1 404	1 212	21 299	57	5 930	3 289
Rendsburg-Eckernförde	57 453	10 129	8 522	47 324	62	11 734	9 226
Schleswig-Flensburg	31 468	1 974	1 126	29 494	53	2 850	8 095
Segeberg	61 727	3 651	2 784	58 075	84	12 962	15 621
Steinburg	22 542	1 421	939	21 121	54	2 562	7 223
Stormarn	48 039	3 642	2 680	44 397	72	11 037	11 131
Schleswig-Holstein¹	694 529	64 775	50 761	629 753	89	101 819	168 902

¹ einschließlich der Ausgaben des überörtlichen Trägers

KREISFREIE STADT Kreis	Sitzverteilung in den Vertretungen der kreisfreien Städte und der Kreise, Stand 20.03.1994								
	Sitze insgesamt	davon entfallen auf						STATT Partei	Wähler- gruppen
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	SSW			
FLensburg	44	16	13	-	4	11	-	-	
KIEL	49	20	16	-	8	-	-	5	
LÜBECK	49	23	18	-	5	-	3	-	
NEUMÜNSTER	43	19	14	-	4	-	6	-	
Dithmarschen	45	19	19	-	2	-	-	5	
Herzogtum Lauenburg	45	19	19	2	5	-	-	-	
Nordfriesland	45	17	17	-	3	4	-	4	
Ostholstein	45	19	18	-	4	-	-	4	
Pinneberg	49	21	19	3	6	-	-	-	
Plön	45	19	19	-	4	-	-	3	
Rendsburg-Eckernförde	49	21	21	2	5	-	-	-	
Schleswig-Flensburg	45	17	19	-	3	6	-	-	
Segeberg	49	20	21	3	5	-	-	-	
Steinburg	45	20	18	-	4	-	-	3	
Stormarn	49	20	21	2	6	-	-	-	
Schleswig-Holstein	696	290	272	12	68	21	9	24	

KREISFREIE STADT Kreis	Schlüsselzuweisungen 1995					
	Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreis- schlüssel- zuweisungen	insgesamt	
	Allgemeine und Sonder- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen für über- gemeindliche Aufgaben	zusammen			
	1 000 DM					DM je Einwohner ¹
FLensburg	17 396	11 383	28 779	49 302	78 081	888
KIEL	50 423	32 335	82 757	138 288	221 045	891
LÜBECK	39 629	28 210	67 839	131 657	199 497	919
NEUMÜNSTER	19 389	10 558	29 947	52 177	82 125	1 002
Dithmarschen	49 974	11 779	61 753	40 791	102 544	774
Herzogtum Lauenburg	43 363	8 895	52 258	42 745	95 002	570
Nordfriesland	56 315	12 143	68 458	49 660	118 118	754
Ostholstein	58 498	10 199	68 697	50 713	119 411	611
Pinneberg	34 681	8 326	43 007	51 647	94 655	339
Plön	46 707	4 877	51 584	35 750	87 334	701
Rendsburg-Eckernförde	78 751	11 171	89 922	69 093	159 015	626
Schleswig-Flensburg	76 730	10 261	86 991	62 550	149 541	808
Segeberg	43 650	8 359	52 009	40 221	92 230	398
Steinburg	34 957	7 084	42 041	35 836	77 876	594
Stormarn	19 871	7 721	27 592	31 770	59 362	299
Schleswig-Holstein	670 334	183 301	853 635	882 201	1 735 836	644

¹ Bevölkerungsstand am 31.03.1994

KREISFREIE STADT Kreis	Vollzeit- beschäftigtes Personal der Gemeinden und Gemeinde- verbände ¹ am 30.06.1993 insgesamt	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ² 1994					
		allgemeine Zuweisungen vom Land		Baumaßnahmen		Schulden ³ am 31.12.	
		1 000 DM	DM je Einwohner ⁴	1 000 DM	DM je Einwohner ⁴	1 000 DM	DM je Einwohner ⁴
FLENSBURG	1 751	63 687	724	23 676	269	226 342	2 572
KIEL	6 041	209 488	846	88 180	356	720 689	2 910
LÜBECK	6 371	192 398	886	164 366	757	762 358	3 509
NEUMÜNSTER	2 453	69 153	843	12 029	147	302 716	3 690
Dithmarschen	2 149	94 981	716	58 935	444	148 480	1 119
Herzogtum Lauenburg	1 698	86 124	516	99 379	596	165 342	991
Nordfriesland	3 328	117 830	750	127 122	809	306 805	1 953
Ostholstein	3 297	114 246	584	100 120	511	298 542	1 525
Pinneberg	4 001	78 355	280	81 887	293	327 068	1 168
Plön	1 400	77 298	625	54 018	437	224 483	1 816
Rendsburg-Eckernförde	3 331	144 731	569	140 049	551	258 400	1 016
Schleswig-Flensburg	2 156	139 623	753	97 701	527	218 489	1 179
Segeberg	2 628	80 525	347	115 644	498	271 755	1 171
Steinburg	1 492	64 318	490	68 290	520	174 621	1 331
Stormarn	2 187	59 853	292	94 946	463	249 194	1 215
Schleswig-Holstein	44 283	1 592 611	590	1 326 344	491	4 655 286	1 725

¹ einschließlich Krankenhäuser und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen

² Ergebnis der Kassenstatistik

³ ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen

⁴ Bevölkerungsstand am 30.06.1994

KREISFREIE STADT Kreis	Noch: Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹ 1994								
	Gemeindesteuern ² (netto) insgesamt		darunter						Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer
			Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer ² nach Ertrag und Kapital (netto)		
1 000 DM	DM je Einwohner ³	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	
FLENSBURG	113 152	1 286	44	225	15 922	400	43 091	350	51 624
KIEL	342 741	1 384	1 318	350	48 750	450	134 671	430	149 812
LÜBECK	280 109	1 289	256	250	39 073	400	112 744	400	122 971
NEUMÜNSTER	93 814	1 144	138	375	14 125	375	29 770	375	48 047
Dithmarschen	123 911	934	3 129	231	15 355	253	37 512	306	64 848
Herzogtum Lauenburg	175 689	1 053	2 006	231	20 887	254	40 829	309	109 161
Nordfriesland	162 417	1 034	4 358	252	24 058	272	43 898	317	76 376
Ostholstein	219 406	1 121	3 458	268	29 003	288	65 862	323	106 272
Pinneberg	375 407	1 341	2 088	224	39 348	254	103 755	301	220 756
Plön	110 499	894	2 251	234	15 171	269	16 097	306	74 313
Rendsburg-Eckernförde	250 509	985	4 020	240	28 356	259	60 748	297	153 680
Schleswig-Flensburg	155 569	839	4 140	236	19 395	260	32 548	303	95 970
Segeberg	314 018	1 353	2 122	206	29 206	240	110 087	312	169 473
Steinburg	155 366	1 184	2 002	217	17 400	268	57 125	297	76 872
Stormarn	283 200	1 381	1 468	226	28 970	258	79 335	304	171 256
Schleswig-Holstein	3 155 808	1 169	32 799	239	385 021	294	968 070	331	1 691 432

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

³ Bevölkerungsstand am 30.06.1994

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1989 ^a							
	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM				
		1 000 DM	DM je Steuerpflichtigen	1	25 000	50 000	100 000	100 000 und mehr
				25 000	50 000	100 000		
1 000 DM								
FLENSBURG	31 913	1 373 980	43 054	148 000	448 888	469 331	307 759	
KIEL	88 985	3 873 100	43 525	381 314	1 206 914	1 476 191	808 680	
LÜBECK	74 801	3 238 759	43 298	330 573	1 043 452	1 173 973	690 763	
NEUMÜNSTER	28 481	1 207 880	42 410	116 724	425 669	462 295	203 191	
Dithmarschen	43 524	1 774 510	40 771	199 213	620 878	636 100	318 320	
Herzogtum Lauenburg	58 467	3 737 535	63 925	220 404	795 543	1 094 491	1 627 098	
Nordfriesland	53 600	2 152 705	40 162	264 903	772 150	719 663	395 988	
Ostholstein	64 889	2 865 786	44 164	286 043	891 091	1 048 349	640 303	
Pinneberg	103 137	5 572 602	54 031	338 841	1 296 650	2 195 431	1 741 681	
Plön	41 862	1 924 376	45 969	162 428	568 842	773 383	419 724	
Rendsburg-Eckernförde	86 463	4 079 525	47 182	335 692	1 191 845	1 571 067	980 920	
Schleswig-Flensburg	61 427	2 657 865	43 269	265 958	890 873	984 167	516 867	
Segeberg	80 916	4 243 983	52 449	269 776	1 048 565	1 737 592	1 188 050	
Steinburg	45 681	2 018 598	44 189	189 679	643 623	774 751	410 546	
Stormarn	76 732	4 492 143	58 543	242 176	915 120	1 688 874	1 645 973	
Schleswig-Holstein	940 878	45 213 347	48 054	3 751 725	12 760 104	16 805 657	11 895 861	

^a konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1989 (ohne Verlustfälle)

KREISFREIE STADT Kreis	Umsatzsteuer 1992 nach Wirtschaftsbereichen							
	alle Wirtschaftsbereiche		darunter					
			Produzierendes Gewerbe		Handel		Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen erbracht	
	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
FLENSBURG	3 378	9 233 006	786	3 868 218	1 091	3 681 075	1 260	1 013 522
KIEL	6 159	17 798 542	1 074	3 220 867	1 755	10 343 630	2 820	3 529 133
LÜBECK	6 321	15 252 453	1 328	5 370 613	1 830	6 229 221	2 588	2 354 892
NEUMÜNSTER	2 405	6 212 194	541	2 281 774	737	3 088 652	946	672 217
Dithmarschen	4 136	4 509 522	984	1 736 923	1 056	1 579 220	1 664	803 476
Herzogtum Lauenburg	5 088	6 408 235	1 183	2 861 572	1 373	2 139 265	2 082	1 037 621
Nordfriesland	7 086	7 504 699	1 322	2 618 831	1 652	3 109 423	3 572	1 435 799
Ostholstein	7 024	7 594 611	1 209	2 844 701	1 918	2 971 320	3 366	1 409 678
Pinneberg	10 142	29 025 933	2 285	7 113 618	2 933	18 691 326	4 112	2 493 568
Plön	3 436	3 242 676	770	1 266 222	882	926 140	1 435	673 575
Rendsburg-Eckernförde	6 748	13 477 502	1 574	6 562 078	1 921	4 673 571	2 605	1 344 444
Schleswig-Flensburg	5 087	6 522 668	1 410	2 487 309	1 392	2 493 515	1 779	939 613
Segeberg	8 693	17 586 874	2 090	7 065 297	2 656	7 642 559	3 199	2 226 137
Steinburg	3 845	5 737 833	1 002	2 859 411	1 125	1 840 489	1 358	659 921
Stormarn	7 837	15 296 610	1 680	5 009 023	2 304	7 785 683	3 305	2 089 307
Schleswig-Holstein	87 385	165 403 361	19 238	57 166 451	24 625	77 195 092	36 091	22 682 901

KREISFREIE STADT	Kaufwerte für Bauland ¹ 1993								
	alle Grundstücke			darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in 1 000 DM	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in DM je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in DM je m ²
FLensburg	66	79,9	8 538,7	49	51,6	140,47	15	24,8	42,14
KIEL	68	180,8	25 183,2	46	61,6	304,60	8	41,1	79,70
LÜBECK	58	48,9	15 212,4	57	47,4	318,10	.	.	.
NEUMÜNSTER	181	666,2	24 886,7	155	131,2	119,35	11	470,1	13,54
Dithmarschen	547	1 040,8	27 753,0	473	498,4	40,47	52	426,0	13,38
Herzogtum Lauenburg	294	385,0	41 092,7	277	321,1	117,01	7	42,4	61,54
Nordfriesland	791	1 982,8	78 736,6	568	941,5	67,67	190	931,6	14,41
Ostholstein	452	502,8	42 221,0	301	325,5	107,93	146	168,5	39,97
Pinneberg	349	548,1	77 027,7	284	328,7	165,08	42	140,8	118,43
Plön	253	339,7	29 016,4	216	192,1	108,80	21	98,3	57,22
Rendsburg-Eckernförde	714	1 089,9	64 104,8	557	532,2	95,22	105	243,9	30,73
Schleswig-Flensburg	962	1 521,9	59 857,5	626	540,4	77,62	267	732,8	17,79
Segeberg	187	213,2	28 064,3	143	124,4	143,73	34	61,4	114,04
Steinburg	652	1 323,9	40 950,9	428	365,7	66,78	150	405,8	21,80
Stormarn	516	1 591,2	159 754,3	399	416,2	243,05	47	529,7	72,79
Schleswig-Holstein	6 090	11 515,1	722 400,3	4 579	4 877,9	107,54	1 096	4 318,8	31,61

¹ unbebaute Grundstücke mit einer Mindestfläche von 100 m²

KREISFREIE STADT	Bruttowertschöpfung 1992 ^a							
	zu Marktpreisen							zu Faktor- kosten
	insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen	Staat, private Haushalte und private Organi- sationen ohne Erwerbszweck	
			insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
Millionen DM								
FLensburg	4 614	3	1 186	912	980	1 192	1 252	4 426
KIEL	12 933	5	2 830	2 056	2 300	4 116	3 682	12 648
LÜBECK	9 024	18	2 712	2 023	1 913	2 753	1 629	8 811
NEUMÜNSTER	3 232	6	1 144	758	715	823	544	3 171
Dithmarschen	5 225	215	2 494	2 117	814	1 114	588	4 012
Herzogtum Lauenburg	4 049	129	1 321	869	517	1 422	660	3 985
Nordfriesland	4 771	284	856	432	840	1 670	1 120	4 740
Ostholstein	5 572	178	1 313	809	984	1 891	1 205	5 504
Pinneberg	9 479	215	3 534	2 442	1 778	3 150	803	9 242
Plön	2 593	142	586	369	399	978	487	2 576
Rendsburg-Eckernförde	7 386	303	2 466	1 015	1 192	2 000	1 427	7 270
Schleswig-Flensburg	4 776	313	929	534	695	1 433	1 406	4 766
Segeberg	8 670	170	3 419	2 766	1 554	2 624	903	8 518
Steinburg	4 437	159	1 417	827	685	1 467	708	4 340
Stormarn	7 443	93	2 902	2 433	1 294	2 642	512	7 183
Schleswig-Holstein	94 202	2 232	29 108	20 363	16 660	29 275	16 925	91 193

^a Berechnungsstand: Herbst 1994

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentliche Wasserversorgung 1991						
	Wasseraufkommen ¹			Wasserabgabe an Letztverbraucher		versorgte Bevölkerung am 31.12.1991	Versorgungsgrad
	insgesamt	aus Eigen-gewinnung	Fremdbezug	insgesamt ²	darunter an Haushalte ³		
						1 000 m ³			1 000	%
FLensburg	7 023	6 994	29	6 574	4 384	87,2	100
KIEL	24 180	24 180	–	16 815	12 017	247,1	100
LÜBECK	14 173	12 977	1 196	13 323	10 264	215,1	99,6
NEUMÜNSTER	6 023	6 023	–	5 550	4 396	80,7	99,4
Dithmarschen	20 418	17 603	2 815	16 444	7 946	129,8	99,8
Herzogtum Lauenburg	10 786	9 148	1 638	9 175	7 049	144,3	89,0
Nordfriesland	15 332	14 749	583	14 766	9 496	152,4	99,1
Ostholstein	17 673	15 101	2 572	14 918	10 995	189,8	99,3
Pinneberg	17 920	12 649	5 271	16 482	12 706	267,0	98,1
Plön	5 127	3 591	1 536	6 531	5 223	112,1	91,3
Rendsburg-Eckernförde	21 013	17 337	3 676	15 257	11 514	226,9	91,1
Schleswig-Flensburg	16 578	15 960	618	12 585	8 934	174,6	96,3
Segeberg	15 573	14 117	1 456	14 019	10 947	206,2	92,0
Steinburg	12 947	10 597	2 350	8 562	6 033	122,7	94,4
Stormarn	46 060	33 591	12 469	11 483	9 559	194,3	96,9
Schleswig-Holstein	250 826	214 617	36 209	182 484	131 463	2 550,4	96,3

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens.

² Spalte 4 bis 7: Die regionale Zuordnung erfolgt nach der Lage der Letztverbrauchergemeinde.

³ einschließlich Kleingewerbe

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentliche Abwasserbeseitigung 1991								
	Abwasser-behand-lungs-anlagen ¹	ent-sorgte Bevöl-kerung	Ent-sor-gungs-grad	Ableitung des Schmutzwassers					
				zur Abwasserbehandlungsanlage			in Oberflächengewässer und/oder in den Untergrund		
				Schmutz-wasser zusammen	davon		Schmutz-wasser zusammen	davon	
					häusliches	gewerbliches ²		häusliches	gewerbliches ²
Anzahl	1 000	%	1 000 m ³						
FLensburg	1	86,0	98,6	7 770	4 770	3 000	–	–	–
KIEL	1	243,2	98,4	15 412	11 499	3 913	139	139	–
LÜBECK	6	208,4	96,5	15 015	9 035	5 980	2	2	–
NEUMÜNSTER	1	80,9	99,6	5 961	4 222	1 739	–	–	–
Dithmarschen	72	98,8	75,9	6 077	5 162	915	4	4	–
Herzogtum Lauenburg	78	151,2	93,3	8 612	6 820	1 792	190	190	–
Nordfriesland	75	112,5	73,2	9 458	6 742	2 716	126	104	22
Ostholstein	51	164,9	86,2	12 080	8 178	3 902	195	188	7
Pinneberg	13	259,4	95,3	18 575	13 610	4 965	10	10	–
Plön	51	105,6	85,9	7 501	5 776	1 725	18	18	–
Rendsburg-Eckernförde	90	208,8	83,8	13 615	10 533	3 082	258	254	4
Schleswig-Flensburg	102	128,0	70,6	9 130	6 258	2 872	315	283	32
Segeberg	84	206,1	92,0	14 010	11 311	2 699	3	3	–
Steinburg	60	106,9	82,2	14 620	5 569	9 051	81	76	5
Stormarn	49	187,7	93,6	11 755	9 873	1 882	3	3	–
Schleswig-Holstein	734	2 348,3	88,7	169 591	119 358	50 233	1 344	1 274	70

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

² einschließlich landwirtschaftlicher Betriebe

KREISFREIE STADT Kreis	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 1991							
	Betriebe ¹	Wasseraufkommen ²				Abwasserableitung		
		insgesamt	Eigengewinnung		Fremdbezug	insgesamt	darunter in	
			zusammen	darunter Grundwasser			die öffentliche Kanalisation	eine betriebs-eigene Abwasserbehandlungsanlage oder an andere Betriebe
Anzahl	1 000 m ³							
FLENSBURG	73	5 255	3 831	3 550	1 424	3 129	573	.
KIEL	134	2 687	1 680	1 680	1 006	2 090	1 296	519
LÜBECK	145	3 670	2 382	.	1 288	2 979	1 890	763
NEUMÜNSTER	72	1 211	632	632	579	956	726	227
Dithmarschen	69	34 126	29 357	8 001	4 768	29 773	398	8 270
Herzogtum Lauenburg	109	1 512	932	825	579	1 133	293	.
Nordfriesland	57	651	194	.	457	567	261	155
Ostholstein	90	8 430	7 316	1 513	1 114	8 008	604	.
Pinneberg	201	5 956	4 308	2 229	1 647	5 347	1 437	2 445
Plön	46	3 035	2 950	.	85	1 479	491	3
Rendsburg-Eckernförde	137	4 505	3 595	.	911	3 499	602	147
Schleswig-Flensburg	83	6 751	6 475	4 642	276	6 510	1 055	.
Segeberg	207	3 715	2 194	1 771	1 521	3 128	890	694
Steinburg	85	28 131	24 633	8 935	3 498	17 495	280	12 779
Stormarn	181	2 771	2 258	.	513	2 246	919	.
Schleswig-Holstein	1 689	112 404	92 738	43 351	19 666	88 338	11 715	30 098

¹ mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² enthält Mehrfachzählungen; Fremdbezug von anderen Betrieben wurde bereits bei diesen als Wassergewinnung erfaßt

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentliche Abfallbeseitigung 1993							
	Abfallmenge ¹		Verbleib der Abfälle					
	insgesamt	darunter Haus- und Sperrmüll	Hausmülldeponien	Bauschutt und Bodenaushubdeponien ²	sonstige Deponien ³	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen ⁴	sonstige Anlagen
FLENSBURG	99 368	99 368	-	-	-	-	99 368	-
KIEL	82 088	82 088	-	-	500	77 941	3 647	-
LÜBECK	351 797	198 106	351 797	-	-	-	-	-
NEUMÜNSTER	9 980	9 980	-	-	-	-	9 980	-
Dithmarschen	80 023	.	-	2 676	.	-	.	18 658
Herzogtum Lauenburg	70 326	11 592	-	58 734	-	-	11 592	-
Nordfriesland	219 101	.	.	2 206	.	-	52 326	-
Ostholstein	206 057	111 126	.	107 866	.	51 716	110	-
Pinneberg	449 273	156 012	-	120	.	77 535	.	152 949
Plön	74 519	51 838	69 282	-	-	-	5 237	-
Rendsburg-Eckernförde	730 802	186 314	241 780	462 266	-	-	26 756	-
Schleswig-Flensburg	241 577	4 963	-	173 937	63 000	-	4 640	-
Segeberg	512 783	169 655	228 698	191 100	-	-	6 400	86 585
Steinburg	270 831	93 873	270 831	-	-	-	-	-
Stormarn	476 912	287 997	-	901	-	287 577	-	188 434
Schleswig-Holstein	3 875 437	1 648 078	1 307 541	999 806	294 669	494 769	332 026	446 626

¹ einschließlich der über Umladestationen angelieferten Abfallmengen

² einschließlich der nur Bodenaushub aufnehmenden Deponien

³ einschließlich Restdeponien

⁴ einschließlich der nur Grünabfälle aufnehmenden Kompostierungsanlagen

KREISFREIE STADT Kreis	Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993							
	Abfälle und Reststoffe insgesamt	Verbleib der Abfälle und Reststoffe						in betriebs-eigener Anlage entsorgt ⁴
		im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr abgeholt	zu außerbetrieblichen Abfallentsorgungsanlagen selbst oder von Dritten abgefahren				an weiterverarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel abgegeben	
			zusammen	öffentliche Hausmüll-entsorgungsanlagen ¹	Bauschutt- und Bodenaushubdeponien ²	sonstige Anlagen ³		
t								
FLensburg	158 247	.	70 392	11 455	51 264	7 674	82 556	.
KIEL	416 929	.	155 839	10 570	130 715	14 554	145 967	.
LÜBECK	320 716	.	176 161	34 730	136 167	5 264	95 782	.
NEUMÜNSTER	235 869	.	117 760	18 467	96 347	2 946	103 777	.
Dithmarschen	268 309	2 360	131 914	14 043	104 883	12 989	110 752	23 282
Herzogtum Lauenburg	209 616	.	80 495	11 084	65 356	4 055	115 252	.
Nordfriesland	128 610	2 923	65 621	7 206	55 956	2 459	23 646	36 420
Ostholstein	640 471	5 101	150 379	5 316	139 271	5 793	303 262	181 728
Pinneberg	349 134	.	213 820	18 145	189 157	6 519	126 114	.
Plön	283 300	1 270	143 284	4 688	134 573	4 023	58 582	80 164
Rendsburg-Eckernförde	743 229	3 052	513 522	24 756	483 465	5 302	137 560	89 095
Schleswig-Flensburg	683 856	3 412	150 948	7 554	134 642	8 752	384 004	145 493
Segeberg	578 175	5 010	203 594	15 709	172 080	15 805	102 664	266 907
Steinburg	326 709	2 025	104 942	25 666	72 435	6 841	203 235	16 507
Stormarn	1 444 476	5 767	1 252 243	11 024	1 230 452	10 767	186 273	193
Schleswig-Holstein	6 787 643	60 452	3 530 915	220 412	3 196 762	113 741	2 179 425	1 016 851

¹ z. B. Hausmülldeponien, Abfallverbrennungsanlagen, Kompostierungsanlagen

² einschließlich der nur Bodenaushub aufnehmenden Deponien

³ z. B. Sonderabfallanlagen, Kläranlagen

⁴ Deponien, Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen

Hinweis auf Veröffentlichungen für Ämter, Gemeinden, Wohnplätze und Inseln

Ämterzahlen für 1950/51 sind im StJb 52, ab 1958 in den StJb 59 ff. veröffentlicht. Einwohnerzahlen enthält der jährlich erscheinende StB A I 2.

Ausgewählte Gemeindezahlen für 1952 bis 1955 siehe StJb 53 bis 56. Einwohnerzahlen enthält der jährlich erscheinende StB A I 2.

Angaben für Städte und die mehr als 5 000 Einwohner zählenden Landgemeinden für 1951 bis 1958 siehe StJb 52 bis 59, ab 1967 die StJb 68 ff.

Bevölkerungszahlen aller Gemeinden seit 1867 siehe „Die Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 1867 bis 1970 (Historisches Gemeindeverzeichnis)“; diese Veröffentlichung enthält auch Einwohnerzahlen der Städte vor 1867 sowie eine synoptische Übersicht über alles seit 1867 für schleswig-holsteinische Gemeinden veröffentlichtes statistisches Material.

Strukturdaten aus den Großzählungen für jede Gemeinde des Landes enthalten die „Gemeindestatistiken“; „Gemeindestatistik 1950“ (Heft 12 der Reihe StatSH) mit 87 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1958“ (Heft 23 der Reihe StatSH) mit 25 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1960/61“ (6 Teile) in 5 Teilen mit 158, im 6. Teil (nur für Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern, Städte, amtsfreie Gemeinden, Ämter und Stadtteile der 4 kreisfreien Städte) mit 262 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1970“ (5 Teile) mit 416 verschiedenen Angaben.

Die Namen der einzelnen Wohnplätze der Gemeinden und ihre Einwohnerzahlen 1950 sind im Verzeichnis der Gemeinden, Ortschaften und Wohnplätze Schleswig-Holsteins aufgeführt; für 1957 (Wohnplätze ohne Einwohnerzahlen), 1961, 1970 und 1987 in den entsprechenden Wohnplatzverzeichnissen Schleswig-Holsteins.

Über die Struktur der größeren Inseln siehe StJb 53 und 71.

26. Länder und Bund

Land	Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.1992								
	Gesamtfläche	davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
km ²									
Baden-Württemberg	35 752	2 267	107	214	1 844	17 214	13 454	341	311
Bayern	70 547	3 063	248	274	2 923	37 221	24 114	1 259	1 445
Berlin	889	380	7	97	110	60	155	57	22
Brandenburg	29 476	1 104	358	78	972	14 810	10 238	1 000	917
Bremen	404	132	2	30	48	127	8	46	11
Hamburg	755	260	11	60	88	220	34	61	21
Hessen	21 114	1 425	76	156	1 364	9 252	8 399	269	175
Mecklenburg-Vorpommern	23 424	723	43	48	577	15 179	4 976	1 285	592
Niedersachsen	47 352	2 865	388	314	2 254	29 692	9 840	996	1 003
Nordrhein-Westfalen	34 072	3 856	347	399	2 194	17 905	8 424	588	357
Rheinland-Pfalz ¹	19 852	981	101	287	1 165	8 693	8 046	272	308
Saarland	2 570	289	24	19	155	1 168	858	24	33
Sachsen	18 409	1 039	367	96	669	10 501	4 854	324	560
Sachsen-Anhalt	20 446	820	206	73	725	13 007	4 335	346	934
Schleswig-Holstein	15 731	862	93	105	624	11 570	1 445	738	295
Thüringen	16 175	591	48	58	615	8 814	5 146	194	710
Bundesrepublik Deutschland	356 970	20 657	2 428	2 307	16 327	195 433	104 326	7 798	7 694

¹ einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes

Land	Gebiets- und Bevölkerungsstand am 31.12.1993									
	Regierungsbezirke	Kreisfreie Städte	Landkreise	Gemeinden ¹	Bevölkerung					Einwohner je km ²
					1 000 Personen	% des Bundes	Veränderung gegenüber		Anteil der Ausländer am 31.12.1993 ^a	
							25.05.1987	31.12.1992		
Anzahl						%				
Baden-Württemberg	4 ^b	9	35	1 111	10 234,0	12,6	+ 10,2	+ 0,8	12,3	286
Bayern	7	25	71	2 051	11 863,3	14,6	+ 8,8	+ 0,8	8,9	168
Berlin	-	1	-	1	3 475,4	4,3	.	+ 0,3	12,3	3 909
Brandenburg	-	4	14	1 700	2 537,7	3,1	.	- 0,2	2,4	86
Bremen	-	2	-	2	683,1	0,8	+ 3,5	- 0,4	11,3	1 690
Hamburg	-	1	-	1	1 702,9	2,1	+ 6,9	+ 0,8	14,8	2 254
Hessen	3	5	21	426	5 967,3	7,3	+ 8,3	+ 0,8	13,2	283
Mecklenburg-Vorpommern	-	6	31	1 084	1 843,5	2,3	.	- 1,2	1,6	80
Niedersachsen	4	9	38	1 031	7 648,0	9,4	+ 6,8	+ 0,9	5,8	161
Nordrhein-Westfalen	5	23	31	396	17 759,3	21,8	+ 6,3	+ 0,5	10,6	521
Rheinland-Pfalz	3	12	24	2 304	3 925,9	4,8	+ 8,1	+ 1,2	7,0	198
Saarland	-	-	6	52	1 084,5	1,3	+ 2,7	+ 0,0	6,7	422
Sachsen	-	6	48	1 564	4 607,7	5,7	.	- 0,7	1,3	250
Sachsen-Anhalt	3	3	37	1 330	2 777,9	3,4	.	- 0,7	1,4	136
Schleswig-Holstein	-	4	11	1 131	2 694,9	3,3	+ 5,5	+ 0,6	4,9	171
Thüringen	-	5	35	1 586	2 532,8	3,1	.	- 0,5	0,9	157
Bundesrepublik Deutschland	29	115	402	15 770	81 338,1	100	.	+ 0,4	8,5	228

¹ einschließlich der bewohnten gemeindefreien Gebiete

^a Ergebnisse der Bevölkerungszählung

^b außerdem 12 Regionalverbände

Land	Anzahl der Gemeinden									
	am 30.06.1968 ^a					am 31.12.1992				
	insgesamt	davon mit ... Einwohnern				insgesamt	davon mit ... Einwohnern			
		unter 1 000	1 000 - 5 000	5 000 - 50 000	50 000 und mehr		unter 1 000	1 000 - 5 000	5 000 - 50 000	50 000 und mehr
Baden-Württemberg	3 379	1 834	1 274	258	13	1 111	91	537	460	23
Bayern	7 077	5 346	1 478	239	14	2 051	1 65	1 394	474	18
Berlin	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1
Brandenburg	1 793	1 491	219	76	7	1 813	1 512	221	75	5
Bremen	2	-	-	-	2	2	-	-	-	2
Hamburg	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1
Hessen	2 684	1 835	704	136	9	426	1	114	299	12
Mecklenburg-Vorpommern	1 124	909	167	42	6	1 095	887	161	41	6
Niedersachsen	4 231	3 069	970	180	12	1 030	269	453	289	19
Nordrhein-Westfalen	2 277	955	851	422	49	396	-	3	319	74
Rheinland-Pfalz	2 905	2 224	586	89	6	2 304	1 637	545	114	8
Saarland	347	144	153	49	1	52	-	-	50	2
Sachsen	1 626	972	530	117	7	1 614	968	526	113	7
Sachsen-Anhalt	1 364	975	328	58	3	1 344	960	324	57	3
Schleswig-Holstein	1 378 ^b	1 059	240	75	4	1 129 ^b	774	264	86	5
Thüringen	1 705	1 313	330	56	6	1 661	1 276	324	55	6
Bundesrepublik Deutschland						16 030	8 540	4 866	2 432	192

^a neue Bundesländer: 31.12.1990

^b ohne die gemeindefreien Gebiete Sachsenwald (Forstgutsbezirk) und Buchholz (Forstgutsbezirk) in Schleswig-Holstein

Land	Altersaufbau am 31.12.1993								Religionszugehörigkeit am 25.05.1987	
	von 100 männlichen Einwohnern waren von ... bis unter ... Jahre alt				von 100 weiblichen Einwohnern waren von ... bis unter ... Jahre alt				von 100 Einwohnern gehörten der ... Kirche an	
	unter 15	15 - 21	21 - 65	65 und mehr	unter 15	15 - 21	21 - 65	65 und mehr	evangelischen ¹	römisch-katholischen
Baden-Württemberg	17,6	6,6	65,3	10,5	16,0	6,1	59,7	18,2	40,7	45,3
Bayern	17,2	6,5	65,1	11,1	15,6	5,9	59,5	19,0	23,9	67,2
Berlin	16,7	6,1	68,7	8,6	14,6	5,4	61,6	18,4	.	.
Brandenburg	19,5	7,5	64,5	8,5	17,7	6,5	59,0	16,8	.	.
Bremen	14,5	6,2	66,7	12,6	12,9	5,4	59,7	22,1	61,0	10,0
Hamburg	14,2	6,3	67,5	12,1	12,4	5,1	60,9	21,7	50,2	8,6
Hessen	16,0	6,3	66,1	11,6	14,6	5,8	60,4	19,3	51,7	30,4
Mecklenburg-Vorpommern	20,6	8,1	63,7	7,6	18,8	7,1	58,5	15,6	.	.
Niedersachsen	17,0	6,6	64,6	11,7	15,3	6,0	58,7	20,0	65,2	19,6
Nordrhein-Westfalen	17,0	6,4	65,3	11,3	15,2	5,7	59,6	19,4	35,2	49,4
Rheinland-Pfalz	17,2	6,3	64,6	11,9	15,7	5,7	58,6	20,1	37,2	54,5
Saarland	16,3	6,0	65,9	11,9	14,4	5,3	59,9	20,3	21,7	72,7
Sachsen	18,2	7,3	63,4	11,1	15,7	6,1	57,1	21,1	.	.
Sachsen-Anhalt	18,6	7,2	64,1	10,1	16,3	6,1	58,5	19,1	.	.
Schleswig-Holstein	16,3	6,4	65,8	11,5	14,7	5,7	59,6	20,1	73,3	6,2
Thüringen	19,0	7,4	63,6	10,0	16,8	6,4	58,3	18,5	.	.
Bundesrepublik Deutschland	17,3	6,6	65,2	10,9	15,5	5,9	59,4	19,2	.	.

¹ ohne Evangelische Freikirche

Land	Privathaushalte im Mai 1994 (1%-Mikrozensus-erhebung)						Schüler je nach Klasse 1993 in			
	insgesamt in 1 000	davon mit ... Person(en) in %					Grund- und Haupt- schulen bzw. Ober- schulen ¹	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien Klassen 5 - 10
		1	2	3	4	5 und mehr				
Baden-Württemberg	4 636	1 698	1 368	705	618	247	21,7	9,1	25,3	25,4
Bayern	5 291	1 841	1 612	821	703	314	24,1	10,9	26,2	27,5
Berlin	1 841	860	550	230	155	46	22,3	9,1	26,6	27,5
Brandenburg	1 067	295	341	205	183	42	.	9,8	24,3	26,8
Bremen	342	143	113	47	28	12	21,3	8,9	25,0	25,1
Hamburg	881	401	278	107	69	25	24,2	10,3	24,5	24,7
Hessen	2 693	923	866	440	339	125	21,1	10,2	25,3	26,1
Mecklenburg-Vorpommern	757	201	241	146	133	36	19,0	9,9	21,2	24,7
Niedersachsen	3 386	1 134	1 098	535	427	191	20,3	9,0	23,1	24,2
Nordrhein-Westfalen	7 996	2 787	2 581	1 259	954	414	23,0	11,0	27,3	26,5
Rheinland-Pfalz	1 739	563	562	301	227	87	22,5	9,5	26,1	25,7
Saarland	506	187	155	89	58	16	20,9	8,9	27,3	26,2
Sachsen	2 036	628	682	376	283	67	.	9,8	.	26,2
Sachsen-Anhalt	1 188	339	395	242	173	39	20,4	10,0	19,7	24,0
Schleswig-Holstein	1 255	436	428	186	147	58	19,9	9,2	21,4	23,9
Thüringen	1 084	310	355	215	171	34	21,0	9,9	.	25,0
Bundesrepublik Deutschland	36 695	12 747	11 624	5 902	4 669	1 753	22,1	10,0	24,7	25,9

¹ Oberschulen (polytechnische) einschließlich Spezialschulen, Kinder- und Jugendsportschulen

Land	Wahl am	Wahlen													Stim- men im Bun- des- rat
		Landesparlamente (Stand: 01.07.1994)						regie- rungs- bildende Parteien ¹	12. Deutscher Bundestag (Stand: 01.07.1994)						
		Abgeordnete					insge- samt		Abgeordnete						
		CDU/ CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Ande- re			CDU/ CSU	SPD	F.D.P.	Bündnis 90/ Grüne	PDS	insge- samt	
Baden-Württemberg	05.04.1992	64	46	8	13	15 ^a	146	CDU/SPD	39	24	10	-	-	73	6
Bayern	14.10.1990	127	58	7	12	-	204	CSU	51	26	9	-	-	86	6
Berlin	02.12.1990	101	76	18	12 ^b	34 ^c	241	CDU/SPD	12	9	3	1	3	28	4
Brandenburg	14.10.1990	27	36	6	-	19 ^d	88	SPD/F.D.P./ GRÜNE	8	7	2	2	3	22	4
Bremen	29.09.1991	32	41	10	11	6 ^e	100	SPD/GRÜNE/ F.D.P.	2	3	1	-	-	6	3
Hamburg	19.09.1993	36	58	-	19 ^f	89	121	SPD	6	6	2	-	-	14	3
Hessen	20.01.1991	46	46	8	10	-	110	SPD/GRÜNE	22	20	6	-	-	48	4
Mecklenburg- Vorpommern	14.10.1990	29	21	4	-	12 ^h	66	CDU/F.D.P.	8	4	1	1	2	16	3
Niedersachsen	13.03.1994	67	81	-	13	-	161	SPD/GRÜNE	31	27	7	-	-	65	6
Nordrhein-Westfalen	13.05.1990	89	122	14	12	-	237	SPD	63	65	17	-	1	146	6
Rheinland-Pfalz	21.04.1991	40	47	7	7	-	101	SPD/F.D.P.	17	13	4	-	-	34	4
Saarland	28.01.1990	18	30	3	-	-	51	SPD	4	6	1	-	-	11	3
Sachsen	14.10.1990	92	32	9	-	27 ⁱ	160	CDU	21	8	5	2	4	40	4
Sachsen-Anhalt	14.10.1990	48	27	14	-	17 ^k	106	CDU/F.D.P.	12	6	5	1	2	26	4
Schleswig-Holstein	05.04.1992	32	45	5	-	7 ^l	89	SPD	11	10	3	-	-	24	4
Thüringen	14.10.1990	44	21	9	-	15 ^m	89	CDU/F.D.P.	12	5	3	1	2	23	4
Bundesrepublik Deutschland	02.12.1990	x	x	x	x	x	x	x	319^f	239	79	8	17	662^l	x

¹ Partei, die die Ministerpräsidentin/den Ministerpräsidenten stellt, steht voran

^a DIE REPUBLIKANER (REP) ^b DIE GRÜNEN/Alternative Liste (GRÜNE/AL)

^c Bündnis 90/Grüne (Listenvereinigung) (B90/Gr) 11, Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) 23 ^d B90/Gr 6, PDS 13

^e DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU) ^f BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landesverband Hamburg, Grün-Alternative Liste (GRÜNE/GAL)

^g STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN (STATT Partei) ^h PDS ⁱ PDS 17, Neues Forum-Bündnis-Grüne (Forum) ¹⁰ ^k PDS 12, Grüne Liste/Neues Forum 5

^l DVU 6, Südschleswigscher Wählerverband (SSW) ¹ ^m PDS 9, Neues Forum-Die Grünen-Demokratie Jetzt (NFGDRJ) 6

Land	Erwerbstätige im Mai 1994 (1%-Mikrozensushebung)							Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 1994		Durch Arbeitskämpfe verlorene Arbeitstage im Jahre 1994
	Erwerbstätige einschließlich Soldaten			von 100 Erwerbstätigen gehörten zum Wirtschaftsbereich						
	insgesamt	und zwar		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienstleistungen	1 000	%	
		männlich	abhängig							
1 000										
Baden-Württemberg	4 744	2 743	4 227	2,9	43,9	15,7	37,5	333	7,5	60 536
Bayern	5 771	3 324	4 962	5,4	39,2	17,3	38,1	361	7,1	38 196
Berlin	1 609	879	1 450	0,8	25,7	19,1	54,4	210	.	15 247
Brandenburg	1 098	615	1 021	5,8	36,9	18,0	39,3	179	15,3	1 606
Bremen	286	168	256	/	31,6	24,2	43,3	40	13,7	836
Hamburg	777	435	687	0,8	23,4	25,4	50,4	71	9,8	8 314
Hessen	2 696	1 592	2 394	2,3	35,6	18,8	43,3	209	8,2	12 866
Mecklenburg-Vorpommern	796	447	740	7,3	32,3	18,8	41,6	144	17,0	67
Niedersachsen	3 341	1 973	2 993	4,2	35,9	18,9	40,9	341	10,7	17 059
Nordrhein-Westfalen	7 413	4 468	6 688	1,9	39,7	18,6	39,8	785	10,7	53 354
Rheinland-Pfalz	1 708	1 023	1 524	3,7	38,9	16,6	40,9	133	8,4	5 582
Saarland	424	262	383	/	39,8	20,2	38,9	51	12,1	227
Sachsen	1 919	1 069	1 778	2,6	40,3	17,8	39,3	323	15,7	2 258
Sachsen-Anhalt	1 167	646	1 087	4,0	37,9	19,3	38,9	225	17,6	2 647
Schleswig-Holstein	1 245	733	1 106	4,2	29,2	21,0	45,5	102	9,0	10 641
Thüringen	1 082	610	1 004	3,2	39,9	17,7	39,2	190	16,5	-
Bundesrepublik Deutschland	36 076	20 988	32 300	3,3	37,8	18,2	40,7	3 698	.	229 436

Land	Land- und Forstwirtschaft - Betriebsgrößen 1994										
	landwirtschaftliche Betriebe		von der LF entfielen auf Betriebe mit einer LF von				land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche		von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von		
	Anzahl	LF	1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 - 100 ha	100 und mehr ha	Anzahl	Waldfläche in 1 000 ha	1 - 200 ha	200 - 1 000 ha	1 000 und mehr ha
		1 000 ha									
Baden-Württemberg	91 700	1 460	31	39	22	8	47 445	1 248	24	23	53
Bayern	194 186	3 381	32	46	16	6	185 079	2 267	48	11	41
Berlin	91	2	21	26	.	-	.	.	.	-	-
Brandenburg	6 293	1 298	2	2	3	94	-	-	-	-	-
Bremen	338	10	11	28	47	15	20	0	14	.	-
Hamburg	1 070	14	27	11	.	15	74	4	15	-	.
Hessen	40 049	786	25	34	27	14	10 290	805	9	18	72
Mecklenburg-Vorpommern	4 345	1 313	1	1	2	96	-	-	-	-	-
Niedersachsen	83 259	2 714	10	30	38	22	33 378	893	40	11	49
Nordrhein-Westfalen	72 391	1 565	19	42	30	9	32 316	721	36	20	45
Rheinland-Pfalz	39 362	714	24	32	30	14	14 042	701	24	37	39
Saarland	2 548	73	14	21	33	33	.	.	.	.	.
Sachsen	8 186	898	4	3	4	89	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	4 558	1 134	1		3	95	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	25 165	1 056	6	20	42	32	6 730	144	28	21	51
Thüringen	4 492	789	2	1	2	94	-	-	-	-	-
Bundesrepublik Deutschland	578 033	17 209	15	26	20	39	329 820	6 855	33	18	49

Land	Landwirtschaftliche Betriebe ¹ 1993 nach der Art des Einkommens des Betriebsinhabers und seines Ehegatten						
	landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	darunter Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	davon Betriebe mit überwiegend				
			betrieblichem Einkommen ²		außerbetrieblichem Einkommen ²		
			zusammen	darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	zusammen	davon Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte	
anderweitig erwerbstätig waren	nicht anderweitig erwerbstätig waren						
Baden-Württemberg	92 300	91 400	32 600	4 500	58 900	46 300	12 500
Bayern	196 400	195 700	87 400	11 200	108 300	90 800	17 500
Berlin	100	100	100	0	0	0	0
Brandenburg	5 800	5 000	1 600	200	3 500	2 200	1 300
Bremen	300	300	200	0	200	100	100
Hamburg	1 100	1 100	700	100	400	300	100
Hessen	40 000	40 000	12 300	1 600	27 700	23 800	4 000
Mecklenburg-Vorpommern	4 200	3 600	1 700	200	1 900	1 100	800
Niedersachsen	81 900	81 700	45 600	5 400	36 100	28 100	8 000
Nordrhein-Westfalen	71 800	71 600	35 500	3 900	36 200	27 000	9 200
Rheinland-Pfalz	39 300	39 100	18 000	1 900	21 200	16 900	4 300
Saarland	2 500	2 500	900	100	1 700	1 400	300
Sachsen	7 500	7 000	1 900	300	5 100	3 000	2 100
Sachsen-Anhalt	3 400	2 900	1 300	300	1 700	1 000	600
Schleswig-Holstein	25 500	25 400	15 500	1 700	10 000	8 000	2 000
Thüringen	4 200	3 800	900	100	2 800	1 800	1 000
Bundesrepublik Deutschland	576 400	571 300	255 800	31 500	315 500	251 800	63 700

¹ Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaft einschließlich Gartenbaubetriebe ab 1 ha LF ² des Betriebsinhabers und seines Ehegatten

Land	Bodennutzung								Ernte 1994					
	landwirtschaftlich genutzte Fläche								Getreideernte				Kartoffelernte	
	insgesamt		darunter						Getreide insgesamt		darunter Weizen			
			Ackerland		Dauergrünland		Baumschulen							
	1993	1994	1993	1994	1993	1994	1993	1994	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	1 485	1 483	842	841	591	590	3	3	52,5	2 590	59,9	1 226	304,3	294
Bayern	3 388	3 399	2 110	2 150	1 253	1 227	4	3	55,5	6 131	64,4	2 873	329,3	1 933
Berlin	2	2	1	1	0	0	0	0	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	1 299	1 306	1 021	1 024	271	275	1	1	44,4	1 811	53,4	507	192,8	304
Bremen	10	10	2	2	8	8	0	0	.	.	.	.	.	.
Hamburg	14	15	6	6	6	6	0	0	64,2	17	77,7	8	302,3	1
Hessen	783	788	518	514	259	267	1	1	58,0	1 787	67,6	881	346,4	205
Mecklenburg-Vorpommern	1 312	1 315	1 037	1 036	270	274	1	1	54,1	2 414	58,8	1 235	222,1	379
Niedersachsen	2 724	2 729	1 767	1 778	936	930	5	5	60,4	5 164	76,7	2 325	3 649	4 257
Nordrhein-Westfalen	1 576	1 571	1 103	1 100	459	458	5	4	63,6	3 619	76,7	1 877	379,7	999
Rheinland-Pfalz	724	723	412	405	235	242	1	1	50,6	1 276	62,3	484	309,1	329
Saarland	74	74	41	40	33	33	0	0	44,5	114	51,8	33	230,8	9
Sachsen	854	900	677	714	171	179	1	1	56,8	1 965	62,1	884	285,2	239
Sachsen-Anhalt	1 065	1 143	927	988	132	149	1	1	63,4	3 062	71,4	1 810	288,9	430
Schleswig-Holstein	1 066	1 058	582	579	474	469	5	5	69,9	1 928	77,8	1 223	304,7	146
Thüringen	787	792	630	625	152	162	0	0	62,5	1 997	68,4	1 110	339,7	144
Bundesrepublik Deutschland	17 162	17 308	11 676	11 805	5 251	5 271	27	27	57,5	33 883	67,7	16 481	329,5	9 669

Land	Viehwirtschaft 1993					
	Viehbestände am 03.12.1993					
	Rinder		Schweine			Schafe
	ins- gesamt	darunter Milchkühe	ins- gesamt	darunter		
				Zuchtsauen	Mastschweine	
1 000 Stück						
Baden-Württemberg	1 407	509	2 298	323	631	266
Bayern	4 327	1 606	3 807	450	1 321	422
Berlin ¹	2	1	2	0	1	1
Brandenburg	675	237	969	138	324	125
Bremen	14	4	3	0	1	0
Hamburg	10	2	4	1	1	2
Hessen	609	196	980	99	386	152
Mecklenburg-Vorpommern	627	236	791	100	267	73
Niedersachsen	2 976	853	7 215	687	2 928	220
Nordrhein-Westfalen	1 764	469	5 916	557	2 334	242
Rheinland-Pfalz	491	155	466	51	175	138
Saarland	63	18	32	4	12	20
Sachsen	615	246	682	82	241	115
Sachsen-Anhalt	428	166	817	92	313	128
Schleswig-Holstein	1 424	431	1 378	130	523	231
Thüringen	464	174	715	95	234	232
Bundesrepublik Deutschland	15 897	5 301	26 075	2 808	9 690	2 369

¹ Ergebnis Dezember 1992

Land	Noch: Viehwirtschaft 1993									
	Kuhmilcherzeugung im Jahr		gewerbliche Schlachtungen (In- und Ausländertiere)							
			Rinder (ohne Kälber)		Kälber		Schweine		Schafe	
	1 000 t	kg je Kuh	Anzahl in 1 000	Schlacht- menge in t	Anzahl in 1 000	Schlacht- menge in t	Anzahl in 1 000	Schlacht- menge in t	Anzahl in 1 000	Schlacht- menge in t
Baden-Württemberg	2 419	4 620	659	208 343	46	5 003	2 889	260 712	172	2 927
Bayern	7 716	4 705	1 418	473 137	77	8 842	5 609	505 601	64	1 197
Berlin	.	.	54	15 838	0	16	46	3 888	19	366
Brandenburg	1 168	5 031	38	11 496	1	81	854	77 499	5	127
Bremen	.	.	68	20 993	0	23	212	18 988	0	9
Hamburg	.	.	51	15 858	23	3 176	190	17 051	1	22
Hessen	1 100	5 516	131	42 595	3	287	1 244	112 350	140	2 553
Mecklenburg-Vorpommern	1 198	5 222	89	25 379	2	165	772	69 985	4	76
Niedersachsen	5 468	6 354	598	190 436	134	17 506	9 826	897 920	56	1 080
Nordrhein-Westfalen	2 696	5 694	848	272 113	188	25 299	11 964	1 099 969	199	3 608
Rheinland-Pfalz	777	5 012	142	44 899	2	248	1 204	107 954	45	772
Saarland	92	5 198	10	3 071	0	30	49	3 908	3	61
Sachsen	1 327	5 327	70	20 495	6	415	844	75 998	9	230
Sachsen-Anhalt	900	5 513	35	10 432	1	35	1 414	126 655	2	39
Schleswig-Holstein	2 312	5 306	427	133 621	17	2 238	1 893	170 963	132	2 611
Thüringen	887	5 072	24	7 684	2	150	781	70 684	12	211
Bundesrepublik Deutschland	28 098	5 241	4 662	1 496 390	503	63 513	39 790	3 620 123	863	15 889

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.1994 nach Wirtschaftsabteilungen in 1 000										
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs-gewerbe	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	Organisationen ohne Erwerbszweck	Gebietskörperschaften, Sozialversicherung
Baden-Württemberg	3 761,7	32,1	36,2	1 556,1	261,0	477,1	144,9	151,7	813,1	76,9	212,5
Bayern	4 268,7	41,5	43,8	1 544,6	336,0	589,3	194,2	188,4	994,2	95,6	241,2
Berlin	1 290,4	7,4	21,7	222,2	114,7	153,1	100,6	42,8	428,4	47,8	151,8
Brandenburg	102,6	41,6	37,2	147,5	132,0	92,8	65,4	14,3	197,0	35,7	139,1
Bremen	299,0	1,1	4,5	81,8	15,8	49,0	33,7	11,9	74,4	10,7	16,0
Hamburg	771,1	3,1	9,3	141,6	39,6	136,2	85,8	54,4	235,3	21,3	44,4
Hessen	2 168,6	16,0	22,9	669,0	137,8	322,2	143,7	133,6	520,3	61,0	142,1
Mecklenburg-Vorpommern	635,9	34,2	9,7	93,9	89,3	70,1	50,0	11,7	163,8	33,5	79,7
Niedersachsen	2 399,9	36,9	37,3	766,1	194,8	347,8	107,6	88,2	586,4	55,3	179,5
Nordrhein-Westfalen	5 886,8	46,7	186,8	2 000,6	372,2	887,7	284,5	225,4	1 369,7	169,5	343,7
Rheinland-Pfalz	1 178,3	14,3	13,9	409,8	88,7	163,6	47,3	40,7	273,4	28,2	98,4
Saarland	344,1	1,4	22,1	114,7	22,7	47,8	14,6	12,9	78,1	8,1	21,8
Sachsen	1 660,7	43,6	47,8	364,8	239,4	178,9	110,7	34,4	421,5	48,6	171,0
Sachsen-Anhalt	967,6	33,5	19,1	191,4	153,7	103,3	72,8	16,0	190,9	23,7	163,1
Schleswig-Holstein	818,3	17,6	10,6	214,5	66,3	136,0	41,3	28,0	208,0	23,0	73,2
Thüringen	884,3	32,0	17,6	195,1	124,9	93,0	52,4	16,4	198,8	29,1	124,9
Bundesrepublik Deutschland	28 238,2	402,9	540,4	8 713,5	2 388,8	3 848,0	1 549,5	1 070,9	6 753,4	768,1	2 202,6

Land	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten am 30.09.1993							
	insgesamt	davon mit ... Beschäftigten						
		1 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
Baden-Württemberg	9 704	1 100	3 875	2 052	1 301	939	263	174
Bayern	9 155	1 367	3 421	1 925	1 166	828	279	169
Berlin	1 418	166	627	284	175	96	39	31
Brandenburg	884	126	361	209	112	41	15	20
Bremen	350	40	130	75	44	30	17	14
Hamburg	732	95	304	129	86	71	24	23
Hessen	3 781	473	1 534	774	461	329	125	85
Mecklenburg-Vorpommern	504	57	202	123	78	32	6	6
Niedersachsen	4 319	591	1 606	942	571	413	133	63
Nordrhein-Westfalen	11 637	1 050	4 381	2 680	1 716	1 178	382	250
Rheinland-Pfalz	2 586	289	1 121	525	323	228	67	33
Saarland	599	60	249	115	71	51	29	24
Sachsen	2 157	209	880	503	320	175	47	23
Sachsen-Anhalt	1 248	121	566	275	155	82	23	26
Schleswig-Holstein	1 684	281	704	330	196	117	38	18
Thüringen	1 304	167	537	304	175	88	23	10
Bundesrepublik Deutschland	52 062	6 192	20 498	11 245	6 950	4 698	1 510	969

Land	Beschäftigte in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten am 30.09.1993								
	insgesamt	davon in Betrieben mit ... Beschäftigten							je 1 000 Einwohner
		1 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr	
Baden-Württemberg	1 373 142	14 182	123 539	143 075	181 681	282 311	185 284	443 070	134
Bayern	1 325 915	13 492	110 890	134 267	163 418	257 395	193 811	452 642	111
Berlin	188 754	2 070	20 027	20 127	24 268	29 197	25 814	67 251	54
Brandenburg	114 970	1 399	11 504	14 491	16 038	11 396	10 280	49 862	45
Bremen	77 605	395	4 136	5 289	5 692	8 932	11 221	41 940	114
Hamburg	126 006	966	9 744	8 894	11 913	22 752	15 737	56 000	74
Hessen	591 098	5 059	49 741	53 395	63 708	100 108	84 255	234 832	99
Mecklenburg-Vorpommern	52 377	714	6 506	8 318	10 569	9 477	4 607	12 186	29
Niedersachsen	627 036	6 585	52 497	65 818	80 566	125 485	89 324	206 761	81
Nordrhein-Westfalen	1 824 634	11 220	145 352	187 002	241 154	360 813	259 340	619 753	103
Rheinland-Pfalz	353 939	3 616	36 284	36 809	44 581	68 886	45 306	118 457	90
Saarland	121 910	643	8 235	8 073	10 037	14 702	20 436	59 784	113
Sachsen	236 194	2 525	28 858	35 167	44 917	51 510	30 926	42 291	51
Sachsen-Anhalt	155 287	1 475	18 368	18 987	21 012	24 323	15 007	56 115	56
Schleswig-Holstein	170 868	3 127	22 267	23 186	27 003	35 892	25 931	33 462	63
Thüringen	120 433	1 948	17 512	21 209	24 065	24 982	14 798	15 919	48
Bundesrepublik Deutschland	7 460 168	69 416	665 460	784 107	970 622	1 428 161	1 032 077	2 510 325	92

Land	Verdienste im Oktober 1994									
	Arbeitszeit und Lohn der Arbeiter in Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)						Bruttomonatsgehalt der Angestellten			
	bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttowochenlohn				Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)		Handel, Kredit- institute und Versicherungsgewerbe	
	Arbeiter	Arbeits- rinnen	Arbeiter	darunter Fach- arbeiter	Arbeits- rinnen	darunter unge- lernte	männliche Ange- stellte	weibliche Ange- stellte	männliche Ange- stellte	weibliche Ange- stellte
	Stunden		DM							
Baden-Württemberg	38,8	37,4	1 027	1 091	737	723	6 760	4 514	5 300	3 794
Bayern	39,3	36,9	968	1 019	679	651	6 550	4 412	5 215	3 745
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	40,6	39,5	753	791	623	559	4 626	3 525	3 774	3 252
Bremen	38,5	38,1	1 064	1 103	726	652	6 617	4 406	5 276	3 706
Hamburg	39,3	37,4	1 109	1 153	770	699	6 817	5 020	5 800	4 295
Hessen	39,0	37,5	1 027	1 078	734	689	6 510	4 605	5 635	4 137
Mecklenburg-Vorpommern	41,1	40,3	738	766	581	487	4 618	3 384	3 662	3 231
Niedersachsen	38,3	36,8	1 030	1 063	736	672	6 327	4 312	4 871	3 523
Nordrhein-Westfalen	39,7	37,7	1 012	1 064	711	700	6 419	4 410	5 328	3 818
Rheinland-Pfalz	39,7	37,6	1 011	1 070	698	680	6 320	4 290	5 003	3 565
Saarland	39,9	37,7	1 019	1 062	703	689	6 225	4 139	4 857	3 479
Sachsen	41,1	39,4	724	754	520	472	4 460	3 276	3 839	3 256
Sachsen-Anhalt	40,9	38,6	727	754	548	480	4 395	3 274	3 722	3 214
Schleswig-Holstein	39,8	38,3	1 005	1 052	705	674	6 139	4 175	4 853	3 543
Thüringen	41,7	39,9	725	762	509	497	4 259	3 135	3 819	3 232
Bundesrepublik Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Land	Bauhauptgewerbe				Bautätigkeit 1993			
	Betriebe insgesamt	Beschäftigte		Gesamt- umsatz ¹ im Kalender- jahr 1993	zum Bau genehmigte Wohnungen	im Laufe des Jahres fertiggestellte Wohnungen		nicht fertig- gestellte Woh- nungen am 31.12.
		insgesamt	darunter Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %			insgesamt	je 10 000 Einwohner	
	am 30.06.1994			Mill. DM				
Baden-Württemberg	10 634	178 748	20,8	28 127	103 089	94 299	92,1	153 435
Bayern	17 018	260 669	10,7	39 982	122 865	93 314	78,7	187 589
Berlin	3 577	63 949	9,6	10 942	15 758	9 415	27,1	24 198
Brandenburg	1 837	69 683	0,6	8 440	18 707	4 333	17,1	19 817
Bremen	431	10 564	3,3	1 935	3 280	2 896	42,4	5 398
Hamburg	1 312	22 205	8,0	5 114	10 176	7 899	46,4	16 256
Hessen	5 037	93 248	15,3	15 926	45 070	39 042	65,4	56 388
Mecklenburg-Vorpommern	1 583	51 997	0,2	5 889	9 583	4 458	24,2	9 185
Niedersachsen	6 776	123 997	3,8	20 071	65 700	55 151	72,1	69 420
Nordrhein-Westfalen	15 924	239 220	11,2	38 306	101 135	84 132	47,4	120 693
Rheinland-Pfalz	3 618	61 388	8,1	9 500	34 448	27 310	69,6	51 968
Saarland	1 094	17 138	10,2	2 473	6 668	3 940	36,3	9 629
Sachsen	3 843	126 490	0,5	14 467	19 527	3 964	8,6	19 739
Sachsen-Anhalt	3 127	93 799	0,6	11 006	15 499	5 217	18,8	14 651
Schleswig-Holstein	3 851	46 919	2,6	6 877	22 056	15 526	57,6	23 687
Thüringen	2 564	73 691	0,5	9 051	13 051	4 555	18,0	13 823
Bundesrepublik Deutschland	82 226	1 533 705	8,4	228 106	606 612	455 451	56,0	795 876

¹ ohne Umsatzsteuer

Land	Bestand an Wohnungen am 31.12.1993		Sozialer Wohnungsbau 1991			Wohngeld im Dezember 1992	
	1 000	je 100 Einwohner	geförderte Mietwohnungen insgesamt ¹	darunter mit einer Miete von ... DM		Empfänger in 1 000 ^a	Beträge in DM je Fall ^a
				5,50 - 6,50	6,50 - 7,50		
				je m ² Wohnfläche			
			%				
Baden-Württemberg	4 219	41,2	5 689	-	74	191	155
Bayern	4 987	42,0	5 574	31	37	199	154
Berlin	1 745	50,2	4 417	35	26	252	.
Brandenburg	1 103	43,5	107	-	-	345	.
Bremen	331	48,5	109	67	31	42	175
Hamburg	808	47,4	2 351	-	83	103	196
Hessen	2 494	41,8	3 365	19	70	120	173
Mecklenburg-Vorpommern	762	41,3	129	-	100	234	.
Niedersachsen	3 181	41,6	10 603	-	-	223	170
Nordrhein-Westfalen	7 523	42,4	13 324	4	90	652	166
Rheinland-Pfalz	1 627	41,4	2 366	31	62	85	164
Saarland	457	42,2	220	92	5	34	176
Sachsen	2 203	47,8	1 053	-	-	631	.
Sachsen-Anhalt	1 256	45,2	248	-	100	311	.
Schleswig-Holstein	1 186	44,0	2 148	3	88	108	182
Thüringen	1 105	43,6	174	30	-	323	.
Bundesrepublik Deutschland	34 989	43,0	51 877	11	53	3 850	.

¹ nur in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen, Neubau^a einschließlich rückwirkender Bewilligungen des 1. Quartals 1993

Land	Ausfuhr 1993					
	Ausfuhr ¹ insgesamt		von der Ausfuhr entfielen auf			
			Güter der Ernäh- rungswirtschaft	Rohstoffe der gewerblichen Wirtschaft	Halbwaren der gewerblichen Wirtschaft	Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft
	Mill. DM	% der BRD	Millionen DM			
Baden-Württemberg	107 537	17,1	2 483	588	3 559	100 907
Bayern	97 224	15,5	6 924	870	3 610	85 821
Berlin	11 390	1,8	975	61	213	10 142
Brandenburg	2 502	0,4	316	55	363	1 768
Bremen	11 393	1,8	1 549	310	1 246	8 289
Hamburg	12 761	2,0	1 985	80	1 444	9 251
Hessen	45 138	7,2	1 160	283	2 784	40 912
Mecklenburg-Vorpommern	2 885	0,5	850	37	219	1 779
Niedersachsen	52 546	8,4	5 166	547	2 931	43 902
Nordrhein-Westfalen	138 103	22,0	5 292	1 576	8 871	122 364
Rheinland-Pfalz	29 984	4,8	2 061	334	1 374	26 214
Saarland	9 571	1,5	312	49	367	8 843
Sachsen	5 324	0,8	283	58	229	4 753
Sachsen-Anhalt	3 458	0,6	610	38	301	2 509
Schleswig-Holstein	11 613	1,8	1 711	222	657	9 024
Thüringen	3 018	0,5	227	61	330	2 400
Bundesrepublik Deutschland²	628 387	100	34 699	5 853	31 335	540 047

¹ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtausfuhr enthalten

² einschließlich Waren ausländischen Ursprungs und nicht ermittelte Herstellungsländer

Land	Fremdenverkehr ¹ 1994							
	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt		darunter Ausländer		insgesamt		darunter von Ausländern	
	1 000	% der BRD	1 000	% der BRD	1 000	% der BRD	1 000	% der BRD
Baden-Württemberg	11 046	13,1	1 936	14,5	38 295	13,2	4 290	13,8
Bayern	19 066	22,7	3 531	26,4	73 415	25,2	7 521	24,1
Berlin	3 075	3,7	712	5,3	7 344	2,5	1 902	6,1
Brandenburg	1 763	2,1	95	0,7	5 554	1,9	362	1,2
Bremen	547	0,7	109	0,8	1 078	0,4	247	0,8
Hamburg	2 182	2,6	484	3,6	4 115	1,4	947	3,0
Hessen	7 959	9,5	1 968	14,7	26 347	9,1	4 091	13,1
Mecklenburg-Vorpommern	2 417	2,9	83	0,6	8 664	3,0	219	0,7
Niedersachsen	8 231	9,8	711	5,3	31 592	10,9	1 664	5,3
Nordrhein-Westfalen	11 611	13,8	1 884	14,1	34 677	11,9	4 577	14,7
Rheinland-Pfalz	5 060	6,0	1 074	8,0	16 863	5,8	3 324	10,7
Saarland	574	0,7	66	0,5	2 046	0,7	170	0,5
Sachsen	2 809	3,3	204	1,5	8 388	2,9	594	1,9
Sachsen-Anhalt	1 567	1,9	81	0,6	4 278	1,5	267	0,9
Schleswig-Holstein	3 907	4,6	314	2,3	21 542	7,4	690	2,2
Thüringen	2 321	2,8	113	0,8	6 891	2,4	313	1,0
Bundesrepublik Deutschland	84 135	100	13 364	100	291 090	100	31 180	100

¹ in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten, einschließlich Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1994					Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1994				
	Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	insgesamt	Unfälle	getötete Personen		verletzte Personen	
	km						Anzahl	je 1 000 Unfälle	Anzahl	je 1 000 Unfälle
Baden-Württemberg	1 019	4 550	9 876	12 015	27 460	39 262	1 062	27	52 992	1 350
Bayern	2 138	7 031	13 816	18 574	41 559	63 083	1 672	27	86 516	1 371
Berlin	61	188	–	–	249	17 187	149	9	20 577	1 197
Brandenburg	766	2 743	6 284	1 781	11 574	15 827	802	51	20 507	1 296
Bremen	46	64	–	–	110	3 790	35	9	4 542	1 198
Hamburg	81	150	–	–	231	9 336	55	6	12 144	1 301
Hessen	931	3 197	7 157	5 050	16 335	27 507	642	23	36 921	1 342
Mecklenburg-Vorpommern	237	2 077	4 199	3 387	9 900	10 168	535	53	13 314	1 309
Niedersachsen	1 271	4 863	8 346	13 744	28 224	41 572	1 068	26	55 058	1 324
Nordrhein-Westfalen	2 149	5 130	12 619	9 961	29 859	79 791	1 346	17	102 135	1 280
Rheinland-Pfalz	816	3 075	7 122	7 389	18 402	17 941	457	25	24 029	1 339
Saarland	226	352	828	639	2 045	5 231	92	18	7 091	1 356
Sachsen	421	2 448	4 781	5 979	13 629	20 303	689	34	26 004	1 281
Sachsen-Anhalt	220	2 308	3 845	3 529	9 902	14 656	569	39	18 853	1 286
Schleswig-Holstein	447	1 892	3 533	4 023	9 895	15 463	282	18	20 182	1 305
Thüringen	251	1 927	5 648	–	7 826	11 637	359	31	15 550	1 336
Bundesrepublik Deutschland	11 080	41 995	88 054	–	227 200	392 754	9 814	25	516 415	1 315

Land	Bestand ¹ an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 01.07.1994 (einschließlich der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge)								
	Personen- und Kombinationskraftwagen		Kraft- räder ²	Lastkraftwagen ³		übrige Kraft- fahrzeuge	Kraftfahrzeuge ⁵ insgesamt		Kraftfahrzeug- anhänger
	1 000	je 1 000 Einwohner ⁴	1 000	1 000	je 1 000 Einwohner ⁴	1 000	1 000	je 1 000 Einwohner ⁴	1 000
Baden-Württemberg	5 322	519	347	235	23	89	6 328	617	529
Bayern	6 188	521	424	292	25	106	7 613	640	595
Berlin	1 224	352	59	86	25	21	1 397	402	87
Brandenburg	1 164	460	29	87	34	12	1 327	524	194
Bremen	290	425	13	15	22	5	326	478	25
Hamburg	714	419	28	41	24	13	803	471	50
Hessen	3 166	530	171	139	23	47	3 667	614	227
Mecklenburg-Vorpommern	771	420	16	55	30	8	876	477	110
Niedersachsen	3 884	506	204	184	24	60	4 580	596	429
Nordrhein-Westfalen	8 680	488	453	391	22	115	9 867	555	661
Rheinland-Pfalz	2 067	525	119	94	24	29	2 455	624	184
Saarland	568	525	32	25	23	7	647	597	49
Sachsen	2 023	440	56	153	33	18	2 294	499	278
Sachsen-Anhalt	1 177	425	29	84	31	11	1 334	482	159
Schleswig-Holstein	1 368	507	71	69	25	26	1 608	596	143
Thüringen	1 139	451	32	85	34	10	1 300	515	146
Bundesrepublik Deutschland	39 765	488	2 083	2 114	26	596	46 545	572	3 875

¹ ohne Bundeswehr, Deutsche Post AG

² einschließlich Leichtkrafträder

³ einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

⁴ Bevölkerungsstand am 30.06.1994

⁵ mit amtlichem Kennzeichen

Land	Bestand an Spareinlagen am 31.12.1994			Insolvenzen 1994	Schwerbe- hinderte 1993	Rehabilita- tionsmaß- nahmen 1992 zugeordnet nach dem Wohnort des Reha- bilitanden	Sozialhilfe und Kriegs- opferfürsorge 1993	
	Mill. DM	DM je Einwohner ¹	Veränderung gegenüber Vorjahr				Gesamtaufwand	
			DM je Einwohner				Mill. DM	DM je Einwohner ³
Baden-Württemberg	147 412	14 385	+ 1 555	3 111	66	256 419	5 123,5	503
Bayern	166 013	13 964	+ 1 189	2 955	79	302 857	5 124,3	434
Berlin	30 081	8 649	+ 460	1 407	95	70 246	3 506,6	1 010
Brandenburg	14 923	5 891	+ 918	806	55	20 997	1 061,9	417
Bremen	8 196	12 015	+ 406	247	81	18 208	928,3	1 357
Hamburg	20 545	12 058	+ 580	771	87	38 755	2 237,1	1 316
Hessen	81 002	13 569	+ 1 031	2 047	71	146 330	4 929,8	829
Mecklenburg-Vorpommern	9 199	5 008	+ 652	436	48	13 852	734,4	397
Niedersachsen	78 930	10 277	+ 802	2 041	77	181 351	5 461,6	717
Nordrhein-Westfalen	202 585	11 394	+ 627	5 893	108	444 634	13 371,3	755
Rheinland-Pfalz	47 516	12 067	+ 951	1 008	73	99 612	2 205,5	565
Saarland	12 901	11 910	+ 1 200	379	88	30 463	831,8	767
Sachsen	31 731	6 904	+ 1 031	1 495	51	43 150	1 862,7	403
Sachsen-Anhalt	15 675	5 660	+ 693	643	53	20 138	1 056,2	379
Schleswig-Holstein	24 768	9 176	+ 830	754	70	59 768	2 150,3	800
Thüringen	15 152	6 001	+ 653	935	48	22 857	759,8	299
Bundesrepublik Deutschland	959 360	11 784	+ 980	24 928	78	1 772 603^a	51 345,2	632

¹ Bevölkerung: 30.06.1994 ² Bevölkerung: 31.12.1993 ³ Durchschnitt des Jahres 1993

^a einschließlich der Rehabilitanden, die ihren Wohnsitz außerhalb des Bundesgebiets hatten

Land	Aufkommen an ausgewählten Steuern ¹ 1993							Anteil des	
	Lohnsteuer	veranlagte Einkommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Steuern vom Umsatz	Vermögen- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Gewerbe- steuer	Landes	Bundes
								an den gesamten Steuereinnahmen ² 1993	
DM je Einwohner ³							%		
Baden-Württemberg	3 850	554	479	3 015	109	190	639	37,3	48,4
Bayern	3 582	497	402	2 770	99	190	604	38,2	47,3
Berlin	2 767	350	260	1 705	61	123	503	27,9	61,6
Brandenburg	1 322	x	x	706	x	152	80	.	.
Bremen	4 728	835	698	3 537	115	160	716	29,2	57,8
Hamburg	6 771	1 098	738	7 907	177	148	1 098	14,6	78,4
Hessen	4 345	391	639	3 105	149	180	741	36,4	49,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 288	x	x	392	x	144	66	.	.
Niedersachsen	2 838	492	325	1 914	86	182	507	40,0	44,7
Nordrhein-Westfalen	3 675	560	390	3 279	100	173	654	32,6	54,1
Rheinland-Pfalz	2 661	372	335	6 057	84	189	475	27,4	62,0
Saarland	2 768	170	150	2 704	51	175	385	42,2	44,0
Sachsen	1 297	x	1	579	x	151	103	.	.
Sachsen-Anhalt	1 357	x	x	483	x	141	75	.	.
Schleswig-Holstein	2 731	617	445	2 050	78	185	440	43,7	40,8
Thüringen	1 246	x	x	482	x	155	69	.	.
Bundesrepublik Deutschland	3 178	409	343	2 664	84	173	521	36,0	50,6

¹ vor der Steuerverteilung

² nach der Steuerverteilung

³ Bevölkerungsstand am 30.06.1993

Land	Steuereinnahmen ¹ 1993								
	insgesamt		des Landes			des Bundes		der Gemeinden	
	Mill. DM	DM je Einwohner ²	Mill. DM	%	DM je Einwohner ²	Mill. DM	DM je Einwohner ²	Mill. DM	DM je Einwohner ²
Baden-Württemberg	98 859	9 691	36 903	14,4	3 618	47 874	4 693	14 082	1 380
Bayern	109 205	9 241	41 736	16,3	3 532	51 628	4 369	15 840	1 340
Berlin	36 707	10 574	10 234	4,0	2 948	22 623	6 517	3 850	1 109
Brandenburg	.	.	4 513	1,8	1 772	.	.	881	346
Bremen	8 383	12 249	2 452	1,0	3 583	4 841	7 074	1 090	1 593
Hamburg	51 390	30 200	7 486	2,9	4 399	40 296	23 681	3 608	2 120
Hessen	63 881	10 735	23 236	9,1	3 905	31 408	5 278	9 237	1 552
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	3 204	1,3	1 730	.	.	626	338
Niedersachsen	59 751	7 847	23 913	9,3	3 140	26 697	3 506	9 140	1 200
Nordrhein-Westfalen	187 308	10 569	61 003	23,8	3 442	101 416	5 722	24 888	1 404
Rheinland-Pfalz	43 551	11 156	11 921	4,7	3 054	26 999	6 916	4 631	1 186
Saarland	7 872	7 258	3 323	1,3	3 064	3 464	3 194	1 085	1 000
Sachsen	.	.	8 181	3,2	1 769	.	.	1 762	381
Sachsen-Anhalt	.	.	4 864	1,9	1 744	.	.	1 116	400
Schleswig-Holstein	20 313	7 565	8 869	3,5	3 303	8 286	3 086	3 158	1 176
Thüringen	.	.	4 293	1,7	1 692	.	.	794	313
Bundesrepublik Deutschland	712 170	8 772	256 131	100	3 155	360 250	4 437	95 790	1 180

¹ nach der Steuerverteilung

² Bevölkerungsstand am 30.06.1993

Land	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1994 ^a in jeweiligen Preisen						
	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung (unbereinigt)					
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte, private Unternehmen ohne Erwerbszweck
							Mrd. DM
Baden-Württemberg	484,0	466,3	5,0	195,7	54,9	155,7	55,0
Bayern	565,2	548,8	5,8	198,4	69,7	208,5	66,4
Berlin	141,1	134,9	0,3	45,6	14,2	48,7	26,1
Brandenburg	57,7	56,9	1,3	23,2	7,1	13,6	11,7
Bremen	38,6	37,1	0,1	11,7	10,1	10,7	4,6
Hamburg	127,0	120,6	0,3	25,0	27,5	55,4	12,4
Hessen	328,1	322,3	1,4	88,2	47,0	152,1	33,5
Mecklenburg-Vorpommern	38,0	37,5	1,2	12,1	5,6	9,8	8,8
Niedersachsen	291,3	282,7	7,6	95,3	39,2	94,0	46,6
Nordrhein-Westfalen	742,4	708,0	4,8	260,4	110,3	235,0	97,5
Rheinland-Pfalz	148,3	143,2	2,3	56,7	20,3	41,6	22,3
Saarland	41,5	39,7	0,1	14,1	6,1	13,7	5,8
Sachsen	99,8	98,3	1,3	38,0	12,7	27,6	18,8
Sachsen-Anhalt	59,8	59,0	1,4	22,2	7,8	15,0	12,6
Schleswig-Holstein	104,1	101,2	2,0	30,4	17,1	34,2	17,7
Thüringen	54,2	53,4	1,1	21,8	5,5	14,3	10,8
Bundesrepublik Deutschland	3 321,1	3 210,0	35,9	1 138,9	455,0	1 129,7	450,4

^a vorläufiges Ergebnis - Berechnungsstand: Frühjahr 1995

Land	Naturschutzflächen 1994 ^a					
	Nationalparks	Biosphären-reservate	Naturschutz-gebiete	Naturparks	Feuchtgebiete von internat. Bedeutung	Naturwald-reservate
	km ²					
Baden-Württemberg	-	-	480,7	3 539	10,8	20,1
Bayern	340	916,0	1 341,8	20 644	320,4	44,4
Berlin	-	-	3,2	-	-	-
Brandenburg	-	1 734,9	579,4	205	122,5	11,2
Bremen	-	-	12,8	-	-	-
Hamburg	117	117,0	32,4	38	123,8	-
Hessen	-	506,9	246,9	6 135	2,2	8,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 153	235,0	419,7	162	325,2	15,6
Niedersachsen	2 558	2 400,0	1 192,3	7 403	2 532,8	19,5
Nordrhein-Westfalen	-	-	649,3	10 001	268,3	9,3
Rheinland-Pfalz	-	1 798,0	257,4	4 562	2,6	4,4
Saarland	-	-	21,4	825	-	3,1
Sachsen	93	-	137,2	-	-	2,8
Sachsen-Anhalt	59	430,0	262,3	257	13,6 ^b	12,0
Schleswig-Holstein	2 850	2 850,0	352,3	1 925	2 990,0	6,9
Thüringen	-	640,5	181,3	-	...	7,1
Bundesrepublik Deutschland	7 170	11 628,3	6 170,3	55 695	6 712,0	164,4

^a Die einzelnen Typen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden. ^b einschl. des Anteils von Thüringen

Land	Waldschäden								
	Landes-waldfläche	darunter mit Waldschäden							
		zusammen		Schadstufe 1 ^a			Schadstufe 2 - 4 ^a		
	1993	1993	1994	1993	1994	Veränderung 1994 gegen-über 1993 in %-Punkten	1993	1994	Veränderung 1994 gegen-über 1993 in %-Punkten
Mill. ha	% der Landeswaldfläche						% der Landeswaldfläche		
Baden-Württemberg	1,258	77,0	65,0	46,0	39,0	- 7	31,0	26,0	- 5
Bayern	2,277	64,0	69,0	42,0	39,0	- 3	22,0	30,0	8
Berlin	.	69,0	68,0	44,0	47,0	3	25,0	21,0	- 4
Brandenburg	1,071 ^b	56,0	58,0	39,0	40,0	1	17,0	18,0	1
Bremen	.	41,0	45,0	28,0	30,0	2	13,0	15,0	2
Hamburg	.	45,0	48,0	31,0	33,0	2	14,0	15,0	1
Hessen	0,809	71,0	75,0	36,0	37,0	1	35,0	38,0	3
Mecklenburg-Vorpommern	0,452 ^b	87,0	59,0	57,0	48,0	- 9	30,0	11,0	- 19
Niedersachsen	0,894	51,0	58,0	35,0	41,0	6	16,0	17,0	1
Nordrhein-Westfalen	0,731	50,0	51,0	34,0	36,0	2	16,0	15,0	- 1
Rheinland-Pfalz	0,704	54,0	61,0	40,0	40,0	0	14,0	21,0	7
Saarland	0,073	49,0	47,0	28,0	29,0	1	21,0	18,0	- 3
Sachsen	0,421 ^b	59,0	60,0	35,0	35,0	0	24,0	25,0	1
Sachsen-Anhalt	0,381 ^b	71,0	65,0	38,0	47,0	9	33,0	18,0	- 15
Schleswig-Holstein	0,144	42,0	50,0	27,0	32,0	5	16,0	18,0	2
Thüringen	0,344 ^b	83,0	78,0	33,0	33,0	0	50,0	45,0	- 5
Bundesrepublik Deutschland	9,560	64,0	64,0	40,0	39,0	- 1	24,0	25,0	1

^a Schadstufe 0 = keine Schadensmerkmale, Schadstufe 1 = schwach geschädigt (Warnstufe), Schadstufen 2 - 4 = deutliche Schäden ^b aus 1992

27. Länder der Europäischen Union

Land der EU	Fläche 1992		Bevölkerung 1992			
	insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der EU-Länder	insgesamt	unter 15 Jahre	über 65 Jahre	Einwohner je km ²
	1 000 km ²	%	1 000	%		
Bundesrepublik Deutschland	357	11,0	80 594	16	15	226
Belgien	31	1,0	10 045	18	15	329
Dänemark	43	1,3	5 171	17	16	120
Finnland	338	10,4	5 008	19	13	15
Frankreich	544	16,8	57 372	20	14	105
Griechenland	132	4,1	10 300	18	14	78
Großbritannien und Nordirland	244	7,5	57 854	19	16	237
Irland	70	2,2	3 548	26	11	50
Italien	301	9,3	56 845	16	15	189
Luxemburg	3	0,1	393	18	14	152
Niederlande	41	1,3	15 184	18	13	372
Österreich	84	2,6	7 884	17	15	94
Portugal	92	2,8	9 898	20	13	107
Schweden	450	13,9	8 668	18	18	19
Spanien	505	15,6	39 085	19	14	77
Insgesamt	3 235	100	367 849			114

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land der EU	Natürliche Bevölkerungsbewegung 1992							
	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Überschuß der Lebendgeborenen(+) bzw. Gestorbenen (-)	
	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner
Bundesrepublik Deutschland	453	5,6	809	10,0	885	11,0	- 76	- 0,9
Belgien	58	5,8	125	12,5	106	10,5	+ 19	+ 1,9
Dänemark	32	6,2	68	13,1	61	11,8	+ 7	+ 1,3
Finnland	23	4,6	67	13,2	50	9,3	+ 17	+ 3,4
Frankreich	270	4,7	743	12,9	523	9,1	+ 220	+ 3,8
Griechenland	50	4,9	104	10,1	98	9,5	+ 6	+ 0,6
Großbritannien und Nordirland	375 ^a	6,5 ^a	781	13,5	634	11,0	+ 147	+ 2,5
Irland	16	4,5	52	14,5	31	8,7	+ 21	+ 5,9
Italien	307	5,4	561	9,9	547	9,6	+ 14	+ 0,3
Luxemburg	3	6,4	5	13,1	4	10,2	+ 1	+ 2,9
Niederlande	94	6,2	197	13,0	130	8,6	+ 67	+ 4,4
Österreich	46	5,8	95	12,1	83	10,5	+ 12	+ 1,5
Portugal	70	7,1	115	11,6	101	10,2	+ 14	+ 1,4
Schweden	37	4,3	123	14,2	95	10,9	+ 28	+ 3,2
Spanien	215	5,5	381	9,8	341	8,7	+ 40	+ 1,0
Insgesamt	...	...	4 226	11,4	3 689	10,0	+ 537	+ 1,5

^a 1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land der EU	Durchschnittliche Bevölkerung 1992 im Alter von bis unter ... Jahren								
	unter 15			15 bis 65			65 und mehr		
	insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich
	1 000	Anteil an der Gesamtbevölkerung		1 000	Anteil an der Gesamtbevölkerung		1 000	Anteil an der Gesamtbevölkerung	
		%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000
Bundesrepublik Deutschland ¹	13 013	16,3	6 335	68,8	27 075	11 969	15,0	7 917	
Belgien	1 825	18,2	890	66,5	3 317	1 538	15,3	927	
Dänemark	878	17,0	428	67,6	1 725	799	15,5	468	
Finnland	967	19,2	473	67,1	1 677	690	13,7	442	
Frankreich	11 458	20,0	5 594	65,6	18 839	8 281	14,4	4 998	
Griechenland	1 847	17,9	894	69,7	3 495	1 492	14,5	840	
Großbritannien und Nordirland	11 197	19,3	5 449	65,0	18 719	9 114	15,7	5 472	
Irland	927	26,1	451	2 218	62,5	1 103	406	11,4	232
Italien	8 943	15,7	4 344	39 204	68,9	19 680	8 713	15,3	5 197
Luxemburg	70	17,9	34	269	68,6	132	53	13,5	34
Niederlande	2 778	18,3	1 358	10 433	68,7	5 133	1 973	13,0	1 185
Österreich	1 383	17,5	672	5 302	67,2	2 640	1 200	15,2	778
Portugal	1 886	19,1	921	6 595	66,9	3 379	1 377	14,0	806
Schweden	1 592	18,4	775	5 543	63,9	2 729	1 533	17,7	882
Spanien	7 205	18,4	3 482	26 424	67,6	13 209	5 457	14,0	3 207
Insgesamt	65 968	18,0	32 100	246 848	67,2	122 851	54 595	14,9	33 384

¹ 1991

Quelle: eurostat

Land der EU	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit									
	Erwerbspersonen ^{1 2}			Erwerbstätige			registrierte Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)		Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	
	1990	1991		1990	1991		1990	1992	1990	1992
	1 000	% der Bevölkerung		1 000	Anteil der Frauen in %		1 000		%	
Bundesrepublik Deutschland	30 492 ^a	39 086	49,7	29 001 ^a	37 007	42,0	1 883 ^a	2 979	7,2 ^a	6,6 ^a
Belgien	3 908	3 998	40,3	3 625	3 719	38,4	403	473	7,6	8,2
Dänemark	2 898	2 899	56,5	2 656	2 635	46,1	268	314	8,1	9,5
Finnland	2 576	2 559	50,9	2 457	2 330	...	88	328	...	...
Frankreich	24 133	24 347	44,1	21 874	22 115	43,1	2 505	2 911	9,0	10,0
Griechenland	4 001	3 935	39,7	3 719	3 632	33,8	140	185	7,0 ^a	7,7
Großbritannien und Nordirland	28 790	28 658	50,5	26 783	26 207	43,7	1 665	2 779	7,0	10,8
Irland	1 321	1 347	38,8	1 135	1 134	33,8	225	283	14,5	17,8
Italien	23 535	23 947	42,3	21 221	21 520	34,8	4 185	4 444	10,0	10,1
Luxemburg	160	165	43,0	157	162	35,2	2	3	1,7	1,9
Niederlande	6 763	6 928	47,1	6 236	6 420	38,4	346	303	7,5	6,7
Österreich	3 526	3 596	46,0	3 412	3 471	...	114	132	...	...
Portugal	4 878	5 038	48,9	4 649	4 839	43,0	307	317	4,6	4,8
Schweden	4 577	4 552	52,8	4 508	4 431	...	69	214	...	...
Spanien	14 990	15 014	39,0	12 551	12 622	32,3	2 349	2 260	16,1	18,0
Insgesamt	...	166 068	45,2	...	152 246	...	...	17 622	...	9,5

¹ alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (ohne Soldaten)

² Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben (ohne Soldaten)

^a Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land der EU	Zivile Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1992							
	insgesamt		Landwirtschaft		Industrie		Dienstleistungen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bundesrepublik Deutschland	36 528	100	1 368	3,7	14 273	39,1	20 887	57,2
Belgien	3 770	100	109	2,9	1 164	30,9	2 498	66,2
Dänemark	2 637	100	136	5,2	715	27,4	1 761	67,4
Finnland	2 164	100	187	8,6	603	27,8	1 374	63,5
Frankreich	22 021	100	1 301	5,9	6 497	29,6	14 187	64,5
Griechenland	3 680	100	804	21,9	933	25,4	1 942	52,8
Großbritannien und Nordirland	25 630	100	569	2,2	7 715	30,2	17 237	67,5
Irland ¹	1 113	100	154	13,8	322	28,9	636	57,1
Italien	21 015	100	1 657	7,9	6 967	33,2	12 391	59,0
Luxemburg	165	100	5	3,1	47	29,6	107	67,3
Niederlande	6 561	100	238	3,9	1 541	25,2	4 337	70,9
Österreich	3 544	100	251	7,1	1 260	35,6	2 033	57,4
Portugal	4 509	100	517	11,5	1 468	32,6	2 523	56,0
Schweden	4 248	100	137	3,2	1 130	26,6	2 981	70,1
Spanien	12 458	100	1 257	10,1	4 075	32,7	7 126	57,2

¹ 1991

Quelle: eurostat

Land der EU	Bodennutzung 1992						
	Landfläche ¹	darunter					
		Ackerland ²		Dauergrünland		Waldfläche	
	1 000 ha	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Bundesrepublik Deutschland ³	34 917	11 911	34,1	5 251	15,0	10 433	29,9
Belgien	3 025	850	28,1	540	17,9	617	20,4
Dänemark	4 239	2 558 ^a	60,3 ^a	212 ^a	5,0 ^a	493 ^a	11,6 ^a
Finnland ⁴	30 461	2 524	8,3	123	0,4	23 222	76,2
Frankreich	54 290	19 241	35,4	11 095	20,4	14 870	27,4
Griechenland	12 884	2 925	22,7	5 255 ^a	40,8 ^a	5 755	44,7
Großbritannien und Nordirland	24 086	6 607	27,4	11 109	46,1	2 297	9,5
Irland	6 835	933 ^a	13,5 ^a	4 694 ^a	68,1 ^a	327	4,8
Italien ⁴	30 127	11 975	40,7	4 880	16,6	6 752	23,0
Luxemburg	256	57	22,3	69	27,0	89	34,8
Niederlande	3 806	911 ^a	26,9 ^a	1 080 ^a	31,8 ^a	300 ^a	8,8 ^a
Österreich ⁴	8 273	1 524	18,4	1 995	24,1	3 227	39,0
Portugal ⁴	9 195	3 173	34,5	838	9,1	2 968	32,3
Schweden ⁴	41 162	2 790	6,8	554	1,3	29 020	70,5
Spanien	49 891	20 089 ^a	40,2 ^a	10 300 ^a	20,6 ^a	15 858	31,8

¹ ohne Binnengewässer ² einschließlich Hausgärten und Dauerkulturen (Obst- und Rebanlagen u. ä.) ³ 1993 ⁴ 1991 ^a 1991

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land der EU	Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen 1989/90 ^a						
	insgesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha					
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 und mehr
Bundesrepublik Deutschland ¹	667,3	37,5	190,1	106,1	129,7	156,1	47,7
Belgien	85,0	11,9	20,2	12,7	16,8	18,7	4,9
Dänemark	81,3	0,9	1,3	12,1	20,1	31,3	15,6
Finnland	...	...	...	...	...	...	...
Frankreich	1 013,9	88,6	187,9	113,9	163,3	288,3	172,1
Griechenland	923,5	240,5	478,1	130,1	53,8	18,0	3,2
Großbritannien und Nordirland	243,1	6,8	26,7	30,5	37,4	60,7	81,0
Irland	170,6	1,5	17,6	24,1	48,3	59,4	19,6
Italien	2 664,6	928,9	1 170,2	284,3	155,2	87,6	38,4
Luxemburg	4,0	0,3	0,7	0,4	0,4	1,1	1,1
Niederlande	124,8	12,6	27,8	21,5	25,4	31,6	6,0
Österreich	...	...	...	...	...	...	...
Portugal	598,7	183,3	309,2	56,1	27,4	13,6	9,3
Schweden	...	...	...	...	...	...	...
Spanien	1 593,6	221,0	750,4	244,7	165,7	124,9	87,0

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

^a unterschiedliche Referenzjahre

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land der EU	Ein- und Ausfuhr 1992							
	Einfuhr			Ausfuhr			Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß	
	insgesamt		darunter Europa	insgesamt		darunter Europa		
	Mill. US-\$	US-\$ je Einwohner	%	Mill. US-\$	US-\$ je Einwohner	%	Mill. US-\$	US-\$ je Einwohner
Bundesrepublik Deutschland	408 454	5 068	67,2	430 388	5 340	71,4	+ 21 934	+ 272
Belgien - Luxemburg	124 656	11 943	80,1	122 411	11 727	81,4	- 2 245	- 215
Dänemark	33 613	6 500	76,0	39 577	7 654	72,8	+ 5 964	+ 1 153
Finnland ¹	20 748	4 143	65,1	23 528	4 698	71,3	+ 2 780	+ 555
Frankreich	238 908	4 164	67,2	231 941	4 043	70,1	- 6 967	- 121
Griechenland	23 407	2 273	68,4	9 842	956	70,2	- 13 565	- 1 317
Großbritannien und Nordirland ¹	221 618	3 831	61,8	190 099	3 286	60,0	- 31 519	- 545
Irland ¹	22 478	6 335	72,0	28 332	7 985	79,8	+ 5 854	+ 1 650
Italien	187 527	3 299	69,6	177 524	3 123	68,8	- 10 003	- 176
Niederlande	134 470	8 856	70,8	139 934	9 216	77,5	+ 5 464	+ 360
Österreich	54 084	6 860	76,0	44 420	5 634	77,3	- 9 664	- 1 226
Portugal	30 611	3 093	80,1	18 540	1 873	84,3	- 12 071	- 1 220
Schweden ¹	49 849	5 751	72,5	55 933	6 453	73,6	+ 6 084	+ 702
Spanien	99 479	2 545	65,3	64 828	1 659	76,7	- 34 651	- 887
Insgesamt	1 649 902	4 485	68,8	1 577 297	4 288	71,7	- 72 605	- 197

¹ Generalhandel

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land der EU	Einnahmen und Ausgaben im internationalen Reiseverkehr									
	Einnahmen der vorgenannten Länder von ausländischen Reisenden					Ausgaben von Reisenden der vorgenannten Länder im Ausland				
	1985	1989	1990	1991	1992	1985	1989	1990	1991	1992
	Millionen US-\$									
Bundesrepublik Deutschland ¹	5 889	10 628	8 752	10 654	10 891	14 634	30 779	23 674	29 491	36 782
Belgien - Luxemburg	1 661	2 758	3 083	3 699	4 053	2 048	4 432	4 338	5 445	6 604
Dänemark	1 326	3 474	2 311	3 322	3 782	1 403	3 375	2 928	3 674	3 778
Finnland	...	...	...	1 192	1 271	...	...	...	2 640	2 347
Frankreich	7 929	21 376	16 245	20 191	25 053	4 551	12 327	10 031	12 446	13 866
Griechenland	1 426	2 206	2 003	2 573	3 212	369	901	822	1 090	1 157
Großbritannien und Nordirland	6 995	12 635	11 360	13 910	13 494	6 257	18 850	15 300	17 614	19 467
Irland	549	1 511	1 070	1 447	1 615	425	1 125	989	1 159	1 357
Italien	8 758	18 420	11 987	19 742	21 462	2 284	11 648	6 773	13 826	16 532
Niederlande	1 498	4 076	3 020	3 613	5 194	3 116	7 888	6 450	7 337	9 528
Österreich	...	...	...	13 963	14 830	...	...	...	7 452	8 371
Portugal	1 129	4 006	2 704	3 534	3 680	236	1 105	588	862	1 155
Schweden	...	...	...	2 732	3 041	...	...	...	6 119	6 693
Spanien	8 084	19 158	16 252	18 426	20 735	1 000	4 555	3 080	4 211	4 709
Insgesamt¹	...	...	...	119 138	132 313	...	...	...	113 315	132 345

¹ bis Juni 1990 nur einschließlich Transaktionen des früheren Bundesgebietes

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land der EU	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen 1992				
	Privater nationaler Verbrauch	Kollektiververbrauch des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Saldo der Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen
	% des Bruttoinlandsprodukts				
Bundesrepublik Deutschland	63,9	10,7	23,4	- 0,2	- 0,1
Belgien	63,2	14,8	19,2	- 0,1	2,9
Dänemark	51,8	25,5	15,5	- 0,0	7,3
Finnland ¹	55,1	23,9	22,1	- 1,8	0,9
Frankreich	60,5	18,6	20,0	- 0,3	1,2
Griechenland	71,7	20,0	18,3	- 1,7	- 10,0
Großbritannien und Nordirland	64,0	22,3	15,6	- 0,4	- 1,6
Irland	56,4	15,4	15,4	0,0	10,3
Italien	63,0	17,5	19,2	0,3	0,2
Luxemburg	62,5	12,5	25,0	0,0	0,0
Niederlande	60,1	14,5	20,6	0,4	4,4
Österreich ¹	55,3	18,2	25,2	0,4	0,9
Portugal	63,7	16,8	27,1	1,1	- 11,3
Schweden ¹	54,2	27,0	18,9	- 1,7	1,6
Spanien	63,2	16,8	22,0	0,9	- 2,9

¹ 1991

Quelle: eurostat

Land der EU	Reiseverkehr 1992				Länge des Straßennetzes 1992	Bestand an Kraftfahrzeugen ³ 1992		
	Übernachtungen in Beherbergungsstätten ¹			Bettenkapazität im Beherbergungsgewerbe ²		insgesamt	darunter	
	insgesamt	und zwar					Personenkraftwagen ⁴	
		von Ausländern	in Hotels, Motels, Gasthöfen, Pensionen					
1 000					1 000 km	1 000	je 1 000 Einwohner	
Bundesrepublik Deutschland	318 470	38 200	157 686	1 367	640 ^d	43 1979	32 848	406
Belgien	27 625	12 880	10 512	102	138 ^e	4 563	4 021	401
Dänemark	23 867 ^a	10 430 ^a	11 231 ^a	96	71	1 941	1 605	310
Finnland	...	...	...	...	...	2 272	1 936	383
Frankreich	247 637	91 864	151 239	1 198	811	32 120	24 020	421
Griechenland	49 328	36 907	48 203	476	...	2 982	1 829	178
Großbritannien und Nordirland	682 000 ^b	186 400	...	993 ^c	360 ^{a f}	24 511 ^{a f}	19 737 ^{a f}	352 ^{a f}
Irland	...	33 653	...	45 ^b	92	1 034	858	235
Italien	259 924 ^a	83 386	195 707 ^a	1 679 ^c	305 ^a	38 291 ^a	28 200 ^a	496 ^a
Luxemburg	2 732 ^c	2 673	1 194 ^c	...	5	227	201	523
Niederlande	58 578	18 023	15 211	116	105	6 775 ^a	5 558	374
Österreich	...	...	...	...	...	4 879	3 245	410
Portugal	33 724	20 065	25 314	191	70 ^a	2 785	2 020	205
Schweden	...	...	...	...	...	4 636 ^a	3 621 ^a	419 ^a
Spanien	133 377 ^c	80 948	131 403	1 180	332	18 654 ^a	13 102	335

¹ Betriebe des Beherbergungsgewerbes (z. B. Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen), Erholungsheime, Ferienzentren u. ä., Sanatorien, Kurkrankenhäuser sowie Campingplätze ² Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen ³ ohne Sonderkraftfahrzeuge, die weder zur Lasten- noch zur Personenbeförderung dienen (Feuerwehrfahrzeuge u. ä.), ohne Zugmaschinen, Traktoren, Anhänger und Halbanhänger – Stand in der Regel Jahresende ⁴ ohne Kombinationskraftwagen

^a 1991 ^b 1988 ^c 1990 ^d 1993 ^e 1989 ^f ohne Nordirland ^g ohne Mopeds

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land der EU	Unfälle mit Personenschaden 1992			Ärzte 1992	Zahnärzte 1992	Krankenhausbetten 1990	Fernsprechhauptanschlüsse 1991 in 1 000
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Verunglückte	je 10 000 Einwohner			
Bundesrepublik Deutschland	395 462	4,9	527 428	31,1	7,0	80,3 ^g	33 560
Belgien	55 438	5,5	78 781	33,9 ^a	7,1 ^a	50,1	4 096
Dänemark	8 965	1,7	11 091	27,8 ^b	8,9 ^b	56,6	2 972
Finnland	7 882	1,6	12 500	...	...	...	...
Frankreich	143 362	2,5	207 187	26,7 ^a	6,7 ^b	123,8	28 609
Griechenland	20 764 ^a	2,0 ^a	30 739 ^a	32,9 ^c	9,5 ^c	50,7	4 190
Großbritannien und Nordirland	239 675	4,1	321 937	14,8 ^b	3,1 ^b	59,0	26 240
Irland	6 677	1,9	10 603	15,8 ^d	3,3 ^e	39,1	1 048
Italien	166 815	2,9	241 148	44,4 ^d	0,6 ^f	73,8 ^d	23 071
Luxemburg	1 223	3,1	1 642	20,5 ^b	5,3 ^b	120,2	192
Niederlande	41 054	2,7	49 613	24,9 ^a	5,2 ^a	42,3 ^a	7 175
Österreich	44 730	5,7	58 876	...	...	...	...
Portugal	48 953 ^a	5,0 ^a	72 010 ^a	28,4 ^b	1,1 ^b	43,5	2 694
Schweden	15 599	1,8	21 486	...	...	...	...
Spanien	87 293	2,2	135 963	38,2 ^b	2,7 ^b	46,6 ^d	13 264

^a 1991 ^b 1990 ^c 1989 ^d 1988 ^e 1987 ^f 1986 ^g 1992

Quelle: Statistisches Bundesamt

Anhang

Namens- und Grenzänderungen¹ der Kreise, Ämter und Gemeinden 01.01. - 31.12.1993 Administrative Grenzänderungen

KREISFREIE STADT Kreis	Amt, Gemeinde	Vor der Änderung		Nach der Änderung		Art der Änderung	In- kraft- treten
		Gebietsfläche	Bevölke- rung	Gebietsfläche	Bevölke- rung		
		ha		ha			
Kreise							
Pinneberg		66 219,39		66 427,19		Eingliederung einer gemeindefreien Wasserfläche in die Gemeinde Helgoland	01.07.1993
Ämter							
Steinburg	Itzehoe-Land	11 115,58		11 084,19		Ausgliederung eines Teils der Gemeinde Oldendorf in die Stadt Itzehoe	01.01.1993
Gemeinden							
KIEL	Kiel, Landes- hauptstadt	11 197,59		11 674,41		Eingliederung einer gemeindefreien Wasserfläche	01.09.1993
Pinneberg	Helgoland	212,85		420,64		Eingliederung einer gemeindefreien Wasserfläche	01.07.1993
Schleswig-Flensburg	Quern	2 284,43		2 271,81		Berichtigung aus Vorjahren	1993
	Steinberg- kirche	1 288,25		1 300,88		Berichtigung aus Vorjahren	1993
Steinburg	Itzehoe, Stadt	2 734,36		2 765,97		Eingliederung eines Teils der Gemeinde Oldendorf	01.01.1993
Steinburg	Oldendorf	1 070,92		1 039,33		Ausgliederung eines Teils in die Stadt Itzehoe	01.01.1993

¹ Nachgewiesen sind nur Gebietsänderungen durch Zu- oder Abgang von unbewohnten Flächen ab 10 ha und bewohnten Flächen.

Sachregister

Seite		Seite		Seite	
	Abendschulen	41, 44, 48			
	Abfallbeseitigung, öffentliche	214, 216, 219, 220, 241			
	Abgeordnete	245			
	Abgeurteilte	62, 63, 69			
	Abiturienten	43, 48			
	Abschlußprüfungen	56			
	Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken	215			
	im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	215, 218, 241			
	öffentliche	215, 217, 240			
	Ackerland	91, 97, 258			
	Ämter	23			
	Angestellte	80			
	Ärzte	36, 260			
	Einwohner je Arzt	35			
	Allgemeinbildende Schulen	40, 44, 46, 225			
	Altenheime	160			
	Altersaufbau 1993	2. Umschlagseite, 244			
	Amtsgerichtsbezirke	268			
	Anbau (Feldfrüchte, Gemüse, Obst)	97, 98			
	Apotheken	37			
	Apotheker	36			
	Arbeiter	80			
	Arbeiterstunden in der Energie- und Wasserversorgung	122			
	im Verarbeitenden Gewerbe	111, 229			
	Arbeitnehmer	200			
	Arbeitnehmer, sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte	80, 85, 86, 227			
	Arbeitsamtsbezirke	269			
	Arbeitsgerichte	62, 68			
	Arbeitskämpfe	89, 246			
	Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	94			
	Arbeitskräfteeinheiten	91, 94			
	Arbeitslose	80, 81, 87-89, 226			
	Arbeitslosengeld und -hilfe	82, 155			
	Arbeitsstätte	104			
	Arbeitsstätten und Beschäftigte	84, 85, 105, 106			
	in Handel und Gastgewerbe	135			
	Arbeitszeit	187, 191, 192			
	Aufträge in der Bauwirtschaft	121			
	im Verarbeitenden Gewerbe	114			
	Ausbaugewerbe	121			
	Ausfuhr	133, 134, 252, 259			
	Ausfuhrpreise (Index)	181			
	Ausgaben des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände	163-169			
	für den privaten Verbrauch	198			
	für den Umweltschutz	214, 220			
	Ausländer	20, 25, 27, 243			
	Abgeurteilte	69			
	Arbeitslose	88			
	Beschäftigte	86			
	nach Kreisen	227			
	Schülerinnen und Schüler	48			
	noch: Ausländer nach der Staatsangehörigkeit	25			
	Zu- und Fortgezogene in den Kreisen	31			
	Außenhandel	131, 133, 134			
	Außenbeitrag	200			
	Außenhandelsgüter	133, 134			
	Preisindex	181			
	Aussperrungen	89			
	Auszubildende	49, 50			
	Bankenstatistik	151			
	Baufertigstellungen	124, 126, 232, 251			
	Baugenehmigungen	124, 126, 232, 251			
	Baufinanzierung	126			
	Baulandkaufwerte	180, 185			
	Bauleistung	119, 251			
	Bauleistungspreise (Index)	181			
	Baumschulen	98			
	Bauspargeschäft	151			
	Bauwerke (Preisindex)	181, 185			
	Kosten der	124			
	Bauwirtschaft	119-121, 231, 232, 251			
	Beamte	80			
	Beheizung von Wohnungen	127			
	Beherbergungseinheit	131			
	Beherbergungskapazität	136, 137			
	Behinderte	siehe Schwerbehinderte			
	Berge	16			
	Berufsakademie	40, 45			
	Berufsaufbauschule	40, 45, 46, 226			
	Berufsbildende Schulen	40, 45, 46, 226			
	Berufsschule	40, 45, 46, 226			
	Berufspendler	83-85			
	Beschädigte, versorgungsberechtigte	157			
	Beschäftigte	104-106			
	in der Bauwirtschaft	109, 119, 121, 231, 251			
	in der Energie- und Wasserversorgung	122			
	im Gastgewerbe	135			
	im Handel	135			
	im Handwerk	118			
	in der Landwirtschaft	94			
	im Verarbeitenden Gewerbe	109-112, 229-231, 249, 250			
	sozialversicherungs- pflichtig	81, 85, 86, 229, 249			
	Besitzverhältnisse in der Landwirtschaft	95			
	Betriebe Baumschul-	98			
	der Bauwirtschaft	119, 120, 231, 251			
	der Binnenfischerei	102			
	der Energie- und Wasserversorgung	122			
	der Land- und Forstwirtschaft	91, 94-96, 246, 259			
	des Gastgewerbes	135			
	des Verarbeitenden Gewerbes	110, 111, 229, 250			
	mit Waldfläche	102			
	Betriebliche Altersversorgung	194			
	Betriebsfläche	14, 91, 243			
	Betriebsgröße in der Landwirtschaft	227, 246			
	Betriebsinhaber	91, 95			
	Bevölkerung	20-24			
	Bevölkerung 1939, 1950, 1961, 1970, 1987	224			
	Bevölkerung des Bundes	243			
	Bevölkerung seit 1871	22			
	Bevölkerung nach Altersgruppen	2. Umschlagseite, 83			
	Altersjahren und Schulabschluß	43			
	Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluß	43			
	Familienstand	23			
	Gemeindegrößenklassen	23			
	Geschlecht	23			
	Haushaltsgröße	24			
	Kreisen	224			
	Ländern	243			
	überwiegendem Lebensunterhalt	82			
	Privathaushalten	24, 225			
	Religionszugehörigkeit	24			
	höchstem Schulabschluß	43			
	Bevölkerungsbewegung, natürliche	28-30, 257			
	Bevölkerungsvorausberechnung	21, 24			
	Bevölkerungsdichte	21, 224, 243			
	Bevölkerungsentwicklung	22			
	Bewährungshilfe	71			
	Bibliotheken, wissenschaftliche	59			
	Binnenfischerei	102			
	Binnenschifffahrt	141			
	Bodenerhebungen, größte	16			
	Bodenfläche geplante Nutzung	18			
	tatsächliche Nutzung	17, 243			
	Bodennutzung	17, 18, 97, 243, 247, 258			
	Bodenschätze	16			
	Brände	71			
	Brücken	16			
	Bruttoanlage- investitionen	200, 203-207, 211, 255, 260			
	Bruttoinlandsprodukt	200			
	Bruttosozialprodukt	200			
	Bruttowertschöpfung	200, 203-207, 239			
	Bruttoverdienste	187, 189-195			
	Büchereien, öffentliche	59			
	Bundesrat (Stimmen)	245			
	Bundessteuern	172, 173, 254			
	Bundestag (Sitzverteilung)	245			
	Bundestagswahlen	72, 74-76, 78			
	Buttererzeugung	100			
	Campingplätze	136, 138, 233			
	Dauergrünland	91, 97, 258			
	Dünger (Belieferung der Landwirtschaft)	93			
	Dungeinheiten	91			

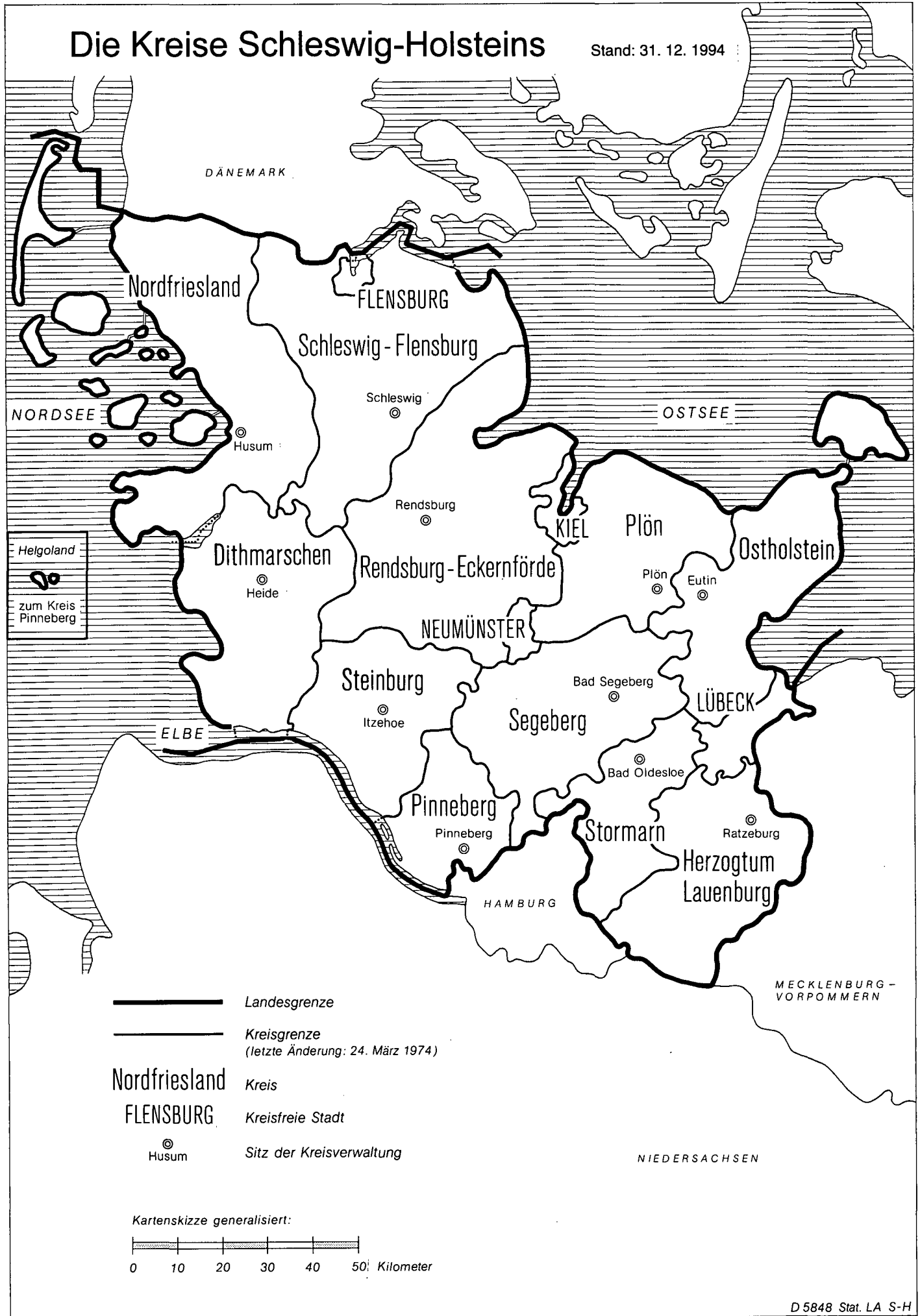
Seite		Seite		Seite	
	Ehescheidungen	26, 29		Finanzamtsbezirke	270
	Eheschließungen	26, 28, 29		Finanzgericht	62, 68
	Eier	100, 101		Finanzzuweisungen	165-167, 237
	Einbürgerungen	20, 25		Fischzucht	102
	Einfuhr	131, 259		Fläche	17, 224, 243, 257
	Einfuhrabgaben	200		Flächen anderer Nutzung	14, 17, 243
	Einfuhrpreise (Index)	181		Fleischaufkommen (Schlachtungen)	100
	Einheitswerte	177		Flüsse, wichtige	16
	Einkaufspreise (Index)	181		Flußfischerei	102
	Einkommen, verfügbares	202, 210		Forderungen und Verbindlichkeiten	151
	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	196		Fortzüge	31-33
	Einkommenstruktur der Landwirtschaft	95, 247		Fremdenverkehr	131, 136-140, 233, 252
	Einnahmen	164		Freie Waldorfschulen	44, 47, 48
	Einrichtungen der Jugendhilfe	158, 159		Fremdsprachenunterricht	47
	Einzelhandel	131, 132, 135		Friedhöfe	14
	Einzelhandelspreise (Index)	183		Führerscheine	144
	Eisenbahnverkehr	141, 147			
	Elektrizitätsversorgung, öffentliche	122		Gartenbaubetriebe	97, 98
	Emmissionen	214, 216		Gästezimmer	137
	Emmissionsfaktoren	214		Gastgewerbe	131, 132, 135-140, 252
	Energie			Gasversorgung, Öffentliche	123
	-bilanz	214		Gebäude	124-128, 232
	-einsatz	214		Gebäude und Freifläche	14, 17, 243
	-träger	214		Gebietseinteilung	22
	Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes	113, 230		Gebietsstand	243
	Energieversorgung, öffentliche	122		Geborene	26, 28
	Entfernungen	16		Gebrauchsgüter	199
	Entgelt	80		Gefangene, Straf-	70
	Erholungsfläche	14, 17, 243		Geflügelbrut und -schlachtungen	101
	Ersparnis	200		Gehälter	111, 112, 190-192, 195, 229, 250
	Erträge und Ernten von Feldfrüchten	97, 98, 247		Gemeinden	22, 23, 244
	Getreide	97, 247		Gemeindesteuern	237
	Obst	97		Gemüse (Anbau, Erträge, Ernten)	97, 98, 247
	Erwerbseinkommen	201		Genußmittelverbrauch	198
	Erwerbspersonen, Zu- und Fortgezogene	32		Geographische Angaben	16
	Erwerbstätige	80, 201		Gerichte	
	Erwerbstätige nach			Arbeits-	62, 68
	Kreisen	226		Finanz-	62, 68
	Ländern	246		Ordentliche	62, 64-66
	Stellung im Beruf	82		Sozial-	62, 68
	Wirtschaftsbereichen	82, 213		Verwaltungs-	62, 67
	Erwerbslose	87-89, 226		Gerichte, Tätigkeit der	64-70
	Erzeugerpreise (Index)	181		Gerichtsbezirke	268
	Erziehungsmaßnahmen (Jugendhilfe)	158		Gesamtfläche	14, 17, 243
	Europawahl	72, 74, 75, 77		Geschlechtskrankheiten	34, 37
				Gestorbene	26, 30, 39
				Gesundheitswesen	34-39
				Getreideanbau	97, 98, 247
				Gewässer	16, 273
				Gewerkschaften	90
				Grenzen	16
				Großhandel	131, 135
				Großhandelspreise (Index)	181
				Großvieheinheit	91
				Grundstücke, landwirtschaftliche (Kaufwerte)	179, 186
				Grundschule	40, 44, 46, 48
				Güterverkehr	141, 147, 148
				Gymnasium	40, 44, 46-48
				Handel	131, 135
				Handelsdünger (Belieferung der Landwirtschaft)	99
				Handelsvermittlung	131
				Handwerk	118
				Hauptschule	44, 46-48
				Haushaltsansätze	165, 166
				Haushaltsrechnung	167
				Haushaltsnettoeinkommen	196
				Hebammen	36
				Heilpraktiker	36
				Heizölverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe	110, 113, 230
				Hinterbliebene, versorgungsberechtigte	157
				Hochschulen	51-53, 55
				Hofnachfolge	95
				Holzeinschlag	102
				Industrie	siehe Verarbeitendes Gewerbe
				Inlandsprodukt	204-207, 255, 260
				Inseln	16
				Insolvenzen	149, 152, 254
				Integrierte Gesamtschule	40, 44, 46-48
				Investitionen in der Bauwirtschaft	119, 232
				in der Energie- und Wasserversorgung	122
				für Umweltschutz	214, 216, 220
				im Verarbeitenden Gewerbe	116, 117, 231
				Jagdstrecke	102
				Jugendhilfe	153, 158, 159, 235
				Käseerzeugung	100
				Kammern	90
				Kanäle, Wichtige	16
				Kartoffelernte	97, 98, 247
				Kaufwerte	
				Bauland	179, 185, 239
				landwirtschaftliche Grundstücke	179, 186
				Kindergärten	44, 158, 159
				Kino	60
				Kirchen	24, 61
				Körperschaftsteuer	178
				Kohlendioxid	214
				Kohlenmonoxid	214
				Kolleg	41
				Kommunale Haushalte	163, 164
				Kommunalwahl	72, 74-76
				Konkurse	150, 152, 254
				Konkursverfahren	149, 152
				Kooperative Gesamtschule	40
				Kraftfahrzeuge und -anhänger	
				Bestand	141, 143, 234, 253
				Fahr- und Fahrerlaubnisse	144
				Zulassungen und Löschungen	143
				Krankenhäuser	37, 38
				Krankenhauspatienten	35, 38
				Krankenhausbetten	260

Seite		Seite	
Krankheiten	35, 37-39	Pkw	
Kredite	151	nach Hubraumklassen	143
Kreditwesen	149	nach Schadstoffklassen	144
Kreise (Übersicht)	224-242	je 1 000 Einwohner	142
Kreiswahlen	74-76, 236	Preise	
Kriegsopferfürsorge	153, 157, 235	Bauland (Kaufwerte)	179, 185, 239
Küstenschutz	16	Einzelhandels-	183
Kurzarbeiter	87	Erzeuger- und Großhandels-	181
		Grundstücke, landwirtschaftliche (Kaufwerte)	186
		Verbraucher-	182, 183
Länder der EU (Übersicht)	257-260	Preisindizes	179-181
Länder und Bund (Übersicht)	243-256	Bauwerke	185
Landeshaushalt	165-167	Einzelhandelspreise	183
Landessteuern	172, 173, 254	Grundstoffpreise	181
Landgerichtsbezirke	268	Lebenshaltung	184
Landschaftsschutzgebiete	14, 17	Verbraucherpreise	182
Landtagswahlen	74-76	Wohngebäude	181, 185
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	91, 94	Private Schulen	44, 45, 48
Landwirtschaftsfläche	14, 18, 93, 243	Privathaushalte	20, 24, 197, 199, 225, 245
Lastenausgleichsleistungen	155	Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	115
Lebendgeborene	28	der Viehwirtschaft	100
Lebenserwartung, durchschnittliche	26, 30		
Lebenshaltung (Preisindex)	181, 184	Raps	97
Lehrkräfte	46, 47, 51	Rauminhalt	124
Leistungsgruppen	187, 191	Realschule	40, 44, 46-48
Leukose	101	Rechtspflege	64-71
Löhne	111, 112, 190-195, 229, 250	Regierungen (Bundesländer)	245
Lohnsteuer	175, 176, 238, 254	Regierungsbezirke	243
		Rehabilitation	34, 37, 156, 254
Maßnahmen der Jugendarbeit	159	Reiseverkehr, internationaler	259, 260
Mehrarbeitsstunden	187	Religionsgemeinschaften	61
Meiereien	101	Religionszugehörigkeit	24, 244
Mieten	124, 129	Renten	155
Milch	101, 228, 248	Rohstoffbilanzierung	215
		Rohstoffe	
Nationalparks	256	Abiotische	214, 221
Natürliche Bevölkerungsbewegung	28-33	Biotische	214, 221
Naturparks	256	Rohstoffgewinnung	221
Naturräumliche Gliederung	14, 17, 97, 271	Rohstoffverbrauch	221, 222
Naturschutzgebiete	14, 17, 256	Rohvermögen	177
Nettosozialprodukt	201		
Niederschlag	15	Säuglingssterblichkeit	30
Nichtwohngebäude	124	Schiffahrt	148
Nord-Ostsee-Kanal (Güter- und Schiffsverkehr)	148	Schiffbau	118
		Schlachtungen	100, 228, 248
Obst (Anbau, Ernte)	97, 98	Schlüsselzuweisungen	236
Offene Stellen	87	Schüler	42-45, 47, 48, 225, 245
		Schulabschluß	43, 48
Pendler	83-85	Schulkindergarten	40, 44, 48
Personal		Schulden	
im Gesundheitswesen	36	der gewerblichen Betriebe	177
der öffentlichen Verwaltung	170, 171, 237	Öffentliche	170, 237
Personenbeförderung im Straßenverkehr	146	Schulen	44-47
Pflegeheime	160	Schulentlassene	42, 48
Planungsräume	267	Schwangerschaftsabbrüche	37
		Schwefeldioxid	215
		Schwerbehinderte	153-156, 235, 254
		Seen, größere	16
		Seenfischerei	102
		Seeschifffahrt	141
		Sonderschule (Förderzentren)	40, 44, 46, 48
		Sozialgerichte	62, 63, 68
		Sozialhilfe	153, 154, 157, 235, 254
		Sozialleistungen	155
		Sozialprodukt	212
		Spareinlagen	150, 151, 254
		Sportvereine	58
		Staatenlose	25
		Staatsangehörigkeit	25
		Staatsanwaltschaften	67
		Standardbetriebseinkommen (landw. Betriebe)	92, 96
		Sterbefälle	28, 30, 38, 39
		Steueraufkommen	162, 172, 173
		Steuereinnahmen	172, 173
		Steuerkraft	237
		Steuern	
		Bundes-	162, 172, 173, 254
		Gemeinde-	162, 237, 254
		Landes-	162, 172, 173, 238, 254
		Lohn-	175, 176, 254
		Umsatz-	173, 174, 254
		Strafverfolgung	69
		Stafvollzug	70
		Straßen	141, 144, 233, 253
		Straßenverkehr (Personenbeförderung)	146
		Straßenverkehrsunfälle	141, 145, 146, 234, 253
		Streiks	89
		Stromerzeugung, öffentliche	122, 123
		Stromverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe	110, 113
		Stromversorgung, öffentliche	122, 123
		Studierende	51-56
		an Fachhochschulen	54
		an Hochschulen	42, 51-53
		Studenten	51-56
		Studienseminare	51
		Teichwirtschaft	102
		Telefonanschlüsse	260
		Temperaturen	15, 19
		Theater	60
		Tiefe Landstellen	16
		Tierseuchen	101
		Todesursachen	34, 39
		Trauungen	61
		Turnvereine	58
		Tollwut	101
		Umsatz	
		in der Bauwirtschaft	109, 120, 231, 232
		in der Energie- und Wasserversorgung	122
		im Gastgewerbe	135
		im Handel	135
		im Handwerk	118
		im Verarbeitenden Gewerbe	110, 112, 114, 116, 117, 229
		Umsatzsteuer	173, 174, 238

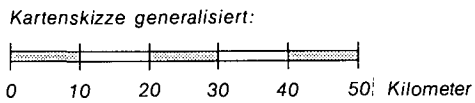
Seite		Seite		
	Umwelt	217-223	Verkehrsfläche	14, 17, 243
	Umweltökonomische Gesamtrechnung	215	Verkehrsunfälle, Straßen-	141, 145, 146, 234, 253
	Umweltschutzausgaben	223	Verschuldung, öffentliche	170, 237
	Unfälle, Straßen- verkehrs-	142, 145, 146, 234, 253, 260	Vermögen der gewerblichen Betriebe	177
	Universitäten	51-53	Versorgungsberechtigte	157
	Unland	92	Versorgungsempfänger	172
	Unternehmen der Bauwirtschaft	119, 231, 232	Verurteilte	62, 69
	der Energie- und Wasserversorgung	122	Verwaltungsgericht	62, 67
	des Gastgewerbes	135	Viehbesatz und -bestand	99, 228, 248
	des Handels	135	Viehhalter	99
	des Verarbeitenden Gewerbes	116, 229-231	Viehwirtschaft (Produktion)	100, 248
	Verbindungen, flüchtige organische	214	Volkseinkommen	209
	Verbrauch Privater	197, 198, 201	Volkshochschulen	57
	Staats-	201	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	204-213
	Verbrauch (Genußmittel, Nahrungsmittel etc. in Privathaushalten)	197, 198	Vorratsveränderung	202
	Verbraucherpreise	182	Vorschulische Einrichtungen	44
	Verdienste	189-192, 195, 197, 229, 250	Vorsorgeeinrichtungen	34, 37
	Verdienstindizes	192		
	Vergleichsverfahren	149, 152	Wahlen	72-79, 245
	Verkehr Personen-	141, 146	Wald	102, 246, 256, 258
	Straßen-	141, 144	Waldfläche	14, 15, 17, 102, 243, 256
	Verkehrsbauwerke	16	Waldschäden	256
			Wanderungen	26, 31-33
			Warenkorb	179
			Wasserfläche	14, 17, 234
			Wassergewinnung	217, 218
			Wasserversorgung bei Wärmekraftwerken	215
			im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	218, 240
			Öffentliche	122, 123, 215, 217, 240
			Werften (Entwicklung)	118
			Wertschöpfung	208
			Wirtschaftsgebiete	131
			Wirtschaftsrechnungen	196
			Wirtschaftsstruktur Kreise	224-242
			Länder und Bund	243-256
			EU	257-260
			Witterung	15, 19
			Wohnbevölkerung	202
			Wohngebäude	124-127, 232
			Wohneinheiten	127-129
			Wohnfläche	127, 131
			Wohngeld	127, 132, 240, 265
			Wohnräume	131
			Wohnungen	125, 127, 265
			Wohnungsbau, Sozialer	128
			Wohnungsbestand	127, 265
			Zahnärzte	33, 277
			Zigarettenverbrauch	204
			Zuzüge	27, 29-31

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31. 12. 1994



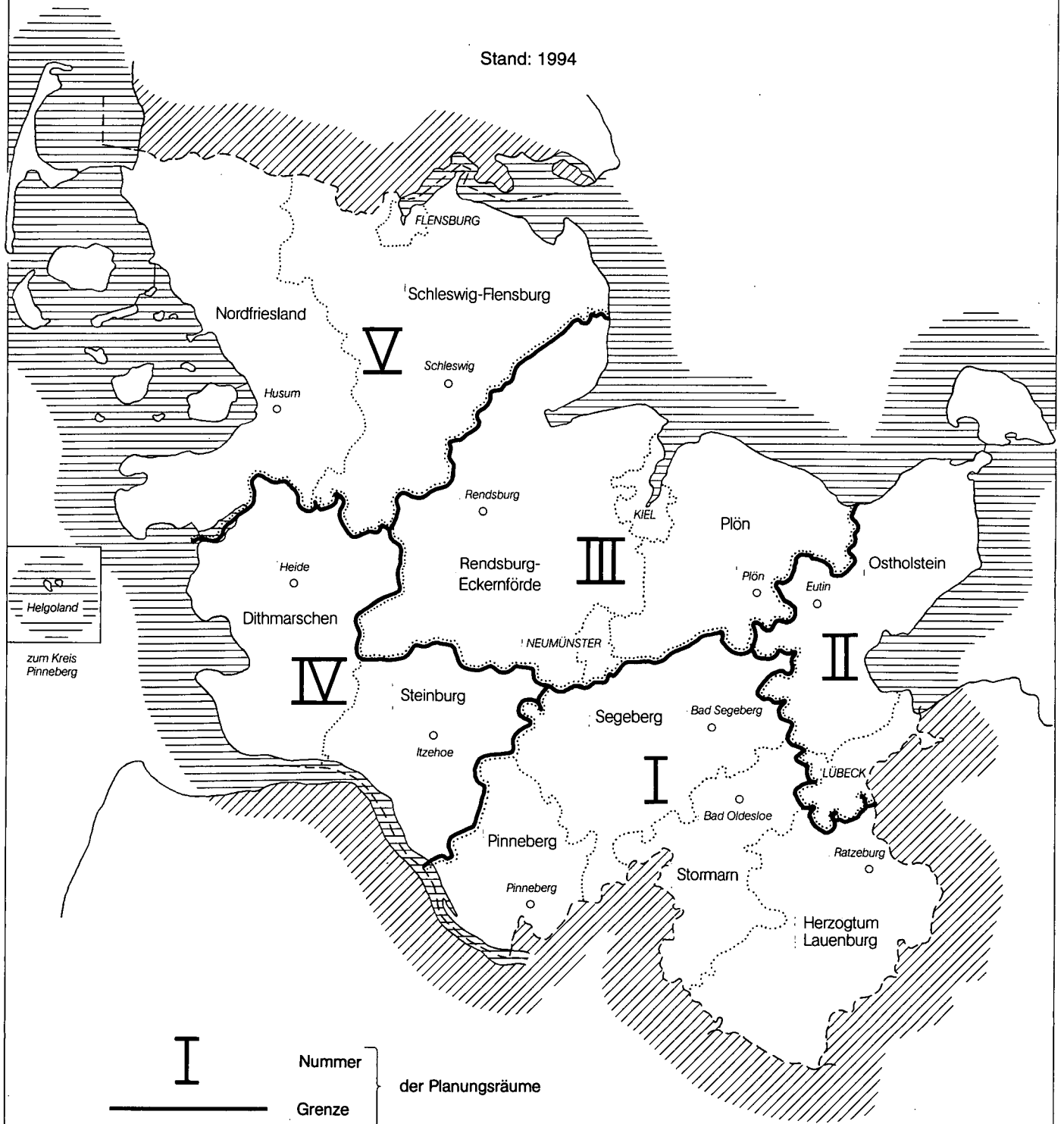
- Landesgrenze
- Kreisgrenze
(letzte Änderung: 24. März 1974)
- Nordfriesland** Kreis
- FLensburg** Kreisfreie Stadt
- ⊙ Husum Sitz der Kreisverwaltung



D 5848 Stat. LA S-H

Planungsräume Schleswig-Holsteins

Stand: 1994

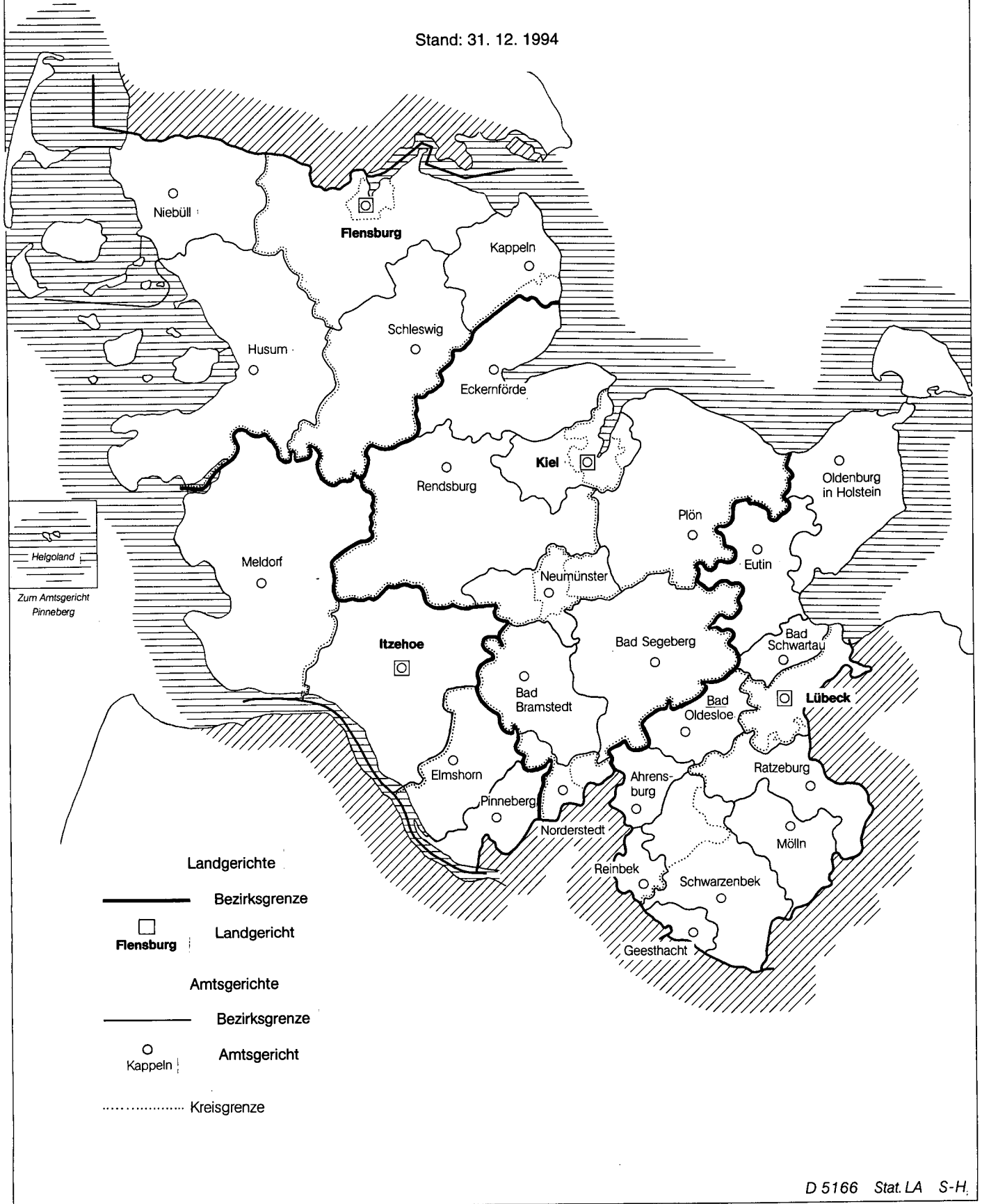


- | | | |
|---|---|--------------------------|
| I | } | Nummer |
| | | der Planungsräume |
| | } | Grenze |
| | | Landesgrenze |
| | | Kreisgrenze |
| o | | Sitz der Kreisverwaltung |

D 5169 Stat. LA S-H

Bezirksgrenzen der Land- und Amtsgerichte Schleswig-Holsteins

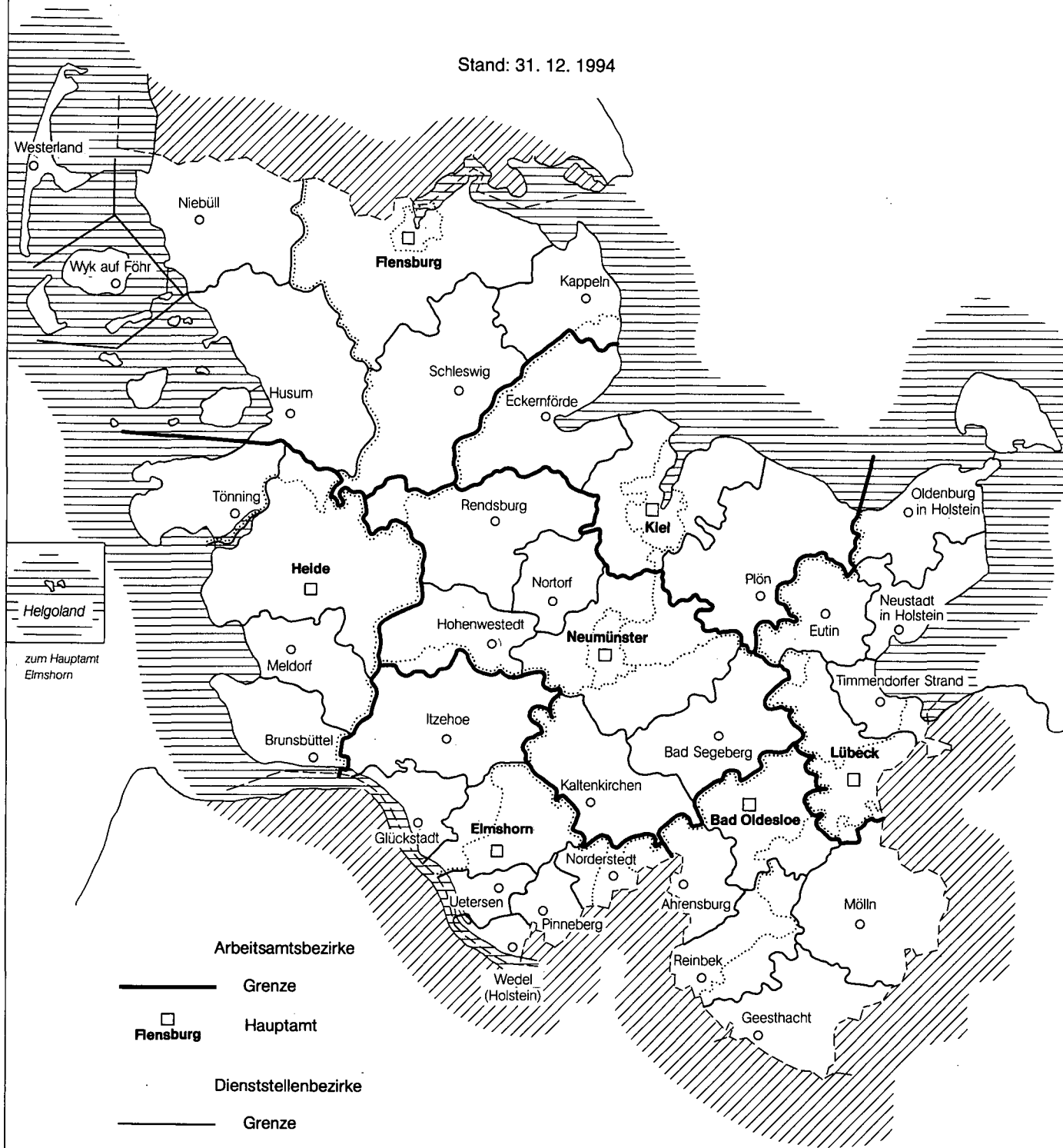
Stand: 31. 12. 1994



D 5166 Stat. LA S-H.

Bezirksgrenzen der Arbeitsämter in Schleswig-Holstein

Stand: 31. 12. 1994



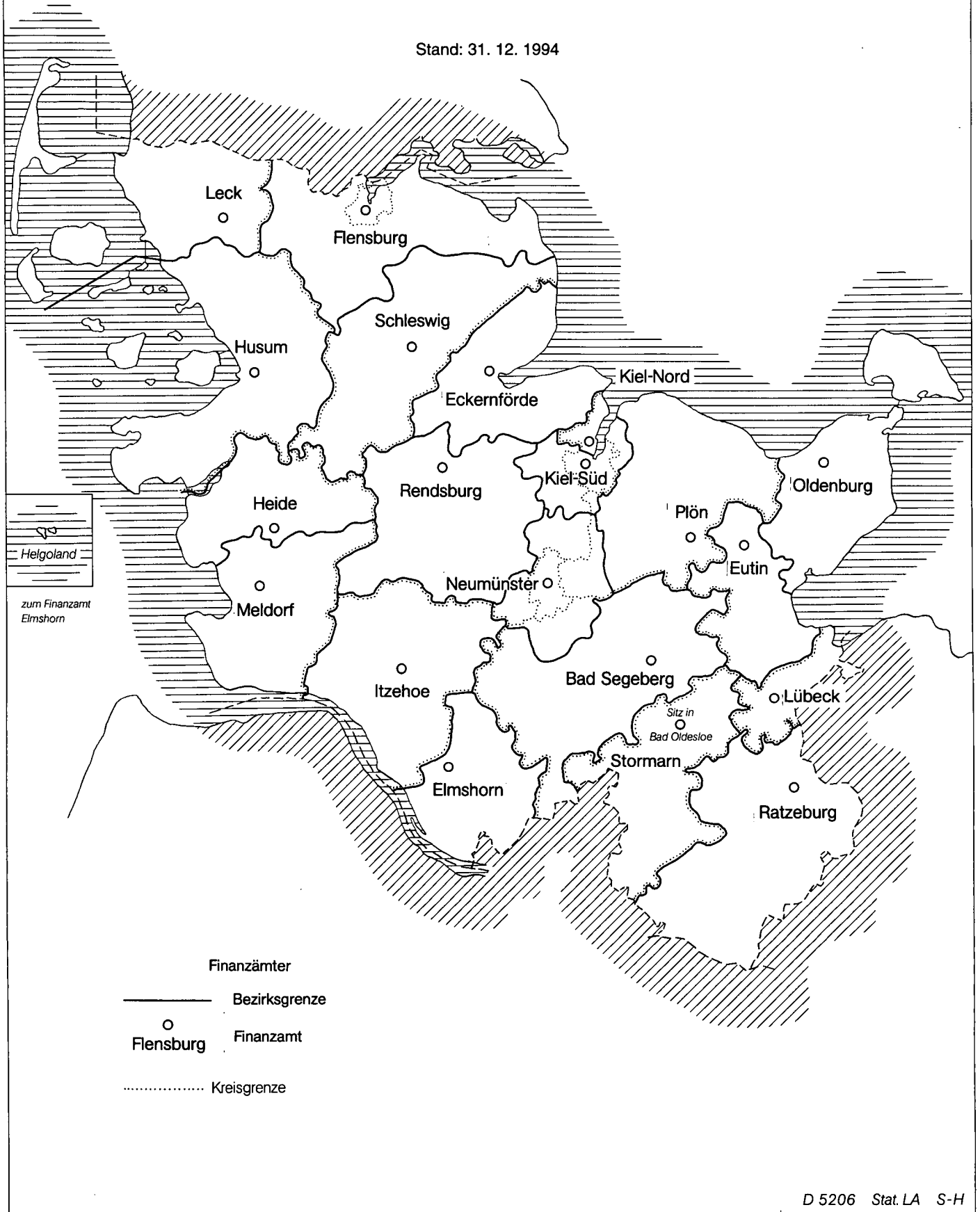
Westerland
Niebüll
Wyk auf Föhr
Husum
Tönning
Heide
Meldorf
Brunsbüttel
zum Hauptamt
Elmshorn

- Arbeitsamtsbezirke**
- Grenze
 - Hauptamt
- Dienststellenbezirke**
- Grenze
 - Nebenstelle
 - Kreisgrenze

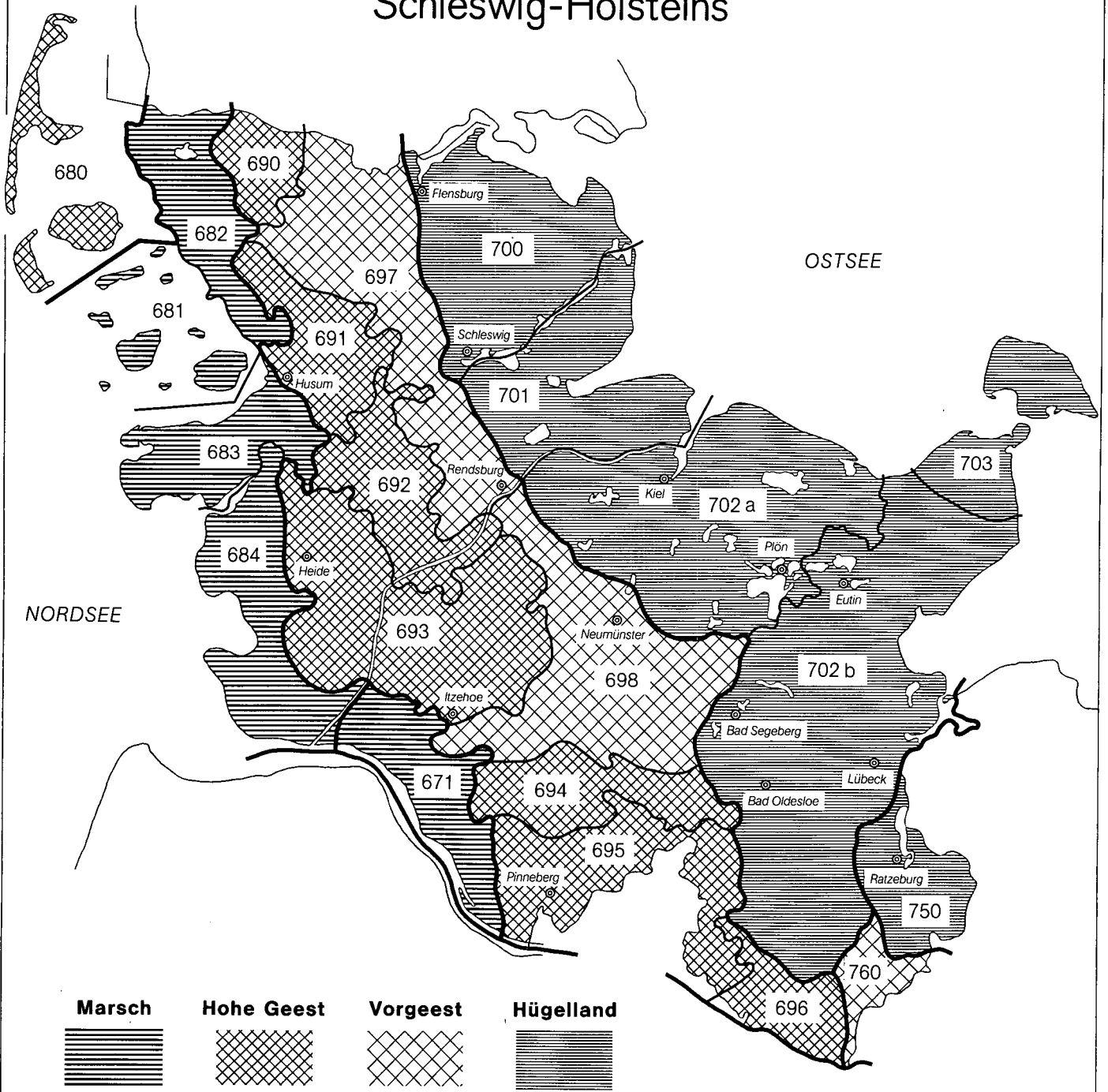
D 5205 Stat. LA S-H

Bezirksgrenzen der Finanzämter in Schleswig-Holstein

Stand: 31. 12. 1994



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins



Marsch **Hohe Geest** **Vorgeest** **Hügelland**

- Schleswig-Holsteinische Marsch**
- 681 Nordfriesische Marschinseln und Halligen
 - 682 Nordfriesische Marsch
 - 683 Eiderstedter Marsch
 - 684 Dithmarscher Marsch

- Untereibe-Niederung**
- 671 Holsteinische Elbmarschen

- Schleswig-Holsteinische Geest**
- 680 Nordfriesische Geestinseln
 - 690 Lecker Geest
 - 691 Bredstedt-Husumer Geest
 - 692 Eider-Treene-Niederung
 - 693 Heide-Itzehoe Geest
 - 694 Barmstedt-Kisdorfer Geest
 - 695 Hamburger Ring
 - 696 Lauenburger Geest
 - 697 Schleswiger Vorgeest
 - 698 Holsteinische Vorgeest

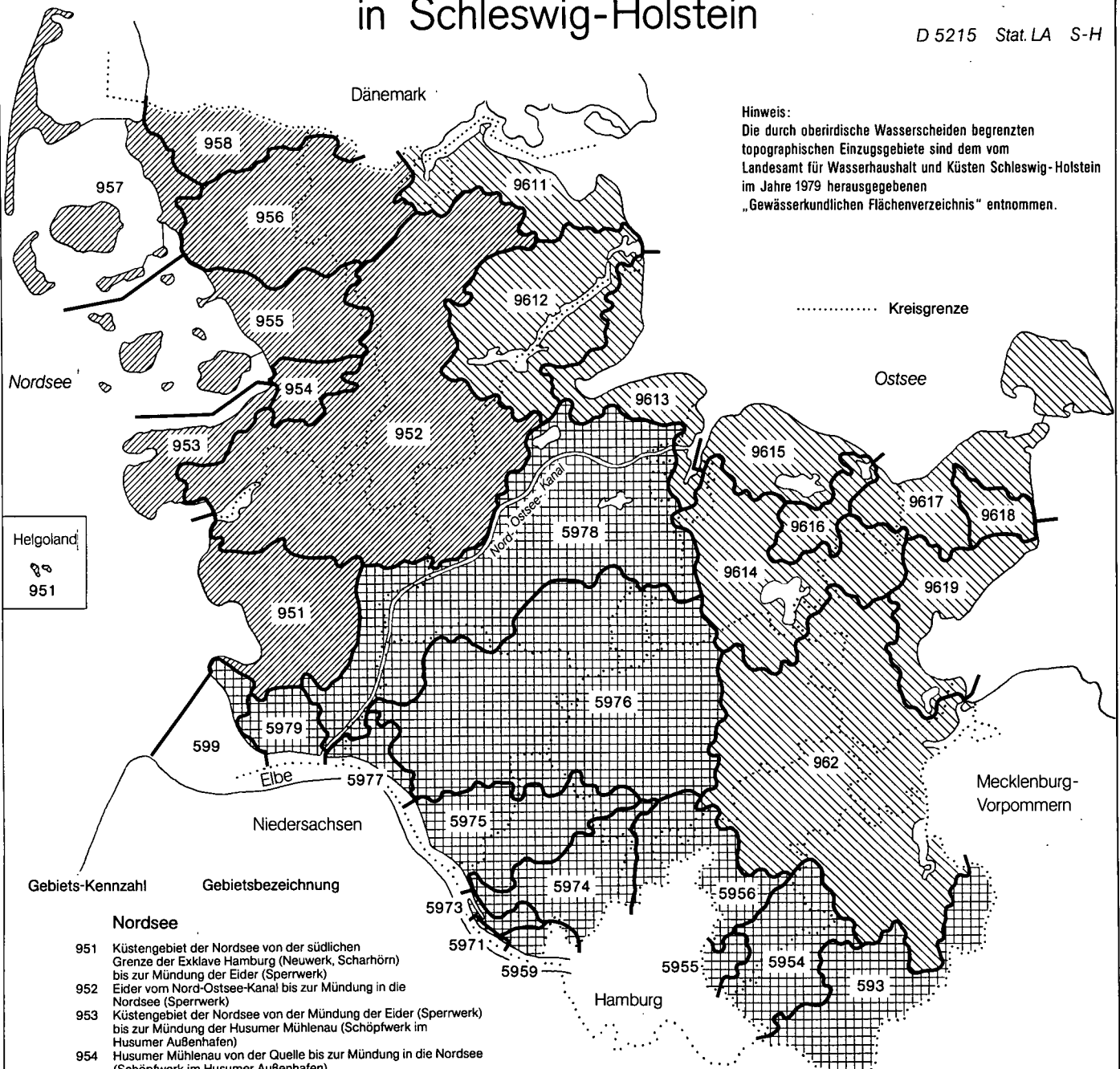
- Schleswig-Holsteinisches Hügelland**
- 700 Angeln
 - 701 Schwansen, Dänischer Wohld
 - 702a Ostholsteinisches Hügel- und Seenland (NW)
 - 702b Ostholsteinisches Hügel- und Seenland (SO)
 - 703 Nordoldenburg und Fehmarn

- Mecklenburgische Seenplatte**
- 750 Westmecklenburgisches Seen-Hügelland

- Südwestliches Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte**
- 760 Südmecklenburgische Niederungen (mit Sandflächen und Lehrplatten)

Einzugsgebiete der Oberflächengewässer in Schleswig-Holstein

D 5215 Stat.LA S-H



Hinweis:
Die durch oberirdische Wasserscheiden begrenzten topographischen Einzugsgebiete sind dem vom Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten Schleswig-Holstein im Jahre 1979 herausgegebenen „Gewässerkundlichen Flächenverzeichnis“ entnommen.

..... Kreisgrenze

Helgoland
951

Gebiets-Kennzahl Gebietsbezeichnung

Nordsee

- 951 Küstengebiet der Nordsee von der südlichen Grenze der Exklave Hamburg (Neuwerk, Scharhörn) bis zur Mündung der Eider (Sperrwerk)
- 952 Eider vom Nord-Ostsee-Kanal bis zur Mündung in die Nordsee (Sperrwerk)
- 953 Küstengebiet der Nordsee von der Mündung der Eider (Sperrwerk) bis zur Mündung der Husumer Mühlenau (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen)
- 954 Husumer Mühlenau von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen)
- 955 Küstengebiet der Nordsee von der Mündung der Husumer Mühlenau (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen) bis zur Mündung des Bongsieler Kanals (Schlüttsiel)
- 956 Bongsieler Kanal (Im Oberlauf: Soholmer Au) von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee (Schlüttsiel)
- 957 Küstengebiet der Nordsee von der Mündung des Bongsieler Kanals (Schlüttsiel) bis zur Mündung der Vidå (Dänemark)
- 958 Vidå (Dänemark) von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee
- 95 Küstengebiet der Nordsee von der südlichen Grenze der Exklave Hamburg (Neuwerk, Scharhörn) bis oberhalb der Mündung der Vidå (Dänemark)

Ostsee

- 9611 Küstengebiet der Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Mündung der Schlei (Schleimünde)
- 9612 Schlei von Schleswig bis zur Mündung in die Ostsee (Schleimünde)
- 9613 Küstengebiet der Ostsee von der Mündung der Schlei (Schleimünde) bis zur Mündung der Schwentine
- 9614 Schwentine von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee (Fischereihafen Kiel)
- 9615 Küstengebiet der Ostsee von der Mündung der Schwentine (Fischereihafen Kiel) bis zur Mündung der Kossau
- 9616 Kossau von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee
- 9617 Küstengebiet der Ostsee einschließlich der Insel Fehmarn von der Mündung der Kossau bis zur Mündung des Oldenburger Grabens (Ost)
- 9618 Oldenburger Graben (Ost) von der Straßenbrücke Oldenburg (B 202) bis zur Mündung in die Ostsee (Dahmer Schleuse)
- 9619 Küstengebiet der Ostsee von der Mündung des Oldenburger Grabens (Ost) bis zur Mündung der Trave
- 961 Küstengebiet der Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Mündung der Trave
- 962 Trave von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee
- 96 Küstengebiet der Ostsee

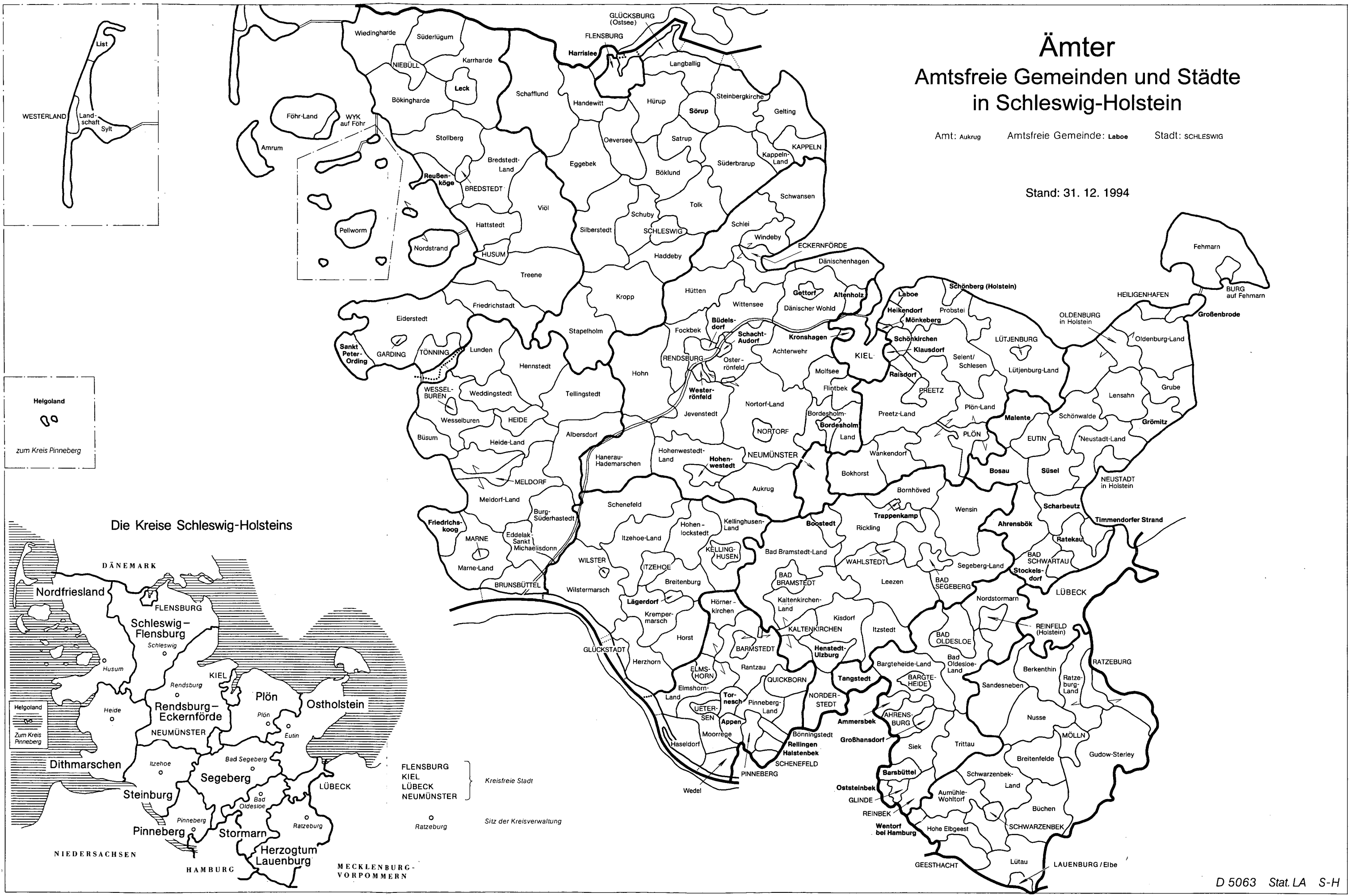
Elbe

- 593 Elbe von der Mündung der Jeetzel bis zur Mündung der Ilmenau
- 5954 Bille von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe
- 5955 Elbe von der Ober-Bille (Dove Elbe) bis zur Mündung der Alster
- 5956 Alster von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe
- 5959 Elbe von der Mündung der Este bis zur Mündung der Lühe
- 595 Elbe von der Mündung der Ilmenau bis zur Mündung der Lühe
- 5971 Elbe (innerhalb der Flußdeiche) von der Mündung der Lühe bis zur Mündung der Schwinge
- 5973 Elbe von der Mündung der Schwinge bis zur Mündung der Pinnau (Sperrwerk)
- 5974 Pinnau von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe (Sperrwerk)
- 5975 Elbe von der Mündung der Pinnau (Sperrwerk) bis zur Mündung der Stör (Sperrwerk)
- 5976 Stör von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe (Sperrwerk)
- 5977 Elbe von der Mündung der Stör (Sperrwerk) bis zur Mündung des Nord-Ostsee-Kanals
- 5978 Nord-Ostsee-Kanal von den Schleusen in Kiel-Holtenau bis zur Mündung in die Elbe (Schleuse Brunsbüttel)
- 5979 Elbe von der Mündung des Nord-Ostsee-Kanals bis zur Mündung der Oste
- 597 Elbe von der Mündung der Lühe bis zur Mündung der Oste
- 599 Elbe von der Mündung der Oste bis zur Mündung in die Nordsee (Grenze nach dem Bundeswasserstraßengesetz)
- 59 Elbe von der Mündung der Havel bis zur Mündung in die Nordsee

Ämter Amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein

Amt: Aukrug Amtsfreie Gemeinde: Laboe Stadt: SCHLESWIG

Stand: 31. 12. 1994



Die Kreise Schleswig-Holsteins



D 5063 Stat. LA S-H

